

**Monatsberichte der  
Deutschen  
Bundesbank**

**November 1978**



# Inhalt

5	<b>Neue geld- und währungspolitische Maßnahmen</b>
7	<b>Kurzberichte</b>
13	<b>Die Stellung der Bundesrepublik Deutschland am internationalen Anleihemarkt</b>
21	<b>Die Entwicklung der Steuerbelastung seit Beginn der siebziger Jahre</b>

## **Statistischer Teil**

2*	Bankenstatistische Gesamtrechnungen
8*	Deutsche Bundesbank
10*	Kreditinstitute
42*	Mindestreserven
46*	Zinssätze
50*	Kapitalmarkt
56*	Öffentliche Finanzen
64*	Allgemeine Konjunkturlage
70*	Außenwirtschaft

Abgeschlossen am 14. November 1978

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet

Detailliertere statistische Angaben als in diesem Bericht  
finden sich in den „Statistischen Beiheften zu den  
Monatsberichten der Deutschen Bundesbank“:

- Reihe 1 Bankenstatistik nach Bankengruppen
- Reihe 2 Wertpapierstatistik
- Reihe 3 Zahlungsbilanzstatistik
- Reihe 4 Saisonbereinigte Wirtschaftszahlen
- Reihe 5 Die Währungen der Welt

ISSN 0012-0006

Deutsche Bundesbank, Frankfurt am Main,  
Wilhelm-Epstein-Straße 14  
Postanschrift Postfach 2633  
6000 Frankfurt am Main 1

Fernruf (0611) 158-1 Sammelnummer  
(0611) 158 . . . und anschließend die  
gewünschte Hausnummer durchwählen

Telex 41227/414431



# Neue geld- und währungspolitische Maßnahmen

Der Zentralbankrat der Deutschen Bundesbank hat am 19. Oktober 1978 beschlossen, die Mindestreservesätze für Inlands- und Auslandsverbindlichkeiten der Kreditinstitute mit Wirkung vom 1. November um 9% heraufzusetzen. Durch diese Maßnahme wurde bei den Banken Liquidität in Höhe von gut 4 Mrd DM gebunden. Die Erhöhung der Reservesätze diente ausschließlich dem Zweck, die Auswirkungen der massiven Devisenzuflüsse der vergangenen Monate auf die inländischen Geld- und Kreditmärkte unter Kontrolle zu halten. Ein Umschalten der Geldpolitik auf einen restriktiven Kurs war damit nicht verbunden; vielmehr wurde darauf geachtet, daß genügend Finanzierungsspielraum für die weitere Konjunkturerholung erhalten blieb.

Von Anfang Juli bis Mitte Oktober waren der Bundesbank Devisen im Gegenwert von rd. 13 Mrd DM zugegangen, eine Größenordnung, die zuletzt in den drei Monaten Oktober bis Dezember 1977 erreicht worden war, als die Dollarbaisse ihren Anfang nahm. Im Gegensatz zu der damaligen Devisenbewegung entfiel in den vergangenen Monaten der größere Teil der Devisenzugänge (etwas über 10 Mrd DM) auf Interventionen im Rahmen des Europäischen Währungsverbundes (der sogenannten Schlange). Allein vom 1. bis 18. Oktober summierten sich die Zuflüsse auf rd. 6½ Mrd DM, wobei die Interventionen am 13. Oktober ihren Höhepunkt erreichten, als der Bundesbank für 1,6 Mrd DM Fremdwährungen fast ausschließlich aus „Schlange-Ländern“ zufließen. Die Devisenzugänge resultierten dabei überwiegend aus DM-Abgaben der Notenbanken der beteiligten Partnerländer am Markt, was für die Bankenliquidität allerdings auf das gleiche hinausläuft wie unmittelbare Devisenankäufe der Bundesbank. In beiden Fällen erfolgen DM-Gutschriften auf den Zentralbankkonten der inländischen Banken, wodurch sich ihre Liquidität entsprechend erhöht.

Die Devisenzugänge erfolgten zu einem Zeitpunkt, als sich die monetäre Expansion in der Bundesrepublik ohnehin schon stark beschleunigt hatte. Wie in diesen Monatsberichten bereits mehrfach dargelegt, stand hinter dem beschleunigten monetären Wachstum der letzten Monate eine starke inländische Kreditexpansion. Sie hat sich im September weiter fortgesetzt, wozu der folgende Kurzbericht nähere Erläuterungen gibt. Entsprechend kräftig haben sich in den vergangenen Monaten die monetären Aggregate ausgeweitet. Das Geldvolumen in der weiten Abgrenzung M3, das neben dem Bargeld und den Sichteinlagen die Termingelder unter 4 Jahren sowie die Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist umfaßt, erhöhte sich im dritten Quartal 1978 (saisonbereinigt und auf Jahresrate umgerechnet) um nicht weniger als rd. 17%. Die Zentralbankgeldmenge, für die bereits Oktober-Zahlen vorliegen, ist in dem vergleichbaren Zeitraum (August bis Oktober) mit einer Jahresrate von rd. 14% ebenfalls sehr kräftig gestiegen. In dieser Situation ist eine Liquiditätszufuhr zum Bankensystem von außen in einem sol-

6 chen Umfang, wie sie in den letzten Monaten durch die Devisenzuflüsse zu verzeichnen war, grundsätzlich anders zu beurteilen als etwa im vergangenen Jahr, als die Konjunktur noch deutliche Schwächetendenzen zeigte und auch das monetäre Wachstum nicht so stark war.

Schon vor ihrer Mindestreserveentscheidung hatte die Bundesbank mit Offenmarktoperationen der sich abzeichnenden Liquiditätsschwemme zu begegnen versucht. So wurde ein Teil der Überliquidität, die im vergangenen Monat auf den Geldmarkt drückte und den Satz für Tagesgeld zeitweise unter den Diskontsatz sinken ließ, relativ „geräuschlos“ durch die Abgabe von ein- bis zweijährigen Liquiditätspapieren im Betrage von rd. 3 Mrd DM an die Kreditinstitute abgeschöpft. Auch kamen der Bundesbank bei der Bewältigung der Liquiditätsschwemme zunächst die Bewegungen auf den Bundesbankkonten der zentralen öffentlichen Haushalte zustatten. Diese hatten im Spätsommer d.J. durch umfangreiche Kreditaufnahmen und im Zusammenhang mit dem „großen“ Steuertermin vom September beträchtliche Kassenreserven gebildet, die vorübergehend einen Gegenposten zu den devisenbedingten Liquiditätszuflüssen darstellten. In den Monaten August bis Oktober wurden den Banken dadurch rd. 7 Mrd DM liquide Mittel entzogen. Der größte Teil der öffentlichen Guthaben wird allerdings aller Voraussicht nach bis zum Jahresende zur Finanzierung der laufenden Defizite von den Bundesbankkonten abdisponiert und damit auf private Konten bei den Kreditinstituten zurückfließen, wodurch die temporäre Abschöpfungswirkung wieder rückgängig gemacht wird.

So gesehen wurde der Umfang der Mindestreserveerhöhung eher „vorsichtig“ bemessen. Dabei wurde berücksichtigt, daß von der Aufwertungstendenz der D-Mark in jüngster Zeit bereits konjunktur- und preisdämpfende Wirkungen auf die deutsche Volkswirtschaft ausgehen, die es nicht ratsam erscheinen lassen, eine abrupte oder zu starke Reduzierung der gegenwärtigen Geldmengenerweiterung herbeizuführen. Auch war in Rechnung zu stellen, daß nach der Adjustierung der Wechselkurse im Europäischen Währungsverbund ein Teil der in den vergangenen Monaten zugeflossenen Gelder wieder abfließen könnte, was die Bankenliquidität dann entsprechend belasten würde.

Im Verkehr mit den Partnerländern im Europäischen Wechselkursverbund ist es in der Tat zu Abflüssen, wenn auch nur geringen Umfangs, gekommen. Sie wogen freilich wenig im Vergleich zu den Devisenzuflüssen zur Bundesbank, die seit Ende Oktober aus der Stützung des US-Dollars resultieren. Die Zuspitzung der Lage auf den Devisenmärkten fand ihren deutlichen Ausdruck im Absinken des Dollarkurses auf einen Tiefstand von DM 1,73 am 30. Oktober d.J. Regierung und Notenbank der Vereinigten Staaten reagierten hierauf mit einer sehr weitgehenden Aufstockung ihrer Interventionsmöglichkeiten

am Devisenmarkt. In Vereinbarungen mit den Notenbanken der Bundesrepublik Deutschland, Japans und der Schweiz wurden die bestehenden Swap-Fazilitäten auf 15 Mrd US-Dollar aufgestockt. Gleichzeitig griffen die USA auf ihre Reserveposition im Internationalen Währungsfonds (IWF) zurück, um sich Interventionswährungen zu besorgen. Ferner erhöhen sie den Bestand an solchen Währungen durch Verkauf von im IWF verfügbaren Sonderziehungsrechten. Sie vergrößern dadurch ihre Möglichkeiten, ausländische Währungen auf den Devisenmärkten anzubieten und damit den Dollarkurs zu stützen. Dem gleichen Zweck dient auch die angekündigte Erhöhung des Volumens der monatlichen Goldverkäufe. Außerdem wurden Maßnahmen ergriffen, um die außenwirtschaftliche Lage der Vereinigten Staaten fundamental zu verbessern. Zur Inflationsbekämpfung im Inland wurden der Diskontsatz und die Mindestreserven erhöht. Außerdem wurde die Absicht bekundet, mittelfristige, auf fremde Währung lautende Kredite im Ausland aufzunehmen; auch dadurch wurde der Dollarkurs gestützt.

Die unmittelbare Reaktion der Devisenmärkte auf diese Maßnahmen war sehr beachtlich. Am Tage nach der Verkündung dieses Programms (1.11.) wurde der US-Dollar in Frankfurt zu 1,86 DM gehandelt. Bei Abschluß dieses Berichts (14.11.) belief sich dieser Kurs auf 1,88 DM. Für die Bundesrepublik bringt die Beteiligung an diesem Programm natürlich ein erhebliches Engagement mit sich, denn sowohl die Beanspruchung von Swapkrediten wie die Transaktionen über den Internationalen Währungsfonds sind mit einer Bereitstellung von D-Mark durch die Bundesbank für die amerikanischen Stellen verbunden. Soweit bisher auf diese DM-Beträge von amerikanischen Stellen zurückgegriffen wurde, verflüssigte dies den Bankenapparat in der Bundesrepublik. Die oben geschilderte Mindestreserveerhöhung der Bundesbank ab 1. November brachte deshalb keine Anspannung der Bankenliquidität; bei Abschluß dieses Berichts war vielmehr der Geldmarkt überaus flüssig. Über Offenmarktgeschäfte versucht die Bundesbank, den Angebotsüberhang abzubauen; eine relativ reichliche Liquiditätsausstattung des Bankenapparates erleichtert andererseits den Abfluß von Auslandsgeld, der allein schon aus technischen Gründen eintritt, wenn der Devisenmarkt ein neues Gleichgewicht gefunden hat.

# Kurzberichte

## Monetäre Entwicklung

8 Im September 1978 hat sich die monetäre Expansion in raschem Tempo fortgesetzt. Die Haupttriebkraft des monetären Wachstums war erneut die inländische Kreditexpansion. Dabei stand die Kreditgewährung an den privaten Sektor eindeutig im Vordergrund. *Inländische Unternehmen und Privatpersonen* haben im Berichtsmonat ihre Verschuldung bei den Kreditinstituten (einschließlich der Wertpapierkredite) um 14,2 Mrd DM erhöht (September 1977: 9,1 Mrd DM); das ist die höchste Zunahme in einem Monat seit Ende 1972. Saisonbereinigt und auf Jahresrate umgerechnet belief sich der Anstieg der Kredite an inländische Unternehmen und Private im dritten Quartal auf 12%. Die längerfristigen Bankdarlehen an private Kunden wurden im September in ähnlich starkem Umfang wie in den Vormonaten ausgeweitet. Hinzu kam, daß die kurzfristigen Kredite, teilweise allerdings aus saisonalen Gründen, erheblich gewachsen sind.

Die *öffentliche Hand*, die sich im August mit 8,5 Mrd DM besonders stark bei den Banken neuverschuldet hatte, nahm im September kaum Direktkredite der Banken in Anspruch (0,8 Mrd DM); allerdings haben die Kreditinstitute einen größeren Betrag öffentlicher Anleihen – vornehmlich Kassenobligationen – ins Portefeuille genommen (2,5 Mrd DM). Da Bund und Länder jedoch gleichzeitig ihre *Zentralbankguthaben* außerordentlich kräftig aufgestockt haben (um 7,8 Mrd DM), gingen von den Dispositionen der öffentlichen Haushalte im September 1978 temporär per Saldo stark kontraktive Wirkungen auf das Wachstum der Geldbestände aus. Durch den Zahlungsverkehr inländischer Nichtbanken mit dem Ausland wurden dem Geldkreislauf im September ebenfalls Mittel entzogen. Die *Netto-Forderungen* der Bundesbank und der Kreditinstitute *gegenüber dem Ausland*, in deren Rückgang sich dieser Vorgang statistisch niederschlägt, nahmen in diesem Monat um 1,8 Mrd DM ab (August 1978: + 1,9 Mrd DM). Ohne die weitgehend als vorübergehend anzusehenden dämpfenden monetären Einflüsse, die von den Dispositionen der öffentlichen Haushalte und dem Zahlungsverkehr mit dem Ausland ausgingen, hätte die Kreditexpansion wesentlich stärker auf das Wachstum der Geldbestände im September durchgeschlagen.

Angeregt wurde die monetäre Expansion jedoch dadurch, daß sich die *Geldkapitalbildung* im Vergleich zum August etwas abschwächte. Die längerfristigen Geldanlagen bei den Banken (ohne Termingelder unter 4 Jahren und Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist, die jeweils dem Geldvolumen zugerechnet werden) nahmen im September 1978 saisonbereinigt um ein Viertel weniger zu als im Vormonat. Mit einer Jahresrate von 10 1/2 % blieb ihr Wachstum im dritten Quartal deutlich hinter dem der Geldmenge M3 (rd. 17 %) zurück. Nicht saisonbereinigt kamen im September für 4,1 Mrd DM längerfristige Mittel auf (September 1977: 3,2 Mrd DM). Den größten Anteil daran hatte der Absatz von Bankschuldverschreibungen an Nichtbanken (1,5 Mrd DM) sowie das Aufkommen an Termingeldern mit Befristung von 4 Jah-

Zur monetären Entwicklung				
Veränderung im Verlauf des Monats; Mrd DM				
Posten	Juli 1978	Aug. 1978	September	
			1978 p)	Zum Vergleich 1977
Geldbestände im Bilanzzusammenhang, nicht saisonbereinigt				
I. Kreditvolumen 1)	+ 8,6	+ 12,6	+ 17,2	+ 9,6
darunter:				
Bankkredite an Unternehmen und Private 2)	+ 4,6	+ 3,8	+ 14,2	+ 9,1
II. Netto-Auslandsforderungen 1)	- 0,7	+ 1,9	- 1,8	+ 0,3
III. Geldkapital	- 0,8	+ 5,2	+ 4,1	+ 3,2
IV. Zentralbankeinlagen inländischer öffentlicher Haushalte	- 1,8	+ 3,7	+ 7,8	+ 2,3
V. Sonstige Einflüsse	- 0,4	+ 0,1	+ 3,0	+ 4,2
VI. Geldvolumen im weitesten Sinne (M3) 3)	+ 10,9	+ 5,5	+ 0,5	+ 0,2
Nachrichtlich:				
M2 (M3 ohne Spareinlagen)	+ 6,7	+ 4,2	+ 0,4	+ 0,1
M1 (Bargeld und Sichteinlagen)	+ 3,3	- 1,0	- 0,2	+ 1,1
				3. Vj. 78
Geld, Kredit, Geldkapital, saisonbereinigte Veränderung				% 4)
Geldvolumen M3	+ 9,3	+ 8,2	+ 5,9	+ 16,8
Geldvolumen M2	+ 5,9	+ 6,0	+ 4,0	+ 20,9
Geldvolumen M1	+ 2,5	+ 3,5	+ 0,5	+ 12,8
Kreditvolumen	+ 9,3	+ 12,8	+ 15,6	+ 14,2
Geldkapital	+ 3,7	+ 7,2	+ 5,4	+ 10,6

1 Kreditinstitute und Bundesbank. – 2 Ohne Bundesbank. – 3 Bargeld, Sichteinlagen, Termingelder unter 4 Jahren, Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist. – 4 Auf Jahresrate umgerechnet. – p) Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

ren und darüber (1,1 Mrd DM). Die Einzahlungsüberschüsse auf Sparkonten mit vereinbarten Kündigungsfristen beliefen sich auf 0,9 Mrd DM; aus dem Verkauf von Sparbriefen erlösten die Banken 0,4 Mrd DM.

Die *Geldbestände in der weiten Abgrenzung M3* (Bargeld, Sichteinlagen, Termingelder unter 4 Jahren, Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist) nahmen im September 1978 nach Ausschaltung der Saisoneinflüsse um 5,9 Mrd DM zu, verglichen mit 8,2 Mrd DM im August und 9,3 Mrd DM im Juli, aber nur 3,4 Mrd DM im Monatsdurchschnitt der ersten Jahreshälfte. Unter den Komponenten des Geldvolumens sind vor allem die Termingelder und der Bargeldumlauf stark gewachsen. Im gesamten dritten Quartal erhöhte sich M3 saisonbereinigt und auf Jahresrate umgerechnet um – wie erwähnt – rd. 17 % und damit fast doppelt so stark wie im zweiten Vierteljahr (9 %). Bei den enger gefaßten Geldvolumensdefinitionen M2 (M3 ohne Spareinlagen) und M1 (Bargeld und Sichteinlagen) war die Wachstumsbeschleunigung im dritten Quartal eher noch ausgeprägter. Im Verlauf der letzten zwölf Monate weisen alle monetären Aggregate zweistellige Zuwachsraten auf. M3 überschritt Ende September 1978 seinen Vorjahrsstand um rd. 10 1/2 %, bei M2 und M1 betrug die Zuwachsrate jeweils 12 1/2 %.



Der Rentenmarkt war im September – bei leicht rückläufigem Kapitalzins – außerordentlich ergiebig. Inländische Emittenten erzielten in diesem Monat einen Brutto-Absatz von festverzinslichen Wertpapieren im Nominalwert von 10,2 Mrd DM. Das war das zweithöchste jemals in einem Monat registrierte Ergebnis; lediglich im Januar, der aus saisonalen Gründen stets besonders ergiebig ist, waren 1978 mit 11,1 Mrd DM mehr Rentenwerte verkauft worden. Wie sehr die Aufnahmebereitschaft des Rentenmarktes im September gewachsen ist, zeigt sich auch daran, daß Emittenten und Bundesbank Teilbeträge der im Sommer aus dem Markt genommenen Rentenwerte erneut im Markt placieren konnten (0,6 Mrd DM). Da zudem weit weniger Rentenwerte getilgt wurden als in den Vormonaten (2,8 Mrd DM gegen 4,5 Mrd DM im Vormonat), war auch das marktmäßige Mittelaufkommen, wie es sich nach Abzug der Tilgungen und Hinzurechnung der erneut placierten Papiere aus den Interventionsbeständen ergibt, außerordentlich hoch. Mit insgesamt knapp 8,0 Mrd DM (Kurswert) war es gut doppelt so hoch wie im Vormonat (3,8 Mrd DM).

Das erhöhte Angebot an inländischen Rentenwerten im September war fast ausschließlich auf eine verstärkte Kapitalnachfrage der öffentlichen Hand, insbesondere des Bundes, zurückzuführen. Insgesamt verkauften öffentliche Emittenten in diesem Monat Schuldverschreibungen im Rekordbetrag von 4,4 Mrd DM (netto). Davon entfielen allein 2,1 Mrd DM auf 4jährige Kassenobligationen des Bundes und 1,4 Mrd DM auf die Anfang September aufgelegte Doppel-Anleihe des Bundes. Bundes-schatzbriefe, deren Renditen leicht erhöht wurden, waren im September nur mit 0,2 Mrd DM am Gesamtabsatz öffentlicher Schuldtitel beteiligt. Bankschuldverschreibungen wurden im September für insgesamt 3,5 Mrd DM (netto) abgesetzt, verglichen mit 3,8 Mrd DM im Vormonat. Weniger verkauft wurden Pfandbriefe (0,7 Mrd DM gegen 1,3 Mrd DM im August) und Kommunalobligationen (1,6 Mrd DM gegen 1,8 Mrd DM), während Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten und sonstige Bankschuldverschreibungen mehr abgesetzt wurden als im Vormonat (1,3 Mrd DM gegen 0,7 Mrd DM). Von ausländischen Emittenten wurden im September – ähnlich wie im August – einschließlich Privatplacierungen und Wandelanleihen insgesamt 15 auf D-Mark lautende Anleihen im Gesamtbetrag von 1,2 Mrd DM (brutto) und 0,7 Mrd DM (netto) begeben, die ausschließlich bei Ausländern untergebracht wurden; Ausländer übernahmen darüber hinaus noch für 0,2 Mrd DM ältere, auf D-Mark lautende Auslandsanleihen aus inländischem Besitz.

Als Käufer dominierten im September, wie schon im Vormonat, die Kreditinstitute, die Rentenwerte im Rekordbetrag von 4,4 Mrd DM in ihr Portefeuille übernahmen. Der überwiegende Teil hiervon waren öffentliche Titel (2,6 Mrd DM), im wesentlichen wohl Kassenobligationen des Bundes. Inländische Nichtbanken haben im September mit insgesamt 2,9 Mrd DM ebenfalls deutlich mehr

<b>Absatz und Erwerb von Rentenwerten</b>				
Mio DM	September		August	
	1978	1977	1978	1977
	Position			
Absatz = Erwerb insgesamt	7 612	1 794	4 395	5 623
<b>Absatz</b>				
1. Inländische Rentenwerte 1)	7 785	1 294	4 039	5 300
Bankschuldverschreibungen	3 521	615	3 831	2 235
Pfandbriefe	701	399	1 262	602
Kommunalobligationen	1 560	328	1 831	1 665
Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	317	— 117	— 82	34
Sonstige Bankschuldverschreibungen	943	4	819	— 66
Industrieobligationen	— 150	— 90	— 69	— 48
Anleihen der öffentlichen Hand	4 415	769	278	3 112
2. Ausländische Rentenwerte 2)	— 173	500	356	323
<b>Erwerb</b>				
1. Inländer 3)	7 165	1 799	4 518	5 492
Kreditinstitute	4 422	1 664	2 821	4 266
Nichtbanken	2 920	147	1 477	1 301
Offenmarktoperationen der Bundesbank	— 177	— 12	220	— 75
2. Ausländer 4)	447	— 5	— 123	131

1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Veränderungen der Eigenbestände der Emittenten. — 2 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) ausländischer Rentenwerte durch Inländer. — 3 In- und ausländische Rentenwerte. — 4 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) inländischer Rentenwerte durch Ausländer.

Rentenwerte nachgefragt. Hiervon entfielen 1,7 Mrd DM auf Bankschuldverschreibungen und 1,4 Mrd DM auf öffentliche Anleihen. Ausländer haben erstmalig seit März wieder in stärkerem Maße deutsche Rentenwerte erworben, und zwar ausschließlich öffentliche Titel.

Am Aktienmarkt hat sich im September der Absatz junger Aktien mit 1,1 Mrd DM (Kurswert) fast verdoppelt. Das hohe Ergebnis beruhte zum größten Teil auf der Kapitalerhöhung eines Großunternehmens. Ausländische Dividendenwerte, per Saldo ausschließlich Beteiligungen an ausländischen Unternehmen, sind für 0,1 Mrd DM im Inland untergebracht worden. Vom gesamten Absatz (1,2 Mrd DM) übernahmen inländische Nichtbanken 0,8 Mrd DM, während Ausländer für knapp 0,4 Mrd DM deutsche Aktien erwarben.

Der Verkauf von Investmentzertifikaten deutscher Publikumsfonds, der sich im August nach einer mehrmonatigen Schwächeperiode wieder belebt hatte, ist im September erneut gesunken. Insgesamt betrug das Mittelaufkommen nur knapp 0,3 Mrd DM, verglichen mit gut 0,6 Mrd DM im Vormonat. Am besten schnitten die Rentenfonds ab, denen 280 Mio DM zuflossen nach allerdings 0,5 Mrd DM im August. Die offenen Immobilienfonds erlösten rd. 40 Mio DM, während die Aktienfonds per Saldo Mittelabflüsse in Höhe von rd. 50 Mio DM zu verzeichnen hatten. Die Spezialfonds verkauften für 0,2 Mrd DM Anteile.

Der Bund hat im Oktober mit einem Kassendefizit von 4,8 Mrd DM abgeschlossen, das sich damit gegenüber dem gleichen Vorjahrsmonat etwa verdoppelte. Ausschlaggebend hierfür war der sehr starke Ausgabenanstieg (um 25%); er beruhte vor allem darauf, daß der Bund im Oktober der Bundesanstalt für Arbeit 1,5 Mrd DM als pauschale Abgeltung der im zweiten Halbjahr für ihre Leistungsempfänger zu entrichtenden Rentenversicherungsbeiträge überwies. Aber auch ohne diesen Sonderfaktor gerechnet haben die Kassenausgaben kräftig zugenommen (um rd. 15%). Die Kasseneinnahmen stiegen mit 9% etwas schwächer als im Durchschnitt der ersten drei Quartale. In den zehn Monaten von Januar bis Oktober zusammengenommen belief sich das Kassendefizit des Bundes auf 20 Mrd DM; das waren 4 Mrd DM mehr als in der entsprechenden Vorjahrszeit. Dabei wuchsen die Kassenausgaben um gut 11%, was ungefähr dem für das ganze Jahr zu erwartenden Anstieg entspricht; die Kasseneinnahmen erhöhten sich um 9 1/2%.

**Öffentliche Verschuldung**

Die Gebietskörperschaften – und hier insbesondere der Bund als größter Kreditnehmer – reagierten in den letzten Monaten bei der Schuldaufnahme flexibel auf Veränderungen des Kapitalmarktklimas. Nachdem sie bereits im August – angesichts der aufgelockerten Kapitalmarktlage – hohe Kredite aufgenommen hatten, verschuldeten sich die Gebietskörperschaften auch im „großen Steuermonat“ *September* in beachtlichem Umfang (netto knapp 4 1/2 Mrd DM). Der größte Teil der Mittel (3,8 Mrd DM) entfiel auf den Bund, der vor allem zwei Anleihen mit sechs- bzw. zehnjähriger Laufzeit begab sowie vierjährige Kassenobligationen im Tenderverfahren absetzte. Die übrigen öffentlichen Haushalte beschafften sich Kredite in Höhe von schätzungsweise 1/2 Mrd DM (netto).

Im *Oktober*, als der Kapitalmarktzins wieder leicht aufwärts tendierte, drosselte der Bund – für den bisher allein Angaben vorliegen – seine Kreditaktivitäten und griff statt dessen auf einen Teil der Kassenreserven zurück, die er aus den vorangegangenen beträchtlichen Kreditaufnahmen „auf Vorrat“ gebildet hatte. Neben dem Absatz von Schatzbriefen und von unverzinslichen Schatzanweisungen beschränkte sich der Bund im vergangenen Monat im wesentlichen auf die Aufnahme von Schuldscheindarlehen. Auf Grund umfangreicher Tilgungen verminderte sich seine Verschuldung per Saldo sogar um fast 1/2 Mrd DM. Anfang November beschaffte sich der Bund aber wieder höhere Mittel in Form von Schuldscheindarlehen und durch die im Tenderverfahren angebotenen drei- und vierjährigen Kassenobligationen.

**Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts \*)**

Mio DM				
Position	Januar/Oktober		Oktober	
	1978 p)	1977	1978 p)	1977
<b>Kassentransaktionen</b>				
1) Eingänge	135 260	123 629	13 065	12 007
2) Ausgänge	155 072	139 339	17 816	14 296
3) Saldo der Ein- und Ausgänge	-19 812	-15 710	- 4 751	- 2 289
4) Sondertransaktionen 1)	107	2	.	- 4
5) Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-)	-19 919	-15 712	- 4 751	- 2 286
<b>Finanzierung</b>				
1) Veränderung der Kassenmittel 2)	+ 5 436	+ 648	- 5 142	+ 792
2) Veränderung der Buchkredite der Bundesbank	- 822	- 1 651	-	- 50
3) Veränderung der Kreditmarktverschuldung, gesamt	+25 859	+17 734	- 428	+ 3 059
a) Unverzinsliche Schatzanweisungen	+ 2 537	- 1 519	+ 57	+ 10
b) Kassenobligationen	+ 5 687	+ 8 094	-	+ 2 422
c) Bundesschatzbriefe	+ 2 511	+ 6 246	+ 212	+ 296
d) Anleihen	+ 1 464	+ 2 792	- 200	- 35
e) Bankkredite	+14 065	+ 2 840	- 467	+ 270
f) Schuldbuchforderungen der Sozialversicherungen	-	- 1 454	-	-
g) Darlehen von Sozialversicherungen	+ 258	- 120	+ 50	+ 17
h) Darlehen von sonstigen Nichtbanken	- 622	+ 1 021	- 80	+ 84
i) Sonstige Schulden	- 42	- 167	+ 1	- 4
4) Einnahmen aus Münzgutschriften	307	425	37	77
5) Saldo der Verrechnungen mit dem Lastenausgleichsfonds 3)	- 10	+ 148	.	+ 9
6) Summe 1 — 2 — 3 — 4 + 5	-19 919	-15 712	- 4 751	- 2 286
<b>Nachrichtlich:</b>				
Zunahme bzw. Abnahme gegenüber dem Vorjahr in %				
1) Eingänge	+ 9,4	+ 11,0	+ 8,8	+ 12,0
2) Ausgänge	+ 11,3	+ 3,8	+ 24,6	+ 3,2

\* Bei den in dieser Tabelle nachgewiesenen Kassentransaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf die bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes (ohne Sondervermögen). Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseneingänge bzw. -ausgänge vor allem deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfaßt werden und weil über die Konten des Bundes Transaktionen für die Europäischen Gemeinschaften abgewickelt werden, die nicht im Bundeshaushalt selbst, sondern in Anlagen dazu verbucht werden. — 1 Vgl. Anmerkung 2 in Tab. VII, 9 im Statistischen Teil. — 2 Einlagen bei der Bundesbank und sonstige Guthaben. — 3 Aus der Weiterleitung der auf dem Konto der Bundeshauptkasse eingehenden Lastenausgleichsabgaben. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## Auftragseingang

Die Nachfrage nach Industrieerzeugnissen ist im September weiter gestiegen. Die *Auftragseingänge im Verarbeitenden Gewerbe* waren in diesem Monat saisonbereinigt abermals höher als im Vormonat; im gesamten dritten Quartal nahmen sie um 3% gegenüber dem zweiten Quartal zu. Den vergleichbaren Vorjahrsstand überschritten sie in den Monaten Juli bis September um rd. 7%. Anhaltend aufwärtsgerichtet war die *Inlandsnachfrage*; vor allem im Investitionsgütergewerbe gingen mehr Bestellungen aus dem Inland ein als in der ersten Jahreshälfte, und zwar auch, wenn man den Fahrzeugbau und einige Sonderbewegungen im Großanlagenbau unberücksichtigt läßt. Offensichtlich hat die Investitionsbereitschaft in der Wirtschaft weiter zugenommen. Auch im Grundstoffbereich sowie im Verbrauchsgütergewerbe waren die Inlandsaufträge im dritten Quartal höher als im zweiten.

Aus dem *Ausland* gingen im September saisonbereinigt weniger Aufträge ein als im August d.J., in dem allerdings einige Großabschlüsse zu verzeichnen gewesen waren. Im gesamten dritten Quartal erhielt das Verarbeitende Gewerbe aus dem Ausland saisonbereinigt rd. 3 1/2% mehr Aufträge als im Vorquartal. Besonders ausgeprägt war die Verbesserung des Auftragseingangs aus dem Ausland im Fahrzeugbau, in der Eisenschaffenden Industrie und im Verbrauchsgütersektor. Insgesamt haben die Bestellungen aus dem In- und Ausland in jüngster Zeit mehr zugenommen als die Produktion, so daß sich die *Auftragsbestände* erhöht haben dürften.

## Produktion

Die Erzeugung im *Produzierenden Gewerbe* (ohne Bau) war im September saisonbereinigt höher als im Vormonat, dessen vorläufiges Ergebnis überdies nach oben korrigiert worden ist. Im gesamten dritten Quartal hat damit die Industrieproduktion einen deutlichen Sprung nach oben gemacht. Saisonbereinigt betrachtet nahm der Ausstoß im dritten gegenüber dem zweiten Quartal d.J. um 2 1/2% zu; das vergleichbare Vorjahrsniveau wurde um 3 1/2% übertroffen. Besonders kräftig war (saisonbereinigt) die Zunahme im Investitionsgütergewerbe, nachdem hier die Produktion im zweiten Quartal noch durch Arbeitskämpfe beeinträchtigt gewesen war. Aber auch im Grundstoffsektor und im Verbrauchsgütergewerbe ist die Erzeugung gestiegen. Die Produktion des *Bauhauptgewerbes* — deren Erfassung erfahrungsgemäß besondere Probleme aufwirft — war nach dem amtlichen Index im dritten Quartal um 10% höher als in der gleichen Vorjahrszeit.

## Arbeitsmarkt

Die Belebung der Wirtschaftstätigkeit beginnt sich nun deutlicher auf dem Arbeitsmarkt auszuwirken. Dies zeigt

Wichtige Konjunkturindikatoren					
Saisonbereinigt 1)					
Auftragseingang bei der Industrie 2); 1970 = 100					
Zeit	Werte insgesamt	davon:			Volumen insgesamt
		aus dem Inland		aus dem Ausland	
		insgesamt	dar.: Investitionsgüterindustrien		
1978 1. Vj.	158	144	152	199	113
2. Vj.	160	146	154	204	113
3. Vj. p)	165	152	162	211	116
Juli	158	147	155	197	112
Aug.	168	151	158	223	118
Sept. p)	170	158	172	213	119
Industrielle Produktion; 1970 = 100					
Zeit	Insgesamt ohne Bau	darunter:			Produktion des Bauhauptgewerbes 1970 = 100
		Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	Investitionsgüterindustrien	Verbrauchsgüterindustrien	
		insgesamt	insgesamt	insgesamt	
1978 1. Vj.	117	114	114	114	96
2. Vj.	117	116	112	114	102
3. Vj. p)	120	118	117	117	103
Juli	120	117	122	115	103
Aug.	119	118	114	118	105
Sept. p)	120	119	116	119	103
Arbeitsmarkt; Tsd Personen					
Zeit	Arbeitslose 3)	Arbeitslosenquote 4)	Kurzarbeiter 5)	Offene Stellen 3)	Abhängig Beschäftigte p)
1978 1. Vj.	1 012	4,5	242	238	21 370
2. Vj.	999	4,4	255	237	21 380
3. Vj.	992	4,3	130	243	...
Aug.	996	4,4	125	244	.
Sept.	985	4,3	109	247	.
Okt.	978	4,3	127	260	.

1 Saisonbereinigt mit dem Census-Verfahren X-11. — 2 Ohne Nahrungs- und Genußmittelgewerbe. — 3 Saisonfaktoren neu berechnet. — 4 Arbeitslose in % der abhängigen Erwerbspersonen (ohne Soldaten) nach dem Mikrozensus; Bezugsgröße zuletzt geändert für die Zeit ab Juli 1978. — 5 Nicht saisonbereinigt. — p Vorläufig.

sich insbesondere am zunehmenden Arbeitskräftebedarf der Wirtschaft. Die Zahl der bei den Arbeitsämtern gemeldeten *offenen Stellen* ist im Oktober saisonbereinigt deutlich (um 13 000) gestiegen. Auch der konjunkturelle Abbau der *Arbeitslosigkeit* machte Fortschritte. Saisonbereinigt betrachtet waren Ende Oktober 978 000 Personen bei den Arbeitsämtern als arbeitslos registriert, nach 985 000 Ende September. Die Arbeitslosenquote blieb (saisonbereinigt) mit 4,3% unverändert. Wie schon bisher war auch im Oktober die Entwicklung der Arbeitsmarktsituation für Männer günstiger als für Frauen. Die Zahl der *Kurzarbeiter* hat zwar im Oktober zugenommen; mit rd. 127 000 war sie jedoch um über 70 000 niedriger als vor Jahresfrist.

## Zahlungsbilanz

12 Die *Leistungsbilanz* der Bundesrepublik, das zusammengefaßte Ergebnis des Außenhandels sowie der Dienstleistungs- und Übertragungstransaktionen, wies im September einen Überschuß von 1,2 Mrd DM auf, nachdem sie im August praktisch ausgeglichen gewesen war. Ausschlaggebend hierfür war, daß sich der Außenhandelsüberschuß der Bundesrepublik von August auf September zu einem guten Teil saisonbedingt um 1,6 Mrd DM auf 4,7 Mrd DM erhöhte. Die Ausfuhren nahmen gegenüber dem Vorjahr um 7% auf 24,8 Mrd DM zu. Die Einfuhren sind in dieser Zeit dem Wert nach um 3% auf 20,1 Mrd DM gestiegen; zu konstanten Preisen gerechnet haben sie aber um 5 1/2% zugenommen, da die Einfuhrpreise angesichts der Aufwertungstendenz der D-Mark zurückgegangen sind. Auch die Ausfuhren sind in konstanten Preisen etwas mehr gestiegen als in jeweiligen Preisen, nämlich um 8%. Das Defizit in der Dienstleistungsbilanz hat sich mit dem Ende der Hauptreisezeit etwas verringert, und zwar auf 1,3 Mrd DM nach 1,9 Mrd DM im Vormonat. Auch das Defizit bei den unentgeltlichen Leistungen fiel mit 1,2 Mrd DM etwas niedriger aus als im August, unter anderem deshalb, weil die Netto-Zahlungen der Bundesrepublik an die Europäischen Gemeinschaften leicht zurückgingen.

Wie meist in Zeiten von Währungsunruhen war es im September nicht möglich, den Leistungsbilanzüberschüssen durch langfristige Kapitalexperte entgegenzuwirken. Im *langfristigen Kapitalverkehr* sind vielmehr der Bundesrepublik im September 2,2 Mrd DM zugeflossen nach geringfügigen Kapitalexporten von 0,2 Mrd DM im Vormonat. Zum einen nahmen die Banken für 1,1 Mrd DM langfristige Kredite und Darlehen im Ausland auf und verminderten gleichzeitig ihre an Ausländer gewährten Kredite um 0,3 Mrd DM. Zum anderen kauften Ausländer in hohem Umfang deutsche Aktien und festverzinsliche Wertpapiere; diese sogenannten Portfolioinvestitionen führten per Saldo zu Zuflüssen von 1,0 Mrd DM.

Auch im statistisch erfaßten *kurzfristigen Kapitalverkehr* kam es im September zu beträchtlichen Geldimporten, die freilich ausschließlich den Banken zuflossen. So erhöhten sich – wie es für Spekulationsphasen typisch ist – die Auslandsverbindlichkeiten der Banken um 2,2 Mrd DM, während gleichzeitig die Auslandsforderungen um 1,3 Mrd DM abnahmen. Dagegen haben die Wirtschaftsunternehmen per Saldo erhebliche Mittel exportiert. Neben der Gewährung von Finanzkrediten dürften die Unternehmen – wohl in Reaktion auf die erheblichen Zuflüsse des Vormonats – insbesondere verstärkt Handelskredite an Ausländer gewährt haben. Dafür spricht jedenfalls der ungewöhnlich hohe passive Restposten der Zahlungsbilanz (– 3,3 Mrd DM), in den diese Transaktionen (neben anderen nicht aufzugliedernden Zahlungen) bis zu ihrer erst später möglichen statistischen Erfassung eingehen.

Die *Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank* erhöhten sich

### Wichtige Posten der Zahlungsbilanz

Mio DM	1978			1977
	Sept. p)	Aug. r)	Jan./Sept. p)	Jan./Sept.
<b>A. Leistungsbilanz</b>				
<b>Außenhandel</b>				
Ausfuhr (fob)	24 828	21 943	207 490	199 960
Einfuhr (cif)	20 098	18 823	178 951	173 636
<b>Saldo</b>	<b>+ 4 730</b>	<b>+ 3 120</b>	<b>+26 538</b>	<b>+26 324</b>
nachrichtlich:				
Saisonbereinigte Werte				
Ausfuhr (fob)	25 560	23 920	.	.
Einfuhr (cif)	21 100	19 810	.	.
Ergänzungen zum Warenverkehr 1) und Transit-handel	– 1 054	+ 399	– 108	– 1 445
Dienstleistungsbilanz	– 1 300	– 1 884	– 7 621	–10 965
Übertragungsbilanz	– 1 200	– 1 495	–14 187	–13 767
<b>Saldo der Leistungsbilanz</b>	<b>+ 1 176</b>	<b>+ 139</b>	<b>+ 6 621</b>	<b>+ 147</b>
<b>B. Kapitalbilanz</b> (Nettokapitalexport: –)				
<b>Langfristiger Kapitalverkehr</b>				
Privat	+ 2 335	+ 59	+ 2 124	–10 778
Direktinvestitionen	– 9	– 352	– 2 037	– 1 911
Deutsche Anlagen im Ausland	– 326	– 487	– 4 711	– 4 346
Ausländische Anlagen im Inland	+ 317	+ 135	+ 2 675	+ 2 436
Portfolioinvestitionen	+ 1 012	+ 130	– 1 389	– 3 188
Kredite und Darlehen	+ 1 397	+ 340	+ 6 112	– 5 234
Sonstiges	– 65	– 58	– 563	– 447
Öffentliche Hand	– 184	– 225	– 2 031	– 269
<b>Saldo</b>	<b>+ 2 151</b>	<b>– 166</b>	<b>+ 91</b>	<b>–11 047</b>
nachrichtlich:				
Grundbilanz 2)	+ 3 327	– 27	+ 6 712	–10 901
<b>Kurzfristiger Kapitalverkehr</b>				
Kreditinstitute	+ 3 491	+ 710	+ 2 595	+ 4 193
Wirtschaftsunternehmen 3)	– 794	+ 2 399	+ 1 263	+ 1 698
Öffentliche Hand	+ 83	+ 71	+ 2 070	+ 673
<b>Saldo</b>	<b>+ 2 780</b>	<b>+ 3 181</b>	<b>+ 5 928</b>	<b>+ 6 565</b>
<b>Saldo der gesamten Kapitalbilanz</b>	<b>+ 4 931</b>	<b>+ 3 014</b>	<b>+ 6 020</b>	<b>– 4 482</b>
<b>C. Saldo der statistisch erfaßten Transaktionen (A + B)</b>	<b>+ 6 107</b>	<b>+ 3 154</b>	<b>+12 641</b>	<b>– 4 335</b>
<b>D. Saldo der statistisch nicht aufliegbaren Transaktionen (Restposten)</b>				
a) ohne Handelskredite	.	– 110	.	+ 3 455
b) einschl. Handelskredite 4)	– 3 330	(+ 268)	– 5 898	(– 465)
<b>E. Saldo aller Transaktionen im Leistungs- und Kapitalverkehr (C + D)</b>	<b>+ 2 777</b>	<b>+ 3 044</b>	<b>+ 6 743</b>	<b>– 881</b>
<b>F. Veränderung der Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank (Zunahme: +)</b>	<b>+ 2 777</b>	<b>+ 3 044</b>	<b>+ 6 743</b>	<b>– 881</b>

1 Hauptsächlich Lagerverkehr auf inländische Rechnung und Absetzung der Rückwaren und der Lohnveredelung. – 2 Saldo der Leistungsbilanz und des langfristigen Kapitalverkehrs. – 3 Kurzfristiger Kapitalverkehr der Unternehmen im September 1978 und in der Summe Januar bis September 1978 vorläufig ohne Veränderung der Handelskredite, die nur mit zeitlicher Verzögerung zu ermitteln sind und sich zwischenzeitlich im Restposten (Pos. D. b.) niederschlagen; insoweit lassen sich die Angaben für 1977 und 1978 nicht vergleichen. – 4 Januar/September 1978 nur einschl. der Handelskredite für September. – p Vorläufig. – r Revidiert. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

im September hauptsächlich wegen Interventionen im Europäischen Währungsverbund um 2,8 Mrd DM.

# Die Stellung der Bundesrepublik Deutschland am internationalen Anleihemarkt

Der internationale Anleihemarkt ist in den letzten Jahren beträchtlich gewachsen. Von Bedeutung dafür waren vor allem die hohen Ungleichgewichte in den nationalen Zahlungsbilanzen, die Nachfrage und Angebot fremder Währungen gleichermaßen steigen ließen. Die Stellung der Bundesrepublik als Emissionsplatz für Auslandsanleihen hat sich dabei gefestigt; 1977 wurden 14% aller Auslandsanleihen in der Bundesrepublik begeben. Das Gesamtvolumen der in der Bundesrepublik angebotenen Auslandsanleihen (Fremdwährungsanleihen auf D-Mark umgerechnet) belief sich 1977 auf 11,0 Mrd DM gegen 5,7 Mrd DM 1975. Im Hinblick auf das gleichfalls gewachsene Volumen der Emissionen von Inlandsanleihen ist das freilich keine aus dem Rahmen fallende Entwicklung; das Angebot an Auslandsanleihen entsprach 1977 14% der Emissionen inländischer Rentenwerte. Die Beanspruchung des inländischen Kapitalmarktes durch Auslandsanleihen ist überdies weit geringer, als es in diesen Zahlen zum Ausdruck kommt, denn der weit überwiegende Teil der in der Bundesrepublik emittierten Auslandsanleihen wird nach wie vor von Ausländern erworben. Ausländer sind an diesen Papieren besonders dann interessiert, wenn sie (was weit überwiegend der Fall ist) auf D-Mark lauten, im Zinsertrag aber de facto höher liegen als deutsche Inlandsanleihen, deren Zinserträge, soweit sie an ausländische Gläubiger fließen, um die Kapitalertragsteuer (sog. Kuponsteuer) gekürzt werden. Die einzelnen Bestimmungsfaktoren für die Emissionstätigkeit bei Auslandsanleihen unterliegen freilich recht vielfältigen und zum Teil gegenläufigen Einflüssen. Die Entwicklung auf diesem Gebiet war daher im Verlauf der letzten zehn Jahre recht wechselhaft.

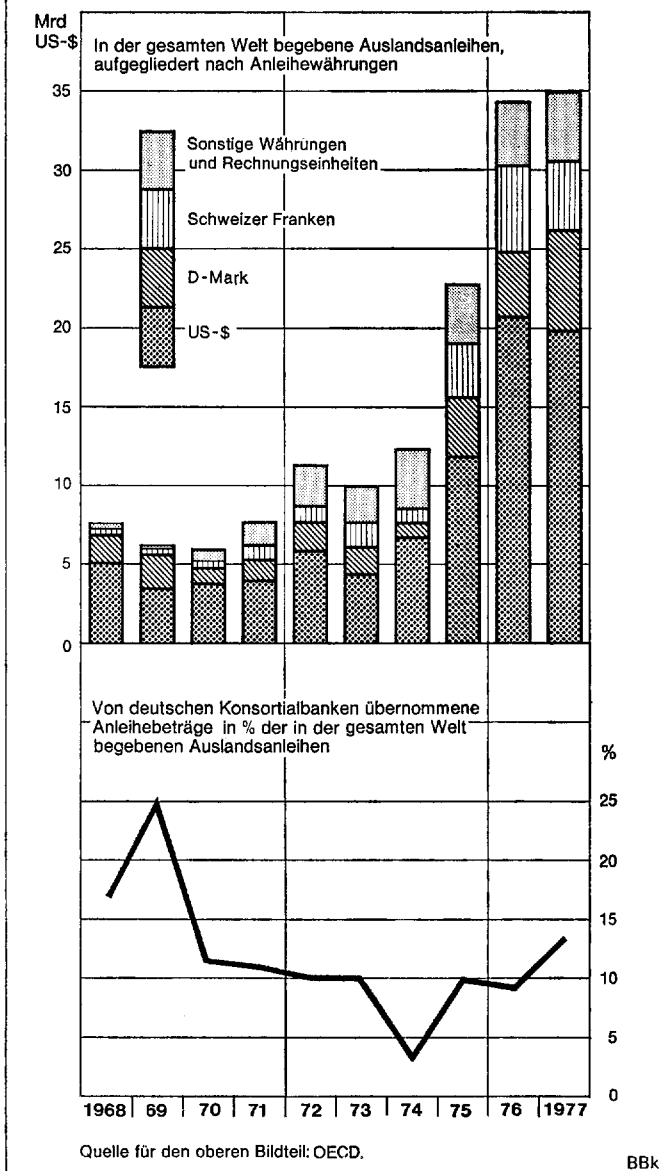
## Die Entwicklung der internationalen Anleihemärkte seit 1968

In der gesamten Welt sind in den zehn Jahren von 1968 bis 1977 Auslandsanleihen im Nominalwert von 153 Mrd US-Dollar abgesetzt worden<sup>1</sup>). Insbesondere in den letzten Jahren hat die Emissionstätigkeit an den internationalen Anleihemärkten erheblich zugenommen, jedenfalls gilt das, wenn man die Dollarbeträge zugrunde legt, obgleich natürlich der Dollar als internationales Zahlungsmittel in dieser Zeit erheblich an Wert eingebüßt hat. Ein Teil der Ausweitung des Emissionsvolumens ist insoweit nur nomineller Natur; sie fällt erheblich kleiner aus, wenn diese Werte in „festen“ Währungen, etwa in Schweizer Franken oder D-Mark, ausgedrückt werden.

Mit der Auflösung des Systems fester Wechselkurse und der Auflockerung der damit verbundenen Interventionsverpflichtungen der Notenbanken wuchsen den internationalen Finanzmärkten neue Aufgaben zu, die im Ergebnis auf eine Finanzierung von Zahlungsbilanzdefiziten hinausliefen. Das Emissionsvolumen an den internationalen Anleihemärkten, das in den Jahren 1968 bis 1971 im Durchschnitt rd. 7 Mrd US-Dollar betragen hatte, erhöhte sich 1972 sprunghaft auf 11,3 Mrd US-

<sup>1</sup> *Auslandsanleihen* sind solche Emissionen, bei denen das Wohnsitzland des Schuldners mit dem Emissionsland bzw. den Emissionsländern nicht identisch ist. Der *Umrechnung* der Anleihebeträge in *US-Dollar* liegen bis Ende 1970 die offiziellen Dollarparitäten der betreffenden Anleihewährungen zugrunde (Schweizer Franken-Anleihen wurden mit Hilfe der Kassakurse am Monatsende umgerechnet). 1971 und 1972 wurden je nach

## Zur Stellung der Bundesrepublik am internationalen Anleihemarkt



Dollar. Diese starke Expansion der Emissionstätigkeit auf den Kapitalmärkten setzte sich indessen 1973 und 1974 nicht fort. Die Ölkrise, die Inflationsbekämpfung, die Tendenz zu starken Zinserhöhungen im kurzfristigen Bereich hemmten das langfristige Geschäft weltweit. Hinzu kam die Aufhebung der amerikanischen Zinsausgleichsteuer und der Kapitalexportbeschränkungen Ende Januar 1974, wodurch amerikanischen Unternehmen, die bis dahin die bedeutendste Gruppe von Kreditnehmern am internationalen Anleihemarkt gewesen waren, der heimische Markt für Finanzierungen im Ausland wieder geöffnet wurde<sup>2)</sup>.

Erst 1975, als die Zinstendenz weltweit rückläufig wurde, nahm das Emissionsvolumen an den internationalen Anleihemärkten erneut sprunghaft zu. Entscheidend hierfür waren wohl die Zahlungsbilanzungleichgewichte, die sich

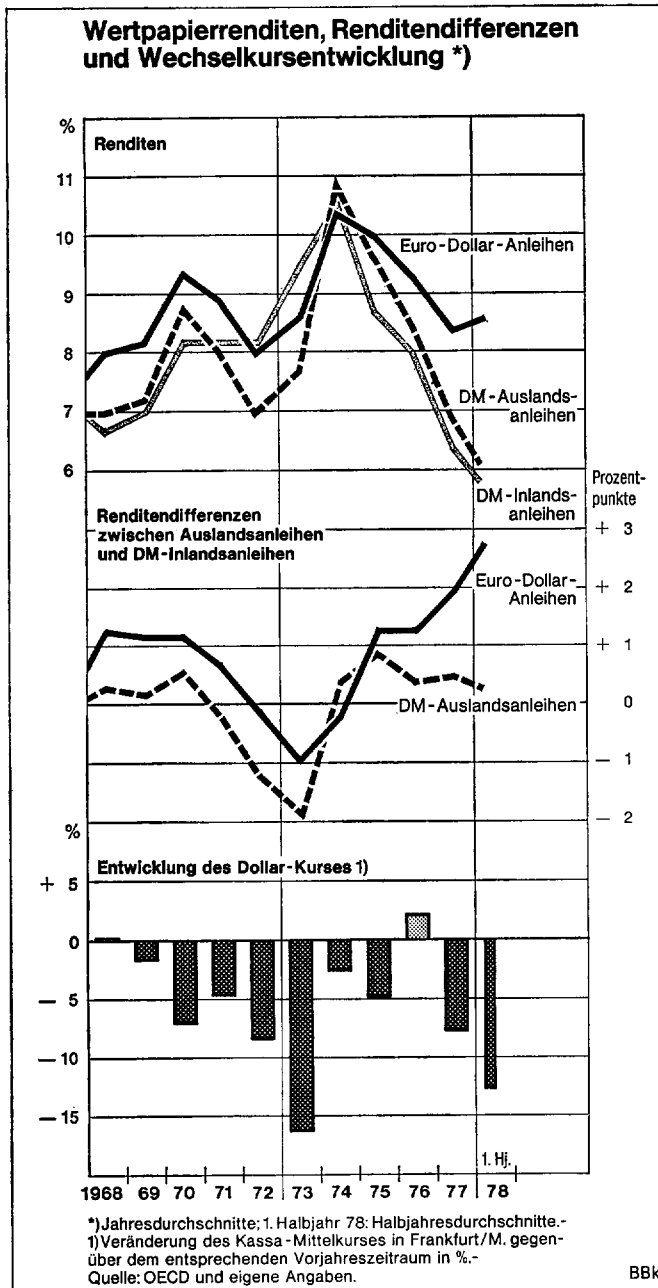
vor allem im Gefolge der Ölpreiserhöhung, aber auch aus anderen Gründen (unterschiedliche Inflationsraten und Konjunkturgefälle) ergeben hatten. Die Länder mit Zahlungsbilanzdefiziten suchten nun in erhöhtem Maße langfristiges Auslandskapital, während die Überschußländer, voran die Ölländer mit geringer Bevölkerung, stärker in längerfristige Anlagen drängten. Im Jahre 1977 belief sich das Emissionsvolumen an den internationalen Anleihemärkten auf umgerechnet 35 Mrd US-Dollar. Das waren in dieser Währungseinheit viereinhalbmal soviel wie 1968; in Schweizer Franken und in D-Mark gerechnet hat sich das Emissionsvolumen nur auf das Zweieinhalbfache erhöht. Nach den bislang vorliegenden Informationen dürfte 1978 das Vorjahrsergebnis in Dollar gerechnet übertroffen, in „harten“ Währungen gerechnet eher unterschritten werden.

Die *Emittenten* der in den letzten zehn Jahren angebotenen Auslandsanleihen stammten zum überwiegenden Teil (66%) aus dem Bereich der Industrie-Länder<sup>3)</sup>, mehr als zwei Fünftel davon (rund 27% des gesamten Emissionsvolumens) aus Kanada und den Vereinigten Staaten. Die Bedeutung der Vereinigten Staaten als Schuldnerland hat sich allerdings ab 1974 im Zusammenhang mit der Aufhebung der Kapitalverkehrsbeschränkungen drastisch vermindert. 1974 bis 1977 entfielen auf sie nur noch 2% des gesamten internationalen Emissionsvolumens. Der Anteil britischer Schuldner ist zwar ebenfalls stark zurückgegangen (von 13% 1973 auf nur noch 4% im Durchschnitt der Jahre 1974 bis 1977). Dies ist aber z. T. das Spiegelbild der Zunahme der Kapitalnachfrage aus anderen Ländern in den Jahren nach der Ölkrise, wie vor allem aus Frankreich, Japan, Norwegen und Schweden, deren zunächst relativ geringe Anteile (im Durchschnitt der Jahre 1968 bis 1973 jeweils weniger als 3%) später auf das Doppelte und darüber hinaus stiegen. Internationale Organisationen waren im Durchschnitt der letzten zehn Jahre ziemlich konstant mit rd. einem Viertel am Emissionsvolumen beteiligt. Fast zwei Drittel davon begab die Weltbank, die hauptsächlich Kredite an Entwicklungsländer gewährt, von denen viele keinen direkten Zugang zu den internationalen Anleihemärkten haben.

Die wichtigste *Anleihewährung* der 1968 bis 1977 begebenen Auslandsanleihen war der amerikanische Dollar; auf ihn lautete mehr als die Hälfte (56%) der Emissionen. An zweiter Stelle rangierte die D-Mark mit einem Anteil von 16% des gesamten Absatzes an Auslandsanleihen. Die dritte bedeutende Währung am internationalen Anleihemarkt war mit 12% der emittierten Titel der Schweizer Franken. Im Verlauf dieser zehn Jahre gab es freilich deutliche Verschiebungen. Während der Anteil des amerikanischen Dollars von 67% im Jahre 1968 auf 44% im Jahre 1973 zurückging – ein Satz, der sich später wieder etwas erhöhte –, nahm die Bedeutung des Schweizer Frankens dagegen stark zu (von 5% in der Zeit von 1968 bis 1970 auf 14% in den Jahren 1973 bis 1977). Die Rolle der D-Mark als Anleihewährung ist – gemessen

Anleihewährung die offizielle Parität, der Leitkurs oder der Kassakurs, ab 1973 Monatsdurchschnitte der amtlichen Kassakurse zugrundegelegt.  
 2 Die amerikanische Zinsausgleichsteuer („Interest Equalisation Tax“) belastete die Käufe von ausländischen Wertpapieren durch amerikanische Staatsangehörige sowie durch Personen mit Sitz in den Vereinigten Staaten. (Ausgenommen von der Zinsausgleichsteuer waren die Emissionen von Entwicklungsländern, von internationalen Organisationen und

von Kanada.) Im Ergebnis hatte die 1963 eingeführte Besteuerung des Erwerbs ausländischer Wertpapiere bewirkt, daß ausländische Emittenten, auch ausländische Tochtergesellschaften amerikanischer Unternehmen, vom amerikanischen Markt verdrängt wurden und sich verstärkt anderen Emissionsplätzen zuwandten. Außerdem hatten Kapitalexportbeschränkungen dazu geführt, daß amerikanische Unternehmen zur Finanzierung ihrer Auslandsinvestitionen nicht mehr auf den amerikanischen Markt



am Anteil der DM-Anleihen am gesamten Emissionsvolumen – im Verlauf der siebziger Jahre mit rd. 16% annähernd konstant geblieben (Ausnahme 1974: 7 1/2%). Das war freilich weniger als gegen Ende der sechziger Jahre, als die DM-Anleihen mit fast 30% (1968 und 1969 zusammengenommen) am damaligen Emissionsvolumen beteiligt gewesen waren. In der jüngsten Zeit hat die Bedeutung der D-Mark als Anleihewährung jedoch – zu Lasten der Dollar-Emissionen – bemerkenswert stark zugenommen, so daß für 1978 mit einem ähnlich hohen Anteil der DM-Auslandsanleihen wie damals gerechnet werden kann. Der Anteil der Dollar-Anleihen dürfte nach den bislang vorliegenden Informationen sogar seinem bisherigen Tiefstand vom Jahre 1973 nahekommen.

Mit der Begebung der Auslandsanleihen waren im Durchschnitt der letzten zehn Jahre je zur Hälfte nationale und internationale Emissionskonsortien betraut. Der Anteil der *internationalen* Konsortien am gesamten Emissionsvolumen schwankte zwar von Jahr zu Jahr, eindeutige Entwicklungstendenzen, etwa zu Lasten der *nationalen* Konsortien, sind indessen nicht zu erkennen. Das gilt nicht immer auch für die einzelnen Anleihewährungen. So wurden DM-Auslandsanleihen unter Führung deutscher Banken in zunehmendem Maße über internationale Bankenkonsortien begeben. 1968 sind beispielsweise gut die Hälfte der DM-Auslandsanleihen über derartige internationale Bankenkonsortien begeben worden; 1977 betrug dieser Anteil vier Fünftel. Das dürfte vor allem damit zusammenhängen, daß diese Anleihen vornehmlich im Ausland abgesetzt wurden.

### Die Rolle der deutschen Banken im internationalen Emissionsgeschäft

Deutsche Banken haben in den Emissionskonsortien für Auslandsanleihen in den letzten Jahren ihren Platz behauptet. Sieht man einmal von der vorübergehend besonders starken Stellung der deutschen Konsortialbanken gegen Ende der sechziger Jahre ab, deren Bedingungen (fester Wechselkurs gegenüber dem Dollar, Zahlungsbilanzüberschüsse, niedrige Zinsen im Inland, Aufwertungserwartung, bewußte Förderung des Kapitalexports) später teilweise nicht mehr galten, dann pendelte sich der deutsche Anteil an den in der gesamten Welt begebenen Auslandsanleihen in den Jahren 1970 bis 1973 bei etwa 10% ein. Gleichzeitig stieg – innerhalb der von deutschen Konsortialbanken übernommenen Anleihebeträge – der Anteil der Fremdwährungsanleihen von 8% auf etwa ein Viertel. Manche ausländische Emittenten hielten offenbar das mit DM-Auslandsanleihen verbundene Währungsrisiko zeitweise für gravierender als den Zinsvorteil, den diese Anleihen gegenüber Dollar-Anleihen boten. Dies erklärt wohl in erster Linie, daß damals nur relativ wenig DM-Auslandsanleihen begeben wurden, obwohl ausländische Anleger aus währungsspekulativen Gründen besonders stark am Erwerb von DM-Aktiva interessiert waren. Den Tiefpunkt erreichte das Angebot von Auslandsanleihen in der Bundesrepublik im Jahre 1974, als deutsche Banken insgesamt nur noch 3,5% aller Auslandsanleihe-Emissionen für den Weiterverkauf übernahmen. Die Ölkrise vom Herbst 1973 und die zeitweilige Konzentration von Zahlungsbilanzüberschüssen auf die ölexportierenden Länder stärkten zunächst die Bedeutung des Dollars als Anlagewährung. Die vermehrte Nachfrage nach Dollar-Anlagen führte schließlich dazu, daß die Emissionsrenditen für Dollar-Anleihen unter die für DM-Anleihen sanken. Von 1975 an bewirkte die verstärkte Kapitalnachfrage der nicht-amerikanischen Länder mit Zahlungsbilanzdefiziten zusammen mit dem relativ starken Zinsrückgang in der Bundesrepublik eine erneute Ausweitung des Angebots von Auslandsanleihen am deutschen Kapi-

zurückgreifen konnten, sondern auf ausländische, vor allem europäische Märkte, ausweichen mußten.

3 Die Aufgliederung der Auslandsanleihen nach Herkunftsländern wird von der OECD nach dem „Nationalitätsprinzip“ vorgenommen. Demzufolge werden Tochtergesellschaften, die keine eigene Produktionsstätte unterhalten – insbesondere also reine Finanzholdings –, jenem Land zugerechnet, in dem die Muttergesellschaft ihren Sitz hat.

Beteiligung deutscher Banken am internationalen Emissionsgeschäft								
Nominalwerte								
Zeit	In der gesamten Welt begebene Auslandsanleihen 1)	darunter: Von deutschen Konsortialbanken übernommene Anleihebeträge 2)						
		Insgesamt			DM-Anleihen		Fremdwährungsanleihen	
		Mio US-\$	Mio US-\$	in % von Spalte 1	Mio US-\$	in % von Spalte 2	Mio US-\$	in % von Spalte 2
1	2	3	4	5	6	7		
1968	7 604	1 292	17,0	1 190	92,1	102	7,9	
1969	6 220	1 574	25,3	1 342	85,3	232	14,7	
1970	5 968	686	11,5	509	74,2	178	25,9	
1971	7 737	858	11,1	640	74,6	218	25,4	
1972	11 312	1 142	10,1	866	75,8	277	24,3	
1973	10 052	1 000	9,9	826	82,6	173	17,3	
1974	12 275	432	3,5	353	81,7	79	18,3	
1975	22 820	2 297	10,1	1 910	83,2	387	16,8	
1976	34 296	3 199	9,3	2 032	63,5	1 166	36,4	
1977	34 966	4 729	13,5	3 248	68,7	1 482	31,3	

1 Der Umrechnung der Anleihebeträge in US-Dollar liegen bis Ende 1970 die offiziellen Dollarparitäten der betreffenden Anleihewährungen zugrunde. (Schweizer Franken-Anleihen wurden unter Verwendung der Kassakurse am Monatsende umgerechnet.) 1971 und 1972 wurden, je nach Anleihewährung, die offizielle Parität, der Kassakurs oder der Leitkurs, und ab 1973 wurden Monatsdurchschnitte der amtlichen Kassakurse zugrundegelegt. — 2 Aus DM-Werten in US-Dollar unter Verwendung der amtlichen Kassakurse (Jahresdurchschnitte) umgerechnet.  
Quellen: OECD und eigene Angaben.

talmarkt. Im Zuge dieser Entwicklung gelang es den deutschen Kreditinstituten, den im Jahr 1974 verlorenen Anteil von 10% am internationalen Emissionsgeschäft wieder zurückzugewinnen und ihn bis 1977 auf 13,5% auszuweiten. Zeitweilig mußte im Interesse des Zinsabbaues im Inland darauf hingewirkt werden, beim Emissionsvolumen für Auslandsanleihen die möglichen binnenwirtschaftlichen Konsequenzen stärker zu beachten.

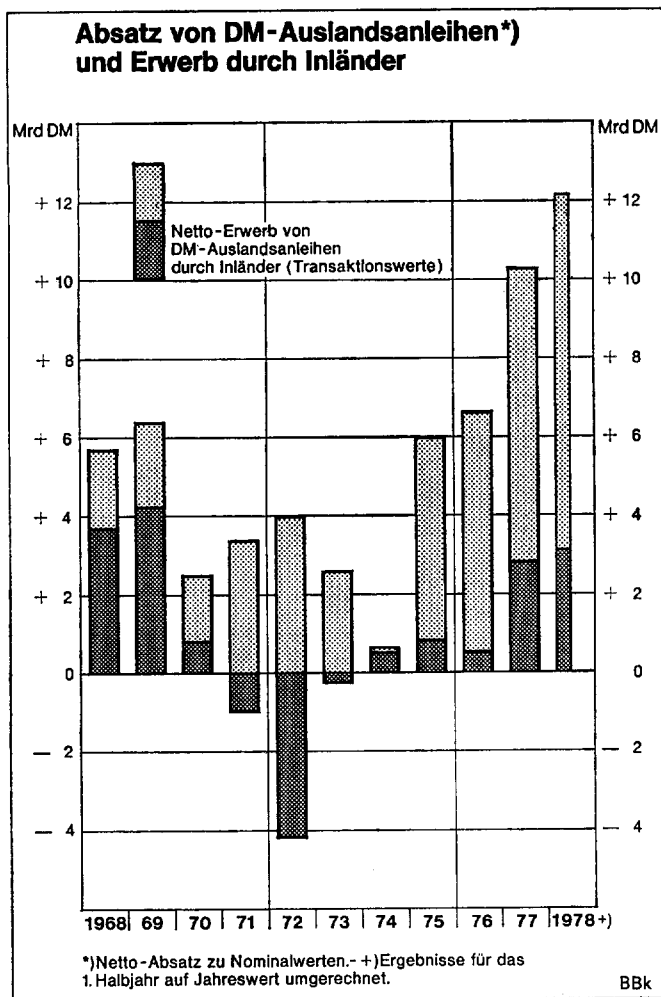
Die wichtigste *Anleihewährung* der in der Bundesrepublik angebotenen Auslandsanleihen war naturgemäß die D-Mark, auf die in dem hier betrachteten Zeitabschnitt der Jahre 1968 bis 1977 mehr als drei Viertel der Neuemissionen lauteten. Den zweiten Rang nahm mit 20% der amerikanische Dollar ein. Nur 4% des gesamten Anleihevolumens entfielen auf andere Währungen. Interessanterweise ist die Bedeutung des Dollars als Anleihewährung für die in der Bundesrepublik angebotenen Auslandsanleihen in den letzten beiden Jahren vorübergehend wieder gewachsen. Während in den acht Jahren davor nur 13% der am deutschen Kapitalmarkt begebenen Auslandsanleihen auf US-Dollar lauteten, betrug ihr Anteil 1976 und 1977 fast 30%. Hierin spiegelt sich vor allem die im Laufe der Jahre gewandelte Rolle der im internationalen Anleihegeschäft tätigen deutschen Banken wider: Diese fungieren in weitaus stärkerem Maße als früher nicht allein als Mittler zwischen ausländischen Schuldner und inländischen Kapitalgebern,

sondern auch als Vermittler von Kapital zwischen Ausländern. Für 1978 ist allerdings auch bei den in der Bundesrepublik angebotenen Auslandsanleihen mit einem starken Rückgang der Bedeutung der Dollar-Anleihen und mit einem kräftigen Anstieg des Anteils der DM-Auslandsemissionen zu rechnen. In den ersten neun Monaten dieses Jahres lauteten rund 80% (gegenüber knapp 70% im Durchschnitt des Jahres 1977) der von deutschen Konsortialbanken übernommenen Auslandsanleihen auf D-Mark, während der Anteil der Dollar-Anleihen auf weniger als ein Fünftel zurückging.

Unter den ausländischen *Anleiheschuldner* am deutschen Kapitalmarkt waren Wirtschaftsunternehmen die bedeutendsten Emittenten. Auf sie entfiel in dem gesamten hier betrachteten Zeitraum (bei geringen Schwankungen von Jahr zu Jahr) etwa die Hälfte aller über deutsche Banken begebenen Auslandsanleihen. Die andere Hälfte der in der Bundesrepublik angebotenen Auslandsanleihen stammte von ausländischen Gebietskörperschaften und von internationalen Organisationen. Während die Gebietskörperschaften zunächst neben den Wirtschaftsunternehmen eine dominierende Rolle unter den Emittenten spielten (auf sie entfielen im Durchschnitt der beiden Jahre 1968 und 1969 über 40% des Emissionsvolumens), ging ihr Anteil in den siebziger Jahren beträchtlich zurück und schwankte zwischen einem Zehntel und einem Viertel. Die Emissionstätigkeit internationaler Organisationen am deutschen Markt hat demgegenüber im Laufe der Jahre stark zugenommen. Ihr Anteil am Emissionsvolumen stieg von 17% im Jahre 1968 nahezu ununterbrochen auf mehr als 40% im Jahre 1976. Lediglich 1974, als der deutsche Markt für ausländische Emittenten an Attraktivität verloren hatte, begaben auch die internationalen Organisationen in der Bundesrepublik wesentlich weniger Anleihen. Die Weltbank, auf die davor im Durchschnitt der Jahre mehr als die Hälfte der von internationalen Organisationen am deutschen Markt angebotenen Auslandsanleihen entfallen war, legte 1974 in der Bundesrepublik überhaupt keine Anleihe auf. In den folgenden Jahren wurden von internationalen Organisationen, namentlich von der Weltbank, wieder in steigendem Maße Anleihen am deutschen Markt begeben. 1976 erreichte ihre Emissionstätigkeit in der Bundesrepublik den höchsten Stand; damals legten sie Anleihen im Werte von 3,4 Mrd DM auf, das waren 42% der gesamten im Jahr 1976 am deutschen Markt neu angebotenen Auslandsanleihen. Neben der besonders aktiven Weltbank (1,3 Mrd DM) brachte in diesem Jahr erstmals die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft größere Emissionen (1 Mrd DM) an den Markt. 1977 verloren jedoch die Emissionen internationaler Organisationen am deutschen Markt wieder an Gewicht.

Eine Aufgliederung der in der Bundesrepublik begebenen Anleihen nach den *Herkunftsländern der Anleiheschuldner* zeigt keine auffallenden Unterschiede gegenüber den in der gesamten Welt emittierten Aus-





landsanleihen. Der weitaus überwiegende Teil der am deutschen Markt angebotenen Auslandsanleihen stammt aus den westlichen Industrieländern. Bis zur Aufhebung der Kapitalverkehrsbeschränkungen durch die Vereinigten Staaten Anfang 1974 waren amerikanische Emittenten mit 12% im Durchschnitt die bedeutendste Gruppe unter den Anleiheschuldern; seither ist ihr Anteil aber auf etwa 1/2% gesunken. Daneben sind unter den außer-europäischen Schuldnerländern vor allem Kanada, Japan und Australien zu nennen, deren Anteile am Emissionsvolumen nach 1974 jeweils rd. 5% betragen. Auf die Niederländischen Antillen entfielen seit 1975 4 1/2% des Emissionsvolumens. Dabei handelte es sich allerdings um Anleihen von dort ansässigen oder speziell aus steuerlichen oder anderen Gründen errichteten Finanzholdings von Unternehmen aus dritten Ländern, also um Anleihen, die eigentlich den Heimatländern der jeweiligen Muttergesellschaften zuzurechnen wären<sup>4</sup>). In den Jahren nach der Ölkrise hat das Gewicht der europäischen Schuldner deutlich zugenommen. Knapp ein Drittel der insgesamt in der Bundesrepublik angebotenen Auslandsanleihen entfiel in den drei Jahren 1975 bis 1977 auf Emittenten aus Frankreich, den Niederlanden, Norwegen, Österreich, Schweden und Luxemburg; bei letzteren handelt es sich allerdings nahezu ausschließlich

<sup>4</sup> Die hier beschriebene Aufgliederung der in der Bundesrepublik begebenen Auslandsanleihen nach Schuldnerländern ist nur begrenzt mit der entsprechenden Aufgliederung der in der gesamten Welt begebenen Anleihen vergleichbar. Während diese, wie oben erwähnt, die Anleihe-schuldner den einzelnen Ländern nach dem „Nationalitätsprinzip“ zuordnet, wurde in den Angaben für die Bundesrepublik das „Residenzprinzip“ zugrundegelegt, d. h. die Anleihen wurden jenen Ländern zugerechnet, in

um Finanzholdings von Unternehmen aus dritten (nicht immer europäischen) Ländern.

### Erwerb von Auslandsanleihen durch Inländer

Mit der Begebung ausländischer Rentenwerte in der Bundesrepublik war per Saldo nur eine relativ geringe Inanspruchnahme des deutschen Rentenmarktes verbunden. In dem betrachteten Zehnjahreszeitraum von 1968 bis 1977 entsprach der Netto-Erwerb von Auslandsanleihen durch Inländer nur etwa einem Viertel der von deutschen Konsortialbanken in dieser Zeit zum Weiterverkauf übernommenen Auslandsanleihen (49 Mrd DM). Gemessen am Gesamtabsatz in- und ausländischer Schuldverschreibungen am deutschen Rentenmarkt haben ausländische Rentenwerte lediglich in den Jahren 1968 und 1969 eine größere Rolle gespielt. Im Durchschnitt dieser beiden Jahre entfiel ein Viertel des Wertpapierabsatzes auf ausländische Anleihen.

In den Jahren 1971 bis 1973 wurde der inländische Kapitalmarkt durch Auslandsanleihen per Saldo überhaupt nicht beansprucht; vielmehr wurden mehr Auslandsanleihen ins Ausland zurückverkauft als neu erworben. Damals waren auf D-Mark lautende Anleihen aus währungsspekulativen Gründen von Ausländern so stark gefragt, daß solche Titel in größerem Umfang von deutschen Besitzern an ausländische Anleger verkauft wurden. Es war allerdings nicht allein die Aussicht auf Kursgewinne, die zu diesen umfangreichen Veräußerungen von DM-Auslandsanleihen durch Inländer geführt hatte. Der Verkauf dieser Titel an Ausländer bot außerdem eine Möglichkeit, die damals zur Abwehr unerwünschter Kapitalimporte eingeführten Kapitalverkehrsbeschränkungen auf legale Weise zu umgehen. Solche „Kapitalimporte“ konnten nämlich weder der im Frühjahr 1972 eingeführten „Bardepotpflicht“ (für Auslandskredite an Nichtbanken) noch den im gleichen Jahr verschärften Mindestreservebestimmungen (für Auslandsverbindlichkeiten der Banken) unterworfen werden. Auch waren sie – im Gegensatz zu den deutschen Rentenwerten – nicht von der Mitte 1972 eingeführten Kapitalverkehrsbeschränkung am deutschen Rentenmarkt betroffen. Angesichts des beträchtlichen Umfangs, den diese unerwünschten Kapitalimporte 1972 erreicht hatten (4,2 Mrd DM), ersuchte die Bundesbank die deutschen Kreditinstitute und Versicherungsunternehmen, keine DM-Auslandsanleihen aus eigenen Anlagebeständen an Gebietsfremde mehr zu verkaufen. Die Verkäufe von DM-Auslandsanleihen sind danach merklich geringer geworden.

Nach Beginn des Zinsrückganges auf den deutschen Geld- und Kreditmärkten im Jahre 1974 zeigten Inländer wieder Interesse am Erwerb ausländischer Rentenwerte. Gemessen am Gesamtabsatz in- und ausländischer Rentenwerte in der Bundesrepublik blieb die inländische Nachfrage nach Auslandsanleihen jedoch bis 1976 sehr gering (knapp 3%). Bis zu einem gewissen Grad mag die

denen die Schuldner ihren juristischen Sitz haben, auch wenn es sich um ausländische Tochtergesellschaften ohne eigene Produktionsstätte handelt (z. B. Finanzholdings).

### Zur Beanspruchung des deutschen Kapitalmarkts durch die Emission ausländischer Anleihen

Zeit	Absatz festverzinslicher Wertpapiere am deutschen Rentenmarkt						
	insgesamt	Inländische Rentenwerte 1) 2)		Ausländische Rentenwerte 3)			
		MrdDM	MrdDM	in % von Spalte 1	zusammen		darunter: DM-Auslandsanleihen
	MrdDM				in % von Spalte 1	MrdDM	in % von Spalte 4
1	2	3	4	5	6	7	
1968	21,77	17,67	81,2	4,10	18,8	3,70	90,1
1969	17,75	12,38	69,8	5,37	30,2	4,27	79,5
1970	15,35	14,31	93,2	1,04	6,8	0,84	80,5
1971	19,39	20,58	×	- 1,18	×	- 1,01	85,4
1972	29,75	34,07	×	- 4,31	×	- 4,19	97,1
1973	24,78	25,01	×	- 0,23	×	- 0,26	×
1974	25,76	25,08	97,4	0,68	2,6	0,59	87,7
1975	49,36	47,98	97,2	1,38	2,8	0,84	60,6
1976	49,21	47,86	97,2	1,35	2,8	0,55	40,5
1977	54,33	49,78	91,6	4,55	8,4	2,85	62,6
1977 1. Hj.	26,46	23,70	89,6	2,76	10,4	1,53	55,3
2. Hj.	27,87	26,08	93,6	1,79	6,4	1,32	73,8
1978 1. Hj.	27,99	25,15	89,9	2,84	10,1	1,56	55,0

1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Eigenbestandsveränderungen der Emittenten. — 2 Ab 1969 ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 3 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) ausländischer Rentenwerte durch Inländer; Transaktionswerte. — Prozentsätze berechnet aus Angaben in Mio DM.  
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

relativ geringe Rolle, die die Käufe ausländischer Rentenwerte durch Inländer in den Jahren 1974 bis 1976 spielten, auch dadurch zu erklären sein, daß in dieser Zeitspanne die am internationalen Emissionsgeschäft beteiligten deutschen Banken bei der Festlegung der Konditionen für neue DM-Auslandsanleihen in einem Unterausschuß des „Zentralen Kapitalmarktausschusses“ (einer freiwilligen Einrichtung der deutschen Kreditwirtschaft) auch die möglichen Rückwirkungen auf die Emissionsbedingungen für inländische Anleihen berücksichtigten. Erst als im Zusammenhang mit erneuten Währungsunruhen DM-Anleihen im Ausland wieder mehr gesucht wurden und das Angebot an diesen Titeln stärker zunahm, erlangte auch der Absatz von ausländischen Emissionen an Inländer wieder größeres Gewicht. 1977 entfielen über 8% des Netto-Absatzes am deutschen Rentenmarkt auf ausländische Emissionen; im ersten Halbjahr 1978 waren es mehr als 10%. Gemessen an der gesamten längerfristigen Geldvermögensbildung im Inland — im ersten Halbjahr 1978 rd. 52 Mrd DM — war dies freilich weiterhin ein bescheidener Betrag: Nur 3% wurden durch den Kauf von DM-Auslandsanleihen durch Inländer ins Ausland „exportiert“.

**In der gesamten Welt begebene Auslandsanleihen \*)  
nach Anleihewährungen, Anleihearten und Schuldnern**

Position	1968	1969	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977
	Mio US-\$ 1)									
<b>Anleihewährungen</b>										
US-Dollar	5 066	3 474	3 807	4 038	5 877	4 379	6 670	11 777	20 631	19 882
D-Mark	1 786	2 206	989	1 252	1 813	1 705	899	3 704	4 131	6 252
Schweizer Franken	357	305	320	867	1 015	1 535	972	3 529	5 444	4 705
Holländischer Gulden	30	33	408	339	494	194	386	863	1 160	696
Kanadischer Dollar	17	1	—	75	36	—	80	566	1 450	654
Sonstige	348	200	444	1 167	2 077	2 238	3 267	2 382	1 481	2 777
Insgesamt	7 604	6 220	5 968	7 737	11 312	10 052	12 275	22 820	34 296	34 966
<b>Anleihearten</b>										
Traditionelle Auslandsanleihen 2)	3 709	2 948	2 446	3 491	4 385	5 350	7 763	12 301	18 928	15 611
Internationale Auslandsanleihen 3)	3 895	3 272	3 522	4 246	6 928	4 702	4 512	10 520	15 368	19 355
Insgesamt	7 604	6 220	5 968	7 737	11 312	10 052	12 275	22 820	34 296	34 966
<b>Schuldner 4)</b>										
OECD-Länder	5 416	4 822	4 042	4 852	7 129	5 586	5 818	15 906	23 763	23 510
darunter:										
Frankreich	124	187	267	306	242	104	672	1 802	2 817	1 960
Großbritannien	149	284	258	665	884	1 325	305	698	1 242	1 637
Japan	179	270	120	125	31	49	247	1 651	2 008	1 877
Kanada	1 745	1 426	1 082	860	1 505	1 224	2 402	4 553	9 090	5 207
Norwegen	41	24	94	122	111	109	84	1 322	1 445	2 103
Schweden	12	—	65	15	225	143	124	1 068	1 110	1 580
Vereinigte Staaten	2 311	1 259	912	1 381	2 273	1 329	189	456	433	1 553
Andere Länder	587	428	449	615	1 162	1 404	989	1 382	2 141	4 274
Internationale Organisationen	1 570	961	1 460	2 189	2 907	2 971	5 390	5 330	8 241	7 022
darunter:										
Weltbank	1 226	713	1 074	1 584	1 925	1 901	3 505	2 946	4 118	4 269
Internationale Unternehmen	31	9	17	81	115	91	76	203	152	160
Insgesamt	7 604	6 220	5 968	7 737	11 312	10 052	12 275	22 820	34 296	34 966
	Anteile am Gesamtvolumen in %									
<b>Anleihewährungen</b>										
US-Dollar	66,6	55,9	63,8	52,2	52,0	43,6	54,3	51,6	60,2	56,8
D-Mark	23,5	35,5	16,6	16,2	16,0	17,0	7,3	16,2	12,0	17,9
Schweizer Franken	4,7	4,9	5,4	11,2	9,0	15,3	7,9	15,5	15,9	13,4
Holländischer Gulden	0,4	0,5	6,8	4,4	4,4	1,9	3,2	3,8	3,4	2,0
Kanadischer Dollar	0,2	0,0	—	1,0	0,3	—	0,7	2,5	4,2	1,9
Sonstige	4,6	3,2	7,4	15,1	18,4	22,3	26,6	10,4	4,3	7,9
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
<b>Anleihearten</b>										
Traditionelle Auslandsanleihen 2)	48,8	47,4	41,0	45,1	38,8	53,2	63,2	53,9	55,2	44,7
Internationale Auslandsanleihen 3)	51,2	52,6	59,0	54,9	61,2	46,8	36,8	46,1	44,8	55,4
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
<b>Schuldner 4)</b>										
OECD-Länder	71,2	77,5	67,7	62,7	63,0	55,6	47,4	69,7	69,3	67,2
darunter:										
Frankreich	1,6	3,0	4,5	4,0	2,1	1,0	5,5	7,9	8,2	5,6
Großbritannien	2,0	4,6	4,3	8,6	7,8	13,2	2,5	3,1	3,6	4,7
Japan	2,4	4,3	2,0	1,6	0,3	0,5	2,0	7,2	5,9	5,4
Kanada	23,0	22,9	18,1	11,1	13,3	12,2	19,6	20,0	26,5	14,9
Norwegen	0,5	0,4	1,6	1,6	1,0	1,1	0,7	5,8	4,2	6,0
Schweden	0,2	—	1,1	0,2	2,0	1,4	1,0	4,7	3,2	4,5
Vereinigte Staaten	30,4	20,2	15,3	17,9	20,1	13,2	1,5	2,0	1,3	4,4
Andere Länder	7,7	6,9	7,5	7,9	10,3	14,0	8,1	6,1	6,2	12,2
Internationale Organisationen	20,6	15,5	24,5	28,3	25,7	29,6	43,9	23,4	24,0	20,1
darunter:										
Weltbank	16,1	11,5	18,0	20,5	17,0	18,9	28,6	12,9	12,0	12,2
Internationale Unternehmen	0,4	0,2	0,3	1,1	1,0	0,9	0,6	0,9	0,4	0,5
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

\* Emissionen von festverzinslichen Wertpapieren, bei denen das Wohnsitzland des Emittenten nicht identisch ist mit dem Placierungsland (bzw. den Placierungsländern). — 1 Nominalwerte. — Der Umrechnung der Anleiheträge in US-Dollar liegen bis Ende 1970 die offiziellen Dollarparitäten der betreffenden Anleihewährungen zugrunde. (Schweizer Franken-Anleihen wurden mit Hilfe der Kassakurse am Monatsende umgerechnet.) 1971 und 1972 wurden, je nach Anleihewährung, die offizielle Parität, der Kassakurs oder der Leitkurs, und ab 1973 wurden Monatsdurchschnitte der amtlichen Kassakurse zugrundegelegt. — 2 Anleihen, die von einem Emissionskon-

sortium begeben wurden, dem nur Banken eines Landes angehören (i. d. R. des Landes, in dem die Anleihe aufgelegt wird). — 3 Anleihen, die von einem internationalen Emissionskonsortium begeben wurden. — 4 Aufgegliedert nach dem „Nationalitätsprinzip“, d. h. nach dem Herkunftsland des Emittenten. Bei Tochtergesellschaften, die keine eigene Produktionsstätte unterhalten — insbesondere also reinen Finanzholdings — zählt das Land, in dem die Muttergesellschaft ihren Sitz hat. — Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. — Quelle: OECD.

**In der Bundesrepublik Deutschland begebene Auslandsanleihen \*)  
nach Anleihewährungen, Anleihearten, Schuldnerländern und Emittentengruppen**

Mio DM

Position	1968	1969	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977
<b>Anleihewährungen</b>										
D-Mark	4 749	5 266	1 855	2 228	2 761	2 196	914	4 704	5 116	7 541
US-Dollar	325	785	572	594	615	333	146	544	2 512	3 123
Kanadischer Dollar	—	95	—	11	—	—	5	101	304	122
Holländischer Gulden	—	—	67	27	39	15	19	97	75	117
Sonstige	85	31	11	126	229	114	35	210	45	76
<b>Insgesamt</b>	<b>5 157</b>	<b>6 176</b>	<b>2 503</b>	<b>2 987</b>	<b>3 642</b>	<b>2 658</b>	<b>1 119</b>	<b>5 657</b>	<b>8 052</b>	<b>10 980</b>
<b>Anleihearten</b>										
Traditionelle Auslandsanleihen 1)	2 600	1 760	700	750	1 250	1 200	340	1 950	1 800	2 675
Internationale Auslandsanleihen 2) davon:	2 557	4 416	1 803	2 237	2 392	1 458	779	3 707	6 252	8 305
DM-Anleihen	2 149	3 506	1 155	1 478	1 511	996	574	2 754	3 316	4 886
Fremdwährungsanleihen 3)	407	912	649	758	882	461	205	953	2 936	3 440
<b>Insgesamt</b>	<b>5 157</b>	<b>6 176</b>	<b>2 503</b>	<b>2 987</b>	<b>3 642</b>	<b>2 658</b>	<b>1 119</b>	<b>5 657</b>	<b>8 052</b>	<b>10 980</b>
<b>Schuldner 4)</b>										
Europäische Länder darunter:	1 296	1 924	1 090	873	890	877	692	2 468	2 257	4 453
Dänemark	223	300	85	136	147	86	101	100	248	259
Finnland	255	300	109	127	127	5	5	113	78	22
Frankreich	227	441	193	35	44	39	42	316	291	411
Großbritannien	20	386	50	106	96	228	8	4	71	209
Irland	—	71	80	21	—	37	17	11	54	7
Italien	8	9	60	78	—	4	—	—	—	—
Luxemburg	—	12	208	75	110	1	6	56	138	745
Niederlande	47	30	161	11	89	142	76	339	409	265
Norwegen	96	77	127	68	15	39	15	473	444	1 001
Osterreich	420	198	—	—	—	82	290	542	189	635
Schweden	—	—	18	54	130	62	3	407	169	439
Schweiz	—	—	—	52	31	105	123	87	82	91
Spanien	—	81	—	93	89	40	—	4	79	205
Außereuropäische Länder darunter:	2 985	3 395	857	1 307	1 548	696	199	1 798	2 397	4 107
Argentinien	125	100	—	—	—	—	—	—	—	61
Australien	262	334	—	3	75	—	43	159	402	576
Bermuda	—	—	52	144	122	44	3	93	67	156
Brasilien	—	—	—	—	37	8	—	—	150	555
Iran	80	—	—	—	—	17	—	—	12	71
Japan	252	391	117	157	38	—	70	486	562	304
Kanada	362	867	40	222	322	163	13	184	632	579
Malaysia	25	40	—	—	19	2	—	—	—	39
Mexiko	191	67	—	57	14	59	—	61	226	423
Neuseeland	92	58	—	39	47	—	—	352	140	104
Niederländische Antillen	196	693	302	291	336	109	30	172	141	809
Rep. Südafrika und Südwestafrika	110	76	143	244	203	148	13	243	10	79
Singapur	—	—	—	—	41	1	—	—	25	42
Venezuela	79	—	—	—	1	—	—	—	—	34
Vereinigte Staaten	1 211	770	204	143	286	117	27	35	23	40
Internationale Organisationen	875	856	556	806	1 205	1 084	229	1 390	3 398	2 418
<b>Insgesamt</b>	<b>5 157</b>	<b>6 176</b>	<b>2 503</b>	<b>2 987</b>	<b>3 642</b>	<b>2 658</b>	<b>1 119</b>	<b>5 657</b>	<b>8 052</b>	<b>10 980</b>
<b>Emittentengruppen</b>										
Gebietskörperschaften	2 640	2 002	354	533	657	277	254	1 346	1 205	2 583
Wirtschaftsunternehmen 5)	1 642	3 318	1 593	1 647	1 781	1 296	636	2 920	3 449	5 977
Internationale Organisationen davon:	875	856	556	806	1 205	1 084	229	1 390	3 398	2 418
Europ. Atomgemeinschaft	—	—	—	—	—	—	—	—	—	125
Europ. Investitionsbank	105	220	106	229	246	302	14	302	218	188
Europ. Wl. Gemeinschaft	—	—	—	—	—	—	—	—	1 031	312
Europarat	—	—	—	—	4	71	—	25	128	81
Montanunion	—	—	—	125	253	262	215	243	417	91
Asiatische Entwicklungsbank	—	36	—	—	—	—	—	20	101	62
Inter-Amerikanische Entwicklungsbank	100	100	100	—	200	—	—	—	200	—
Weltbank	670	500	350	451	501	450	—	800	1 302	1 560
<b>Insgesamt</b>	<b>5 157</b>	<b>6 176</b>	<b>2 503</b>	<b>2 987</b>	<b>3 642</b>	<b>2 658</b>	<b>1 119</b>	<b>5 657</b>	<b>8 052</b>	<b>10 980</b>

\* Von deutschen Konsortialbanken übernommene Beträge von Anleihen ausländischer Emittenten. — 1 DM-Auslandsanleihen mit rein deutschem Verkaufskonsortium. — 2 Auslandsanleihen mit internationalem Verkaufskonsortium. — 3 Darunter auch solche mit DM-Option. — 4 Aufgegliedert

nach dem „Residenzprinzip“, d.h. nach jenen Ländern, in denen die Emittenten — auch wenn es sich um ausländische Tochtergesellschaften handelt — ansässig sind. — 5 Private und öffentliche Unternehmen. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

# Die Entwicklung der Steuerbelastung seit Beginn der siebziger Jahre

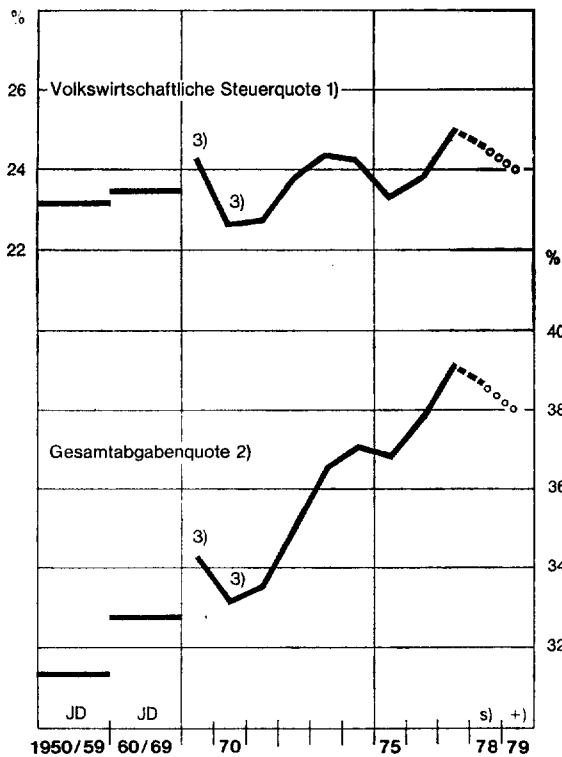
Die steuerliche Belastung der Einkommen ist in der Bundesrepublik in der Zeit von 1970 bis 1977 kräftig gestiegen. Das Steueraufkommen hat sich in dieser Periode pro Jahr um rd. 10% erhöht; es expandierte merklich stärker als das nominale Bruttosozialprodukt, das im Jahresdurchschnitt um rd. 8 1/2 % gewachsen ist. Gemessen an der volkswirtschaftlichen Steuerquote, dem Verhältnis zwischen den Steuereinnahmen und dem Bruttosozialprodukt, erreichte die Steuerlast 1977 mit 25% einen Rekordwert, der allerdings wegen der vorübergehend einnahmenerhöhenden Wirkung der zu Beginn letzten Jahres in Kraft getretenen Körperschaftsteuerreform etwas überzeichnet ist. Aber auch ohne diesen Sonderfaktor war die Steuerquote 1977 um 1 1/4 Prozentpunkte höher als im Durchschnitt der sechziger Jahre (23 1/2 %) und um gut 1 1/2 Prozentpunkte höher als im Durchschnitt der fünfziger Jahre.

Neben den Steuern trugen freilich auch die stark heraufgesetzten Sozialversicherungsbeiträge zu einem kräftigen Anstieg der Einkommensbelastung mit staatlichen Abgaben bei. Einschließlich dieser Beiträge gerechnet ging die gesamtwirtschaftliche Abgabenquote 1977 mit rd. 39% um etwa 6 Prozentpunkte über das Niveau der sechziger Jahre (33%) hinaus. Trotz der im Vergleich zur Einkommensentwicklung weit überproportionalen Zunahme der Abgaben haben die staatlichen Einnahmen nicht mit dem Wachstum der staatlichen Ausgaben Schritt gehalten. (Die Gründe für die divergierende Entwicklung von Einnahmen und Ausgaben sind in den Berichten der Bank bereits näher analysiert worden<sup>1</sup>.) Bei den Gebietskörperschaften allein waren die Ausgaben im Jahre 1977 bezogen auf das Bruttosozialprodukt um gut 3 Prozentpunkte höher als im Schnitt der sechziger Jahre; die Spielräume für zusätzliche Ausgaben, die sich bei ihnen vornehmlich aus der Progressionswirkung des Steuersystems auf der Einnahmenseite eröffneten, wurden damit bei weitem überschritten. Einschließlich der Sozialversicherungen, deren Ausgaben besonders stark gestiegen sind, belief sich die Ausgabenquote der öffentlichen Haushalte 1977 auf rd. 48% des Bruttosozialprodukts; sie war damit um 9 Prozentpunkte höher als in den sechziger Jahren.

In dem Prozeß des ständigen Vordringens des staatlichen Sektors ist freilich inzwischen eine Wende eingetreten. Sowohl bei den Gebietskörperschaften als auch bei den Sozialversicherungen wurden in jüngerer Zeit Schritte unternommen, um das weitere Anwachsen der Abgabenbelastung zu unterbinden. Bei den Gebietskörperschaften spielte hier eine wichtige Rolle, daß Maßnahmen zur Verbesserung der gesamtwirtschaftlichen Wachstumsbedingungen primär nicht auf der Ausgabenseite ergriffen, sondern Steuern gesenkt wurden. Auf Grund der im Laufe des Jahres 1977 beschlossenen gesetzlichen Änderungen dürfte die volkswirtschaftliche Steuerquote bereits 1978 etwas zurückgehen. Diese Entwicklung wird sich 1979 vermutlich verstärkt fortsetzen: Werden die

<sup>1</sup> Vgl. Geschäftsbericht der Deutschen Bundesbank für das Jahr 1975, S. 26 f. sowie für das Jahr 1976, S. 43 ff.

### Entwicklung der Steuerquote und der Abgabenquote insgesamt



1) Steueraufkommen (ohne konjunkturpolitisch motivierte Sondersteuern) in % des Bruttosozialprodukts. - 2) Aufkommen an Steuern und Sozialversicherungsbeiträgen in % des Bruttosozialprodukts. - 3) Beeinflusst durch das Vorziehen von Steuereinnahmen in das Jahr 1969 in Zusammenhang mit der Finanzreform. - s) Geschätzt (bei den Steuern Ergebnis der offiziellen Steuerschätzung vom Juli 1978). - +) Vom Ergebnis der offiziellen Steuerschätzung vom Juli 1978 ausgehend modellmäßig errechnet unter der Annahme, daß die von der Bundesregierung Ende Juli vorgeschlagenen steuerlichen Maßnahmen realisiert werden. BBk

steuerpolitischen Vorschläge der Bundesregierung von Ende Juli d.J. realisiert, wird die Steuerquote – auch unter Berücksichtigung der Mehrwertsteuererhöhung ab Juli 1979 – voraussichtlich um einen halben Prozentpunkt niedriger ausfallen als 1978. Die 1977 eingeleitete und mit den Beschlüssen vom Juli d.J. weitergeführte Strategie der Steuersenkung bringt nicht nur kurzfristig eine Stützung der privaten Nachfrage, sondern kann auch dazu beitragen, die Verwerfungen in der Struktur der Einkommensverteilung zumindest teilweise zu beseitigen. In dieser Richtung wirken vor allem die direkten steuerlichen Entlastungen der Unternehmen, die besonders deshalb angezeigt sind, weil diese Einkommen von mehreren Seiten her beeinträchtigt worden waren: Durch die Kostensteigerungen im Inland, den Druck auf die Preise infolge der realen Aufwertung der D-Mark und den Anstieg vieler – auch der ertragsunabhängigen – Steuern. Auch erleichtern die den Arbeitnehmern zugute kommenden Steuerermäßigungen eine Zurückhaltung bei den Tarifabschlüssen, da sie das verfügbare Einkommen der Arbeitnehmer spürbar erhöhen. Geht man vom Ergebnis der offiziellen Steuerschätzung vom Juli 1978 (unter Berücksichtigung der von der Bundesregierung vorgeschlagenen steuerlichen Maßnahmen) aus, so wird die Steuer-

quote 1980 auf dem sich für 1979 abzeichnenden Stand von 24% verharren, der den Durchschnittswert der sechziger Jahre nur noch um einen halben Prozentpunkt übertrifft. Die Vorschläge der Bundesratsmehrheit liefen auf zusätzliche Steuerermäßigungen hinaus.

Eine ähnliche Tendenz wie bei den Einnahmen ist auf der Ausgabenseite der Gebietskörperschaften – anders als bei den Sozialversicherungen, wo der Ausgabenanstieg merklich abgebremst worden ist – freilich nicht zu beobachten. So steigt die Ausgabenquote der Gebietskörperschaften 1978 um schätzungsweise 1/2 Prozentpunkt und dürfte 1979 etwa auf diesem Niveau bleiben, das um 3 1/2 Prozentpunkte über dem Durchschnittswert der sechziger Jahre liegt. Resultat dieser divergierenden Entwicklung ist, daß sich der Anstieg der Defizite im Jahre 1979 fortsetzen wird. Mittelfristig wird den Beschränkungen auf der Einnahmenseite allerdings auch bei den Ausgaben der Gebietskörperschaften ein Gleiches folgen müssen. Andernfalls würde der Staat bei normaler Auslastung des gesamtwirtschaftlichen Produktionspotentials, die bei anhaltendem Wachstum bald erreicht sein kann, notwendigerweise mit dem Kreditbedarf des privaten Sektors in einen Verdrängungswettbewerb geraten.

#### Wandel in der Struktur des Steueraufkommens

Die tendenzielle Zunahme der steuerlichen Belastung in den Jahren von 1970 bis 1977 war mit einer deutlichen Gewichtsverlagerung von den indirekten zu den direkten Abgaben hin verbunden. Zu einem guten Teil ist diese Verschiebung dem deutschen Steuersystem immanent, und für lange Zeit galt auch als unumstritten, daß eine solche Verschiebung verteilungspolitisch wünschenswert sei. Das Vordringen der direkten Steuern beruht vor allem darauf, daß der Tarif für die wichtigsten Einkommensteuern (Lohnsteuer und veranlagte Einkommensteuer) progressiv gestaltet ist und die zu entrichtenden Steuerbeträge somit stärker als die Einkommen zunehmen, solange der Steuertarif nicht geändert wird. Umgekehrt aber halten die Erträge der nach dem Wert oder auch nur nach der Menge bemessenen Verbrauchsteuern und Zölle – und damit wichtige indirekte Steuern – mit dem wirtschaftlichen Wachstum allenfalls Schritt. Für die Strukturverschiebungen im Steueraufkommen spielte in den vergangenen Jahren aber auch das zeitweilig hohe Maß der Geldwertminderung eine spezifische Rolle. Während die inflatorisch aufgeblähten Einkommen zunehmend höheren Steuersätzen unterlagen, als dies bei Preisniveaustabilität und geringerer nominaler Einkommenssteigerung der Fall gewesen wäre, nahmen die nach Mengeneinheiten fixierten Abgaben für Mineralölprodukte, Tabakwaren, alkoholische Getränke usw. vergleichsweise wenig zu. Die verschiedenen Erhöhungen der hier in Frage stehenden Steuersätze haben diese Tendenz zwar abgeschwächt, aber nicht aufgehoben, so daß der relative Beitrag der Mengensteuern zum gesamten Steueraufkommen deutlich zurückging.

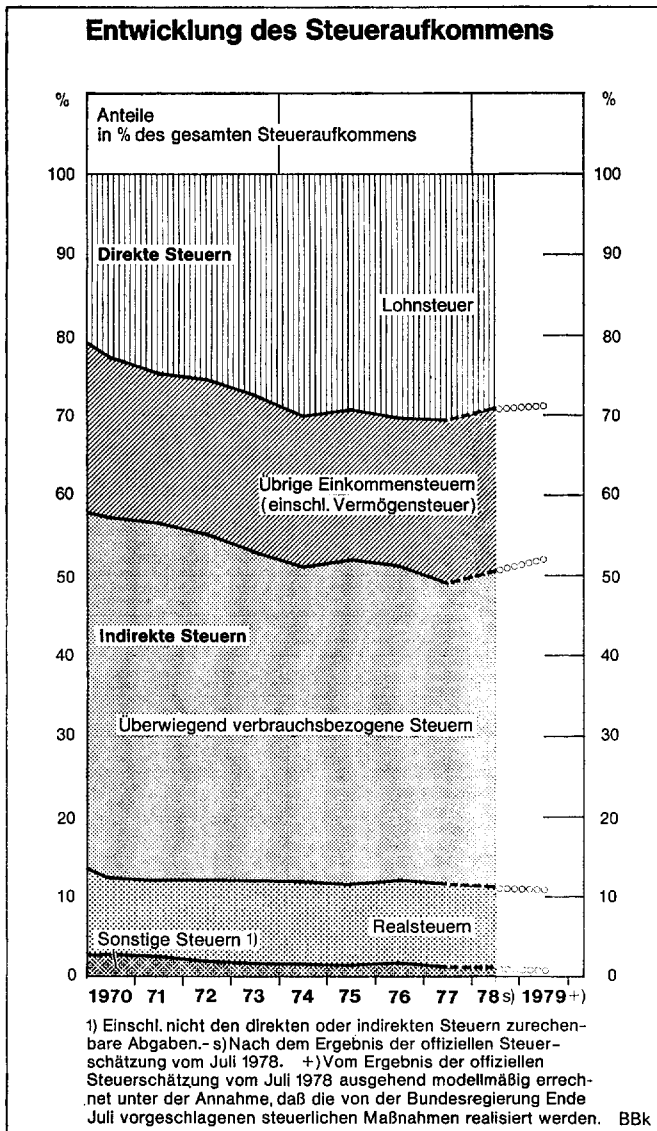
## Entwicklung des Steueraufkommens

Zeit	Steuer- auf- kommen insgesamt 1)	Direkte Steuern	davon:		Indirekte Steuern	davon:				
			Lohn- steuer	Steuern auf Unter- nehmens- und Ver- mögens- einkom- men 2)		Umsatz- steuer	Sonstige über- wiegend ver- brauchs- bezogene Steuern	Real- steuern 3)	Übrige indirekte Steuern 4)	Sonstige Steuern 5)
<b>Mrd DM</b>										
1968	122,0	51,3	22,1	29,3	68,6	25,7	27,6	14,1	1,3	2,0
1969	145,6	59,9	27,1	32,9	83,7	33,9	29,8	18,0	2,0	2,0
1970	154,2	65,6	35,1	30,6	86,5	38,1	31,5	14,8	2,1	2,1
1971	172,4	74,6	42,8	31,8	95,9	42,9	33,7	16,9	2,3	1,9
1972	197,0	88,0	49,8	38,2	107,1	47,0	38,0	20,0	2,1	1,9
1973	224,8	105,7	61,3	44,5	117,3	49,5	42,2	23,5	2,1	1,8
1974	239,6	117,3	72,0	45,3	120,5	51,2	42,4	25,1	1,9	1,8
1975	242,1	115,5	71,2	44,3	124,8	54,1	43,5	25,0	2,1	1,8
1976	268,1	130,3	80,6	49,7	135,4	58,5	46,4	28,1	2,4	2,4
1977	299,4	151,7	90,8	61,0	145,5	62,7	48,8	31,8	2,2	2,2
Jahresdurchschnittliche Steigerung in % in der Periode 1970–1977										
	+ 9,9	+12,7	+14,5	6) +10,4	+ 7,7	+ 7,4	+ 6,5	6) +11,5	+ 0,7	+ 0,9
Anteil am gesamten Steueraufkommen in %										
1968	100	42,1	18,1	24,0	56,3	21,1	22,6	11,5	1,1	1,6
1969	100	41,2	18,6	22,6	57,5	23,3	20,4	12,3	1,4	1,3
1970	100	42,6	22,7	19,8	56,1	24,7	20,4	9,6	1,4	1,4
1971	100	43,3	24,8	18,4	55,6	24,9	19,6	9,8	1,3	1,1
1972	100	44,7	25,3	19,4	54,4	23,8	19,3	10,2	1,1	1,0
1973	100	47,0	27,2	19,8	52,2	22,0	18,8	10,5	0,9	0,8
1974	100	49,0	30,0	18,9	50,3	21,4	17,7	10,5	0,8	0,7
1975	100	47,7	29,4	18,3	51,5	22,3	18,0	10,3	0,9	0,7
1976	100	48,6	30,1	18,5	50,5	21,8	17,3	10,5	0,9	0,9
1977	100	50,7	30,3	20,4	48,6	20,9	16,3	10,6	0,7	0,7

1 Ohne konjunkturpolitisch motivierte Sondersteuern. — 2 Veranlagte Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, nicht veranlagte Steuer vom Ertrag, Ergänzungsabgabe sowie Vermögensteuer. — 3 Grundsteuern und Gewerbesteuer (einschließlich Lohnsummensteuer). — 4 Grunderwerbsteuer, Wechselsteuer, Börsenumsatzsteuer, Gesellschaftsteuer und Straßengüterverkehrsteuer. — 5 Lastenausgleichsabgaben und Erbschaftsteuer. — 6 Für einen längerfristigen Vergleich erscheint es sinnvoller, vom Durchschnitts-

wert 1969/70 statt vom Wert des Jahres 1970 auszugehen, denn damals wurden wegen der bevorstehenden Finanzreform Einnahmen in das Jahr 1969 vorgezogen. Auf dieser Basis beträgt die Jahresdurchschnittliche Steigerungsrate für die Steuern auf Unternehmens- und Vermögenseinkommen + 9,8 % und für die Realsteuern + 9,9 %. Differenzen in den Summen durch Runden.

## Entwicklung des Steueraufkommens



Während die *direkten Steuern* – die Einkommensteuern<sup>2)</sup> und die Vermögensteuer – 1970 noch 42 1/2 % aller Steuereinnahmen erbrachten, waren es 1977 50 1/2 %. Allerdings ergab sich diese Strukturverschiebung ausschließlich von der Lohnsteuer her: Trotz der Steuerreform von 1975, die hauptsächlich beim Lohnsteueraufkommen zu Ausfällen führte, stieg dessen Anteil an den gesamten Steuereingängen von 22 1/2 % im Jahre 1970 bis auf 30 1/2 % im vergangenen Jahr. Der Beitrag der übrigen Einkommensteuererträge (einschließlich der Vermögensteuereinnahmen) zum gesamten Steueraufkommen hat sich hingegen in dieser Zeit nur wenig verändert. Dieser Wandel in der Struktur der Steuereinnahmen läßt jedoch noch nicht erkennen, wie sich der steuerliche Zugriff auf die verschiedenen Einkommensarten entwickelt hat. Dabei ist nämlich auch zu berücksichtigen, daß der Anteil der Arbeitnehmereinkommen am Sozialprodukt seit 1970 trendmäßig gestiegen, der Anteil der Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen entsprechend zurückgegangen ist. Demgemäß ist das starke Vordringen

<sup>2</sup> Lohnsteuer, veranlagte Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, nicht veranlagte Steuer vom Ertrag und Ergänzungsabgabe.

der Lohnsteuereinnahmen zum Teil auch eine Folge dieser Verschiebung in der Einkommensverteilung.

Der Ertrag aller *indirekten Steuern*, zu denen hier neben der Umsatzsteuer, den spezifischen Verbrauchsteuern und den Zöllen auch die Realsteuern<sup>3)</sup> gezählt werden, machte 1970 noch 56 %, sieben Jahre später aber nur noch 48 1/2 % aller Steuereinnahmen aus. Dies ging ausschließlich zu Lasten der überwiegend verbrauchsbezogenen Abgaben. Dabei verringerte sich aber – trotz mehrerer Steuersatzerhöhungen – nicht allein der Aufkommensanteil der Mengensteuern (vor allem der Steuern auf Mineralöl, alkoholische Getränke und Tabakwaren), sondern auch das Gewicht der nach dem Wert der Güter bemessenen Umsatzsteuer.

In jüngster Zeit hat sich hier allerdings insofern ein Wandel vollzogen, als durch gesetzgeberische Maßnahmen das Gewicht bewußt wieder etwas mehr von den direkten auf die indirekten Abgaben verlagert wurde. Diese Umkehr wurde bereits mit den im Laufe des Jahres 1977 getroffenen steuerpolitischen Entscheidungen eingeleitet, die sich überwiegend 1978 erstmals ausgewirkt haben. Die Maßnahmen umfaßten einerseits umfangreiche Erleichterungen im Bereich der direkten Steuern, die zunächst vor allem bei der Lohnsteuer zu Mindereinnahmen führen, und andererseits die Erhöhung der Mehrwertsteuer um einen (bzw. einen halben) Punkt. Demzufolge wird der Anteil des Aufkommens direkter Steuern an den gesamten Steuererträgen 1978 voraussichtlich auf 49 % sinken, derjenige der indirekten Abgaben dagegen auf 50 1/2 % steigen<sup>4)</sup>. Diese Tendenz dürfte sich 1979 fortsetzen. Würden die vom Bundestag Ende Oktober beschlossenen Maßnahmen, denen der Bundesrat bisher nicht zugestimmt hat, verwirklicht, so ginge das Gewicht der direkten Steuern 1979 auf etwa 48 % zurück, die indirekten Steuern würden unter dem Einfluß der für die Jahresmitte 1979 vorgesehenen Mehrwertsteuererhöhung knapp 52 % der gesamten Steuereinnahmen erbringen. Die Vorschläge der Bundesratsmehrheit würden die Verschiebung dieser Anteile graduell verändern.

### Lohnsteuerbelastung der Arbeitnehmer

In den vergangenen Jahren ist die wachsende Belastung der Arbeitnehmereinkommen mehr und mehr in den Blickpunkt der öffentlichen Diskussion getreten. In der Tat hat sich die Lohnsteuerquote, das Verhältnis zwischen Lohnsteueraufkommen und den Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit einschließlich der ebenfalls dieser Abgabe unterliegenden Beamtenpensionen, bei weitgehend unverändertem Steuerrecht von 9 1/2 % im Jahre 1970 bis 1974 auf 12 1/2 % erhöht; während die Löhne und Gehälter in dieser Zeit jahresdurchschnittlich um nahezu 12 % stiegen, nahm das Lohnsteueraufkommen durchschnittlich um fast 20 % zu. Der sich verstärkende Steuerdruck, der wegen seiner Bedeutung für die Lohntarifverhandlungen auch erhebliche inflatorische Gefahren in sich

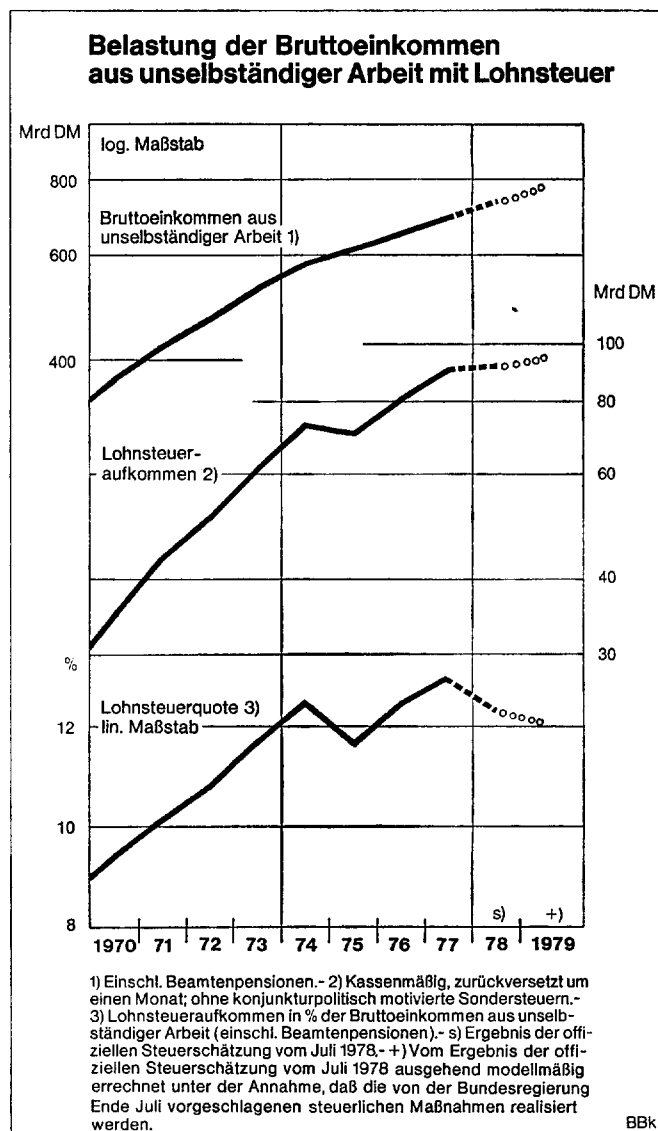
<sup>3</sup> Grundsteuern und Gewerbesteuer (einschließlich Lohnsummensteuer).  
<sup>4</sup> Der restliche halbe Prozentpunkt der Steuereinnahmen entfällt auf hier nicht zurechenbare Steuern (die Lastenausgleichsabgaben und die Erbschaftsteuer).



barg, wurde 1975 durch die Steuerreform zunächst gemildert. Diese brachte im Bereich der Lohn- und der Einkommensteuer vor allem Erleichterungen für die Bezieher niedriger und mittlerer Einkommen mit sich. Bei dem neu gestalteten Einkommensteuertarif wurde die Schwelle für das Einsetzen der Steuerpflicht hinausgeschoben, gleichzeitig erhöhten sich aber im Vergleich zum früheren Tarif in weiten Bereichen die Grenzsteuersätze – was insgesamt zur Folge hatte, daß der Tarif einen höheren Progressionsgrad aufwies als der alte. Daneben wurden u. a. verschiedene Freibeträge kräftig angehoben und insbesondere die Grenzen für den steuerlichen Abzug von Vorsorgeaufwendungen (vor allem Sozialversicherungsbeiträge) erheblich ausgeweitet; bei Arbeitnehmern wurden diese Aufwendungen in Form der in die Lohnsteuertabelle eingebauten Vorsorgepauschale nunmehr zum größten Teil beim Steuerabzug automatisch berücksichtigt. Überdies wurden die bis 1974 gewährten Kinderfreibeträge durch die Zahlung des (von der Höhe des Einkommens unabhängigen) Kindergeldes ersetzt – eine Maßnahme, die für die Bezieher niedriger und mittlerer Einkommen per Saldo eine merkliche Erhöhung ihres verfügbaren Einkommens brachte. Im Zusammenhang mit diesen Maßnahmen ist die Lohnsteuerquote von 12 1/2 % im Jahre 1974 auf 11 3/4 % im Jahre 1975 gesunken (berücksichtigt man den Systemwechsel zusammen mit den Verbesserungen bei den Leistungen für Kinder, hätte sich diese Quote sogar auf 10 1/4 % verringert, was das Ausmaß der Entlastung richtiger wiedergibt).

Obwohl das Einkommenswachstum erheblich nachließ, kam es nach 1975 vor allem wegen der erwähnten Ausgestaltung des Tarifs zu einem erneuten Anstieg der Lohnsteuerquote in nahezu gleichem Tempo wie vor der Reform. Im Jahre 1976 erreichte diese Quote bereits wieder den Stand von 1974. Schon diese Entwicklung legte es nahe, auf das im Jahre 1977 zu verzeichnende erneute Abflauen der Konjunktur primär mit steuerlichen Erleichterungen zu reagieren. Diesem Zweck diente das im Oktober v. J. verabschiedete Gesetz zur Steuerentlastung und Investitionsförderung, mit dem schon 1977 der (allein Arbeitnehmern gewährte) Weihnachtsfreibetrag angehoben wurde und ab 1978 der Grundfreibetrag heraufgesetzt sowie ein Tariffreibetrag eingeführt worden ist; auf diese Weise wurde das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte erhöht und der Druck zu Lohnerhöhungen und damit Kostensteigerungen in der auf gemäßigten Touren laufenden Wirtschaft vermindert. Mit der Ver vierfachung des Weihnachtsfreibetrages wurde noch 1977 der Anstieg der Lohnsteuerquote etwas abgebremst. Im Jahre 1978 dürfte die durchschnittliche Belastung der Arbeitnehmerinkommen mit Lohnsteuer auf Grund der Steuererleichterungen von dem 1977 erreichten Höchststand (13 %) auf etwa 12 1/2 % zurückgehen.

Die für 1979 von der Bundesregierung vorgeschlagene Reform des Einkommensteuertarifs, die steuerliche Änderungen betrifft, die zwischen den gesetzgebenden Kör-



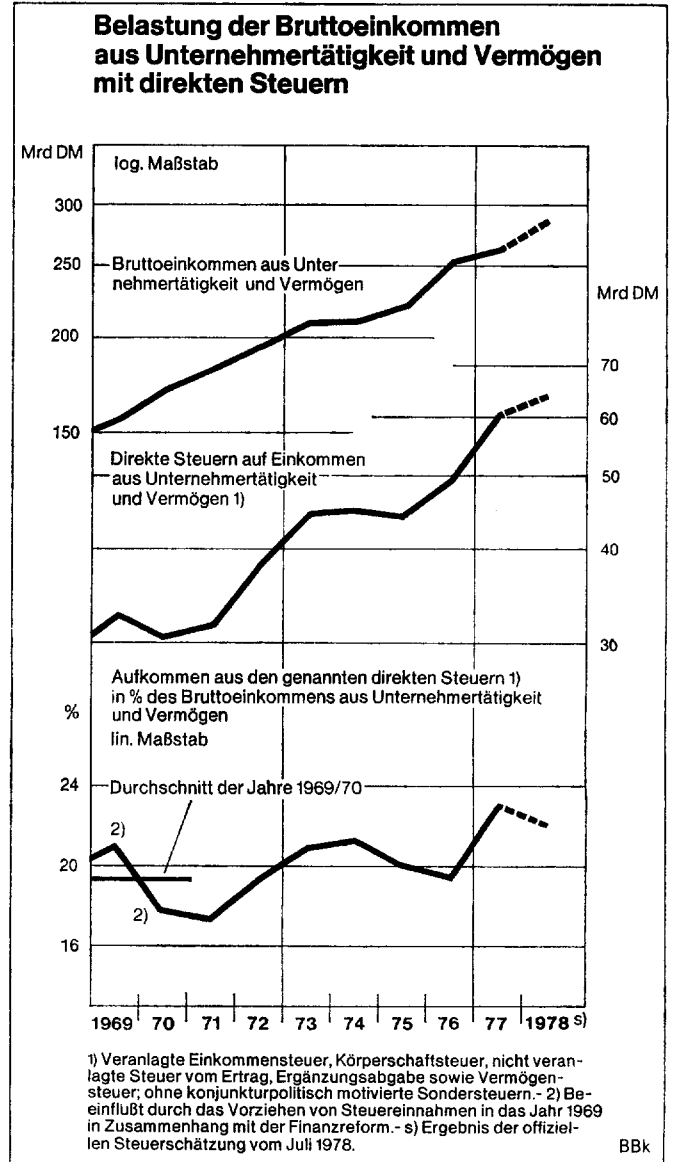
perschaften nicht umstritten sind, sieht vor allem eine erneute Erhöhung des Grundfreibetrages sowie die Beseitigung des „Tarifsprunges“, d. h. die Glättung des Tarifs beim Übergang von der unteren Proportionalzone in die erste Progressionsstufe, vor. (Zudem sollen die Kindergeldleistungen für dritte und weitere und ab 1980 auch für zweite Kinder nochmals angehoben und – wenn die Vorschläge der Bundesratsmehrheit verwirklicht würden – zusätzlich wieder Kinderfreibeträge eingeführt werden.)

Die Tarifglättung ist insofern von großer Bedeutung, als in den letzten Jahren eine zunehmende Zahl von Arbeitnehmern mit ihrem Einkommen aus dem Bereich der unteren Proportionalzone (die bei einem zu versteuernden Jahreseinkommen von rd. 16000 DM für Ledige, von 32000 DM für einen Verheirateten endet) in die erste Progressionsstufe „hineingewachsen“ ist und für viele weitere dieser Schritt bald bevorsteht. Zwischen 1978 und 1980 dürfte schätzungsweise ein Sechstel aller Arbeitnehmer diese „Nahtstelle“ des Tarifs passieren und in die erste Progressionsstufe geraten, in die damit 1980

mehr als die Hälfte der Lohn- und Gehaltsempfänger fallen werden. Dementsprechend stark wird bei der Lohnsteuer auch zu Buche schlagen, daß der Steuersatz an dieser Stelle des Tarifs von 22% an erst allmählich steigt, wodurch sich in diesem Einkommensbereich der relativ größte Entlastungseffekt der Tarifreform ergibt. Ausgehend von den Ergebnissen und den gesamtwirtschaftlichen Annahmen der letzten offiziellen Steuerschätzung wird die Reform nach den Vorschlägen der Bundesregierung dazu führen, daß die Lohnsteuerquote 1979, die ansonsten auf 13 1/4 % gestiegen wäre, auf reichlich 12 % zurückgeht.

### Belastung der Unternehmereinkommen mit direkten Steuern

Die zunehmende Belastung der Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen mit direkten Steuern war für die wirtschaftliche Entwicklung in den letzten Jahren ebenfalls von großer Bedeutung, zumal sie mit einer gedrückten Entwicklung der Unternehmenseerträge zusammentraf. Freilich ist es erheblich schwieriger, sich über die Belastung der Gewinneinkommen ein zahlenmäßig exaktes Bild zu verschaffen, da sowohl die hier in Frage stehenden Einkommen als auch die zuzurechnenden Steuern viel schwerer abzugrenzen sind. Geht man von der in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen üblichen Zuordnung der direkten Steuern aus, der zufolge die Einnahmen der veranlagten Einkommensteuer, der Körperschaftsteuer, der Kapitalertragsteuer und der Ergänzungsabgabe sowie der Vermögensteuer insgesamt aus dem Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen aufgebracht werden, so steht in der Zeit von 1970 bis 1977 einem jahresdurchschnittlichen Einkommenszuwachs von 6 1/2 % ein Anstieg des Steueraufkommens um 10 1/2 % gegenüber; nach dieser Rechnung ist die Belastung dieser Einkommen in der betreffenden Periode von knapp 18 % auf 23 % gestiegen (vgl. nebenstehendes Schaubild). Allerdings sind diese Werte stark durch Sonderfaktoren beeinflusst. Zum einen war die Steuerquote 1970 vorübergehend deutlich gesunken, während 1969 das Gegenteil zutraf, so daß es naheliegt, den Durchschnittswert 1969/70 als Vergleichsbasis zu nehmen. Auf der anderen Seite ist der Wert für das Jahr 1977 insofern überhöht, als sich darin von der Körperschaftsteuerreform lediglich die heraufgesetzten Steuersätze für Gewinnausschüttungen und Thesaurierungen der betroffenen Unternehmen niedergeschlagen haben, während sich der Steuerausfall, der durch die Anrechnung der von den Gesellschaften auf Dividenden entrichteten Steuer bei den Anteilseignern entsteht, in den Einnahmen noch nicht ausgewirkt hat. Versucht man, diesem vorübergehenden einnahmenerhöhenden Effekt der Körperschaftsteuerreform schätzungsweise Rechnung zu tragen, und geht man von einer entsprechend „bereinigten“ Quote für 1977 aus, so ergibt sich im Vergleich zum Durchschnitt 1969/70 ein Anstieg der Belastungsquote um etwa 3 Prozentpunkte.



Der steuerliche Zugriff auf die für das Wachstum und damit auch für die Beschäftigung wichtigen Gewinneinkommen dürfte allerdings erheblich stärker sein und sich in den letzten Jahren auch weitaus mehr verschärft haben, als diese Rechnung erkennen läßt. Zunächst ist nämlich in diesem Zusammenhang zu berücksichtigen, daß das Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen auch Elemente umfaßt, die entweder sehr niedrig (wie im Durchschnitt die Gewinne landwirtschaftlicher Betriebe) oder überhaupt nicht besteuert werden (wie die Gewinne bestimmter öffentlicher Unternehmen). Von weitaus größerer Bedeutung sind jedoch die in dieser statistischen Sammelposition enthaltenen Geldvermögenseinkommen der privaten Haushalte und ihre steuerliche Behandlung. Der Anteil dieser Einkünfte an den gesamten Unternehmens- und Vermögenseinkommen hat sich seit dem Ende der sechziger Jahre von etwa 9 1/2 % unter gewissen Schwankungen bis 1977 auf rd. 16 1/2 % erhöht. Hiervon ist ein immer größerer Teil – nicht zuletzt auch dank der staatlichen

Sparförderung — Arbeitnehmern zugeflossen, wenngleich diese Zins- und Dividendeneinnahmen in den meisten Fällen nicht hoch sind. Letzteres ist zugleich ein wesentlicher Grund dafür, daß diese Einkünfte, wie sich aus einem Vergleich mit den Steuerstatistiken erkennen läßt, in zunehmendem Maße steuerfrei bleiben, wozu auch die 1973 erfolgte Ausweitung der Veranlagungsgrenze für verheiratete Arbeitnehmer (mit der die 800-DM-Freigrenze für Nebeneinkünfte gekoppelt ist) sowie die Einführung des sog. Sparer-Freibetrages im Zuge der Steuerreform von 1975 maßgeblich beigetragen haben. Versucht man die vorgenannten Bestandteile auszuschalten, was freilich zum Teil nur mit Hilfe von Schätzungen möglich ist, so gelangt man zu dem Ergebnis, daß die Belastung der verbleibenden Unternehmens- und Vermögenseinkommen im Durchschnitt der Jahre 1969/70 mit etwa 23 % um rd. ein Fünftel höher war als nach den eingangs genannten Globalzahlen und bis 1977 (nach Bereinigung um die vorübergehende einnahmensteigernde Wirkung der Körperschaftsteuerreform) auf schätzungsweise 28 % gestiegen ist<sup>5</sup>).

Auf Grund des durchschnittlich höheren Einkommens aus Unternehmertätigkeit und Vermögen und der damit höheren Steuersätze liegt die prozentuale Steuerbelastung der reinen Unternehmenseinkommen mit direkten Steuern durchweg weit über derjenigen der Löhne und Gehälter. 1977 z. B. war die Steuerquote der Unternehmenseinkommen nach der vorgenannten Rechnung etwa doppelt so hoch wie die der Arbeitnehmereinkommen; sie ist aber in den letzten sieben Jahren weniger gewachsen. Dies erklärt sich im wesentlichen aus dem höheren Niveau der durchschnittlichen Belastung der Unternehmenseinkommen mit direkten Steuern schon in der Vergangenheit und der daraus zwangsläufig resultierenden geringeren Progressionswirkung des Einkommensteuertarifs. In den betrachteten Jahren lag dagegen die Masse der Arbeitnehmer mit ihren Einkommen in einer Zone des Tarifs, in der die durchschnittlichen Steuersätze relativ niedrig sind, jedoch mit dem Einkommenswachstum rasch steigen, in der — mit anderen Worten — der Progressionsgrad besonders hoch ist. Es kommt hinzu, daß die Belastung der Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen zum Teil auch aus Abgaben wie der Vermögensteuer und der Körperschaftsteuer besteht, die nicht progressiv gestaltet sind; diese Abgaben erhöhen damit zwar die durchschnittliche Steuerbelastung (im Vergleich zu jener der Arbeitnehmer), der Progressionsgrad der Gesamtbelastung mit direkten Steuern wird dadurch aber abgeschwächt.

Im laufenden Jahr dürfte die durchschnittliche Belastung der Unternehmens- und Vermögenseinkommen — ebenso wie die Lohnsteuerquote — zurückgehen. Zu einem Teil ist dies eine Folge der Maßnahmen, die der Gesetzgeber getroffen hat, um auch hier — zur Verbesserung der Bedingungen für Investitionen und Wachstum — den steuerlichen Zugriff zu mildern. Die 1977 beschlossene Sen-

kung der Vermögensteuersätze und die Erweiterung der Abschreibungsmöglichkeiten dürften sich jedoch erst in den kommenden Jahren voll auswirken; dies gilt auch für die Mindereinnahmen, die durch die Anrechnung der auf ausgeschüttete Gewinne entrichteten Körperschaftsteuer im Rahmen der Einkommensteuer-Veranlagung von Anteilseignern entstehen. Diese Faktoren werden im Jahr 1979 wesentlich dazu beitragen, daß wie die Lohnsteuerquote auch die durchschnittliche Belastung der Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen nach aller Voraussicht nochmals sinken wird. Die von der Bundesregierung im Juli vorgeschlagenen Maßnahmen bringen außer der Senkung des Einkommensteuertarifs zunächst für Unternehmen keine zusätzlichen Erleichterungen. Das Hauptgewicht der Maßnahmen zur Entlastung der Unternehmen würde nach diesen Vorschlägen bei dem 1980 wirksam werdenden Abbau von Realsteuern (vgl. S. 28) liegen, jedoch ist das gesetzgeberische Schicksal dieser Vorschläge bei Abschluß dieses Berichts noch ungewiß.

### Belastung mit indirekten Steuern

Der sich trendmäßig verstärkende Zugriff direkter Steuern wurde in den Jahren von 1970 bis 1977 — gesamtwirtschaftlich betrachtet — durch die Entwicklung der indirekten Steuern etwas gemildert. Die Relation zwischen den Einnahmen aus direkten Steuern und dem nominalen Bruttosozialprodukt verminderte sich in dieser Zeit von 12 1/2 % auf 12 %. Erheblich stärker, nämlich um einen vollen Prozentpunkt, sank dabei der Anteil der überwiegend verbrauchsbezogenen Steuern (d. h. der spezifischen Verbrauchsteuern und der Umsatzsteuer). Zu dieser Entwicklung trug die Geldwertminderung der zurückliegenden Jahre maßgeblich bei, da bei steigendem Preisniveau der Anteil mengenmäßig fixierter Abgaben am Verkaufswert der speziell belasteten Produkte zurückgeht. Allerdings wurde diese Tendenz — wie erwähnt — durch mehrere Steuersatzerhöhungen bei den aufkommensstärksten dieser Abgaben (der Mineralölsteuer, der Tabaksteuer und den Branntweinabgaben) zeitweilig unterbrochen; zuletzt wurden im Jahr 1977 die Steuersätze für Branntwein und Zigaretten um jeweils rund 18 % angehoben.

Auch das Verhältnis zwischen dem Aufkommen der nach dem Wert bemessenen Umsatzsteuer und dem Sozialprodukt war 1977 niedriger als zu Beginn der siebziger Jahre. Hier hat sich zunächst der Wegfall der sog. Selbstverbrauchsteuer ausgewirkt, die seit dem Übergang zur Mehrwertsteuer im Jahre 1968 mit sinkenden Steuersätzen bis 1972 auf Investitionsgüter erhoben worden war (während diese Waren seither über den Vorsteuerabzug von Mehrwertsteuer ganz frei sind). Stärker zu Buche schlugen jedoch Änderungen in der Verwendungsstruktur des Sozialprodukts. Zum einen gewannen solche Sozialproduktkomponenten an Gewicht, die von der Umsatzsteuer befreit sind. In erster Linie ist hier — als Teil

<sup>5</sup> Auch diese Rechnung enthält jedoch noch (statistisch nicht ausschaltbare) Faktoren, welche die tatsächliche Belastung der eigentlichen Gewinneinkommen immer noch zu niedrig erscheinen lassen. So sind im Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen auch die fiktiven Mieten für die Eigennutzung eines Hauses enthalten, die in vielen Fällen wegen des Schuldzinsabzugs und der Sonderabschreibungen steuerfrei bleiben oder sogar zu Verlusten führen. Überdies tragen auch Arbeitneh-

mer einerseits zum Aufkommen der hier betrachteten Steuern — teils freilich auch wegen anderer Einkünfte — bei, andererseits erhalten sie aber auch aus deren Einnahmen Einkommensteuererstattungen, wobei letzteres vermutlich stärker ins Gewicht fällt.

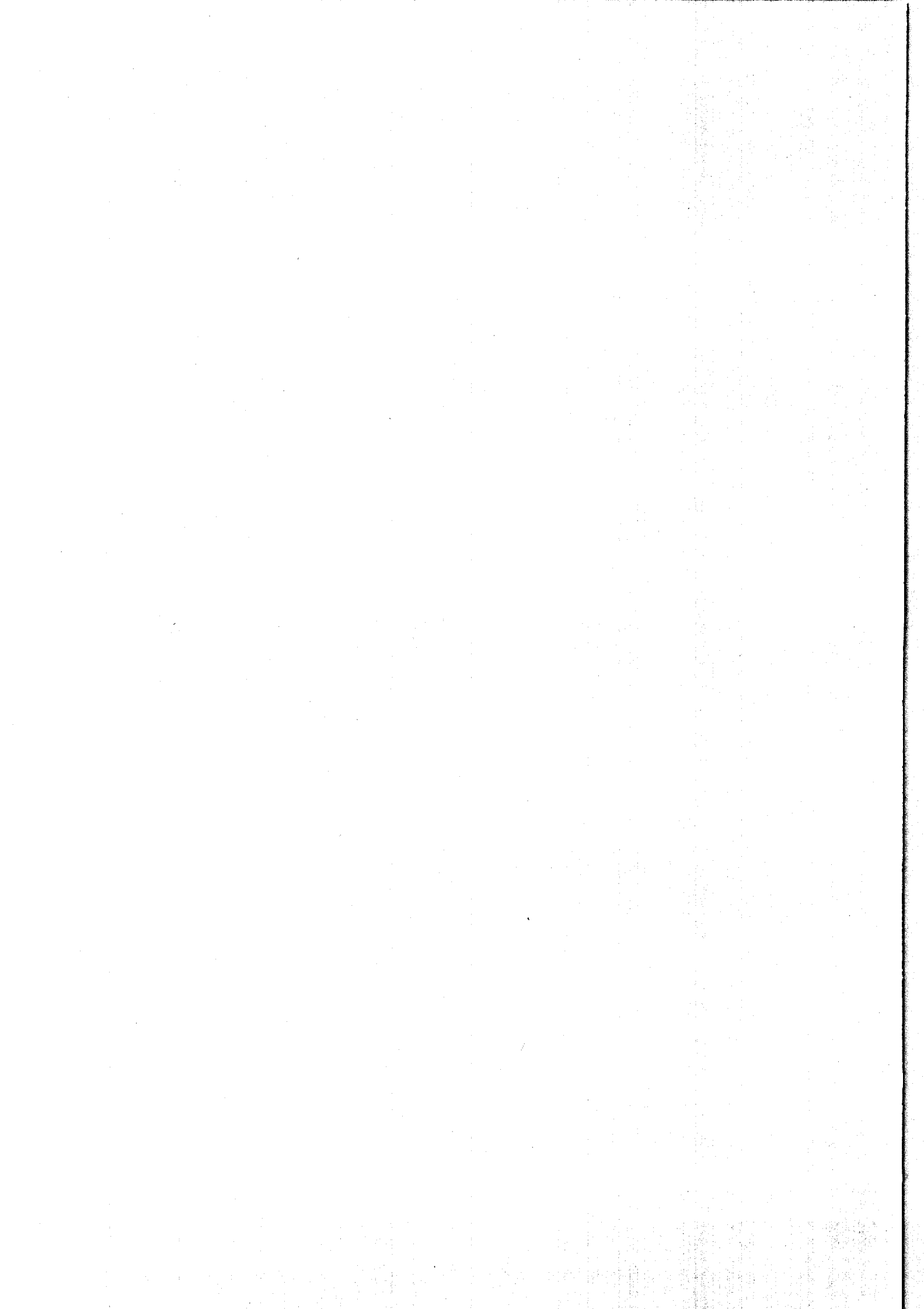
des Staatsverbrauchs — das starke Vordringen der staatlichen Personalausgaben zu nennen, die 1970 noch knapp 9%, 1977 hingegen über 11% des Sozialprodukts ausmachten. Überdies hat sich ein wachsender Teil des privaten Verbrauchs ins Ausland verlagert; während sich 1970 der Saldo der Reiseverkehrsbilanz mit dem Ausland auf nur 1/2% des privaten Konsums belief, waren es 1977 1 1/2%. Gleichzeitig verloren steuerpflichtige Nachfragefaktoren an Gewicht. Zu diesen Einflüssen ist der Wandel auf dem Markt für Wohnungsbauten zu rechnen, die im Gegensatz zu anderen privaten Investitionen zum größten Teil mangels Möglichkeit zum Vorsteuerabzug mit Mehrwertsteuer belastet bleiben. Machten Wohnungsbauinvestitionen 1970, als die inflatorisch bedingte „Flucht in die Sachwerte“ einsetzte, 6 1/2% des Sozialprodukts (1972/73 sogar 8%) aus, so ist dieser Anteil in den Jahren 1975 bis 1977 auf etwas unter 6% gesunken. Ebenso hat sich in dieser Zeit die Quote staatlicher Investitionen erheblich vermindert, mit denen der Staat selbst — weil hier ebenfalls kein Vorsteuerabzug in Frage kommt — zum Mehrwertsteueraufkommen beiträgt.

Im Jahre 1978 ist freilich bei den beiden letztgenannten Nachfragekomponenten eine Wende eingetreten. Vor allem aber wird die Relation zwischen Umsatzsteueraufkommen und Sozialprodukt im laufenden Jahr als Folge der zum Jahresanfang vorgenommenen Steuersatzerhöhung wieder steigen; sie dürfte damit wieder den Stand zu Beginn dieses Jahrzehnts erreichen. Wird die Mehrwertsteuer Mitte 1979 — wie von der Bundesregierung vorgeschlagen — erneut angehoben, so resultiert daraus im Jahre 1980, in dem sich die Erhöhung erstmals voll auswirken würde, eine Zunahme der Umsatzsteuerquote um einen halben Prozentpunkt auf 6 1/4% des Brutto-sozialprodukts; 1970 hatte sie 5 1/2% betragen.

Im Gegensatz zu den zuvor behandelten Steuern hat sich der Anteil der Realsteuereinnahmen am Bruttosozialprodukt von Anfang der siebziger Jahre bis 1977 nicht verändert, wenn man berücksichtigt, daß die Gemeinden im Zusammenhang mit der Finanzreform erhebliche Gewerbesteuerbeträge, die ihnen 1970 nicht mehr voll zugestanden hätten, in das Jahr 1969 vorverlagert hatten. In ihrer technischen Ausgestaltung — der Anknüpfung an Gewerbeertrag und -kapital, die Lohnsumme sowie die Grundstücks- und Gebäudewerte — entsprechen diese Abgaben wohl eher direkten, im Hinblick auf die Steuerüberwälzungsvorgänge aber eher indirekten Abgaben. Sie belasten dabei — im Gegensatz zur Umsatzsteuer — auch die gewerblichen Investitionen und die Exporte. In diesem Punkt ist gerade in der gegenwärtigen Situation die gesamtwirtschaftliche Problematik der Gewerbesteuer zu sehen. Steuersystematisch ist die Gewerbesteuer seit langem umstritten, jedoch ist andererseits darauf Rücksicht zu nehmen, daß sie, historisch bedingt, einen Eckpfeiler der kommunalen Steuereinnahmen bildet. Im Zuge der Steuerreform von 1975 hat der Gesetzgeber mit einem teilweisen Abbau der Ge-

werbesteuer dadurch begonnen, daß insbesondere der Freibetrag bei der Gewerbeertragsteuer kräftig angehoben wurde; hauptsächlich kleinere und mittlere Unternehmen wurden damit spürbar von Abgaben entlastet. In einem zweiten Schritt wurde mit Wirkung ab 1978 der Freibetrag bei der Gewerbeertragsteuer nochmals heraufgesetzt, zugleich wurden bei der Gewerkekapital- und bei der Lohnsummensteuer neue Freibeträge eingeführt. Würden die diesbezüglichen Vorschläge der Bundesregierung für das Steueränderungsgesetz 1979 realisiert, dann würde ab 1980 die Lohnsummensteuer völlig entfallen und der Freibetrag der Gewerbeertragsteuer nochmals erhöht werden. Auf Grund dieser Maßnahmen ginge der Anteil der Realsteuereinnahmen am Sozialprodukt 1980 voraussichtlich um einen viertel Prozentpunkt auf gut 2% zurück. Dies wäre gleichzusetzen mit einer entsprechenden Kostenentlastung der Unternehmen, also einem Abbau von Lasten, die praktisch unabhängig vom Ertrag anfallen. Im Bundesrat vorgebrachte Vorschläge zielen darüber hinaus auf einen Abbau der Gewerkekapitalsteuer ab, um die Belastung der Unternehmen mit ertragsunabhängigen Steuern weiter zu verringern. Zum Ausgleich für die Steuerausfälle der Gemeinden, die im letzten Falle besonders gravierend wären, müßte die Steuerverteilung zwischen den einzelnen Ebenen der Gebietskörperschaften zu Gunsten der Gemeinden geändert werden.

# Statistischer Teil



# Inhalt

## I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

1. Entwicklung der Geldbestände im Bilanz-zusammenhang . . . . . 2 \*
2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems . . . . . 4 \*
3. Zentralbankgeldschaffung und freie Liquiditätsreserven der Banken . . . . . 6 \*

## II. Deutsche Bundesbank

1. Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank . . . . . 8 \*

## III. Kreditinstitute

1. Die wichtigsten Aktiv- und Passivgeschäfte der Kreditinstitute . . . . . 10 \*
2. Aktiva . . . . . 12 \*
3. Passiva . . . . . 14 \*
4. Kredite an Nichtbanken . . . . . 16 \*
5. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken . . . . . 20 \*
6. Kredite an inländische öffentliche Haushalte . . . . . 24 \*
7. Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen öffentlichen Haushalten . . . . . 24 \*
8. Termingelder von inländischen Unternehmen und Privatpersonen . . . . . 26 \*
9. Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen deutscher Kreditinstitute . . . . . 27 \*
10. Aktiv- und Passivpositionen der ausländischen Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz deutscher Kreditinstitute . . . . . 27 \*
11. Aktiva der Bankengruppen . . . . . 28 \*
12. Passiva der Bankengruppen . . . . . 30 \*
13. Kredite der Bankengruppen an Nichtbanken . . . . . 32 \*
14. Einlagen und aufgenommene Kredite der Bankengruppen von Nichtbanken . . . . . 33 \*
15. Schatzwechselbestände . . . . . 34 \*
16. Anleihen und Schuldverschreibungen inländischer öffentlicher Haushalte und ihrer Sondervermögen im Bestand der Kreditinstitute . . . . . 34 \*
17. Wertpapierbestände . . . . . 35 \*
18. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen . . . . . 36 \*
19. Spareinlagen . . . . . 38 \*
20. Bausparkassen . . . . . 39 \*
21. Bilanzsumme, Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften . . . . . 40 \*
22. Girale Verfügungen von Nichtbanken . . . . . 40 \*
23. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen . . . . . 40 \*
24. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen . . . . . 41 \*

## IV. Mindestreserven

1. Reservesätze . . . . . 42 \*
2. Reservehaltung . . . . . 44 \*

## V. Zinssätze

1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls . . . . . 46 \*
2. Sätze der Deutschen Bundesbank bei kurzfristigen Operationen am Geldmarkt . . . . . 46 \*
3. Sätze der Deutschen Bundesbank für den Verkauf von Geldmarktpapieren am offenen Markt . . . . . 47 \*
4. Privatlidskntsätze . . . . . 47 \*
5. Geldmarktsätze in Frankfurt am Main nach Monaten . . . . . 47 \*
6. Soll- und Habenzinsen . . . . . 48 \*
7. Diskontsätze im Ausland . . . . . 49 \*
8. Geldmarktsätze im Ausland . . . . . 49 \*

## VI. Kapitalmarkt

1. Absatz und Erwerb von Wertpapieren . . . . . 50 \*

2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten . . . . . 51 \*
3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten . . . . . 52 \*
4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten . . . . . 52 \*
5. Veränderung des Aktienumlaufs . . . . . 53 \*
6. Renditen inländischer Wertpapiere . . . . . 53 \*
7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen . . . . . 54 \*
8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlagegesellschaften . . . . . 55 \*

## VII. Öffentliche Finanzen

1. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften und des Lastenausgleichsfonds . . . . . 56 \*
2. Aufgliederung nach Steuerarten . . . . . 56 \*
3. Einzelne Steuern des Bundes, der Länder und der Gemeinden . . . . . 57 \*
4. Sondereinlagen des Bundes und der Länder bei der Deutschen Bundesbank . . . . . 57 \*
5. Verschuldung der öffentlichen Haushalte . . . . . 58 \*
6. Verschuldung der öffentlichen Verschuldung . . . . . 59 \*
7. Verschuldung der Bundesbahn und der Bundespost . . . . . 60 \*
8. Umlauf an Geldmarktpapieren öffentlicher Stellen . . . . . 60 \*
9. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts . . . . . 61 \*
10. Verschuldung des Bundes . . . . . 62 \*
11. Ausgleichsforderungen . . . . . 62 \*
12. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten . . . . . 63 \*
13. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit . . . . . 63 \*

## VIII. Allgemeine Konjunkturlage

1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts . . . . . 64 \*
2. Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe . . . . . 65 \*
3. Arbeitsmarkt . . . . . 65 \*
4. Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe . . . . . 66 \*
5. Auftragseingang im Bauhauptgewerbe und Wohnungsbaufinanzierung . . . . . 67 \*
6. Einzelhandelsumsätze . . . . . 67 \*
7. Preise . . . . . 68 \*
8. Masseneinkommen . . . . . 69 \*
9. Tarif- und Effektivverdienste . . . . . 69 \*

## IX. Außenwirtschaft

1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz . . . . . 70 \*
2. Außenhandel nach Ländergruppen und Ländern . . . . . 71 \*
3. Hauptsalden des Dienstleistungsverkehrs mit dem Ausland . . . . . 72 \*
4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen) . . . . . 72 \*
5. Kapitalverkehr mit dem Ausland . . . . . 73 \*
6. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank . . . . . 74 \*
7. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland . . . . . 76 \*
8. Forderungen u. Verbindlichkeiten inl. Unternehmen gegenüber dem Ausland aus Finanzkrediten . . . . . 76 \*
9. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse . . . . . 77 \*
10. Entwicklung des Außenwerts der D-Mark . . . . . 78 \*
11. Entwicklung des Außenwerts fremder Währungen . . . . . 79 \*

# I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

## 1. Entwicklung der Geldbestände im Bilanzzusammenhang \*)

Mio DM

Zeit	I. Kredite an inländische Nichtbanken						II. Netto-Forderungen gegenüber dem Ausland 2)						III. Geldkapitalbilanz aus inländischen		
	insgesamt	Deutsche Bundesbank 1)	Kreditinstitute				insgesamt	Deutsche Bundesbank	Kreditinstitute				insgesamt	Termingelder mit Befristung von 4 Jahren und darüber	
			zusammen	Unternehmen und Privatpersonen		öffentliche Haushalte			zusammen	darunter mittel- und langfristige	darunter Wertpapiere	darunter Wertpapiere			
				zusammen	darunter Wertpapiere	zusammen									darunter Wertpapiere
1963	+28 806	+ 978	+25 828	+22 374	+ 434	+ 3 454	+ 191	+ 3 296	+ 2 710	+ 586	+ 1 253	+15 430	+ 4 772		
1964	+30 192	- 1 032	+31 224	+25 137	+ 762	+ 6 087	+ 748	+ 1 668	+ 433	+ 1 235	+ 1 320	+17 919	+ 4 633		
1965	+34 173	- 433	+34 606	+27 542	+ 719	+ 7 064	+ 287	+ 472	- 1 313	+ 1 785	+ 1 244	+16 693	+ 3 735		
1966	+28 203	+ 292	+27 911	+21 556	+ 103	+ 6 355	+ 415	+ 3 617	+ 1 901	+ 1 716	+ 1 142	+15 900	+ 3 224		
1967	+32 892	+ 668	+32 224	+18 332	+ 470	+13 892	+ 2 815	+ 6 281	- 166	+ 6 447	+ 1 624	+14 632	+ 2 554		
1968	+40 019	- 2 045	+42 064	+30 895	+ 2 736	+11 169	+ 1 790	+10 929	+ 6 568	+ 4 361	+ 6 759	+19 738	+ 1 485		
1969	+53 482	+ 674	+52 808	+51 215	+ 1 314	+ 1 593	+ 590	- 2 450	-10 282	+ 7 832	+11 999	+26 287	+ 5 524		
1970	+50 531	- 240	+50 771	+43 805	+ 895	+ 6 966	- 958	+14 231	+21 595	- 7 364	- 291	+27 786	+ 4 257		
1971	+69 054	- 626	+69 680	+59 522	+ 601	+10 158	- 404	+11 516	+15 913	- 4 397	- 3 284	+32 651	+ 7 073		
1972	+86 414	- 2 068	+88 482	+78 222	+ 353	+10 260	- 131	+ 8 664	+15 491	- 6 827	- 6 393	+46 996	+ 8 683		
1973	+67 546	+ 2 366	+65 180	+54 591	+ 895	+10 589	+ 398	+23 481	+26 489	- 3 008	- 7 708	+45 643	+10 217		
1974	+59 772	+ 1 476	+61 246	+41 176	+ 51	+20 070	+ 1 218	+13 188	- 1 901	+15 089	+ 5 540	+34 462	+ 7 952		
1975	+85 508	+ 6 619	+78 889	+30 868	- 1 635	+48 021	+ 3 822	+16 840	- 2 222	+19 062	+15 899	+61 338	+ 9 411		
1976	+91 207	- 5 100	+96 307	+65 758	+ 3 341	+30 549	+ 5 871	+ 8 267	+ 8 744	- 477	+ 6 837	+59 117	+11 448		
1977	+94 184	- 1 166	+95 800	+69 108	+ 1 970	+26 692	+ 9 801	+10 147	+10 488	- 341	+ 8 253	+42 923	+13 647		
1976 1. Hj.	+34 854	- 1 911	+36 765	+24 034	+ 1 666	+12 731	+ 1 640	+ 7 105	+ 6 200	+ 905	+ 4 064	+29 529	+ 5 001		
2. Hj.	+56 353	- 3 189	+59 542	+41 724	+ 1 675	+17 818	+ 4 231	+ 1 162	+ 2 544	- 1 382	+ 2 773	+29 588	+ 6 447		
1977 1. Hj.	+30 554	- 2 050	+32 604	+25 655	+ 910	+ 6 949	+ 3 776	+ 4 942	- 765	+ 5 707	+ 5 873	+22 475	+ 6 479		
2. Hj.	+63 630	+ 434	+63 196	+43 453	+ 1 060	+19 743	+ 6 025	+ 5 205	+11 253	- 6 048	+ 2 380	+20 448	+ 7 168		
1978 1. Hj.	+40 057	+ 1 130	+38 927	+28 113	- 473	+10 814	- 73	+ 2 231	+ 419	+ 1 812	- 949	+27 206	+ 7 865		
1976 1. Vj.	+ 9 651	- 1 611	+11 262	+ 3 704	+ 1 683	+ 7 558	- 19	+ 5 832	+ 9 779	- 3 947	+ 2 472	+17 043	+ 3 275		
2. Vj.	+25 203	- 300	+25 503	+20 330	- 17	+ 5 173	+ 1 659	+ 1 273	- 3 579	+ 4 852	+ 1 592	+12 486	+ 2 993		
3. Vj.	+23 933	- 1 376	+25 309	+15 354	+ 455	+ 9 955	+ 2 514	+ 636	+ 3 464	- 2 828	+ 831	+ 9 549	+ 3 029		
4. Vj.	+32 420	- 1 813	+34 233	+26 370	+ 1 220	+ 7 863	+ 1 717	+ 526	- 920	+ 1 446	+ 1 942	+20 039	+ 3 418		
1977 1. Vj.	+ 7 214	- 2 260	+ 9 474	+ 4 278	- 15	+ 5 196	+ 1 375	+ 3 915	+ 641	+ 3 274	+ 981	+11 991	+ 3 486		
2. Vj.	+23 340	+ 210	+23 130	+21 377	+ 925	+ 1 753	+ 2 401	+ 1 027	- 1 406	+ 2 433	+ 4 892	+10 484	+ 2 993		
3. Vj.	+20 174	- 288	+20 462	+14 472	+ 657	+ 5 990	+ 2 420	- 2 124	- 61	- 2 063	+ 1 978	+ 731	+ 3 433		
4. Vj.	+43 456	+ 722	+42 734	+28 981	+ 403	+13 753	+ 3 605	+ 7 329	+11 314	- 3 985	+ 402	+19 717	+ 3 735		
1978 1. Vj.	+ 6 880	- 778	+ 7 658	+ 2 495	- 607	+ 5 163	- 1 317	+ 4 700	+ 4 545	+ 155	- 2 759	+13 742	+ 4 176		
2. Vj. p)	+33 177	+ 1 908	+31 269	+25 618	+ 134	+ 5 651	+ 1 244	- 2 469	- 4 126	+ 1 657	+ 1 810	+13 464	+ 3 689		
3. Vj. p)	+38 362	+ 1 909	+36 453	+22 596	+ 199	+13 857	+ 1 761	- 572	+ 6 324	- 6 896	- 1 483	+ 8 525	+ 4 065		
1976 Jan.	- 837	- 217	- 620	- 2 411	+ 797	+ 1 791	- 491	- 909	+ 111	- 1 020	+ 191	+ 5 215	+ 887		
Febr.	+ 4 777	- 427	+ 5 204	+ 2 857	+ 12	+ 2 347	- 3	+ 1 821	+ 1 842	- 21	+ 191	+ 5 433	+ 1 300		
März	+ 5 711	- 967	+ 6 678	+ 3 258	+ 874	+ 3 420	+ 475	+ 4 920	+ 7 826	- 2 906	+ 2 090	+ 6 395	+ 1 088		
April	+ 5 599	- 193	+ 5 792	+ 4 939	- 258	+ 853	- 70	+ 1 043	- 1 572	+ 2 615	+ 1 033	+ 4 672	+ 792		
Mal	+ 7 129	+ 264	+ 6 865	+ 4 023	+ 354	+ 2 842	+ 1 740	- 1 083	- 2 104	+ 1 021	+ 403	+ 4 482	+ 872		
Juni	+12 475	- 371	+12 846	+11 368	- 113	+ 1 478	- 11	+ 1 313	+ 97	+ 1 216	+ 156	+ 3 332	+ 62		
Juli	+ 7 364	+ 42	+ 7 322	+ 2 379	+ 76	+ 4 943	+ 1 695	- 1 328	- 1 014	- 314	+ 208	+ 960	+ 706		
Aug.	+ 9 215	- 235	+ 9 450	+ 5 088	+ 301	+ 4 362	+ 314	+ 832	+ 3 371	- 2 539	+ 200	+ 4 361	+ 1 162		
Sept.	+ 7 354	- 1 183	+ 8 537	+ 7 887	+ 78	+ 650	+ 505	+ 1 132	+ 1 107	+ 25	+ 423	+ 4 228	+ 1 161		
Okt.	+ 5 975	- 1 068	+ 7 041	+ 7 486	+ 612	- 445	- 182	+ 2 409	+ 2 042	+ 367	+ 538	+ 3 386	+ 731		
Nov.	+11 057	- 2 515	+13 572	+ 6 840	+ 662	+ 6 732	+ 1 354	+ 701	- 2 600	+ 3 301	+ 544	+ 4 056	+ 1 058		
Dez.	+15 388	+ 1 768	+13 620	+12 044	- 54	+ 1 576	+ 545	- 2 584	- 362	- 2 222	+ 860	+12 597	+ 1 629		
1977 Jan.	- 5 782	- 1 745	- 4 037	- 4 980	+ 535	+ 943	- 721	+ 376	- 385	+ 761	+ 307	+ 2 106	+ 1 255		
Febr.	+ 4 557	- 377	+ 4 934	+ 3 138	- 514	+ 1 796	+ 1 689	+ 2 132	+ 308	+ 1 824	- 8	+ 5 239	+ 1 307		
März	+ 8 439	- 138	+ 8 577	+ 6 120	- 36	+ 2 457	+ 407	+ 1 407	+ 718	+ 689	+ 682	+ 4 646	+ 924		
April	+ 7 471	- 74	+ 7 545	+ 6 098	+ 670	+ 1 447	+ 222	- 1 260	- 896	- 364	+ 1 678	+ 3 987	+ 963		
Mal	+ 4 175	+ 1 672	+ 2 503	+ 4 068	+ 80	- 1 565	- 13	+ 213	- 380	+ 593	+ 1 481	+ 3 014	+ 920		
Juni	+11 694	- 1 388	+13 082	+11 211	+ 175	+ 1 871	+ 2 192	+ 2 074	- 130	+ 2 204	+ 1 733	+ 3 483	+ 1 110		
Juli	+ 5 832	+ 423	+ 5 409	+ 1 794	+ 181	+ 3 615	+ 291	- 1 664	+ 1 964	- 3 628	+ 21	- 6 214	+ 676		
Aug.	+ 4 771	- 831	+ 5 602	+ 3 610	+ 547	+ 1 992	+ 1 592	- 751	- 487	- 264	+ 62	+ 3 712	+ 1 410		
Sept.	+ 9 571	+ 120	+ 9 451	+ 9 068	- 71	+ 383	+ 537	+ 291	- 1 538	+ 1 829	+ 1 295	+ 3 233	+ 1 347		
Okt.	+10 691	- 153	+10 844	+ 6 932	+ 25	+ 3 912	+ 1 798	+ 2 252	+ 2 518	- 266	+ 556	+ 4 134	+ 1 244		
Nov.	+16 766	+ 2 569	+14 197	+ 8 219	+ 366	+ 5 978	+ 575	+ 1 953	+ 2 384	- 431	+ 1 412	+ 3 183	+ 1 216		
Dez.	+15 999	- 1 694	+17 693	+13 830	+ 12	+ 3 863	+ 1 232	+ 3 124	+ 6 412	- 3 288	- 1 566	+12 400	+ 1 275		
1978 Jan.	- 6 834	- 910	- 5 924	- 9 558	- 171	+ 3 634	- 1 625	+ 1 783	+ 1 767	+ 16	- 2 049	+ 2 373	+ 699		
Febr.	+ 5 586	+ 95	+ 5 491	+ 4 705	- 291	+ 786	+ 82	+ 2 506	+ 2 265	+ 241	- 589	+ 5 750	+ 2 187		
März	+ 8 128	+ 37	+ 8 091	+ 7 348	- 145	+ 1 743	+ 226	+ 411	+ 513	- 102	- 121	+ 5 619	+ 1 290		
April	+ 7 152	+ 93	+ 7 059	+ 5 557	+ 78	+ 1 502	+ 271	- 3 173	- 1 658	- 1 515	+ 646	+ 3 688	+ 2 268		
Mal	+ 9 841	+ 1 295	+ 8 546	+ 7 738	+ 62	+ 808	- 490	- 471	- 3 081	+ 2 610	+ 819	+ 5 043	+ 1 507		
Juni	+16 184	+ 520	+15 664	+12 323	- 6	+ 3 341	+ 1 463	+ 1 175	+ 613	+ 562	+ 345	+ 4 733	+ 914		
Juli	+ 8 612	+ 1 954	+ 6 658	+ 4 622	- 182	+ 2 036	- 1 548	- 705	+ 502	- 1 207	- 101	- 778	+ 1 063		
Aug.	+12 562	+ 266	+12 296	+ 3 777	- 190	+ 8 519	+ 774	+ 1 940	+ 3 045	- 1 105	- 174	+ 5 212	+ 1 880		
Sept. p)	+17 188	- 311	+17 499	+14 179	+ 173	+ 3 302	+ 2 535	- 1 807	+ 2 777	- 4 584	- 1 208	+ 4 091	+ 1 122		

\* Die Angaben der Übersicht beruhen auf der „Konsolidierten Bilanz des Bankensystems“ (vgl. Tab. I, 2); statistisch bedingte Veränderungen sind hier ausgeschaltet. — 1 Vgl. Tab. II, 1 „Aktiva und Passiva

der Deutschen Bundesbank“ — 2 Enthält kurz-, mittel- und langfristige Positionen einschl. Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland sowie einschl. der Entwicklungshilfekredite der Kreditanstalt für

Wiederaufbau. — 3 Ohne Termingelder mit Befristung bis unter 4 Jahren und ohne Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist. — 4 Bereinigt um den Saldo der Transaktionen mit dem Aus-





# I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

## 2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems\*)

### Aktiva

Mio DM													
Stand am Jahres-/ Monatsende	Aktiva insgesamt	Kredite an inländische Nichtbanken											
		insgesamt	Deutsche Bundesbank						Kreditinstitute			insgesamt	zusammen
			insgesamt	Öffentliche Haushalte			Bundesbahn und Bundespost			insgesamt	zusammen		
				zusammen	Buchkredite sowie Schatzwechsel und U-Schätze	Wertpapiere	Ausgleichsfordernungen	zusammen	Buchkredite sowie Schatzwechsel und U-Schätze				
1972	848 213	681 676	9 486	9 143	440	20	8 683	343	318	25	672 190	569 329	
1973 15)	953 282	752 462	11 852	11 541	2 852	6	8 683	311	300	11	740 610	627 220	
1973 15)	958 286	756 976	11 852	11 541	2 852	6	8 683	311	300	11	745 124	631 276	
1974	1 034 043	814 886	10 376	10 204	1 232	289	8 683	172	—	172	804 510	672 122	
1975	1 153 420	900 594	16 995	12 970	361	3 926	8 683	4 025	—	4 025	883 599	703 190	
1976	1 259 226	991 971	11 895	11 187	1 795	709	8 683	708	—	708	980 076	769 168	
1977	1 376 139	1 086 575	10 279	9 947	905	359	8 683	332	—	332	1 076 296	838 696	
1977 Mai	1 279 812	1 010 711	11 233	10 825	1 703	439	8 683	408	—	408	999 478	783 492	
Juni	1 293 900	1 022 685	9 845	9 147	34	430	8 683	698	300	398	1 012 840	794 983	
Juli	1 300 492	1 028 617	10 268	9 582	474	425	8 683	686	300	386	1 018 349	796 877	
Aug.	1 303 684	1 033 388	9 437	9 062	18	361	8 683	375	—	375	1 023 951	800 487	
Sept.	1 311 049	1 042 959	9 557	9 088	50	355	8 683	469	100	369	1 033 402	809 555	
Okt.	1 329 129	1 053 680	9 404	9 056	18	355	8 683	348	—	348	1 044 276	816 517	
Nov.	1 358 244	1 070 476	11 973	11 650	2 614	353	8 683	323	—	323	1 058 503	824 766	
Dez.	1 376 139	1 086 575	10 279	9 947	905	359	8 683	332	—	332	1 076 296	838 696	
1978 Jan.	1 375 655	1 079 771	9 369	9 040	—	357	8 683	329	—	329	1 070 402	829 168	
Febr.	1 386 506	1 085 347	9 464	9 137	101	353	8 683	327	—	327	1 075 883	833 863	
März	1 390 756	1 093 495	9 501	9 146	—	463	8 683	355	—	355	1 083 994	841 231	
April	1 385 313	1 100 647	9 594	9 246	110	453	8 683	348	—	348	1 091 053	846 788	
Mai	1 401 519	1 110 518	10 889	9 733	293	757	8 683	1 156	400	756	1 099 629	854 556	
Juni	1 416 972	1 126 782	11 409	10 121	191	1 247	8 683	1 288	150	1 138	1 115 373	866 959	
Juli	1 431 503	1 135 464	13 363	11 285	176	2 426	8 683	2 078	—	2 078	1 122 101	871 651	
Aug.	1 449 023	1 148 056	13 629	11 484	222	2 579	8 683	2 145	—	2 145	1 134 427	875 458	
Sept. p)	1 466 481	1 165 244	13 318	11 301	88	2 530	8 683	2 017	—	2 017	1 151 926	889 655	

### Passiva

Mio DM														
Stand am Jahres-/ Monatsende	Passiva insgesamt	Geldvolumen M3												
		insgesamt	Geldvolumen M2						Termingelder inländischer Nichtbanken mit Befristung bis unter 4 Jahren			Spareinlagen inländischer Nichtbanken mit gesetzlicher Kündigungsfrist	Zentralbank-einlagen inländischer öffentlicher Haushalte (einschl. verlagerte Gelder) 8)	
			insgesamt	Geldvolumen M1			Sichteinlagen inländischer Nichtbanken			zusammen	Unternehmen und Privatpersonen 1)			Öffentliche Haushalte 7)
				zusammen	Bargeldumlauf (ohne Kassenbestände der Kreditinstitute) 6)	Unternehmen und Privatpersonen 1)	Öffentl. Haushalte 7)	zusammen	Unternehmen und Privatpersonen 1)					
1972	848 213	378 449	232 330	139 298	45 767	93 531	86 137	7 394	93 032	72 582	20 450	146 119	7 083	
1973 15)	953 282	412 795	264 328	141 970	47 512	94 458	84 546	9 912	122 358	99 783	22 575	148 467	11 298	
1973 15)	958 286	416 749	265 861	142 862	47 429	95 433	85 470	9 963	122 999	100 376	22 623	150 888	11 298	
1974	1 034 043	452 205	279 603	158 432	51 524	106 908	97 563	9 345	121 171	97 901	23 270	172 602	11 742	
1975	1 153 420	490 890	279 318	179 898	56 480	123 418	113 495	9 923	99 420	81 123	18 297	211 572	13 156	
1976	1 259 226	532 027	298 180	186 852	60 571	126 281	116 009	10 272	111 328	87 453	23 875	233 847	2 939	
1977	1 376 139	591 473	331 812	208 076	67 505	140 571	130 058	10 513	123 736	97 955	25 781	259 661	2 120	
1977 Mai	1 279 812	533 744	294 273	187 021	60 697	126 324	116 778	9 546	107 252	83 238	24 014	239 471	3 227	
Juni	1 293 900	532 225	292 816	190 483	61 908	128 575	119 133	9 442	102 333	78 904	23 429	239 409	6 071	
Juli	1 300 492	545 131	297 747	193 894	64 495	129 399	120 623	8 776	103 853	80 663	23 190	247 384	4 553	
Aug.	1 303 684	546 446	298 305	192 014	63 486	128 528	119 815	8 713	106 291	80 669	25 622	248 141	4 260	
Sept.	1 311 049	546 637	298 432	193 081	64 749	128 332	119 852	8 480	105 351	79 739	25 612	248 205	6 547	
Okt.	1 329 129	556 981	306 719	194 997	63 748	131 249	122 256	8 993	111 722	87 749	23 973	250 262	5 140	
Nov.	1 358 244	575 400	323 788	210 826	66 471	144 355	134 576	9 779	112 962	88 792	24 170	251 612	2 928	
Dez.	1 376 139	591 473	331 812	208 076	67 505	140 571	130 058	10 513	123 736	97 955	25 781	259 661	2 120	
1978 Jan.	1 375 655	579 687	315 579	201 877	65 307	136 570	127 850	8 720	113 702	90 338	23 364	264 108	6 096	
Febr.	1 386 506	580 429	315 772	203 504	65 939	137 115	127 590	9 525	112 718	89 062	23 656	264 657	9 042	
März	1 390 756	574 157	310 983	204 242	67 995	136 247	127 552	8 695	106 741	84 020	22 721	263 174	12 483	
April	1 385 313	580 019	316 557	207 899	69 102	138 797	129 896	8 901	108 658	87 496	21 162	263 462	6 441	
Mai	1 401 519	587 274	323 445	212 231	68 611	143 620	133 368	10 252	111 214	87 755	23 459	263 829	4 483	
Juni	1 416 972	588 447	324 448	215 359	71 651	143 708	134 608	9 100	109 089	85 700	23 369	263 999	8 120	
Juli	1 431 503	599 421	331 143	218 712	72 291	146 421	137 978	8 443	112 431	88 823	23 608	268 278	6 288	
Aug.	1 449 023	604 935	335 306	217 708	71 544	146 164	137 213	8 951	117 598	92 295	25 303	269 629	10 026	
Sept. p)	1 466 481	605 417	335 726	217 483	72 022	145 461	136 815	8 646	118 243	93 154	25 089	269 691	17 834	

\* Es handelt sich um eine zusammengefaßte statistische Bilanz der Kreditinstitute (ohne Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen) einschl. der Deutschen Bundesbank. Vgl. auch Anmerkungen zu den Tabellen II, 1 sowie III, 2 und 3. — 1 Einschl. Bundesbahn und Bundespost. Ausnahme: Zentralbankeinlagen der Bundespost, vgl. Anm. 13. — 2 Einschl. Schatzwechsel

und U-Schätze der Bundesbahn und Bundespost. — 3 Einschl. Schatzwechsel und U-Schätze des Bundes und der Länder, ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. — 4 Wegen Behandlung der täglich fälligen DM-Forderungen an ausländische Kreditinstitute s. Tab. IX, 7 Anm. 6. — 5 Einschl. Gegenposten zum Münzumschlag. — 6 Einschl. der im Ausland befindlichen

DM-Noten und -Münzen. — 7 Abweichend vom Status der Kreditinstitute (Tab. III, 3, 5, 7) ohne vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerte öffentliche Gelder (§ 17 BBankG). — 8 Abweichend vom Ausweis der Deutschen Bundesbank (Tab. II, 1) einschl. vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerte öffentliche Gelder (§ 17 BBankG). — 9 Umlauf nach

# I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

men und Privatpersonen 1)								Öffentliche Haushalte				Auslandsaktiva				Stand am Jahres-/ Monatsende
kurzfristig 2)	mittel- und langfristige	Wertpapiere	zusammen	kurzfristig 3)	mittel- und langfristige	Wertpapiere	Ausgleichs- und Deckungsfor-derungen	insgesamt	Deutsche Bundesbank	Kreditinstitute 4)	Sonstige Aktiva 5)					
155 941	399 660	13 728	102 861	3 187	85 279	7 280	7 115	128 008	77 396	50 612	38 529	1972				
165 642	446 995	14 583	113 390	2 714	96 438	7 616	6 622	150 488	92 466	58 022	50 332	1973 15)				
166 951	449 697	14 628	113 848	2 744	96 772	7 656	6 676	150 492	92 466	58 026	50 818	1973 15)				
179 667	477 816	14 639	132 388	6 465	110 927	8 774	6 222	156 364	83 449	72 915	62 793	1974				
171 204	518 982	13 004	180 409	13 957	147 949	12 776	5 727	189 172	86 419	102 753	63 654	1975				
182 830	570 013	16 325	210 908	9 678	177 377	18 657	5 196	204 933	88 505	116 428	62 322	1976				
192 979	627 422	18 295	237 600	11 195	193 155	28 458	4 792	215 739	90 228	125 511	73 825	1977				
180 463	585 969	17 060	215 986	9 325	181 263	20 241	5 157	201 726	88 480	113 246	67 375	1977 Mai				
187 074	590 674	17 235	217 857	8 799	181 588	22 433	5 037	203 646	87 104	116 542	67 569	Juni				
182 765	596 696	17 416	221 472	8 472	185 385	22 724	4 891	203 631	88 891	114 740	68 244	Juli				
180 260	602 264	17 963	223 464	8 032	186 227	24 316	4 889	202 793	88 659	114 134	67 503	Aug.				
185 341	606 322	17 892	223 847	7 395	186 710	24 853	4 889	204 493	87 697	116 796	63 597	Sept.				
185 499	613 101	17 917	227 759	7 703	188 517	26 651	4 888	208 591	90 056	118 535	66 858	Okt.				
187 238	619 245	18 283	233 737	10 136	191 487	27 226	4 888	215 746	92 555	123 191	72 022	Nov.				
192 979	627 422	18 295	237 600	11 195	193 155	28 458	4 792	215 739	90 228	125 511	73 825	Dez.				
182 709	628 335	18 124	241 234	11 688	197 938	26 833	4 775	214 254	92 636	121 618	81 630	1978 Jan.				
184 771	631 259	17 833	242 020	10 705	199 626	26 915	4 774	217 461	94 844	122 617	83 698	Febr.				
187 374	636 169	17 688	242 763	10 241	200 607	27 141	4 774	218 429	95 119	123 310	78 832	März				
187 565	641 457	17 766	244 265	11 205	200 871	27 412	4 777	214 833	93 275	121 558	69 833	April				
189 693	647 035	17 828	245 073	12 062	201 288	26 922	4 801	215 356	90 782	124 574	75 645	Mai				
196 174	653 033	17 752	248 414	12 085	203 269	28 385	4 675	218 083	91 574	126 509	72 107	Juni				
193 520	660 561	17 570	250 450	13 043	206 048	26 837	4 522	218 755	92 026	126 729	77 284	Juli				
190 233	667 845	17 380	258 969	12 461	214 376	27 611	4 521	223 740	95 789	127 951	77 227	Aug.				
197 037	675 065	17 553	262 271	12 077	215 524	30 146	4 524	224 227	98 229	125 998	77 010	Sept. p)				

Geldkapital inländischer Nichtbanken bei den Kreditinstituten								Auslandspassiva				Stand am Jahres-/ Monatsende	
insgesamt	Termingelder mit Befristung von 4 Jahren und darüber (einschl. durchlaufender Kredite)			Spar- einlagen mit ver- einbarter Kündi- gungs- frist	Spar- briefe	Inhaber- schuld- verschie- bungen im Umlauf (netto) 9)	Kapital und Rück- lagen 10)	insgesamt	Deutsche Bundesbank 11)	Kredit- institute 12)	Über- schuß der Inter- bank- verbind- lich- keiten 13)		Sonstige Passiva 14)
	zu- sammen	Unter- nehmen und Privat- personen 1)	Öffent- liche Haus- halte										
361 508	110 526	23 805	86 721	115 554	10 806	90 086	34 536	43 780	4 809	38 971	15 198	42 195	1972
416 322	123 948	29 947	94 001	127 624	16 343	110 459	37 948	45 723	3 669	42 054	14 420	52 724	1973 15)
418 137	123 985	29 984	94 001	129 598	16 343	110 014	38 197	45 725	3 669	42 056	13 478	52 899	1973 15)
449 975	130 101	34 362	95 739	138 131	21 173	119 308	41 262	48 537	3 785	44 752	13 321	58 263	1974
511 344	141 612	41 129	100 483	164 065	30 096	130 121	45 450	60 979	3 522	57 457	15 874	61 177	1975
570 542	153 230	49 727	103 503	176 360	40 449	149 399	51 104	75 608	4 260	71 348	19 340	58 770	1976
614 404	166 947	62 459	104 488	177 404	53 839	159 801	56 413	84 125	3 352	80 773	19 481	64 536	1977
589 136	158 599	54 691	103 908	173 477	48 297	155 347	53 416	69 751	4 870	64 881	22 585	61 369	1977 Mai
592 595	159 709	55 910	103 799	174 412	48 924	155 641	53 909	69 851	3 624	66 027	23 560	69 798	Juni
586 592	160 395	57 185	103 210	164 464	50 379	157 074	54 280	71 109	3 447	67 662	22 739	70 368	Juli
590 310	161 805	58 309	103 496	165 570	51 376	157 086	54 473	71 016	3 702	67 314	23 284	68 368	Aug.
594 325	163 152	59 381	103 771	166 457	51 710	158 055	54 951	72 543	4 278	68 265	17 738	73 259	Sept.
598 261	164 396	60 530	103 866	167 843	52 069	158 914	55 039	74 607	4 119	70 488	20 955	73 185	Okt.
601 419	165 612	61 366	104 246	168 901	52 499	158 751	55 656	79 874	4 234	75 640	23 336	75 287	Nov.
614 404	166 947	62 459	104 488	177 404	53 839	159 801	56 413	84 125	3 352	80 773	19 481	64 536	Dez.
617 248	167 646	63 568	104 078	171 008	57 652	163 804	57 138	80 396	3 993	76 403	25 748	66 480	1978 Jan.
622 677	169 763	65 254	104 509	172 166	58 905	164 400	57 443	81 378	3 936	77 442	25 916	67 064	Febr.
628 409	171 053	66 265	104 788	172 958	59 718	166 485	58 195	81 822	3 698	78 124	22 897	70 988	März
631 969	172 321	67 789	104 532	174 023	60 343	166 479	58 803	81 457	3 512	77 945	21 656	63 771	April
636 631	173 828	69 059	104 769	175 057	60 664	167 547	59 535	82 822	4 100	78 722	24 347	65 962	Mai
641 178	174 752	70 102	104 650	176 165	61 088	169 040	60 133	84 570	4 279	80 291	23 349	71 308	Juni
639 907	175 815	71 791	104 024	172 872	61 545	168 876	60 799	86 470	4 229	82 241	25 684	73 733	Juli
645 026	177 695	73 056	104 639	174 039	61 875	170 496	60 921	89 628	4 947	84 681	26 855	72 553	Aug.
648 983	178 817	73 835	104 982	174 900	62 295	171 821	61 150	92 056	4 610	87 446	23 539	78 652	Sept. p)

Abzug der Bankschuldverschreibungen (eigener und fremder Emissionen) im Bestand von Kreditinstituten. Einschl. Bankschuldverschreibungen in ausländischem Besitz. — 10 Bundesbank und Kreditinstitute. Nach Abzug der Aktivposten: nicht eingezahltes Kapital, eigene Aktien und Beteiligungen an inländischen Kreditinstituten. — 11 Einschl. an Ausländer

abgegebene Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere sowie Ausgleichsposten für zugeteilte Sonderziehungsrechte. — 12 Ohne Betriebskapital der Zweigstellen ausländischer Banken. — 13 Die Interbankverbindlichkeiten enthalten auch die Zentralbankeinlagen der Bundespost, da diese überwiegend Einlagen der Postscheck- und Postsparkassenämter

darstellen. — 14 Einschl. Guthaben auf Sonderkonten Bardepot. Vgl. Tab. II, 1. — 15 S. Tab. III, 2 Anm. 14. — p Vorläufig.

# I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

## 3. Zentralbankgeldschaffung und freie Liquiditätsreserven der Banken \*)

Mio DM; berechnet auf der Basis von Tagesdurchschnitten der Monate, bis Ende 1973 auf der Basis von Durchschnitten der vier Bankwochenstichtage der Monate

Zeit	A. Veränderung der Zentralbankgeldmenge und der freien Liquiditätsreserven (Zunahme: +)								B. Bestimmungsfaktoren der Zentralbankgeldmenge und der						
	I. Zentralbankgeldmenge				II. Freie Liquiditätsreserven 1)				I. Brutto-Zentralbankgeldschaffung bzw. -vernichtung 2)						
	Zusammen	Bargeldumlauf	Mindestreserve auf Inlandsverbindlichkeiten 3)	Nachrichtlich: Saisonbereinigte Zentralbankgeldmenge 4) Mrd DM		Zusammen	Nachrichtlich: Bestand an freien Liquiditätsreserven 5)	Insgesamt (A I + II = B)	Zusammen	Devisenankäufe (+) bzw. -verkäufe (-) der Bundesbank	Veränderung der Nettoguthaben inländischer Nichtbanken bei der Bundesbank (Zunahme: -)		„Float“ im Zahlungsverkehr mit der Bundesbank	Sonstige Einflüsse	
				Veränderung	Bestand 5)						Bund, Länder, LAF	Sonstige Nichtbanken			
1972	+10 421	+ 6 033	+ 4 388	+ 10,4	88,3	- 7 457	7 344	+ 2 964	+16 160	+16 905	+ 3 011	- 1 435	+ 1 592	- 1 826	
1973	+ 6 905	+ 2 990	+ 3 915	+ 6,4	94,7	- 4 394	2 950	+ 2 511	+19 546	+27 248	- 1 118	- 371	+ 1 953	- 2 899	
1974	+ 5 774	+ 4 455	+ 1 319	+ 6,0	100,7	+ 1 649	4 492	+ 7 423	- 9 940	- 2 826	- 2 965	+ 72	+ 438	- 4 309	
1975	+ 9 480	+ 5 297	+ 4 183	9) + 9,9	9) 110,6	+10 390	14 882	+19 870	+ 8 276	- 2 080	+ 1 721	+ 1 092	+ 434	- 2 509	
1976	+ 7 878	+ 4 094	+ 3 784	9) + 9,3	9) 119,9	- 7 581	7 301	+ 297	+ 4 060	+ 8 277	+ 3 651	- 462	+ 758	- 4 515	
1977	+10 914	+ 6 644	+ 4 270	+ 12,0	131,8	+ 6 337	13 638	+17 251	+ 2 543	+ 8 361	+ 4 988	+ 206	+ 278	- 4 131	
1974 1. Vj.	- 3 335	- 3 746	+ 411	+ 1,3	96,0	- 612	2 231	- 3 947	- 8 607	- 3 078	- 3 614	+ 721	- 1 088	- 1 345	
2. Vj.	+ 2 941	+ 2 380	+ 561	+ 1,8	97,8	- 688	1 543	+ 2 253	+ 4 613	- 709	+ 89	+ 89	+ 581	- 1 218	
3. Vj.	+ 1 139	+ 1 876	- 737	+ 1,6	99,3	+ 461	2 004	+ 1 600	- 6 743	- 6 319	- 3 155	+ 112	- 276	- 1 379	
4. Vj.	+ 5 029	+ 3 945	+ 1 084	+ 1,4	100,7	+ 2 488	4 492	+ 7 517	+ 950	+ 958	+ 4 513	- 850	+ 345	- 367	
1975 1. Vj.	- 1 894	- 2 853	+ 959	+ 2,3	103,0	+ 6 318	10 810	+ 4 424	+ 1 766	+ 4 753	- 246	+ 884	- 989	- 842	
2. Vj.	+ 1 994	+ 1 653	+ 341	+ 1,8	104,8	- 1 682	9 128	+ 312	+ 153	- 3 634	+ 2 397	+ 242	+ 69	- 855	
3. Vj.	+ 2 184	+ 1 638	+ 546	+ 2,6	107,4	+ 4 093	13 221	+ 6 277	+ 287	- 2 390	- 4 653	+ 371	- 355	- 1 293	
4. Vj.	+ 7 196	+ 4 859	+ 2 337	9) + 3,2	9) 110,6	+ 1 661	14 882	+ 8 857	+ 6 070	- 809	+ 4 223	- 405	+ 1 709	+ 481	
1976 1. Vj.	- 3 821	- 4 468	+ 647	9) + 1,6	9) 112,2	+ 393	15 275	- 3 428	- 3 281	+ 5 432	- 4 156	- 69	- 1 435	- 1 930	
2. Vj.	+ 2 901	+ 2 803	+ 298	+ 2,6	114,8	- 4 062	11 213	- 1 161	+ 2 874	+ 7	+ 3 787	+ 218	+ 595	- 631	
3. Vj.	+ 2 466	+ 1 528	+ 938	+ 2,8	117,6	- 5 088	6 125	- 2 622	+ 3 024	+ 3 129	- 4 531	- 2	- 426	- 966	
4. Vj.	+ 6 332	+ 4 431	+ 1 901	+ 2,3	119,9	+ 1 176	7 301	+ 7 508	+ 7 491	- 291	+ 8 551	- 173	+ 508	- 988	
1977 1. Vj.	- 3 099	- 3 398	+ 299	+ 2,4	122,3	- 1 988	5 313	- 5 087	- 7 727	+ 712	- 2 777	+ 93	- 776	- 1 138	
2. Vj.	+ 3 117	+ 2 473	+ 644	+ 2,5	124,8	+ 2 948	8 261	+ 6 065	+ 972	+ 1 039	+ 4 386	+ 21	+ 873	- 1 016	
3. Vj.	+ 3 535	+ 2 708	+ 827	+ 3,6	128,4	+ 2 578	10 839	+ 6 113	- 899	+ 517	- 1 972	+ 105	- 449	- 1 140	
4. Vj.	+ 7 361	+ 4 861	+ 2 500	+ 3,4	131,8	+ 2 799	13 638	+10 160	+10 197	+ 8 171	+ 5 351	- 13	+ 630	- 837	
1978 1. Vj.	- 1 087	9) - 1 212	+ 125	9) + 4,4	10) 131,8	- 3 135	10 503	- 4 222	- 2 680	+ 6 722	-11 703	- 333	- 319	- 1 115	
2. Vj.	+ 2 710	+ 2 032	+ 678	+ 3,1	134,8	- 1 343	9 160	- 1 367	- 2 902	- 3 948	+ 3 431	+ 197	- 256	- 1 217	
3. Vj.	+ 3 644	+ 2 414	+ 1 230	9) + 3,6	9) 138,5	- 235	8 925	+ 3 409	- 1 440	+ 4 343	- 3 444	+ 141	+ 157	- 901	
1975 Jan.	- 2 046	- 3 588	+ 1 542	+ 1,0	101,7	+ 303	4 795	- 1 743	- 2 342	+ 986	- 1 073	+ 914	- 1 368	- 683	
Febr.	- 1 368	- 840	- 528	+ 0,5	102,3	+ 4 392	9 187	+ 3 024	+ 917	+ 1 843	- 318	+ 16	+ 11	+ 38	
März	+ 1 520	+ 1 575	- 55	+ 0,8	103,0	+ 1 623	10 810	+ 3 143	+ 3 191	+ 1 924	+ 1 145	+ 46	+ 368	- 197	
April	- 413	- 356	- 57	+ 0,8	103,9	- 501	10 309	- 914	+ 1 789	- 1 085	+ 1 475	+ 100	- 79	- 219	
Mai	+ 1 718	+ 1 577	+ 141	+ 0,7	104,5	- 376	9 933	+ 1 342	+ 835	- 1 887	+ 3 166	- 136	+ 121	- 341	
Juni	+ 689	+ 432	+ 257	+ 0,3	104,8	- 805	9 128	- 116	- 2 471	- 662	- 2 244	+ 278	+ 27	- 295	
Juli	+ 1 772	+ 1 775	- 3	+ 0,7	105,5	+ 1 235	10 363	+ 3 007	- 1 157	- 924	- 43	+ 100	- 128	- 1 390	
Aug.	+ 433	+ 317	+ 116	+ 0,9	106,4	+ 2 735	13 098	+ 3 168	+ 1 546	- 1 372	+ 855	- 13	± 0	+ 291	
Sept.	- 21	- 454	+ 433	+ 1,0	107,4	+ 123	13 221	+ 102	- 102	- 94	- 5 465	+ 284	- 227	- 194	
Okt.	- 47	- 237	+ 190	+ 1,1	108,4	+ 2 534	15 755	+ 2 487	- 407	+ 374	- 506	- 87	+ 299	- 296	
Nov.	+ 1 554	+ 822	+ 732	+ 0,9	109,4	+ 143	15 898	+ 1 697	+ 1 834	+ 110	- 645	- 150	+ 245	+ 605	
Dez.	+ 5 689	+ 4 274	+ 1 415	9) + 1,2	9) 110,6	- 1 016	14 882	+ 4 673	+ 4 643	- 1 293	+ 5 374	- 168	+ 1 165	+ 172	
1976 Jan.	- 2 005	- 3 441	+ 1 436	9) + 0,9	9) 111,5	- 1 108	13 774	- 3 113	- 2 618	+ 24	+ 519	- 117	- 1 544	- 1 186	
Febr.	- 2 010	- 1 008	- 1 002	9) + 0,2	9) 111,7	+ 936	14 710	- 1 074	- 1 107	+ 855	- 1 826	+ 134	- 32	- 236	
März	+ 194	- 19	+ 213	9) + 0,4	9) 112,2	+ 565	15 275	+ 759	+ 444	+ 4 553	- 2 849	+ 86	+ 141	- 508	
April	+ 642	+ 1 229	- 587	+ 0,8	113,0	+ 1 447	16 722	+ 2 089	+ 2 469	+ 3 383	- 167	+ 21	+ 262	+ 63	
Mai	+ 805	+ 527	+ 278	+ 0,8	113,8	- 874	15 848	- 69	+ 1 553	- 1 979	+ 3 544	- 43	- 10	- 194	
Juni	+ 1 454	+ 847	+ 607	+ 1,0	114,8	- 4 635	11 213	- 3 181	- 1 148	- 1 397	+ 410	- 196	+ 343	- 500	
Juli	+ 2 706	+ 2 090	+ 616	+ 1,2	116,0	- 2 911	8 302	- 205	- 414	- 206	- 590	- 111	- 609	- 614	
Aug.	- 381	- 249	- 132	+ 0,4	116,3	- 1 380	6 922	- 1 761	- 2 180	+ 1 457	- 1 127	+ 36	+ 33	- 366	
Sept.	+ 141	- 313	+ 454	+ 1,3	117,6	- 797	6 125	- 666	- 430	+ 1 878	- 2 814	+ 73	+ 150	+ 14	
Okt.	+ 328	+ 398	- 70	+ 1,0	118,6	+ 1 120	7 245	+ 1 448	+ 2 305	+ 3 126	+ 1 691	- 84	+ 171	- 358	
Nov.	+ 1 148	+ 153	+ 995	+ 1,1	119,7	+ 1 853	9 098	+ 3 001	+ 2 543	- 1 994	+ 5 578	- 13	+ 51	+ 76	
Dez.	+ 4 856	+ 3 880	+ 976	+ 0,2	119,9	- 1 797	7 301	+ 3 059	+ 2 643	- 1 423	+ 1 282	- 76	+ 286	- 706	
1977 Jan.	- 2 112	- 2 988	+ 876	+ 0,5	120,4	- 1 798	5 503	- 3 910	- 3 709	+ 576	+ 1 798	- 152	- 837	- 444	
Febr.	- 1 510	- 913	- 597	+ 1,0	121,5	- 224	5 279	- 1 734	- 1 614	- 609	+ 980	+ 111	+ 350	- 472	
März	+ 523	+ 503	+ 20	+ 0,8	122,3	+ 34	5 313	+ 557	- 2 404	+ 745	- 5 555	+ 134	- 289	- 222	
April	+ 758	+ 1 139	- 381	+ 0,4	122,6	- 303	5 010	+ 455	+ 188	- 331	- 548	- 297	+ 211	- 22	
Mai	+ 1 020	+ 713	+ 307	+ 1,0	123,6	+ 529	5 539	+ 1 549	+ 1 497	+ 1 219	+ 5 585	+ 151	+ 434	- 751	
Juni	+ 1 339	+ 621	+ 716	+ 1,1	124,8	+ 2 722	8 261	+ 4 061	- 713	+ 511	- 651	+ 167	+ 228	- 243	
Juli	+ 3 395	+ 3 194	+ 201	+ 1,4	126,2	- 770	7 491	+ 2 625	+ 2 808	+ 732	- 1 075	- 299	- 315	- 400	
Aug.	- 22	- 548	+ 526	+ 1,2	127,4	+ 2 869	10 360	+ 2 847	+ 2 456	+ 896	- 279	+ 65	- 583	- 714	
Sept.	+ 162	+ 62	+ 100	+ 1,0	128,4	+ 479	10 839	+ 641	- 6 163	- 1 111	- 618	+ 339	+ 449	- 26	
Okt.	+ 69	+ 12	+ 57	+ 1,0	129,4	+ 984	11 823	+ 1 053	+ 812	+ 1 086	- 1 556	- 13	+ 250	- 398	
Nov.	+ 1 410	+ 319	+ 1 091	+ 1,5	130,9	- 180	11 643	+ 1 230	+ 1 257	+ 3 681	+ 24	+ 201	- 229		
Dez.	+ 5 882	+ 4 530	+ 1 352	+ 1,0	131,8	+ 1 995	13 638	+ 7 877	+ 8 128	+ 5 815	+ 3 226	- 24	+ 179	- 210	
1978 Jan.	- 1 595	- 2 888	+ 1 293	+ 1,8	133,7	- 3 080	10 558	- 4 675	- 2 162	+ 4 021	- 5 136	- 247	- 757	- 239	
Febr.	- 1 070	- 26	- 1 044	+ 1,5	135,2	- 321	10 237	- 1 391	- 2 637	+ 517	- 88	- 11	+ 115	- 543	
März	+ 1 578	9) + 1 702	- 124	9) + 1,1	10) 131,8	+ 266	10 503	+ 1 844	+ 2 119	+ 2 184	- 6 479	- 75	+ 323	- 333	
April	- 107	+ 499	- 606	+ 0,9	132,6	- 486	10 017	- 593	- 652	- 17	+ 3 197	+ 51	- 197	- 572	
Mai	+ 1 595	+ 1 032	+ 563	+ 1,3	133,9	- 362	9 655	+ 1 233	+ 1 364	- 2 952	+ 2 394	- 17	+ 267	- 316	
Juni	+ 1 222	+ 501	+ 721	+ 0,9	134,8	- 495	9 160	+ 727	- 3 614	- 979	- 2 160	+ 163	- 326	- 329	
Juli	+ 2 575	+ 2 504	+ 71	+ 0,5	135,3	+ 487	9 647	+ 3 062	- 1 615	+ 733	+ 911	- 317	- 192	- 247	
Aug.	+ 532	- 173	+ 705	9) + 1,8	9) 137,0	- 400	9 247	+ 132	+ 257	+ 1 558	- 857	+ 23	+ 194	- 686	
Sept.	+ 537	+ 83	+ 454	9) + 1,4	9) 138,5										

# I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

freien Liquiditätsreserven (expansive Wirkung: +)

Offenmarktoperationen (Nettoverkäufe: -)					II. Angeordnete besondere Reserve- und Depothaltung bei der Bundesbank (Zunahme: -)				III. Netto- Zentral- bank- geld- schaffung (B I + II) 2)		IV. Unmittelbare Beeinflus- sung der freien Liquiditäts- reserven			Ins- gesamt (B III + IV = A)	Zeit
Zusam- men	mit Nicht- banken, in N- Papieren und in lang- fristigen Titeln	mit Banken im Rahmen von Rück- kaufs- verein- barungen	in 5/10- Tage- Schatz- wechseln	Sonder- und be- fristeter Lombard (Rück- zahlun- gen: -)	Zusam- men	Verände- rung des Mindest- reser- ve- Solls 6)	Mindest- reserve auf Aus- lands- verbind- lichkeiten	Bar- depot	Zusam- men	Verän- derung der Re- diskont- kontin- gente (Kür- zung: -) 7)	Geld- markt- verschul- dung von Nicht- banken gegen- über Kredit- instituten 8)	Zeit			
- 2 087	- 2 087	-	-	-	- 9 586	- 5 978	- 2 121	- 1 487	+ 6 574	- 3 610	- 5 061		+ 1 451	+ 2 964	1972
- 6 342	- 7 676	+ 1 334	-	+ 1 075	- 5 149	- 5 833	- 538	+ 1 222	+ 14 397	- 11 886	- 13 243	+ 1 357	+ 2 511	1973	
- 1 466	- 28	- 1 438	-	+ 1 992	+ 12 831	+ 10 416	+ 2 308	+ 107	+ 2 891	+ 4 532	+ 3 832	+ 700	+ 7 423	1974	
+ 11 649	+ 11 397	+ 252	-	- 2 031	+ 7 052	+ 5 900	+ 1 275	- 123	+ 15 328	+ 4 542	+ 2 748	+ 1 794	+ 19 870	1975	
- 8 606	- 8 354	- 252	-	+ 6 473	- 4 429	- 3 909	- 702	+ 182	- 369	+ 666	+ 51	+ 615	+ 297	1976	
- 686	- 686	-	-	- 6 473	+ 8 177	+ 7 923	+ 155	+ 99	+ 10 720	+ 6 531	+ 6 633	- 102	+ 17 251	1977	
+ 568	+ 886	- 318	-	- 771	+ 4 503	+ 2 359	+ 2 279	- 135	- 4 104	+ 157	+ 767	- 610	- 3 947	1974 1. Vj.	
- 789	+ 331	- 1 120	-	+ 893	- 345	-	- 398	+ 53	+ 4 115	- 1 862	- 2 456	+ 594	+ 2 253	2. Vj.	
- 778	- 778	-	-	+ 5 052	+ 4 743	+ 4 739	+ 192	- 188	- 2 000	+ 3 600	+ 2 988	+ 612	+ 1 600	3. Vj.	
- 467	- 467	-	-	- 3 182	+ 3 930	+ 3 318	+ 235	+ 377	+ 4 880	+ 2 637	+ 2 533	+ 104	+ 7 517	4. Vj.	
+ 773	+ 773	-	-	- 2 567	- 141	-	+ 94	- 235	+ 1 625	+ 2 799	+ 2 143	+ 656	+ 4 424	1975 1. Vj.	
+ 1 184	+ 1 184	-	-	+ 750	+ 2 245	+ 2 015	- 52	+ 282	+ 2 398	- 2 086	- 2 666	+ 580	+ 312	2. Vj.	
+ 8 648	+ 5 990	+ 2 658	-	- 41	+ 5 360	+ 3 885	+ 1 519	- 44	+ 5 647	+ 630	+ 234	+ 396	+ 6 277	3. Vj.	
+ 1 044	+ 3 450	- 2 406	-	- 173	- 412	-	- 286	- 126	+ 5 658	+ 3 199	+ 3 037	+ 162	+ 8 857	4. Vj.	
- 487	- 235	- 252	-	- 636	- 71	-	- 229	+ 158	- 3 352	- 76	- 263	+ 187	- 3 428	1976 1. Vj.	
- 1 148	- 1 148	-	-	+ 482	- 4 199	- 3 909	- 148	- 142	- 1 325	+ 164	- 83	+ 247	- 1 161	2. Vj.	
- 521	- 521	-	-	+ 293	- 27	-	- 83	+ 56	+ 3 051	+ 429	+ 257	+ 172	- 2 622	3. Vj.	
- 6 450	- 6 450	-	-	+ 6 334	- 132	-	- 242	+ 110	+ 7 359	+ 149	+ 140	+ 9	+ 7 508	4. Vj.	
+ 1 605	- 304	+ 1 909	-	- 5 446	+ 1 364	+ 1 097	+ 318	- 51	- 6 363	+ 1 276	+ 1 784	- 508	- 5 087	1977 1. Vj.	
- 2 018	- 521	- 1 497	-	- 235	+ 2 181	+ 2 216	+ 2	- 37	+ 3 153	+ 2 912	+ 2 781	+ 131	+ 6 065	2. Vj.	
+ 2 292	+ 181	+ 2 111	-	- 252	+ 4 629	+ 4 610	+ 64	- 45	+ 3 730	+ 2 383	+ 2 013	+ 370	+ 6 113	3. Vj.	
- 2 565	- 42	- 2 523	-	- 540	+ 3	-	- 229	+ 232	+ 10 200	- 40	+ 55	- 95	+ 10 160	4. Vj.	
- 1 454	- 3 583	+ 2 129	-	+ 5 522	- 1 032	- 101	- 931	-	+ 3 712	- 510	- 232	- 278	- 4 222	1978 1. Vj.	
+ 1 977	+ 1 302	+ 675	-	- 3 086	+ 4 345	+ 2 991	+ 1 354	-	+ 1 443	- 76	- 35	- 41	+ 1 367	2. Vj.	
+ 138	+ 2 942	- 2 804	-	- 1 592	- 148	-	- 148	-	- 1 588	+ 4 997	+ 4 787	+ 210	+ 3 409	3. Vj.	
+ 571	+ 571	-	-	- 1 689	- 184	-	- 159	- 25	+ 2 526	+ 783	+ 658	+ 125	- 1 743	1975 Jan.	
+ 270	+ 270	-	-	- 943	+ 181	-	+ 257	- 76	+ 1 098	+ 1 926	+ 1 650	+ 276	+ 3 024	Febr.	
- 68	- 68	-	-	+ 65	- 138	-	- 4	- 134	+ 3 053	- 90	- 165	+ 255	+ 3 143	März	
+ 417	+ 417	-	-	+ 1 180	- 152	-	- 116	- 36	+ 1 637	- 2 551	- 2 589	+ 38	- 914	April	
+ 219	+ 219	-	-	- 307	+ 387	-	+ 81	+ 306	+ 1 222	+ 120	- 69	+ 189	+ 1 342	Mai	
+ 548	+ 548	-	-	- 123	+ 2 010	-	+ 17	+ 12	- 461	+ 345	- 8	+ 353	- 116	Juni	
+ 2 132	+ 1 922	+ 210	-	- 904	+ 4 063	+ 178	+ 178	± 0	+ 2 906	+ 101	- 7	+ 108	+ 3 007	Juli	
+ 1 746	+ 1 776	+ 30	-	+ 39	+ 1 328	-	+ 1 432	- 104	+ 2 874	+ 294	+ 153	+ 141	+ 3 168	Aug.	
+ 4 770	+ 2 292	+ 2 478	-	+ 824	- 31	-	- 91	+ 60	- 133	+ 235	+ 88	+ 147	+ 102	Sept.	
+ 707	+ 2 232	- 1 525	-	- 898	- 123	-	- 18	- 105	- 530	+ 3 017	+ 3 034	- 17	+ 2 487	Okt.	
+ 1 699	+ 992	+ 707	-	- 30	- 207	-	- 129	- 78	+ 1 627	+ 70	+ 11	+ 59	+ 1 697	Nov.	
- 1 362	+ 226	- 1 588	-	+ 755	- 82	-	- 139	+ 57	+ 4 561	+ 112	- 8	+ 120	+ 4 673	Dez.	
+ 352	+ 604	- 252	-	- 666	- 470	-	- 233	- 237	- 3 088	- 25	- 18	- 7	- 3 113	1976 Jan.	
+ 38	+ 38	-	-	- 40	+ 210	-	+ 158	+ 52	- 897	- 177	- 174	- 3	- 1 074	Febr.	
- 877	- 877	-	-	+ 70	+ 189	-	- 154	+ 343	+ 633	+ 126	- 71	+ 197	+ 759	März	
- 1 020	- 1 020	-	-	- 73	- 351	-	- 322	- 29	+ 2 118	- 29	- 37	+ 8	+ 2 089	April	
- 56	- 56	-	-	+ 291	- 1 776	- 1 846	+ 109	- 39	- 223	+ 154	- 23	+ 177	- 69	Mai	
- 72	- 72	-	-	+ 264	- 2 072	- 2 063	+ 65	- 74	- 3 220	+ 39	- 23	+ 62	- 3 181	Juni	
- 179	- 179	-	-	+ 1 895	+ 129	-	+ 32	+ 97	- 285	+ 80	- 3	+ 83	- 205	Juli	
- 118	- 118	-	-	- 2 095	+ 73	-	+ 27	+ 46	- 2 107	+ 346	+ 208	+ 138	- 1 761	Aug.	
- 224	- 224	-	-	+ 493	- 229	-	- 142	- 87	- 659	+ 3	+ 52	- 49	- 656	Sept.	
- 1 481	- 1 481	-	-	- 760	- 794	-	- 115	- 679	+ 1 511	- 63	+ 29	- 92	+ 1 448	Okt.	
- 3 505	- 3 505	-	-	+ 2 350	+ 371	-	- 96	+ 467	+ 2 914	+ 87	+ 103	- 16	+ 3 001	Nov.	
- 1 464	- 1 464	-	-	+ 4 744	+ 291	-	- 31	+ 322	+ 2 934	+ 125	+ 8	+ 117	+ 3 059	Dez.	
- 368	- 368	-	-	- 4 282	- 141	-	- 151	+ 10	- 3 850	- 60	- 177	+ 117	- 3 910	1977 Jan.	
+ 22	+ 22	-	-	- 1 996	+ 336	-	+ 367	- 31	- 1 278	- 456	- 181	- 275	- 1 734	Febr.	
+ 1 951	+ 42	+ 1 909	-	+ 832	+ 1 169	+ 1 097	+ 102	- 30	- 1 235	+ 1 792	+ 2 142	- 350	+ 557	März	
+ 1 218	- 423	+ 1 641	-	- 43	+ 64	-	+ 9	+ 55	+ 252	+ 203	+ 233	- 30	+ 455	April	
- 1 133	- 145	- 988	-	- 1 570	- 6	-	- 24	+ 18	+ 1 491	+ 58	- 14	+ 72	+ 1 549	Mai	
- 2 103	+ 47	- 2 150	-	+ 1 378	+ 2 123	+ 2 216	+ 17	- 110	+ 1 410	+ 2 651	+ 2 562	+ 89	+ 4 061	Juni	
+ 2 927	- 132	+ 3 059	-	+ 1 238	- 162	-	+ 35	- 197	+ 2 646	- 21	+ 17	- 38	+ 2 625	Juli	
+ 2 564	+ 331	+ 2 233	-	- 507	- 261	-	- 181	- 80	+ 2 195	+ 652	+ 461	+ 191	+ 2 847	Aug.	
- 3 199	- 18	- 3 181	-	- 1 997	+ 5 052	+ 4 610	+ 210	+ 232	- 1 111	+ 1 752	+ 1 535	+ 217	+ 641	Sept.	
+ 1 849	- 185	+ 2 034	-	- 406	+ 244	-	+ 12	+ 232	+ 1 056	- 3	+ 33	- 36	+ 1 053	Okt.	
- 3 496	- 94	- 3 402	-	- 194	- 64	-	- 64	-	+ 1 193	+ 37	+ 19	+ 18	+ 1 230	Nov.	
- 918	+ 237	- 1 155	-	+ 60	- 177	-	- 177	-	+ 7 951	- 74	+ 3	- 77	+ 7 877	Dez.	
- 427	- 427	-	-	+ 623	- 2 420	-	- 2 420	-	- 4 582	- 93	+ 10	- 103	- 4 675	1978 Jan.	
- 2 845	- 2 845	-	-	+ 218	+ 1 479	-	+ 1 479	-	- 1 158	- 233	- 121	- 112	- 1 391	Febr.	
+ 1 818	- 311	+ 2 129	-	+ 4 681	- 91	- 101	+ 10	-	+ 2 028	- 184	- 121	- 63	+ 1 844	März	
+ 1 113	- 331	+ 1 444	-	- 4 227	- 69	-	- 69	-	- 721	+ 128	+ 39	+ 89	- 593	April	
+ 1 186	+ 744	+ 442	-	+ 802	- 9	-	- 9	-	+ 1 355	- 122	- 6	- 116	+ 1 233	Mai	
- 322	+ 889	- 1 211	-	+ 339	+ 4 423	+ 2 991	+ 1 432	-	+ 809	- 82	- 68	- 14	+ 727	Juni	
- 1 622	+ 1 182	- 2 804	-	- 881	- 7	-	- 7	-	- 1 622	+ 4 684	+ 4 438	+ 246	+ 3 062	Juli	
+ 1 946	+ 1 946	-	-	- 1 921	- 152	-	- 152	-	+ 105	+ 27	+ 153	- 126	+ 132	Aug.	
- 186	- 186	-	-	+ 1 210	+ 11	-	+ 11	-	- 71	+ 286	+ 196	+ 90	+ 215	Sept.	
- 1 977	- 1 977	-	-	- 1 172	- 142	-	- 142	-	+ 1 048	- 20	+ 10	- 30	+ 1 028	Okt. ts)	

den bzw. im letzten Monat der Periode. - 6 Durch Festsetzung neuer Mindestreservesätze für Inlandsverbindlichkeiten. - 7 Bis Juni 1973 einschl. Veränderung der Lombardwarnmarke. - 8 In Form von Titeln, deren

Ankauf die Bundesbank zugesagt hat. - 9 Statistisch bereinigt. - 10 Ohne die ab März 1978 auf die Mindestreserve anrechenbaren Kassenbestände der Kreditinstitute an inländischen Noten und Münzen

(März-Stand einschl. Kassenbestände 136,2 Mrd DM). - ts Teilweise geschätzt.

## II. Deutsche Bundesbank

### 1. Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank

#### a) Aktiva

Mio DM

Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag	Aktiva insgesamt	Währungsreserven und sonstige Auslandsaktiva 1)								Kredite an inländische Kreditinstitute				
		insgesamt	zusammen	Gold	Währungsreserven			Devisen und Sorten 2)	Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland 3)	mit angekauften Marktwechsel(n) 4)	ohne Geldmarktwechsel(n) 4)	Inlandswechsel	Im Offenermarkt-geschäft angekaufte Inlandswechsel mit Rücknahmevereinbarung	
					Zielungsrechte in der Goldtranche	Kredite auf Grund von besonderen Kreditvereinbarungen	Sonderzielungsrechte							
														Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte
1972	115 716	77 388	72 908	13 971	3 900	—	2 812	52 225	4 480	20 178	18 624	17 847	—	
1973	131 745	92 458	88 178	14 001	3 886	—	4 468	65 823	4 280	11 216	10 053	10 435	—	
1974	131 530	83 441	71 805	14 002	3 807	—	4 248	49 748	11 636	15 516	14 513	12 305	—	
1975	130 310	86 417	74 614	14 002	4 395	460	4 454	51 303	11 803	8 521	7 849	5 910	—	
1976	132 945	88 503	76 655	14 002	4 207	1 647	4 796	52 003	11 848	19 517	17 478	12 185	—	
1977	139 347	90 226	80 970	14 065	2 951	2 636	3 008	58 310	9 256	19 588	18 091	12 400	—	
1977	Sept.	129 636	87 695	77 106	14 034	3 253	2 822	53 642	10 589	23 168	22 099	14 781	3 594	
	Okt.	134 827	90 054	79 465	14 034	3 253	2 822	56 049	10 589	24 307	22 989	13 053	5 404	
	Nov.	138 569	92 553	81 964	14 034	3 228	2 822	58 601	10 589	17 242	15 785	13 779	—	
	Dez.	139 347	90 226	80 970	14 065	2 951	2 636	58 310	9 256	19 588	18 091	12 400	—	
1978	Jan.	147 101	92 634	83 378	14 065	2 948	2 636	61 038	9 256	21 313	20 022	15 872	—	
	Febr.	149 080	94 842	85 632	14 065	2 919	2 636	63 387	9 210	21 008	19 931	13 096	—	
	März	146 780	95 117	87 236	14 065	2 624	2 636	65 433	7 881	22 564	21 546	14 866	4 381	
	April	139 146	93 273	85 436	14 065	2 620	2 636	64 037	7 837	22 985	21 889	15 785	4 078	
	Mai	143 799	90 780	82 971	14 065	2 551	2 636	61 628	7 809	22 439	21 140	15 774	4 169	
	Juni	143 537	91 572	84 082	14 065	2 493	2 636	62 896	7 490	26 625	25 241	16 267	—	
	Juli	148 249	92 024	86 644	14 065	2 526	2 584	65 548	5 380	22 902	21 268	20 147	—	
	Aug.	153 062	95 787	90 447	14 065	2 471	2 584	69 465	5 340	23 624	22 062	20 385	—	
	7. Sept.	144 165	95 700	90 360	14 065	2 471	2 550	69 412	5 340	22 842	21 291	20 569	—	
	15. Sept.	145 561	95 531	90 220	14 065	2 496	2 550	69 235	5 311	23 571	22 032	20 844	—	
	23. Sept.	147 943	96 530	91 460	14 065	2 471	2 550	70 525	5 070	26 675	25 112	21 166	—	
	30. Sept.	152 902	98 227	93 435	14 065	2 462	2 457	72 565	4 792	26 747	25 179	21 397	—	
	7. Okt.	148 483	100 330	95 538	14 065	2 462	2 457	74 670	4 792	22 779	21 111	20 863	—	
	15. Okt.	151 236	102 028	97 261	14 065	2 462	2 457	76 393	4 767	22 761	21 093	20 854	—	
	23. Okt.	151 537	104 874	100 107	14 065	2 462	2 457	79 239	4 767	21 559	19 840	19 252	—	
	31. Okt.	156 737	106 015	101 248	14 065	2 689	1 959	80 534	4 767	20 586	18 921	18 736	—	

#### b) Passiva

Mio DM

Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag	Passiva insgesamt	Banknoten-umlauf	Einlagen											
			inländische Kreditinstitute 9)	inländische öffentliche Haushalte							Sondereinlagen (weitere Aufgliederung s. Tab. VII, 4)	Investitionsteuer		
				zusammen	laufende Einlagen			andere öffentliche Einleger 10)	zusammen	darunter				
					Bund	Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen	Länder			Konjunkturausgleichsrücklagen			Konjunkturzuschlag	Stabilitätsszuschlag
1972	115 716	44 504	46 888	7 083	96	197	2 543	59	4 188	3 936	252	—	—	
1973	131 745	46 247	51 913	11 298	204	174	2 403	51	8 466	3 936	170	935	235	
1974	131 530	50 272	46 505	11 742	139	163	643	44	10 753	3 922	0	3 462	869	
1975	130 310	55 143	44 591	8 256	2 291	358	2 106	46	3 455	2 668	0	543	244	
1976	132 945	59 038	51 297	2 939	272	304	2 094	59	210	1	—	92	117	
1977	139 347	65 567	52 491	2 120	296	150	1 630	44	—	—	—	—	—	
1977	Sept.	129 636	63 426	41 987	6 547	348	5 648	23	—	—	—	—	—	
	Okt.	134 827	62 747	47 282	5 140	1 139	442	23	—	—	—	—	—	
	Nov.	138 569	65 753	45 478	2 928	297	331	36	—	—	—	—	—	
	Dez.	139 347	65 567	52 491	2 120	296	1 630	44	—	—	—	—	—	
1978	Jan.	147 101	64 183	49 868	6 096	1 783	519	21	—	—	—	—	—	
	Febr.	149 080	64 760	46 414	9 042	3 886	434	24	—	—	—	—	—	
	März	146 780	66 512	44 046	12 483	5 491	498	23	—	—	—	—	—	
	April	139 146	67 803	46 139	6 441	2 009	405	26	—	—	—	—	—	
	Mai	143 799	67 871	45 297	4 483	1 189	279	32	—	—	—	—	—	
	Juni	143 537	70 563	44 228	8 120	3 495	270	75	—	—	—	—	—	
	Juli	148 249	71 515	43 758	6 288	2 506	620	22	—	—	—	—	—	
	Aug.	153 062	70 937	44 994	9 026	4 601	450	21	—	—	—	—	—	
	7. Sept.	144 165	70 626	44 850	8 315	3 786	417	45	—	—	—	—	—	
	15. Sept.	145 561	70 047	43 597	12 002	4 392	534	35	—	—	—	—	—	
	23. Sept.	147 943	67 963	38 901	21 345	11 287	568	26	—	—	—	—	—	
	30. Sept.	152 902	70 938	44 383	15 534	8 582	310	25	—	—	—	—	—	
	7. Okt.	148 483	71 167	43 587	13 715	6 625	364	28	—	—	—	—	—	
	15. Okt.	151 236	70 311	44 972	14 483	6 438	728	41	—	—	—	—	—	
	23. Okt.	151 537	67 678	39 457	21 256	10 787	734	39	—	—	—	—	—	
	31. Okt.	156 737	70 704	47 785	11 642	5 740	596	60	—	—	—	—	—	

1 Weitere Aufgliederung s. Tab. IX, 6 sowie Statistische Beihefte zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 3, Tab. 9. — 2 Frühere Bezeichnung „Guthaben bei ausländischen Banken und Geldmarktanlagen im Ausland“. — 3 Enthält außer der

früheren Position gleichen Namens auch die frühere Position „Sonstige Geldanlagen im Ausland“. — 4 Privatkonten und bis Ende 1976 landwirtschaftliche Marktordnungswechsel. — 5 Einschl. Lasten-

ausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 6 Aus der Währungsstellung von 1948, einschl. unverzinsliche Schuldverschreibung wegen Geldumstellung in Berlin (West), einschl. der in Schatzwechsel und

Auslandswechsel	Lombardforderungen	Kredite und Forderungen an inländische öffentliche Haushalte					Kredite an Bundesbahn und Bundespost	Wertpapiere			Sonstige Aktivpositionen 7)		Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweistag
		insgesamt	Bund 5)		Ausgleichsforderungen 6)	Kredite an Länder		Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder	Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen der Bundesbahn und Bundespost	Ausländische Wertpapiere	zusammen	darunter Ausgleichsposten wegen Neubewertung der Währungsreserven 8)	
			zusammen	Buchkredite									
1 185	1 146	9 123	9 051	368	8 683	72	318	20	25	8	8 656	3 101	1972
460	321	11 535	11 535	2 852	8 683	—	300	6	11	8	16 211	10 279	1973
877	2 334	9 915	9 775	1 092	8 683	140	—	289	172	8	22 189	14 004	1974
903	1 708	9 044	8 683	—	8 683	361	—	3 926	4 025	2	18 375	8 931	1975
1 223	6 109	10 478	10 334	1 651	8 683	144	—	709	708	2	13 028	7 489	1976
1 629	5 559	9 588	9 506	823	8 683	82	—	359	332	2	19 252	10 925	1977
1 592	3 201	8 733	8 733	50	8 683	—	100	355	369	2	9 214	3 045	1977 Sept.
1 624	4 226	8 701	8 683	—	8 683	18	—	355	348	2	11 060	3 045	Okt.
1 660	1 803	11 297	11 201	2 518	8 683	96	—	353	323	2	16 799	3 045	Nov.
1 629	5 559	9 588	9 506	823	8 683	82	—	359	332	2	19 252	10 925	Dez.
1 535	3 906	8 683	8 683	—	8 683	—	—	357	329	2	23 783	10 925	1978 Jan.
1 367	6 545	8 784	8 784	101	8 683	—	—	353	327	2	23 764	10 925	Febr.
1 376	1 941	8 683	8 683	—	8 683	—	—	463	355	2	19 596	10 925	März
1 542	1 580	8 793	8 745	62	8 683	48	—	453	348	2	13 292	6 598	April
1 480	1 016	8 976	8 773	90	8 683	203	400	757	756	2	19 689	6 598	Mai
1 590	8 768	8 874	8 868	185	8 683	6	150	1 247	1 138	2	13 929	6 598	Juni
1 964	791	8 859	8 859	176	8 683	—	—	2 426	2 078	2	19 958	6 598	Juli
1 968	1 271	8 905	8 777	94	8 683	128	—	2 579	2 145	2	20 020	6 598	Aug.
1 902	371	8 770	8 722	39	8 683	48	—	2 580	2 147	2	12 124	6 598	7. Sept.
1 878	849	8 683	8 683	—	8 683	—	—	2 580	2 145	2	13 049	6 598	15. Sept.
1 853	3 656	8 683	8 683	—	8 683	—	—	2 569	2 101	2	11 383	6 598	23. Sept.
1 834	3 516	8 771	8 683	—	8 683	88	—	2 530	2 017	2	14 608	6 598	30. Sept.
1 724	192	8 685	8 683	—	8 683	2	—	2 449	1 988	2	12 250	6 598	7. Okt.
1 776	131	8 683	8 683	—	8 683	—	—	2 452	1 991	2	13 319	6 598	15. Okt.
1 778	529	8 683	8 683	—	8 683	—	—	2 445	1 991	2	11 983	6 598	23. Okt.
1 785	65	8 947	8 850	167	8 683	97	—	2 440	1 989	2	16 758	6 598	31. Okt.

Stabilitätsanleihe	inländische Unternehmen und Privatpersonen			Guthaben auf Sonderkonten Bardepot	ausländische Einleger	Ausgleichsposten für zugewilligte Sonderziehungsrechte	Verbindlichkeiten aus abgegebenen Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren	Rückstellungen	Grundkapital und Rücklagen	Sonstige Passivpositionen	Nachrichtlich: Bargeldumlauf		Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweistag
	zusammen	Bundespost 11)	sonstige Unternehmen und Privatpersonen								insgesamt	darunter Scheidemünzen	
—	3 214	2 703	511	1 336	898	1 855	4 465	1 296	1 370	3 307	48 945	4 441	1972
2 500	2 932	2 455	477	245	897	1 746	9 860	1 296	1 219	4 092	50 975	4 728	1973
2 500	2 739	2 227	512	127	1 268	1 600	8 867	1 485	1 219	5 706	55 401	5 129	1974
—	2 502	1 962	540	256	828	1 665	4 173	1 670	1 219	10 007	60 550	5 407	1975
—	2 588	2 070	518	58	1 088	1 489	6 476	1 835	1 390	4 747	64 738	5 700	1976
—	3 905	3 419	486	—	477	1 387	5 366	1 885	1 390	4 759	71 665	6 098	1977
—	3 267	2 740	527	—	709	1 489	6 302	1 885	1 390	2 634	69 411	5 985	1977 Sept.
—	4 491	3 939	552	—	607	1 489	6 905	1 885	1 390	2 891	68 778	6 031	Okt.
—	9 625	9 038	587	—	743	1 489	6 114	1 885	1 390	3 164	71 821	6 068	Nov.
—	3 905	3 419	486	—	477	1 387	5 366	1 885	1 390	4 759	71 665	6 098	Dez.
—	9 472	9 020	452	—	568	1 387	8 501	1 885	1 390	3 751	70 259	6 076	1978 Jan.
—	9 493	8 986	507	—	644	1 387	9 774	1 885	1 390	4 291	70 865	6 105	Febr.
—	4 138	3 595	543	—	686	1 387	9 589	1 885	1 390	4 664	72 692	6 180	März
—	3 288	2 799	489	—	486	1 387	9 578	1 945	1 390	689	74 013	6 210	April
—	11 166	10 633	533	—	833	1 387	8 058	1 945	1 390	1 369	74 190	6 319	Mai
—	3 440	2 819	621	—	936	1 387	9 750	1 945	1 390	1 778	76 888	6 325	Juni
—	9 727	9 187	540	—	946	1 387	8 989	1 945	1 390	2 304	77 879	6 364	Juli
—	10 121	9 605	516	—	1 588	1 387	9 015	1 945	1 390	2 659	77 373	6 436	Aug.
—	2 573	2 051	522	—	1 461	1 387	8 891	1 945	1 390	2 727	77 072	6 446	7. Sept.
—	1 764	1 234	530	—	1 622	1 387	9 016	1 945	1 390	2 791	76 492	6 445	15. Sept.
—	1 645	1 131	514	—	1 583	1 387	8 893	1 945	1 390	2 891	74 415	6 452	23. Sept.
—	3 742	3 184	558	—	1 509	1 387	9 107	1 945	1 390	2 967	77 399	6 461	30. Sept.
—	1 930	1 391	539	—	1 266	1 387	8 973	1 945	1 390	3 123	76 643	5 476	7. Okt.
—	2 133	1 594	539	—	1 111	1 387	10 371	1 945	1 390	3 133	76 799	6 488	15. Okt.
—	1 636	1 024	612	—	1 656	1 387	11 916	1 945	1 390	3 216	74 171	6 493	23. Okt.
—	6 475	5 849	626	—	1 040	1 387	11 115	1 945	1 390	3 254	77 194	6 490	31. Okt.

U-Schätze umgetauscht und abgegebenen Beträge, siehe auch Position „Verbindlichkeiten aus abgegebenen Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren“. — 7 Enthält auch die Ausweispositionen „Deutsche

Scheldemünzen“, „Postscheckguthaben“ und „Sonstige Aktiva“. — 8 Einschl. Ausgleichsposten wegen Neubewertung sonstiger Fremdwährungspositionen. — 9 Ohne die Einlagen der Deutschen Bundespost. —

10 Gemeinden und Gemeindeverbände sowie Sozialversicherung. — 11 In den Monatsberichten bis einschl. Januar 1971 in Ausweisposition „inländische Kreditinstitute“ enthalten. — 12 Sonderlombard.

### III. Kreditinstitute

## 1. Die wichtigsten Aktiv- und Passivgeschäfte der Kreditinstitute \*)

Mio DM

Zeit	Kredite (auch in Form des Wertpapiererwerbs) an inländische Nichtbanken													
	Ins-gesamt	Kurzfristige Kredite				Mittelfristige Kredite 1)				Langfristige Kredite 1) 2)			Aus-gleichs- und Dek-kungsfor-derungen	Bestände an Wert-papieren (ohne Bank-schuld-ver-schrei-bungen)
		zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-personen	Öffentliche Haushalte		zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-personen	Öffent-liche Haus-halte	zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-personen	Öffent-liche Haus-halte			
				zu-sammen	darunter Bestände an Schatz-wechseln und U-Schätzen 3)									
1963	+25 828	+ 3 992	+ 4 009	— 17	— 163	+ 2 710	+ 2 697	+ 13	+18 380	+15 234	+ 3 146	+ 121	+ 625	
1964	+31 224	+ 5 626	+ 5 293	+ 333	— 7	+ 2 230	+ 1 924	+ 306	+21 611	+17 158	+ 4 453	+ 247	+ 1 510	
1965	+34 606	+ 7 640	+ 6 654	+ 986	+ 929	+ 4 298	+ 3 535	+ 763	+21 495	+16 634	+ 4 861	+ 167	+ 1 006	
1966	+27 911	+ 6 076	+ 5 018	+ 1 058	+ 881	+ 5 421	+ 3 976	+ 1 445	+15 711	+12 459	+ 3 252	+ 185	+ 518	
1967	+32 224	+ 6 616	+ 1 989	+ 4 627	+ 4 827	+ 1 446	+ 1 045	+ 401	+20 768	+14 828	+ 5 940	+ 109	+ 3 285	
1968	+42 064	+ 7 682	+ 6 536	+ 1 146	+ 1 002	+ 1 201	+ 1 307	— 106	+28 835	+20 316	+ 8 519	— 180	+ 4 526	
1969	+52 808	+14 459	+20 564	— 6 105	— 6 048	+ 4 595	+ 4 561	+ 34	+32 204	+24 776	+ 7 428	— 354	+ 1 904	
1970	+50 771	+12 127	+12 095	+ 32	— 345	+10 291	+ 9 169	+ 1 122	+28 826	+21 646	+ 7 180	— 410	— 63	
1971	+69 680	+18 790	+17 977	+ 813	+ 28	+12 971	+12 155	+ 816	+38 127	+28 789	+ 9 338	— 405	+ 197	
1972	+88 482	+23 745	+24 047	— 302	— 200	+12 130	+11 294	+ 836	+52 773	+42 528	+10 245	— 388	+ 222	
1973	+65 180	+ 9 118	+ 9 591	— 473	— 381	+ 6 422	+ 6 484	— 62	+48 842	+37 621	+11 221	— 493	+ 1 291	
1974	+61 246	+16 357	+12 606	+ 3 751	+ 3 303	+ 6 427	+ 2 442	+ 3 985	+37 647	+26 077	+11 570	— 454	+ 1 269	
1975	+78 889	— 901	— 8 573	+ 7 672	+ 5 088	+ 9 894	— 1 903	+11 797	+68 204	+42 979	+25 225	— 495	+ 2 187	
1976	+96 307	+ 7 347	+11 566	— 4 219	— 3 550	+10 980	+ 7 430	+ 3 550	+69 299	+43 421	+25 878	— 531	+ 9 212	
1977	+95 800	+11 886	+10 369	+ 1 517	+ 932	+ 2 830	+ 6 011	— 3 181	+69 717	+50 758	+18 959	— 404	+11 771	
1976 1. Hj.	+36 765	+ 1 173	+ 3 011	— 1 838	— 1 019	+ 1 942	+ 1 977	— 35	+30 495	+17 380	+13 115	— 151	+ 3 306	
2. Hj.	+59 542	+ 6 174	+ 8 555	— 2 381	— 2 531	+ 9 038	+ 5 453	+ 3 585	+38 804	+26 041	+12 763	— 380	+ 5 906	
1977 1. Hj.	+32 604	+ 3 355	+ 4 234	— 879	— 145	— 1 509	+ 1 706	— 3 215	+26 231	+18 805	+ 7 426	— 159	+ 4 686	
2. Hj.	+63 196	+ 8 531	+ 6 135	+ 2 396	+ 1 077	+ 4 339	+ 4 305	+ 34	+43 486	+31 953	+11 533	— 245	+ 7 085	
1978 1. Hj.	+38 927	+ 4 025	+ 3 135	+ 890	+ 1 636	— 828	+ 1 153	— 1 981	+36 393	+24 298	+12 095	— 117	— 546	
1976 1. Vj.	+11 262	— 6 720	— 5 514	— 1 206	— 438	— 1 076	— 539	— 537	+17 401	+ 8 074	+ 9 327	— 7	+ 1 664	
2. Vj.	+25 503	+ 7 893	+ 8 525	— 632	— 581	+ 3 018	+ 2 516	+ 502	+13 094	+ 9 306	+ 3 788	— 144	+ 1 642	
3. Vj.	+25 309	— 218	+ 2 344	— 2 562	— 2 134	+ 6 098	+ 1 725	+ 4 373	+16 663	+10 830	+ 5 833	— 203	+ 2 969	
4. Vj.	+34 233	+ 6 392	+ 6 211	+ 181	— 397	+ 2 940	+ 3 728	— 788	+22 141	+15 211	+ 6 930	— 177	+ 2 937	
1977 1. Vj.	+ 9 474	— 2 150	— 2 487	+ 337	+ 908	— 2 394	— 1 003	— 1 391	+12 692	+ 7 783	+ 4 909	— 34	+ 1 360	
2. Vj.	+23 130	+ 5 505	+ 6 721	— 1 216	— 1 053	+ 885	+ 2 709	— 1 824	+13 539	+11 022	+ 2 517	— 125	+ 3 326	
3. Vj.	+20 462	— 3 167	— 1 763	— 1 404	— 736	+ 8	+ 1 036	— 1 028	+20 692	+14 542	+ 6 150	— 148	+ 3 077	
4. Vj.	+42 734	+11 698	+ 7 898	+ 3 800	+ 1 813	+ 4 331	+ 3 269	+ 1 062	+22 794	+17 411	+ 5 383	— 97	+ 4 008	
1978 1. Vj.	+ 7 658	— 6 569	— 5 615	— 954	+ 113	— 3 095	— 701	— 2 394	+19 264	+ 9 418	+ 9 846	— 18	— 1 924	
2. Vj.	+31 269	+10 594	+ 8 750	+ 1 844	+ 1 525	+ 2 267	+ 1 854	+ 413	+17 129	+14 880	+ 2 249	— 99	+ 1 378	
3. Vj. p)	+36 453	+ 1 455	+ 1 043	+ 412	+ 611	+ 6 399	+ 2 660	+ 3 739	+27 188	+19 092	+ 8 096	— 151	+ 1 562	
1976 Jan.	— 620	— 4 032	— 3 925	— 107	+ 65	— 1 831	— 1 343	— 488	+ 4 940	+ 2 060	+ 2 880	— 3	+ 306	
Febr.	+ 5 204	— 1 254	— 580	— 674	— 406	— 50	+ 149	— 199	+ 6 500	+ 3 276	+ 3 224	— 1	+ 9	
März	+ 6 678	— 1 434	— 1 009	— 425	— 97	+ 805	+ 655	+ 150	+ 5 961	+ 2 738	+ 3 223	— 3	+ 1 349	
April	+ 5 792	+ 382	+ 716	— 334	— 120	+ 852	+ 838	+ 14	+ 4 889	+ 3 643	+ 1 246	— 3	— 328	
Mai	+ 6 865	— 904	— 750	— 154	— 142	+ 961	+ 821	+ 140	+ 4 715	+ 3 598	+ 1 117	— 1	+ 2 094	
Juni	+12 846	+ 8 415	+ 8 559	— 144	— 319	+ 1 205	+ 857	+ 348	+ 3 490	+ 2 065	+ 1 425	— 140	— 124	
Juli	+ 7 322	— 2 432	— 1 812	— 620	— 529	+ 1 838	+ 195	+ 1 643	+ 6 340	+ 3 920	+ 2 420	— 195	+ 1 771	
Aug.	+ 9 450	+ 227	+ 631	— 404	— 386	+ 2 313	+ 410	+ 1 903	+ 6 295	+ 3 746	+ 2 549	— 1	+ 615	
Sept.	+ 8 537	+ 1 987	+ 3 525	— 1 538	— 1 219	+ 1 947	+ 1 120	+ 827	+ 4 028	+ 3 164	+ 864	— 8	+ 583	
Okt.	+ 7 041	+ 578	+ 1 302	— 724	— 438	+ 494	+ 925	— 431	+ 5 544	+ 4 647	+ 897	— 5	+ 430	
Nov.	+13 572	+ 2 259	+ 511	+ 1 748	+ 1 325	+ 397	+ 696	— 299	+ 8 904	+ 4 971	+ 3 933	— 4	+ 2 016	
Dez.	+13 620	+ 3 555	+ 4 398	— 843	— 1 284	+ 2 049	+ 2 107	— 58	+ 7 693	+ 5 593	+ 2 100	— 168	+ 491	
1977 Jan.	— 4 037	— 5 455	— 5 208	— 247	+ 220	— 1 944	— 1 414	— 530	+ 3 571	+ 1 107	+ 2 464	— 23	— 186	
Febr.	+ 4 934	+ 794	+ 820	— 26	+ 350	— 660	— 63	— 597	+ 3 629	+ 2 895	+ 734	— 4	+ 1 175	
März	+ 8 577	+ 2 511	+ 1 901	+ 610	+ 338	+ 210	+ 474	— 264	+ 5 492	+ 3 781	+ 1 711	— 7	+ 371	
April	+ 7 545	+ 1 732	+ 1 419	+ 313	— 7	+ 161	+ 595	— 434	+ 4 765	+ 3 414	+ 1 351	— 5	+ 892	
Mai	+ 2 503	— 2 112	— 1 109	— 1 003	— 563	— 211	+ 918	— 1 129	+ 4 759	+ 4 179	+ 580	—	+ 67	
Juni	+13 082	+ 5 885	+ 6 411	— 526	— 483	+ 935	+ 1 196	— 261	+ 4 015	+ 3 429	+ 586	— 120	+ 2 367	
Juli	+ 5 409	— 4 666	— 4 339	— 327	— 483	+ 47	+ 198	— 151	+ 9 702	+ 5 754	+ 3 948	— 146	+ 472	
Aug.	+ 5 602	— 2 945	— 2 505	— 440	— 79	— 130	+ 549	— 679	+ 6 540	+ 5 019	+ 1 521	— 2	+ 2 139	
Sept.	+ 9 451	+ 4 444	+ 5 081	— 637	— 174	+ 91	+ 289	— 198	+ 4 450	+ 3 769	+ 681	—	+ 466	
Okt.	+10 844	+ 506	+ 198	+ 308	— 95	+ 820	+ 920	— 100	+ 7 696	+ 5 789	+ 1 907	— 1	+ 1 823	
Nov.	+14 197	+ 4 422	+ 1 989	+ 2 433	+ 1 710	+ 1 519	+ 426	+ 1 093	+ 7 315	+ 5 438	+ 1 877	—	+ 941	
Dez.	+17 693	+ 6 770	+ 5 711	+ 1 059	+ 198	+ 1 992	+ 1 923	+ 69	+ 7 783	+ 6 184	+ 1 599	— 96	+ 1 244	
1978 Jan.	— 5 924	— 9 787	—10 280	+ 493	+ 525	— 1 980	— 1 394	— 586	+ 7 656	+ 2 287	+ 5 369	— 17	— 1 796	
Febr.	+ 5 491	+ 1 079	+ 2 062	— 983	— 392	— 2 060	— 373	— 1 687	+ 6 682	+ 3 307	+ 3 375	— 1	— 209	
März	+ 8 091	+ 2 139	+ 2 603	— 464	— 20	+ 945	+ 1 066	— 121	+ 4 926	+ 3 824	+ 1 102	—	+ 81	
April	+ 7 059	+ 1 155	+ 191	+ 964	+ 107	+ 166	+ 626	— 460	+ 5 386	+ 4 662	+ 724	+ 3	+ 349	
Mai	+ 8 546	+ 2 975	+ 2 118	+ 857	+ 1 458	+ 506	+ 395	+ 111	+ 5 469	+ 5 163	+ 306	+ 24	— 428	
Juni	+15 664	+ 6 464	+ 6 441	+ 23	— 40	+ 1 595	+ 833	+ 762	+ 6 274	+ 5 055	+ 1 219	— 126	+ 1 457	
Juli	+ 6 658	— 1 716	— 2 674	+ 958	+ 560	+ 2 023	+ 1 162	+ 861	+ 8 234	+ 6 316	+ 1 918	— 153	— 1 730	
Aug.	+12 296	— 3 249	— 3 087	— 162	+ 23	+ 3 579	+ 491	+ 3 088	+11 383	+ 6 563	+ 4 820	— 1	+ 584	
Sept. p)	+17 499	+ 6 420	+ 6 804	— 384	+ 28	+ 797	+ 1 007	— 210	+ 7 571	+ 6 213	+ 1 358	+ 3	+ 2 708	

\* Statistisch bedingte Veränderungen sind in vorliegender Tabelle ausgeschaltet. — 1 Ohne

Wertpapierbestände. — 2 Ohne Ausgleichs- und Deckungsforderungen. — 3 Ohne Mobilisierungs-

und Liquiditätspapiere. — 4 Abweichend vom Status der Kreditinstitute (Tab. III, 3, 5, 7) ohne vorüber-



Sicht-, Termin- und Spargelder von inländischen Nichtbanken													Umlauf an Bankschuldverschreibungen		Zeit
Sichteinlagen			Termingelder (einschl. durchlaufende Kredite)					Spareinlagen			Sparbriefe	zu- sammen 5)	darunter Umlauf ohne Bestände der Kredit- institute		
zu- sammen	Unter- nehmen und Privat- personen	Öffent- liche Haus- halte 4)	zu- sammen	nach Befristung		nach Gläubigern		zu- sammen	darunter Privat- personen						
				bis unter 3 Monate 4)	3 Monate und darüber	Unter- nehmen und Privat- personen	Öffent- liche Haus- halte 4)								
+ 3 150	+ 2 897	+ 253	+ 6 327	+ 467	+ 5 860	+ 1 752	+ 4 575	+ 11 548	+ 10 555	.	.	+ 8 343	+ 4 991	1963	
+ 3 035	+ 3 070	— 35	+ 5 661	+ 657	+ 5 004	+ 2 315	+ 3 346	+ 12 530	+ 11 847	.	.	+ 9 852	+ 6 600	1964	
+ 3 786	+ 3 384	+ 402	+ 4 265	— 73	+ 4 338	+ 1 542	+ 2 723	+ 16 258	+ 15 604	.	.	+ 8 725	+ 5 995	1965	
— 153	+ 131	— 284	+ 8 628	— 579	+ 9 207	+ 4 325	+ 4 303	+ 16 271	+ 15 763	.	.	+ 4 632	+ 3 275	1966	
+ 7 625	+ 6 741	+ 884	+ 8 437	+ 3 224	+ 5 213	+ 5 474	+ 2 963	+ 17 399	+ 16 189	+ 249	.	+ 9 527	+ 1 800	1967	
+ 4 531	+ 4 168	+ 363	+ 14 104	+ 1 691	+ 12 413	+ 11 138	+ 2 966	+ 20 454	+ 19 211	+ 1 569	.	+ 14 158	+ 4 652	1968	
+ 3 864	+ 3 135	+ 729	+ 14 109	+ 5 238	+ 8 871	+ 8 403	+ 5 706	+ 19 649	+ 18 669	+ 1 941	.	+ 12 257	+ 4 900	1969	
+ 6 466	+ 6 719	— 253	+ 11 975	+ 13 605	— 1 630	+ 8 241	+ 3 734	+ 19 052	+ 19 598	+ 1 457	.	+ 11 690	+ 7 898	1970	
+ 9 625	+ 9 481	+ 144	+ 18 797	+ 8 910	+ 9 887	+ 14 133	+ 4 664	+ 26 343	+ 25 955	+ 2 135	.	+ 14 672	+ 8 152	1971	
+ 12 067	+ 10 361	+ 1 706	+ 24 642	+ 6 578	+ 18 064	+ 17 196	+ 7 446	+ 30 779	+ 28 895	+ 3 475	.	+ 22 016	+ 13 491	1972	
+ 861	— 1 657	+ 2 518	+ 39 588	+ 22 780	+ 16 808	+ 33 183	+ 6 405	+ 14 033	+ 14 102	+ 5 537	.	+ 17 187	+ 14 346	1973	
+ 11 370	+ 11 988	— 618	+ 6 134	+ 7 301	— 1 167	+ 3 052	+ 3 082	+ 30 017	+ 30 279	+ 8 830	.	+ 22 373	+ 10 092	1974	
+ 16 412	+ 15 834	+ 578	— 12 380	— 17 235	+ 4 855	— 10 051	— 2 329	+ 64 704	+ 61 192	+ 9 923	.	+ 37 993	+ 12 932	1975	
+ 2 815	+ 2 466	+ 349	+ 23 866	+ 2 713	+ 20 773	+ 14 888	+ 8 598	+ 34 330	+ 32 164	+ 10 403	.	+ 31 526	+ 19 277	1976	
+ 14 192	+ 13 951	+ 241	+ 26 025	+ 9 691	+ 16 334	+ 23 104	+ 2 921	+ 26 278	+ 24 229	+ 13 440	.	+ 29 476	+ 9 723	1977	
— 243	+ 911	— 1 154	— 20	— 9 986	+ 9 966	— 4 274	+ 4 254	+ 10 759	+ 9 411	+ 4 568	.	+ 19 074	+ 12 952	1976 1. Hj.	
+ 3 058	+ 1 555	+ 1 503	+ 23 506	+ 12 699	+ 10 807	+ 19 162	+ 4 344	+ 23 571	+ 22 753	+ 5 835	.	+ 12 452	+ 6 325	2. Hj.	
+ 2 164	+ 2 994	— 830	— 2 526	— 10 108	+ 7 582	— 2 456	— 70	+ 3 334	+ 2 470	+ 8 475	.	+ 13 661	+ 6 784	1977 1. Hj.	
+ 12 028	+ 10 957	+ 1 071	+ 28 551	+ 19 799	+ 8 752	+ 25 560	+ 2 991	+ 22 944	+ 21 759	+ 4 965	.	+ 15 815	+ 2 939	2. Hj.	
+ 2 942	+ 4 355	— 1 413	— 6 792	— 18 090	+ 11 298	— 4 632	— 2 160	+ 2 829	+ 2 109	+ 7 249	.	+ 20 232	+ 9 611	1978 1. Hj.	
— 10 995	— 8 250	— 2 745	— 2 374	— 10 330	+ 7 956	— 3 725	+ 1 351	+ 6 696	+ 5 913	+ 3 301	.	+ 14 493	+ 8 192	1976 1. Vj.	
+ 10 752	+ 9 161	+ 1 591	+ 2 354	+ 344	+ 2 010	— 549	+ 2 903	+ 4 063	+ 3 498	+ 1 267	.	+ 4 581	+ 4 760	2. Vj.	
— 4 282	— 3 405	— 877	+ 7 861	+ 2 920	+ 4 941	+ 6 288	+ 1 573	+ 2 946	+ 2 733	+ 1 978	.	+ 8 298	+ 4 899	3. Vj.	
+ 7 340	+ 4 960	+ 2 380	+ 15 645	+ 9 779	+ 5 866	+ 12 874	+ 2 771	+ 20 625	+ 20 020	+ 3 857	.	+ 4 154	+ 1 426	4. Vj.	
— 5 907	— 4 039	— 1 868	— 4 491	— 6 127	+ 1 636	— 3 248	— 1 243	+ 1 788	+ 1 375	+ 5 534	.	+ 9 000	+ 5 706	1977 1. Vj.	
+ 8 071	+ 7 033	+ 1 038	+ 1 965	— 3 981	+ 5 946	+ 792	+ 1 173	+ 1 546	+ 1 095	+ 2 941	.	+ 4 661	+ 1 078	2. Vj.	
— 212	+ 750	— 962	+ 6 441	+ 1 356	+ 5 085	+ 4 286	+ 2 155	+ 711	+ 623	+ 2 836	.	+ 7 140	+ 1 425	3. Vj.	
+ 12 240	+ 10 207	+ 2 033	+ 22 110	+ 18 443	+ 3 867	+ 21 274	+ 836	+ 22 233	+ 21 136	+ 2 129	.	+ 8 675	+ 1 514	4. Vj.	
— 4 401	— 2 583	— 1 818	— 12 819	— 18 043	+ 5 224	— 10 129	— 2 690	— 993	— 1 182	+ 5 879	.	+ 13 212	+ 6 371	1978 1. Vj.	
+ 7 343	+ 6 938	+ 405	+ 6 027	— 47	+ 6 074	+ 5 497	+ 530	+ 3 822	+ 3 291	+ 1 370	.	+ 7 020	+ 3 240	2. Vj.	
+ 1 786	+ 2 240	— 454	+ 13 219	+ 5 157	+ 8 062	+ 11 187	+ 2 032	+ 4 307	+ 3 984	+ 1 207	.	+ 8 732	+ 3 541	3. Vj. p)	
— 12 238	— 9 126	— 3 112	— 2 673	— 1 638	— 1 035	— 3 276	+ 603	+ 3 218	+ 3 067	+ 1 269	.	+ 6 312	+ 4 050	1976 Jan.	
— 58	— 775	+ 717	+ 3 057	— 2 054	+ 5 111	+ 1 873	+ 1 184	+ 3 320	+ 3 047	+ 802	.	+ 4 714	+ 1 953	Febr.	
+ 1 301	+ 1 651	— 350	— 2 758	— 6 638	+ 3 880	— 2 322	— 436	+ 158	— 201	+ 1 230	.	+ 3 467	+ 2 189	März	
+ 1 029	+ 422	+ 607	+ 2 994	+ 1 465	+ 1 529	+ 4 066	— 1 072	+ 799	+ 549	+ 646	.	+ 1 588	+ 1 573	April	
+ 6 093	+ 5 437	+ 656	+ 59	— 675	+ 734	— 2 580	+ 2 639	+ 1 907	+ 1 563	+ 312	.	+ 1 485	+ 1 510	Mai	
+ 3 630	+ 3 302	+ 328	— 699	— 446	— 253	— 2 035	+ 1 336	+ 1 357	+ 1 386	+ 309	.	+ 1 508	+ 1 677	Juni	
— 3 019	— 2 530	— 489	+ 498	+ 2 190	— 1 692	+ 989	— 491	+ 700	+ 785	+ 776	.	+ 2 700	+ 2 092	Juli	
+ 342	+ 527	— 185	+ 6 567	+ 4 477	+ 2 090	+ 4 202	+ 2 365	+ 1 807	+ 1 528	+ 543	.	+ 2 937	+ 1 506	Aug.	
— 1 605	— 1 402	— 203	+ 796	— 3 747	+ 4 543	+ 1 097	— 301	+ 439	+ 420	+ 659	.	+ 2 661	+ 1 301	Sept.	
+ 678	+ 79	+ 599	+ 7 788	+ 2 321	+ 5 467	+ 8 582	— 794	+ 2 255	+ 2 369	+ 852	.	+ 1 373	+ 801	Okt.	
+ 11 034	+ 10 054	+ 980	— 470	+ 947	— 1 417	— 1 004	+ 534	+ 1 505	+ 1 545	+ 1 342	.	+ 1 852	+ 781	Nov.	
— 4 372	— 5 173	+ 801	+ 8 327	+ 6 511	+ 1 816	+ 5 296	+ 3 031	+ 16 865	+ 16 106	+ 1 663	.	+ 929	— 156	Dez.	
— 6 754	— 4 213	— 2 541	— 4 878	— 81	— 4 797	— 3 850	— 1 028	+ 104	+ 135	+ 3 030	.	+ 4 513	+ 3 448	1977 Jan.	
+ 1 519	+ 236	+ 1 283	+ 2 127	— 1 594	+ 3 721	+ 1 250	+ 877	+ 2 194	+ 1 851	+ 1 392	.	+ 1 690	+ 1 165	Febr.	
— 672	— 62	— 610	— 1 740	— 4 452	+ 2 712	— 648	— 1 092	— 510	— 611	+ 1 112	.	+ 2 797	+ 1 093	März	
+ 1 724	+ 1 192	+ 532	+ 2 188	— 703	+ 2 891	+ 2 948	— 760	— 186	— 207	+ 1 607	.	+ 1 781	+ 579	April	
+ 4 200	+ 3 590	+ 610	+ 3 596	+ 1 664	+ 1 932	+ 969	+ 2 627	+ 999	+ 635	+ 707	.	+ 1 190	+ 121	Mai	
+ 2 147	+ 2 251	— 104	— 3 819	— 4 942	+ 1 123	— 3 125	— 694	+ 733	+ 667	+ 627	.	+ 1 690	+ 378	Juni	
+ 863	+ 1 529	— 666	+ 2 186	+ 1 516	+ 670	+ 3 014	— 828	— 2 103	— 2 184	+ 1 455	.	+ 3 967	+ 1 282	Juli	
— 872	— 809	— 63	+ 3 848	+ 1 553	+ 2 295	+ 1 130	+ 2 718	+ 1 863	+ 1 781	+ 997	.	+ 2 218	+ 6	Aug.	
— 203	+ 30	— 233	+ 407	— 1 713	+ 2 120	+ 142	+ 265	+ 951	+ 1 026	+ 384	.	+ 955	+ 137	Sept.	
+ 2 882	+ 2 369	+ 513	+ 7 615	+ 3 221	+ 4 394	+ 9 159	— 1 544	+ 3 413	+ 3 173	+ 359	.	+ 2 629	+ 1 027	Okt.	
+ 13 061	+ 12 275	+ 786	+ 2 456	+ 2 861	— 405	+ 1 879	+ 577	+ 2 368	+ 2 351	+ 430	.	+ 2 537	— 78	Nov.	
— 3 703	— 4 437	+ 734	+ 12 039	+ 12 361	— 322	+ 10 236	+ 1 803	+ 16 452	+ 15 612	+ 1 340	.	+ 3 509	+ 565	Dez.	
— 3 977	— 2 184	— 1 793	— 9 335	— 7 709	— 1 626	— 6 508	— 2 827	— 1 979	— 1 874	+ 3 813	.	+ 6 923	+ 3 542	1978 Jan.	
+ 490	— 315	+ 805	+ 1 203	— 3 759	+ 4 962	+ 410	+ 793	+ 1 707	+ 1 494	+ 1 253	.	+ 4 826	+ 847	Febr.	
— 914	— 84	— 830	— 4 687	— 6 575	+ 1 888	— 4 031	— 656	— 721	— 802	+ 813	.	+ 1 463	+ 1 982	März	
+ 2 604	+ 2 398	+ 206	+ 3 185	+ 531	+ 2 654	+ 5 000	— 1 815	+ 1 353	+ 1 229	+ 625	.	+ 845	+ 82	April	
+ 4 769	+ 3 418	+ 1 351	+ 4 063	+ 1 362	+ 2 701	+ 1 529	+ 2 534	+ 1 371	+ 969	+ 321	.	+ 2 194	+ 1 459	Mai	
— 30	+ 1 122	— 1 152	— 1 221	— 1 940	+ 719	— 1 032	— 189	+ 1 098	+ 1 093	+ 424	.	+ 3 981	+ 1 699	Juni	
+ 2 774	+ 3 431	— 657	+ 4 405	+ 3 426	+ 979	+ 4 812	— 407	+ 896	+ 993	+ 457	.	+ 1 277	+ 359	Juli	
— 243	— 751	+ 508	+ 7 047	+ 3 902	+ 3 145	+ 4 737	+ 2 310	+ 2 488	+ 2 243	+ 330	.	+ 4 073	+ 1 723	Aug.	
— 745	— 440	— 305	+ 1 767	— 2 171	+ 3 938	+ 1 638	+ 129	+ 923	+ 420	+ 420	.	+ 3 382	+ 1 459	Sept. p)	

gehend zu den Kreditinstituten verlagerte öffentliche Gelder (§ 17 BBankG). — 5 Ohne Schuldverschrei-

bungen eigener Emissionen im Bestand der Emissionsinstitute, bereinigt um den Saldo der

Transaktionen mit dem Ausland. — p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

#### 2. Aktiva\*)

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der berichtenden Institute	Geschäftsvolumen 1) 2)	Kassenbestand	Guthaben bei der Deutschen Bundesbank	Schecks und Inkassopapiere 3) 11)	Kredite an Kreditinstitute 4)					Kredite an Nichtbanken 6)			
						insgesamt	Guthaben und Darlehen 4)	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite	Bank-schuldver-schreibungen 5)	insgesamt	Buchkredite und Darlehen (ohne durchlaufende Kredite)		
												zusammen	bis 1 Jahr einschl. 7)	
<b>Inlands- und Auslandsaktiva</b>														
1966	3 714	498 379	2 151	18 984	2 009	115 514	73 795	5 100	9 434	27 185	345 438	263 760	45 286	
1967	3 693	562 846	2 417	16 423	2 606	15) 143 659	92 487	6 575	9 572	16) 35 025	17) 380 886	18) 286 175	46 016	
1968 12)	3 664	646 681	2 597	19 413	2 184	176 320	113 571	7 841	10 377	44 531	427 855	321 873	50 231	
1968 12)	3 742	648 258	2 514	19 417	2 187	178 870	116 705	7 852	10 343	43 970	428 040	322 657	54 388	
1969	3 702	20) 733 057	2 751	19 045	2 507	21) 197 785	125 038	10 958	10 538	21) 51 251	21) 491 247	381 150	70 791	
1970 13)	3 605	22) 822 158	2 796	26 445	2 356	23) 218 748	24) 143 616	10 560	19) 10 443	23) 54 129	15) 543 075	430 925	81 789	
1970 13)	3 601	817 861	2 796	28 445	2 356	214 013	142 416	10 560	6 908	54 129	543 733	430 925	81 789	
1971	3 511	22) 924 513	3 052	35 770	2 393	28) 241 181	19) 163 041	11 356	6 891	22) 59 893	29) 612 841	30) 497 626	15) 99 084	
1972	3 414	25) 1 060 335	3 396	50 321	3 592	273 179	15) 186 768	10 938	7 175	21) 68 298	33) 698 933	25) 585 284	15) 123 335	
1973 14)	3 362	34) 1 171 590	3 654	56 802	3 378	35) 305 931	24) 219 600	7 973	7 809	36) 70 549	37) 764 357	38) 658 874	16) 143 557	
1973 14)	3 784	1 178 692	3 739	56 868	3 404	307 860	221 083	7 974	7 809	70 994	768 873	663 138	144 829	
1974	3 718	40) 1 297 414	4 096	51 584	3 374	41) 360 739	42) 261 596	8 770	8 078	28) 82 295	43) 831 912	44) 712 376	15) 61 220	
1975	3 628	47) 1 454 257	4 385	49 804	4 140	48) 428 474	48) 306 478	6 483	8 157	107 356	24) 918 020	24) 786 305	49) 143 330	
1976	3 556	50) 1 596 107	4 418	55 253	3 368	46) 455 049	51) 319 500	7 794	8 210	119 545	16) 1 022 018	15) 878 599	15) 151 857	
1977	3 465	52) 1 775 830	4 408	58 689	3 956	43) 520 129	59) 365 812	7 771	8 208	139 338	53) 1 126 664	29) 965 824	19) 162 066	
1977 Juli	3 495	1 651 334	5 455	52 365	2 780	31) 465 311	26) 320 762	17) 7 268	8 104	129 177	33) 1 064 600	24) 916 725	16) 152 639	
1977 Aug.	3 487	18) 1 660 949	5 486	55 879	2 433	18) 466 198	18) 320 014	6 694	8 101	131 389	1 070 413	920 955	150 361	
1977 Sept.	3 483	20) 1 672 083	4 984	44 964	2 865	19) 477 056	19) 330 132	6 600	8 117	132 207	1 081 215	931 555	155 890	
1977 Okt.	3 482	35) 1 698 579	5 323	50 173	2 710	31) 485 469	31) 337 139	6 380	8 141	133 809	1 091 999	939 153	155 198	
1977 Nov.	3 477	35) 1 746 819	5 642	52 042	3 029	20) 515 542	19) 364 248	6 740	8 120	136 434	1 107 772	950 153	19) 156 500	
1977 Dez.	3 465	23) 1 775 830	4 408	58 689	3 956	50) 520 129	50) 365 812	6 771	8 208	139 338	1 126 664	965 824	162 066	
1978 Jan.	3 454	1 752 810	5 241	56 253	2 797	501 117	343 627	6 489	8 282	142 719	1 120 759	963 099	153 620	
1978 Febr.	3 454	22) 1 769 817	5 216	53 034	3 285	39) 512 594	39) 351 352	6 265	8 279	146 698	1 126 417	970 821	156 443	
1978 März	3 455	1 765 684	5 066	48 093	3 491	504 736	344 077	6 224	8 246	146 189	1 136 319	980 523	159 187	
1978 April	3 453	18) 1 775 684	5 308	50 596	2 540	60) 505 884	60) 344 104	6 625	8 203	146 952	1 144 502	985 903	159 099	
1978 Mai	3 453	60) 1 798 914	6 063	52 564	2 951	24) 515 782	24) 352 986	6 880	8 219	147 697	1 154 846	994 425	160 672	
1978 Juni	3 437	21) 1 811 579	5 789	46 365	4 458	20) 516 325	20) 350 842	7 227	8 247	150 009	1 170 961	15) 1 009 574	167 051	
1978 Juli	3 426	20) 1 833 277	6 161	48 733	3 123	19) 528 472	362 291	6 986	8 248	150 947	1 177 803	1 016 690	163 997	
1978 Aug.	3 423	61) 1 856 977	6 239	50 871	2 553	61) 536 996	61) 368 416	6 989	8 294	153 297	1 190 287	1 028 603	36) 160 337	
1978 Sept. p)	3 419	61) 1 878 769	5 736	47 452	3 798	61) 543 304	61) 372 822	7 039	8 223	155 220	1 207 731	1 043 479	167 128	
<b>Inlandsaktiva</b>														
1966	.	.	2 035	18 984	2 009	110 448	69 177	4 711	9 375	27 185	334 708	257 799	44 814	
1967	.	.	2 322	16 423	2 606	15) 134 621	85 105	5 016	9 475	16) 35 025	17) 366 771	18) 279 432	45 337	
1968 12)	.	.	2 477	19 413	2 184	163 000	103 346	5 512	9 609	44 531	408 855	312 248	49 138	
1968 12)	.	.	2 356	19 417	2 187	163 540	104 473	5 520	9 577	43 970	408 915	312 878	53 114	
1969	.	.	2 586	19 045	2 507	21) 178 390	108 903	8 718	9 518	21) 51 251	461 662	363 842	68 370	
1970 13)	.	.	2 599	26 445	2 356	56) 197 365	24) 124 208	9 593	9 435	23) 54 129	512 422	412 600	79 895	
1970 13)	.	.	2 599	28 445	2 356	192 630	123 008	9 593	5 900	54 129	513 080	412 600	79 895	
1971	.	.	2 867	35 770	2 393	28) 219 282	19) 142 576	11 102	5 711	22) 59 893	30) 583 198	30) 479 820	15) 97 308	
1972	.	.	3 178	50 321	3 592	250 486	15) 165 677	10 807	5 704	21) 68 298	33) 672 190	25) 568 725	15) 121 528	
1973 14)	.	.	3 463	56 802	3 378	31) 273 452	49) 189 489	7 893	5 521	36) 70 549	37) 740 610	38) 645 913	16) 141 925	
1973 14)	.	.	3 546	56 868	3 404	275 381	190 972	7 894	5 521	70 994	745 124	650 176	143 197	
1974	.	.	3 877	51 584	3 374	58) 317 432	43) 221 072	8 678	5 387	28) 82 295	59) 804 510	44) 696 993	149 159	
1975	.	.	4 070	49 804	4 140	362 709	243 975	6 189	5 189	107 356	49) 883 599	49) 765 346	16) 140 088	
1976	.	.	4 167	55 253	3 368	35) 383 310	20) 251 252	7 518	4 995	119 545	15) 980 076	49) 851 786	147 839	
1977	.	.	4 160	58 689	3 956	448 089	16) 297 207	17) 6 547	4 997	139 338	29) 1 076 296	33) 933 883	17) 158 384	
1977 Juli	.	.	4 970	52 365	2 780	395 953	15) 254 726	17) 7 084	4 966	129 177	18) 1 018 349	60) 887 261	16) 149 317	
1977 Aug.	.	.	5 111	55 879	2 433	398 886	256 038	6 512	4 947	131 389	1 023 951	891 383	147 154	
1977 Sept.	.	.	4 662	44 964	2 865	21) 408 126	21) 264 573	6 388	4 958	132 207	1 033 402	901 095	152 209	
1977 Okt.	.	.	5 030	50 173	2 710	413 979	269 015	6 178	4 977	133 809	1 044 276	908 985	151 846	
1977 Nov.	.	.	5 350	52 042	3 029	441 047	293 135	6 532	4 946	136 434	1 058 503	918 972	19) 152 983	
1977 Dez.	.	.	4 160	58 689	3 956	15) 448 089	16) 297 207	6 547	4 997	139 338	16) 1 076 296	16) 933 883	158 384	
1978 Jan.	.	.	4 952	56 253	2 797	429 800	275 743	6 295	5 043	142 719	1 070 402	931 362	150 177	
1978 Febr.	.	.	4 926	53 034	3 285	438 986	281 156	6 095	5 037	146 698	1 075 883	938 820	153 112	
1978 März	.	.	4 697	48 093	3 491	432 969	275 776	6 020	4 984	146 189	1 083 994	947 302	155 661	
1978 April	.	.	4 911	50 596	2 540	437 327	279 056	6 379	4 940	146 952	1 091 053	952 202	155 574	
1978 Mai	.	.	5 579	52 564	2 951	445 830	286 573	6 623	4 937	147 697	1 099 629	959 850	157 208	
1978 Juni	.	.	5 237	46 365	4 458	445 687	283 786	6 904	4 988	150 009	1 115 373	15) 974 269	163 433	
1978 Juli	.	.	5 588	48 733	3 123	456 745	294 219	6 596	4 983	150 947	1 122 101	981 477	160 549	
1978 Aug.	.	.	5 829	50 871	2 553	464 848	299 884	6 644	5 023	153 297	1 134 427	993 063	36) 156 875	
1978 Sept. p)	.	.	5 737	47 452	3 798	471 272	304 439	6 874	4 939	155 220	1 151 926	1 008 035	163 611	

\* Ohne Aktiva der Auslandsfilialen (vgl. Tab. III, 9) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, s. a. Tab. III, 11. — Die Angaben weichen von den Veröffentlichungen in den Monatsberichten vor April 1969 in mehrerer Hinsicht ab (Änderung des Kreises der erfaßten Institute, der Bankengruppengliederung sowie verschiedener Sachpositionen). Die Reihen sind — soweit möglich — vergleichbar gemacht worden. Die Differenzen zwischen den beiden Jahresendterminen 1968 zeigen den nicht eliminierbaren Kontinuitätsbruch (s. „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 21. Jg., Nr. 4, April 1969, „Umgestaltung der Banken-

statistik“, S. 5). In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 15 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr, die nicht mit der Revision der Reihen zusammenhängen, gesondert vermerkt (Zunahme +, Abnahme —), in den Tabellen „Aktiva“ und „Passiva“ — abweichend von den folgenden Tabellen — jedoch nur global. — 1 Bilanzsumme zuzüglich Indossamentsverbindlichkeiten aus rediskontierten Wechseln, den Kreditnehmern abgerechnete eigene Ziehungen im Umlauf sowie aus dem Wechselbestand vor Verfall zum Einzug versandte Wechsel. — 2 Ohne Sparprämienforderungen. — 3 Einschl. fällige Schuld-

verschreibungen, Zins- und Dividendenscheine. — 4 Einschl. Postscheckguthaben und Forderungen aus Namensschuldverschreibungen; ohne Kredite an Bausparkassen. — 5 Ohne eigene Emissionen; ab 2. Jahresendtermin 1968 ohne Namensschuldverschreibungen. — 6 Einschl. Kredite an Bausparkassen. — 7 Bis 1. Jahresendtermin 1968 nur „unter 6 Monate“. — 8 Bis 1. Jahresendtermin 1968 „6 Monate und darüber“. — 9 Der Ankauf von Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren (gem. §§ 42 und 42 a BBankG) stellt keine Kreditgewährung der Kreditinstitute dar. — 10 Einschl. Grundstücke und Gebäude,

über 1 Jahr 8)	Wechsel- diskont- kredite	durch- laufende Kredite	Schatz- wechsel- kredite	Wert- papiere (ohne Bank- schul- verschrei- bungen)	Aus- gleichs- und Deckungs- forderun- gen	Mobilisie- rungs- u. Liquiditäts- papiere (Schatz- wechsel u. U-Schätze) 9)	Schuld- verschrei- bungen eigener Emis- sionen	Beteili- gungen	Sonstige Aktiva 10) 11)	Nachrichtlich:			Stand am Jahres- bzw. Monatsende
										Wechsel- bestand	Schatz- wechsel u. U-Schätze (einschl. Mob.- u. Liquiditäts- papiere)	Wert- papiere (einschl. Bank- schul- verschrei- bungen) 5)	
218 474	27 592	29 312	3 613	12 420	8 741	707	1 147	2 349	10 080	22 809	4 320	39 605	1966
18) 240 159	29 406	19) 31 309	9 338	17) 15 808	8 850	1 513	941	2 572	11 829	26 791	10 851	50 833	1967
271 642	32 725	32 930	9 291	22 366	8 670	1 249	905	3 130	13 028	30 691	10 540	66 897	1968 12)
268 269	32 762	32 720	9 290	21 939	8 672	1 250	893	3 142	11 945	30 745	10 540	65 909	1968 12)
310 359	38 693	34 099	3 377	21) 25 610	8 318	300	1 664	4 172	13 586	27 838	3 677	76 861	1969
349 136	40 028	25) 36 579	3 066	26) 24 569	7 908	3 353	2 099	4 990	16 296	26 296	6 419	20) 78 698	1970 13)
349 136	40 028	37 237	3 066	24 569	7 908	3 353	2 099	4 990	16 076	26 296	6 419	78 698	1970 13)
24) 398 542	41 469	39 479	2 913	21) 23 851	7 503	3 265	2 060	17) 6 359	17 592	27 459	6 178	32) 83 744	1971
29) 461 949	41 589	39 889	2 315	22 741	7 115	1 455	2 313	7 825	19 321	25 943	3 770	20) 91 039	1972
37) 515 317	30 997	42 426	1 727	21) 23 711	6 622	2 694	2 605	8 905	23 264	21 455	4 421	39) 94 260	1973 14)
518 309	31 065	42 470	1 727	23 797	6 676	2 694	2 605	8 938	23 711	21 502	4 421	46) 107 482	1974
45) 560 756	38 029	20) 44 585	5 513	20) 25 187	6 222	3 208	3 103	10 421	28 977	26 746	8 721	15) 135 058	1975
16) 642 975	40 879	47 039	10 368	15) 27 702	5 727	3 106	3 052	11 626	31 650	35 479	17) 13 474	15) 156 762	1976
15) 726 742	44 573	50 093	6 340	37 217	5 196	4 255	3 472	13 175	35 099	33 612	10 595	190 152	1977
54) 803 758	49) 45 269	52 981	6 984	50 814	4 792	3 747	4 029	15) 8 993	52) 38 315	33 223	10 731	190 152	1977
49) 764 086	49) 42 862	51 480	5 449	43 193	4 891	4 478	5 082	13 563	37 700	26 418	9 927	172 370	1977 Juli
770 594	42 117	51 769	5 355	45 328	4 889	3 479	5 443	15 027	52) 36 591	27 711	8 834	176 717	Aug.
775 665	41 457	51 923	5 181	46 210	4 889	3 943	5 430	15 101	36 525	26 230	9 124	178 417	Sept.
783 955	42 353	52 377	5 086	48 142	4 888	4 655	5 517	16) 15 331	37 402	28 904	9 741	181 951	Okt.
24) 793 653	43 903	52 640	6 795	49 393	4 888	3 890	5 311	15) 15 412	38 179	29 903	10 685	185 827	Nov.
803 758	45 269	52 981	6 984	50 814	4 792	3 747	4 029	15) 8 993	38 315	33 223	10 731	190 152	Dez.
809 479	43 047	53 185	7 509	49 144	4 775	4 900	4 708	15 984	41 051	27 002	12 409	191 863	1978 Jan.
814 378	41 528	53 427	7 117	48 750	4 774	7 306	4 955	15 943	41 067	27 979	14 423	195 448	Febr.
821 336	41 018	53 682	7 097	49 225	4 774	7 385	5 550	15 936	39 108	25 755	14 482	195 414	März
826 894	42 321	54 240	7 204	50 057	4 777	7 397	6 163	15) 15 852	37 442	25 805	14 601	197 009	April
833 753	42 107	54 425	8 662	50 426	4 801	5 692	7 088	15 873	38 055	26 022	14 354	198 123	Mai
16) 842 523	42 313	54 319	8 622	51 458	4 675	7 397	6 484	15 952	37 848	25 784	16 019	201 467	Juni
852 693	42 842	54 673	9 172	49 904	4 522	6 772	7 272	15 998	38 943	22 242	15 944	200 851	Juli
54) 868 266	42 583	55 152	9 201	50 227	4 521	6 656	7 255	16 038	40 082	22 025	15 857	203 524	Aug.
876 351	42 281	55 346	9 229	52 872	4 524	7 012	7 258	16 132	40 346	21 461	16 241	208 092	Sept. p)

Betriebs- und Geschäftsausstattung, nicht eingezahltes Kapital, eigene Aktien und Aktien einer herrschenden Gesellschaft. - 11 In den unter „Inlandsaktiva“ ausgewiesenen Beträgen können auch einige Auslandsaktiva enthalten sein. - 12 Vgl. Anm. \*. - 13 Die Differenz zwischen den beiden Jahresendterminen 1970 ist durch die Fusion mehrerer Institute zur Norddeutschen Landesbank Girozentrale sowie durch Ausweisänderungen bei Durchleitgeldern bedingt. - 14 Die Differenz zwischen den beiden Jahresendterminen 1973 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s. a. Tab. III, 11, Anm. 11. - 15 + rd. 150 Mio DM. - 16 + rd. 100 Mio DM. - 17 - rd. 150 Mio DM. - 18 + rd. 250 Mio DM. - 19 - rd. 250 Mio DM. - 20 - rd. 200 Mio DM. - 21 - rd. 100 Mio DM. - 22 - rd. 750 Mio DM. - 23 - rd. 900 Mio DM. - 24 + rd. 300 Mio DM. - 25 + rd. 550 Mio DM. - 26 - rd. 350 Mio DM. - 27 - rd. 1,3 Mrd DM. - 28 - rd. 1,0 Mrd DM. - 29 + rd. 400 Mio DM. - 30 + rd. 450 Mio DM. - 31 - rd. 400 Mio DM. - 32 - rd. 850 Mio DM. - 33 + rd. 500 Mio DM. - 34 + rd. 2,9 Mrd DM. - 35 - rd. 300 Mio DM. - 36 - rd. 600 Mio DM. - 37 + rd. 3,0 Mrd DM. - 38 + rd. 3,5 Mrd DM. - 39 - rd. 700 Mio DM. - 40 - rd. 6,0 Mrd DM. - 41 - rd. 4,0 Mrd DM. - 42 - rd. 2,8 Mrd DM. - 43 - rd. 2,0 Mrd DM. - 44 - rd. 1,6 Mrd DM. - 45 - rd. 1,7 Mrd DM. - 46 - rd. 1,2 Mrd DM. - 47 + rd. 1,0 Mrd DM. - 48 + rd. 750 Mio DM. - 49 + rd. 200 Mio DM. - 50 - rd. 950 Mio DM. - 51 - rd. 1,1 Mrd DM. - 52 - rd. 1,4 Mrd DM. - 53 + rd. 600 Mio DM. - 54 + rd. 650 Mio DM. - 55 + rd. 1,4 Mrd DM. - 56 - rd. 650 Mio DM. - 57 - rd. 800 Mio DM. - 58 - rd. 3,0 Mrd DM. - 59 - rd. 1,9 Mrd DM. - 60 + rd. 350 Mio DM. - 61 - rd. 450 Mio DM. - p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

#### 3. Passiva \*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Geschäftsvolumen 1) 2)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 3) 4)							Einlagen und aufgenommene Kredite						
		insgesamt	Sicht- und Termingelder 5)			durchlaufende Kredite	weitergegebene Wechsel 6)		insgesamt	Sicht-, Termin- und Spargelder					
			zusammen	Sichtgelder	Termingelder v. 1 Monat bis unter 3 Mon. 7)		zusammen	darunter		eigene Akzepte im Umlauf 15)	Indossamentsverbindlichkeiten 8)	zusammen	Sichteinlagen	Termin-	1 Monat bis unter 3 Monate 7)
<b>Inlands- und Auslandspassiva</b>															
1966	498 379	100 245	79 286	22 690	8 209	9 602	11 357	1 474	9 282	285 813	256 669	49 905	4 638		
1967	562 846	116 401	96 459	25 907	7 859	9 626	10 316	1 126	8 501	319 856	19) 288 601	57 580	7 849		
1968 16)	646 681	21) 140 841	21) 119 835	29 853	10 701	10 057	10 949	1 074	9 221	22) 361 243	22) 327 993	62 409	9 655		
1968 16)	648 258	143 397	122 530	26 596	12 827	9 827	11 040	1 171	9 221	365 364	332 128	62 298	9 756		
1969	23) 733 057	170 236	136 172	36 289	16 364	9 871	24 193	2 380	21 325	405 917	371 151	66 481	15 335		
1970 17)	24) 822 158	199 695	161 809	39 722	26 947	10 683	27 203	2 911	23 819	25) 447 058	410 719	26) 72 960	29 368		
1970 17)	817 861	195 618	160 609	39 722	26 947	7 806	27 203	2 911	23 819	447 058	410 719	72 960	29 368		
1971	24) 924 513	31) 224 546	31) 187 151	23) 45 526	23) 29 154	8 482	28 913	3 547	24 855	32) 504 002	33) 466 114	34) 83 460	37 552		
1972	29) 1 060 335	37) 251 121	37) 213 321	22) 54 265	19) 31 414	7 588	30 212	3 628	25 957	36) 576 196	38) 536 720	19) 95 937	44 148		
1973 18)	40) 1 171 590	22) 265 442	22) 237 909	27) 56 672	29 998	8 203	19 330	1 815	16 877	41) 640 813	41) 598 781	26) 96 830	67 170		
1973 18)	1 178 692	266 050	238 436	56 769	30 003	8 247	19 360	1 830	16 898	646 863	604 831	97 805	67 511		
1974	45) 1 297 414	46) 303 982	46) 272 420	37) 66 445	47) 31 764	8 785	22 777	2 724	19 214	48) 697 748	49) 653 870	109 455	37) 75 258		
1975	51) 1 454 257	35) 326 237	35) 303 076	37) 71 267	28) 34 738	9 068	14 093	2 210	10 824	52) 789 478	52) 743 350	26) 129 978	61 468		
1976	55) 1 596 107	56) 358 515	56) 327 296	75 943	23) 39 644	9 669	21 560	2 795	17 839	26) 858 242	26) 809 608	129 958	63 229		
1977	49) 1 775 830	57) 411 782	57) 380 001	37) 79 897	58) 45 392	10 415	21 366	2 549	17 985	66) 942 170	39) 891 396	26) 144 319	73 292		
1977 Juli	1 651 334	44) 364 296	44) 329 075	73 152	25 228	9 837	25 384	1 672	22 642	60) 871 410	60) 821 663	132 565	53 072		
Aug.	19) 1 660 949	19) 367 057	19) 334 434	74 162	24 568	9 890	22 733	1 633	20 051	877 954	827 974	131 745	54 635		
Sept.	23) 1 672 083	61) 369 033	61) 335 364	72 282	25 686	9 922	23 747	1 920	20 870	879 651	829 633	131 697	52 754		
Okt.	27) 1 698 579	44) 377 888	44) 345 572	72 912	37) 28 486	10 249	22 067	2 238	18 772	894 929	844 660	134 428	56 372		
Nov.	27) 1 746 819	20) 401 676	20) 368 128	74 764	40 399	10 325	23 223	2 483	19 643	914 700	864 265	147 933	60 266		
Dez.	62) 1 775 830	50) 411 782	50) 380 001	79 897	23) 45 392	10 415	21 366	2 549	17 985	21) 942 170	26) 891 396	144 319	73 292		
1978 Jan.	1 752 810	392 196	356 943	67 992	32 937	10 477	24 776	2 242	21 453	927 354	876 364	140 305	63 995		
Feb.	24) 1 769 817	68) 398 663	69) 366 446	74 682	31 653	10 575	21 642	1 828	18 771	932 733	881 602	140 571	60 258		
März	1 765 684	37) 392 674	37) 358 903	74 200	25 129	10 546	23 225	1 738	20 598	928 109	876 727	140 387	53 361		
April	19) 1 775 684	28) 387 492	28) 361 566	74 592	25 680	10 996	24 930	1 789	21 915	934 682	883 235	142 602	53 305		
Mai	25) 1 798 914	19) 405 565	19) 369 613	76 702	28 003	11 047	24 905	1 940	22 035	944 829	893 232	147 669	54 708		
Juni	37) 1 811 579	409 142	20) 372 459	79 788	27 330	10 919	25 764	2 008	22 841	19) 945 166	19) 893 519	147 387	52 853		
Juli	23) 1 833 277	27) 417 358	27) 376 315	70 680	32 699	11 155	29 888	2 302	26 577	26) 954 478	26) 902 712	150 283	56 614		
Aug.	31) 1 856 977	31) 427 221	31) 386 143	68 176	32 083	11 124	29 854	2 407	26 733	965 772	913 450	151 109	60 506		
Sept. p)	31) 1 876 769	47) 434 042	47) 392 177	72 702	28 654	11 152	30 713	2 854	26 893	37) 971 419	37) 919 002	152 033	58 457		
<b>Inlandspassiva</b>															
1966	.	95 451	74 718	19 425	8 195	9 447	11 286	1 470	9 215	282 285	253 308	48 439	4 576		
1967	.	110 937	91 151	21 888	7 729	9 500	10 286	1 126	8 471	315 995	19) 284 937	56 064	7 800		
1968 16)	21) 131 098	21) 110 346	23 448	10 431	9 871	10 881	1 055	9 643	10 993	22) 356 516	22) 323 520	60 595	9 491		
1968 16)	131 893	111 257	21 546	11 547	9 643	10 993	1 171	9 174	360 630	327 649	60 488	9 584			
1969	152 811	118 989	29 935	12 306	9 735	24 087	2 380	21 219	400 193	365 676	64 352	14 822			
1970 17)	173 832	136 471	32 615	22 571	10 235	27 126	2 911	23 742	25) 439 473	403 400	26) 70 918	28 427			
1970 17)	169 755	135 271	32 615	22 571	7 358	27 126	2 911	23 742	439 473	403 400	70 918	28 427			
1971	31) 194 504	31) 157 492	23) 37 008	23) 24 532	8 181	28 831	3 547	24 773	32) 497 254	33) 459 612	34) 80 723	37 337			
1972	37) 219 289	37) 181 743	37) 44 670	19) 28 170	7 396	30 150	3 628	25 895	38) 569 057	38) 529 801	19) 95 020	43 915			
1973 18)	26) 231 280	26) 204 147	47 276	25 632	7 936	19 197	1 815	16 744	41) 591 721	41) 591 138	26) 93 981	66 740			
1973 18)	231 888	204 674	47 373	25 637	7 980	19 234	1 830	16 765	638 769	597 186	94 956	67 081			
1974	63) 267 203	63) 236 223	22) 56 228	24 935	8 377	22 603	2 724	19 040	48) 689 574	49) 646 010	106 396	37) 74 302			
1975	22) 263 513	22) 260 799	22) 61 094	27 302	8 676	14 038	2 210	10 769	64) 774 543	64) 728 791	126 278	58 597			
1976	23) 304 229	23) 273 499	63 254	29 771	9 214	21 516	2 795	17 805	28) 840 977	28) 792 561	125 763	59 840			
1977	36) 351 507	36) 320 210	68 701	37 327	9 979	21 318	2 549	17 937	67) 921 672	65) 871 224	21) 140 085	69 541			
1977 Juli	.	312 486	277 726	61 945	19 539	9 396	25 364	1 672	22 622	29) 855 355	29) 805 861	26) 128 880	51 258		
Aug.	.	316 303	284 227	63 801	19 593	9 383	22 693	1 633	20 011	861 191	811 486	128 008	52 811		
Sept.	36) 317 736	36) 284 590	62 863	37) 19 680	9 449	23 697	1 920	20 820	862 680	812 846	127 805	51 098			
Okt.	.	325 337	293 539	63 362	23 285	9 778	22 020	2 238	18 725	876 989	827 021	130 697	54 319		
Nov.	.	345 382	312 329	64 723	34 000	9 879	23 174	2 483	19 594	895 354	845 215	143 768	57 180		
Dez.	.	351 507	320 210	68 701	37 327	9 979	21 318	2 549	17 937	34) 921 672	21) 871 224	140 085	69 541		
1978 Jan.	.	332 913	298 152	57 608	26 874	10 041	24 720	2 242	21 397	910 234	859 586	136 118	61 832		
Feb.	.	339 137	307 440	64 534	25 298	10 116	21 581	1 828	18 710	914 817	864 016	136 608	58 073		
März	.	333 311	300 038	63 689	19 916	10 097	23 176	1 738	20 549	909 348	858 307	135 704	51 498		
April	.	337 114	301 706	62 614	21 269	10 520	24 888	1 789	21 873	917 115	866 016	138 308	52 029		
Mai	.	343 993	308 561	66 218	23 083	10 570	24 862	1 940	21 992	927 679	876 478	143 087	53 391		
Juni	.	345 837	309 527	69 393	20 909	10 588	25 722	2 008	22 799	19) 927 680	19) 876 933	143 087	51 451		
Juli	.	352 773	312 094	59 209	27 267	10 826	29 853	2 302	26 542	26) 936 822	26) 885 478	145 881	54 877		
Aug.	.	360 828	320 061	57 360	26 159	10 864	29 903	2 407	26 682	947 484	895 653	146 648	58 779		
Sept. p)	.	366 866	325 296	61 602	23 404	10 888	30 682	2 854	26 882	951 149	899 198	147 203	56 600		

\* Ohne Passiva der Auslandsfilialen (vgl. Tab. III, 9) sowie der Bausparkkassen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, s. a. Tab. III, 11. — Die Angaben weichen von den Veröffentlichungen in den Monatsberichten vor April 1969 in mehrerer Hinsicht ab (Änderung des Kreises der erfaßten Institute, der Bankengruppengliederung sowie verschiedener Sachpositionen). Die Reihen sind — soweit möglich — vergleichbar gemacht worden. Die Differenzen zwischen den beiden Jahresendterminen 1968 zeigen den nicht eliminierten Kontinuitätsbruch (s. „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 21. Jg., Nr. 4, April 1969, „Umgestaltung der Bankenstatistik“, S. 5). In den Anmerkungen zu den ein-

zelnen Tabellen (hier Anm. 19 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr, die nicht mit der Revision der Reihen zusammenhängen, gesondert vermerkt (Zunahme +, Abnahme —), in den Tabellen „Aktiva“ und „Passiva“ — abweichend von den folgenden Tabellen — jedoch nur global. — 1 S. Tab. III, 2, Fußnote 1. — 2 Ohne Sparprämienverbindlichkeiten. — 3 Ab 2. Jahresendtermin 1968 einschl. Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen. Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen (bis August 1977: aus allen) Inhaber-Sparschuldschreibungen, Sparkassenobligationen u. ä. — 4 Ohne Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkkassen. — 5 Einschl. Verbindlichkeiten aus im

Offenmarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkauften Wechseln. — 6 Ohne Verbindlichkeiten aus im Offenmarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkauften Wechseln. — 7 Bis 1. Jahresendtermin 1968 nur Einlagen. — 8 Einschl. den Kreditnehmern abgerechnete eigene Ziehungen im Umlauf. — 9 Einschl. Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkkassen. — 10 Bis 1. Jahresendtermin 1968 auch einschl. der Termineinlagen von 4 Jahren und darüber. — 11 Bis 1. Jahresendtermin 1968 nur „Aufgenommene langfristige Darlehen“. — 12 Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen (bis August 1977: aus allen) Inhaber-Sparschuldschreibungen, Sparkassen-

von Nichtbanken 3) 9)													Nachrichtlich:		Stand am Jahres- bzw. Monatsende
gelder				durchlaufende Kredite	Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf 13)	Rückstellungen	Wertberichtigungen	Kapital (einschl. offene Rücklagen gem. § 10 KWG) 15)	Sonstige Passiva 14) 15)	Bilanzsumme 2)	Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)			
3 Monate bis unter 4 Jahre 10)	4 Jahre und darüber 11)	Sparbriefe 12)	Sparanlagen												
29 395	45 619		127 112	29 144	74 520	4 133	5 665	18 565	9 438	488 496	17 936	4 552	1966		
32 155	19) 46 096	249	144 672	20) 31 255	83 841	4 497	6 071	20 380	11 800	553 656	18 822	3 831	1967		
43 250	22) 45 429	1 818	165 432	33 250	97 963	4 928	6 629	23 061	12 016	636 806	21 273	3 772	1968 16)		
39 644	52 512	1 808	166 110	33 236	93 135	4 967	2 049	23 180	16 166	638 389	21 381	2 827	1968 16)		
43 060	56 493	3 765	186 017	34 766	106 074	4 808	2 141	26 055	23) 17 826	23) 711 244	26 769	2 337	1969		
38 372	59 345	5 234	19) 205 440	28) 36 339	118 748	5 182	2 525	29) 29 473	30) 19 477	24) 797 866	34 506	2 691	1970 17)		
38 372	59 345	5 234	205 440	36 339	118 748	5 182	2 525	29 473	19 257	793 569	34 506	2 691	1970 17)		
40 242	64 980	7 402	35) 232 478	37 888	134 137	5 887	2 876	22) 32 064	36) 21 001	24) 899 147	41 182	3 991	1971		
49 642	72 156	10 884	39) 263 953	39 476	161 069	6 818	3 283	36 617	23) 25 231	29) 1 033 751	45 814	2 882	1972		
37) 57 033	42) 83 078	16 416	43) 278 254	42 032	23) 183 917	7 550	3 858	40 358	44) 29 652	40) 1 154 075	58 043	3 649	1973 18)		
57 333	83 115	16 416	282 651	42 032	183 917	7 561	3 891	40 627	29 783	1 161 155	58 127	3 649	1973 18)		
47 862	30) 87 225	21 246	19) 312 824	22) 43 878	19) 205 041	9 178	4 194	44 219	50) 33 052	45) 1 277 361	70 589	4 157	1974		
46 491	53) 97 049	30 182	34) 378 182	46 128	240 808	10 778	3 880	48 731	54) 34 345	51) 1 442 374	82 425	5 973	1975		
27) 55 611	21) 106 759	40 602	19) 413 449	48 634	272 529	12 344	22) 3 840	37) 54 725	25) 35 912	55) 1 577 352	95 223	5 007	1976		
22) 59 454	21) 119 299	54 152	39) 440 880	50 774	59) 303 450	13 064	4 260	60 576	40 528	49) 1 757 013	99 372	5 252	1977		
56 987	113 074	50 626	43) 415 339	49 747	291 437	13 259	4 232	58 004	48 696	1 627 622	97 745	6 685	1977 Juli		
58 384	114 345	51 830	417 235	49 980	294 017	13 038	4 236	58 196	46 451	19) 1 639 849	97 922	6 717	Aug.		
59 291	115 606	51 971	418 214	50 118	59) 296 003	13 004	4 227	58 669	51 496	23) 1 650 256	98 374	6 509	Sept.		
63 036	116 805	52 336	421 683	50 269	298 544	12 856	4 230	58 822	26) 51 310	27) 1 678 750	98 567	5 979	Okt.		
61 334	117 965	52 772	424 135	50 435	300 787	12 677	4 230	59 431	37) 53 318	27) 1 726 079	99 149	5 690	Nov.		
37) 59 454	21) 119 299	54 152	26) 440 880	50 774	303 450	13 064	4 260	60 576	40 528	62) 1 757 013	99 372	5 252	Dez.		
55 176	119 972	57 982	438 934	50 990	311 483	13 977	4 413	60 987	42 400	1 730 276	99 833	6 185	1978 Jan.		
58 711	122 158	59 249	440 655	51 131	316 284	14 736	4 432	61 303	41 666	24) 1 750 003	99 145	6 393	Feb.		
59 485	123 434	60 072	439 988	51 382	318 453	15 170	4 582	62 058	44 638	1 744 197	100 480	6 748	März		
60 780	124 478	60 707	441 363	51 447	319 824	15 077	4 599	37) 62 598	41 412	19) 1 752 543	101 174	6 581	April		
61 038	126 002	61 038	442 777	51 597	322 577	14 942	4 617	63 344	43 040	25) 1 775 949	101 719	7 080	Mai		
60 702	127 017	61 469	34) 444 091	51 647	325 752	14 720	4 622	63 949	48 228	37) 1 787 823	102 502	7 549	Juni		
60 679	128 098	61 930	26) 445 108	51 766	327 337	14 490	4 619	64 634	50 361	23) 1 805 691	103 406	8 368	Juli		
62 168	129 736	62 266	447 665	52 322	331 302	14 408	4 617	64 747	48 910	31) 1 829 430	104 180	8 268	Aug.		
37) 66 328	130 845	62 695	448 644	52 417	334 550	14 365	4 623	65 032	54 738	31) 1 850 910	105 234	8 066	Sept. p)		

29 194	45 070		126 029	28 977	74 520	4 133	5 665	18 565	9 438	.	.	3 325	1966
31 853	19) 45 543	249	143 428	20) 31 058	83 841	4 497	6 071	20 380	11 800	.	.	3 335	1967
42 781	22) 44 953	1 818	163 882	32 996	97 963	4 928	6 629	23 061	12 016	.	.	3 025	1968 16)
39 277	51 942	1 798	164 560	32 981	93 135	4 967	2 049	23 180	16 166	.	.	2 159	1968 16)
42 624	55 930	3 739	184 209	34 517	106 074	4 808	2 141	26 055	23) 17 826	.	.	1 694	1969
36 737	58 631	5 196	19) 203 491	28) 36 073	118 748	5 182	2 525	29) 29 473	30) 19 477	.	.	1 580	1970 17)
39 736	64 201	7 331	230 284	36 073	118 748	5 182	2 525	29 473	19 257	.	.	1 580	1970 17)
49 117	71 270	10 806	39) 261 673	37 642	134 137	5 887	2 876	22) 32 064	36) 21 001	.	.	2 992	1971
37) 55 618	42) 82 365	16 343	43) 276 091	41 583	23) 183 917	7 550	3 858	40 358	44) 29 652	.	.	2 653	1972
55 918	82 402	16 343	280 486	41 583	183 917	7 561	3 891	40 627	29 783	.	.	3 628	1973 18)
46 869	30) 86 537	21 173	19) 310 733	43 564	19) 205 041	9 178	4 194	44 219	50) 33 052	.	.	4 124	1974
42 323	95 860	30 096	34) 375 637	45 752	240 808	10 778	3 880	48 731	54) 34 345	.	.	5 120	1975
22) 51 488	21) 104 814	40 449	19) 410 207	48 416	272 529	12 344	22) 3 840	37) 54 725	25) 35 912	.	.	4 964	1976
54 195	116 499	53 839	39) 437 065	50 448	59) 303 450	13 064	4 260	60 576	40 528	.	.	4 839	1977
52 595	110 901	50 379	43) 411 848	49 494	291 437	13 259	4 232	58 004	48 696	.	.	6 557	1977 Juli
53 480	112 100	51 376	413 711	49 705	294 017	13 038	4 236	58 196	46 451	.	.	6 604	Aug.
54 253	113 318	51 710	414 662	49 834	59) 296 003	13 004	4 227	58 669	51 496	.	.	6 402	Sept.
57 403	114 428	52 069	418 105	49 968	298 544	12 856	4 230	58 822	26) 51 310	.	.	5 882	Okt.
55 782	115 473	52 499	420 513	50 139	300 787	12 677	4 230	59 431	37) 53 318	.	.	5 548	Nov.
54 195	116 499	53 839	26) 437 065	50 448	303 450	13 064	4 260	60 576	40 528	.	.	4 839	Dez.
51 870	116 998	57 652	435 116	50 648	311 483	13 977	4 413	60 987	42 400	.	.	5 916	1978 Jan.
54 645	118 962	56 905	436 823	50 801	316 284	14 736	4 432	61 303	41 666	.	.	6 240	Feb.
55 243	120 012	59 718	436 132	51 041	318 453	15 170	4 582	62 058	44 638	.	.	6 585	März
56 629	121 222	60 343	437 485	51 099	319 824	15 077	4 599	37) 62 598	41 412	.	.	6 277	April
57 823	122 627	60 664	438 886	51 201	322 577	14 942	4 617	63 344	43 040	.	.	6 732	Mai
57 638	123 505	61 088	34) 440 164	51 247	325 752	14 720	4 622	63 949	48 228	.	.	7 283	Juni
57 554	124 471	61 545	26) 441 150	51 344	327 337	14 490	4 619	64 634	50 361	.	.	7 991	Juli
58 819	125 864	61 875	443 668	51 831	331 302	14 408	4 617	64 747	48 910	.	.	7 932	Aug.
61 635	126 866	62 295	444 591	51 951	334 550	14 365	4 623	65 032	54 738	.	.	7 756	Sept. p)

obligationen u. ä. — 13 Einschl. verkaufte, noch zu liefernde Inhaberschuldverschreibungen; ohne nicht börsenfähige (bis August 1977; ohne alle) Inhaberschuldverschreibungen, Sparkassensobligationen u. ä.; bis 1. Jahresendtermin 1968 auch einschl. ausgegebene Namensschuldverschreibungen; Inlands-passiva einschl. Bankschuldverschreibungen in ausländischem Besitz. — 14 Einschl. „Sonderposten mit Rücklageanteil“ (bis 1. Jahresendtermin 1968 „Sonstige Rücklagen“). — 15 In den unter „Inlands-passiva“ ausgewiesenen Beträgen können auch einige Auslandspassiva enthalten sein. — 16 Vgl. Anm. \*. — 17 S. Tab. III, 2, Anm. 13. — 18 S. Tab. III, 2, Anm. 14. — 19 + rd. 250 Mio DM. — 20 — rd. 250 Mio DM. — 21 + rd. 150 Mio DM. — 22 — rd. 150 Mio DM. — 23 — rd. 200 Mio DM. — 24 — rd. 750 Mio DM. — 25 + rd. 350 Mio DM. — 26 + rd. 100 Mio DM. — 27 + rd. 300 Mio DM. — 28 + rd. 300 Mio DM. — 29 + rd. 550 Mio DM. — 30 — rd. 1,7 Mrd DM. — 31 — rd. 450 Mio DM. — 32 + rd. 900 Mio DM. — 33 + rd. 800 Mio DM. — 34 + rd. 200 Mio DM. — 35 + rd. 450 Mio DM. — 36 — rd. 1,0 Mrd DM. — 37 — rd. 100 Mio DM. — 38 + rd. 850 Mio DM. — 39 + rd. 600 Mio DM. — 40 + rd. 2,9 Mrd DM. — 41 + rd. 3,5 Mrd DM. — 42 + rd. 3,0 Mrd DM. — 43 + rd. 400 Mio DM. — 44 — rd. 400 Mio DM. — 45 — rd. 6,0 Mrd DM. — 46 — rd. 3,5 Mrd DM. — 47 — rd. 350 Mio DM. — 48 — rd. 1,5 Mrd DM. — 49 — rd. 1,4 Mrd DM. — 50 — rd. 1,1 Mrd DM. — 51 + rd. 1,0 Mrd DM. — 52 + rd. 2,5 Mrd DM. — 53 + rd. 2,1 Mrd DM. — 54 — rd. 2,2 Mrd DM. — 55 — rd. 950 Mio DM. — 56 — rd. 1,2 Mrd DM. — 57 — rd. 3,0 Mrd DM. — 58 — rd. 500 Mio DM. — 59 + rd. 1,2 Mrd DM. — 60 + rd. 500 Mio DM. — 61 — rd. 1,3 Mrd DM. — 62 — rd. 900 Mio DM. — 63 — rd. 2,4 Mrd DM. — 64 + rd. 2,4 Mrd DM. — 65 + rd. 700 Mio DM. — 66 + rd. 650 Mio DM. — 67 + rd. 750 Mio DM. — 68 — rd. 650 Mio DM. — 69 — rd. 700 Mio DM. — p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

#### 4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten \*)

Mio DM	Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kurzfristig					Mittel- und langfristig					
		Kredite insgesamt mit Schatzwchselkredit(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		ohne Schatzwchselkredit(n)		Buchkredite und Darlehen	Wechseldiskontkredite 1)	Schatzwchselkredite	insgesamt mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		mittelfristig	
		insgesamt mit Schatzwchselkredit(n)	ohne Schatzwchselkredit(n)	insgesamt mit Wertpapierbestände(n)	ohne Wertpapierbestände(n)				insgesamt mit Wertpapierbestände(n)	ohne Wertpapierbestände(n)		
<b>Nichtbanken, gesamt</b>												
1966		345 438	320 664	76 491	72 878	45 286	27 592	3 613	268 947	247 786	34 383	33 311
1967	5)	380 886	346 890	84 760	75 422	46 016	29 406	9 338	6) 296 126	271 468	38 342	34 911
1968 2)		427 855	387 528	92 247	82 956	50 231	32 725	9 291	335 608	304 572	41 137	36 748
1968 2)		428 040	388 139	92 519	83 229	54 388	28 841	9 290	335 521	304 910	41 115	36 763
1969	9)	491 247	453 942	108 203	104 826	70 791	34 035	3 377	9) 383 044	349 116	48 301	43 400
1970 3)	10)	543 075	507 532	119 605	116 539	81 789	34 750	3 066	12) 423 470	390 993	58 163	54 014
1970 3)		543 733	508 190	119 605	116 539	81 789	34 750	3 066	424 128	391 651	58 494	54 345
1971	17)	612 841	578 574	19) 138 040	135 127	99 084	36 043	2 913	20) 474 801	443 447	69 901	66 405
1972	24)	698 933	666 762	26) 161 474	159 159	123 335	35 824	2 315	27) 537 459	507 603	80 742	77 645
1973 4)	28)	764 357	732 297	170 336	168 609	143 557	25 052	1 727	30) 594 021	563 688	85 773	82 829
1973 4)		768 873	736 673	171 675	169 948	144 829	25 119	1 727	597 198	566 725	86 307	83 362
1974	34)	831 912	794 990	188 958	183 445	151 620	31 825	5 513	36) 642 954	611 545	93 429	90 079
1975	43)	918 020	874 223	199 065	178 897	143 330	35 367	10 368	20) 728 956	695 526	46) 106 935	100 926
1976	48)1	1 022 018	973 265	197 530	191 190	151 857	39 333	6 340	12) 824 488	782 075	26) 121 431	114 442
1977	49)1	1 226 664	1 064 074	209 438	202 454	162 066	46) 40 388	6 984	51) 917 226	861 620	52) 130 608	116 572
1977 Juli	58)1	1 064 600	1 011 067	54) 195 926	190 477	14) 152 639	47) 37 838	5 449	46) 868 674	820 590	122 880	111 767
Aug.		1 070 413	1 014 841	192 897	187 542	150 361	37 181	5 355	877 516	827 299	123 798	111 715
Sept.		1 081 215	1 024 935	197 789	192 608	155 890	36 718	5 181	883 426	832 327	123 710	111 819
Okt.		1 091 999	1 033 883	197 929	192 843	155 198	37 645	5 086	894 070	841 040	126 381	112 628
Nov.		1 107 772	1 046 696	8) 202 368	195 573	156 500	39 073	6 795	54) 905 404	851 123	7) 128 293	114 442
Dez.		1 126 664	1 064 074	209 438	202 454	162 066	40 388	6 984	917 226	861 620	130 608	116 572
1978 Jan.		1 120 759	1 059 331	199 402	191 893	153 620	38 273	7 509	921 357	867 438	127 894	114 547
Febr.		1 126 417	1 065 776	200 386	193 269	156 443	36 826	7 117	926 031	872 507	125 425	112 473
März		1 136 319	1 075 223	202 760	195 663	159 187	36 476	7 097	933 559	879 560	127 041	113 357
April		1 144 502	1 082 464	203 932	196 728	159 009	37 719	7 204	940 570	885 736	126 984	113 505
Mai		1 154 846	1 090 957	206 975	198 313	160 672	37 641	8 662	947 871	892 644	127 914	114 391
Juni	74)1	1 170 961	1 106 206	213 669	205 047	167 051	37 996	8 622	957 292	48) 901 159	130 633	116 022
Juli		1 177 803	1 114 205	211 821	202 649	163 997	38 652	9 172	965 982	911 556	132 155	118 229
Aug.		1 190 287	1 126 338	77) 207 967	198 766	160 337	38 429	9 201	51) 982 320	927 572	136 558	121 542
Sept. p)		1 207 731	1 141 106	214 486	205 257	167 128	38 129	9 229	993 245	935 849	138 943	122 315
<b>Inländische Nichtbanken</b>												
1966		334 708	310 705	75 371	71 982	44 814	27 168	3 369	259 337	238 723	33 558	32 512
1967	5)	366 771	334 549	81 960	73 612	45 337	28 275	8 348	6) 284 811	260 937	37 364	33 958
1968 2)		408 865	371 506	89 672	80 533	49 138	31 395	9 139	319 193	290 973	39 321	35 099
1968 2)		408 915	371 937	89 747	80 609	53 114	27 495	9 138	319 168	291 328	39 518	35 334
1969		461 662	429 006	104 206	100 879	68 370	32 509	3 327	357 456	328 127	44 534	39 929
1970 3)		512 422	481 180	116 293	113 666	79 895	33 771	2 627	396 129	20) 367 514	54 252	50 295
1970 3)		513 080	481 838	113 666	113 666	79 895	33 771	2 627	396 787	368 172	54 583	50 295
1971	57)	583 198	552 375	19) 135 223	132 749	97 308	35 441	2 474	43) 447 975	419 626	67 079	63 597
1972	24)	672 190	641 984	26) 159 128	157 045	121 528	35 517	2 083	27) 513 062	484 939	78 824	75 727
1973 4)	59)	740 610	710 243	48) 168 356	166 810	141 925	24 885	1 546	30) 572 254	543 433	85 143	82 199
1973 4)		745 124	714 618	169 695	168 149	143 197	24 952	1 546	575 429	546 469	85 677	82 732
1974	61)	804 510	769 502	186 132	180 759	149 159	31 600	5 373	63) 618 378	588 743	92 468	89 149
1975	44)	883 599	841 827	185 161	174 896	140 088	34 808	45) 10 265	20) 698 438	666 931	46) 105 071	99 073
1976	12)	980 076	933 658	192 508	186 268	147 839	38 429	6 240	12) 747 568	47) 747 390	26) 118 751	48) 110 163
1977	68)1	1 076 296	1 017 767	69) 204 174	197 190	158 384	38 806	6 984	71) 872 122	71) 820 577	72) 127 256	72) 113 333
1977 Juli	7)1	1 018 349	967 894	191 237	185 813	149 917	36 496	5 424	76) 827 112	76) 782 081	119 758	108 721
Aug.		1 023 951	971 438	188 292	182 947	147 154	35 793	5 345	835 659	788 491	120 616	108 591
Sept.		1 033 402	980 597	192 736	187 565	152 209	35 356	5 171	840 666	793 032	120 523	108 682
Okt.		1 044 276	989 744	193 202	188 126	151 846	36 280	5 076	851 074	801 618	123 250	109 552
Nov.		1 058 503	1 001 320	50) 197 374	190 588	152 983	37 605	6 786	54) 861 129	810 732	7) 125 097	111 331
Dez.	14)1	1 076 296	1 017 767	204 174	197 190	158 384	38 806	6 984	872 122	820 577	127 256	113 333
1978 Jan.		1 070 402	1 013 161	194 397	186 888	150 177	36 711	7 509	876 005	826 273	124 591	111 353
Febr.		1 075 883	1 019 244	195 476	188 359	153 112	35 247	7 117	880 407	830 885	122 169	109 293
März		1 083 994	1 027 294	197 615	190 518	155 661	34 857	7 097	886 379	836 776	123 791	110 238
April		1 091 053	1 033 894	198 770	191 566	155 574	35 992	7 204	892 283	842 328	123 765	110 404
Mai		1 099 629	1 041 416	201 755	193 093	157 208	35 885	8 662	897 874	848 323	124 343	110 910
Juni	74)1	1 115 373	1 055 939	208 259	199 637	163 433	36 204	8 622	907 114	48) 856 302	127 044	112 525
Juli		1 122 101	1 064 000	206 563	197 391	160 549	36 842	9 172	915 538	866 609	128 595	114 558
Aug.		1 134 427	1 075 720	77) 202 694	193 499	156 875	36 624	9 195	51) 931 733	882 221	133 058	118 137
Sept. p)		1 151 926	1 090 480	209 114	199 891	163 611	36 280	9 223	942 812	890 589	135 473	118 934

\* Ohne Kredite der Auslandsfilialen (vgl. Tab. III, 9) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, s. a. Tab. III, 11. Einschl. Kredite an Bausparkassen. — Die Angaben weichen von den Veröffentlichungen in den Monatsberichten vor April 1969 in mehrerer Hinsicht ab (Änderung des Kreises der erfaßten Institute, der Bankengruppengliederung sowie verschiedener Sachpositionen). Die Reihen sind — soweit möglich — vergleichbar gemacht worden. Die Differenzen zwischen

den beiden Jahresendterminen 1968 zeigen den nicht eliminierbaren Kontinuitätsbruch (s. „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 21. Jg., Nr. 4, April 1969, „Umgestaltung der Bankenstatistik“, S. 5). In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 5 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr, die nicht mit der Revision der Reihen zusammenhängen, gesondert vermerkt (Zunahme +, Abnahme —). — 1 Bis 1. Jahresendtermin 1968 werden alle Wechsel-

diskontkredite unter kurzfristig erfaßt, da eine Aufgliederung nach ihrer Befristung nicht vorliegt. — 2 Vgl. Anm. \*. — 3 Die Differenz zwischen den beiden Jahresendterminen 1970 ist durch Ausweisänderungen bei Durchleitgeldern bedingt. — 4 S. Tab. III, 2, Anm. 14. — 5 — 160 Mio DM. — 6 — 130 Mio DM. — 7 + 260 Mio DM. — 8 — 260 Mio DM. — 9 — 100 Mio DM. — 10 + 130 Mio DM. — 11 + 500 Mio DM. — 12 + 170 Mio DM. — 13 + 540

Buch- kredite und Dar- lehen	Wechsel- diskont- kredite 1)	durch- laufende Kredite	Wert- papiere (ohne Bank- schuld- verschrei- bungen)	langfristig		Buch- kredite und Dar- lehen	durch- laufende Kredite	Wert- papiere (ohne Bank- schuld- verschrei- bungen)	Aus- gleichs- und Deckungs- forderun- gen	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
				insgesamt mit Wertpapierbeständen(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen					
32 465	.	846	1 072	234 564	214 475	186 009	28 466	11 348	8 741	1966
34 107	.	804	3 431	6) 257 784	236 557	7) 206 052	8) 30 505	6) 12 377	8 850	1967
35 742	.	1 006	4 389	294 471	267 824	235 900	31 924	17 977	8 670	1968 2)
31 920	3 921	922	4 352	294 406	268 147	236 349	31 798	17 587	8 672	1968 2)
37 709	4 658	1 033	4 901	9) 334 743	305 716	272 650	33 066	20 709	8 318	1969
47 541	5 278	1 195	4 149	14) 365 307	336 979	301 595	13) 35 384	16) 20 420	7 908	1970 3)
47 541	5 278	1 526	4 149	365 634	337 306	301 595	35 711	20 420	7 908	1970 3)
59 309	5 426	1 670	3 496	20) 404 900	21) 377 042	22) 339 233	37 809	23) 20 355	7 503	1971
70 649	5 765	1 231	3 097	27) 456 717	17) 429 958	17) 391 300	38 658	19 644	7 115	1972
75 454	5 945	1 430	2 944	32) 508 248	33) 480 859	33) 439 863	40 996	9) 20 767	6 622	1973 4)
75 985	5 946	1 431	2 945	510 891	483 363	442 324	41 039	20 852	6 676	1973 4)
82 757	6 204	1 118	3 350	38) 549 525	39) 521 466	40) 477 999	41) 43 467	42) 21 837	6 222	1974
94 450	5 512	964	47) 6 009	622 020	594 600	548 525	46 075	21 693	5 727	1975
106 811	5 240	774	8 606	703 057	669 250	619 931	49 319	28 611	5 196	1976
52) 110 902	4 881	789	14 036	22) 786 618	22) 745 048	22) 692 856	52 192	36 778	4 792	1977
106 107	5 024	636	11 113	53) 745 794	53) 708 823	53) 657 979	50 844	32 080	4 891	1977 Juli
106 057	4 936	722	12 083	753 718	715 584	684 537	51 047	33 245	4 889	Aug.
106 378	4 739	702	11 891	759 716	720 508	669 287	51 221	34 319	4 889	Sept.
107 226	4 708	694	13 753	767 689	728 412	676 729	51 683	34 389	4 888	Okt.
7) 108 891	4 830	721	13 851	777 111	736 681	684 762	51 919	35 542	4 888	Nov.
110 902	4 881	789	14 036	786 618	745 048	692 856	52 192	36 778	4 792	Dez.
108 963	4 774	810	13 347	793 463	752 891	700 516	52 375	35 797	4 775	1978 Jan.
106 924	4 702	847	12 952	800 606	760 034	707 454	52 580	35 798	4 774	Febr.
107 925	4 542	890	13 684	806 518	766 203	713 411	52 792	35 541	4 774	März
107 994	4 602	909	13 479	813 586	772 231	718 900	53 331	36 578	4 777	April
108 981	4 466	944	13 523	819 957	778 253	724 772	53 481	36 903	4 801	Mai
110 879	4 317	826	14 611	826 659	785 137	731 644	53 493	36 847	4 675	Juni
112 986	4 190	853	14 126	833 827	793 527	739 707	53 820	35 778	4 522	Juli
116 497	4 154	891	15 016	51) 845 762	51) 806 030	51) 751 769	54 261	35 211	4 521	Aug.
117 211	4 152	952	16 628	854 302	813 534	759 140	54 394	36 244	4 524	Sept. p)

31 798	.	714	1 046	225 779	206 211	181 187	25 024	10 827	8 741	1966
33 315	.	643	3 406	6) 247 447	226 979	7) 200 780	8) 26 199	6) 11 618	8 850	1967
34 390	.	709	4 222	279 872	255 874	228 720	27 154	15 328	8 670	1968 2)
30 749	3 913	672	4 184	279 650	255 994	229 015	26 979	14 984	8 672	1968 2)
34 544	4 650	735	4 605	312 922	288 198	260 928	27 270	16 406	8 318	1969
44 084	5 261	950	3 957	341 877	44) 317 219	288 621	20) 28 598	16 750	7 908	1970 3)
44 084	5 261	1 281	3 957	342 204	317 546	288 621	28 925	16 750	7 908	1970 3)
56 773	5 390	1 434	3 482	43) 380 896	27) 356 029	43) 325 739	30 290	17 364	7 503	1971
68 959	5 726	1 042	3 097	27) 434 238	17) 409 212	17) 378 238	30 974	17 911	7 115	1972
75 029	5 907	1 263	2 944	32) 487 111	33) 461 234	33) 428 959	32 275	9) 19 255	6 622	1973 4)
75 560	5 908	1 264	2 945	489 752	463 737	431 419	32 318	19 339	6 676	1973 4)
82 072	6 150	927	3 339	65) 525 890	66) 499 594	40) 465 762	33 832	20 074	6 222	1974
92 914	5 441	718	5 998	593 367	567 858	532 344	35 514	19 782	5 727	1975
104 396	5 151	616	8 588	668 817	637 227	599 551	37 676	26 394	5 196	1976
72) 107 982	4 755	596	13 923	73) 744 866	73) 707 244	73) 667 517	39 727	32 830	4 792	1977
103 320	4 959	442	11 037	44) 707 354	44) 673 360	44) 634 624	38 736	29 103	4 891	1977 Juli
103 176	4 884	531	12 025	715 043	679 900	641 053	38 847	30 254	4 889	Aug.
103 498	4 675	509	11 841	720 143	684 350	645 388	38 962	30 904	4 889	Sept.
104 436	4 610	506	13 698	727 824	692 066	652 703	39 363	30 870	4 888	Okt.
106 059	4 737	535	13 766	736 032	699 401	659 930	39 471	31 743	4 888	Nov.
107 982	4 755	596	13 923	744 866	707 244	667 517	39 727	32 830	4 792	Dez.
106 089	4 647	617	13 238	751 414	714 920	675 096	39 824	31 719	4 775	1978 Jan.
104 066	4 578	649	12 876	758 238	721 592	681 642	39 950	31 872	4 774	Febr.
105 129	4 415	694	13 553	762 588	726 538	686 512	40 026	31 276	4 774	März
105 220	4 456	728	13 361	768 518	731 924	691 408	40 516	31 817	4 777	April
105 817	4 329	764	13 433	773 531	737 413	696 825	40 588	31 317	4 801	Mai
107 709	4 164	652	14 519	780 070	743 777	703 127	40 650	31 618	4 675	Juni
109 829	4 050	679	14 037	786 943	752 051	711 099	40 952	30 370	4 522	Juli
113 408	4 018	711	14 921	51) 798 675	51) 764 084	51) 722 780	41 304	30 070	4 521	Aug.
114 136	4 025	773	16 539	807 339	771 655	730 288	41 367	31 160	4 524	Sept. p)

Mio DM. - 14 + 100 Mio DM. - 15 + 470 Mio DM. - 16 - 370 Mio DM. - 17 + 410 Mio DM. - 18 + 530 Mio DM. - 19 + 140 Mio DM. - 20 + 270 Mio DM. - 21 + 390 Mio DM. - 22 + 330 Mio DM. - 23 - 120 Mio DM. - 24 + 510 Mio DM. - 25 + 570 Mio DM. - 26 + 160 Mio DM. - 27 + 350 Mio DM. - 28 + 3 220 Mio DM. - 29 + 3 320 Mio DM. - 30 + 3 130 Mio DM. - 31 + 3 230 Mio DM. - 32 + 3 080 Mio DM. - 33 + 3 180 Mio DM. - 34 - 1 960 Mio DM. - 35 - 1 780 Mio DM. - 36 - 2 040 Mio DM. - 37 - 1 840 Mio DM. - 38 - 1 980 Mio DM. - 39 - 1 830 Mio DM. - 40 - 1 640 Mio DM. - 41 - 1 90 Mio DM. - 42 - 1 50 Mio DM. - 43 + 290 Mio DM. - 44 + 200 Mio DM. - 45 - 180 Mio DM. - 46 + 210 Mio DM. - 47 + 180 Mio DM. - 48 + 110 Mio DM. - 49 + 610 Mio DM. - 50 - 250 Mio DM. - 51 + 650 Mio DM. - 52 + 320 Mio DM. - 53 + 190 Mio DM. - 54 + 280 Mio DM. - 55 + 230 Mio DM. - 56 - 240 Mio DM. - 57 + 430 Mio DM. - 58 + 490 Mio DM. - 59 + 3 240 Mio DM. - 60 + 3 340 Mio DM. - 61 - 1 860 Mio DM. - 62 - 1 740 Mio DM. - 63 - 1 940 Mio DM. - 64 - 1 800 Mio DM. - 65 - 1 880 Mio DM. - 66 - 1 790 Mio DM. - 67 + 240 Mio DM. - 68 + 420 Mio DM. - 69 - 220 Mio DM. - 70 - 140 Mio DM. - 71 + 640 Mio DM. - 72 + 340 Mio DM. - 73 + 300 Mio DM. - 74 + 150 Mio DM. - 75 + 120 Mio DM. - 76 + 220 Mio DM. - 77 - 620 Mio DM. - p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

## noch: 4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten\*)

Mio DM	Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten*)										
	Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite insgesamt mit   ohne		Kurzfristig				Mittel- und langfristig			
		Schatzwechselkredite(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	Schatzwechselkredite(n)	insgesamt mit   ohne	Schatzwechselkredite(n)	Buchkredite und Darlehen	Wechsel-diskont-kredite 1)	Schatz-wechsel-kredite 2)	insgesamt mit   ohne	Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	insgesamt mit   ohne
<b>Inländische Unternehmen und Privatpersonen</b>											
1966	280 744	271 418	72 324	71 073	43 940	27 133	1 251	208 420	200 345	29 897	29 291
1967	6) 298 879	289 081	74 286	72 903	44 858	28 245	1 383	7) 224 593	216 178	31 458	30 296
1968 3)	329 804	317 481	80 852	79 680	48 329	31 351	1 172	248 952	237 801	33 160	31 543
1968 3)	334 545	322 629	80 998	79 827	52 364	27 463	1 171	253 547	242 802	33 982	32 380
1969	11) 385 948	12) 372 506	101 562	100 154	67 680	32 474	1 408	11) 284 386	12) 272 352	38 633	36 941
1970 4)	13) 429 884	14) 416 001	113 617	112 564	78 814	33 750	1 053	15) 316 267	16) 303 437	47 918	46 185
1970 4)	430 542	416 659	113 617	112 564	78 814	33 750	1 053	316 925	304 095	48 249	46 516
1971	20) 490 567	21) 476 290	22) 131 734	22) 130 862	22) 95 450	35 412	872	23) 358 833	24) 345 428	60 621	58 671
1972	26) 569 329	27) 554 920	28) 155 941	28) 155 260	28) 119 771	35 489	681	24) 413 388	29) 399 660	71 888	69 965
1973 5)	30) 627 220	31) 612 112	32) 165 642	32) 165 117	32) 140 261	24 856	525	33) 461 578	34) 446 995	78 515	76 499
1973 5)	631 276	616 123	166 951	166 426	141 503	24 923	525	464 325	449 697	79 019	77 003
1974	37) 672 122	38) 656 454	32) 179 667	32) 178 638	32) 147 067	31 571	1 029	39) 492 455	40) 477 816	81 715	79 455
1975	18) 703 190	18) 689 173	32) 171 204	32) 170 191	32) 135 412	34 779	1 013	531 986	518 982	79 244	77 592
1976	45) 769 168	46) 752 245	182 830	182 232	143 829	38 403	598	28) 586 338	47) 570 013	32) 86 636	32) 85 132
1977	48) 838 696	48) 819 991	49) 192 979	49) 192 569	50) 153 794	38 775	410	51) 645 717	51) 627 422	52) 92 859	52) 91 483
1977 Juli	9) 796 877	9) 779 051	182 765	182 355	66) 145 903	36 452	410	45) 614 112	45) 596 696	88 359	87 056
1977 Aug.	800 487	782 114	180 260	179 850	144 101	35 749	410	620 227	602 264	88 905	87 605
1977 Sept.	809 555	791 253	185 341	184 931	149 615	35 316	410	624 214	606 322	89 184	87 894
1977 Okt.	816 517	798 190	185 499	185 089	148 847	36 242	410	631 018	613 101	90 322	88 864
1977 Nov.	824 766	806 073	55) 187 238	55) 186 828	55) 149 256	37 572	410	56) 637 528	56) 619 245	9) 90 925	9) 89 550
1977 Dez.	17) 838 696	17) 819 991	192 979	192 569	153 794	38 775	410	645 717	627 422	92 859	91 483
1978 Jan.	829 168	810 634	182 709	182 299	145 618	36 681	410	646 459	628 335	91 465	90 089
1978 Febr.	833 863	815 620	184 771	184 361	149 143	35 218	410	649 092	631 259	90 895	89 716
1978 März	841 231	823 133	187 374	186 964	152 139	34 825	410	653 857	636 169	91 852	90 782
1978 April	846 788	828 612	187 565	187 155	151 196	35 959	410	659 223	641 457	92 447	91 408
1978 Mai	854 556	836 318	189 283	189 283	153 437	35 846	410	664 863	647 035	92 844	91 803
1978 Juni	866 959	65) 848 797	196 174	195 764	159 601	36 163	410	670 785	32) 653 033	93 503	92 656
1978 Juli	871 651	853 681	193 520	193 120	156 323	36 797	400	678 131	660 561	94 704	93 828
1978 Aug.	875 458	857 678	6) 190 233	6) 189 833	6) 153 252	36 581	400	14) 685 225	14) 667 845	95 206	94 319
1978 Sept. p)	889 655	871 702	197 037	196 637	160 400	36 237	400	692 618	675 065	96 218	95 326
<b>Inländische öffentliche Haushalte</b>											
1966	53 964	39 287	3 047	909	874	35	2 138	50 917	38 378	3 671	3 221
1967	67 892	45 468	7 674	709	679	30	6 965	60 218	44 759	5 906	3 662
1968 3)	79 061	54 025	8 820	853	809	44	7 967	70 241	53 172	6 161	3 556
1968 3)	74 370	49 308	8 749	782	750	32	7 967	65 621	48 526	5 536	2 954
1969	55) 75 714	57) 56 500	2 644	725	690	35	1 919	55) 73 070	57) 55 775	5 901	2 988
1970	50) 82 538	65 179	2 676	1 102	1 081	21	1 574	50) 79 862	64 077	6 334	4 110
1971	92 631	76 085	3 489	1 887	1 858	29	1 602	89 142	74 198	6 458	4 926
1972	102 861	87 064	3 187	1 785	1 757	28	1 402	99 674	85 279	6 936	5 762
1973 5)	113 390	98 131	2 714	1 693	1 664	29	1 021	110 676	96 438	6 628	5 700
1973 5)	113 848	98 495	2 744	1 723	1 694	29	1 021	111 104	96 772	6 658	5 729
1974	58) 132 388	59) 113 048	6 465	2 121	2 092	29	4 344	60) 125 923	61) 110 927	10 773	9 684
1975	180 409	152 654	64) 13 957	4 705	4 676	29	64) 9 252	47) 166 452	147 949	47) 25 827	21 481
1976	210 908	181 413	9 678	4 036	4 010	26	5 642	201 230	177 377	32 115	25 031
1977	237 600	197 776	11 195	4 621	4 590	31	6 574	226 405	193 155	34 397	21 850
1977 Juli	221 472	188 843	8 472	3 458	3 414	44	5 014	213 000	185 385	31 399	21 665
1977 Aug.	223 464	189 324	8 032	3 097	3 053	44	4 935	215 432	186 227	31 711	20 986
1977 Sept.	223 847	189 344	7 395	2 634	2 594	40	4 761	216 452	186 710	31 339	20 788
1977 Okt.	227 759	191 554	7 703	3 037	2 999	38	4 666	220 056	188 517	32 928	20 688
1977 Nov.	233 737	195 247	10 136	3 760	3 727	33	6 376	223 601	191 487	34 172	21 781
1977 Dez.	237 600	197 776	11 195	4 621	4 590	31	6 574	226 405	193 155	34 397	21 850
1978 Jan.	241 234	202 527	11 688	4 589	4 559	30	7 099	229 546	197 938	33 126	21 264
1978 Febr.	242 020	203 624	10 705	3 998	3 969	29	6 707	231 315	199 626	31 274	19 577
1978 März	242 763	204 161	10 241	3 554	3 522	32	6 687	232 522	200 607	31 939	19 456
1978 April	244 265	205 282	11 205	4 411	4 378	33	6 794	233 060	200 871	31 318	18 996
1978 Mai	245 073	205 098	12 062	3 810	3 771	39	8 252	233 011	201 288	31 499	19 107
1978 Juni	248 414	207 142	12 085	3 873	3 832	41	8 212	236 329	203 269	33 541	19 869
1978 Juli	250 450	210 319	13 043	4 271	4 226	45	8 772	237 407	206 048	33 891	20 730
1978 Aug.	258 969	218 042	42) 12 461	42) 3 666	42) 3 623	43	8 795	48) 246 508	48) 214 376	37 852	23 818
1978 Sept. p)	262 271	218 778	12 077	3 254	3 211	43	8 823	250 194	215 524	39 255	23 608

Anmerkungen \* und 1 s. Tab. III, 4., S. 16\*/17\*. —  
 2 Schatzwechselkredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen: Schatzwechsel und U-Schätze der Bundesbahn und Bundespost. — 3 Vgl. Tab. III, 4., Anm. \*. — 4 Vgl. Tab. III, 4., Anm. 3. — 5 Vgl. Tab. III, 4., Anm. 4. — 6 — 200 Mio DM. — 7 — 170 Mio DM. — 8 — 130 Mio DM. —

9 + 260 Mio DM. — 10 — 260 Mio DM. —  
 11 + 190 Mio DM. — 12 + 210 Mio DM. —  
 13 + 130 Mio DM. — 14 + 230 Mio DM. —  
 15 + 170 Mio DM. — 16 + 270 Mio DM. —  
 17 + 100 Mio DM. — 18 + 200 Mio DM. —  
 19 — 100 Mio DM. — 20 + 500 Mio DM. —  
 21 + 520 Mio DM. — 22 + 140 Mio DM. —

23 + 360 Mio DM. — 24 + 380 Mio DM. —  
 25 + 320 Mio DM. — 26 + 540 Mio DM. —  
 27 + 570 Mio DM. — 28 + 160 Mio DM. —  
 29 + 410 Mio DM. — 30 + 3 300 Mio DM. —  
 31 + 3 340 Mio DM. — 32 + 110 Mio DM. —  
 33 + 3 190 Mio DM. — 34 + 3 230 Mio DM. —  
 35 + 3 140 Mio DM. — 36 + 3 180 Mio DM. —



										langfristig	
Buch-kredite und Darlehen	Wechsel-diskont-kredite 1)	durch-laufende Kredite	Wert-papiere (ohne Bank-schuld-verschrei-bungen)	insgesamt		Buch-kredite und Darlehen	durch-laufende Kredite	Wert-papiere (ohne Bank-schuld-verschrei-bungen)	Aus-gleichs-und Deckungs-forderungen	Stand am Jahres- bzw. Monatsende	
				mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen						
28 601	.	690	596	178 533	171 054	147 451	23 603	7 479	—	1966	
29 683	.	613	1 162	8) 193 135	185 882	9) 161 311	10) 24 571	8) 7 253	—	1967	
30 863	.	680	1 617	215 792	208 258	180 876	25 382	9 534	—	1968 3)	
27 801	3 913	666	1 602	219 565	210 422	185 167	25 255	9 143	—	1968 3)	
31 580	4 650	711	1 692	11) 245 753	12) 235 411	12) 209 944	25 467	10 342	—	1969	
39 994	5 261	930	1 733	17) 268 349	18) 257 252	230 630	16) 26 622	11 097	—	1970 4)	
39 994	5 261	1 261	1 733	268 676	257 579	230 630	26 949	11 097	—	1970 4)	
51 871	5 390	1 410	1 950	23) 298 212	24) 286 757	25) 258 801	27 956	11 455	—	1971	
63 243	5 726	996	1 923	24) 341 500	29) 329 695	29) 301 184	28 511	11 805	—	1972	
69 417	5 907	1 175	2 016	35) 383 063	36) 370 496	36) 341 053	29 443	12 567	—	1973 5)	
69 919	5 908	1 176	2 016	385 306	372 694	343 208	29 486	12 612	—	1973 5)	
72 407	6 150	908	2 250	41) 410 740	42) 398 351	43) 367 491	44) 30 860	12 389	—	1974	
71 467	5 441	684	1 652	452 742	441 390	409 082	32 308	11 352	—	1975	
79 403	5 151	578	1 504	499 702	484 881	450 800	34 081	14 821	—	1976	
52) 86 165	4 755	563	1 376	53) 552 858	53) 535 939	53) 500 179	35 760	16 919	—	1977	
81 697	4 959	400	1 303	18) 525 753	18) 509 640	18) 474 738	34 902	16 113	—	1977 Juli	
82 231	4 884	490	1 300	531 322	514 659	479 654	35 005	16 663	—	Aug.	
82 749	4 675	470	1 290	535 030	518 428	483 388	35 040	16 602	—	Sept.	
83 787	4 610	467	1 458	540 696	524 237	488 774	35 463	16 459	—	Okt.	
9) 84 327	4 737	486	1 375	546 603	529 695	494 124	35 571	16 908	—	Nov.	
86 165	4 755	563	1 376	552 858	535 939	500 179	35 760	16 919	—	Dez.	
84 857	4 647	585	1 376	554 994	538 246	502 439	35 807	16 748	—	1978 Jan.	
84 531	4 578	607	1 179	558 197	541 543	505 624	35 919	16 654	—	Febr.	
85 707	4 415	660	1 070	562 005	545 387	509 449	35 938	16 618	—	März	
86 258	4 456	694	1 039	566 776	550 049	513 643	36 406	16 727	—	April	
86 741	4 329	733	1 041	572 019	555 232	518 734	36 498	16 787	—	Mai	
87 870	4 164	622	847	577 282	560 377	523 855	36 522	16 905	—	Juni	
89 129	4 050	649	876	583 427	566 733	529 959	36 774	16 694	—	Juli	
89 629	4 018	672	887	14) 590 019	14) 573 526	14) 536 439	37 087	16 493	—	Aug.	
90 567	4 025	734	892	596 400	579 739	542 628	37 111	16 661	—	Sept. p)	

3 197	—	24	450	47 246	35 157	33 736	1 421	3 348	8 741	1966
3 632	—	30	2 244	54 312	41 097	39 469	1 628	4 365	8 850	1967
3 527	—	29	2 605	64 080	49 616	47 844	1 772	5 794	8 670	1968 3)
2 948	—	6	2 582	60 085	45 572	43 848	1 724	5 841	8 672	1968 3)
2 964	—	24	2 913	55) 67 169	57) 52 787	50 984	1 803	6 064	8 318	1969
4 090	—	20	2 224	50) 73 528	59 967	57 991	1 976	5 653	7 908	1970
4 902	—	24	1 532	82 684	69 272	66 938	2 334	5 909	7 503	1971
5 716	—	46	1 174	92 738	79 517	77 054	2 463	6 106	7 115	1972
5 612	—	88	928	104 048	90 738	87 906	2 832	6 688	6 222	1973 5)
5 641	—	88	929	104 446	91 043	88 211	2 832	6 727	6 676	1973 5)
9 665	—	19	1 089	62) 115 150	63) 101 243	98 271	2 972	7 685	6 222	1974
21 447	—	34	4 346	140 625	126 468	123 262	3 206	8 430	5 727	1975
24 993	—	38	7 084	169 115	152 346	148 751	3 595	11 573	5 196	1976
21 817	—	33	12 547	192 008	171 305	167 338	3 967	15 911	4 792	1977
21 623	—	42	9 734	181 601	163 720	159 886	3 834	12 990	4 891	1977 Juli
20 945	—	41	10 725	183 721	165 241	161 399	3 842	13 591	4 889	Aug.
20 749	—	39	10 551	185 113	165 922	162 000	3 922	14 302	4 889	Sept.
20 649	—	39	12 240	187 128	167 829	163 929	3 900	14 411	4 888	Okt.
21 732	—	49	12 391	189 429	169 706	165 806	3 900	14 835	4 888	Nov.
21 817	—	33	12 547	192 008	171 305	167 338	3 967	15 911	4 792	Dez.
21 232	—	32	11 862	196 420	176 674	172 657	4 017	14 971	4 775	1978 Jan.
19 535	—	42	11 697	200 041	180 049	176 018	4 031	15 218	4 774	Febr.
19 422	—	34	12 483	200 583	181 151	177 063	4 088	14 658	4 774	März
18 962	—	34	12 322	201 742	181 875	177 765	4 110	15 090	4 777	April
19 076	—	31	12 392	201 512	182 181	178 091	4 090	14 530	4 801	Mai
19 839	—	30	13 672	202 788	183 400	179 272	4 128	14 713	4 675	Juni
20 700	—	30	13 161	203 516	185 318	181 140	4 178	13 676	4 522	Juli
23 779	—	39	14 034	48) 208 656	48) 190 558	48) 186 341	4 217	13 577	4 521	Aug.
23 569	—	39	15 647	210 939	191 916	187 660	4 256	14 499	4 524	Sept. p)

37 — 330 Mio DM. — 38 — 290 Mio DM. —  
 39 — 440 Mio DM. — 40 — 400 Mio DM. —  
 41 — 460 Mio DM. — 42 — 420 Mio DM. —  
 43 — 270 Mio DM. — 44 — 150 Mio DM. —  
 45 + 220 Mio DM. — 46 + 240 Mio DM. —  
 47 + 180 Mio DM. — 48 + 420 Mio DM. —

49 — 220 Mio DM. — 50 — 140 Mio DM. —  
 51 + 640 Mio DM. — 52 + 340 Mio DM. —  
 53 + 300 Mio DM. — 54 — 240 Mio DM. —  
 55 — 250 Mio DM. — 56 + 280 Mio DM. —  
 57 — 210 Mio DM. — 58 — 1 530 Mio DM. —  
 59 — 1 450 Mio DM. — 60 — 1 500 Mio DM. —

61 — 1 400 Mio DM. — 62 — 1 420 Mio DM. —  
 63 — 1 370 Mio DM. — 64 — 180 Mio DM. —  
 65 + 150 Mio DM. — 66 + 120 Mio DM. — p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

## 5. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten \*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber (ohne Sparbriefe und ohne durchlaufende Kredite) 1) 2)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre 2)				4 Jahre und darüber
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
<b>Nichtbanken, gesamt</b>										
1966	285 813	49 905	.	.	79 652	34 033	4 638	16 311	13 084	45 619
1967	319 856	57 580	.	.	6) 86 100	40 004	7 849	18 084	14 071	6) 46 096
1968 4)	8) 361 243	62 409	.	.	8) 98 334	52 905	9 655	25 861	17 389	8) 45 429
1968 4)	365 364	62 298	61 475	823	101 912	49 400	9 756	31 257	8 387	52 512
1969	405 917	66 481	64 620	1 861	114 888	58 395	15 335	35 405	7 655	56 493
1970	9) 447 058	10) 72 960	10) 70 620	2 340	11) 127 085	67 740	29 368	33 750	4 622	11) 59 345
1971	15) 504 002	16) 83 460	16) 81 114	2 346	17) 142 774	77 794	37 552	17) 36 408	3 834	64 980
1972	20) 576 196	12) 95 937	12) 93 263	2 674	165 946	93 790	44 148	45 037	4 605	72 156
1973 5)	24) 640 813	10) 96 830	10) 94 395	2 435	25) 207 281	124 203	67 170	53 668	3 365	26) 83 078
1973 5)	646 863	97 805	95 343	2 462	207 959	124 844	67 511	53 948	3 385	83 115
1974	28) 697 748	109 455	105 159	4 296	29) 210 345	123 120	75 258	45 318	2 544	30) 87 225
1975	32) 789 478	129 978	125 796	4 182	33) 205 008	13) 107 959	61 468	43 509	2 982	34) 97 049
1976	10) 858 242	129 958	124 586	5 372	37) 225 599	38) 118 840	63 229	37) 51 834	39) 3 777	40) 106 759
1977	43) 942 170	144 319	139 537	4 782	252 045	44) 132 746	73 292	8) 55 295	4 159	36) 119 299
1977 Juli	52) 871 410	132 565	130 926	1 639	223 133	110 059	53 072	53 283	3 704	113 074
Aug.	877 954	131 745	130 381	1 364	227 364	113 019	54 635	54 698	3 686	114 345
Sept.	879 651	131 697	129 249	2 448	227 651	112 045	52 754	55 571	3 720	115 606
Okt.	894 929	134 428	132 539	1 889	236 213	119 408	56 372	59 196	3 840	116 805
Nov.	914 700	147 793	145 635	2 158	239 555	121 600	60 266	57 299	4 035	117 965
Dez.	46) 942 170	144 319	139 537	4 782	252 045	48) 132 746	73 292	55 295	4 159	47) 119 299
1978 Jan.	927 354	140 305	138 285	2 020	239 143	119 171	63 995	51 051	4 125	119 972
Febr.	932 733	140 571	139 167	1 404	241 127	118 969	60 258	54 408	4 303	122 158
März	928 109	140 387	138 210	2 177	236 280	112 846	53 361	55 307	4 178	123 434
April	934 682	142 602	140 606	1 996	238 563	114 085	53 305	56 552	4 228	124 478
Mai	944 829	147 669	145 340	2 329	241 748	115 746	54 708	56 807	4 231	126 002
Juni	12) 945 166	147 387	145 194	2 193	240 572	113 555	52 853	56 464	4 236	127 017
Juli	19) 954 478	150 283	148 919	1 364	245 391	117 293	56 614	56 340	4 339	128 098
Aug.	965 772	151 109	149 129	1 980	252 410	122 674	60 506	57 669	4 499	129 736
Sept. p)	971 419	152 033	150 031	2 002	255 630	124 785	58 457	61 831	4 497	130 845
<b>Inländische Nichtbanken</b>										
1966	282 285	48 439	.	.	78 840	33 770	4 576	16 233	12 961	45 070
1967	315 995	56 064	.	.	6) 85 196	39 653	7 800	17 913	13 940	6) 45 543
1968 4)	8) 356 516	60 595	.	.	8) 97 225	52 272	9 491	25 595	17 186	8) 44 953
1968 4)	360 630	60 488	59 671	817	100 803	48 861	9 584	30 969	8 308	51 942
1969	400 193	64 352	62 563	1 789	113 376	57 446	14 822	35 021	7 603	55 930
1970	9) 439 473	10) 70 918	10) 68 736	2 182	11) 123 795	65 164	28 427	32 171	4 566	11) 58 631
1971	15) 497 254	16) 80 723	16) 78 391	2 332	17) 141 274	77 073	37 337	35 961	3 775	64 201
1972	20) 569 057	12) 93 020	12) 90 427	2 593	164 302	93 032	43 915	44 548	4 569	71 270
1973 5)	24) 632 721	10) 93 981	10) 91 721	2 260	25) 204 723	122 358	66 740	52 375	3 243	26) 82 365
1973 5)	638 769	94 956	92 669	2 287	205 401	122 999	67 081	52 655	3 263	82 402
1974	28) 689 574	106 396	102 309	4 087	29) 207 708	121 171	74 302	44 368	2 501	30) 86 537
1975	49) 774 543	126 278	122 630	3 648	50) 196 780	100 920	58 597	39 497	2 826	34) 95 860
1976	14) 840 977	125 763	121 038	4 725	216 147	111 328	59 840	48 114	39) 3 374	40) 104 814
1977	51) 921 672	13) 140 085	13) 135 588	4 497	240 235	123 736	69 541	50 476	3 719	116 499
1977 Juli	54) 855 355	128 880	127 379	1 501	214 754	103 853	51 258	49 262	3 333	110 901
Aug.	861 191	128 008	126 745	1 263	218 391	106 291	52 811	50 183	3 297	112 100
Sept.	862 680	127 805	125 524	2 281	218 669	105 351	51 098	50 921	3 332	113 318
Okt.	876 989	130 697	128 922	1 775	226 150	111 722	54 319	53 981	3 422	114 428
Nov.	895 354	143 768	141 735	2 033	228 435	112 962	57 180	52 185	3 597	115 473
Dez.	17) 921 672	140 085	135 588	4 497	240 235	123 736	69 541	50 476	3 719	116 499
1978 Jan.	910 234	136 118	134 238	1 880	230 700	113 702	61 832	48 227	3 643	116 998
Febr.	914 817	136 608	135 259	1 349	231 680	112 718	58 073	50 797	3 848	118 962
März	909 348	135 704	133 663	2 041	226 753	106 741	51 498	51 521	3 722	120 012
April	917 115	138 308	136 428	1 880	229 880	108 658	52 029	52 867	3 762	121 222
Mai	927 679	143 087	140 901	2 186	233 841	111 214	53 391	54 043	3 780	122 627
Juni	12) 928 180	143 087	141 022	2 065	232 594	109 089	51 451	53 841	3 797	123 505
Juli	19) 936 872	145 881	144 614	1 267	236 902	112 431	54 877	53 686	3 868	124 471
Aug.	947 484	146 648	144 823	1 825	243 462	117 598	58 779	54 774	4 045	125 864
Sept. p)	951 149	147 203	145 521	1 682	245 109	118 243	56 608	57 565	4 070	126 866

\* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite der Auslandsfilialen (vgl. Tab. III, 9) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, s. a. Tab. III, 11. Einschl. Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen. — Die Angaben weichen von den Veröffentlichungen in den Monatsberichten vor April 1969 in mehrerer Hinsicht ab (Änderung des Kreises der erfaßten Institute, der Bankgruppen-gliederung sowie verschiedener Sachpositionen). Die Reihen sind — soweit möglich — vergleichbar

gemacht worden. Die Differenzen zwischen den beiden Jahresendterminen 1968 zeigen den nicht eliminierbaren Kontinuitätsbruch (s. „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 21. Jg., Nr. 4, April 1969, „Umgestaltung der Bankenstatistik“, S. 5). In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 6 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr, die nicht mit der Revision der Reihen zusammenhängen, gesondert vermerkt (Zunahme +, Abnahme —). — 1 Ab 2. Jahresend-

termin 1968 einschl. Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen. — 2 Bis 1. Jahresendtermin 1968 liegt für die frühere Position „Termineinlagen“ eine ungefähr vergleichbare Fristengliederung vor (vgl. Tab. III, 3, Anm. 7 und 10). Die „Aufgenommenen Gelder unter 6 Monaten“ und „von 6 Monaten bis unter 4 Jahren“ sind den Kategorien „3 Monate bis 1 Jahr einschl.“ und „über 1 Jahr bis unter 4 Jahre“ zugeordnet worden. — 3 Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen (bis August 1977: aus allen)

Sparbriefe 3)			Spareinlagen						Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
Insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	Insgesamt	gesetzliche Kündigungsfrist	vereinbarte Kündigungsfrist						
					zusammen	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber				
				prämienbegünstigte			sonstige				
249	5	244	127 112	83 030	44 082	.	.	12 786	.	7) 29 144	1966
1 818	24	1 794	144 672	92 350	52 322	.	.	15 213	.	31 255	1967
1 808	24	1 784	165 432	102 613	62 819	.	.	17 301	.	33 250	1968 4)
3 765	28	3 737	166 110	103 016	63 094	.	.	17 355	2 507	33 236	1968 4)
5 234	17	5 217	186 017	111 416	74 601	.	.	18 777	5 391	34 766	1969
7 402	14	7 388	205 440	131 119 107	101 86 333	43 232	56 349	20 239	9 745	36 339	1970
10 884	.	.	232 478	133 179	99 299	19) 62 572	22 731	13 996	19 736	37 888	1971
16 416	.	.	263 953	147 259	116 694	17) 71 074	25 884	19 736	39 476	39 476	1972
16 416	.	.	278 254	149 571	128 683	70 279	34 298	24 106	42 032	42 032	1973 5)
21 246	.	.	282 651	151 994	130 657	71 504	34 745	24 408	42 032	42 032	1973 5)
30 182	.	.	312 824	173 723	139 101	71 544	41 253	26 304	43 878	43 878	1974
40 602	41)	299	35) 378 182	36) 212 981	165 201	87 278	46 139	31 784	46 128	46 128	1975
54 152	253	53 899	42) 413 449	17) 235 663	177 786	93 065	48 913	35 808	48 634	48 634	1976
50 626	239	50 387	45) 440 880	22) 261 799	42) 179 081	36) 97 952	40 002	41 127	50 774	50 774	1977
51 630	216	51 414	53) 415 339	42) 249 352	46) 165 987	19) 93 512	34 903	37 572	49 747	49 747	1977 Juli
51 971	215	51 756	417 235	250 121	167 114	93 679	35 530	37 905	49 980	49 980	Aug. Sept.
52 336	230	52 106	418 214	250 201	168 013	93 669	36 186	38 158	50 118	50 118	1977
52 772	247	52 525	421 683	252 281	169 402	94 015	36 876	38 511	50 269	50 269	Okt.
54 152	253	53 899	424 135	253 649	170 486	94 104	37 577	38 805	50 435	50 435	Nov. Dez.
57 982	293	57 689	10) 440 880	261 799	179 081	97 952	40 002	41 127	50 774	50 774	1978 Jan.
59 249	314	58 935	438 934	266 262	172 672	97 460	33 690	41 522	50 990	50 990	Febr.
60 072	307	59 765	440 855	266 811	173 844	97 518	34 395	41 931	51 131	51 131	März
60 707	318	60 389	439 988	265 339	174 649	97 342	35 127	42 180	51 382	51 382	April
61 038	317	60 721	441 363	265 640	175 723	97 412	35 830	42 481	51 447	51 447	Mai
61 469	325	61 144	442 777	266 000	176 777	97 449	36 505	42 823	51 597	51 597	Juni
61 930	330	61 600	444 091	266 184	177 907	97 565	37 262	43 080	51 647	51 647	1978
62 266	340	61 926	445 108	270 479	174 629	97 894	33 185	43 550	51 766	51 766	Juli
62 695	364	62 331	447 665	271 851	175 814	99 096	33 872	43 846	52 322	52 322	Aug. Sept. p)
			448 644	271 947	176 697	98 053	34 558	44 086	52 417	52 417	

Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u. ä. - 4 Vgl. Anm. \*, - 5 S. Tab. III, 2, Anm. 14. - 6 + 260 Mio DM. - 7 - 260 Mio DM. - 8 - 140 Mio DM. - 9 + 330 Mio DM. - 10 + 100 Mio DM. - 11 - 300 Mio DM. - 12 + 230 Mio DM. - 13 + 130 Mio DM. - 14 + 300 Mio DM. - 15 + 880 Mio DM. - 16 + 180 Mio DM. - 17 + 190 Mio DM. - 18 + 450 Mio DM. - 19 + 110 Mio DM. - 20 + 840 Mio DM. - 21 + 610 Mio DM. -

22 + 340 Mio DM. - 23 + 270 Mio DM. - 24 + 3 650 Mio DM. - 25 + 3 160 Mio DM. - 26 + 3 200 Mio DM. - 27 + 390 Mio DM. - 28 - 1 550 Mio DM. - 29 - 1 710 Mio DM. - 30 - 1 700 Mio DM. - 31 + 220 Mio DM. - 32 + 2 510 Mio DM. - 33 + 2 230 Mio DM. - 34 + 2 100 Mio DM. - 35 + 200 Mio DM. - 36 + 150 Mio DM. - 37 - 130 Mio DM. - 38 - 290 Mio DM. - 39 - 160 Mio DM. - 40 + 160 Mio DM. - 41 + 210 Mio DM. -

42 + 240 Mio DM. - 43 + 640 Mio DM. - 44 - 170 Mio DM. - 45 + 580 Mio DM. - 46 + 170 Mio DM. - 47 + 140 Mio DM. - 48 - 120 Mio DM. - 49 + 2 410 Mio DM. - 50 + 2 140 Mio DM. - 51 + 760 Mio DM. - 52 + 500 Mio DM. - 53 + 410 Mio DM. - 54 + 530 Mio DM. - p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

## noch: 5. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten \*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber (ohne Sparbriefe und ohne durchlaufende Kredite) 1) 2)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre 2)				4 Jahre und darüber
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
<b>Inländische Unternehmen und Privatpersonen</b>										
1966	188 489	42 993	.	.	27 120	22 013	2 495	11 083	8 435	5 107
1967	217 448	49 734	.	.	32 565	27 405	4 951	13 266	9 188	5 160
1968 4)	253 814	53 902	.	.	43 635	38 311	6 246	19 393	12 672	5 324
1968 4)	262 311	55 420	54 903	517	48 044	37 688	6 494	24 444	6 750	10 356
1969	295 051	58 555	57 196	1 359	56 409	43 739	10 165	27 172	6 402	12 670
1970	6) 331 406	7) 65 374	7) 63 374	2 000	64 608	49 281	20 290	25 417	3 574	15 327
1971	10) 384 509	11) 75 035	11) 72 903	2 132	78 604	60 718	28 566	28 947	3 205	17 886
1972	16) 446 826	8) 85 626	8) 83 251	2 375	95 537	72 582	32 308	36 286	3 988	22 955
1973 5)	20) 499 035	7) 84 069	7) 82 057	2 012	21) 128 617	99 783	53 200	43 676	2 907	15) 22 955
1973 5)	504 943	84 993	82 956	2 037	129 247	100 376	53 506	43 944	2 926	28 871
1974	24) 554 809	97 051	93 423	3 628	25) 131 532	97 901	59 422	36 199	2 280	26) 33 631
1975	29) 634 344	112 955	109 822	3 133	121 462	81 123	44 840	33 773	2 510	40 339
1976	23) 696 242	115 491	111 480	4 011	136 325	32) 87 453	44 506	39 983	2 964	33) 21) 48 872
1977	37) 773 137	9) 129 572	9) 125 503	4 069	9) 159 222	15) 97 955	52 478	42 324	3 153	61 267
1977 Juli	17) 712 829	120 104	118 771	1 333	15) 136 769	7) 80 663	37 935	39 779	2 949	56 106
Aug.	715 848	119 295	118 278	1 017	137 894	80 669	37 889	39 868	2 912	57 225
Sept.	717 359	119 325	117 273	2 052	138 029	79 739	36 470	40 328	2 941	58 290
Okt.	732 670	121 704	120 065	1 639	147 193	87 749	40 847	43 894	3 008	59 444
Nov.	749 623	133 989	132 261	1 728	149 046	88 792	42 787	42 918	3 087	60 254
Dez.	39) 773 137	129 572	125 503	4 069	159 222	97 955	52 478	42 324	3 153	61 267
1978 Jan.	766 394	127 398	125 755	1 643	152 751	90 338	47 112	40 033	3 193	62 413
Febr.	769 338	127 083	125 893	1 190	153 114	89 062	43 563	42 214	3 285	64 052
März	765 296	127 009	125 292	1 717	149 018	84 020	38 277	42 623	3 120	64 998
April	774 631	129 407	127 799	1 608	153 991	87 496	40 693	43 689	3 114	66 495
Mai	781 073	132 835	131 309	1 526	155 470	87 755	40 936	43 744	3 075	67 715
Juni	8) 782 933	133 987	132 292	1 755	154 449	85 700	39 331	43 318	3 051	68 749
Juli	15) 792 757	137 438	136 302	1 136	159 267	88 823	42 381	43 336	3 106	70 444
Aug.	799 475	136 697	135 264	1 433	163 957	92 295	45 101	43 950	3 244	71 662
Sept. p)	802 012	136 257	134 743	1 514	165 551	93 154	43 015	46 876	3 263	72 397
<b>Inländische öffentliche Haushalte</b>										
1966	93 796	5 446	.	.	51 720	11 757	2 081	5 150	4 526	39 963
1967	98 547	6 330	.	.	13) 52 631	12 248	2 849	4 647	4 752	13) 40 383
1968 4)	41) 102 702	6 693	.	.	41) 53 590	13 961	3 245	6 202	4 514	41) 39 629
1968 4)	98 319	5 068	4 768	300	52 759	11 173	3 090	6 525	1 558	41 586
1969	105 142	5 797	5 367	430	56 967	13 707	4 657	7 849	1 201	43 260
1970	108 067	5 544	5 362	182	42) 59 187	15 883	8 137	6 754	992	42) 43 304
1971	43) 112 745	5 688	5 488	200	14) 62 670	14) 16 355	8 771	7 014	570	46 315
1972	122 231	7 394	7 176	218	68 765	20 450	11 607	8 262	581	48 315
1973 5)	44) 133 686	9 912	9 664	248	44) 76 106	22 575	13 540	8 699	336	45) 53 531
1973 5)	133 826	9 963	9 713	250	76 154	22 623	13 575	8 711	337	53 531
1974	46) 134 765	9 345	8 886	459	47) 76 176	23 270	14 880	8 169	221	48) 52 906
1975	50) 140 199	13 323	12 808	515	50) 75 318	19 797	13 757	5 724	316	50) 55 521
1976	144 735	10 272	9 558	714	79 817	23 875	15 334	8 131	410	55 942
1977	148 535	10 513	10 085	428	81 013	25 781	17 063	8 152	566	55 232
1977 Juli	142 526	8 776	8 608	168	77 985	23 190	13 323	9 483	384	54 795
Aug.	145 343	8 713	8 467	246	80 497	25 622	14 922	10 315	385	54 875
Sept.	145 321	8 480	8 251	229	80 640	25 612	14 628	10 593	391	55 028
Okt.	144 319	8 993	8 857	136	78 957	23 973	13 472	10 087	414	54 984
Nov.	145 731	9 779	9 474	305	79 389	24 170	14 393	9 267	510	55 219
Dez.	148 535	10 513	10 085	428	81 013	25 781	17 063	8 152	566	55 232
1978 Jan.	143 840	8 720	8 483	237	77 949	23 364	14 720	8 194	450	54 585
Febr.	145 479	9 525	9 366	159	78 566	23 656	14 510	8 583	563	54 910
März	144 052	8 695	8 371	324	77 735	22 721	13 221	8 898	602	55 014
April	142 484	8 901	8 629	272	75 889	21 162	11 336	9 178	648	54 727
Mai	146 606	10 252	9 592	660	78 371	23 459	12 455	10 299	705	54 912
Juni	145 247	9 100	8 790	310	78 145	23 389	12 120	10 523	746	54 756
Juli	144 065	8 443	8 312	131	77 635	23 608	12 496	10 350	762	54 027
Aug.	148 009	9 951	9 559	392	79 505	25 303	13 678	10 824	801	54 202
Sept. p)	149 137	10 946	10 778	168	79 558	25 089	13 593	10 689	807	54 469

Anmerkungen \*, 1, 2, 3 und 4 s. Tab. III, 5, S. 20\*/21\*. — 5 S. Tab. III, 2, Anm. 14. — 6 + 330 Mio DM. — 7 + 100 Mio DM. — 8 + 230 Mio DM. — 9 + 130 Mio DM. — 10 + 630 Mio DM. — 11 + 180 Mio DM. — 12 + 450 Mio DM. —

13 + 260 Mio DM. — 14 + 190 Mio DM. — 15 + 110 Mio DM. — 16 + 840 Mio DM. — 17 + 610 Mio DM. — 18 + 340 Mio DM. — 19 + 270 Mio DM. — 20 + 650 Mio DM. —

21 + 160 Mio DM. — 22 + 390 Mio DM. — 23 + 300 Mio DM. — 24 + 850 Mio DM. — 25 + 630 Mio DM. — 26 + 670 Mio DM. — 27 + 220 Mio DM. — 28 + 520 Mio DM. —

Sparbriefe 3)			Spareinlagen						Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende	
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetzliche Kündigungsfrist	vereinbarte Kündigungsfrist							
					zusammen	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber					
				prämienbegünstigte			sonstige					
249	5	244	118 087	.	.	.	.	12 786	.	289	.	1966
1 818	24	1 794	134 582	.	.	.	.	15 213	.	318	.	1967
1 714	24	1 690	154 073	.	.	.	.	17 301	.	386	.	1968 4)
3 575	28	3 547	156 763	98 603	58 160	38 610	17 355	2 195	370	370	.	1968 4)
5 004	17	4 987	176 104	107 152	68 952	45 407	18 777	4 768	408	408	.	1969
7 121	14	7 107	195 970	115 167	80 803	51 736	20 239	8 828	450	450	.	1970
10 536	.	.	223 162	129 373	93 789	58 281	22 731	12 777	587	587	.	1971
15 959	.	.	254 277	143 306	110 971	66 804	25 884	18 283	850	850	.	1972
15 959	.	.	269 277	145 947	123 330	66 531	34 298	22 501	1 113	1 113	.	1973 5)
20 790	.	.	273 631	148 343	125 288	67 743	34 745	22 800	1 113	1 113	.	1973 5)
29 701	.	.	304 705	170 089	134 616	68 662	41 253	24 701	731	731	.	1974
40 023	34)	39 726	369 436	208 937	160 499	84 263	46 139	30 097	790	790	.	1975
53 272	251	53 021	403 548	230 953	172 595	89 693	48 913	33 989	855	855	.	1976
			429 879	256 462	173 417	94 169	40 002	39 246	1 192	1 192	.	1977
49 846	236	49 610	405 031	244 357	160 674	89 927	34 903	35 844	1 079	1 079	.	1977 Juli
50 834	213	50 621	406 741	244 992	161 749	90 066	35 530	36 153	1 084	1 084	.	Aug.
51 178	212	50 966	407 736	245 079	162 657	90 073	36 186	36 398	1 091	1 091	.	Sept.
51 542	227	51 315	411 145	247 106	164 039	90 417	36 876	36 746	1 086	1 086	.	Okt.
51 973	244	51 729	413 503	248 448	165 055	90 488	37 577	36 990	1 112	1 112	.	Nov.
53 272	251	53 021	429 879	256 462	173 417	94 169	40 002	39 246	1 192	1 192	.	Dez.
57 046	286	56 760	428 044	260 964	167 080	93 731	33 690	39 659	1 155	1 155	.	1978 Jan.
58 296	307	57 989	429 643	261 485	168 158	93 743	34 395	40 020	1 202	1 202	.	Febr.
59 097	300	58 797	428 905	259 985	168 920	93 547	35 127	40 246	1 267	1 267	.	März
59 706	306	59 400	430 233	260 280	169 953	93 572	35 830	40 551	1 294	1 294	.	April
60 026	305	59 721	431 398	260 467	170 931	93 566	36 505	40 860	1 344	1 344	.	Mai
60 446	310	60 136	432 698	260 697	172 001	93 630	37 262	41 109	1 353	1 353	.	Juni
60 894	315	60 579	433 811	265 071	168 740	93 977	37 185	41 578	1 347	1 347	.	Juli
61 229	321	60 908	436 198	266 318	169 880	94 142	33 872	41 866	1 394	1 394	.	Aug.
61 651	344	61 307	437 115	266 398	170 717	94 072	34 558	42 087	1 438	1 438	.	Sept. p)
.	.	.	7 942	.	.	.	.	.	28 688	.	.	1966
.	.	.	8 846	.	.	.	.	.	30 740	.	.	1967
.	.	.	9 809	.	.	.	.	.	32 610	.	.	1968 4)
84	—	84	7 797	3 494	4 303	4 019	—	284	32 611	.	.	1968 4)
164	—	164	8 105	3 278	4 827	4 270	—	557	34 109	.	.	1969
192	—	192	7 521	2 967	4 554	3 752	—	802	35 623	.	.	1970
210	—	210	7 122	2 767	4 355	3 329	—	1 026	37 055	.	.	1971
270	.	.	7 396	2 813	4 583	3 374	—	1 209	38 406	.	.	1972
384	.	.	6 814	2 520	4 294	2 950	—	1 344	40 470	.	.	1973 5)
384	.	.	6 855	2 545	4 310	2 963	—	1 347	40 470	.	.	1973 5)
383	.	.	6 028	2 513	3 515	2 164	—	1 351	42 833	.	.	1974
395	.	.	6 201	2 635	3 566	2 170	—	1 396	44 962	.	.	1975
426	1	425	6 659	2 894	3 765	2 312	—	1 453	47 561	.	.	1976
567	1	566	7 186	3 199	3 987	2 552	—	1 435	49 256	.	.	1977
533	1	532	6 817	3 027	3 790	2 448	—	1 342	48 415	.	.	1977 Juli
542	1	541	6 970	3 149	3 821	2 468	—	1 353	48 621	.	.	Aug.
532	1	531	6 926	3 126	3 800	2 449	—	1 351	48 743	.	.	Sept.
527	1	526	6 960	3 156	3 804	2 449	—	1 355	48 882	.	.	Okt.
526	1	525	7 010	3 164	3 846	2 448	—	1 398	49 027	.	.	Nov.
567	1	566	7 186	3 199	3 987	2 552	—	1 435	49 256	.	.	Dez.
606	6	600	7 072	3 144	3 928	2 499	—	1 429	49 493	.	.	1978 Jan.
609	6	603	7 180	3 172	4 008	2 542	—	1 466	49 599	.	.	Febr.
621	6	615	7 227	3 189	4 038	2 557	—	1 481	49 774	.	.	März
637	11	626	7 252	3 182	4 070	2 598	—	1 472	49 805	.	.	April
638	11	627	7 488	3 362	4 126	2 643	—	1 483	49 857	.	.	Mai
642	14	628	7 466	3 302	4 164	2 678	—	1 486	49 894	.	.	Juni
651	14	637	7 339	3 207	4 132	2 648	—	1 484	49 997	.	.	Juli
646	18	628	7 470	3 311	4 159	2 674	—	1 485	50 437	.	.	Aug.
644	19	625	7 476	3 293	4 183	2 690	—	1 493	50 513	.	.	Sept. p)

29 + 310 Mio DM. — 30 + 200 Mio DM. —  
 31 + 150 Mio DM. — 32 — 130 Mio DM. —  
 33 — 160 Mio DM. — 34 + 210 Mio DM. —  
 35 — 260 Mio DM. — 36 + 240 Mio DM. —

37 + 790 Mio DM. — 38 + 580 Mio DM. —  
 39 + 140 Mio DM. — 40 + 170 Mio DM. —  
 41 — 140 Mio DM. — 42 — 300 Mio DM. —  
 43 + 250 Mio DM. — 44 + 3 000 Mio DM. —

45 + 3 090 Mio DM. — 46 — 700 Mio DM. —  
 47 — 1 080 Mio DM. — 48 — 1 030 Mio DM. —  
 49 + 380 Mio DM. — 50 + 2 100 Mio DM. —  
 51 + 410 Mio DM. — p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

## 6. Kredite an inländische öffentliche Haushalte nach Schuldnergruppen \*) (ohne Schatzwechselkredite, Wertpapierbestände, Ausgleichs- und Deckungsforderungen)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite an inländische öffentliche Haushalte				Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen				Länder			
	Insgesamt	kurzfristig 1)	mittelfristig 2)	langfristig 2)	Insgesamt	kurzfristig 1)	mittelfristig 2)	langfristig 2)	Insgesamt	kurzfristig 1)	mittelfristig 2)	langfristig 2)
1968	49 308	782	2 954	45 572	10 206	202	599	9 405	8 539	120	752	7 667
1969	4) 56 500	725	2 988	4) 52 787	14 708	96	971	13 641	8 751	161	638	7 952
1970	65 179	1 102	4 110	59 967	17 715	84	1 180	16 451	10 515	376	1 320	8 819
1971	76 085	1 887	4 926	69 272	18 316	101	1 218	16 997	13 151	759	1 581	10 811
1972	87 064	1 785	5 762	79 517	19 781	137	1 445	18 199	14 699	396	1 359	12 944
1973 3)	98 131	1 693	5 700	90 738	20 714	268	1 275	19 171	17 284	218	1 290	15 776
1973 3)	98 495	1 723	5 729	91 043	20 714	268	1 275	19 171	17 284	218	1 290	15 776
1974	5) 113 048	2 121	9 684	6) 101 243	5) 23 008	110	3 892	6) 19 006	23 530	314	2 441	20 775
1975	152 654	4 705	21 481	126 468	37 916	1 313	12 676	37 916	38 343	1 053	5 294	31 996
1976	181 413	4 036	25 031	152 346	47 590	1 133	14 951	47 590	50 298	921	7 175	42 202
1977	197 776	4 621	21 850	171 305	51 572	699	12 926	51 572	58 536	1 797	6 680	50 059
1977 Juli	188 843	3 458	21 665	163 720	49 704	924	12 581	49 704	53 698	614	6 880	46 204
1977 Aug.	189 324	3 097	20 986	165 241	49 526	731	12 131	49 526	54 182	671	6 458	47 053
1977 Sept.	189 344	2 634	20 788	165 922	49 440	571	12 042	49 440	54 029	337	6 398	47 294
1977 Okt.	191 554	3 037	20 688	167 829	50 265	642	12 044	50 265	54 970	632	6 327	48 011
1977 Nov.	195 247	3 760	21 781	169 706	51 457	748	12 877	51 457	56 981	1 263	6 611	49 107
1977 Dez.	197 776	4 621	21 850	171 305	51 572	699	12 926	51 572	58 536	1 797	6 680	50 059
1978 Jan.	202 527	4 589	21 264	176 674	55 420	819	12 584	55 420	59 516	1 653	6 512	51 351
1978 Febr.	203 624	3 998	19 577	180 049	56 177	569	10 953	56 177	64 655	1 497	6 531	51 798
1978 März	204 161	3 554	19 456	181 159	56 516	739	10 951	56 516	64 826	851	6 454	52 425
1978 April	205 282	4 411	18 996	181 875	56 610	893	10 667	56 610	60 406	1 545	6 354	52 507
1978 Mai	205 098	3 810	19 107	182 181	55 866	786	10 642	55 866	61 081	1 205	6 449	53 427
1978 Juni	207 142	3 873	19 869	183 400	56 951	725	11 378	56 951	64 848	1 031	6 507	53 930
1978 Juli	210 319	4 271	20 730	185 318	58 844	1 007	12 155	58 844	62 381	1 273	6 657	54 451
1978 Aug.	218 042	3 666	23 818	190 558	64 558	671	15 398	64 558	64 374	1 256	6 526	56 592
1978 Sept. p)	218 778	3 254	23 608	191 916	65 199	491	15 707	65 199	64 062	905	6 024	57 133

\* Ohne Kredite an Bundesbahn und Bundespost sowie Eigen- und Regiebetriebe der öffentlichen Haushalte, die unter Unternehmen und Privatpersonen (Tab. III, 4) erfaßt sind. Methodische Abweichungen

gegenüber den Angaben über Bankkredite an inländische öffentliche Haushalte in den Tab. VII, 5 und 6, sind im Anhang zum Sonderaufsatz „Bankguthaben und sonstige Forderungen öffent-

licher Haushalte an Kreditinstitute“ (Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 24. Jg., Nr. 1, Januar 1972, S. 44) erläutert. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM

## 7. Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen öffentlichen Haushalten nach Gläubigergruppen \*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1)	Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen					Länder					Gemeinden und	
		Insgesamt	Sicht-einlagen	Termingelder		Spar-einlagen und Spar-briefe	Insgesamt	Sicht-einlagen	Termingelder		Spar-einlagen und Spar-briefe	Insgesamt	Sicht-einlagen
				unter 4 Jahre	4 Jahre und dar-über 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und dar-über 2)			
1968	98 319	28 214	236	860	27 068	50	42 572	701	1 240	40 608	23	13 155	2 477
1969	105 142	30 296	137	971	29 132	56	44 102	990	1 382	41 712	18	15 241	2 900
1970	108 067	30 291	98	974	29 172	47	45 259	974	944	43 297	44	13 349	2 714
1971	8) 112 745	9) 31 630	83	9) 1 274	30 448	25	45 808	910	827	44 033	38	12 603	2 884
1972	122 231	33 446	140	1 583	31 701	22	47 148	1 429	1 281	44 398	40	14 835	3 450
1973 3)	10) 133 686	34 506	250	1 378	32 862	16	52 235	2 325	1 350	48 547	13	17 658	4 289
1973 3)	133 826	34 506	250	1 378	32 862	16	52 235	2 325	1 350	48 547	13	17 780	4 334
1974	12) 134 765	36 480	148	1 338	34 978	16	52 489	1 734	1 388	49 355	12	15 205	4 370
1975	15) 140 199	43 135	3 598	2 686	36 837	14	55 934	2 114	1 430	52 367	23	14 147	4 397
1976	144 735	40 772	273	1 340	39 150	9	57 679	1 837	1 974	53 844	24	16 044	4 266
1977	148 535	42 840	315	1 703	40 812	10	58 999	1 800	1 821	55 353	25	16 884	4 633
1977 Juli	142 526	40 719	150	942	39 617	10	58 138	1 507	1 931	54 676	24	15 358	3 719
1977 Aug.	145 343	41 068	196	959	39 903	10	58 264	1 062	2 314	54 861	27	17 489	3 998
1977 Sept.	145 321	41 550	257	1 129	40 154	10	58 691	1 156	2 532	54 977	26	16 361	3 528
1977 Okt.	144 319	41 394	161	1 082	40 140	11	58 691	1 067	2 487	55 110	27	16 375	4 265
1977 Nov.	145 731	41 817	216	1 200	40 390	11	58 910	1 315	2 277	55 291	27	17 161	4 334
1977 Dez.	148 535	42 840	315	1 703	40 812	10	58 999	1 800	1 821	55 353	25	16 884	4 633
1978 Jan.	143 840	42 051	491	1 096	40 455	9	58 546	1 272	2 052	55 197	25	14 987	3 617
1978 Febr.	145 479	42 257	347	1 188	40 712	10	59 047	1 490	2 112	55 400	45	16 640	4 087
1978 März	144 052	42 576	218	1 265	41 084	9	59 012	1 209	2 396	55 360	47	15 902	3 667
1978 April	142 484	42 207	189	1 131	40 879	8	58 924	1 173	2 307	55 398	46	16 053	4 294
1978 Mai	146 606	42 321	164	1 120	41 029	8	59 115	1 290	2 274	55 504	47	16 186	4 618
1978 Juni	145 247	42 678	246	1 360	41 064	8	59 351	1 267	2 358	55 680	46	16 393	3 787
1978 Juli	144 065	42 533	191	1 433	40 901	8	59 581	1 269	2 638	55 627	47	15 825	3 849
1978 Aug.	148 009	43 758	1 260	1 235	41 255	8	60 300	1 182	2 772	56 288	58	18 162	4 318
1978 Sept. p)	149 137	45 840	2 539	1 423	41 870	8	60 487	1 394	2 865	56 170	58	17 092	3 683

\* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite von Bundesbahn und Bundespost sowie Eigen- und Regiebetrieben der öffentlichen Haushalte, die unter

Unternehmen und Privatpersonen (Tab. III, 5) erfaßt sind. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmer-

kungen 4 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen mit —. — 1 Aufgliederung nach Einlagearten und

Gemeinden und Gemeindeverbände				Kommunale Zweckverbände mit hoheitlichen Aufgaben				Sozialversicherung				Stand am Jahres- bzw. Monatsende
insgesamt	kurzfristig 1)	mittelfristig 2)	langfristig 2)	insgesamt	kurzfristig 1)	mittelfristig 2)	langfristig 2)	insgesamt	kurzfristig 1)	mittelfristig 2)	langfristig 2)	
27 455	306	1 492	25 657	2 951	25	97	2 829	157	129	14	14	1968
4) 29 654	370	1 299	4) 27 985	3 307	48	79	3 180	80	50	1	29	1969
33 370	533	1 493	31 344	3 520	79	102	3 339	59	30	15	14	1970
40 390	853	1 965	37 572	4 093	98	132	3 863	135	76	30	29	1971
47 801	1 016	2 706	44 079	4 573	106	184	4 283	210	130	68	12	1972
54 786	1 062	2 910	50 814	5 269	105	207	4 957	78	40	18	20	1973 3)
55 122	1 089	2 934	51 099	5 297	108	212	4 977	78	40	18	20	1973 3)
7) 61 015	1 493	3 122	7) 56 400	8) 5 393	142	218	8) 5 033	102	62	11	29	1974
70 061	2 055	3 218	64 788	6 168	158	288	5 722	166	126	5	35	1975
76 984	1 792	2 633	72 559	6 415	135	238	6 042	126	55	34	37	1976
80 849	1 889	2 019	76 941	6 666	154	185	6 327	153	82	40	31	1977
78 785	1 734	1 984	75 067	6 567	129	218	6 220	89	57	2	30	1977 Juli
79 049	1 531	2 186	75 332	6 491	118	211	6 162	76	46	—	30	Aug.
79 177	1 563	2 136	75 478	6 622	120	210	6 292	76	43	2	31	Sept.
79 497	1 548	2 100	75 849	6 733	163	212	6 358	89	52	5	32	Okt.
79 934	1 564	2 084	76 286	6 797	143	207	6 447	78	42	2	34	Nov.
80 849	1 889	2 019	76 941	6 666	154	185	6 327	153	82	40	31	Dez.
80 857	1 872	2 011	76 974	6 593	136	157	6 300	141	109	—	32	1978 Jan.
80 806	1 693	1 928	77 185	6 687	144	165	6 378	128	95	—	33	Febr.
81 220	1 745	1 883	77 592	6 574	134	168	6 272	121	85	—	36	März
81 474	1 707	1 807	77 960	6 633	142	167	6 324	159	124	1	34	April
81 302	1 517	1 848	77 937	6 654	141	168	6 345	195	161	—	34	Mai
81 798	1 786	1 819	78 193	6 709	154	164	6 391	216	177	1	38	Juni
82 146	1 710	1 754	78 682	6 787	167	161	6 459	161	114	3	44	Juli
82 213	1 497	1 721	78 995	6 754	136	173	6 445	143	106	—	37	Aug.
82 628	1 630	1 691	79 307	6 761	147	186	6 428	128	81	—	47	Sept. p)

und mehr werden in den Anmerkungen 4 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen mit —. — 1 Einschl. Wechseldiskontkredite. — 2 Einschl. durchlaufende

Kredite. — 3 S. Tab. III, 2, Anm. 14. — 4 — 210 Mio DM. — 5 — 1 450 Mio DM. — 6 — 1 370 Mio DM. — 7 + 330 Mio DM. — 8 — 330 Mio DM. — p Vorläufig.

Gemeindeverbände			Kommunale Zweckverbände mit hoheitlichen Aufgaben				Sozialversicherung				Stand am Jahres- bzw. Monatsende		
Termingelder		Spar-einlagen und Spar-briefe	insgesamt	Sicht-einlagen	Termingelder		Spar-einlagen und Spar-briefe	insgesamt	Sicht-einlagen	Termingelder			
unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)				unter 4 Jahre		4 Jahre und darüber 2)	
3 564	537	6 577	767	243	345	12	167	13 611	1 411	5 164	5 972	1 064	1968
4 789	554	6 998	774	231	328	16	199	14 729	1 539	6 237	5 955	998	1969
3 779	422	6 434	711	259	272	24	156	18 457	1 499	9 914	6 012	1 032	1970
3 403	397	5 919	759	264	340	17	138	21 745	1 547	10 511	8 475	1 212	1971
4 937	329	6 119	902	310	404	33	155	25 900	2 065	12 245	10 260	1 330	1972
7 295	377	5 697	1 132	368	590	32	142	28 155	2 680	11 962	12 183	1 330	1973 3)
7 336	377	5 733	1 147	373	595	32	147	28 158	2 681	11 964	12 183	1 330	1973 3)
5 612	303	4 920	1 077	361	541	29	146	29 514	2 732	14 391	11 074	1 317	1974
4 599	298	4 853	970	347	413	25	185	26 013	2 867	10 669	10 956	1 521	1975
6 473	395	4 910	1 072	375	441	27	229	29 168	3 521	13 647	10 087	1 913	1976
6 684	366	5 201	1 080	434	404	43	199	28 732	3 331	15 169	7 914	2 318	1977
6 264	405	4 970	1 037	386	416	38	197	27 274	3 014	13 637	8 474	2 149	1977 Juli
7 978	400	5 113	1 160	426	499	36	199	27 362	3 031	13 872	8 296	2 163	Aug.
7 368	414	5 051	1 114	415	456	36	207	27 605	3 124	14 127	8 190	2 164	Sept.
6 659	420	5 031	1 144	417	486	36	205	26 715	3 083	13 259	8 160	2 213	Okt.
7 387	366	5 074	1 163	475	451	39	198	26 680	3 439	12 855	8 160	2 226	Nov.
6 684	366	5 201	1 080	434	404	43	199	28 732	3 331	15 169	7 914	2 318	Dez.
5 906	362	5 102	995	368	385	45	197	27 261	2 972	13 925	8 019	2 345	1978 Jan.
6 982	377	5 194	1 052	383	426	43	200	26 483	3 218	12 948	7 977	2 340	Febr.
6 615	379	5 241	1 053	396	401	43	213	25 509	3 205	12 044	7 922	2 338	März
6 086	381	5 292	1 092	396	449	43	204	24 208	2 849	11 189	7 831	2 339	April
7 720	383	5 465	1 187	436	498	43	210	25 797	3 744	11 847	7 810	2 396	Mai
6 769	394	5 443	1 226	410	559	43	214	25 599	3 390	12 343	7 469	2 397	Juni
6 263	397	5 316	1 380	410	721	49	200	24 746	2 724	12 553	7 050	2 419	Juli
8 019	398	5 427	1 284	439	579	60	206	24 505	2 752	12 698	6 638	2 417	Aug.
7 562	401	5 446	1 259	427	566	58	208	24 459	2 903	12 673	6 483	2 400	Sept. p)

Fristigkeiten s. Tab. III, 5. — 2 Einschl. durchlaufende Kredite. — 3 S. Tab. III, 2, Anm. 14. — 4 — 800 Mio DM. — 5 + 980 Mio DM. —

6 — 220 Mio DM. — 7 — 180 Mio DM. — 8 + 250 Mio DM. — 9 + 190 Mio DM. — 10 + 3 000 Mio DM. — 11 + 3 090 Mio DM. —

12 — 700 Mio DM. — 13 — 690 Mio DM. — 14 — 640 Mio DM. — 15 + 2 100 Mio DM. — p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

## 8. Termingelder von inländischen Unternehmen und Privatpersonen nach Gläubigergruppen und Befristung \*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Termin- gelder von inlän- dischen Unterneh- men und Privat- personen insgesamt 1) 2)	Inländische Unternehmen			Inländische Privatpersonen			Inländische Organisationen ohne Erwerbscharakter					
		zu- sammen 1)	1 Monat bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber (einschl. durch- laufende Kredite)	zu- sammen 1)	1 Monat bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	von den Termingeldern inländischer Privatpersonen entfallen auf			zu- sammen 1)	1 Monat bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber
								Selb- ständige	wirt- schaftlich Unselb- ständige	sonstige Privat- personen			
1970	65 058	44 164	30 490	13 674	15 950	14 997	953	.	.	.	4 944	3 794	1 150
1971	79 191	54 650	38 593	16 057	18 756	17 753	1 003	.	.	.	5 785	4 372	1 413
1972	96 387	67 240	46 335	20 905	22 235	20 943	1 292	.	.	.	6 912	5 304	1 608
1973 3)	129 730	75 946	49 315	26 631	44 756	43 179	1 577	.	.	.	9 028	7 289	1 739
1973 3)	130 360	76 028	49 360	26 648	45 283	43 686	1 597	19 051	16 735	9 497	9 049	7 310	1 739
1974	132 253	74 469	43 846	20 623	47 741	45 926	1 815	19 368	18 797	9 576	10 053	8 129	1 924
1975	122 252	90 327	53 497	36 830	23 044	20 754	2 290	11 213	7 460	4 371	8 881	6 872	2 009
1976	137 180	104 357	60 781	43 576	23 210	19 301	3 909	12 074	7 120	4 016	9 613	7 371	2 242
1977	160 414	121 259	66 571	54 688	28 141	22 840	5 301	14 325	8 947	4 869	11 014	8 544	2 470
1974 Jan.	134 474	77 856	50 603	27 253	47 447	45 860	1 587	19 495	17 924	10 028	9 171	7 434	1 737
Febr.	134 635	76 269	48 973	27 296	48 950	47 348	1 602	20 043	19 087	9 820	9 416	7 686	1 730
März	131 142	72 468	45 045	27 423	49 150	47 550	1 600	19 925	19 452	9 773	9 524	7 782	1 742
April	136 441	76 420	48 533	27 887	50 113	48 503	1 610	20 225	20 002	9 886	9 908	8 158	1 750
Mai	134 959	75 004	47 080	27 924	49 811	48 194	1 617	20 085	20 038	9 688	10 144	8 379	1 765
Juni	129 687	70 907	42 630	28 277	48 801	47 172	1 629	19 582	19 526	9 693	9 979	8 201	1 778
Juli	129 059	70 217	41 429	28 788	48 971	47 326	1 645	19 436	19 731	9 804	9 871	8 002	1 869
Aug.	128 330	69 220	39 979	29 241	49 004	47 336	1 668	19 598	19 626	9 780	10 106	8 201	1 905
Sept.	126 021	67 966	38 490	29 476	48 044	46 369	1 675	19 103	19 233	9 708	10 011	8 112	1 899
Okt.	128 883	70 375	40 478	29 897	48 269	46 606	1 663	19 338	19 179	9 752	10 239	8 356	1 883
Nov.	127 430	69 544	39 507	30 037	47 950	46 272	1 678	19 309	18 990	9 651	9 936	8 033	1 903
Dez.	132 263	74 469	43 846	30 623	47 741	45 926	1 815	19 368	18 797	9 576	10 053	8 129	1 924
1975 Jan.	132 727	75 246	44 112	31 134	47 326	45 464	1 862	18 926	18 886	9 514	10 155	8 345	1 810
Febr.	131 419	75 704	44 004	31 700	45 473	43 599	1 874	18 412	17 974	9 087	10 242	8 404	1 838
März	124 278	73 930	41 735	32 195	40 491	38 610	1 881	16 736	15 683	8 072	9 857	7 995	1 862
April	120 967	77 292	44 327	32 965	34 211	32 316	1 895	14 974	12 630	6 607	9 464	7 586	1 878
Mai	115 437	75 232	41 818	33 414	30 829	29 020	1 809	14 052	10 910	5 867	9 376	7 416	1 960
Juni	111 180	74 093	40 290	33 803	27 899	26 058	1 841	12 720	9 849	5 330	9 188	7 230	1 958
Juli	111 581	75 505	41 087	34 418	26 883	24 989	1 894	12 508	9 228	5 147	9 193	7 228	1 965
Aug.	113 154	78 175	43 529	34 646	25 939	24 004	1 935	12 175	8 746	5 018	9 040	7 066	1 974
Sept.	109 489	76 292	41 269	35 023	24 366	22 436	1 950	11 360	8 027	4 999	8 811	6 834	1 977
Okt.	115 790	83 448	48 057	35 391	23 588	21 628	1 960	11 175	7 588	4 825	8 754	6 776	1 978
Nov.	116 036	84 430	48 490	35 940	23 059	21 055	2 004	11 009	7 318	4 732	8 547	6 550	1 997
Dez.	122 252	90 327	53 497	36 830	23 044	20 754	2 290	11 213	7 460	4 371	8 881	6 872	2 009
1976 Jan.	118 976	88 066	50 671	37 395	22 273	19 829	2 444	11 188	6 865	4 220	8 637	6 604	2 033
Febr.	120 849	90 470	52 492	37 978	21 671	19 186	2 485	10 987	6 718	3 966	8 708	6 670	2 038
März	118 537	89 432	50 780	38 652	20 582	17 966	2 616	10 382	6 426	3 774	8 523	6 437	2 086
April	122 603	93 872	54 643	39 229	20 075	17 504	2 571	10 246	6 144	3 685	8 656	6 558	2 098
Mai	120 023	91 365	51 570	39 795	19 916	17 306	2 610	10 220	6 043	3 653	8 742	6 633	2 109
Juni	117 998	89 611	49 542	40 069	19 616	17 014	2 602	10 073	5 931	3 612	8 771	6 641	2 130
Juli	118 997	90 256	49 606	40 650	20 021	17 293	2 728	10 304	6 007	3 710	8 720	6 592	2 128
Aug.	123 199	93 613	52 358	41 255	20 607	17 844	2 763	10 626	6 142	3 839	8 979	6 821	2 158
Sept.	124 296	94 849	53 085	41 764	20 462	17 624	2 838	10 521	6 185	3 756	8 985	6 812	2 173
Okt.	132 878	102 697	60 498	42 199	21 023	18 147	2 876	10 855	6 323	3 845	9 158	6 966	2 192
Nov.	131 874	101 596	58 829	42 767	21 400	18 343	3 057	11 074	6 464	3 862	8 878	6 672	2 206
Dez.	137 180	104 357	60 781	43 576	23 210	19 301	3 909	12 074	7 120	4 016	9 613	7 371	2 242
1977 Jan.	133 330	99 917	55 783	44 134	23 929	19 407	4 522	12 441	7 421	4 067	9 484	7 210	2 274
Febr.	134 580	100 528	55 508	45 020	24 317	19 677	4 640	12 570	7 651	4 096	9 735	7 407	2 328
März	133 932	99 743	53 971	45 772	24 426	19 655	4 771	12 536	7 726	4 164	9 763	7 431	2 332
April	136 960	102 312	55 666	46 646	24 540	19 706	4 834	12 640	7 741	4 159	10 108	7 755	2 353
Mai	137 929	102 802	55 323	47 479	24 841	19 984	4 857	12 732	7 849	4 260	10 286	7 931	2 355
Juni	134 814	99 853	51 268	48 585	24 729	19 816	4 913	12 562	7 894	4 273	10 232	7 820	2 412
Juli	137 848	102 279	52 532	49 747	25 411	20 417	4 994	12 935	8 129	4 347	10 158	7 714	2 444
Aug.	138 978	102 870	52 108	50 762	25 832	20 731	5 101	13 311	8 279	4 242	10 276	7 830	2 446
Sept.	139 120	103 043	51 278	51 765	25 850	20 690	5 160	13 232	8 264	4 354	10 227	7 771	2 456
Okt.	148 279	111 657	58 741	52 916	26 199	21 066	5 133	13 351	8 381	4 467	10 423	7 942	2 481
Nov.	150 158	113 027	59 307	53 720	26 952	21 758	5 194	13 618	8 618	4 716	10 179	7 727	2 452
Dez.	160 414	121 259	66 571	54 688	28 141	22 840	5 301	14 325	8 947	4 869	11 014	8 544	2 470
1978 Jan.	153 906	115 659	60 159	55 500	27 673	22 148	5 525	14 223	8 895	4 555	10 574	8 031	2 543
Febr.	154 316	115 878	58 845	57 033	27 770	22 162	5 608	14 228	8 970	4 572	10 668	8 055	2 613
März	150 285	112 256	54 317	57 939	27 533	21 861	5 672	13 962	8 907	4 664	10 496	7 842	2 654
April	155 285	116 678	57 247	59 431	27 821	22 149	5 672	14 038	9 011	4 772	10 786	8 100	2 686
Mai	156 814	117 324	56 704	60 620	28 363	22 622	5 741	14 215	9 201	4 947	11 127	8 429	2 698
Juni	155 802	116 151	54 540	61 611	28 611	22 870	5 741	14 135	9 284	5 192	11 040	8 290	2 750
Juli	160 614	119 756	56 571	63 185	29 650	23 904	5 746	14 491	9 777	5 382	11 208	8 348	2 860
Aug.	165 351	123 239	58 840	64 399	30 611	24 830	5 781	14 990	10 170	5 451	11 501	8 625	2 876
Sept. p)	166 989	124 715	59 572	65 143	30 955	25 140	5 815	15 010	10 254	5 691	11 319	8 442	2 877

\* Für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung;  
s. a. Tab. III, 11. Statistisch bedingte Veränderungen  
von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkun-  
gen 4 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch

bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen mit —,  
1 Ohne Verbindlichkeiten aus Sparbriefen. —  
2 Einschl. durchlaufende Kredite. — 3 S. Tab. III, 2,  
Anm. 14. — 4 + 160 Mio DM. — 5 + 110 Mio DM. —

6 — 1150 Mio DM. — 7 — 1190 Mio DM. —  
8 — 130 Mio DM. — 9 + 130 Mio DM. —  
10 — 230 Mio DM. — 11 — 330 Mio DM. —  
12 — 490 Mio DM. — p Vorläufig.



**9. Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen deutscher Kreditinstitute \*)**

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der deutschen Kreditinstitute mit Auslandsfilialen		Geschäftsvolumen	Kredite an Kreditinstitute 1)		Kredite an Nichtbanken 2)		Ausländische Wertpapiere (einschl. Schatzwechsel)	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken		Eigene Akzente im Umlauf	Betriebskapital einschl. Rücklagen
	Auslandsfilialen	Auslandsfilialen		ausländische	deutsche 3)	ausländische	deutsche		ausländische 4)	deutsche 3)	ausländische 5)	deutsche		
1974	11	29	17 077	11 532	85	4 353	283	422	13 116	290	2 285	251	143	73
1975	11	34	24 035	14 290	109	7 688	881	212	18 402	796	2 972	158	260	115
1976	14	42	32 476	20 345	31	8 682	1 869	385	24 360	635	5 607	506	210	177
1977	15	47	47 046	29 002	58	13 625	2 428	978	34 554	935	8 988	646	488	209
1977 Aug.	15	47	41 309	26 587	30	11 625	1 822	801	30 837	718	5 889	1 024	500	206
1977 Sept.	15	47	43 862	28 390	26	12 488	1 757	800	33 281	735	6 406	517	462	206
1977 Okt.	15	47	44 606	28 734	41	12 766	1 826	806	33 686	795	6 751	505	506	214
1977 Nov.	15	47	44 215	27 784	48	13 204	1 867	820	32 502	800	7 579	589	501	212
1977 Dez.	15	47	47 046	29 002	58	13 625	2 428	978	34 554	935	8 988	646	488	209
1978 Jan.	15	48	45 355	27 488	29	13 552	2 501	931	34 259	802	7 721	591	495	218
1978 Febr.	15	48	47 387	29 150	41	13 467	2 411	971	36 349	956	7 571	447	498	213
1978 März	15	48	49 007	31 205	9	13 963	2 411	942	37 268	654	7 173	570	536	213
1978 April	14	48	49 697	31 250	9	14 424	2 173	1 030	38 097	758	8 190	425	523	219
1978 Mai	14	48	49 686	30 521	89	15 496	2 017	1 097	36 834	658	8 715	438	509	220
1978 Juni	14	49	52 326	32 323	34	15 876	2 195	1 164	39 946	864	8 487	599	518	224
1978 Juli	14	51	54 502	34 292	21	16 267	2 226	1 108	41 587	605	8 994	684	512	234
1978 Aug.	14	54	55 542	34 378	22	16 103	2 320	1 284	42 001	716	10 125	657	511	260

\* Ausland bedeutet in dieser Tabelle Sitzland der Filialen und sonstige Länder. — 1 Ohne Wertpapiere. — 2 Ohne Schatzwechsel und Wert-

papiere. — 3 Ohne Beziehungen zu Zentrale und Schwesterfilialen in der Bundesrepublik Deutsch-

land. — 4 Einschl. Certificates of Deposit. — 5 Einschl. geringer Beträge von Spareinlagen.

**10. Aktiv- und Passivpositionen der ausländischen Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz deutscher Kreditinstitute \*)**

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der erfaßten Institute	Kredite an Schuldner in der Bundesrepublik Deutschland (einschl. Wertpapierbestände)							Verbindlichkeiten gegenüber Gläubigern in der Bundesrepublik Deutschland				
		Forderungen							insgesamt	Mutterinstitut	andere Kreditinstitute	Unternehmen und Privatpersonen	
		insgesamt	zusammen	Mutterinstitut	andere Kreditinstitute	Unternehmen und Privatpersonen	Öffentliche Haushalte	Wertpapiere					
<b>Alle Auslandstöchter</b>													
1974	29	9 133	5 693	563	802	3 736	592	3 440	5 651	2 656	2 494	501	
1975	34	15 868	13 021	486	1 490	9 374	1 671	2 847	10 645	3 964	6 211	470	
1976	34	16 574	12 494	1 589	1 973	7 770	1 162	4 080	11 198	2 435	7 181	1 582	
1977	35	22 040	17 279	1 695	2 209	12 232	1 143	4 761	8 998	1 277	6 714	1 007	
1977 Aug.	35	18 970	14 697	903	1 540	10 903	1 351	4 273	8 531	1 234	5 872	1 425	
1977 Sept.	36	19 982	15 804	795	1 841	11 809	1 359	4 178	8 738	1 423	5 684	1 631	
1977 Okt.	36	21 379	17 138	987	1 859	12 993	1 299	4 241	8 579	1 313	5 897	1 369	
1977 Nov.	35	21 750	17 484	841	1 992	13 344	1 307	4 266	8 572	1 168	6 085	1 319	
1977 Dez.	35	22 040	17 279	1 695	2 209	12 232	1 143	4 761	8 998	1 277	6 714	1 007	
1978 Jan.	36	22 596	17 153	1 568	2 086	12 262	1 237	5 443	7 358	727	5 541	1 090	
1978 Febr.	36	24 015	18 808	1 699	2 109	13 554	1 446	5 207	8 077	1 453	5 408	1 216	
1978 März	37	23 779	18 450	1 439	2 161	13 364	1 486	5 329	8 071	1 441	5 089	1 541	
1978 April	35	23 288	17 882	1 343	2 163	12 878	1 498	5 406	7 147	938	4 957	1 252	
1978 Mai	35	23 293	17 962	1 610	2 135	12 582	1 635	5 331	7 929	1 485	5 141	1 303	
1978 Juni	36	24 067	18 867	2 089	2 049	13 002	1 727	5 200	7 434	1 390	4 719	1 325	
1978 Juli	36	25 352	20 363	2 856	2 599	13 169	1 739	4 989	8 046	1 637	4 958	1 451	
1978 Aug.	37	27 483	22 510	2 958	3 005	14 616	1 931	4 973	7 973	1 443	5 082	1 448	
<b>darunter: Luxemburger Auslandstöchter</b>													
1974	16	8 918	5 495	503	765	3 648	579	3 423	5 155	2 239	2 433	483	
1975	15	15 648	12 807	470	1 437	9 236	1 664	2 841	10 033	3 526	6 083	424	
1976	15	16 301	12 227	1 568	1 924	7 577	1 158	4 074	10 681	2 231	6 954	1 496	
1977	19	21 933	17 178	1 686	2 189	12 160	1 143	4 755	8 679	1 199	6 572	908	
1977 Aug.	19	18 874	14 608	884	1 531	10 842	1 351	4 266	8 224	1 157	5 734	1 333	
1977 Sept.	19	19 864	15 693	771	1 816	11 747	1 359	4 171	8 423	1 342	5 551	1 530	
1977 Okt.	19	21 208	16 974	904	1 848	12 923	1 299	4 234	8 236	1 210	5 760	1 266	
1977 Nov.	19	21 578	17 319	761	1 978	13 273	1 307	4 259	8 255	1 100	5 935	1 220	
1977 Dez.	19	21 933	17 178	1 686	2 189	12 160	1 143	4 755	8 679	1 199	6 572	908	
1978 Jan.	20	22 424	16 988	1 486	2 065	12 200	1 237	5 436	7 059	667	5 406	986	
1978 Febr.	20	23 829	18 629	1 614	2 090	13 479	1 446	5 200	7 765	1 374	5 277	1 114	
1978 März	21	23 587	18 265	1 355	2 148	13 276	1 486	5 322	7 719	1 338	4 959	1 422	
1978 April	21	23 026	17 683	1 262	2 147	12 776	1 498	5 343	6 791	848	4 814	1 129	
1978 Mai	21	22 872	17 563	1 331	2 118	12 479	1 635	5 309	7 584	1 405	4 999	1 180	
1978 Juni	22	23 664	18 470	1 808	2 024	12 911	1 727	5 194	7 107	1 320	4 584	1 203	
1978 Juli	22	24 931	19 949	2 574	2 578	13 058	1 739	4 982	7 726	1 569	4 832	1 325	
1978 Aug.	22	27 059	22 093	2 674	2 985	14 503	1 931	4 966	7 661	1 365	4 967	1 329	

\* Die Angaben werden in den Währungseinheiten gemeldet, in denen die Bücher der ausländischen

Tochtergesellschaften geführt werden; sie sind zu den an dem jeweiligen Berichtsstichtag geltenden

Mittelkursen in DM umgerechnet.

### III. Kreditinstitute

## 11. Aktiva der Bankengruppen \*)

### Inlands- und Auslandsaktiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der berichtenden Institute	Geschäftsvolumen 1) 2)	Kassenbestand	Guthaben bei der Deutschen Bundesbank	Schecks und Inkassopapiere 3)	Kredite an Kreditinstitute 4)					Kredite an Nichtbanken 6)		
						insgesamt	Guthaben und Darlehen 4)	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite	Bankschuldverreibungen 5)	insgesamt	Buchkredite und (ohne durchlaufende	
												zusammen	bis 1 Jahr einschl. 7)
<b>Alle Bankengruppen</b>													
1978 Aug. Sept. p)	3 423 3 419	1 856 977 12) 1 878 769	6 239 5 736	50 871 47 452	2 553 3 798	536 996 12) 543 304	368 416 12) 372 822	6 989 7 039	8 294 8 223	153 297 155 220	1 190 287 1 207 731	1 028 603 1 043 479	160 337 167 128
<b>Kreditbanken</b>													
1978 Aug. Sept. p)	268 267	448 915 12) 459 112	1 514 1 340	17 665 16 402	932 1 214	137 359 12) 142 120	118 018 12) 122 143	1 910 1 920	279 254	17 152 17 803	270 409 276 620	215 403 220 559	70 043 73 173
<b>Großbanken</b>													
1978 Aug. Sept. p)	6 6	190 662 13) 193 862	905 806	10 923 9 218	415 558	50 933 13) 53 800	45 526 13) 47 983	938 998	52 53	4 417 4 766	115 426 117 329	89 656 91 071	24 053 24 793
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken</b>													
1978 Aug. Sept. p)	111 111	196 674 202 600	536 464	5 384 5 796	379 495	54 010 55 942	44 538 46 197	680 666	216 190	8 576 8 889	129 241 132 457	106 898 109 694	31 793 33 460
<b>Zweigstellen ausländischer Banken</b>													
1978 Aug. Sept. p)	53 53	32 585 33 383	11 11	342 434	22 30	21 602 21 589	19 964 20 036	78 51	3 3	1 557 1 499	9 970 10 705	7 207 7 902	5 818 6 444
<b>Privatbankiers</b>													
1978 Aug. Sept. p)	98 97	28 994 29 267	62 59	1 016 954	116 131	10 814 10 789	7 990 7 927	214 205	8 8	2 602 2 649	15 772 16 129	11 642 11 892	8 379 8 476
<b>Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)</b>													
1978 Aug. Sept. p)	12 12	306 464 309 661	166 125	3 097 3 242	645 1 014	93 899 95 558	72 492 73 328	731 778	693 703	19 983 20 749	197 539 198 533	167 476 168 089	9 165 9 221
<b>Sparkassen</b>													
1978 Aug. Sept. p)	611 611	412 293 414 948	3 135 2 938	15 139 15 584	370 543	113 204 111 262	39 626 37 316	723 779	— —	72 855 73 167	265 143 269 224	244 447 248 609	40 038 42 033
<b>Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)</b>													
1978 Aug. Sept. p)	11 11	75 024 75 618	64 60	3 329 2 721	233 419	49 440 49 409	41 152 40 796	273 259	293 295	7 722 8 059	18 266 19 368	12 155 12 604	3 068 3 386
<b>Kreditgenossenschaften 11)</b>													
1978 Aug. Sept. p)	2 317 2 314	186 580 188 457	1 295 1 205	5 154 5 519	342 396	50 725 49 696	27 985 26 893	113 95	— —	22 627 22 708	121 917 124 360	112 142 114 564	32 394 33 468
<b>Realkreditinstitute</b>													
1978 Aug. Sept. p)	39 39	250 499 253 483	4 4	27 63	5 10	27 715 28 935	26 613 27 837	— 1	144 145	958 952	217 414 219 353	209 432 210 932	1 433 1 218
<b>Private Hypothekenbanken</b>													
1978 Aug. Sept. p)	25 25	160 012 161 929	3 3	22 30	3 9	18 652 19 457	18 300 19 107	— 1	— —	352 349	137 978 139 084	134 988 135 815	1 249 1 014
<b>Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten</b>													
1978 Aug. Sept. p)	14 14	90 487 91 554	1 1	5 33	2 1	9 063 9 478	8 313 8 730	— —	144 145	606 603	79 436 80 269	74 444 75 117	184 204
<b>Teilzahlungskreditinstitute</b>													
1978 Aug. Sept. p)	133 133	20 358 20 946	34 35	328 315	2 3	1 806 1 836	1 237 1 270	27 25	— —	542 541	17 379 17 931	16 286 16 829	2 838 3 174
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>													
1978 Aug. Sept. p)	17 17	119 019 120 907	27 29	334 379	24 199	49 968 51 564	37 607 39 541	3 212 3 182	6 885 6 826	2 264 2 015	65 173 65 306	37 488 37 519	1 319 1 414
<b>Postscheck- und Postsparkassenämter</b>													
1978 Aug. Sept. p)	15 15	37 825 35 637	— —	5 798 3 227	— —	12 880 12 924	3 686 3 698	— —	— —	9 194 9 226	17 047 17 036	13 774 13 774	39 41

\* Ohne Aktiva der Auslandsfilialen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung (vgl. Anm. 11). Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM

und mehr werden in den Anmerkungen 12 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen mit —. Anmerkungen 1 bis 10

s. Tab. III, 2, Aktiva. — 11\* Teilerhebung; erfaßt sind: diejenigen Kreditgenossenschaften, deren Bilanzsumme am 31. 12. 1972 10 Mio DM und mehr betrug,

Darlehen Kredite)	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite	Schatzwechselkredite	Wertpapiere (ohne Bankschuldverreibungen)	Ausgleichs- und Deckungsfordernungen	Mobili- sierungs- und Liquidi- täts- papiere (Schatz- wechsel und U- Schätze) 9)	Schuld- ver- schrei- bungen eigener Emissio- nen	Beteili- gungen	Sonstige Aktiva 10)	Nachrichtlich:			Stand am Monatsende
										Wechsel- bestand	Schatz- wechsel und U- Schätze (einschl. Mobili- sierungs- und Liquidi- täts- papiere)	Wert- papiere (einschl. Bank- schuld- ver- schrei- bungen) 5)	
<b>Alle Bankengruppen</b>													
868 266	42 583	55 152	9 201	50 227	4 521	6 656	7 255	16 038	40 082	22 025	15 857	203 524	1978 Aug. Sept. p)
876 351	42 281	55 346	9 229	52 872	4 524	7 012	7 258	16 132	40 346	21 461	16 241	208 092	
<b>Kreditbanken</b>													
145 360	24 224	4 796	4 311	20 596	1 079	2 101	235	8 906	9 794	12 729	6 412	37 748	1978 Aug. Sept. p)
147 386	23 905	4 820	4 312	21 945	1 079	2 101	252	8 964	10 099	12 156	6 413	39 748	
<b>Großbanken</b>													
65 603	12 284	377	3 110	9 333	666	709	51	5 212	6 088	7 136	3 819	13 750	1978 Aug. Sept. p)
66 278	12 186	383	3 111	9 912	666	709	52	5 215	6 175	7 048	3 820	14 678	
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken</b>													
75 105	8 216	4 276	1 170	8 292	389	1 389	184	3 107	2 444	4 037	2 559	16 868	1978 Aug. Sept. p)
76 234	8 124	4 288	1 170	8 792	389	1 389	200	3 163	2 694	3 641	2 559	17 681	
<b>Zweigstellen ausländischer Banken</b>													
1 389	1 180	39	7	1 536	1	—	—	9	629	663	7	3 093	1978 Aug. Sept. p)
1 458	1 081	38	7	1 676	1	—	—	9	605	622	7	3 175	
<b>Privatbankiers</b>													
3 263	2 544	104	24	1 435	23	3	—	578	633	893	27	4 037	1978 Aug. Sept. p)
3 416	2 514	111	24	1 565	23	3	—	577	625	845	27	4 214	
<b>Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)</b>													
158 311	3 199	16 207	1 237	9 003	417	1 237	3 913	2 830	3 138	2 252	2 474	28 986	1978 Aug. Sept. p)
158 868	3 214	16 242	1 237	9 334	417	1 237	4 046	2 838	3 068	2 390	2 474	30 083	
<b>Sparkassen</b>													
204 409	6 857	3 899	102	8 138	1 700	12	—	1 515	13 775	3 257	114	80 993	1978 Aug. Sept. p)
206 576	6 735	3 911	114	8 155	1 700	12	—	1 515	13 870	3 160	126	81 322	
<b>Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)</b>													
9 087	1 552	131	1 651	2 603	174	940	110	1 293	1 349	667	2 591	10 325	1978 Aug. Sept. p)
9 218	1 677	130	1 616	3 167	174	946	98	1 295	1 302	699	2 562	11 226	
<b>Kreditgenossenschaften 11)</b>													
79 748	3 677	1 437	83	4 080	498	36	—	702	6 409	2 114	119	26 707	1978 Aug. Sept. p)
81 096	3 641	1 474	83	4 100	498	36	—	725	6 520	2 096	119	26 808	
<b>Realkreditinstitute</b>													
207 999	10	5 795	18	1 939	220	150	2 222	173	2 789	2	168	2 897	1978 Aug. Sept. p)
209 714	15	5 810	68	2 308	220	150	2 171	173	2 624	3	218	3 260	
<b>Private Hypothekenbanken</b>													
133 739	10	1 214	—	1 601	165	150	1 866	13	1 325	2	150	1 953	1978 Aug. Sept. p)
134 801	15	1 225	50	1 814	165	150	1 852	13	1 331	3	200	2 163	
<b>Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten</b>													
74 260	—	4 581	18	338	55	—	356	160	1 464	—	18	944	1978 Aug. Sept. p)
74 913	—	4 585	18	494	55	—	319	160	1 293	—	18	1 097	
<b>Teilzahlungskreditinstitute</b>													
13 448	747	17	100	229	—	—	—	93	716	543	100	771	1978 Aug. Sept. p)
13 655	753	17	100	232	—	—	—	96	730	545	100	773	
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>													
36 169	2 317	22 870	199	2 203	96	80	775	526	2 112	461	279	4 467	1978 Aug. Sept. p)
36 105	2 341	22 942	199	2 206	99	80	691	526	2 133	412	279	4 221	
<b>Postscheck- und Postsparkassenämter</b>													
13 735	—	—	1 500	1 436	337	2 100	—	—	—	—	3 600	10 630	1978 Aug. Sept. p)
13 733	—	—	1 500	1 425	337	2 450	—	—	—	—	3 950	10 651	

sowie kleinere Institute, die am 30. 11. 1973 bereits berichtspflichtig waren; s. auch Tab. III, 21. Bis Dez. 1971 wurden Kreditgenossenschaften (Schulze-

Delitzsch) und Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) gesondert erfaßt und publiziert. —

12 — 450 Mio DM. — 13 — 270 Mio DM. — p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

## 12. Passiva der Bankengruppen \*)

### Inlands- und Auslandspassiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Geschäftsvolumen 1) 2)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 3) 4)								Einlagen und aufgenommene Kredite von				
		insgesamt	Sicht- und Termineinlagen 5)			durchlaufende Kredite	weitergegebene Wechsel 6)			insgesamt	Sicht-, Termin- und Spargelder			
			zusammen	Sichtgelder	Termingelder von 1 Monat bis unter 3 Monate 7)		zusammen	eigene Akzepte im Umlauf	Indossamentsverbindlichkeiten 8)		zusammen	Sichteinlagen	1 Monat bis unter 3 Monate 7)	Termingelder
<b>Alle Bankengruppen</b>														
1978 Aug. Sept. p)	1 856 977 16) 1 878 769	427 221 17) 434 042	386 143 17) 392 177	68 176 72 702	32 083 28 654	11 124 11 152	29 954 30 713	2 407 2 854	26 733 26 893	965 772 971 419	913 450 919 002	151 109 152 033	60 506 58 457	
<b>Kreditbanken</b>														
1978 Aug. Sept. p)	448 915 16) 459 112	148 529 17) 153 475	129 626 17) 134 262	29 394 34 206	13 260 11 775	3 686 3 690	15 217 15 523	1 812 1 854	13 000 13 163	219 066 220 957	217 677 219 573	50 337 50 307	36 851 35 250	
<b>Großbanken</b>														
1978 Aug. Sept. p)	190 662 18) 193 862	46 620 19) 46 365	40 261 19) 39 960	10 036 9 781	3 631 3 105	87 96	6 272 6 309	186 173	5 808 5 758	110 889 112 378	110 547 112 038	27 140 27 104	17 581 17 487	
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken</b>														
1978 Aug. Sept. p)	196 674 202 600	62 470 66 541	53 289 57 041	11 213 14 599	3 862 3 573	3 524 3 513	5 657 5 987	798 838	4 751 5 043	91 436 91 922	90 468 90 957	17 816 17 713	16 142 15 092	
<b>Zweigstellen ausländischer Banken</b>														
1978 Aug. Sept. p)	32 585 33 383	26 401 27 121	25 715 26 479	5 348 6 554	4 836 4 157	11 11	675 631	80 121	592 505	3 324 3 399	3 293 3 369	1 552 1 631	472 437	
<b>Privatbankiers</b>														
1978 Aug. Sept. p)	28 994 29 267	13 038 13 448	10 361 10 782	2 797 3 272	931 940	64 70	2 613 2 596	748 722	1 849 1 857	13 417 13 258	13 369 13 209	3 829 3 859	2 656 2 234	
<b>Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)</b>														
1978 Aug. Sept. p)	306 464 309 661	86 646 87 004	83 433 83 836	16 379 15 193	8 334 8 209	1 389 1 371	1 824 1 797	146 195	1 593 1 484	59 689 60 731	44 178 45 157	5 525 6 230	5 012 4 790	
<b>Sparkassen</b>														
1978 Aug. Sept. p)	412 293 414 948	30 697 31 749	24 017 24 993	2 261 2 360	1 147 1 103	2 239 2 264	4 441 4 492	118 138	4 105 4 118	353 589 353 206	351 929 351 559	53 582 52 283	10 504 10 334	
<b>Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)</b>														
1978 Aug. Sept. p)	75 024 75 618	56 947 57 329	55 277 55 404	11 793 12 395	7 454 6 113	298 298	1 372 1 627	214 390	1 156 1 236	10 024 10 042	9 898 9 915	1 491 1 566	993 914	
<b>Kreditgenossenschaften 15)</b>														
1978 Aug. Sept. p)	186 580 188 457	17 652 18 272	15 046 15 658	1 573 1 932	221 242	813 827	1 793 1 787	117 147	1 575 1 538	156 484 157 177	155 860 156 530	28 471 28 477	6 064 6 059	
<b>Realkreditinstitute</b>														
1978 Aug. Sept. p)	250 499 253 483	39 899 40 386	37 630 38 109	632 1 062	158 146	2 261 2 264	8 13	— —	8 13	71 395 71 846	67 717 68 155	468 466	47 114	
<b>Private Hypothekenbanken</b>														
1978 Aug. Sept. p)	160 012 161 929	22 516 22 727	21 813 22 008	454 560	66 71	695 706	8 13	— —	8 13	27 418 27 562	26 899 27 043	383 355	24 31	
<b>Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten</b>														
1978 Aug. Sept. p)	90 487 91 554	17 383 17 659	15 817 16 101	178 502	92 75	1 566 1 558	— —	— —	— —	43 977 44 284	40 818 41 112	85 111	23 83	
<b>Teilzahlungskreditinstitute</b>														
1978 Aug. Sept. p)	20 358 20 946	10 118 10 550	9 870 10 300	1 262 1 558	173 173	17 17	231 233	— —	228 230	5 924 6 000	5 924 6 000	546 635	187 165	
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>														
1978 Aug. Sept. p)	119 019 120 907	34 398 34 090	28 909 28 428	2 547 2 809	1 336 893	421 421	5 068 5 241	— 130	5 068 5 111	56 340 58 264	27 006 28 917	1 878 3 331	848 831	
<b>Postcheck- und Postsparkassenämter</b>														
1978 Aug. Sept. p)	37 825 35 637	2 335 1 187	2 335 1 187	2 335 1 187	— —	— —	— —	— —	— —	33 261 33 196	33 261 33 196	8 811 8 738	— —	

\* Ohne Passiva der Auslandsfilialen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, s. a. Tab. III, 11,

Anm. 11 und Tab. III, 21. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in

den Anmerkungen 16 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +, Abnah-

Nichtbanken 3) 9)										Nachrichtlich:			Stand am Monatsende
3 Monate bis unter 4 Jahre 10)	4 Jahre und darüber 11)	Sparbriefe 12)	Spar-einlagen	durchlaufende Kredite	Inhaberschuldverreibungen im Umlauf 13)	Rückstellungen	Wartberichtigungen	Kapital (einschl. offene Rücklagen gem. § 10 KWG)	Sonstige Passiva 14)	Bilanzsumme 2)	Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	
<b>Alle Bankengruppen</b>													1978 Aug. Sept. p)
62 168 66 328	129 736 130 845	62 266 62 695	447 665 448 644	52 322 52 417	331 302 334 550	14 408 14 365	4 617 4 623	64 747 65 032	48 910 54 738	1 829 430 16) 1 850 910	104 180 105 234	8 268 8 066	
<b>Kreditbanken</b>													1978 Aug. Sept. p)
34 013 37 356	11 330 11 437	11 460 11 561	73 686 73 662	1 389 1 384	35 646 36 294	5 090 5 075	1 459 1 463	22 154 22 323	16 971 19 525	435 510 16) 445 443	57 802 58 742	3 863 3 575	
<b>Großbanken</b>													1978 Aug. Sept. p)
13 735 15 355	3 522 3 525	6 237 6 300	42 332 42 267	342 340	7 978 8 197	3 049 3 049	592 592	9 181 9 181	12 353 14 100	184 576 18) 187 726	33 754 34 160	2 779 2 525	
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken</b>													1978 Aug. Sept. p)
16 684 18 176	6 926 7 025	4 884 4 900	28 016 28 051	968 965	27 668 28 097	1 640 1 628	607 609	8 831 9 009	4 022 4 794	191 815 197 451	17 065 17 591	1 000 977	
<b>Zweigstellen ausländischer Banken</b>													1978 Aug. Sept. p)
738 753	346 347	29 44	156 157	31 30	— —	140 136	80 83	2 447 2 447	193 197	31 990 32 873	3 474 3 428	— —	
<b>Privatbankiers</b>													1978 Aug. Sept. p)
2 856 3 072	536 540	310 317	3 182 3 187	48 49	— —	261 262	180 179	1 695 1 686	403 434	27 129 27 393	3 509 3 563	84 73	
<b>Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)</b>													1978 Aug. Sept. p)
8 740 9 105	21 100 21 233	128 127	3 673 3 672	15 511 15 574	146 532 147 958	1 629 1 642	290 289	7 136 7 156	4 542 4 881	304 786 308 059	14 233 14 108	1 532 1 473	
<b>Sparkassen</b>													1978 Aug. Sept. p)
7 865 8 150	2 396 2 398	43 435 43 694	234 147 234 700	1 660 1 647	100 107	3 815 3 798	896 896	13 901 13 940	9 295 11 252	407 970 410 594	7 726 7 878	2 596 2 712	
<b>Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)</b>													1978 Aug. Sept. p)
1 204 1 289	2 228 2 168	3 518 3 513	464 465	126 127	3 923 3 896	357 347	99 99	2 566 2 566	1 108 1 339	73 866 74 381	6 364 6 295	222 261	
<b>Kreditgenossenschaften 15)</b>													1978 Aug. Sept. p)
6 776 6 906	3 608 3 663	2 012 2 055	108 929 109 370	624 647	3 3	930 921	682 684	7 305 7 355	3 524 4 045	184 904 186 817	5 315 5 389	55 45	
<b>Realkreditinstitute</b>													1978 Aug. Sept. p)
1 555 1 505	65 563 65 986	— —	84 84	3 678 3 691	124 779 125 932	1 692 1 682	956 956	5 985 5 985	5 793 6 696	250 491 253 470	9 926 9 925	— —	
<b>Private Hypothekenbanken</b>													1978 Aug. Sept. p)
1 114 1 084	25 317 25 513	— —	61 60	519 519	102 985 103 867	379 376	113 113	3 495 3 495	3 106 3 789	160 004 161 916	225 223	— —	
<b>Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten</b>													1978 Aug. Sept. p)
441 421	40 246 40 473	— —	23 24	3 159 3 172	21 794 22 065	1 313 1 306	843 843	2 490 2 490	2 687 2 907	90 487 91 554	9 701 9 702	— —	
<b>Teilzahlungskreditinstitute</b>													1978 Aug. Sept. p)
886 870	330 322	1 713 1 745	2 262 2 263	— —	— —	403 410	151 152	1 285 1 292	2 477 2 542	20 127 20 713	44 43	— —	
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>													1978 Aug. Sept. p)
1 129 1 147	23 091 23 548	— —	60 60	29 334 29 347	20 319 20 360	492 490	84 84	4 415 4 415	2 971 3 204	113 951 115 796	2 770 2 854	— —	
<b>Postscheck- und Postsparkassenämter</b>													1978 Aug. Sept. p)
— —	90 90	— —	24 360 24 368	— —	— —	— —	— —	— —	2 229 1 254	37 825 35 637	— —	— —	

men mit —. Anmerkungen 1 bis 14 s. Tab. III, 3, Passiva. — 15 Teilerhebung, s. a. Tab. III, 11,

Anm. 11 und Tab. III, 21. — 16 — 450 Mio DM. — 17 — 370 Mio DM. —

18 — 270 Mio DM. — 19 — 230 Mio DM. — p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

## 13. Kredite der Bankengruppen an Nichtbanken nach Befristung und Arten \*)

Mio DM

Stand am Monatsende	Kredite an in- und ausländische Nichtbanken insgesamt mit   ohne Schatzwechselkredite(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungs-forderungen		Kurzfristig			Mittel- und langfristig							
			insgesamt mit   ohne Schatzwechselkredite(n)	darunter: Wechsel-diskont-kredite	insgesamt mit   ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungs-forderungen	mittelfristig		langfristig			darunter:		
						insgesamt mit   ohne Wertpapierbestände(n)	insgesamt mit   ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungs-forderungen	Buch-kredite und Darlehen	durch-laufende Kredite				
<b>Alle Bankengruppen</b>													
1978 Aug. Sept. p)	1 190 287 1 207 731	1 126 338 1 141 106	207 967 214 486	198 766 205 257	38 429 38 129	982 320 993 245	927 572 935 849	136 558 138 943	121 542 122 315	845 762 854 302	806 030 813 534	751 769 759 140	54 261 54 394
<b>Kreditbanken</b>													
1978 Aug. Sept. p)	270 409 276 620	244 423 249 284	96 806 99 622	92 495 95 310	22 452 22 137	173 603 176 998	151 928 153 974	47 537 48 670	40 767 41 249	126 066 128 328	111 161 112 725	106 649 108 218	4 512 4 507
<b>Großbanken</b>													
1978 Aug. Sept. p)	115 426 117 329	102 317 103 640	38 094 38 734	34 984 35 623	10 931 10 830	77 332 78 595	67 333 68 017	24 441 24 661	21 502 21 490	52 891 53 934	45 831 46 527	45 543 46 230	288 297
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken</b>													
1978 Aug. Sept. p)	129 241 132 457	119 390 122 106	40 818 42 400	39 648 41 230	7 855 7 770	88 423 90 057	79 742 80 876	20 281 21 001	17 123 17 526	68 142 69 056	62 619 63 350	58 477 59 219	4 142 4 131
<b>Zweigstellen ausländischer Banken</b>													
1978 Aug. Sept. p)	9 970 10 705	8 426 9 021	7 000 7 527	6 993 7 520	1 175 1 076	2 970 3 178	1 433 1 501	1 136 1 202	655 669	1 834 1 976	778 832	755 813	23 19
<b>Privatbankiers</b>													
1978 Aug. Sept. p)	15 772 16 129	14 290 14 517	10 894 10 961	10 870 10 937	2 491 2 461	4 878 5 168	3 420 3 580	1 679 1 806	1 487 1 564	3 199 3 362	1 933 2 016	1 874 1 956	59 60
<b>Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)</b>													
1978 Aug. Sept. p)	197 539 198 533	186 882 187 545	13 353 13 397	12 116 12 160	2 951 2 939	184 186 185 136	174 766 175 385	15 219 15 415	11 435 11 373	168 967 169 721	163 331 164 012	147 157 147 804	16 174 16 208
<b>Sparkassen</b>													
1978 Aug. Sept. p)	265 143 269 224	255 203 259 255	46 974 48 857	46 872 48 743	6 834 6 710	218 169 220 367	208 331 210 512	29 932 29 883	28 862 28 788	188 237 190 484	179 469 181 724	175 589 177 832	3 880 3 892
<b>Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)</b>													
1978 Aug. Sept. p)	18 266 19 368	13 838 14 411	6 271 6 679	4 620 5 063	1 552 1 677	11 995 12 689	9 218 9 348	3 866 4 319	2 649 2 624	8 129 8 370	6 569 6 724	6 440 6 596	129 128
<b>Kreditgenossenschaften 1)</b>													
1978 Aug. Sept. p)	121 917 124 360	117 256 119 679	36 108 37 150	36 025 37 067	3 631 3 599	85 809 87 210	81 231 82 612	19 350 19 648	19 014 19 298	66 459 67 562	62 217 63 314	61 169 62 263	1 048 1 051
<b>Realkreditinstitute</b>													
1978 Aug. Sept. p)	217 414 219 353	215 237 216 757	1 461 1 301	1 443 1 233	10 15	215 953 218 052	213 794 215 524	6 305 6 622	5 366 5 517	209 648 211 430	208 428 210 007	202 640 204 203	5 788 5 804
<b>Private Hypothekenbanken</b>													
1978 Aug. Sept. p)	137 978 139 084	136 212 137 055	1 259 1 079	1 259 1 029	10 15	136 719 138 005	134 953 136 026	4 484 4 710	3 696 3 816	132 235 133 295	131 257 132 210	130 043 130 985	1 214 1 225
<b>Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten</b>													
1978 Aug. Sept. p)	79 436 80 269	79 025 79 702	202 222	184 204	— —	79 234 80 047	78 841 79 498	1 821 1 912	1 670 1 701	77 413 78 135	77 171 77 797	72 597 73 218	4 574 4 579
<b>Teilzahlungskreditinstitute</b>													
1978 Aug. Sept. p)	17 379 17 931	17 050 17 599	3 029 3 373	2 929 3 273	91 99	14 350 14 558	14 121 14 326	10 423 10 479	10 408 10 464	3 927 4 079	3 713 3 862	3 702 3 851	11 11
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>													
1978 Aug. Sept. p)	65 173 65 306	62 675 62 802	2 426 2 566	2 227 2 367	908 953	62 747 62 740	60 448 60 435	3 828 3 809	3 041 3 002	58 919 58 931	57 407 57 433	34 688 34 640	22 719 22 793
<b>Postscheck- und Postsparkassenämter</b>													
1978 Aug. Sept. p)	17 047 17 036	13 774 13 774	1 539 1 541	39 41	— —	15 508 15 495	13 735 13 733	98 98	— —	15 410 15 397	13 735 13 733	13 735 13 733	— —

\* Ohne Kredite der Auslandsfilialen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, s. a. Tab. III, 11, Anm. 11 und Tab. III, 21. Statistisch bedingte Ver-

änderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 2 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen

mit —. — 1 Teilerhebung, s. a. Tab. III, 11, Anm. 11 und Tab. III, 21. — p Vorläufig.

# 14. Einlagen und aufgenommene Kredite der Bankengruppen von Nichtbanken nach Befristung und Arten \*)

Stand am Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite von in- und ausländischen Nichtbanken insgesamt	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber (ohne Sparbriefe und ohne durchlaufende Kredite)						Sparbriefe 1)	Spar-einlagen	Durchlaufende Kredite
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber			
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre				
<b>Alle Bankengruppen</b>													
1978 Aug. Sept. p)	965 772 971 419	151 109 152 033	149 129 150 031	1 980 2 002	252 410 255 630	122 674 124 785	60 506 58 457	57 669 61 831	4 499 4 497	129 736 130 845	62 266 62 695	447 665 448 644	52 322 52 417
<b>Kreditbanken</b>													
1978 Aug. Sept. p)	219 066 220 957	50 337 50 307	48 813 48 983	1 524 1 324	82 194 84 043	70 864 72 606	36 851 35 250	32 808 36 179	1 205 1 177	11 330 11 437	11 460 11 561	73 686 73 662	1 389 1 384
<b>Großbanken</b>													
1978 Aug. Sept. p)	110 889 112 378	27 140 27 104	26 659 26 721	481 383	34 838 36 367	31 316 32 842	17 581 17 487	13 328 14 969	407 386	3 522 3 525	6 237 6 300	42 332 42 267	342 340
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken</b>													
1978 Aug. Sept. p)	91 436 91 922	17 816 17 713	17 128 17 037	688 676	39 752 40 293	32 826 33 268	16 142 15 092	16 139 17 634	545 542	6 926 7 025	4 884 4 900	28 016 28 051	968 965
<b>Zweigstellen ausländischer Banken</b>													
1978 Aug. Sept. p)	3 324 3 399	1 552 1 631	1 426 1 488	126 143	1 556 1 537	1 210 1 190	472 437	594 616	144 137	346 347	29 44	156 157	31 30
<b>Privatbankiers</b>													
1978 Aug. Sept. p)	13 417 13 258	3 829 3 859	3 600 3 737	229 122	6 048 5 846	5 512 5 306	2 656 2 234	2 747 2 960	109 112	536 540	310 317	3 182 3 187	48 49
<b>Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)</b>													
1978 Aug. Sept. p)	59 689 60 731	5 525 6 230	5 448 5 968	77 262	34 852 35 128	13 752 13 895	5 012 4 790	7 967 8 344	773 761	21 100 21 233	128 127	3 673 3 672	15 511 15 574
<b>Sparkassen</b>													
1978 Aug. Sept. p)	353 589 353 206	53 582 52 283	53 390 52 113	192 170	20 765 20 882	18 369 18 484	10 504 10 334	7 349 7 581	516 569	2 396 2 398	43 435 43 694	234 147 234 700	1 660 1 647
<b>Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)</b>													
1978 Aug. Sept. p)	10 024 10 042	1 491 1 566	1 458 1 537	33 29	4 425 4 371	2 197 2 203	993 914	1 157 1 244	47 45	2 228 2 168	3 518 3 513	464 465	126 127
<b>Kreditgenossenschaften 2)</b>													
1978 Aug. Sept. p)	156 484 157 177	28 471 28 477	28 416 28 405	55 72	16 448 16 628	12 840 12 965	6 064 6 059	6 371 6 491	405 415	3 608 3 663	2 012 2 055	108 929 109 370	624 647
<b>Realkreditinstitute</b>													
1978 Aug. Sept. p)	71 395 71 846	468 466	468 466	— —	67 165 67 605	1 602 1 619	47 114	374 356	1 181 1 149	65 563 65 986	— —	84 84	3 678 3 691
<b>Private Hypothekenbanken</b>													
1978 Aug. Sept. p)	27 418 27 562	383 355	383 355	— —	26 455 26 628	1 138 1 115	24 31	137 140	977 944	25 317 25 513	— —	61 60	519 519
<b>Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten</b>													
1978 Aug. Sept. p)	43 977 44 284	85 111	85 111	— —	40 710 40 977	464 504	23 83	237 216	204 205	40 246 40 473	— —	23 24	3 159 3 172
<b>Teilzahlungskreditinstitute</b>													
1978 Aug. Sept. p)	5 924 6 000	546 635	477 498	69 137	1 403 1 357	1 073 1 035	187 165	785 770	101 100	330 322	1 713 1 745	2 262 2 263	— —
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>													
1978 Aug. Sept. p)	56 340 58 264	1 878 3 331	1 848 3 323	30 8	25 068 25 526	1 977 1 978	848 831	858 866	271 261	23 091 23 548	— —	60 60	29 334 29 347
<b>Postscheck- und Postsparkassenämter</b>													
1978 Aug. Sept. p)	33 261 33 196	8 811 8 738	8 811 8 738	— —	90 90	— —	— —	— —	— —	90 90	— —	24 360 24 368	— —

\* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite der Auslandsfilialen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, s. a. Tab. III, 11, Anm. 11 und Tab. III, 21. Statistisch bedingte Veränderungen

von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 3 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen mit —. — 1 Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen

Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u. ä. — 2 Teilerhebung, s. a. Tab. III, 11, Anm. 11 und Tab. III, 21. — p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

#### 15. Schatzwechselbestände \*)

Mio DM								
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen insgesamt	Inländische Emittenten					Bundesbahn und Bundespost	Ausländische Emittenten
		öffentliche Haushalte						
		zusammen	Bund		Länder			
mit Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren	ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere							
1966	4 320	2 845	2 664	1 957	181	1 251	224	
1967	10 851	8 478	8 273	6 760	205	1 383	990	
1968 1)	10 540	9 216	8 929	7 680	287	1 172	152	
1968 1)	10 540	9 217	8 930	7 680	287	1 171	152	
1969	9 677	2 219	2 217	1 917	2	1 408	50	
1970	6 419	4 927	4 927	1 574	—	1 053	439	
1971	6 178	4 867	4 865	1 600	2	872	439	
1972	3 770	2 857	2 855	1 400	2	681	232	
1973 2)	4 421	3 715	3 714	1 020	1	525	181	
1973 2)	4 421	3 715	3 714	1 020	1	525	181	
1974	8 721	7 552	7 352	4 144	200	1 029	140	
1975	3) 13 474	3) 12 358	3) 11 671	3) 8 565	687	1 013	103	
1976	10 595	9 897	9 397	5 142	500	598	100	
1977	10 731	10 321	10 271	6 524	50	410	—	
1977 Juli	9 927	9 492	9 392	4 914	100	410	25	
Aug.	8 634	8 414	8 314	4 835	100	410	10	
Sept.	9 124	8 704	8 604	4 661	100	410	10	
Okt.	9 741	9 321	9 271	4 616	50	410	10	
Nov.	10 685	10 266	10 216	6 326	50	410	9	
Dez.	10 731	10 321	10 271	6 524	50	410	—	
1978 Jan.	12 409	11 999	11 999	7 099	—	410	—	
Febr.	14 423	14 013	14 013	6 707	—	410	—	
März	14 482	14 072	14 072	6 687	—	410	—	
April	14 601	14 191	14 191	6 794	—	410	—	
Mai	14 354	13 944	13 944	8 252	—	410	—	
Juni	16 019	15 609	15 609	8 212	—	410	—	
Juli	15 944	15 544	15 544	8 772	—	400	—	
Aug.	15 857	15 451	15 451	8 795	—	400	6	
Sept. p)	16 241	15 835	15 835	8 823	—	400	6	

Anmerkung \* s. Tab. III, 2. — 1 Vgl. Anm. \*. — 2 S. Tab. III, 2, Anm. 14. — 3 — 180 Mio DM. — p Vorläufig.

#### 16. Anleihen und Schuldverschreibungen inländischer öffentlicher Haushalte und ihrer Sondervermögen im Bestand der Kreditinstitute nach Emittenten \*)

Mio DM							
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Anleihen und Schuldverschreibungen der inländischen öffentlichen Haushalte und ihrer Sondervermögen		Öffentliche Haushalte				Bundesbahn und Bundespost
	insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	zusammen	Bund (einschl. Lastenausgleichsfonds)	Länder	Gemeinden und Gemeindeverbände	
1966	6 631	1 046	3 798	2 520	1 149	129	2 833
1967	10 160	3 406	6 609	4 400	2 041	168	3 551
1968 1)	13 419	4 222	8 399	5 499	2 664	236	5 020
1968 1)	13 447	4 184	8 423	5 562	2 654	207	5 024
1969	14 463	4 605	8 977	6 391	2 361	225	5 486
1970	3) 13 100	3 957	4) 7 877	5 450	2 255	172	5 223
1971	12 882	3 482	7 441	4 575	2 649	217	5 441
1972	12 642	3 097	7 280	4 056	2 985	239	5 362
1973 2)	13 389	2 944	7 616	4 435	2 943	238	5 773
1973 2)	13 453	2 945	7 656	4 457	2 959	240	5 797
1974	5) 15 410	3 339	6) 8 774	5 273	3 279	222	6 636
1975	7) 17 755	7) 5 998	7) 12 776	7) 8 703	3 889	184	4 979
1976	25 518	8 588	18 657	14 295	4 214	148	6 861
1977	36 292	13 923	28 458	23 820	4 506	132	7 834
1977 Juli	30 086	11 037	22 724	18 176	4 408	140	7 362
Aug.	32 162	12 025	24 316	19 677	4 496	143	7 846
Sept.	32 580	11 841	24 853	20 188	4 526	139	7 727
Okt.	34 465	13 698	26 651	22 014	4 502	135	7 814
Nov.	35 008	13 765	27 226	22 582	4 533	131	7 782
Dez.	36 292	13 923	28 458	23 820	4 506	132	7 834
1978 Jan.	34 831	13 238	26 833	22 259	4 439	135	7 998
Febr.	34 680	12 876	26 915	22 425	4 360	130	7 765
März	34 736	13 553	27 141	22 844	4 172	125	7 595
April	35 018	13 361	27 412	23 133	4 157	122	7 606
Mai	34 492	13 433	26 922	22 647	4 155	120	7 570
Juni	36 030	14 519	28 385	24 013	4 260	112	7 645
Juli	34 317	14 037	26 837	22 324	4 398	115	7 480
Aug.	35 026	14 921	27 611	23 055	4 439	117	7 415
Sept. p)	37 608	16 539	30 146	25 365	4 664	117	7 462

Anmerkung \* s. Tab. III, 2. — 1 Vgl. Anm. \*. — 4 — 140 Mio DM. — 5 — 120 Mio DM. — 2 S. Tab. III, 2, Anm. 14. — 3 — 230 Mio DM. — 6 — 100 Mio DM. — 7 + 180 Mio DM. —

p Vorläufig.



17. Wertpapierbestände \*)

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Wertpapierbestände		Inländische Wertpapiere										Ausländische Wertpapiere			
	insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	insgesamt	Anleihen und Schuldverschreibungen							börsengängige Dividendenwerte 2)	Investmentzertifikate	sonstige Wertpapiere	Nachrichtlich: Aktien mit Konsortialbindung	insgesamt	darunter Aktien einschl. Investmentzertifikate
				zusammen	Bankschuldverschreibungen 1)		öffentliche Anleihen		Industriebobligationen und sonstige Schuldverschreibungen							
					darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	öffentliche Haushalte	Bundesbahn und Bundespost									
1966	39 605	2 993	39 058	34 760	27 185	1 921	3 798	2 833	944	4 125	173	796	547	237		
1967	50 833	6 072	50 049	46 198	5) 35 025	2 641	6 609	3 551	6) 1 013	3 692	159	518	784	325		
1968 3)	66 897	8 061	64 081	58 946	44 531	3 672	8 399	5 020	996	4 943	192	518	2 816	471		
1968 3)	65 909	8 268	63 138	58 294	43 970	3 916	8 423	5 024	877	4 434	159	511	2 771	416		
1969	7) 76 861	9 461	8) 72 262	66 552	51 251	4 560	8 977	5 486	838	4 978	399	333	552	4 599		
1970	9) 78 698	8 669	10) 74 836	68 253	54 129	4 520	8) 7 877	5 223	1 024	5 753	448	382	844	3 862		
1971	13) 83 744	8 313	14) 80 739	74 006	59 893	4 817	7 441	5 441	1 231	5 761	492	480	648	3 005		
1972	7) 91 039	7 042	7) 89 306	82 114	68 298	3 945	7 280	5 382	1 174	6 107	485	600	900	1 733		
1973 4)	16) 94 260	7 445	16) 92 748	84 985	70 549	4 501	7 616	5 773	1 047	6 742	478	543	1 029	1 512		
1973 4)	94 791	7 453	93 278	85 498	70 994	4 508	7 656	5 797	1 051	6 746	481	553	1 029	1 513		
1974	18) 107 482	11 232	19) 105 708	98 596	82 295	7 882	8 774	6 636	891	5 909	730	473	698	1 774		
1975	22) 135 058	22) 133 136	22) 133 136	125 821	107 356	14 182	12 776	4 979	710	5 895	983	437	727	1 922		
1976	156 762	24 987	154 527	145 938	119 545	16 381	18 657	6 861	875	6 807	1 361	421	676	2 235		
1977	190 152	31 466	186 091	176 542	139 338	17 430	28 458	7 834	912	7 066	2) 2 006	23) 477	1 070	4 061		
1974 Jan.	24) 95 062	7 574	25) 93 479	85 661	26) 80 869	4 630	7 808	5 970	1 014	6 757	515	546	1 067	1 583		
1974 Febr.	27) 94 574	7 334	28) 92 880	85 234	28) 70 583	4 381	7 663	5 993	995	6 623	502	521	1 016	1 694		
1974 März	28) 94 253	7 533	28) 92 530	85 337	28) 70 727	4 492	7 746	5 876	988	6 150	498	545	758	1 723		
1974 April	94 340	7 811	92 677	85 548	71 168	4 857	7 633	5 769	978	6 084	508	537	761	1 663		
1974 Mai	95 573	7 981	93 903	86 717	72 214	4 969	7 768	5 673	1 062	5 969	512	705	750	1 670		
1974 Juni	96 308	8 264	94 627	87 509	72 853	5 052	7 727	5 841	1 088	6 084	537	497	752	1 681		
1974 Juli	96 921	8 654	95 219	88 260	73 521	5 394	7 803	5 882	1 054	5 915	535	509	773	1 702		
1974 Aug.	99 228	9 223	97 514	90 494	75 492	5 954	8 042	5 967	993	5 982	527	511	780	1 714		
1974 Sept.	100 468	9 779	98 747	91 837	76 713	6 427	8 067	6 098	959	5 879	522	509	641	1 721		
1974 Okt.	102 152	10 195	100 425	93 492	78 247	6 878	8 223	6 065	957	5 916	519	498	655	1 727		
1974 Nov.	105 296	10 786	103 471	96 538	81 039	7 563	8 087	6 500	912	5 882	544	507	650	1 825		
1974 Dez.	107 482	11 232	105 708	98 596	82 295	7 882	8 774	6 636	891	5 909	730	473	698	1 774		
1975 Jan.	22) 108 860	22) 11 189	22) 107 127	100 083	83 669	8 210	22) 9 103	6 270	1 041	5 703	883	458	729	1 733		
1975 Febr.	111 757	11 823	110 070	102 975	86 181	8 542	9 491	6 398	905	5 749	885	461	847	1 887		
1975 März	113 246	12 089	111 528	104 424	87 467	8 902	9 748	6 335	874	5 771	905	428	763	1 718		
1975 April	117 709	13 495	115 552	108 238	89 991	9 299	10 789	6 627	831	5 987	900	427	1 039	2 157		
1975 Mai	121 087	14 204	119 041	111 562	92 527	9 731	11 416	6 819	800	6 095	916	468	959	2 046		
1975 Juni	123 196	14 472	120 996	113 798	94 333	10 006	11 839	6 839	787	5 819	941	438	696	2 200		
1975 Juli	124 341	15 244	122 178	115 097	96 361	10 895	11 586	6 406	744	5 705	944	432	628	2 163		
1975 Aug.	126 953	16 768	124 970	117 775	99 274	12 051	11 603	6 177	721	5 811	951	433	693	1 983		
1975 Sept.	127 853	17 118	125 838	118 431	100 988	12 554	11 014	5 724	705	5 994	945	468	763	2 015		
1975 Okt.	128 435	18 015	126 631	119 370	102 796	13 100	10 769	5 117	688	5 854	948	459	737	1 804		
1975 Nov.	131 326	18 930	129 539	122 129	105 298	13 752	10 954	5 175	702	5 973	970	467	762	1 787		
1975 Dez.	135 058	20 191	133 136	125 821	107 356	14 182	12 776	4 979	710	5 895	983	437	727	1 922		
1976 Jan.	137 578	20 713	135 764	128 030	109 618	14 874	12 345	5 345	722	6 268	1 046	420	694	1 814		
1976 Febr.	140 378	20 600	138 534	130 742	112 379	15 050	12 342	5 301	720	6 287	1 096	409	674	1 844		
1976 März	143 076	20 441	141 161	132 710	113 657	14 885	12 817	5 502	734	6 917	1 134	400	1 197	1 915		
1976 April	142 954	20 609	140 848	132 682	113 672	15 045	12 747	5 495	768	6 617	1 145	404	753	2 106		
1976 Mai	145 142	22 678	12) 142 787	134 373	113 587	15 238	14 437	5 590	759	6 879	1 134	401	795	2 355		
1976 Juni	144 802	22 350	142 494	134 026	113 418	15 013	14 426	5 439	743	6 905	1 158	405	774	2 308		
1976 Juli	147 227	24 061	144 873	136 499	114 026	15 404	16 121	5 596	756	6 836	1 142	396	733	2 354		
1976 Aug.	149 186	24 240	146 919	138 380	115 457	15 500	16 435	5 660	828	6 969	1 163	407	796	2 267		
1976 Sept.	151 427	24 625	148 862	140 438	116 817	15 970	16 940	5 789	892	6 860	1 163	401	729	2 565		
1976 Okt.	151 970	24 882	149 864	141 250	117 389	16 333	16 758	6 244	859	7 048	1 167	399	757	2 106		
1976 Nov.	155 137	25 114	152 951	144 330	118 460	16 589	18 112	6 857	901	6 942	1 265	414	711	2 186		
1976 Dez.	156 762	24 987	154 527	145 938	119 545	16 381	18 657	6 861	875	6 807	1 361	421	676	2 235		
1977 Jan.	157 870	24 438	155 406	146 797	120 610	16 157	17 936	7 451	800	6 832	1 369	408	837	2 464		
1977 Febr.	159 391	26 225	157 106	148 564	121 135	16 595	19 625	6 969	835	6 712	1 423	407	699	2 285		
1977 März	161 523	26 586	159 181	150 753	122 839	16 957	20 032	7 079	803	6 494	1 501	433	673	2 342		
1977 April	163 990	26 370	161 275	152 651	124 041	16 843	20 254	7 463	893	6 533	1 648	443	667	2 715		
1977 Mai	165 450	26 316	162 421	153 638	125 120	16 927	20 241	7 359	918	6 640	1 697	446	667	3 029		
1977 Juni	169 434	28 005	166 130	157 168	126 462	16 735	22 433	7 391	882	6 857	1 644	461	774	3 304		
1977 Juli	172 370	28 234	169 317	160 173	129 177	17 121	22 724	7 362	910	6 885	1 768	491	765	3 053		
1977 Aug.	176 717	29 474	173 668	164 445	131 389	17 391	24 316	7 846	894	6 846	1 868	509	745	3 049		
1977 Sept.	178 417	29 152	174 952	165 692	132 207	17 261	24 853	7 727	905	6 842	1 893	525	715	3 465		
1977 Okt.	181 951	31 117	178 377	169 185	133 809	17 364	26 651	7 814	911	6 795	1 891	506	708	3 574		
1977 Nov.	185 827	31 489	181 943	172 372	136 434	17 638	27 226	7 782	930	7 091	1 969	511	1 008	3 884		
1977 Dez.	190 152	31 466	186 091	176 542	139 338	17 430	28 458	7 834	912	7 066	2) 2 006	23) 477	1 070	4 061		
1978 Jan.	191 863	31 040	187 676	178 507	142 719	17 693	26 833	7 998	957	6 674	2 030	465	692	4 187		
1978 Febr.	195 448	30 831	191 446	182 288	146 698	17 879	26 915	7 765	910	6 592	2 100	466	673	4 002		
1978 März	195 414	31 438	191 018	181 746	146 189	17 754	27 141	7 595	821	6 709	2 095	468	676	4 396		
1978 April	197 009	31 595	192 130	182 746	146 952	18 116	27 412	7 606	776	6 769	2 123	492	679	4 879		
1978 Mai	198 123	31 659	192 447	183 048	147 697	18 136	26 922	7 570	859	6 765	2 086	548	675	5 676		
1978 Juni	201 467	32 931	196 146	186 858	150 009	18 320	28 385	7 645</								

### III. Kreditinstitute

## 18. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern \*) (ohne Schatzwechselkredite und Wertpapierbestände)

### a) Gesamtübersicht

Mio DM

Stand am Monatsende	Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen										
	die Kredite insgesamt (Spalte 1) gliedern sich in:										
	Kredite ohne Kredite für den Wohnungsbau					Kredite für den Wohnungsbau					
	insgesamt	Unternehmen und Selbstständige 1)	Privatpersonen (wirtschaftlich unselbständige und sonstige)	Organisationen ohne Erwerbscharakter	Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke 2)	zusammen	Unternehmen und Selbstständige 1)	Privatpersonen (wirtschaftlich unselbständige und sonstige)	Organisationen ohne Erwerbscharakter	zusammen	darunter nicht hypothekarisch gesicherte Kredite
<b>Kredite insgesamt</b>											
1968 Dez.	322 629	171 693	28 435	2 336	120 165	187 566	164 094	21 369	2 103	135 063	14 898
1969 Dez.	11) 372 506	11) 205 922	34 904	2 828	128 852	11) 226 823	11) 197 429	26 797	2 597	145 683	16 831
1970 Dez. 9)	12) 416 001	13) 236 399	40 589	3 077	135 936	14) 259 772	15) 226 061	30 915	2 796	156 229	20 293
1971 Dez.	416 659	238 506	39 352	3 077	135 724	260 311	227 837	29 678	2 796	156 348	20 624
1972 Dez.	20) 476 290	20) 278 313	48 146	3 633	146 198	21) 303 837	21) 264 561	35 979	3 297	172 453	26 255
1973 Dez. 10)	25) 554 920	25) 327 724	60 446	4 399	162 351	25) 357 933	25) 308 971	44 968	3 994	196 987	34 636
1974 Dez.	28) 612 112	29) 357 412	67 472	4 642	182 586	388 230	334 881	49 186	4 163	223 882	32) 41 296
1975 Dez.	616 123	359 387	68 874	4 666	183 196	390 811	336 631	49 996	4 184	225 312	44 216
1976 Dez.	39) 656 454	40) 384 996	69 937	5 077	196 444	42) 415 800	43) 361 379	49 906	4 515	240 654	44) 44 210
1977 Dez.	41) 689 173	50) 396 054	79 038	5 005	208 427	52) 433 817	372 558	53) 56 224	5 035	255 356	55) 46 929
1978 März	62) 752 245	63) 427 268	64) 98 908	6 054	220 064	65) 477 509	66) 403 050	67) 69 149	5 310	274 736	54 672
Juni	73) 819 991	74) 456 623	75) 122 056	6 516	234 796	77) 516 105	48) 429 077	78) 81 252	5 776	303 886	80) 69 090
Sept. p)	823 133	452 246	126 093	6 401	238 393	513 720	424 380	83 697	5 643	309 413	71 020
	104) 848 797	115) 463 074	116) 134 636	6 622	244 465	106) 528 960	117) 434 695	118) 88 563	5 702	319 837	75 372
	72) 871 697	72) 472 203	142 160	6 735	250 599	72) 541 561	72) 443 138	92 645	5 778	330 136	79 537
<b>Kurzfristige Kredite</b>											
1968 Dez.	79 827	71 351	8 098	378	—	76 297	68 970	7 005	322	3 530	3 530
1969 Dez.	100 154	89 425	10 288	441	—	95 787	86 495	8 901	391	4 367	4 367
1970 Dez.	112 564	100 400	11 609	555	—	107 255	96 883	9 866	506	5 309	5 309
1971 Dez.	22) 130 862	22) 115 343	14 732	787	—	123 983	22) 110 764	12 509	710	6 879	6 879
1972 Dez.	26) 155 260	26) 134 915	19 299	1 046	—	145 987	26) 128 472	16 553	962	9 273	9 273
1973 Dez. 10)	33) 165 117	34) 143 447	20 539	1 131	—	154 261	135 646	17 566	1 049	10 856	10 856
1974 Dez.	166 426	144 363	20 926	1 137	—	155 471	136 523	17 893	1 055	10 955	10 955
1975 Dez.	33) 178 638	33) 157 087	20 336	1 215	—	166 793	148 198	17 470	1 125	11 845	11 845
1976 Dez.	33) 170 191	56) 147 905	21 099	1 187	—	158 850	139 379	18 351	1 120	11 341	58) 11 341
1977 Dez.	182 232	68) 156 755	24 342	1 135	—	171 717	65) 149 475	70) 21 163	1 079	10 515	10 515
1978 März	81) 192 569	82) 162 927	28 386	1 256	—	181 997	84) 156 254	85) 24 530	1 213	10 572	86) 10 572
Juni	188 964	156 858	28 843	1 263	—	176 550	150 265	25 071	1 214	10 414	10 414
Sept. p)	195 764	163 619	30 820	1 325	—	184 992	157 173	26 536	1 283	10 772	10 772
	111) 196 649	111) 163 630	31 769	1 250	—	185 749	111) 157 316	27 222	1 211	10 900	10 900
<b>Mittelfristige Kredite</b>											
1968 Dez.	32 380	20 651	11 022	304	403	28 954	18 984	9 714	256	3 426	3 023
1969 Dez.	36 941	23 450	12 784	291	416	33 543	21 768	11 518	257	3 398	2 982
1970 Dez. 9)	46 185	30 234	14 852	353	746	41 341	27 714	13 318	309	4 844	4 098
1971 Dez.	46 516	30 565	14 852	353	746	41 341	27 714	13 318	309	5 175	4 429
1972 Dez.	58 671	39 009	17 943	363	1 356	50 986	35 108	15 561	317	6 685	6 329
1973 Dez. 10)	69 965	46 298	21 570	555	1 542	59 580	40 751	18 368	461	10 385	8 943
1974 Dez.	76 499	50 231	23 845	586	1 837	64 241	43 647	20 156	438	12 258	10 421
1975 Dez.	77 003	50 426	24 137	590	1 850	64 598	43 807	20 350	441	12 405	10 555
1976 Dez.	79 465	53 052	23 754	659	2 000	67 547	47 117	19 891	539	11 918	9 918
1977 Dez.	77 592	59) 47 975	16) 27 051	862	1 704	66 474	59) 42 977	16) 22 750	747	11 118	9 414
1978 März	85 132	71) 47 428	35 511	790	1 403	71 904	72) 42 849	28 256	699	13 228	11 825
Juni	91 483	87) 47 260	42 349	756	1 118	73 978	89) 41 997	90) 31 310	671	17 505	16 387
Sept. p)	90 782	45 736	43 220	687	1 139	72 829	40 567	31 655	607	17 953	16 814
	92 656	44 785	46 097	612	1 162	73 750	39 742	33 467	541	18 906	17 744
	95 309	45 696	47 805	707	1 101	75 648	40 628	34 403	617	19 661	18 560
<b>Langfristige Kredite</b>											
1968 Dez.	210 422	79 691	9 315	1 654	119 762	82 315	76 140	4 650	1 525	128 107	8 345
1969 Dez.	11) 235 411	11) 93 047	11 832	2 096	128 436	11) 97 493	11) 97 166	6 378	1 949	137 918	9 482
1970 Dez. 9)	17) 257 252	18) 105 765	14 128	2 169	135 190	19) 111 176	18) 101 464	7 731	1 981	146 076	10 886
1971 Dez.	257 579	107 541	12 891	2 169	134 978	111 715	103 240	6 494	1 981	145 864	10 886
1972 Dez.	23) 286 757	23) 123 961	15 471	2 483	144 842	24) 128 668	24) 118 689	7 909	2 270	157 889	13 047
1973 Dez. 10)	27) 329 695	27) 146 511	19 577	2 798	160 809	27) 152 366	27) 139 748	10 047	2 571	177 329	16 520
1974 Dez.	35) 370 496	11) 163 734	23 088	2 925	36) 180 749	37) 169 728	37) 155 588	11 464	2 676	200 768	20 019
1975 Dez.	372 694	164 598	23 811	2 939	181 346	170 742	156 301	11 753	2 688	201 952	20 606
1976 Dez.	45) 398 351	46) 174 857	25 847	3 203	41) 194 444	47) 181 460	48) 166 064	12 545	2 851	216 891	49) 22 447
1977 Dez.	441 390	200 174	30 888	3 605	206 723	208 493	190 202	15 123	3 168	232 897	61) 26 174
1978 März	484 881	223 085	39 055	4 080	218 661	233 888	210 626	19 730	3 532	250 993	32 332
Juni	535 939	93) 246 436	51 321	4 504	233 678	94) 260 130	95) 230 826	96) 25 412	3 892	275 809	98) 42 131
Sept. p)	545 387	249 652	54 030	4 451	237 254	264 341	233 548	26 971	3 822	281 046	43 792
	560 377	108) 254 670	57 719	4 685	243 303	109) 270 218	119) 237 780	28 560	3 878	290 159	46 856
	579 739	112) 262 877	62 586	4 778	249 498	112) 280 164	112) 245 194	31 020	3 950	299 575	50 077

\* Ohne Kredite der Auslandsfilialen sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, s. a. Tab. III, 21. — Methodische Erläuterungen s. „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 22. Jg., Nr. 10, Oktober 1970, S. 30 ff. — Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 11 ff. gesondert vermerkt (Zunahme +, Abnahme —). — 1 Einschl. Hypothekarkredite auf gewerblich genutzte Grundstücke, landwirtschaftlich genutzte Grundstücke und Schiffe. — 2 Einschl. Hypothekarkredite auf sonstige Grundstücke. — 3 Einschl. Hypothekarkredite auf landwirtschaftlich genutzte Grundstücke. — 4 Einschl. Schiffshypotheken. — 5 Ohne Kreditinstitute (mit Ausnahme der Bausparkassen). — 6 Nach der Grundsystematik des Statistischen Bundesamtes „Dienstleistungen, soweit

von Unternehmen und Freien Berufen erbracht“. — 7 Nicht nach Wirtschaftsbereichen aufgliederbar. — 8 Einschl. Herstellung von Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spiel- und Schmuckwaren. — 9 Die Differenz zwischen den beiden Dezembertermen 1970 ist durch Ausweisänderungen bei Durchleitgeldern bedingt. — 10 S. Tab. III, 2, Anm. 14. — 11 + 213 Mio DM. — 12 + 230 Mio DM. — 13 + 256 Mio DM. — 14 + 147 Mio DM. — 15 + 227 Mio DM. — 16 — 100 Mio DM. — 17 + 195 Mio DM. — 18 + 171 Mio DM. — 19 + 141 Mio DM. — 20 + 529 Mio DM. — 21 + 477 Mio DM. — 22 + 140 Mio DM. — 23 + 389 Mio DM. — 24 + 377 Mio DM. — 25 + 570 Mio DM. — 26 + 160 Mio DM. — 27 + 410 Mio DM. — 28 + 3340 Mio DM. — 29 + 424 Mio DM. — 30 + 2 988 Mio DM. —

31 + 3 421 Mio DM. — 32 + 433 Mio DM. — 33 + 110 Mio DM. — 34 + 127 Mio DM. — 35 + 3 180 Mio DM. — 36 + 2 967 Mio DM. — 37 — 164 Mio DM. — 38 + 3 344 Mio DM. — 39 — 290 Mio DM. — 40 — 504 Mio DM. — 41 + 200 Mio DM. — 42 — 385 Mio DM. — 43 — 335 Mio DM. — 44 — 105 Mio DM. — 45 — 420 Mio DM. — 46 — 634 Mio DM. — 47 — 430 Mio DM. — 48 — 380 Mio DM. — 49 — 190 Mio DM. — 50 + 285 Mio DM. — 51 — 140 Mio DM. — 52 — 172 Mio DM. — 53 — 178 Mio DM. — 54 + 372 Mio DM. — 55 + 337 Mio DM. — 56 + 135 Mio DM. — 57 — 113 Mio DM. — 58 + 223 Mio DM. — 59 + 130 Mio DM. — 60 + 149 Mio DM. — 61 + 114 Mio DM. — 62 + 240 Mio DM. — 63 + 440 Mio DM. — 64 — 200 Mio DM. —

b) Kredite an inländische Unternehmen nach Wirtschaftsbereichen

Mio DM													
Stand am Monatsende	Kredite an inländische Unternehmen und Selbständige												
	Kredite ohne Hypothekarkredite auf gewerblich genutzte Grundstücke												Hypothekarkredite auf gewerblich genutzte Grundstücke 7)
	insgesamt	zusammen	Verarbeitendes Gewerbe	Energie-wirtschaft und Wasser-versorgung, Bergbau	Bau-gewerbe	Handel	Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei 3)	Verkehr und Nach-richten-über-mittlung 4)	Finanzierungs-institutionen 5) und Versicherungs-gewerbe	darunter Bauspar-kassen	sonstige Unter-nehmen und freie Berufe 6)		
<b>Kredite insgesamt</b>													
1976 Dez.	427 268	380 464	119 219	27 509	18 887	65 489	26 577	50 971	7 296	4 327	64 516	46 804	
1977 Dez.	74) 456 623	99) 406 179	125 153	33) 29 170	19 783	65) 70 572	28 557	52 277	8 413	4 681	100) 72 254	50 444	
1978 März	452 246	400 833	118 840	28 964	21 053	70 587	28 930	51 222	8 351	4 713	72 886	51 413	
Juni	115) 463 074	120) 410 555	69) 122 301	29 437	21 702	72 623	29 781	50 086	9 139	4 999	121) 75 486	52 519	
Sept. p)	72) 472 203	72) 418 153	123 042	29 578	22 082	76 137	30 503	50 390	9 529	5 273	76 892	54 050	
<b>Kurzfristige Kredite</b>													
1976 Dez.	156 755	156 755	59 249	2 880	11 026	46 424	4 511	3 780	2 640	1 426	26 245	—	
1977 Dez.	82) 162 927	82) 162 927	62 499	2 924	11 039	48 390	4 882	3 798	2 576	1 000	26 819	—	
1978 März	156 858	156 858	57 058	2 473	11 958	48 064	4 902	3 673	2 381	772	26 349	—	
Juni	163 619	163 619	60 776	2 554	12 274	49 356	5 284	3 860	2 670	677	26 845	—	
Sept. p)	111) 163 630	111) 163 630	59 961	113) 1 904	12 187	51 226	5 277	3 828	2 672	681	26 575	—	
<b>Mittelfristige Kredite</b>													
1976 Dez.	47 428	47 065	13 444	3 212	2 640	5 339	1 182	7 334	2 502	2 046	11 412	363	
1977 Dez.	87) 47 260	87) 47 054	12 921	2 451	2 943	5 912	1 514	5 824	3 182	2 648	101) 12 307	206	
1978 März	45 736	45 548	11 971	2 507	3 008	5 854	1 511	5 291	3 153	2 681	12 253	188	
Juni	44 785	44 582	11 454	2 345	3 091	6 023	1 557	4 624	3 168	2 616	12 320	203	
Sept. p)	45 696	45 507	11 460	2 266	3 260	6 427	1 602	4 567	3 434	2 810	12 491	189	
<b>Langfristige Kredite</b>													
1976 Dez.	223 085	176 644	46 526	21 417	5 221	13 726	20 884	39 857	2 154	855	26 859	46 441	
1977 Dez.	93) 246 436	102) 196 198	49 733	33) 23 795	5 801	71) 16 270	22 161	42 655	2 655	1 033	103) 33 128	50 238	
1978 März	249 652	198 427	49 811	23 984	6 087	16 669	22 517	42 258	2 817	1 260	34 284	51 225	
Juni	108) 254 670	122) 202 354	75) 50 071	24 538	6 337	17 244	22 940	41 602	3 301	1 706	123) 36 321	52 316	
Sept. p)	112) 262 877	112) 209 016	51 621	114) 25 408	6 635	18 484	23 624	41 995	3 423	1 782	37 826	53 861	

c) Kredite an das Verarbeitende Gewerbe nach Branchen

Mio DM											
Stand am Monatsende	Kredite an das Verarbeitende Gewerbe (ohne Hypothekarkredite auf gewerblich genutzte Grundstücke)										
	insgesamt	Chemische Industrie (einschl. Kohlenwertstoffindustrie) und Mineralölverarbeitung	Kunststoff-, Gummi- und Asbestverarbeitung	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden; Feinkeramik und Glas-gewerbe	Eisen- und Nicht-eisen-Metall-erzeugung, Gießerei und Stahl-verformung	Stahl-, Maschinen-, Fahrzeugbau	Elektrotechnik, Fein-mechanik und Optik; Herstellung von Eisen-Blech- und Metallwaren	Holz-, Papier- und Druck-gewerbe	Leder-, Textil- und Bekleidungs-gewerbe	Nahrungs- und Genuß-mittel-gewerbe	
<b>Kredite insgesamt</b>											
1976 Dez.	119 219	12 969	4 386	5 107	15 841	25 121	19 908	11 713	10 560	13 614	
1977 Dez.	125 153	13 336	4 357	5 313	16 217	26 535	21 251	12 424	10 889	14 831	
1978 März	118 840	11 491	4 321	5 532	14 601	25 862	19 641	12 459	10 850	14 083	
Juni	69) 122 301	11 726	4 432	5 446	15 640	26 183	20 430	12 959	11 505	13 980	
Sept. p)	123 042	11 764	4 489	5 330	14 708	26 853	20 932	13 333	11 537	14 096	
<b>Kurzfristige Kredite</b>											
1976 Dez.	59 249	5 584	2 276	2 299	7 331	11 557	9 774	5 815	6 814	7 799	
1977 Dez.	62 499	5 813	2 294	2 468	7 061	12 693	10 657	5 983	7 021	8 509	
1978 März	57 058	4 137	2 251	2 612	6 134	12 110	9 263	6 013	6 930	7 608	
Juni	60 776	4 418	2 316	2 608	7 054	12 814	10 272	6 389	7 480	7 425	
Sept. p)	59 961	4 415	2 300	2 463	6 238	13 139	10 351	6 513	7 361	7 181	
<b>Mittelfristige Kredite</b>											
1976 Dez.	13 444	1 612	409	541	2 220	3 926	2 202	927	625	982	
1977 Dez.	12 921	1 537	382	532	2 306	3 646	1 963	941	604	1 010	
1978 März	11 971	1 302	386	544	1 810	3 377	1 992	925	623	1 012	
Juni	11 454	1 095	371	530	1 806	3 225	1 775	933	654	1 065	
Sept. p)	11 460	1 082	375	581	1 736	3 203	1 738	985	655	1 105	
<b>Langfristige Kredite</b>											
1976 Dez.	46 526	5 773	1 701	2 267	6 290	9 638	7 932	4 971	3 121	4 833	
1977 Dez.	49 733	5 986	1 681	2 313	6 850	10 196	8 631	5 500	3 264	5 312	
1978 März	49 811	6 052	1 684	2 376	6 657	10 375	8 386	5 521	3 297	5 463	
Juni	75) 50 071	6 213	1 745	2 308	6 780	10 144	8 383	5 637	3 371	5 490	
Sept. p)	51 621	6 267	1 814	2 286	6 734	10 511	8 843	5 835	3 521	5 810	

65 + 170 Mio DM. — 66 + 335 Mio DM. — 67 — 165 Mio DM. — 68 + 210 Mio DM. — 69 — 150 Mio DM. — 70 — 110 Mio DM. — 71 + 150 Mio DM. — 72 + 100 Mio DM. — 73 + 420 Mio DM. — 74 + 1 105 Mio DM. — 75 — 130 Mio DM. — 76 — 650 Mio DM. — 77 — 1 905 Mio DM. — 78 — 1 590 Mio DM. — 79 + 2 325 Mio DM. — 80 + 2 975 Mio DM. — 81 — 220 Mio DM. — 82 — 170 Mio DM. — 83 — 560 Mio DM. — 84 — 425 Mio DM. — 85 — 135 Mio DM. — 86 + 340 Mio DM. — 87 + 360 Mio DM. — 88 — 985 Mio DM. — 89 — 160 Mio DM. — 90 — 825 Mio DM. — 91 + 1 325 Mio DM. — 92 + 300 Mio DM. — 93 + 915 Mio DM. — 94 — 360 Mio DM. — 95 + 205 Mio DM. — 96 — 630 Mio DM. — 97 + 660 Mio DM. — 98 + 1 310 Mio DM. — 99 + 1 185 Mio DM. — 100 + 895 Mio DM. — 101 + 275 Mio DM. — 102 + 995 Mio DM. — 103 + 690 Mio DM. — 104 + 180 Mio DM. — 105 + 395 Mio DM. — 106 — 145 Mio DM. — 107 + 325 Mio DM. — 108 + 565 Mio DM. — 109 — 215 Mio DM. — 110 + 105 Mio DM. — 111 — 180 Mio DM. — 112 + 270 Mio DM. — 113 — 120 Mio DM. — 114 + 120 Mio DM. — 115 + 635 Mio DM. — 116 — 840 Mio DM. — 117 + 620 Mio DM. — 118 — 755 Mio DM. — 119 + 550 Mio DM. — 120 + 530 Mio DM. — 121 + 740 Mio DM. — 122 + 460 Mio DM. — 123 + 680 Mio DM. — p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

#### 19. Spareinlagen \*)

##### a) Spareinlagen nach Sparergруппen

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Spareinlagenbestand							Nachrichtlich:	
	insgesamt	inländische Privatpersonen			inländische Unternehmen	inländische öffentliche Haushalte	Ausländer	Bestand in Depots aus prämiengünstigstem Erwerb von Wertpapieren 2)	Bestand an Sparprämien nach dem Sparprämien-gesetz
		insgesamt	darunter prämiengünstigte Spareinlagen	inländische Organisationen ohne Erwerbscharakter 1)					
1966	127 112	115 638	12 786	-	2 448	7 943	1 083	1 442	1 942
1967	144 672	131 827	15 213	-	2 754	8 847	1 244	1 429	2 442
1968 4)	165 432	151 002	17 301	-	3 071	9 809	1 550	1 325	2 736
1968 4)	166 110	151 438	17 355	2 392	2 933	7 797	1 550	1 328	2 746
1969	186 017	170 107	18 777	3 027	2 970	8 105	1 808	1 224	2 835
1970	6) 205 440	6) 189 935	20 239	3 285	2 750	7 521	1 949	1 128	2 728
1971	7) 232 478	7) 216 340	22 731	3 767	3 055	7 122	2 194	1 161	2 890
1972	8) 263 953	9) 245 702	25 884	4 766	3 809	7 396	2 280	1 271	3 629
1973 5)	10) 278 254	10) 260 189	34 298	5 278	3 810	6 814	2 163	1 360	5 549
1973 5)	282 651	264 361	34 745	5 338	3 932	6 855	2 165	1 362	5 621
1974	6) 312 824	6) 294 870	41 253	5 942	3 893	6 028	2 091	1 297	6 980
1975	11) 378 182	11) 356 262	46 139	8 111	5 063	6 201	2 545	1 252	7 854
1976	12) 413 449	12) 388 666	48 913	9 131	5 751	6 659	3 242	1 203	8 091
1977	13) 440 880	13) 413 475	40 002	10 389	6 015	7 186	3 815	1 056	5 451
1977 Juli	18) 415 339	18) 389 362	34 903	9 849	5 820	6 817	3 491	1 035	5 017
Aug.	417 235	391 143	35 530	9 741	5 857	6 970	3 524	1 028	4 964
Sept.	418 214	392 169	36 186	9 725	5 842	6 926	3 552	1 034	5 062
Okt.	421 683	395 372	36 876	9 889	5 884	6 960	3 578	1 027	5 184
Nov.	424 135	397 763	37 577	9 849	5 891	7 010	3 622	1 034	5 287
Dez.	16) 440 880	16) 413 475	40 002	10 389	6 015	7 186	3 815	1 056	5 451
1978 Jan.	438 934	411 631	33 690	10 343	6 070	7 072	3 818	936	4 277
Febr.	440 655	413 125	34 395	10 437	6 081	7 180	3 832	942	4 259
März	439 988	412 353	35 127	10 501	6 051	7 227	3 856	952	4 286
April	441 363	413 582	35 830	10 562	6 089	7 252	3 878	973	4 354
Mai	442 777	414 581	36 505	10 697	6 120	7 488	3 891	978	4 436
Juni	17) 444 091	17) 415 854	37 262	10 674	6 170	7 466	3 927	973	4 476
Juli	445 108	416 937	33 185	10 696	6 178	7 339	3 958	896	3 813
Aug.	447 665	419 210	33 872	10 792	6 196	7 470	3 997	884	3 895
Sept. p)	448 644	419 958	34 558	10 925	6 232	7 476	4 053	876	4 019

##### b) Umsätze im Sparverkehr

Mio DM

Zeit	Spareinlagenbestand am Anfang des Zeitraums 3)	Gutschriften		Belastungen		Saldo der Gutschriften und Belastungen	Zinsgutschriften	Spareinlagenbestand am Ende des Zeitraums 3)
		insgesamt	darunter auf Prämien-sparkonten	insgesamt	darunter auf Prämien-sparkonten			
1966	110 677	75 532	4 488	64 213	2 666	+11 319	5 113	127 112
1967	127 112	82 080	4 554	70 062	2 786	+12 018	5 534	144 672
1968	144 672	95 714	4 986	81 028	3 631	+14 686	6 063	165 432
1969	166 110	112 116	5 948	99 471	5 349	+12 645	7 237	186 017
1970	186 020	130 138	7 822	121 075	7 430	+ 9 063	10 108	205 440
1971	205 481	147 088	9 883	131 531	8 552	+15 557	11 007	232 478
1972	232 528	167 213	10 303	147 957	8 424	+19 256	11 603	263 953
1973	264 049	166 093	10 270	167 432	3 763	- 1 339	15 263	278 254
1974	282 674	186 934	11 293	175 240	7 216	+11 694	18 248	312 824
1975	312 849	239 873	12 292	191 612	9 828	+48 261	16 901	378 182
1976	378 204	234 274	12 745	215 650	12 224	+18 624	16 356	413 449
1977	413 473	255 838	14 528	244 347	25 244	+11 491	15 378	440 880
1977 Juli	417 394	31 325	2 006	33 536	13 220	- 2 211	156	415 339
Aug.	415 351	20 608	1 262	18 761	644	+ 1 847	37	417 235
Sept.	417 246	18 128	1 004	17 196	350	+ 932	36	418 214
Okt.	418 237	19 357	949	15 952	265	+ 3 405	41	421 683
Nov.	421 725	19 294	967	16 932	277	+ 2 362	48	424 135
Dez.	424 232	24 515	1 297	22 667	435	+ 1 848	14 800	440 880
1978 Jan.	440 908	33 540	2 065	35 649	8 405	- 2 109	135	438 934
Febr.	438 934	19 411	1 093	17 697	384	+ 1 714	7	440 655
März	440 681	19 126	1 046	19 830	308	- 704	11	439 988
April	440 001	18 715	984	17 367	279	+ 1 348	14	441 363
Mai	441 394	18 064	959	16 695	285	+ 1 369	14	442 777
Juni	442 958	19 629	1 080	18 531	346	+ 1 098	35	444 091
Juli	444 178	25 092	1 390	24 231	5 498	+ 861	69	445 108
Aug.	445 141	19 947	1 084	17 452	392	+ 2 495	29	447 665
Sept. p)	447 666	18 262	986	17 315	302	+ 947	31	448 644

Anmerkung \* s. Tab. III, 5. - 1 Bis 1. Termin 1968 teils in inländischen Unternehmen, teils in inländischen öffentlichen Haushalten enthalten. - 2 Enthält auch prämiengünstig festgelegte Sparbriefe u. ä. - 3 Abweichungen des Anfangsbestandes gegenüber dem Endbestand des Vormonats sowie der

Bestandsveränderungen von den Umsätzen sind im wesentlichen durch Veränderungen infolge von Fusionen u. ä. bedingt. - 4 Vgl. Anm. \* - 5 S. Tab. III, 2. Anm. 14. - 6 + 230 Mio DM. - 7 + 450 Mio DM. - 8 + 610 Mio DM. -

9 + 470 Mio DM. - 10 + 390 Mio DM. - 11 + 200 Mio DM. - 12 + 240 Mio DM. - 13 + 580 Mio DM. - 14 + 140 Mio DM. - 15 + 130 Mio DM. - 16 + 100 Mio DM. - 17 + 180 Mio DM. - 18 + 410 Mio DM. - p Vorläufig.

**20. Bausparkassen**  
a) Zwischenbilanzen

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monats-ende	Zahl der Institute	Bilanzsumme	Kredite an Kreditinstitute				Kredite an Nichtbanken				Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten <sup>6)</sup>		Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken		Kapital (einschl. offene Rücklagen gem. § 10 KWG)	Nachrichtlich: Im Jahr bzw. Monat neu abgeschlossene Verträge <sup>10)</sup>	
			Guthaben und Darlehen (ohne Baudarlehen) <sup>1)</sup>	Baudarlehen <sup>2)</sup>		Bank-schuldver-schreibungen	Baudarlehen <sup>3)</sup>		Wert-papiere (einschl. Schatz-wechsel und U-Schätze) <sup>5)</sup>	Bau-spar-ein-lagen <sup>7)</sup>	Sicht- und Termin-gelder	Bau-spar-ein-lagen <sup>8)</sup>	Sicht- und Termin-gelder <sup>9)</sup>				
<b>Bausparkassen insgesamt</b>																	
1970	27	46 886	9 348	.	.	1 152	24 012	9 998	690	266	.	1 712	40 609	996	1 282	52 757	
1971	27	53 632	11 363	.	.	1 218	28 243	10 066	742	291	.	2 153	46 199	932	1 491	57 674	
1972	28	62 098	12 515	.	.	1 500	34 586	10 044	863	281	.	2 705	53 524	1 043	1 744	63 853	
1973	29	70 435	10 972	476	157	1 509	41 159	13 010	1 698	271	1 037	2 353	60 645	1 184	2 092	62 127	
1974	30	77 686	12 108	661	167	1 650	49 075	10 827	1 639	235	1 446	2 433	66 383	1 330	2 385	59 591	
1975	30	86 952	13 950	679	55	3 032	54 696	11 242	1 528	380	1 837	3 008	73 781	1 436	2 573	63 462	
1976	30	94 906	13 312	740	72	4 247	59 617	13 556	1 187	706	1 982	2 982	80 978	1 530	2 990	78 401	
1977	30	102 153	11 656	678	221	4 291	64 700	16 625	1 036	1 091	1 989	3 019	87 468	1 548	3 318	85 901	
1978 Juni	30	104 381	9 476	652	47	4 908	66 865	18 487	967	1 162	1 814	3 721	87 976	1 340	3 562	6 176	
1978 Juli	30	104 802	9 315	650	54	4 880	67 168	18 980	961	1 147	1 800	3 787	88 150	1 292	3 568	5 979	
1978 Aug.	30	104 977	9 283	648	54	4 786	67 555	19 048	945	1 127	1 766	4 167	87 882	1 283	3 569	6 090	
1978 Sept.p	30	106 482	9 530	656	57	4 746	68 177	19 514	996	1 090	1 759	4 374	88 745	1 308	3 569	9 987	
<b>Private Bausparkassen</b>																	
1978 Juni	17	67 269	3 815	460	37	2 355	47 855	10 055	328	950	1 207	518	58 005	1 253	2 293	4 248	
1978 Juli	17	67 544	3 910	455	45	2 290	48 060	10 230	333	920	1 191	533	58 157	1 205	2 299	4 122	
1978 Aug.	17	67 716	3 939	455	44	2 226	48 455	10 221	326	889	1 154	911	57 941	1 200	2 300	4 314	
1978 Sept.p	17	68 987	4 211	456	47	2 185	48 935	10 578	351	848	1 141	1 039	58 807	1 225	2 300	7 640	
<b>Öffentliche Bausparkassen</b>																	
1978 Juni	13	37 112	5 661	192	10	2 553	19 010	8 432	639	212	607	3 203	29 971	87	1 269	1 928	
1978 Juli	13	37 258	5 405	195	9	2 590	19 108	8 750	628	227	609	3 254	29 993	87	1 269	1 857	
1978 Aug.	13	37 261	5 344	193	10	2 560	19 100	8 827	619	238	612	3 256	29 941	83	1 269	1 776	
1978 Sept.p	13	37 495	5 319	200	10	2 561	19 242	8 936	645	242	618	3 335	29 938	83	1 269	2 347	

b) Entwicklung des Bauspargeschäfts

Mio DM

Zeit	Umsätze im Sparverkehr <sup>11)</sup>			Kapitalzusagen		Kapitalauszahlungen					Neu gewährte Vor- u. Zwischenfinanzierungs-kredite und sonstige Baudarlehen	Noch bestehende Auszahlungsverpflichtungen am Ende des Zeit-raumes		Zins- und Tilgungseingänge auf Baudarlehen <sup>12)</sup>		Nachrichtlich: Eingegangene Wohnungs-bau-prämien <sup>14)</sup>	
	Einge-zahlte Bau-spar-beträge <sup>12)</sup>	Zins-gut-schriften auf Bau-spar-ein-lagen	Rück-zahl-ungen von Bau-sparein-lagen aus nicht zuge-teilten Ver-trägen	ins-gesamt	dar-unter Netto-Zutei-lungen <sup>13)</sup>	Zuteilungen		darunter zur Ab-lösung von Vor- und Zwi-schen-finanzie-rungs-krediten	darunter zur Ab-lösung von Vor- und Zwi-schen-finanzie-rungs-krediten	darunter zur Ab-lösung von Vor- und Zwi-schen-finanzie-rungs-krediten		ins-gesamt	dar-unter aus Zutei-lungen	ins-gesamt	dar-unter Tilg-ungen		
						Bauspareinlagen	Bauspardarlehen										zu-sam-men
<b>Bausparkassen insgesamt</b>																	
1971	16 966	1 181	1 493	27 934	19 545	25 475	10 998	3 437	8 175	2 929	6 302	8 710	6 184	4 999	3 939	2 079	
1972	15)20 771	1 317	1 456	37 082	24 219	33 664	13 492	4 643	10 776	4 170	9 396	10 033	6 437	6 256	4 614	2 499	
1973	21 716	1 558	910	39 877	26 085	39 482	14 097	4 926	12 359	4 301	13 026	8 626	6 364	7 089	5 208	2 932	
1974	21 929	1 786	944	40 647	30 921	40 307	16 484	6 472	14 409	5 795	9 414	8 399	6 578	8 670	6 223	3 126	
1975	23 200	1 969	1 173	42 488	29 214	40 513	16 024	6 017	13 343	5 191	11 146	9 284	6 530	10 346	7 645	3 205	
1976	24 184	2 210	1 659	46 595	31 912	43 782	17 309	5 734	13 874	5 069	12 599	9 981	7 133	11 740	9 032	2 285	
1977	25 416	2 407	2 199	50 578	34 928	47 597	19 020	5 605	15 196	5 221	13 381	11 094	7 691	13 310	10 190	1 899	
1978 Juni	1 837	25	154	4 256	2 683	4 441	1 632	380	1 420	404	1 389	12 118	8 449	1 339	.	290	
1978 Juli	1 858	29	139	4 179	2 823	4 105	1 582	412	1 265	346	1 258	12 051	8 400	1 263	.	234	
1978 Aug.	1 866	36	147	5 356	3 868	4 905	2 046	641	1 596	639	1 263	12 376	8 659	1 307	.	206	
1978 Sept.p	2 739	42	177	4 550	3 146	4 479	1 736	443	1 494	466	1 249	12 307	8 574	1 303	.	200	
<b>Private Bausparkassen</b>																	
1978 Juni	1 092	15	64	2 713	1 778	2 716	947	220	932	248	837	6 478	4 270	892	.	160	
1978 Juli	1 234	19	71	2 918	2 124	2 712	1 044	317	916	282	752	6 511	4 365	866	.	150	
1978 Aug.	1 224	23	77	3 390	2 483	3 335	1 422	428	1 158	444	755	6 400	4 210	845	.	135	
1978 Sept.p	1 913	25	70	2 825	1 977	2 736	1 012	244	985	288	739	6 373	4 175	865	.	124	
<b>Öffentliche Bausparkassen</b>																	
1978 Juni	745	10	90	1 543	905	1 725	685	160	488	156	552	5 640	4 179	447	.	130	
1978 Juli	624	10	68	1 261	699	1 393	538	95	349	64	506	5 540	4 035	397	.	84	
1978 Aug.	642	13	70	1 966	1 385	1 570	624	213	438	195	508	5 976	4 449	462	.	71	
1978 Sept.p	826	17	107	1 725	1 169	1 743	724	199	509	178	510	5 934	4 399	438	.	76	

1 Einschl. Postscheckguthaben und Namensschuldverschreibungen, ohne Bundesbankguthaben; ab Dezember 1973 einschl. Forderungen an Bausparkassen. — 2 Bis November 1973 in den Baudarlehen an Nichtbanken enthalten. — 3 Bis November 1973 einschl. Baudarlehen an Kreditinstitute. — 4 Ab Dezember 1973 einschl. geringer Beträge von Darlehen für andere als Bauzwecke. — 5 Einschl. Ausleih- und Deckungsforderungen. — 6 Einschl. Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen sowie ab Juli 1975 einschl.

geringer Beträge von Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf. — 7 Bis November 1973 in den Bauspareinlagen von Nichtbanken enthalten. — 8 Bis November 1973 einschl. Bauspareinlagen von Kreditinstituten. — 9 Einschl. geringer Beträge von Spareinlagen und (ab April 1978) Inhaberschuldverschreibungen. — 10 Bausparsumme; nur Neuabschlüsse, bei denen die Abschlußgebühr voll eingezahlt ist. Vertragserhöhungen gelten als Neuabschlüsse. — 11 Auszahlungen von Bauspareinlagen aus zugeteilten

Verträgen s. unter Kapitalauszahlungen. — 12 Einschl. gutgeschriebener Wohnungsbauprämien. — 13 Nur die von den Berechtigten angenommenen Zuteilungen; einschl. Zuteilungen zur Ablösung von Vor- und Zwischenfinanzierungskrediten. — 14 Soweit den Konten der Bausparer oder Darlehensnehmer bereits gutgeschrieben, in „Eingezahlte Bausparbeträge“ und „Zins- und Tilgungseingänge auf Baudarlehen“ enthalten. — 15 Statistisch bedingte Zunahme 250 Mio DM. — p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

#### 21. Bilanzsumme, Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften \*)

Mio DM						
Stand am Monatsende	Zahl der Institute 1)	Bilanzsumme	Buchkredite und Darlehen sowie Wechselkredite an Nichtbanken 2)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken 2) 3)		
				insgesamt	Sichteinlagen und Termingelder	Spar-einlagen
1974 Juni	5 423	127 281	79 398	106 389	36 299	70 090
Sept.	.	129 958	80 105	108 395	36 970	71 425
Dez.	5 324	136 800	82 231	115 204	37 840	77 364
1975 März	.	137 940	82 663	117 672	36 406	81 266
Juni	5 236	141 746	83 984	120 774	33 930	86 844
Sept.	.	146 517	85 615	124 242	33 776	90 466
Dez.	5 196	154 841	89 319	131 651	33 698	97 953
1976 März	5 191	156 755	92 426	134 304	33 223	101 081
Juni	5 141	161 947	96 178	137 752	34 951	102 801
Sept.	5 114	166 225	99 876	140 530	36 035	104 495
Dez.	5 044	174 135	104 108	147 560	36 797	110 763
1977 März	5 031	175 730	106 818	150 075	37 563	112 512
Juni	4 927	181 035	110 615	153 547	40 004	113 543
Sept.	4 875	186 686	113 986	157 034	41 942	115 092
Dez.	4 814	196 253	118 187	165 868	43 835	122 033
1978 März	4 796	198 817	121 460	168 529	45 169	123 360
Juni	4 705	206 238	127 722	173 011	48 092	124 919
Sept. p)	4 642	212 862	131 816	177 580	50 796	126 784

\* Quelle: Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V., Bonn. Die Zahlen umfassen das Geschäft aller Kreditgenossenschaften (vgl. auch Anm. 1), während in den bankstatistischen Erhebungen der Deutschen Bundesbank nur die berichtspflichtigen Institute (ab Ende 1973 ca. 2 400, davor ca. 2 000) erfaßt sind. Die Angaben für Juni und Dezember basieren auf einer Gesamterhebung, die März- und September-Ergebnisse sind geschätzt auf Grund einer Teilerhebung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. — 1 Einschl. der dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken angeschlossenen nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebenen Kreditinstitute (ohne Genossenschaftliche Zentralbanken). — 2 Ohne durchlaufende Kredite. — 3 Ohne Sparbriefe. — p Vorläufig.

#### 22. Girale Verfügungen von Nichtbanken \*)

Mio DM			
Zeit	Girale Verfügungen	Zeit	Girale Verfügungen
1975 Jan.	581 139	1977 Jan.	696 838
Febr.	536 858	Febr.	655 885
März	547 815	März	728 803
April	617 430	April	673 885
Mai	554 764	Mai	700 722
Juni	583 580	Juni	742 930
Juli	647 193	Juli	760 042
Aug.	554 757	Aug.	759 852
Sept.	634 513	Sept.	741 140
Okt.	649 356	Okt.	741 211
Nov.	608 459	Nov.	777 290
Dez.	745 511	Dez.	917 753
1976 Jan.	661 002	1978 Jan.	808 136
Febr.	616 266	Febr.	710 434
März	670 504	März	793 788
April	619 333	April	737 363
Mai	614 529	Mai	735 729
Juni	677 343	Juni	848 152
Juli	666 317	Juli	779 456
Aug.	658 359	Aug.	787 497
Sept.	685 276	Sept. p)	775 155
Okt.	656 708		
Nov.	683 560		
Dez.	814 235		

\* Belastungen auf Konten von Nichtbanken aus Überweisungen, Lastschriften und Scheckverrechnungen. — p Vorläufig.

#### 23. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen

Stand Ende Dezember 1977											
Bankengruppe	Gesamtzahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute 1)	Die im Rahmen der monatlichen bankstatistischen Erhebungen berichtenden Kreditinstitute vertellen sich nach ihrem Geschäftsvolumen auf folgende Größenklassen									
		unter 1 Mio DM	1 bis 5 Mio DM	5 bis 10 Mio DM	10 bis 25 Mio DM	25 bis 50 Mio DM	50 bis 100 Mio DM	100 bis 500 Mio DM	500 Mio DM bis 1 Mrd DM	1 bis 5 Mrd DM	5 Mrd DM und mehr
Kreditbanken	270	6	13	13	20	24	34	74	30	43	13
Großbanken 2)	6	—	—	—	—	—	—	—	—	1	5
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken	113	2	2	5	7	10	11	33	13	23	7
Zweigstellen ausländischer Banken	51	—	—	—	—	4	6	21	9	10	1
Privatbankiers	100	4	11	8	13	10	17	20	8	9	—
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)	12	—	—	—	—	—	—	—	—	2	10
Sparkassen	622	—	—	—	3	18	60	330	125	79	7
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)	11	—	—	—	—	—	—	—	1	4	6
Kreditgenossenschaften 3)	2 343	2	2	7	483	896	557	367	22	7	—
Realkreditinstitute	40	—	—	—	—	1	2	6	—	11	20
Private Hypothekendarlehenbanken	26	—	—	—	—	—	2	2	—	7	15
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	14	—	—	—	—	1	—	4	—	4	5
Teilzahlungskreditinstitute	134	13	18	10	19	12	14	39	6	3	—
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	18	—	—	—	1	—	1	5	—	4	7
Postscheck- und Postsparkassenämter	15	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bausparkassen	30	—	—	—	—	—	1	6	7	10	6
Private Bausparkassen	17	—	—	—	—	—	1	5	3	5	3
Öffentliche Bausparkassen	13	—	—	—	—	—	—	1	4	5	3
Insgesamt 4) ohne Bausparkassen	3 465	(21)	(33)	(30)	(526)	(951)	(668)	(821)	(184)	(153)	(63)
mit Bausparkassen	3 495	(21)	(33)	(30)	(526)	(951)	(669)	(827)	(191)	(163)	(69)

1 Einschl. abwickelnder Kreditinstitute. — 2 Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — 3 Teilerhebung; erfaßt sind diejenigen Kreditgenossenschaften, deren Bilanzsumme am 31. 12. 1972 10 Mio DM und mehr betrug, sowie kleinere Institute, die am 30. 11. 1973

bereits berichtspflichtig waren, s. auch Tab. III, 21. Einschl. sonstiger nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebener Kreditinstitute, die dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken angeschlossenen sind. Bis Dezember 1971 wurden Kreditgenossenschaften (Schulze-

Delitzsch) und Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) gesondert erfaßt und publiziert. — 4 In den Zahlen ( ) sind die Postscheck- und Postsparkassenämter nicht enthalten.

**24. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen \*)**

**a) Insgesamt**

Stand am Jahresende bzw. Veränderung im Jahr	Stand			Veränderung		
	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt
1957	13 359	12 974	26 333	—	—	—
1958	13 323	13 538	26 861	— 36	+ 564	+ 528
1959	13 302	15 077	28 379	— 21	+ 1 539	+ 1 518
1960	13 259	16 768	30 027	— 43	+ 1 691	+ 1 648
1961	13 152	18 152	31 304	— 107	+ 1 384	+ 1 277
1962	12 960	19 267	32 227	— 192	+ 1 115	+ 923
1963	12 716	20 307	33 023	— 244	+ 1 040	+ 796
1964	12 347	21 585	33 932	— 369	+ 1 278	+ 909
1965	11 836	23 046	34 882	— 511	+ 1 461	+ 950
1966	11 356	24 599	35 955	— 480	+ 1 553	+ 1 073
1967	10 859	26 285	37 144	— 497	+ 1 686	+ 1 189
1968	10 222	28 394	38 616	— 637	+ 2 109	+ 1 472
1969	9 536	30 440	39 976	— 686	+ 2 046	+ 1 360
1970	8 549	32 251	40 800	— 987	+ 1 811	+ 824
1971	7 819	33 904	41 723	— 730	+ 1 653	+ 923
1972 1)	7 172	35 379	42 551	— 647	+ 1 475	+ 828
1972 2)	7 190	35 387	42 577	—	—	—
1973	6 892	36 393	43 285	— 298	+ 1 006	+ 708
1974	6 673	37 078	43 751	— 219	+ 685	+ 466
1975	6 487	3) 37 103	3) 43 590	— 186	4) + 329	4) + 143
1976	6 276	37 254	43 530	— 211	+ 151	— 60
1977	5 997	37 764	43 761	— 279	+ 510	+ 231

**b) Nach Bankengruppen**

Bankengruppe	1957			1976			1977			1977	
	Stand am Jahresende			Stand am Jahresende			Stand am Jahresende			Veränderung der Zahl der Bankstellen gegen Vorjahr	
	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Anzahl	in %
Kreditbanken 5)	364	1 917	2 281	273	5 830	6 103	263	5 841	6 104	+ 1	+ 0
Großbanken	8	787	795	6	3 040	3 046	6	3 041	3 047	+ 1	+ 0
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 5)	96	1 020	1 116	110	2 480	2 590	109	2 488	2 597	+ 7	+ 0
Zweigstellen ausländischer Banken 6)	15	6	21	49	39	88	51	41	92	+ 4	+ 5
Privatbankiers 5)	245	104	349	108	271	379	97	271	368	— 11	— 3
Girozentralen 7)	14	191	205	12	337	349	12	337	349	—	—
Sparkassen	871	8 192	9 063	649	16 226	16 875	622	16 398	17 020	+ 145	+ 1
Genossenschaftliche Zentralbanken 8)	19	89	108	12	77	89	11	71	82	— 7	— 8
Kreditgenossenschaften 9)	11 795	2 305	14 100	5 038	14 241	19 279	4 806	14 567	19 373	+ 94	+ 0
Realkreditinstitute	44	19	63	40	29	69	40	29	69	—	—
Private Hypothekendarlehenbanken	25	8	33	26	21	47	26	21	47	—	—
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	19	11	30	14	8	22	14	8	22	—	—
Teilzahlungskreditinstitute 5)	194	225	419	128	461	589	123	471	594	+ 5	+ 1
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	16	34	50	19	31	50	17	31	48	— 2	— 4
Bausparkassen 2)	—	—	—	19	21	40	19	18	37	— 3	— 8
Private Bausparkassen	—	—	—	16	21	37	16	18	34	— 3	— 8
Öffentliche Bausparkassen	—	—	—	3	—	3	3	—	3	—	—
In der Monatlichen Bilanzstatistik nicht erfaßte Bankengruppen	42	2	44	86	1	87	84	1	85	— 2	— 2
Kapitalanlagegesellschaften	5	—	5	33	1	34	33	1	34	—	—
Wertpapiersammelbanken	7	1	8	8	—	8	8	—	8	—	—
Bürgschaftsbanken und sonstige Kreditinstitute	30	1	31	45	—	45	43	—	43	— 2	— 4
Insgesamt	13 359	12 974	26 333	6 276	37 254	43 530	5 997	37 764	43 761	+ 231	+ 0,5

\* Ohne Postscheck- und Postsparkassenämter. Außerdem ohne abwickelnde Kreditinstitute, die noch Meldungen zur Monatlichen Bilanzstatistik einreichen, und ohne Annahmestellen, reine Wechselstuben, sog. Geschäftsvermittlungsstellen, Zweigbüros und Vertretungen, aber einschließlich der Sitze für die Geschäftstätigkeit verlagelter Kreditinstitute im Bundesgebiet sowie der juristischen Zweitsitze und weiterer Sitze von Kreditinstituten, sofern dort eine bankgeschäftliche Tätigkeit ausgeübt wird; solche Sitze werden als Zweigstellen erfaßt. — 1 Ohne Bausparkassen. — 2 Seit Ende 1972 einschl. der rechtlich selbständigen (privaten und öffentlichen) Bausparkassen und ihrer Zweigstellen. 9 (Ende 1972) bzw. 10 (seit Ende 1973) rechtlich unselbständige öffentliche Bausparkassen (Abteilungen oder Anstalten anderer

öffentlich-rechtlicher Kreditinstitute) mit 4 Zweigstellen werden nicht getrennt ausgewiesen. — 3 Berichtigte Zahlen (insgesamt -/-. 304 Zweigstellen) wegen nicht gemeldeter Abgänge in den Jahren 1957—1975. — 4 Ohne Berücksichtigung des statistisch bedingten Abgangs von 304 Zweigstellen. — 5 In der Monatlichen Bilanzstatistik sind bei den Teilzahlungskreditinstituten Ende 1976 und Ende 1977 weitere 6 Institute mit 290 bzw. 297 Zweigstellen erfaßt, von denen in dieser Zusammenstellung in Anpassung an das Verzeichnis der Kreditinstitute — Vordruck 1035 — 3 Institute mit 287 bzw. 293 Zweigstellen in die Gruppe „Regionalbanken und sonstige Kreditbanken“ und 3 Institute mit 3 bzw. 4 Zweigstellen in die Gruppe „Privatbankiers“ umgruppiert wurden. — 6 Die erste Zweigstelle einer ausländischen Bank im

Bundesgebiet gilt nach § 53 Abs. 1 KWG als Kreditinstitut; weitere Zweigstellen werden als Zweigstellen erfaßt. — 7 Einschl. Deutsche Girozentrale — Deutsche Kommunalbank — sowie der zahlreichen Zweigstellen der ehem. Braunschweigischen Staatsbank, die jetzt als Zweigstellen der Norddeutschen Landesbank Girozentrale weitergeführt werden. — 8 Einschl. Deutsche Genossenschaftsbank. — 9 Einschl. sonstiger nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebener Kreditinstitute, die dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e. V. angeschlossen sind. Bis Dezember 1971 wurden Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch) und Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) gesondert erfaßt und in den damaligen Publikationen auch getrennt gezeigt.

# IV. Mindestreserven

## 1. Reservesätze

### a) Dezember 1970 bis Februar 1977

#### % der reservspflichtigen Verbindlichkeiten

Gültig ab:	Sichtverbindlichkeiten								Befristete Verbindlichkeiten			
	Bankplätze				Nebenplätze							
	Reserveklasse 1)											
	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4
<b>Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen</b>												
1970 1. Dez.	13,8	12,7	11,65	10,6	10,6	9,55	8,5	7,4	9,55	8,5	7,4	6,35
1971 1. Juni	15,85	14,65	13,4	12,2	12,2	11	9,75	8,55	11	9,75	8,55	7,3
1. Nov.	14,3	13,2	12,1	11	11	9,9	8,8	7,7	9,9	8,8	7,7	6,6
1972 1. Jan.	12,85	11,9	10,9	9,9	9,9	8,9	7,9	6,95	8,9	7,9	6,95	5,95
1. Juli	15,45	14,25	13,05	11,9	11,9	10,7	9,5	8,3	10,7	9,5	8,3	7,1
1. Aug.	17	15,7	14,35	13,05	13,05	11,75	10,45	9,15	11,75	10,45	9,15	7,85
1973 1. März	19,55	18,05	16,55	15,05	15,05	13,55	12	10,5	13,55	12	10,5	9
1. Nov.	20,1	18,55	17,05	15,5	15,5	13,95	12,4	10,85	13,95	12,4	10,85	9,3
1974 1. Jan.	19,1	17,65	16,2	14,7	14,7	13,25	11,75	10,3	13,25	11,75	10,3	8,8
1. Sept.	17,2	15,9	14,55	13,25	13,25	11,9	10,6	9,25	11,9	10,6	9,25	7,95
1. Okt.	15,85	14,6	13,4	12,2	12,2	10,95	9,75	8,5	10,95	9,75	8,5	7,3
1975 1. Juni	15,05	13,9	12,7	11,55	11,55	10,4	9,25	8,1	10,4	9,25	8,1	6,95
1. Juli	13,55	12,5	11,45	10,4	10,4	9,35	8,35	7,3	9,35	8,35	7,3	6,25
1976 1. Mai	14,2	13,1	12	10,95	10,95	9,85	8,75	7,65	9,85	8,75	7,65	6,55
1. Juni	14,9	13,75	12,65	11,5	11,5	10,35	9,2	8,05	10,35	9,2	8,05	6,9
<b>Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden</b>												
1970 1. Dez.	13,8	12,7	11,65	10,6	10,6	9,55	8,5	7,4	9,55	8,5	7,4	6,35
1971 1. Juni	31,7	29,3	26,8	24,4	24,4	22	19,5	17,1	22	19,5	17,1	14,6
1972 1. März	31,7	29,3	26,8	24,4	24,4	22	19,5	17,1	22	19,5	17,1	14,6
1. Juli	40	40	40	40	40	40	40	40	35	35	35	35
1973 1. Juli	40	40	40	40	40	40	40	40	35	35	35	35
1. Okt.	40	40	40	40	40	40	40	40	35	35	35	35
1974 1. Jan.	35	35	35	35	35	35	35	35	30	30	30	30
1. Okt.	32,2	32,2	32,2	32,2	32,2	32,2	32,2	32,2	27,6	27,6	27,6	27,6
1975 1. Juli	29	29	29	29	29	29	29	29	24,85	24,85	24,85	24,85
1. Aug.	13,55	13,55	13,55	13,55	13,55	13,55	13,55	13,55	9,35	9,35	9,35	9,35
1976 1. Mai	14,2	14,2	14,2	14,2	14,2	14,2	14,2	14,2	9,85	9,85	9,85	9,85
1. Juni	14,9	14,9	14,9	14,9	14,9	14,9	14,9	14,9	10,35	10,35	10,35	10,35

### b) ab März 1977

#### % der reservspflichtigen Verbindlichkeiten

Gültig ab:	Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen											
	Sichtverbindlichkeiten				Abschlag für Nebenplatzverbindlichkeiten	Befristete Verbindlichkeiten			Spareinlagen			Abschlag für Nebenplatzverbindlichkeiten
	Progressionsstufe 3)			Progressionsstufe 3)		Progressionsstufe 3)			Progressionsstufe 3)			
	1	2	3			1	2	3	1	2	3	
bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM	bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM	bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM	bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM	
1977 1. März	9,35	12,7	14,9	1	6,6	8,8	10,45	6,15	6,4	6,6	0,5	
1. Juni	8,9	12,05	14,15	1	6,3	8,4	9,95	5,85	6,05	6,3	0,5	
1. Sept.	8	10,85	12,75	1	5,65	7,55	8,95	5,3	5,45	5,65	0,5	
1978 1. Jan.	8	10,85	12,75	1	5,65	7,55	8,95	5,3	5,45	5,65	0,5	
1. März	8,65	11,7	13,75	—	6,1	8,15	9,65	5,7	5,9	6,1	—	
1. Juni	8,05	10,9	12,8	—	5,7	7,55	9	5,3	5,5	5,7	—	
1. Nov.	8,75	11,85	13,95	—	6,2	8,25	9,8	5,8	6	6,2	—	

1 Einstufung nach der Höhe der gesamten reservspflichtigen Verbindlichkeiten: Reserveklasse 1: 1 000 Mio DM und mehr; Reserveklasse 2: 100 bis unter 1 000 Mio DM; Reserveklasse 3: 10 bis unter

100 Mio DM; Reserveklasse 4: unter 10 Mio DM. — 2 Abweichend von den hier genannten Sätzen galt vom 1. Januar 1969 bis 30. Juni 1972 für alle Spareinlagen bei Kreditinstituten der Reserveklasse 4

an Bankplätzen der jeweilige Reservesatz für befristete Verbindlichkeiten; vom 1. Juli 1972 bis 31. Oktober 1973 traf diese Regelung nur auf die



Spareinlagen		Zuwachs an Verbindlichkeiten			Erläuterungen der Zuwachsreservebestimmungen	Gültig ab:
Bank- plätze 2)	Neben- plätze	Sicht- verbind- lichkeiten	befristete Verbind- lichkeiten	Spar- einlagen		
7,05	5,9	keine besonderen Sätze				1970 1. Dez.
8,1	6,75					1971 1. Juni
7,3	6,1					1971 1. Nov.
6,55	5,45					1972 1. Jan.
7,85	6,55					1. Juli
8,6	7,2					1. Aug.
9,25	7,75					1973 1. März
9,25	7,75					1. Nov.
8,8	7,35					1974 1. Jan.
7,95	6,6					1. Sept.
7,3	6,1					1. Okt.
6,95	5,8					1975 1. Juni
6,25	5,2					1. Juli
6,55	5,45					1976 1. Mai
6,9	5,75					1. Juni

7,05	5,9	30	Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand aus den Stichtagen 23. und 31. Oktober sowie 7. und 15. November 1970	1970 1. Dez.	
16,2	13,5	30		1971 1. Juni	
16,2	13,5	40	Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand aus den Stichtagen 23. und 31. Oktober sowie 7. und 15. November 1971 oder gegenüber dem um 20 % verminderten Durchschnittsstand aus den entsprechenden Stichtagen des Jahres 1970	1972 1. März	
30	30	60			1. Juli
30	30	60	Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber 75 % des Durchschnittsstandes aus den Stichtagen 23. und 31. Oktober sowie 7. und 15. November 1971 oder gegenüber 60 % des Durchschnittsstandes aus den entsprechenden Stichtagen des Jahres 1970	1973 1. Juli	
30	30	60	Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber 63,75 % des Durchschnittsstandes aus den Stichtagen 23. und 31. Oktober sowie 7. und 15. November 1971 oder gegenüber 51 % des Durchschnittsstandes aus den entsprechenden Stichtagen des Jahres 1970	1. Okt.	
25	25	keine besonderen Sätze			1974 1. Jan.
23	23				1. Okt.
20,7	20,7				1975 1. Juli
6,25	6,25				1. Aug.
6,55	6,55				1976 1. Mai
6,9	6,9			1. Juni	

Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden							Erläuterungen der Zuwachsreservebestimmungen	Gültig ab:
Sicht- verbind- lichkeiten	befristete Verbind- lichkeiten	Spar- einlagen	Zuwachs an Verbindlichkeiten					
			Sicht- verbind- lichkeiten	befristete Verbind- lichkeiten	Spar- einlagen			
14,9	10,45	6,6	keine besonderen Sätze				1977 1. März	
14,15	9,95	6,3						
12,75	8,95	5,65						
20	15	10	80	80	Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand in der Periode vom 16. September bis 15. Dezember 1977		1978 1. Jan.	
20	15	10					1. März	
12,8	9	5,7	keine besonderen Sätze				1. Juni	
13,95	9,8	6,2					1. Nov.	

Spareinlagen von Gebietsansässigen zu. Vom 1. November bis 31. Dezember 1973 galt für die letztgenannten Spareinlagen der Reservesatz von

9 %. — 3 Für die ersten 10 Mio DM an reservepflichtigen Verbindlichkeiten ist der Satz der Progressionsstufe 1 anzuwenden, für die nächsten

90 Mio DM der Satz der Progressionsstufe 2 und für die über 100 Mio DM hinausgehenden der Satz der Progressionsstufe 3.

IV. Mindestreserven

2. Reservehaltung \*)

a) Insgesamt

Mio DM																
Durchschnitt im Monat 1)	Reservepflichtige Verbindlichkeiten 2)							Reserve-Soll vor Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände 3)			Anrechenbare Kassenbestände 4)	Re-reserve nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände 5)	Ist-Reserve 6)	Überschußreserven 7)		Summe der Unterschreitungen des Reserve-Solls 8)
	Insgesamt	Sichtverbindlichkeiten		Befristete Verbindlichkeiten		Spareinlagen		Insgesamt	darunter: für Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden	Insgesamt				Betrag	in % des Reserve-Solls nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände	
		gegenüber Gebietsansässigen	gegenüber Gebietsfremden	gegenüber Gebietsansässigen	gegenüber Gebietsfremden	von Gebietsansässigen	von Gebietsfremden									
1960 Dez.	100 538	27 239	2 156	21 148	625	49 150	220	12 332	582	—	12 332	12 518	186	1,5	1	
1961 „ 10)	111 661	31 151	554	22 492	701	56 578	185	8 970	325	—	8 970	9 337	367	4,1	1	
1962 „	125 666	35 225	—	24 900	—	65 531	—	9 801	—	—	9 801	10 140	339	3,5	1	
1963 „	141 075	38 155	—	26 168	—	76 752	—	10 860	—	—	10 860	11 244	384	3,5	1	
1964 „ 10)	157 722	41 532	493	25 879	816	88 471	531	13 411	364	—	13 411	13 662	251	1,9	2	
1965 „ 10)	178 833	45 959	650	26 891	644	104 047	642	14 284	388	—	14 284	14 564	280	2,0	2	
1966 „ 10)	198 262	46 385	364	31 120	284	119 554	555	15 506	221	—	15 506	15 706	200	1,3	2	
1967 „	230 506	54 469	—	37 596	—	139 441	—	12 248	—	—	12 248	12 685	437	3,6	2	
1968 „	273 693	56 242	6 732	47 241	4 416	157 646	1 416	15 495	2 009	—	15 495	16 441	946	6,1	2	
1969 „	280 549	67 832	—	56 918	—	155 799	—	15 967	—	—	15 967	16 531	564	3,5	3	
1970 „	306 899	71 300	—	69 299	—	166 260	—	25 746	—	—	25 746	26 066	320	1,2	6	
1971 „	344 861	76 951	5 605	74 307	2 897	183 426	1 675	31 391	2 640	—	31 391	31 686	295	0,9	2	
1972 „	394 352	89 806	6 835	87 349	2 887	206 787	1 688	43 878	4 762	—	43 878	44 520	642	1,5	7	
1973 „	425 215	87 195	6 923	123 970	1 189	204 414	1 524	54 164	5 299	—	54 164	54 993	829	1,5	4	
1974 „	442 759	93 733	8 120	116 452	210	222 848	1 396	42 759	2 991	—	42 759	43 231	472	1,1	28	
1975 „	501 712	115 383	8 997	94 063	4 208	277 358	1 703	39 767	1 716	—	39 767	40 301	534	1,3	2	
1976 „	552 418	122 654	10 251	103 225	7 137	306 900	2 251	48 162	2 418	—	48 162	48 405	243	0,5	2	
1977 „	607 289	135 933	10 832	112 565	8 153	337 107	2 699	44 354	2 263	—	44 354	45 475	1 121	2,5	4	
1976 Sept.	534 131	112 673	9 658	99 085	5 682	304 888	2 145	46 019	2 176	—	46 019	46 163	144	0,3	3	
1976 Okt.	534 701	110 819	10 021	100 564	6 265	304 852	2 180	46 064	2 291	—	46 064	46 868	804	1,7	4	
1976 Nov.	545 014	113 757	10 213	105 671	6 888	306 265	2 220	47 155	2 367	—	47 155	47 319	164	0,3	1	
1976 Dez.	552 418	122 654	10 251	103 225	7 137	306 900	2 251	48 162	2 418	—	48 162	48 405	243	0,5	2	
1977 Jan.	566 948	118 901	10 755	108 629	7 780	318 531	2 352	49 189	2 569	—	49 189	49 368	179	0,4	2	
1977 Febr.	562 461	113 231	9 538	106 424	5 954	324 915	2 399	48 225	2 202	—	48 225	48 381	156	0,3	1	
1977 März	561 795	114 101	9 399	104 975	5 185	325 704	2 431	47 046	2 100	—	47 046	47 205	159	0,3	2	
1977 April	557 427	112 817	9 508	103 733	4 906	324 002	2 461	46 656	2 091	—	46 656	46 877	221	0,5	2	
1977 Mai	559 889	115 050	9 966	104 514	4 461	323 406	2 492	46 987	2 115	—	46 987	47 276	289	0,6	1	
1977 Juni	566 588	119 799	10 607	105 790	4 394	323 468	2 530	45 472	2 098	—	45 472	45 658	186	0,4	2	
1977 Juli	569 276	121 947	10 256	102 149	4 636	327 827	2 561	45 638	2 064	—	45 638	45 890	252	0,6	3	
1977 Aug.	578 135	122 910	10 839	103 834	5 497	332 465	2 590	46 345	2 244	—	46 345	46 484	139	0,3	3	
1977 Sept.	579 984	121 758	10 509	105 815	6 103	333 182	2 617	41 625	2 034	—	41 625	41 798	173	0,4	2	
1977 Okt.	580 536	121 236	10 393	106 730	6 145	333 399	2 633	41 670	2 022	—	41 670	41 842	172	0,4	2	
1977 Nov.	592 834	126 166	10 334	111 217	6 917	335 543	2 657	42 825	2 066	—	42 825	43 010	185	0,4	3	
1977 Dez.	607 289	135 933	10 832	112 565	8 153	337 107	2 699	44 354	2 263	—	44 354	45 475	1 121	2,5	4	
1978 Jan.	626 394	133 672	10 942	122 304	7 516	349 143	2 817	48 067	11) 4 683	—	48 067	48 240	173	0,4	5	
1978 Febr.	613 989	129 132	9 978	114 711	4 754	352 578	2 836	45 544	11) 3 204	—	45 544	45 727	183	0,4	2	
1978 März	612 602	129 557	9 959	112 627	4 997	352 619	2 843	49 909	11) 3 194	4 398	45 511	45 834	323	0,7	10	
1978 April	606 258	128 653	10 333	108 235	4 829	351 355	2 853	49 372	11) 3 263	4 416	44 956	45 317	361	0,8	9	
1978 Mai	610 694	133 296	10 597	107 912	4 385	351 642	2 862	49 944	11) 3 272	4 723	45 221	45 547	326	0,7	2	
1978 Juni	617 208	137 809	10 787	110 471	3 280	352 003	2 858	46 242	1 840	—	41 402	41 763	281	0,7	3	
1978 Juli	618 654	137 917	10 826	109 678	3 306	354 044	2 883	46 320	1 847	4 883	41 437	41 735	298	0,7	4	
1978 Aug.	628 452	140 403	11 787	112 736	3 596	357 022	2 908	47 177	1 999	4 964	42 213	42 444	231	0,5	2	
1978 Sept.	634 596	140 361	11 019	117 442	4 569	358 258	2 947	47 620	1 988	4 957	42 663	42 933	270	0,6	8	

b) Aufgliederung nach Progressionsstufen

Mio DM													
Durchschnitt im Monat 1)	Reservepflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen												
	Insgesamt	Sichtverbindlichkeiten			darunter an Nebenplätzen	Befristete Verbindlichkeiten			Spareinlagen			darunter an Nebenplätzen	
		Progressionsstufe				Progressionsstufe			Progressionsstufe				
		1	2	3		1	2	3	1	2	3		
1977 Sept.	560 755	25 257	40 301	56 200	39 265	13 256	22 062	70 497	43 973	98 390	190 819	154 590	
1977 Okt.	561 365	25 191	39 594	56 451	38 512	13 240	21 797	71 693	43 984	98 594	190 821	154 926	
1977 Nov.	572 926	25 434	40 960	59 772	39 995	13 221	21 649	76 347	44 135	99 248	192 160	156 319	
1977 Dez.	585 605	26 097	43 207	66 629	42 768	13 231	21 267	78 067	44 098	99 628	193 381	157 204	
1978 Jan.	605 119	25 278	42 162	66 232	40 448	13 363	22 176	86 765	44 296	102 371	202 476	162 969	
1978 Febr.	596 421	25 166	40 905	63 061	39 500	13 463	22 476	78 772	44 405	103 350	204 823	164 958	
1978 März	594 803	25 462	41 175	62 920	—	13 550	22 646	76 431	44 461	103 565	204 593	—	
1978 April	588 243	25 302	40 837	62 514	—	13 550	22 365	72 320	44 406	103 430	203 519	—	
1978 Mai	592 850	25 790	42 418	65 088	—	13 593	22 202	72 117	44 384	103 556	203 702	—	
1978 Juni	600 283	26 152	43 469	68 188	—	13 823	22 636	74 012	44 333	103 660	204 010	—	
1978 Juli	601 639	26 080	43 381	68 456	—	13 790	22 322	73 566	43 914	104 265	205 865	—	
1978 Aug.	610 161	26 519	44 546	69 338	—	13 977	22 695	76 063	43 937	104 996	208 089	—	
1978 Sept.	616 061	26 739	44 697	68 925	—	14 314	24 009	79 119	43 954	105 419	208 885	—	

## c) Aufgliederung nach Bankengruppen

Durchschnitt im Monat 1)	Zahl der reservepflichtigen Institute	Reservepflichtige Verbindlichkeiten Mio DM	Reserve-Soll vor Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände 3)	Durchschnittlicher Reservesatz 9)					Nachrichtlich:			
				Gesamt	für Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen			Gebietsfremden	Anrechenbare Kassenbestände 4)	Reserve-Soll nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände 5)	Überschußreserven 7)	
					Sichtverbindlichkeiten	befristete Verbindlichkeiten	Spar-einlagen					Mio DM
<b>Alle Bankengruppen</b>												
1978 Aug. Sept.	5 654	628 452	47 177	7,5	11,3	8,3	5,6	10,9	4 964	42 213	231	
	5 641	634 596	47 620	7,5	11,3	8,3	5,6	10,7	4 957	42 663	270	
<b>Kreditbanken</b>												
1978 Aug. Sept.	242	188 891	16 983	9,0	12,4	8,8	5,7	11,1	1 088	15 895	71	
	241	190 419	17 051	9,0	12,4	8,8	5,7	10,9	1 085	15 966	92	
<b>Großbanken</b>												
1978 Aug. Sept.	6	96 664	8 791	9,1	12,8	9,0	5,7	11,0	629	8 162	19	
	6	97 182	8 807	9,1	12,7	9,0	5,7	10,9	629	8 178	24	
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken</b>												
1978 Aug. Sept.	96	76 440	6 759	8,8	12,3	8,8	5,7	11,0	404	6 355	26	
	96	77 509	6 836	8,8	12,3	8,8	5,7	10,8	400	6 436	37	
<b>Zweigstellen ausländischer Banken</b>												
1978 Aug. Sept.	52	3 705	385	10,4	10,6	7,3	5,4	11,9	7	378	16	
	51	3 521	351	10,0	10,7	7,3	5,3	11,1	8	343	16	
<b>Privatbankiers</b>												
1978 Aug. Sept.	88	12 082	1 048	8,7	11,2	8,1	5,5	10,9	48	1 000	10	
	88	12 207	1 057	8,7	11,2	8,1	5,5	10,8	48	1 009	15	
<b>Girozentralen</b>												
1978 Aug. Sept.	12	21 568	2 076	9,6	12,4	8,8	5,6	12,2	113	1 963	6	
	12	21 359	2 046	9,6	12,4	8,8	5,6	11,4	105	1 941	15	
<b>Sparkassen</b>												
1978 Aug. Sept.	611	264 211	17 981	6,8	11,2	7,3	5,6	7,8	2 357	15 624	48	
	611	266 518	18 158	6,8	11,2	7,4	5,6	7,7	2 367	15 791	57	
<b>Genossenschaftliche Zentralbanken</b>												
1978 Aug. Sept.	11	5 208	510	9,8	11,9	8,5	5,6	11,1	38	472	6	
	11	5 449	534	9,8	11,9	8,5	5,5	11,0	37	497	7	
<b>Kreditgenossenschaften</b>												
1978 Aug. Sept.	4 648	142 367	9 111	6,4	9,3	6,7	5,4	8,1	1 322	7 789	87	
	4 639	143 750	9 204	6,4	9,3	6,8	5,4	7,8	1 318	7 886	85	
<b>Alle übrigen reservepflichtigen Kreditinstitute</b>												
1978 Aug. Sept.	130	6 207	516	8,3	11,8	7,5	5,6	10,8	46	470	13	
	127	7 101	627	8,8	12,1	7,6	5,6	10,9	45	582	14	
<b>Nachrichtlich: Postscheck- und Postsparkassenämter</b>												
1978 Aug. Sept.	15	31 146	2 356	7,6	12,8	—	5,7	11,8	—	2 356	—	
	15	31 010	2 337	7,5	12,8	—	5,7	11,8	—	2 337	—	

\* Ohne die Mindestreserven der Bundespost für die Postscheck- und Postsparkassenämter, die sich seit Einführung der fakultativen zentralen Mindestreservehaltung am 1. Mai 1958 von den übrigen Zentralbank-einlagen der Bundespost praktisch nicht mehr trennen lassen. — 1 Gemäß §§ 7 bis 9 der AMR. — 2 Die reservepflichtigen Verbindlichkeiten können in der Statistik dann nicht nach Gebietsansässigen und Gebietsfremden aufgliedert werden, wenn für diese Verbindlichkeiten die gleichen Reservesätze galten und nur Gesamtbeträge gemeldet wurden. — 3 Betrag nach Anwendung der Reservesätze auf die

reservepflichtigen Verbindlichkeiten (§ 7 Abs. 1 AMR). Die Kontinuität der Reihe ist durch die ab März 1978 eingeführte Anrechnung der Kassenbestände bei kompensierender Heraussetzung der Reservesätze nicht gegeben. — 4 Bestand der Banken an inländischen gesetzlichen Zahlungsmitteln gemäß § 7 Abs. 3 AMR. — 5 Als Guthaben auf Girokonten bei der Deutschen Bundesbank zu unterhalten. — 6 Durchschnittliche Guthaben der reservepflichtigen Kreditinstitute auf Girokonten bei der Deutschen Bundesbank. — 7 Ist-Reserve abzüglich Reserve-Soll nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände. —

8 Reserve-Soll nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände. — 9 Reserve-Soll vor Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände in % der reservepflichtigen Verbindlichkeiten. — 10 Von Mai 1961 bis einschl. Dezember 1966 waren Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden in Höhe der bei Banken im Ausland unterhaltenen Guthaben und der ausländischen Geldmarktanlagen von der Reservepflicht freigestellt. — 11 Darunter auf den Zuwachs: Januar 1 085 Mio DM, Februar 213 Mio DM, März 169 Mio DM, April 185 Mio DM, Mai 208 Mio DM.

## V. Zinssätze

### 1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls

Gültig ab	Diskontsatz 1)	Lombardsatz	Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls	Gültig ab	Diskontsatz 1)	Lombardsatz	Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls
	% p. a.	% p. a.	% p. a. über Lombardsatz		% p. a.	% p. a.	% p. a. über Lombardsatz
1948 1. Juli	5	6	1	1967 6. Jan.	4 1/2	5 1/2	3
1. Dez.	5	6	3	17. Febr.	4	5	3
1949 27. Mai	4 1/2	5 1/2	3	14. April	3 1/2	4 1/2	3
14. Juli	4	5	3	12. Mai	3	4	3
1950 27. Okt.	6	7	3	11. Aug.	3	3 1/2	3
1. Nov.	6	7	1	1969 21. März	3	4	3
1951 1. Jan.	6	7	3	18. April	4	5	3
1952 29. Mai	5	6	3	20. Juni	5	6	3
21. Aug.	4 1/2	5 1/2	3	11. Sept.	6	7 1/2	3
1953 8. Jan.	4	5	3	5. Dez.	6	9	3
11. Juni	3 1/2	4 1/2	3	1970 9. März	7 1/2	9 1/2	3
1954 20. Mai	3	4	3	16. Juli	7	9	3
1955 4. Aug.	3 1/2	4 1/2	3	18. Nov.	6 1/2	8	3
1956 8. März	4 1/2	5 1/2	3	3. Dez.	6	7 1/2	3
19. Mai	5 1/2	6 1/2	3	1971 1. April	5	6 1/2	3
6. Sept.	5	6	3	14. Okt.	4 1/2	5 1/2	3
1957 11. Jan.	4 1/2	5 1/2	3	23. Dez.	4	5	3
19. Sept.	4	5	3	1972 25. Febr.	3	4	3
1958 17. Jan.	3 1/2	4 1/2	3	9. Okt.	3 1/2	5	3
27. Juni	3	4	3	3. Nov.	3	6	3
1959 10. Jan.	2 3/4	3 3/4	3	1. Dez.	4 1/2	6 1/2	3
4. Sept.	3	4	3	1973 12. Jan.	5	7	3
23. Okt.	4	5	3	4. Mai	6	8	3
1960 3. Juni	5	6	3	1. Juni	7	9	3
11. Nov.	4	5	3	1974 25. Okt.	6 1/2	8 1/2	3
1961 20. Jan.	3 1/2	4 1/2	3	20. Dez.	6	8	3
5. Mai	3	2) 4	3	1975 7. Febr.	5 1/2	7 1/2	3
1965 22. Jan.	3 1/2	4 1/2	3	7. März	5	6 1/2	3
13. Aug.	4	5	3	25. April	5	6	3
1966 27. Mai	5	6 1/4	3	23. Mai	4 1/2	5 1/2	3
				15. Aug.	4	5	3
				12. Sept.	3 1/2	4 1/2	3
				1977 15. Juli	3 1/2	4	3
				16. Dez.	3	3 1/2	3

1 Zugleich Zinssatz für Kassenkredite. Bis Mai 1956 galten für Auslandswechsel und Exporttratten auch niedrigere Sätze; für bestimmte Kredite an die Kreditanstalt für Wiederaufbau, die Ende 1958 ausliefen, wurden feste Sondersätze berechnet (Einzel-

heiten siehe Anmerkungen zur gleichen Tabelle im Geschäftsbericht für das Jahr 1961, S. 95). — 2 Auf die in der Zeit vom 10. Dezember 1964 bis 31. Dezember 1964 in Anspruch genommenen Lombardkredite wurde den Kreditinstituten eine

Vergütung von 3/4 % p. a. gewährt. — 3 Lombardkredit zum Lombardsatz ist den Kreditinstituten in der Zeit vom 1. Juni 1973 bis einschl. 3. Juli 1974 grundsätzlich nicht zur Verfügung gestellt worden.

### 2. Sätze der Deutschen Bundesbank bei kurzfristigen Operationen am Geldmarkt

% p. a.							
Offenmarktgeschäfte über Wechsel mit Rückkaufsvereinbarung 1)		Sonderlombardkredit 2)		Verkauf von nicht in die Marktregulierung der Bundesbank einbezogenen Schatzwechseln des Bundes 3)			
Gültig	Satz	Gültig	Satz	Gültig	Satz für Laufzeiten von		
					5 Tagen	10 Tagen	
1973 16. April — 27. April	12	1973 26. Nov. — 11. Jan. 1974	13	1973 13. Aug. — 31. Aug.	3) 6 1/4	7	7
7. Juni — 20. Juni	13	1974 14. März — 8. April	13	23. Okt. — 25. Okt.			
24. Juli — 27. Juli	15	28. Mai — 3. Juli	10				
30. Juli	14						
2. Aug. — 16. Aug.	13						
30. Aug. — 6. Sept.	16						
26. Nov. — 13. Dez.	11						
1974 14. März — 5. April	11 1/2						
8. April — 24. April	10						
1975 23. Juli — 31. Juli	4 1/2						
29. Aug. — 11. Sept.	4						
12. Sept. — 6. Okt.	3 1/2						
21. Okt. — 1. Dez.	3 1/2						
1977 10. März — 31. Mai 4)	4						
6. Juli — 14. Juli	4						
15. Juli — 26. Juli	3 3/4						
27. Juli — 5. Sept.	3 1/2						
23. Sept. — 3. Nov.	3 1/2						
1978 13. März — 16. Juni	3 1/4						

1 Ankauf von bundesbankfähigen Inlandswechseln von Kreditinstituten für 10 Tage; erster Abschluß am 16. April 1973. — 2 Sonderlombardkredit wurde

erstmalig am 26. November 1973 gewährt. — 3 Schatzwechsel mit festen Laufzeiten von 10 Tagen wurden den Kreditinstituten erstmalig am 13. August

1973 angeboten, mit festen Laufzeiten von 5 Tagen erstmalig am 15. August 1973. — 4 Vom 10. März bis 12. April 1977 Ankauf für 20 Tage.

### 3. Sätze der Deutschen Bundesbank für den Verkauf von Geldmarktpapieren am offenen Markt

% p. a.		In die Marktregulierung der Deutschen Bundesbank einbezogene Geldmarktpapiere							Nicht in die Marktregulierung der Deutschen Bundesbank einbezogene Geldmarktpapiere							
Gültig ab	Schatzwechsel des Bundes und der Bundesbahn mit Laufzeit von		Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes, der Bundesbahn und der Bundespost mit Laufzeit von				Landwirtschaftliche Marktordnungswechsel 1)		Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes (Lit. N und LN) 2)				Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes 3), der Bundesbahn 4) und der Bundespost 5) – Finanzierungspapiere – (Lit. BN, BaN, PN) einschl. Finanzierungsschätze des Bundes 6) mit Laufzeit von			
	30 bis 59 Tagen	60 bis 90 Tagen	1/2 Jahr	1 Jahr	1 1/2 Jahren	2 Jahren	30 bis 59 Tagen	60 bis 90 Tagen	1/2 Jahr	1 Jahr	1 1/2 Jahren	2 Jahren	1/2 Jahr	1 Jahr	1 1/2 Jahren	2 Jahren
<b>Nominalsätze</b>																
1977 7. April	3,00	3,15	3,50	3,50	3,50	3,50	—	—	3,90	4,25	4,65	5,00	3,90	4,25	4,65	5,00
1. Juli	3,00	3,15	3,50	3,50	3,50	3,50	—	—	3,65	4,00	4,40	4,75	3,65	4,00	4,40	4,75
29. Aug.	3,00	3,15	3,20	3,25	3,30	3,35	—	—	3,45	3,85	4,15	4,40	3,45	3,85	4,15	4,40
28. Nov.	3,00	3,15	3,20	3,25	3,30	3,35	—	—	3,35	3,75	4,05	4,30	3,35	3,75	4,05	4,30
16. Dez.	2,50	2,65	2,70	2,75	2,80	2,85	—	—	3,35	3,75	4,05	4,30	3,35	3,75	4,05	4,30
1978 6. Jan.	2,50	2,65	2,70	2,75	2,80	2,85	—	—	3,15	3,55	3,85	4,10	3,15	3,55	3,85	4,10
20. März	2,50	2,65	2,70	2,75	2,80	2,85	—	—	3,05	3,45	3,70	3,90	3,05	3,45	3,70	3,90
7. Juli	2,50	2,65	2,70	2,75	2,80	2,85	—	—	3,05	3,45	3,70	3,90	3,05	3,45	3,70	3,90
10. Juli	2,50	2,65	2,70	2,75	2,80	2,85	—	—	3,05	3,45	3,70	3,90	3,05	3,45	3,70	3,90
8. Sept.	2,50	2,65	2,70	2,75	2,80	2,85	—	—	3,05	3,45	3,70	3,90	3,05	3,45	3,70	3,90
12. Okt.	2,50	2,65	2,80	3,00	3,20	3,40	—	—	3,45	3,85	4,25	4,65	3,45	3,85	4,25	4,65
19. Okt.	2,50	2,65	2,80	3,00	3,20	3,40	—	—	3,70	4,00	4,25	4,55	3,45	3,85	4,25	4,65
<b>Renditen</b>																
1977 7. April	3,01	3,18	3,56	3,63	3,65	3,70	—	—	3,98	4,44	4,92	5,41	3,98	4,44	4,92	5,41
1. Juli	3,01	3,18	3,56	3,63	3,65	3,70	—	—	3,72	4,17	4,64	5,12	3,72	4,17	4,64	5,12
29. Aug.	3,01	3,18	3,25	3,36	3,43	3,53	—	—	3,51	4,00	4,36	4,71	3,51	4,00	4,36	4,71
28. Nov.	3,01	3,18	3,25	3,36	3,43	3,53	—	—	3,41	3,90	4,25	4,60	3,41	3,90	4,25	4,60
16. Dez.	2,51	2,67	2,74	2,83	2,89	2,98	—	—	3,41	3,90	4,25	4,60	3,41	3,90	4,25	4,60
1978 6. Jan.	2,51	2,67	2,74	2,83	2,89	2,98	—	—	3,20	3,68	4,03	4,37	3,20	3,68	4,03	4,37
20. März	2,51	2,67	2,74	2,83	2,89	2,98	—	—	3,10	3,57	3,87	4,14	3,10	3,57	3,87	4,14
7. Juli	2,51	2,67	2,74	2,83	2,89	2,98	—	—	3,10	3,57	3,87	4,14	3,10	3,57	3,87	4,14
10. Juli	2,51	2,67	2,74	2,83	2,89	2,98	—	—	3,10	3,57	3,87	4,14	3,10	3,57	3,87	4,14
8. Sept.	2,51	2,67	2,74	2,83	2,89	2,98	—	—	3,10	3,57	3,87	4,14	3,10	3,57	3,87	4,14
12. Okt.	2,51	2,67	2,84	3,09	3,32	3,58	—	—	3,51	4,00	4,47	5,00	3,51	4,00	4,47	5,00
19. Okt.	2,51	2,67	2,84	3,09	3,32	3,58	—	—	3,77	4,17	4,47	4,89	3,51	4,00	4,47	5,00

1 Ab 1. Januar 1977 nicht mehr in die Geldmarktregulierung einbezogen. — 2 Gleiche Sätze galten für „Bundesbank-Schätze“, die ab 28. April 1975

nicht mehr abgegeben werden. — 3 Ab 26. November 1975 b.a.w. nicht mehr angeboten. — 4 Erstmalige Ausgabe 13. Januar 1975. — 5 Erstmalige Ausgabe

24. Juni 1974. — 6 Erstmalige Ausgabe 14. Februar 1975. — 7 Gilt nur für Finanzierungspapiere.

### 4. Privatkontsätze \*)

% p. a.		Privatkonten mit einer Restlaufzeit von 30 bis 90 Tagen (Mittelsatz)		Privatkonten mit einer Restlaufzeit von 10 bis 90 Tagen	
Gültig ab		Gültig ab	Geld	Brief	
1972 2. Juni	3 1/32	1973 15. Nov. 1)	7,85	7,70	
19. Juni	3 1/32	20. Nov.	7,95	7,80	
21. Juni	2 1/32	23. Nov.	8,05	7,90	
30. Juni	3 1/32				
14. Juli	3 1/32	1974 15. Febr.	7,95	7,80	
17. Juli	2 1/32	7. März	8,05	7,90	
18. Juli	2 1/32	9. April	7,85	7,70	
31. Juli	2 1/32	8. Mai	8,05	7,90	
1. Aug.	3 1/32	10. Mai	7,85	7,70	
2. Aug.	3 1/32	24. Mai	8,05	7,90	
9. Okt.	3 1/32	10. Juni	7,85	7,70	
3. Nov.	4 1/32	14. Juni	8,05	7,90	
1. Dez.	4 1/32	25. Okt.	7,55	7,40	
		12. Nov.	7,30	7,15	
1973 12. Jan.	5 1/32	2. Dez.	7,45	7,30	
19. Jan.	5 1/32	4. Dez.	7,25	7,10	
24. Jan.	5 1/32	20. Dez.	7,05	6,90	
5. Febr.	5 1/32				
20. Febr.	5 1/32	1975 7. Jan.	6,80	6,65	
4. Mai	6 1/32	3. Febr.	6,60	6,45	
1. Juni	7 1/32	5. Febr.	6,40	6,25	
31. Juli	7 1/32	13. Febr.	5,55	5,40	
1. Aug.	7 1/32	7. März	5,05	4,90	
14. Aug.	7 1/32	23. Mai	4,30	4,15	
15. Aug.	7 1/32	10. Juli	4,20	4,05	
18. Sept.	7 1/32	15. Juli	4,10	3,95	
22. Okt.	7 1/32	16. Juli	4,00	3,85	
29. Okt.	7 1/32	31. Juli	3,85	3,70	
13. Nov.	7 1/32	15. Aug.	3,55	3,40	
		12. Sept.	3,05	2,90	
		1976 19. Nov.	3,30	3,15	
		1977 29. Aug.	3,10	2,95	
		16. Dez.	2,60	2,45	

\* Ab 15. November 1973 Sätze der Privatkont AG für Geschäfte mit den Kreditinstituten, davor ein Mittelsatz zwischen den Sätzen der Privatkont AG und der Deutschen Bundesbank. — 1 Seit 15. November 1973 beziehen sich die Sätze auf Privatkonten mit Restlaufzeiten von 10 bis 90 Tagen. Vom gleichen Termin an werden die Sätze in Dezimalbrüchen ausgedrückt.

### 5. Geldmarktsätze \*) in Frankfurt am Main nach Monaten

% p. a.		Tagesgeld		Monatsgeld		Dreimonatsgeld	
Zeit		Monatsdurchschnitt	Niedrigst- und Höchstsätze	Monatsdurchschnitt	Niedrigst- und Höchstsätze	Monatsdurchschnitt	Niedrigst- und Höchstsätze
1976 Febr.	3,28	2,5—4,2	3,49	3,2—3,8	3,72	3,5—4,1	
März	3,64	3,2—4,6	3,59	3,4—3,8	3,74	3,5—3,9	
April	2,81	1,0—3,7	3,45	3,2—3,7	3,62	3,4—3,8	
Mai	3,71	3,1—4,7	3,63	3,4—4,0	3,77	3,6—4,1	
Juni	4,31	3,8—4,7	4,04	3,7—4,3	4,14	3,8—4,4	
Juli	4,48	4,0—4,7	4,36	4,0—4,6	4,47	4,2—4,7	
Aug.	4,21	3,3—4,6	4,41	4,1—4,6	4,56	4,4—4,7	
Sept.	4,33	4,0—4,7	4,44	4,3—4,6	4,56	4,4—4,7	
Okt.	3,26	0,5—4,5	4,32	4,0—4,6	4,85	4,6—5,1	
Nov.	3,98	2,6—5,5	4,03	3,6—4,6	4,69	4,5—4,8	
Dez.	5,03	1) 4,5—9,5	5,04	4,6—5,3	4,93	4,6—5,1	
1977 Jan.	4,57	4,4—4,7	4,67	4,5—4,8	4,78	4,6—4,9	
Febr.	4,36	3,8—4,7	4,35	4,2—4,6	4,71	4,6—4,8	
März	4,53	4,4—4,7	4,62	4,5—4,7	4,73	4,6—4,8	
April	4,52	4,4—4,6	4,52	4,4—4,6	4,62	4,5—4,7	
Mai	4,10	2,5—4,5	4,31	4,0—4,6	4,44	4,2—4,7	
Juni	4,13	3,5—4,9	4,18	4,0—4,3	4,28	4,1—4,4	
Juli	4,26	3,8—4,6	4,21	4,0—4,5	4,29	4,1—4,6	
Aug.	4,03	3,8—4,2	4,06	3,9—4,2	4,12	4,0—4,2	
Sept.	4,01	3,9—4,1	4,05	4,0—4,1	4,15	4,1—4,2	
Okt.	3,98	3,9—4,1	4,03	4,0—4,1	4,13	4,1—4,2	
Nov.	3,94	3,8—4,1	4,00	4,0—4,1	4,15	4,1—4,2	
Dez.	3,24	2) 1,0—4,1	4,05	3,7—4,4	3,98	3,6—4,3	
1978 Jan.	3,37	3,0—3,6	3,50	3,4—3,7	3,58	3,5—3,7	
Febr.	3,34	3,0—3,6	3,30	3,2—3,5	3,46	3,3—3,6	
März	3,55	3,5—3,6	3,52	3,4—3,6	3,51	3,4—3,6	
April	3,53	3,5—3,6	3,56	3,5—3,6	3,56	3,5—3,6	
Mai	3,54	3,5—3,6	3,58	3,5—3,7	3,60	3,6—3,7	
Juni	3,55	3,5—3,7	3,58	3,5—3,7	3,68	3,6—3,8	
Juli	3,40	1,8—3,6	3,64	3,6—3,7	3,75	3,7—3,8	
Aug.	3,23	2,9—3,5	3,50	3,4—3,6	3,70	3,6—3,8	
Sept.	3,51	3,4—3,6	3,55	3,5—3,7	3,70	3,7—3,8	
Okt.	3,07	0,5—3,6	3,52	3,4—3,7	3,95	3,8—4,1	

\* Geldmarktsätze werden nicht offiziell festgesetzt oder notiert. Die dargestellten Sätze basieren — soweit nicht anders vermerkt — auf täglichen Angaben vom Frankfurter Bankplatz; die daraus errechneten Monatsdurchschnitte sind ungewichtet. — 1 Ultimogeld 7,5—9,5%. — 2 Ultimogeld 3,7—4,0%.

**6. Soll- und Habenzinsen \*)**  
**Durchschnittssätze und Streubreite**

Erhebungs- zeitraum 1)	Sollzinsen									
	Kontokorrentkredite 2)				Wechseldiskontkredite 2) 3)		Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke (Effektivverzinsung) 2) 4)		Ratenkredite 5)	
	unter 1 Mio DM		von 1 Mio DM bis unter 5 Mio DM							
	Durch- schnitt- licher Zinssatz	Streu- breite	Durch- schnitt- licher Zinssatz	Streu- breite	Durch- schnitt- licher Zinssatz	Streu- breite	Durch- schnitt- licher Zinssatz	Streu- breite	Durch- schnitt- licher Zinssatz	Streu- breite
1976 April	8,41	7,50-9,50	7,24	6,75-8,50	4,86	3,50-7,00	7,74	7,30-8,22	0,33	0,30-0,65
1976 Mai	8,33	7,25-9,25	7,21	6,75-8,50	4,84	3,50-7,00	7,74	7,30-8,22	0,33	0,30-0,65
1976 Juni	8,34	7,50-9,25	7,16	6,50-8,50	4,85	3,63-7,00	7,78	7,30-8,24	0,33	0,30-0,65
1976 Juli	8,35	7,50-9,50	7,16	6,50-8,00	4,87	3,75-7,00	7,82	7,25-8,50	0,33	0,30-0,63
1976 Aug.	8,36	7,50-9,25	7,18	6,50-8,25	4,98	4,00-6,75	7,81	7,25-8,36	0,33	0,30-0,63
1976 Sept.	8,34	7,25-9,25	7,23	6,50-8,25	5,02	4,00-6,75	7,77	7,30-8,22	0,33	0,30-0,63
1976 Okt.	8,35	7,50-9,25	7,21	6,50-8,50	5,04	4,00-7,00	7,74	7,30-8,22	0,33	0,30-0,60
1976 Nov.	8,35	7,50-9,50	7,18	6,50-8,25	5,00	4,00-7,00	7,70	7,30-8,10	0,33	0,30-0,60
1976 Dez.	8,32	7,50-9,50	7,21	6,50-8,50	4,99	4,00-6,75	7,63	7,19-8,07	0,33	0,30-0,60
1977 Jan.	8,30	7,50-9,25	7,09	6,50-8,00	5,02	4,00-7,00	7,58	7,14-7,96	0,33	0,30-0,60
1977 Febr.	8,27	7,25-9,25	7,12	6,50-8,00	5,00	4,00-6,75	7,50	6,94-7,96	0,33	0,30-0,60
1977 März	8,26	7,25-9,25	7,11	6,50-8,00	4,99	4,00-6,75	7,47	6,88-7,91	0,33	0,30-0,60
1977 April	8,16	7,25-9,25	6,98	6,25-8,00	4,93	4,00-6,75	7,24	6,66-7,76	0,32	0,30-0,60
1977 Mai	8,03	7,00-9,00	6,89	6,37-7,50	4,88	4,00-6,50	7,05	6,59-7,71	0,32	0,30-0,60
1977 Juni	7,96	7,00-8,87	6,86	6,25-7,75	4,85	3,88-6,50	6,98	6,50-7,60	0,32	0,30-0,60
1977 Juli	7,93	7,00-8,87	6,82	6,25-7,50	4,82	3,75-6,50	6,93	6,50-7,50	0,32	0,30-0,60
1977 Aug.	7,89	7,00-8,75	6,75	6,00-7,50	4,79	3,75-6,50	6,84	6,17-7,25	0,32	0,30-0,60
1977 Sept.	7,83	7,00-8,75	6,64	6,00-7,50	4,72	3,75-6,50	6,69	6,06-7,19	0,32	0,30-0,60
1977 Okt.	7,79	6,75-8,75	6,65	6,00-7,50	4,71	3,75-6,50	6,63	6,06-7,14	0,32	0,30-0,60
1977 Nov.	7,76	6,75-8,75	6,61	6,00-7,50	4,69	3,75-6,50	6,60	6,06-7,09	0,32	0,30-0,60
1977 Dez.	7,74	6,75-8,75	6,59	6,00-7,50	4,67	3,75-6,50	6,56	6,00-7,09	0,32	0,30-0,60
1978 Jan.	7,55	6,50-8,75	6,32	5,50-7,25	4,35	3,25-6,00	6,38	5,81-7,00	0,32	0,28-0,60
1978 Febr.	7,39	6,50-8,50	6,22	5,50-7,25	4,29	3,25-6,00	6,25	5,64-7,00	0,32	0,28-0,60
1978 März	7,34	6,50-8,25	6,18	5,75-7,00	4,27	3,25-6,00	6,12	5,56-6,75	0,31	0,28-0,60
1978 April	7,31	6,25-8,25	6,19	5,50-7,00	4,24	3,25-6,00	6,05	5,50-6,75	0,31	0,28-0,60
1978 Mai	7,30	6,25-8,25	6,09	5,50-6,75	4,24	3,25-6,00	6,04	5,49-6,75	0,31	0,28-0,60
1978 Juni	7,27	6,25-8,25	6,06	5,25-7,00	4,19	3,25-6,00	6,08	5,41-6,75	0,31	0,28-0,60
1978 Juli	7,27	6,50-8,25	6,08	5,50-6,75	4,19	3,25-6,00	6,22	5,58-6,94	0,31	0,28-0,60
1978 Aug.	7,29	6,50-8,25	6,16	5,50-7,00	4,20	3,25-6,00	6,36	5,75-7,19	0,32	0,28-0,60
1978 Sept.	7,30	6,50-8,25	6,16	5,50-7,00	4,19	3,25-6,00	6,37	5,83-7,04	0,32	0,28-0,60
1978 Okt. p)	7,29	6,50-8,25	6,18	5,63-7,00	4,19	3,25-6,00	6,34	5,75-6,93	0,32	0,28-0,60

Erhebungs- zeitraum 1)	Habenzinsen									
	Festgelder mit vereinbarter Laufzeit von 3 Monaten 2)				Spareinlagen 2)					
	unter 1 Mio DM		von 1 Mio DM bis unter 5 Mio DM		mit gesetzlicher Kündigungsfrist		mit vereinbarter Kündigungsfrist			
	Durch- schnitt- licher Zinssatz	Streu- breite	Durch- schnitt- licher Zinssatz	Streu- breite	Durch- schnitt- licher Zinssatz	Streu- breite	von 12 Monaten		von 4 Jahren und darüber	
Durch- schnitt- licher Zinssatz	Streu- breite	Durch- schnitt- licher Zinssatz	Streu- breite	Durch- schnitt- licher Zinssatz	Streu- breite	Durch- schnitt- licher Zinssatz	Streu- breite	Durch- schnitt- licher Zinssatz	Streu- breite	
1976 April	3,29	2,75-4,00	3,67	3,25-4,13	3,51	3,50-4,00	4,54	4,50-5,00	5,63	5,50-6,25
1976 Mai	3,25	2,75-4,00	3,62	3,25-4,13	3,51	3,50-3,75	4,53	4,50-5,00	5,63	5,50-6,25
1976 Juni	3,33	2,75-4,00	3,75	3,25-4,25	3,51	3,50-3,75	4,54	4,50-5,00	5,63	5,50-6,25
1976 Juli	3,49	3,00-4,00	4,05	3,50-4,50	3,50	3,50-3,75	4,53	4,50-5,00	5,63	5,50-6,13
1976 Aug.	3,69	3,00-4,50	4,37	3,75-4,75	3,51	3,50-3,75	4,53	4,50-5,00	5,63	5,50-6,25
1976 Sept.	3,82	3,00-4,50	4,51	4,00-5,00	3,51	3,50-3,75	4,53	4,50-5,00	5,63	5,50-6,25
1976 Okt.	6) 4,09	3,00-5,00	6) 5,13	4,50-5,50	3,51	3,50-3,75	4,54	4,50-5,00	5,63	5,50-6,25
1976 Nov.	3,95	3,00-4,87	4,69	4,00-5,25	3,51	3,50-3,75	4,53	4,50-5,00	5,63	5,50-6,25
1976 Dez.	3,99	3,13-4,75	4,82	4,25-5,50	3,50	3,50-3,75	4,53	4,50-5,00	5,62	5,50-6,13
1977 Jan.	3,95	3,25-4,50	4,50	4,00-5,00	3,51	3,50-4,00	4,53	4,50-5,00	5,61	5,50-6,25
1977 Febr.	3,87	3,25-4,50	4,43	4,00-4,87	3,50	3,50-3,75	4,52	4,50-5,00	5,60	5,50-6,00
1977 März	3,89	3,25-4,50	4,42	4,00-5,00	3,50	3,50-3,75	4,52	4,50-4,75	5,59	5,50-6,00
1977 April	3,75	3,00-4,38	4,30	3,88-4,75	3,07	3,00-3,50	4,09	4,00-4,75	5,15	5,00-6,00
1977 Mai	3,60	3,00-4,25	4,17	3,75-4,75	3,01	3,00-3,50	4,02	4,00-4,50	5,09	5,00-5,50
1977 Juni	3,53	3,00-4,00	3,99	3,75-4,40	3,00	3,00-3,25	4,02	4,00-4,50	5,08	5,00-5,50
1977 Juli	3,52	3,00-4,00	4,00	3,75-4,37	3,00	3,00-3,25	4,02	4,00-4,50	5,07	5,00-5,50
1977 Aug.	3,48	3,00-4,00	3,98	3,63-4,25	3,00	3,00-3,25	4,02	4,00-4,50	5,07	5,00-5,50
1977 Sept.	3,43	3,00-4,00	3,95	3,50-4,30	3,01	3,00-3,50	4,01	3,75-4,50	5,04	4,75-5,50
1977 Okt.	6) 3,57	3,00-4,25	6) 4,29	3,75-4,75	3,00	3,00-3,25	4,00	3,75-4,50	5,00	4,75-5,50
1977 Nov.	6) 3,60	3,00-4,25	6) 4,36	3,75-4,83	3,00	3,00-3,25	3,99	3,75-4,50	4,99	4,75-5,50
1977 Dez.	6) 3,59	3,00-4,25	6) 4,45	3,75-4,80	3,00	3,00-3,25	3,98	3,75-4,25	4,99	4,75-5,50
1978 Jan.	3,08	2,62-3,75	3,43	3,00-4,00	2,93	2,50-3,00	3,90	3,50-4,25	4,90	4,50-5,50
1978 Febr.	2,93	2,50-3,50	3,32	3,00-3,75	2,55	2,50-3,00	3,55	3,50-4,00	4,57	4,50-5,25
1978 März	2,86	2,50-3,50	3,24	3,00-3,60	2,52	2,50-3,00	3,53	3,50-4,00	4,55	4,50-5,00
1978 April	2,87	2,50-3,50	3,31	3,00-3,75	2,52	2,50-3,00	3,52	3,50-4,00	4,54	4,25-5,00
1978 Mai	2,88	2,50-3,50	3,37	3,00-3,75	2,52	2,50-3,00	3,52	3,50-4,00	4,54	4,25-5,00
1978 Juni	2,94	2,50-3,50	3,44	3,00-3,75	2,51	2,50-3,00	3,52	3,50-4,00	4,54	4,25-5,00
1978 Juli	3,01	2,50-3,50	3,58	3,20-4,00	2,51	2,50-3,00	3,52	3,50-4,00	4,54	4,25-5,00
1978 Aug.	3,06	2,50-3,62	3,62	3,25-4,00	2,51	2,50-3,00	3,52	3,50-4,00	4,55	4,25-5,00
1978 Sept.	3,08	2,50-3,75	3,69	3,25-4,25	2,51	2,50-3,00	3,51	3,50-4,00	4,55	4,50-5,00
1978 Okt. p)	6) 3,33	2,50-4,25	6) 4,16	3,50-4,55	2,51	2,50-3,00	3,52	3,50-4,00	4,54	4,50-5,00

\* Zur Erhebungsmethode s. „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 19. Jg., Nr. 10, Oktober 1967, S. 46 ff. Die Durchschnittssätze sind als ungewichtetes arithmetisches Mittel aus den innerhalb der Streubreite liegenden Zinsmeldungen errechnet. Die Streubreite wird ermittelt, indem jeweils 5% der Meldungen mit den höchsten und den niedrigsten Zinssätzen ausgesondert werden. —

1 Jeweils die beiden mittleren Wochen der angegebenen Monate. — 2 Zinssätze in % p. a. — 3 Bundesbankfähige Abschnitte von 5 000 DM bis unter 20 000 DM. — 4 Bei der Errechnung der Effektivverzinsung wird von einer jährlichen Grundtilgung von 1% zuzüglich ersparter Zinsen ausgegangen. — 5 Zinssätze in % p. M. vom ursprünglich

in Anspruch genommenen Kreditbetrag für Kredite von 2 000 DM bis unter 5 000 DM mit Laufzeit von 12 bis 24 Monaten einschließlich. Neben der Verzinsung wird von den meisten Instituten eine einmalige Bearbeitungsgebühr (im allgemeinen 2% der Darlehenssumme) berechnet. — 6 Zinssätze für Festgelder über Jahresresultimo. — p) Vorläufig.

### 7. Diskontsätze im Ausland\*)

Land	Satz am 6. 11. 1978		Vorheriger Satz		Land	Satz am 6. 11. 1978		Vorheriger Satz	
	% p. a.	gültig ab	% p. a.	gültig ab		% p. a.	gültig ab	% p. a.	gültig ab
<b>I. Europäische Länder</b>					<b>II. Außereuropäische Industrieländer</b>				
<b>1. EG-Mitgliedsländer</b>					Japan				
Belgien-Luxemburg	6	27. 7.78	5 1/2	30. 3.78	3 1/2	16. 3.78	4 1/4	5. 9.77	
Dänemark	8	25. 7.78	9	3. 3.77	10 3/4	6.11.78	10 1/4	16.10.78	
Frankreich	9 1/2	31. 8.77	10 1/2	23. 9.78	10	11.77	12	8.77	
Großbritannien 1)	10	8. 6.78	9	12. 5.78	8 1/2	22. 8.78	9	22. 7.76	
Irland, Rep.	9,60	14. 7.78	9,05	6. 6.78	9 1/2	1.11.78	8 1/2	16.10.78	
Italien	10 1/2	4. 9.78	11 1/2	29. 8.77	<b>III. Außereuropäische Entwicklungsländer</b>				
Niederlande	6 1/2	13.10.78	5 1/2	26. 9.78	Agypten	7	3.77	6	1.76
<b>2. EFTA-Mitgliedsländer</b>					Brasilien	30	9.77	28	5.76
Island	14	11.77	10	8.77	Costa Rica	8	3.76	7	9.74
Norwegen	7	13. 2.78	6	6. 9.76	Ecuador	10	23. 1.75	8	23. 1.70
Österreich	4 1/2	29. 6.78	5 1/2	10. 6.77	El Salvador	6	26. 7.74	4	24. 8.64
Portugal	18	5. 5.78	13	25. 8.77	Ghana	8	17. 7.75	6	30. 8.73
Schweden	6 1/2	21. 7.78	7	20. 4.78	Indien	9	22. 7.74	7	30. 5.73
Schweiz	1	27. 2.78	1 1/2	15. 7.77	Iran	10	16. 6.77	9	11.76
<b>3. Sonstige europäische Länder</b>					Korea, Süd-	15	13. 6.78	14	1.10.75
Finnland	7 1/4	1. 5.78	8 1/4	1.10.77	Pakistan	10	7. 6.77	9	4. 9.74
Griechenland	14	19. 6.78	11	3. 1.77	Sri Lanka 3)	10	8.77	8 1/2	26. 1.77
Spanien	8	26. 7.77	7	10. 8.74	Venezuela	5	14.10.70	5 1/2	20. 6.69
Türkei	8	4.78	9	1.10.74					

\* Diskontsätze der Zentralbanken im Verkehr mit Geschäftsbanken; ohne Sonderkonditionen bei bestimmten Refinanzierungsgeschäften (z. B. beim

Rediskont von Exportwechseln). — 1 „Minimum lending rate“ (seit 26. 5. 1978 nicht mehr am Schatzwechsel-Emissionssatz orientiert). — 2 Diskontsatz

der Federal Reserve Bank of New York. — 3 Satz für die Lombardierung von Staatspapieren.

### 8. Geldmarktsätze im Ausland

Monats- bzw. Wochendurchschnitte aus täglichen Angaben 1)  
% p. a.

Monat bzw. Woche	Amsterdam		Brüssel		London		New York		Paris	Zürich	Euro-Dollar-Markt 10)			Nachrichtlich: Swap-Sätze am freien Markt 11)	
	Täg-liches Geld	Schatz-wechsel (3 Monate) Markt-dis-kont	Tages-geld 2)	Schatz-wechsel (3 Monate) Emis-sions-satz 3)	Tages-geld 4)	Schatz-wechsel (3 Monate) Emis-sions-satz 5)	Federal Funds 6)	Schatz-wechsel (3 Monate) Emis-sions-satz 5)	Tages-geld 7) ge-sichert durch private Titel	Drei-monats-geld 8) 9)	Tages-geld	Mo-nats-geld	Drei-monats-geld	US-\$/ DM	£/DM
1976 Juni	5,62	5,68	7,16	9,00	9,82	10,96	5,48	5,44	7,63	1,00	5,56	5,76	6,29	— 2,24	— 8,88
Juli	7,45	6,94	7,14	10,00	10,47	10,87	5,31	5,28	8,29	1,00	5,40	5,58	5,89	— 1,53	— 8,92
Aug.	17,16	9,27	10,28	11,50	9,30	10,88	5,29	5,15	9,42	1,00	5,26	5,43	5,76	— 1,29	— 8,76
Sept.	13,89	9,43	12,18	13,00	10,66	12,05	5,25	5,08	9,25	1,00	5,29	5,38	5,60	— 1,15	— 10,24
Okt.	11,08	8,56	15,52	13,50	12,80	14,00	5,03	4,93	10,74	1,00	5,10	5,24	5,48	— 0,93	— 14,14
Nov.	8,66	7,31	8,86	11,50	14,37	14,15	4,95	4,81	10,68	1,25	4,93	4,98	5,35	— 0,91	— 12,07
Dez.	6,89	5,61	7,37	10,00	13,82	13,78	4,65	4,35	10,44	1,50	4,73	4,86	5,05	— 0,16	— 10,55
1977 Jan.	6,23	5,34	6,14	8,25	12,81	12,73	4,61	4,60	9,94	1,25	4,78	4,93	5,19	— 0,56	— 9,35
Febr.	6,09	5,40	6,69	7,50	10,99	11,02	4,68	4,66	9,83	1,25	4,66	4,83	5,13	— 0,58	— 8,78
März	6,18	5,20	5,46	7,25	9,68	9,92	4,69	4,61	9,73	1,63	4,84	4,91	5,16	— 0,61	— 7,21
April	4,01	4,46	6,18	7,25	7,72	8,24	4,73	4,54	9,22	1,94	4,89	4,99	5,19	— 0,80	— 4,95
Mai	1,23	2,39	5,93	7,00	6,73	7,40	5,35	4,94	9,07	3,13	5,40	5,56	5,84	— 1,73	— 4,81
Juni	0,75	2,18	5,87	6,75	6,73	7,45	5,39	5,00	8,92	3,31	5,48	5,59	5,79	— 1,94	— 6,20
Juli	0,88	2,45	4,49	6,65	6,65	7,43	5,42	5,15	8,67	2,56	5,49	5,63	5,86	— 1,97	— 5,77
Aug.	2,69	2,66	4,91	6,25	...	6,53	5,90	5,50	8,52	2,25	5,93	6,09	6,38	— 2,49	— 3,97
Sept.	3,02	3,49	4,88	6,25	5,84	5,68	6,14	5,77	8,30	2,25	6,26	6,45	6,63	— 2,74	— 2,88
Okt.	4,29	3,91	4,75	6,25	4,63	4,53	6,47	6,19	8,36	2,07	6,52	6,79	7,21	— 3,31	— 1,43
Nov.	4,82	4,41	3,42	6,00	3,64	4,95	6,51	6,16	8,97	1,75	6,59	6,77	7,14	— 3,15	— 1,76
Dez.	5,34	4,50	7,16	9,25	5,29	6,37	6,56	6,06	9,29	1,88	6,62	7,04	7,19	— 3,65	— 3,48
1978 Jan.	5,11	4,19	7,56	7,75	6,08	5,81	6,70	6,45	8,88	1,00	6,95	7,13	7,33	— 4,41	— 3,74
Febr.	5,45	4,48	4,12	6,75	4,96	5,96	6,78	6,46	10,18	0,63	6,82	6,98	7,31	— 4,14	— 4,27
März	5,33	4,57	4,64	5,75	5,42	5,93	6,79	6,32	9,96	0,50	6,94	7,11	7,34	— 4,07	— 4,21
April	4,56	4,06	4,04	5,60	4,83	6,73	6,89	6,31	8,47	0,50	6,95	7,21	7,45	— 4,08	— 5,17
May	4,65	3,82	3,63	5,60	6,37	8,41	7,36	6,43	8,08	0,75	7,48	7,64	7,90	— 4,58	— 7,47
Juni	3,99	3,76	4,06	5,75	8,35	9,17	7,60	6,71	7,76	1,00	7,74	8,00	8,39	— 5,02	— 8,28
Juli	4,10	3,96	3,85	6,35	8,99	9,22	7,81	7,07	7,43	1,19	8,00	8,22	8,60	— 5,03	— 7,61
Aug.	3,47	5,07	5,06	7,00	8,51	8,90	8,04	7,04	7,25	0,63	8,08	8,22	8,53	— 5,20	— 7,78
Sept. p)	5,59	5,68	4,93	7,50	7,69	8,98	8,45	7,84	7,20	0,50	8,59	8,89	9,17	— 5,63	— 8,58
Okt. p)	13,56	9,32	...	...	8,23	9,86	8,90	8,21	6,97	0,50	8,99	9,47	10,16	— 6,58	— 9,23
Woche endend p)															
1978 Sept. 29.	8,08	7,45	4,77	7,50	7,18	9,17	8,62	8,11	7,07	0,50	8,69	9,24	9,63	— 6,02	— 9,42
Okt. 6.	16,90	9,35	6,03	7,75	7,15	9,35	8,85	8,16	7,00	0,50	8,82	9,26	9,58	— 6,07	— 9,58
13.	17,35	9,50	5,78	9,00	7,78	9,85	8,71	8,26	6,95	0,50	8,96	9,24	9,88	— 6,31	— 9,37
20.	11,50	9,25	9,09	9,00	8,25	9,96	8,78	8,21	7,03	0,50	8,96	9,51	10,09	— 6,50	— 9,59
27.	10,25	9,25	...	...	9,35	10,28	9,24	7,90	6,90	0,50	9,14	9,58	10,64	— 7,01	— 8,68

1 Soweit nicht anders vermerkt. — 2 Sätze am Kompensationsmarkt, gewogen mit den ausgiehlichen Beträgen. — 3 Für Monats- und Wochenangaben jeweils letzter Satz. — 4 Durchschnitt aus den in der Financial Times täglich notierten niedrigsten und höchsten Sätzen für day-to-day money. — 5 Monate: Durchschnitt aus den bei

den wöchentlichen Schatzwechsellauktionen (New York: montags, London: freitags) erzielten Emissionssätzen; Wochen: Durchschnitt aus den am Ausgabebetrag erzielten Emissionssätzen. — 6 Von der Federal Reserve Bank of N.Y. veröffentlichter Durchschnitt (jeweils Donnerstag bis Mittwoch). — 7 Eröffnungs-Sätze. — 8 Monate: Durchschnitt der an

4 Stichtagen (7., 15., 23. und Ultimo) gemeldeten Sätze; Wochen: Stand am jeweiligen letzten bankwöchentlichen Stichtag im Berichtszeitraum. — 9 Dreimonatsdeposits bei Großbanken in Zürich. — 10 Die Sätze basieren auf Angaben von Frankfurter und Luxemburger Bankplatz. — 11 Sätze für Kontrakte mit dreimonatiger Laufzeit. — p Zum Teil vorläufige Zahlen.

1. Absatz und Erwerb von Wertpapieren

Mio DM

Zeit	Festverzinsliche Wertpapiere																	
	Absatz										Erwerb							
	inländische Rentenwerte 1)										Inländer							
	Absatz = Erwerb insgesamt (Spalten 11 + 15) bzw. 11 + 15)	Bankschuldverschreibungen					Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand 2)	ausländische Rentenwerte 3)	zusammen 4)	Kreditinstitute 5)	Nichtbanken 6)	Offenmarktoperationen der Bundesbank 5)	Ausländer 7)		
zusammen		zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	6	7											8	9
1970	15 354	14 312	11 934	1 901	7 651	961	1 420	220	2 157	1 042	14 537	x) 2 399	12 211	—	73	817		
1971	19 394	20 578	14 856	4 370	7 121	790	2 578	1 442	4 279	-1 184	17 778	x) 5 795	11 970	x) 13	1 616			
1972	29 753	34 067	26 074	7 990	12 899	1 312	3 868	788	7 206	-4 314	22 024	x) 7 061	15 322	—	359	7 729		
1973	24 779	25 010	21 432	3 478	4 196	1 585	12 172	—	545	4 120	—	231	18 283	x) 3 525	14 786	—	28	6 496
1974	25 757	25 082	19 616	4 218	8 637	612	6 150	—	370	5 837	675	28 306	x) 14 549	13 313	444	—	2 549	
1975	49 361	47 977	34 974	5 230	23 648	2 166	3 928	—	166	13 171	1 384	52 805	x) 27 183	18 132	7 490	—	3 443	
1976	49 213	47 859	31 731	3 773	21 123	2 012	4 819	—	545	16 676	1 354	46 085	x) 20 492	32 127	-6 534	—	3 129	
1977	54 328	49 777	28 937	6 828	16 134	1 309	4 664	—	418	21 256	4 551	53 640	x) 32 278	22 088	—	726	687	
1977 April	5 144	4 376	1 855	219	1 197	6	432	—	57	2 578	768	4 927	2 207	2 802	—	82	217	
1977 Mai	2 149	1 499	1 187	190	775	—	21	—	114	197	650	2 305	x) 1 314	1 014	—	23	155	
1977 Juni	5 347	4 497	1 618	467	1 167	38	—	54	—	85	2 963	5 304	x) 3 793	1 530	—	19	43	
1977 Juli	5 474	5 470	4 110	1 173	1 734	360	843	—	40	1 399	4	5 191	x) 2 728	2 480	—	17	283	
1977 Aug.	5 623	5 300	2 235	602	1 665	34	—	66	—	48	3 112	5 492	4 266	1 301	—	75	131	
1977 Sept.	1 794	1 294	615	399	328	—	117	—	90	769	500	1 799	1 664	147	—	12	5	
1977 Okt.	5 446	4 946	2 428	725	975	—	85	—	813	—	57	2 575	3 588	1 811	—	21	68	
1977 Nov.	3 487	3 281	2 636	750	1 326	362	198	—	80	726	206	3 319	x) 3 466	—	120	—	27	168
1977 Dez.	6 043	5 784	3 770	1 292	2 134	51	292	—	25	2 039	259	5 310	x) 4 324	971	—	15	733	
1978 Jan.	9 009	8 537	7 451	2 204	3 627	37	1 584	—	45	1 130	472	8 301	2 112	6 194	—	5	708	
1978 Febr.	6 366	5 987	4 507	911	2 759	303	534	—	47	1 528	379	6 427	3 619	2 814	—	6	61	
1978 März	2 944	2 735	1 604	393	788	758	—	335	—	100	1 231	209	2 364	x) — 247	2 473	138	580	
1978 April	882	403	654	—	322	165	109	—	80	—	171	479	880	1 458	—	561	17	2
1978 Mai	2 491	1 138	1 528	601	1 190	—	42	—	221	—	71	—	1 353	2 861	x) 1 085	1 064	712	370
1978 Juni	6 294	6 346	3 739	1 403	1 797	257	282	—	123	—	2 729	—	52	6 673	x) 3 525	2 276	872	379
1978 Juli	— 807	— 972	700	39	348	60	253	—	11	—	1 661	165	—	155	x) — 670	— 1 614	2 119	642
1978 Aug.	4 395	4 039	3 831	1 262	1 831	—	82	—	819	—	69	278	356	4 518	2 821	1 477	220	123
1978 Sept. p)	7 612	7 785	3 521	701	1 560	317	943	—	150	4 415	—	173	7 165	4 422	2 920	—	177	447

Zeit	Aktien										Nachrichtlich: Saldo der Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland (- = Kapitalexport) (+ = Kapitalimport)				
	Absatz					Erwerb					insgesamt	Rentenwerte (Spalte 15 minus Spalte 10)	Dividendenwerte (Spalte 22 minus Spalte 18)		
	Absatz = Erwerb insgesamt (Spalten 17 + 18 bzw. 19 + 22)	inländische Aktien 8)	ausländische Dividendenwerte 9)	Inländer			Ausländer 12)	zusammen 10)	Kreditinstitute 11)	Nichtbanken 6)					
				zusammen	Kreditinstitute	Nichtbanken									
1970	6 260	3 592	2 668	6 001	425	5 576	259	—	2 634	—	225	—	2 409		
1971	6 935	4 734	2 201	6 409	324	6 085	526	x)	+ 1 125	—	806	—	1 675		
1972	5 898	4 129	x) 1 769	2 489	162	2 327	x) 3 408	—	+ 13 683	—	1043	—	1 640		
1973	5 549	3 581	1 968	4 854	257	4 597	695	x)	+ 5 454	—	1 273	—	1 273		
1974	6 218	3 525	2 693	4 631	—	347	x) 1 586	—	- 4 330	—	3 224	—	1 106		
1975	9 445	6 010	3 435	7 415	184	7 231	x) 2 030	—	- 6 233	—	4 828	—	1 405		
1976	7 596	6 081	x) 1 515	5 779	1 333	4 446	x) 1 818	—	+ 2 077	—	1 774	—	302		
1977	7 910	4 368	3 542	6 093	678	5 415	x) 1 816	—	- 5 589	—	3 863	—	1 725		
1977 April	473	213	260	362	266	96	111	—	700	—	551	—	149		
1977 Mai	364	177	187	244	136	108	120	—	872	—	806	—	67		
1977 Juni	160	65	95	181	52	129	x) — 22	—	923	—	807	—	116		
1977 Juli	809	602	207	793	189	604	x) 16	—	88	—	279	—	191		
1977 Aug.	845	529	316	751	101	650	95	—	413	—	192	—	222		
1977 Sept.	932	707	225	717	66	651	x) 215	—	514	—	505	—	10		
1977 Okt.	680	164	516	512	—	47	x) 168	—	780	—	432	—	348		
1977 Nov.	377	101	276	239	—	91	138	—	176	—	38	—	138		
1977 Dez.	1 550	954	596	1 177	—	12	x) 374	—	251	—	474	—	223		
1978 Jan.	868	632	236	576	—	30	x) 292	—	292	—	236	—	56		
1978 Febr.	572	258	314	446	—	8	x) 125	—	628	—	440	—	188		
1978 März	911	592	319	583	200	383	328	—	381	—	371	—	9		
1978 April	472	205	267	426	134	292	46	—	698	—	477	—	221		
1978 Mai	508	152	356	485	23	462	23	—	2 056	—	1 723	—	333		
1978 Juni	622	166	456	425	—	138	563	—	585	—	327	—	258		
1978 Juli	531	301	370	370	—	97	467	—	946	—	807	—	139		
1978 Aug.	458	559	—	101	—	34	449	—	71	—	479	—	550		
1978 Sept. p)	1 225	1 094	131	867	30	837	358	—	847	—	620	—	227		

1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Veränderungen der Eigenbestände der Emittenten. — 2 Einschl. Bundesbahn und Bundespost, jedoch ohne von der Lastenausgleichsbank für den Lastenausgleichsfonds begebene Schuldverschreibungen. — 3 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) ausländischer Rentenwerte durch Inländer; Transaktionswerte. — 4 In- und ausländische Rentenwerte. — 5 Buchwerte. — 6 Als Rest errechnet; enthält auch den

Erwerb in- und ausländischer Wertpapiere durch inländische Investmentfonds. — 7 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) inländischer Rentenwerte durch Ausländer; Transaktionswerte. — 8 Kurswerte. — 9 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) ausländischer Dividendenwerte (einschl. Direktinvestitionen und Investmentzertifikate) durch Inländer; Transaktionswerte. — 10 In- und ausländische Dividendenwerte. — 11 Ohne Aktien mit

Konsortialbindung. — 12 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) inländischer Dividendenwerte (einschl. Direktinvestitionen und Investmentzertifikate) durch Ausländer; Transaktionswerte. — x Statistisch bereinigt. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.



## 2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren \*) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen 6)	Anleihen der öffentlichen Hand 7)	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten 8)
		zusammen	Pfandbriefe 2)	Kommunalobligationen 3)	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten 4)	Sonstige Bankschuldverschreibungen 5)			
<b>Brutto-Absatz 9) insgesamt</b>									
1976	73 757	52 893	6 176	28 552	4 307	13 861	210	20 651	8 700
1977	80 512	54 522	10 000	26 399	3 527	14 598	312	25 678	13 170
1977 Sept.	3 901	2 770	642	1 301	139	689	—	1 131	1 325
Okt.	7 519	4 600	1 174	1 883	209	1 334	—	2 919	1 495
Nov.	5 679	4 656	883	2 103	405	1 265	—	1 022	1 235
Dez.	9 230	6 601	1 556	3 437	278	1 330	12	2 617	1 055
1978 Jan.	11 104	9 784	2 575	4 700	388	2 122	—	1 320	1 550
Febr.	9 031	7 285	1 295	3 857	500	1 633	—	1 746	1 370
März	7 119	4 789	745	2 307	945	792	—	2 330	1 510
April	6 225	4 465	695	1 908	327	1 535	—	1 760	1 515
Mai	5 072	4 858	889	2 262	431	1 276	—	214	2 055
Juni	9 706	5 924	1 646	2 273	582	1 423	—	3 782	270
Juli	7 223	6 460	1 550	2 338	465	2 106	100	663	880
Aug.	8 663	7 055	1 600	3 205	293	1 958	—	1 608	1 165
Sept.	10 228	6 014	1 000	3 033	402	1 579	—	4 214	1 225
<b>darunter Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit 10) von über 4 Jahren</b>									
1976	52 190	36 515	5 982	22 342	2 993	5 199	210	15 462	·
1977	60 711	42 884	9 645	23 536	2 927	6 774	312	17 511	·
1977 Sept.	3 287	2 155	613	1 131	80	332	—	1 131	·
Okt.	3 896	3 498	1 166	1 702	169	461	—	398	·
Nov.	4 330	3 457	857	1 638	403	559	—	872	·
Dez.	8 418	5 789	1 531	3 147	214	897	12	2 617	·
1978 Jan.	9 772	8 452	2 575	4 001	380	1 496	—	1 320	·
Febr.	8 202	6 456	1 289	3 720	385	1 062	—	1 746	·
März	4 771	4 143	745	2 234	705	458	—	628	·
April	5 097	3 337	692	1 702	142	802	—	1 760	·
Mai	4 475	4 262	845	2 194	348	875	—	214	·
Juni	5 945	4 866	1 582	1 960	482	842	—	1 079	·
Juli	5 792	5 029	1 542	1 999	364	1 123	100	663	·
Aug.	5 537	5 245	1 382	2 808	253	801	—	293	·
Sept.	6 671	4 515	974	2 485	244	812	—	2 157	·
<b>Netto-Absatz 11) insgesamt</b>									
1976	48 361	32 023	3 744	21 419	2 024	4 835	— 545	16 883	6 652
1977	50 474	29 699	7 234	16 651	1 345	4 467	— 417	21 191	10 295
1977 Sept.	1 638	752	498	356	5	— 107	— 90	976	1 124
Okt.	5 075	2 492	839	910	— 75	818	— 57	2 640	1 211
Nov.	3 081	2 386	648	1 389	207	142	— 80	776	899
Dez.	4 955	2 642	1 018	1 712	38	— 126	— 25	2 337	862
1978 Jan.	8 675	7 932	2 266	3 935	101	1 630	— 45	787	1 305
Febr.	6 251	4 789	969	2 957	301	562	— 47	1 509	1 144
März	3 341	2 149	481	1 099	841	— 272	— 100	1 292	1 031
April	1 695	1 357	— 49	460	169	777	— 80	418	1 035
Mai	2 612	2 621	735	1 308	330	248	— 71	62	1 808
Juni	6 415	3 262	1 425	1 640	240	— 44	— 123	3 276	— 246
Juli	1 128	1 691	245	792	202	451	— 10	— 553	604
Aug.	4 134	3 937	1 335	1 817	— 49	833	— 69	267	828
Sept.	7 439	3 587	715	1 753	212	908	— 150	4 002	683
<b>darunter Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit 10) von über 4 Jahren</b>									
1976	38 974	26 773	3 577	17 597	1 970	3 626	— 545	12 748	·
1977	44 044	30 007	6 986	17 082	1 810	4 128	— 417	14 456	·
1977 Sept.	2 230	1 294	477	604	— 9	222	— 90	1 026	·
Okt.	2 380	2 318	831	1 152	85	250	— 57	119	·
Nov.	3 174	2 428	633	1 266	220	310	— 80	826	·
Dez.	6 210	3 828	997	2 319	104	408	— 25	2 407	·
1978 Jan.	8 255	7 512	2 272	3 573	257	1 410	— 45	787	·
Febr.	6 630	5 118	989	3 346	256	527	— 47	1 559	·
März	2 732	2 760	481	1 400	651	227	— 100	72	·
April	1 848	980	— 28	412	49	547	— 80	947	·
Mai	2 660	2 669	691	1 521	258	199	— 71	62	·
Juni	3 823	3 069	1 362	1 372	199	135	— 123	877	·
Juli	999	811	246	542	191	— 167	— 10	197	·
Aug.	2 829	3 443	1 120	2 026	36	260	— 69	— 545	·
Sept.	5 047	3 133	689	1 898	174	372	— 150	2 065	·

\* Ohne Umtauschpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparewertpapiere. — Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Einschl. Schiffspfandbriefe. — 3 Einschl. Kommunalanleiheanweisungen, Landesbodenbriefe, Bodenkulturschuldverschreibungen, kommunalverbürgte Anleihen für Schiffbaufinanzierung und Schuldverschreibungen mit anderer Bezeichnung, wenn sie nach § 8, Abs. 2 des Gesetzes über die Pfandbriefe und verwandten Schuldverschreibungen öffentlich-rechtlicher Kreditanstalten i.d.F. vom 8. Mai 1963 ausgegeben sind. — 4 Hierunter werden Inhaberschuldverschreibungen aller Art der nachstehenden Kreditinstitute erfaßt: AKA-Ausfuhrkredit-Gesellschaft mbH., Bayerische Landesanstalt für Aufbaufinanzierung, Deutsche Genossenschaftsbank,

Deutsche Siedlungs- und Landesrentenbank, Industriekreditbank AG — Deutsche Industriebank, Kreditanstalt für Wiederaufbau, Landwirtschaftliche Rentenbank und Lastenausgleichsbank sowie die Bausparkassen. — 5 Diese Position enthält hauptsächlich Schuldverschreibungen von Girozentralen, deren Verkaufserlös vorwiegend zur Kreditgewährung an die gewerbliche Wirtschaft bestimmt ist. Außerdem sind hier „ungedekte“ Schuldverschreibungen von Hypothekenbanken, von Kreditinstituten begebene Wandelschuldverschreibungen und ab September 1977 auch börsenfähige Sparschuldverschreibungen erfaßt. — 6 Einschl. Wandelschuldverschreibungen industrieller Emittenten. — 7 Einschl. der Bundesschatzbriefe und der Anleihen von Bundesbahn und Bundespost. Enthalten sind ferner Anleihen öffentlich-rechtlicher Zweckverbände und anderer öffentlich-

rechtlicher Verbände auf sondergesetzlicher Grundlage sowie die gemäß § 252 Abs. 3 LAG an Hauptschuldverschreibungsberechtigten ausgegebenen Schuldverschreibungen und Schuldbuchforderungen des Ausgleichsfonds. — 8 Unter deutscher Konsortialführung begeben. — 9 Unter Bruttoabsatz ist nur der Erstabsatz neu aufgelegter Wertpapiere zu verstehen, nicht der Wiederverkauf zurück-erworbener Stücke. Wertpapierverkäufe, bei denen dem Käufer aus drucktechnischen oder sonstigen Gründen keine effektiven Stücke aus-gehändigt wurden, sind in den Zahlen enthalten. — 10 Längste Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen. — 11 Bruttoabsatz minus Tilgung; negatives Vorzeichen bedeutet Überhang der Tilgung über den im Berichtszeitraum neu abgesetzten Betrag.

# VI. Kapitalmarkt

## 3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren \*) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten 2)	
		zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen				
	<b>Tilgung 3) insgesamt</b>									
1976	25 396	20 874	2 433	7 134	2 280	9 027	755	3 768	2 048	
1977	30 041	24 823	2 766	9 746	2 179	10 131	729	4 486	2 875	
1977 Sept.	2 263	2 018	144	945	133	796	90	155	201	
Okt.	2 445	2 109	335	973	284	516	57	279	284	
Nov.	2 598	2 271	235	714	198	1 123	80	247	336	
Dez.	4 276	3 958	538	1 724	240	1 456	37	280	193	
1978 Jan.	2 429	1 852	309	764	287	492	45	533	245	
Febr.	2 781	2 497	326	900	199	1 072	47	236	226	
März	3 778	2 639	263	1 208	104	1 064	100	1 039	479	
April	4 530	3 108	745	1 447	157	758	80	1 342	480	
Mai	2 460	2 237	154	954	100	1 028	71	152	247	
Juni	3 290	2 663	220	633	342	1 467	123	505	516	
Juli	6 095	4 768	1 305	1 546	263	1 655	110	1 216	276	
Aug.	4 528	3 118	264	1 387	342	1 125	69	1 341	337	
Sept.	2 789	2 427	285	1 281	190	671	150	212	542	
	<b>darunter Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit 4) von über 4 Jahren</b>									
1976	13 216	9 747	2 406	4 746	1 024	1 574	755	2 712	.	
1977	16 665	12 877	2 660	6 457	1 114	2 646	729	3 058	.	
1977 Sept.	1 057	862	137	527	88	110	90	105	.	
Okt.	1 516	1 180	335	550	84	211	57	279	.	
Nov.	1 156	1 029	225	372	183	249	80	47	.	
Dez.	2 208	1 961	534	828	110	489	37	210	.	
1978 Jan.	1 517	940	303	428	123	86	45	533	.	
Febr.	1 571	1 337	299	373	129	535	47	186	.	
März	2 039	1 383	263	834	54	231	100	556	.	
April	3 249	2 357	720	1 290	92	255	80	813	.	
Mai	1 816	1 593	154	672	90	676	71	152	.	
Juni	2 122	1 797	220	588	282	707	123	202	.	
Juli	4 794	4 217	1 296	1 457	174	1 291	110	466	.	
Aug.	2 709	1 802	262	782	217	541	69	837	.	
Sept.	1 624	1 382	285	587	70	440	150	92	.	

\* Ohne Umtauschpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparewertpapiere. — Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. — Die in Tabelle VI, 2 (Fußnoten 2 bis 7) zu den einzelnen

Wertpapierarten gegebenen Erläuterungen gelten ebenso für die Tabellen VI, 3 und 4. — 1 Ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Unter deutscher Konsortialführung begeben. — 3 Einschl. der Ver-

änderung der Treuhänderbestände. Negatives Vorzeichen (—) bedeutet, daß die Abnahme der Treuhänderbestände die Tilgungen übertraf. — 4 Längste Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen.

## 4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren \*) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Jahres- bzw. Monatsende	Insgesamt 1)	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten 2)	
		zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen				
1973	3) 241 286	3) 183 133	65 346	75 795	3) 14 693	27 298	9 465	48 688	29 311	
1974	267 939	204 123	69 818	85 062	15 351	33 891	9 095	54 720	29 948	
1975	316 863	239 743	75 191	109 032	17 645	37 875	8 928	68 192	35 941	
1976	365 224	271 766	78 934	130 484	19 671	42 677	8 383	85 075	42 592	
1977	4) 416 894	4) 302 662	86 168	147 135	21 017	4) 48 343	7 966	106 266	52 886	
1978 März	435 161	317 533	89 885	155 126	22 260	50 262	7 774	109 854	56 366	
Juni	445 883	324 773	91 996	158 534	22 999	51 243	7 500	113 610	58 963	
Aug.	451 146	330 401	93 577	161 144	23 153	52 528	7 421	113 324	60 395	
Sept.	458 584	333 988	94 291	162 896	23 365	53 435	7 271	117 326	61 078	
	<b>Aufgliederung nach Restlaufzeiten 5) Stand vom 30. September 1978</b>									
<b>Gesamtfällige Anleihen</b>										
Laufzeit in Jahren:										
bis einschl. 4	195 696	132 374	17 327	68 258	11 181	35 608	677	62 645	.	
über 4 bis unter 10	150 974	106 677	25 740	56 708	7 919	16 310	253	44 044	.	
10 und darüber	7 991	4 591	1 586	2 765	165	76	—	3 400	.	
<b>Nicht-gesamtfällige Anleihen</b>										
bis einschl. 4	24 985	17 217	7 082	7 154	1 993	988	2 858	4 910	.	
über 4 bis unter 10	37 536	31 726	16 414	13 547	1 341	424	3 482	2 327	.	
10 " " 20	37 929	37 929	23 422	13 712	765	30	—	—	.	
20 und darüber	3 472	3 472	2 721	752	—	—	—	—	.	

\* Ohne Umtauschpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparewertpapiere; einschl. der zeitweilig im Bestand der Emittenten befindlichen Schuldverschreibungen. — Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Ohne dem Treuhänder zur zeitweiligen Verwahrung übergebene

Stücke und ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Unter deutscher Konsortialführung begeben. — 3 Einschl. einer statistisch bedingten Zunahme von 146 Mio DM im Oktober 1973. — 4 Ab September 1977 einschl. börsenfähiger Sparschuldverschreibungen; ihr Umlauf belief sich Ende August 1977 auf

1 198 Mio DM. — 5 Gerechnet vom Berichtsmonat bis zur Endfälligkeit bei gesamtfälligen Anleihen, bis zur mittleren Fälligkeit des restlichen Umlaufbetrages bei nicht-gesamtfälligen Anleihen.

## 5. Veränderung des Aktienumschlufs

Mio DM Nominalwert

Zeit	Gesamtumschlufs am Ende des Berichtszeitraums	Nettozugang bzw. Nettoabgang im Berichtszeitraum	Zugang im Berichtszeitraum								Abgang im Berichtszeitraum			
			Bar-einzahlung 1)	Umtausch von Wandschuldverschreibungen	Ausgabe von Kapitalberichtigungsaktien 2)	Einbringung von Forderungen	Einbringung von Aktien, Kuxen, GmbH-Anteilen u. ä.	Einbringung von sonstigen Sachwerten	Ver-schmelzung und Vermögensübertragung	Umwandlung aus einer anderen Rechtsform	Umstellung von RM-Kapital	Kapitalherabsetzung und Auflösung	Ver-schmelzung und Vermögensübertragung	Umwandlung in eine andere Rechtsform
1968	51 190	+ 2 054	1 772	44	247	42	301	49	10	285	1	509	3	179
1969	53 836	+ 2 647	1 721	99	632	131	130	136	160	195	0	145	212	200
1970	55 604	+ 1 770	2 366	7	518	25	527	173	571	963	4	280	2 660	446
1971	59 711	+ 4 108	2 737	34	1 062	63	124	162	233	603	0	115	567	233
1972	63 774	+ 4 064	2 372	14	406	265	144	188	1 109	968	22	243	1 047	130
1973	66 599	+ 2 823	1 943	47	636	123	82	67	67	529	0	93	342	233
1974	70 207	+ 3 611	2 238	33	931	143	80	253	157	295	—	199	195	128
1975	75 559	+ 5 352	3 524	6	631	116	818	255	0	527	0	231	43	249
1976	78 255	+ 2 696	2 662	5	470	1	42	40	58	114	—	480	66	152
1977	82 350	+ 4 095	2 587	11	608	198	134	767	34	542	—	444	150	192
1977 Sept.	80 747	+ 480	453	0	46	5	2	4	—	112	—	109	—	33
Okt.	80 970	+ 223	104	—	111	52	—	—	—	26	—	9	1	60
Nov.	81 731	+ 761	56	—	8	1	5	700	29	8	—	4	42	—
Dez.	82 350	+ 619	564	—	19	100	1	—	—	25	—	9	19	62
1978 Jan.	82 537	+ 187	252	—	2	—	—	—	—	10	—	43	—	34
Febr.	82 595	+ 58	49	9	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
März	82 930	+ 335	325	2	—	—	11	95	21	3	—	1	21	100
April	83 038	+ 108	97	0	11	—	—	—	—	0	0	—	—	—
Mai	82 982	— 56	68	4	8	—	1	—	—	—	—	77	60	—
Juni	82 994	+ 12	87	—	110	—	14	—	0	—	—	101	88	10
Juli	83 208	+ 214	56	34	145	—	—	—	—	0	—	12	9	—
Aug.	83 541	+ 333	260	2	140	—	—	—	—	3	—	56	2	14
Sept.	84 004	+ 463	412	—	3	—	—	15	—	102	—	29	40	0

1 Einschl. der Ausgabe von Aktien aus Gesellschaftsgewinn. — 2 Ausgegeben auf Grund des Gesetzes über die Kapitalerhöhung aus Gesell-

schaftsmitteln und über die Gewinn- und Verlustrechnung vom 23. Dezember 1959 bzw. des Aktiengesetzes vom 6. September 1965 §§ 207—220. —

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## 6. Renditen inländischer Wertpapiere

% p. a.

Zeit	Tarifbesteuerte festverzinsliche Wertpapiere 1)											Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten 2)		Aktien 3)	
	Im Berichtsmonat erstmalig abgesetzte Wertpapiere (Emissionsrenditen)					Im Umlauf befindliche Wertpapiere (Umlaufrenditen)									
	Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	darunter:				Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	darunter:				Steuergutschrift 4)	einschl.	ohne		
		Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand		Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand					
1968	6,5	6,7	6,5	6,7	6,6	6,7	6,8	6,9	6,7	6,5	—	—	3,00	—	
1969	6,8	6,8	6,7	—	6,7	7,0	7,0	7,0	7,0	6,8	—	—	2,87	—	
1970	8,3	8,1	8,2	8,7	8,6	8,2	8,2	8,1	8,5	8,3	8,8	—	4,39	—	
1971	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,2	8,3	8,2	8,2	8,0	8,0	—	3,98	—	
1972	8,0	8,0	8,0	7,9	7,9	8,2	8,4	8,3	8,1	7,9	7,0	—	3,08	—	
1973	9,3	9,2	9,2	—	9,3	9,5	9,6	9,5	9,8	9,3	7,7	—	3,72	—	
1974	10,2	10,3	10,3	—	10,2	10,6	10,7	10,6	11,1	10,4	11,0	—	4,36	—	
1975	8,6	8,7	8,6	—	8,6	8,7	9,0	8,8	9,1	8,5	9,6	—	3,52	—	
1976	7,9	8,0	7,9	7,5	7,8	8,0	8,2	8,1	8,2	7,8	8,4	—	3,62	—	
1977	6,3	6,4	6,3	7,0	6,5	6,4	6,6	6,5	6,8	6,2	6,9	4,06	3,69	—	
1977 Sept.	6,0	6,1	5,9	—	6,1	6,0	6,2	6,1	6,5	5,7	6,5	—	3,72	—	
Okt.	5,9	6,1	5,9	—	—	6,0	6,2	6,1	6,5	5,7	6,4	3,88	3,77	3,64	
Nov.	5,9	6,1	5,9	—	—	6,0	6,2	6,1	6,5	5,7	6,4	4,06	—	3,69	
Dez.	5,9	6,0	5,9	—	5,8	6,0	6,2	6,1	6,4	5,7	6,2	—	—	—	
1978 Jan.	5,8	6,0	5,7	—	6,0	5,8	6,1	5,9	6,3	5,5	6,0	—	4,02	3,63	
Febr.	5,7	5,8	5,7	—	5,7	5,7	6,0	5,9	6,3	5,4	6,0	—	3,99	3,58	
März	5,5	5,4	5,6	—	—	5,6	5,9	5,8	6,4	5,2	5,9	—	4,14	3,52	
April	5,4	5,5	5,6	—	5,4	5,6	5,9	5,8	6,5	5,2	6,0	—	4,75	3,37	
Mai	5,8	6,0	5,8	—	—	5,8	6,1	6,0	6,6	5,4	6,2	—	4,89	3,18	
Juni	6,0	6,1	5,9	—	6,1	6,0	6,2	6,2	6,6	5,6	6,2	—	4,82	3,11	
Juli	6,2	6,3	6,2	6,2	6,2	6,3	6,6	6,5	6,7	5,9	6,3	—	4,65	2,98	
Aug.	6,5	6,6	6,5	—	—	6,6	6,8	6,8	6,8	6,1	6,3	—	4,58	2,94	
Sept.	6,3	6,4	6,3	—	6,3	6,4	6,6	6,5	6,7	6,0	6,1	—	4,49	2,88	
Okt.	...	...	...	...	...	6,3	6,5	6,5	6,7	6,0	6,1	—	...	...	

1 In der Renditenstatistik sind grundsätzlich nur tarifbesteuerte festverzinsliche Inhaberschuldverschreibungen mit einer längsten Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen von über 4 Jahren enthalten. Solche Rentenwerte wurden von Januar 1971 bis Dezember 1976 nur insoweit in die Berechnung der Durchschnittsrenditen einbezogen, als ihre (längste) Restlaufzeit mehr als 4 Jahre betrug; ab Januar 1977 erstreckt sich die Berechnung auf Papiere mit einer mittleren Restlaufzeit von mehr als 3 Jahren.

Außer Betracht bleiben Wandschuldverschreibungen, ab Januar 1973 auch Bankschuldverschreibungen mit unplanmäßiger Tilgung. Den Renditen liegt bei Tilgungsanleihen die mittlere Restlaufzeit, ab Januar 1973 die rechnerische Restlaufzeit zugrunde. Die Gruppenrenditen für die Wertpapierarten sind gewogen mit den Umlaufbeträgen bzw. den Absatzbeträgen (bei Emissionsrenditen) der in die Berechnung einbezogenen Schuldverschreibungen. Die Monatszahlen der

Umlaufrenditen werden aus den Renditen an den vier Bankwochenstichtagen eines Monats (einschließlich der Ultimorenditen des Vormonats) errechnet. Die Jahreszahlen sind ungewogene Mittel der Monatszahlen. — 2 Soweit an deutschen Börsen notiert. — 3 Dividendenrendite; Stand am Jahres- bzw. Monatsende. Quelle: Statistisches Bundesamt. — 4 Auf Grund des Körperschaftsteuerreformgesetzes vom 31. August 1976.

## 7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen \*)

Mio DM												
Stand am Monatsende	Zahl der erfaßten Institute	Summe der erfaßten Aktiva	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)	Vermögensanlagen (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)							
					insgesamt	Hypotheken-, Grundschuld- und Renditeforderungen	Namensschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen	Wertpapiere 3)	Beteiligungen	Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	Ausgleichsforderungen 4)
<b>Alle erfaßten Versicherungsunternehmen</b>												
1975 März	328	147 742	1 359	3 047	143 336	29 221	53 029	32 443	3 063	2 864	19 042	3 674
1975 Juni	330	151 968	1 478	3 047	147 443	29 704	54 551	34 111	3 139	2 916	19 377	3 645
1975 Sept.	330	155 949	1 355	2 502	152 092	30 109	56 838	35 658	3 196	2 911	19 843	3 537
1975 Dez.	330	160 134	1 676	2 046	156 412	30 456	58 591	37 110	3 390	2 929	20 438	3 498
1976 März °)	473	168 547	1 378	3 023	164 146	30 863	62 072	40 585	3 480	2 851	20 632	3 663
1976 Juni	487	173 601	1 505	2 795	169 301	31 315	64 301	42 385	3 665	2 856	21 147	3 632
1976 Sept.	488	178 020	1 332	2 380	174 308	31 638	66 845	43 933	3 713	2 884	21 696	3 599
1976 Dez.	485	182 899	1 509	2 197	179 193	31 965	68 567	45 925	3 895	2 932	22 341	3 567
1977 März	487	189 725	1 599	3 230	184 896	32 251	71 446	48 514	3 777	2 927	22 374	3 607
1977 Juni	488	194 948	1 552	3 343	190 053	32 555	73 512	50 768	3 820	2 922	22 919	3 557
1977 Sept.	495	199 666	1 419	2 693	195 554	32 811	76 217	52 662	3 966	2 918	23 433	3 547
1977 Dez.	494	204 367	1 647	2 170	200 550	32 973	78 220	55 014	4 024	2 855	23 960	3 504
1978 März	519	212 341	1 666	3 085	207 590	33 104	82 492	57 901	4 165	2 467	23 974	3 487
1978 Juni p)	526	218 237	1 595	3 183	213 459	33 251	85 636	59 895	4 249	2 544	24 441	3 441
<b>Lebensversicherungsunternehmen</b>												
1975 März	109	89 586	505	477	88 604	24 431	33 462	13 409	712	2 585	12 179	1 826
1975 Juni	110	92 173	711	360	91 102	24 815	34 474	14 198	773	2 616	12 428	1 798
1975 Sept.	110	94 949	633	349	93 967	25 118	36 026	14 951	801	2 612	12 735	1 724
1975 Dez.	110	98 029	789	440	96 800	25 381	37 357	15 780	861	2 615	13 108	1 698
1976 März °)	106	100 772	582	380	99 810	25 605	39 205	16 807	814	2 538	13 133	1 708
1976 Juni	108	103 589	637	348	102 604	25 962	40 485	17 695	854	2 536	13 389	1 683
1976 Sept.	107	106 690	551	388	105 751	26 223	42 288	18 451	857	2 528	13 746	1 658
1976 Dez.	107	110 225	674	586	108 965	26 484	43 715	19 588	844	2 568	14 114	1 652
1977 März	106	113 643	644	388	112 611	26 702	45 901	20 815	826	2 553	14 146	1 668
1977 Juni	105	116 787	677	382	115 728	26 917	47 388	21 897	838	2 549	14 492	1 647
1977 Sept.	105	120 151	615	331	119 205	27 150	49 276	22 959	882	2 505	14 794	1 639
1977 Dez.	104	123 692	709	530	122 453	27 321	50 981	24 035	971	2 423	15 103	1 619
1978 März	104	127 731	708	315	126 708	27 474	53 536	25 447	1 067	2 429	15 140	1 615
1978 Juni p)	104	131 512	736	293	130 483	27 591	55 643	26 571	1 103	2 504	15 484	1 587
<b>Pensionskassen und Sterbekassen 5)</b>												
1975 März	41	16 246	93	277	15 876	3 634	5 176	3 588	37	230	2 073	1 138
1975 Juni	41	16 600	101	229	16 270	3 707	5 317	3 723	37	250	2 099	1 137
1975 Sept.	41	17 018	90	262	16 666	3 784	5 417	3 944	28	250	2 122	1 121
1975 Dez.	41	17 792	138	453	17 201	3 849	5 622	4 162	28	268	2 161	1 111
1976 März °)	69	19 533	78	329	19 126	4 007	6 379	4 966	12	268	2 302	1 192
1976 Juni	81	20 661	119	322	20 220	4 084	6 834	5 371	24	276	2 375	1 256
1976 Sept.	82	21 238	101	316	20 821	4 134	7 049	5 637	23	312	2 408	1 258
1976 Dez.	82	22 135	130	488	21 517	4 178	7 172	6 145	23	321	2 437	1 241
1977 März	84	22 512	89	358	22 065	4 233	7 281	6 491	23	331	2 449	1 257
1977 Juni	86	23 014	132	361	22 521	4 291	7 366	6 797	23	331	2 474	1 239
1977 Sept.	90	23 637	105	374	23 158	4 312	7 565	7 130	23	372	2 522	1 234
1977 Dez.	90	24 621	147	525	23 949	4 313	7 856	7 582	23	393	2 566	1 216
1978 März	89	24 746	102	328	24 316	4 289	8 355	7 861	23	—	2 576	1 212
1978 Juni p)	92	25 535	140	353	25 042	4 315	8 735	8 181	16	—	2 595	1 200
<b>Krankenversicherungsunternehmen 6)</b>												
1975 März	29	6 517	42	212	6 263	196	2 944	2 165	48	—	741	169
1975 Juni	29	6 728	52	169	6 507	199	3 025	2 318	48	—	749	168
1975 Sept.	28	6 977	52	174	6 751	204	3 134	2 429	49	—	769	166
1975 Dez.	28	7 247	94	96	7 057	204	3 290	2 578	51	—	771	163
1976 März °)	44	7 720	69	114	7 537	206	3 493	2 835	55	—	775	173
1976 Juni	44	7 976	87	167	7 722	208	3 555	2 943	59	—	786	171
1976 Sept.	44	8 222	76	130	8 016	209	3 704	3 054	60	—	821	168
1976 Dez.	44	8 515	103	87	8 325	210	3 800	3 236	63	—	851	165
1977 März	44	8 931	85	119	8 727	211	4 028	3 397	63	—	863	165
1977 Juni	45	9 366	89	167	9 110	230	4 159	3 580	63	—	915	163
1977 Sept.	45	9 596	81	140	9 375	231	4 382	3 571	62	—	967	162
1977 Dez.	45	9 914	121	118	9 675	229	4 442	3 779	67	—	997	161
1978 März	44	10 431	48	152	10 231	233	4 705	4 016	102	—	1 016	159
1978 Juni p)	43	10 770	30	154	10 586	231	4 846	4 209	102	—	1 041	157
<b>Schaden-, Unfall- und Transportversicherungsunternehmen 7)</b>												
1975 März	125	26 955	655	1 968	24 332	903	7 748	10 500	1 377	49	3 315	440
1975 Juni	126	27 974	544	2 183	25 247	924	8 017	11 021	1 409	50	3 386	440
1975 Sept.	127	28 104	519	1 612	25 973	944	8 302	11 328	1 440	49	3 486	424
1975 Dez.	127	27 897	583	911	26 403	962	8 335	11 506	1 512	46	3 620	422
1976 März °)	225	30 894	591	2 034	28 269	985	8 869	12 692	1 632	45	3 618	428
1976 Juni	224	31 240	565	1 825	28 850	1 000	9 066	12 862	1 752	44	3 709	417
1976 Sept.	225	31 292	498	1 399	29 395	1 011	9 250	13 144	1 729	44	3 806	411
1976 Dez.	222	31 194	507	880	29 807	1 031	9 331	13 151	1 842	43	4 003	406
1977 März	223	33 917	696	2 255	30 966	1 040	9 626	13 945	1 921	43	3 976	415
1977 Juni	222	34 827	557	2 318	31 952	1 051	9 904	14 504	2 052	42	4 092	407
1977 Sept.	225	35 035	531	1 740	32 764	1 052	10 152	14 867	2 150	41	4 191	411
1977 Dez.	225	34 548	538	886	33 124	1 047	10 008	15 285	2 022	39	4 316	407
1978 März	252	37 593	706	2 201	34 686	1 046	10 755	16 172	2 033	38	4 243	399
1978 Juni p)	258	38 232	553	2 269	35 410	1 048	11 166	16 331	2 111	40	4 318	396

Stand am Monatsende	Zahl der erfaßten Institute	Summe der erfaßten Aktiva	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)	Vermögensanlagen (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)							
					insgesamt	Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	Namensschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen	Wertpapiere 3)	Beteiligungen	Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	Ausgleichsforderungen 4)
<b>Rückversicherungsunternehmen</b>												
1975 März	24	8 438	64	113	8 261	57	3 699	2 781	889	—	734	101
Juni	24	8 493	70	106	8 317	59	3 718	2 851	872	—	715	102
Sept.	24	8 901	61	105	8 735	59	3 959	3 006	878	—	731	102
Dez.	24	9 169	72	146	8 951	60	3 987	3 084	938	—	778	104
1976 März °)	29	9 628	58	166	9 404	60	4 126	3 285	967	—	804	162
Juni	30	10 135	97	133	9 905	61	4 361	3 514	976	—	888	105
Sept.	30	10 578	106	147	10 325	61	4 554	3 647	1 044	—	915	104
Dez.	30	10 830	95	156	10 579	62	4 549	3 806	1 123	—	936	103
1977 März	30	10 722	85	110	10 527	65	4 610	3 866	944	—	940	102
Juni	30	10 954	97	115	10 742	66	4 695	3 990	944	—	946	101
Sept.	30	11 247	87	108	11 052	66	4 842	4 135	949	—	959	101
Dez.	30	11 592	132	111	11 349	63	4 933	4 333	941	—	978	101
1978 März	30	11 838	100	89	11 649	62	5 141	4 405	940	—	999	102
Juni p)	29	12 188	136	114	11 938	66	5 248	4 603	917	—	1 003	101

\* Quelle: Bundesaufsichtsamt für das Versicherungswesen. — ° Ab 1. Vierteljahr 1976 berichten alle unter die Interne RechVUVVO fallenden Versicherungsunternehmen mit Ausnahme der in § 1 RechbkVVO genannten kleineren Versicherungsvereine. — 1 Kassenbestand, Guthaben bei der Deutschen Bundesbank, Postscheckguthaben, Sichtguthaben bei Kreditinstituten. — 2 Mit Laufzeiten oder Kündigungsfrist von 1 Monat und darüber. — 3 Ohne Schuldbuchforderungen; vgl. Anm. 4. —

4 Einschl. sonstiger Schuldbuchforderungen, die früher unter „Wertpapiere“ erfaßt waren. — 5 Bis Dez. 1975 ohne Sterbekassen; erfaßt wurden nur die zur vierteljährlichen Statistik des BAV berichtenden Pensionskassen mit einem jährlichen Brutto-Zugang an Vermögensanlagen in Höhe von mindestens 5 Mio DM; s. auch Anm. °. Abweichungen der Jahresendzahlen von den in den Geschäftsberichten des BAV veröffentlichten Angaben erklären sich durch

eine andere zeitliche Abgrenzung. — 6 Bis Dez. 1975: Alle Krankenversicherungsunternehmen mit Ausnahme der kleineren Vereine gemäß § 53VAG; s. auch Anm. °. — 7 Bis Dez. 1975: Nur die vierteljährlich berichtenden Unternehmen mit einem jährlichen Netto-Zuwachs an Vermögensanlagen in Höhe von mindestens 1 Mio DM; s. auch Anm. °. Ab 1. Vj. 1978 werden hier auch Transportversicherungsunternehmen erfaßt. — p Vorläufig.

### 8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlagegesellschaften \*)

Zeit	Mittelaufkommen bei den deutschen Publikumsfonds				Netto-Erwerb ausländischer Investmentanteile durch Inländer	Nachrichtlich: Mittelaufkommen bei den deutschen Spezialfonds
	Insgesamt 1)	zusammen 1)	Aktiefonds 2)	Rentenfonds		
1965	459	383	383	—	76	·
1966	496	344	266	78	152	·
1967	785	488	398	87	297	·
1968	2 611	1 663	890	770	948	·
1969	5 509	3 376	1 658	1 720	2 136	528
1970	1 526	1 508	992	395	18	241
1971	1 513	1 779	834	447	497	254
1972	4 043	4 361	3) 1 423	1 810	1 129	573
1973	1 839	1 846	1 056	624	166	592
1974	89	132	277	360	52	799
1975	1 690	1 650	975	511	163	1 407
1976	4 475	4 512	1 489	2 783	242	1 333
1977	7 616	7 635	1 080	6 263	292	2 105
1976 Okt.	335	335	126	202	7	0
Nov.	1 014	1 015	319	679	17	161
Dez.	660	662	189	426	48	214
1977 Jan.	760	761	146	590	25	140
Febr.	596	596	109	479	8	53
März	597	604	24	565	14	223
April	557	562	91	452	20	161
Mai	475	469	133	319	17	124
Juni	402	397	18	356	23	92
Juli	467	467	4	429	35	134
Aug.	918	920	134	751	34	141
Sept.	474	475	45	403	26	83
Okt.	409	412	22	378	13	282
Nov.	1 084	1 085	279	774	33	344
Dez.	877	887	75	767	44	328
1978 Jan.	1 301	1 299	103	1 089	106	256
Febr.	1 187	1 189	161	977	51	166
März	848	848	62	751	35	174
April	522	522	71	409	43	165
Mai	181	181	35	118	28	192
Juni	177	178	3	144	37	256
Juli	31	33	18	70	55	124
Aug.	636	639	109	504	26	107
Sept.	270	273	49	281	41	194

\* Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Bis einschl. Dezember 1969 ohne Immobilienfonds. — 2 Einschl. gemischter Fonds,

die neben Aktien auch Rentenwerte in ihrem Vermögen halten. — 3 Im April 1972 wurden für

104 Mio DM ausländische Investmentanteile in Anteile deutscher Publikumsfonds umgetauscht.

# VII. Öffentliche Finanzen

## 1. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften und des Lastenausgleichsfonds

Mio DM

Zeit	Insgesamt 1)	Zentrale Haushalte					Gemeinden		Saldo nicht verrechneter Steueranteile 2)
		zusammen	Bund	Länder	Lastenausgleichsfonds	Europäische Gemeinschaften	zusammen	Stadtstaaten	
1970	154 137	135 660	83 597	50 482	1 582	—	18 240	1 756	+ 237
1971	172 409	151 119	93 074	56 607	1 439	—	21 131	2 006	+ 159
1972	197 003	171 571	101 706	66 945	1 380	1 541	25 319	2 362	+ 113
1973	224 803	194 904	114 958	76 486	1 297	2 163	29 882	2 714	+ 17
1974	239 618	206 820	119 413	83 347	1 299	2 761	32 683	3 061	+ 115
1975	242 068	208 747	120 012	81 560	1 241	5 933	33 273	3 192	+ 49
1976	268 076	230 170	131 784	90 579	1 320	6 488	37 749	3 525	+ 156
1977 r)	299 444	257 335	144 943	103 192	1 343	7 857	42 199	3 793	— 90
1977 1. Vj.	69 842	58 225	32 493	23 439	402	1 891	8 749	1 028	+ 2 869
2. "	68 962	59 085	33 309	23 408	476	1 893	10 066	881	— 189
3. "	75 325	64 284	35 989	25 844	221	2 230	10 456	983	+ 585
4. " r)	85 316	75 741	43 153	30 501	244	1 844	12 928	901	— 3 353
1978 1. Vj.	76 331	64 084	35 331	26 045	220	2 488	9 133	1 096	+ 3 114
2. "	73 062	62 734	35 453	24 941	232	2 109	10 639	887	— 311
3. " p)	...	68 074	38 248	27 564	206	2 056	...	...	...
1977 Aug.	.	18 662	10 079	7 513	178	892	.	.	.
Sept.	.	26 219	14 690	10 847	24	658	.	.	.
Okt.	.	19 260	11 169	7 445	21	624	.	.	.
Nov.	.	19 100	10 532	7 601	197	770	.	.	.
Dez.	.	37 381	21 452	15 455	25	449	.	.	.
1978 Jan.	.	19 185	9 940	8 061	20	1 165	.	.	.
Febr.	.	19 686	11 402	7 479	178	627	.	.	.
März	.	25 213	13 990	10 505	21	697	.	.	.
April	.	17 463	10 154	6 614	18	677	.	.	.
Mai	.	18 156	10 137	7 056	194	769	.	.	.
Juni	.	27 115	15 162	11 271	20	662	.	.	.
Juli	.	21 141	12 251	8 212	13	665	.	.	.
Aug.	.	19 641	10 988	7 748	176	729	.	.	.
Sept. p)	.	27 292	15 009	11 605	17	662	.	.	.

1 Ohne konjunkturpolitisch motivierte Sondersteuern. — 2 Differenz zwischen dem in der betreffenden Periode bei den Länderkassen eingegangenen Gemeindeanteil an der Einkommensteuer (siehe Tab. VII, 2) und den im gleichen Zeitraum tatsächlich an die Gemeinden weiter-

geleiteten Beträgen. — Differenzen in den Summen durch Runden. — p Vorläufig. — r Berichtigt.

geleiteten Beträgen. — Differenzen in den Summen durch Runden. — p Vorläufig. — r Berichtigt.

## 2. Aufgliederung nach Steuerarten

Mio DM

Zeit	Insgesamt 1)	Gemeinschaftliche Steuern									Reine Bundessteuern 5)	Reine Ländersteuern 5)	EG-Anteil Zölle	Nachrichtlich: Gemeindeanteil an den Einkommensteuern
		Einkommensteuern 2)						Umsatzsteuern 3) (einschl. EG-Anteil)						
		zusammen	Lohnsteuer	Veranlagte Einkommensteuer	Körperschaftsteuer	Kapitalertragsteuer	zusammen	Mehrwertsteuer	Einfuhrumsatzsteuer	Gewerbesteuerumlage 4)				
1970	141 230	61 824	35 086	16 001	8 717	2 021	38 125	26 791	11 334	4 355	27 396	9 531	—	7 152
1971	158 240	70 384	42 803	18 340	7 167	2 074	42 896	30 868	12 028	5 157	29 556	10 247	—	8 560
1972	180 399	83 594	49 770	23 140	8 495	2 189	46 981	34 153	12 828	5 851	31 549	10 883	1 541	10 207
1973	205 885	100 617	61 255	26 452	10 887	2 024	49 486	34 922	14 563	7 023	35 111	11 485	2 163	12 279
1974	219 346	111 731	71 960	26 793	10 403	2 574	51 170	32 853	18 317	7 345	34 550	11 790	2 761	13 826
1975	221 393	111 491	71 191	28 001	10 054	2 246	54 082	35 722	18 361	6 888	33 611	12 143	3 177	13 887
1976	244 456	125 622	80 609	30 860	11 840	2 313	58 459	36 559	21 900	7 319	35 646	13 788	3 620	15 606
1977	273 671	146 492	90 773	35 508	16 830	3 381	62 684	39 357	23 327	8 741	37 131	14 983	3 641	17 679
1977 1. Vj.	61 856	33 102	20 014	8 793	3 557	738	16 210	10 546	5 664	348	7 558	3 705	932	4 033
2. "	62 451	31 940	19 690	7 752	3 640	858	14 950	9 044	5 906	2 003	8 853	3 723	982	3 842
3. "	68 535	37 442	23 136	8 809	4 382	1 115	15 022	9 254	5 768	2 073	9 456	3 666	876	4 472
4. "	80 830	44 008	27 934	10 153	5 251	670	16 503	10 514	5 989	4 316	11 263	3 889	851	5 332
1978 1. Vj.	68 074	35 653	20 361	9 705	4 888	699	19 965	13 631	6 334	178	7 670	3 746	863	4 209
2. "	66 394	32 931	19 226	8 571	4 254	880	17 228	10 543	6 685	2 044	9 495	3 800	896	3 892
3. " p)	72 444	38 922	23 579	9 110	4 818	1 414	17 206	10 686	6 520	2 199	9 539	3 700	878	4 577
1977 Aug.	19 647	9 095	7 637	671	164	623	5 034	3 195	1 839	441	3 006	1 766	305	1 163
Sept.	28 284	16 995	7 469	7 452	3 959	115	4 816	2 911	1 905	3	3 286	900	285	2 089
Okt.	20 439	9 319	7 656	913	363	388	5 216	3 268	1 948	1 605	3 047	966	286	1 200
Nov.	20 031	8 423	7 451	607	243	121	5 578	3 575	2 004	585	3 222	1 932	290	1 128
Dez.	40 360	26 266	12 827	8 634	4 645	161	5 708	3 671	2 038	2 126	4 994	991	274	3 004
1978 Jan.	20 517	10 620	8 461	1 197	635	327	7 216	5 197	2 019	11	1 298	1 076	296	1 352
Febr.	20 526	7 723	6 369	908	274	173	7 458	5 280	2 178	114	3 309	1 646	277	1 019
März	27 030	17 310	5 532	7 600	3 979	199	5 292	3 154	2 137	53	3 063	1 023	289	1 839
April	18 363	6 993	5 826	728	147	292	5 509	3 223	2 286	1 528	2 998	1 022	313	918
Mai	18 892	7 124	6 134	506	262	222	5 993	3 805	2 188	508	3 221	1 757	288	930
Juni	29 140	18 814	7 266	7 337	3 845	365	5 725	3 515	2 210	8	3 276	1 021	295	2 044
Juli	22 399	10 230	8 311	773	288	857	5 934	3 711	2 223	1 597	3 335	1 006	297	1 272
Aug.	20 600	8 815	7 682	431	232	471	5 759	3 599	2 161	597	3 406	1 737	285	1 136
Sept. p)	29 444	19 877	7 586	7 906	4 298	86	5 513	3 376	2 136	5	2 798	957	295	2 169

1 Ohne konjunkturpolitisch motivierte Sondersteuern. — 2 Ab 1970 wird das Aufkommen aus Lohn- und veranlagter Einkommensteuer im Verhältnis 43 : 43 : 14 auf Bund, Länder und Gemeinden, das Aufkommen aus Körperschaft- und Kapitalertrag-

steuer im Verhältnis 50 : 50 auf Bund und Länder verteilt. — 3 1970 und 1971: Bund = 70 %, Länder = 30 %, 1972 und 1973: Bund = 65 %, Länder = 35 %, 1974: Bund = 63 %, Länder = 37 %, 1975: Bund = 68,25 %, Länder = 31,75 %, 1976 und 1977: Bund = 69 %,

Länder = 31 %, 1978: Bund = 67,5 %, Länder = 32,5 %; von den genannten Bundesanteilen geht seit 1975 der EG-Anteil ab. — 4 Bund und Länder je 50 %. — 5 Aufgliederung siehe Tab. VII, 3. — p Vorläufig.

### 3. Einzelne Steuern des Bundes, der Länder und der Gemeinden

Mio DM														
Zeit	Reine Bundessteuern						Reine Ländersteuern				Gemeindesteuern			
	Ergän- zungs- abgabe	Mineral- ölsteuer	Tabak- steuer	Brannt- wein- abgaben	Kapital- verkehr- steuern 1)	Sonstige Bundes- steuern 2)	Bier- steuer	Ver- mögen- steuer	Kraft- fahr- zeug- steuer	Übrige Länder- steuern	Ge- werbe- steuer (EuK)	Lohn- summen- steuer	Grund- steuern	Sonstige Ge- meinde- steuern 3)
1970	949	11 512	6 537	2 228	1 224	4 947	1 175	2 877	3 830	1 650	10 728	1 389	2 683	879
1971	1 100	12 417	6 863	2 403	1 483	5 290	1 226	3 123	4 156	1 742	12 313	1 805	2 801	967
1972	1 406	14 227	7 826	2 870	1 654	3 566	1 250	2 994	4 722	1 917	14 847	2 176	3 004	1 049
1973	1 854	16 589	8 872	3 175	1 675	2 946	1 269	3 234	4 989	1 993	17 777	2 535	3 209	1 122
1974	2 160	16 052	8 952	3 288	1 615	2 483	1 262	3 410	5 159	1 958	18 774	2 794	3 521	1 228
1975	695	17 121	8 886	3 122	1 743	2 043	1 275	3 339	5 303	2 227	17 898	2 998	4 150	1 276
1976	762	18 121	9 379	3 367	1 850	2 168	1 317	3 917	5 630	2 925	20 113	3 221	4 800	1 485
1977 r)	241	19 184	9 803	3 743	1 980	2 179	1 287	4 995	5 929	2 771	23 028	3 454	5 291	1 397
1977 1. Vj.	94	3 196	1 771	1 305	600	593	283	1 170	1 518	735	5 408	919	1 189	416
2. "	60	4 646	2 369	742	472	565	323	1 174	1 538	689	5 594	796	1 292	356
3. "	47	5 001	2 643	800	458	508	351	1 236	1 444	634	5 926	887	1 510	319
4. " r)	40	6 342	3 021	897	450	513	331	1 415	1 429	713	6 099	853	1 301	307
1978 1. Vj.	39	3 417	1 813	1 171	664	565	276	1 144	1 566	759	5 635	967	1 232	381
2. "	29	4 889	2 607	921	494	555	320	1 102	1 699	679	5 890	754	1 406	431
3. "	34	4 877	2 705	909	499	516	354	1 101	1 492	752	...	...	...	...
1977 Aug.	18	1 666	710	277	174	162	116	986	443	221	.	.	.	.
Sept.	11	1 728	978	267	141	161	113	137	467	183	.	.	.	.
Okt.	13	1 636	836	254	154	154	116	139	493	217	.	.	.	.
Nov.	15	1 747	851	292	151	166	103	1 100	471	257	.	.	.	.
Dez.	12	2 959	1 333	351	146	192	111	176	464	240	.	.	.	.
1978 Jan.	18	305	231	367	152	224	109	115	602	250	.	.	.	.
Febr.	11	1 628	742	417	336	175	80	876	441	249	.	.	.	.
März	10	1 484	839	387	176	166	87	154	524	258	.	.	.	.
April	8	1 449	877	310	180	173	100	92	604	225	.	.	.	.
Mai	11	1 699	868	294	164	186	104	896	536	221	.	.	.	.
Juni	9	1 741	862	317	151	196	116	114	559	232	.	.	.	.
Juli	16	1 718	946	330	145	179	122	83	553	248	.	.	.	.
Aug.	9	1 766	961	296	210	164	104	880	470	284	.	.	.	.
Sept. p)	9	1 393	798	283	144	172	128	139	469	221	.	.	.	.

1 Kapitalverkehrssteuern (Börsenumsatzsteuer, Gesellschaftsteuer), Versicherungssteuer und Wechselsteuer. — 2 Übrige Verbrauchsteuern, Straßengüter-

verkehrsteuer und Beförderungsteuer sowie bis 1971 gesamte Zolleinnahmen, ab 1972 einschließlich des dem Bund verbleibenden Anteils an den Zoll-

einnahmen (1977: 104 Mio DM). — 3 Ab 1974 einschl. steuerähnlicher Einnahmen. — p Vorläufig. — r Berichtigt.

### 4. Sondereinlagen des Bundes und der Länder bei der Deutschen Bundesbank

Mio DM														
Art der Einlagen	Stand Ende													
	1969	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977					
									Febr.	März	April	Mai	Juni	
1. Obligatorische Konjunkturausgleichsrücklagen aus den Jahren 1969 und 1970	436	2 936	2 936	2 936	2 936	2 922	1 668	—	—	—	—	—	—	—
Bund	—	1 500	1 500	1 500	1 500	1 500	1 477	—	—	—	—	—	—	—
Länder	436	1 436	1 436	1 436	1 436	1 422	191	—	—	—	—	—	—	—
2. Freiwillige Konjunkturausgleichsrücklagen aus dem Jahre 1971	—	—	1 195	1 000	1 000	1 000	1 000	1	—	—	—	—	—	—
Bund	—	—	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1	—	—	—	—	—	—
Länder	—	—	195	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3. Stabilitätzuschlag	—	—	—	—	—	934	3 462	543	92	142	90	64	48	—
Bund	—	—	—	—	—	389	1 545	543	92	142	90	64	48	—
Länder 1)	—	—	—	—	—	546	1 917	—	—	—	—	—	—	—
4. Investitionsteuer	—	—	—	—	—	235	868	244	117	—	—	—	—	—
Bund	—	—	—	—	—	147	632	244	117	—	—	—	—	—
Länder	—	—	—	—	—	88	237	—	—	—	—	—	—	—
5. Stilllegung von Steuereinnahmen 1973	—	—	—	—	—	690	—	—	—	—	—	—	—	—
Bund	—	—	—	—	—	610	—	—	—	—	—	—	—	—
Länder	—	—	—	—	—	80	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Stabilitätsanleihe des Bundes	—	3) 256	—	—	—	2 500	2 500	—	—	—	—	—	—	—
7. Konjunkturzuschlag zu den Einkommensteuern	—	2 189	5 879	251	170	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8. Sondereinlagen, insgesamt	436	5 381	10 010	4 188	8 466	10 753	3 455	210	142	90	64	48	—	—
Bund	—	1 756	2 500	2 500	6 146	7 177	3 264	210	142	90	64	48	—	—
Länder 1)	436	1 436	1 631	1 436	2 150	3 576	191	—	—	—	—	—	—	—
Konjunkturzuschlag zu den Einkommensteuern 2)	—	2 189	5 879	251	170	—	—	—	—	—	—	—	—	—

1 Einschließlich der den Gemeinden zustehenden Mittel (14% des Aufkommens aus dem Zuschlag zur veranlagten Einkommensteuer und zur Lohnsteuer), die mit auf den Länderkonten verwahrt werden. — 2 Im Gegensatz zu den übrigen Sondereinlagen

handelt es sich bei dem Konjunkturzuschlag um Mittel, die den privaten Haushalten sowie den Unternehmen nur vorübergehend entzogen wurden und ab Mitte Juni 1972 zurückzahlen waren; sie können deshalb weder den Bundes- noch den

Ländereinlagen zugerechnet werden. — 3 Bildungsanleihe des Bundes. — Differenzen in den Summen durch Runden.

# VII. Öffentliche Finanzen

## 5. Verschuldung der öffentlichen Haushalte \*)

Stand am Monatsende	Kredite der Bundesbank			Schatzwechsel	Unverzinsliche Schatzanweisungen	Steuer-gut-scheine	Kassen-obliga-tionen	Anlei-hen 2)	Bank-kredite	Darlehen von Nichtbanken		Ab-lösungs- und Entschädi-gungs-schuld 5)	Aus-gleichs-forde-rungen	Dek-kungs-forde-rungen	Aus-lands-ver-schul-dung 4) 5)
	Ins-gesamt	Buch-kredite	Sonder-kre-dite 1)							Sozial-ver-siche-rungen 3)	Son-stige				
<b>Öffentliche Haushalte insgesamt</b>															
1972 Dez. 8)	7) 156 063	440	—	—	1 400	38	2 414	24 971	7) 81 874	7 374	14 667	771	18 894	2 148	1 071
1973 Dez.	170 857	2 851	—	—	1 025	39	1 812	27 751	92 056	7 647	15 716	711	18 643	1 789	818
1973 Dez. 9)	167 754	2 851	—	—	1 025	39	1 812	27 379	92 077	14 392	6 222	711	18 643	1 789	815
1974 Dez.	192 383	1 232	—	—	5 299	38	1 978	30 940	107 755	16 954	6 969	629	18 431	1 432	726
1975 Dez.	256 389	361	—	—	12 246	31	6 401	40 680	150 102	18 426	7 638	524	18 199	1 065	718
1976 Dez.	296 650	1 795	—	—	8 409	11	11 194	52 101	180 908	12 953	9 581	463	17 966	688	580
1977 Juni	306 966	34	—	—	7 019	0	15 009	57 850	185 433	11 923	10 406	406	17 839	501	545
Sept.	314 756	50	—	—	6 480	0	17 087	60 845	189 501	10 885	10 681	398	17 805	501	524
Dez.	328 484	905	—	—	8 554	0	20 005	63 498	195 206	10 342	10 925	397	17 710	440	503
1978 März ts)	339 824	—	—	—	8 832	0	21 375	66 240	202 502	10 254	11 626	401	17 675	439	481
Juni ts)	345 293	191	—	—	10 366	0	22 694	66 302	205 855	10 548	10 609	342	17 548	256	582
<b>Bund</b>															
1972 Dez. 8)	55 299	320	—	—	1 400	—	2 272	13 569	16 386	5 177	2 964	771	11 495	—	944
1973 Dez.	61 356	2 721	—	—	1 025	—	1 685	16 531	18 023	6 429	2 085	711	11 422	—	725
1974 Dez.	72 138	1 077	—	—	5 099	—	1 515	20 142	20 807	8 121	2 737	629	11 368	—	643
1975 Dez.	108 502	—	—	—	11 553	—	5 585	27 962	38 206	9 336	3 390	524	11 306	—	639
1976 Dez.	128 449	1 651	—	—	7 908	—	10 174	37 757	49 319	4 230	5 162	463	11 259	—	527
1977 Juni	135 822	—	—	—	6 769	—	13 838	43 713	49 723	3 638	6 008	406	11 226	—	502
Sept.	141 523	50	—	—	6 380	—	15 846	46 534	51 890	2 639	6 099	398	11 196	—	492
Dez.	150 150	822	—	—	8 504	—	18 897	49 395	52 405	1 916	6 150	397	11 192	—	472
1978 März	159 630	—	—	—	8 832	—	20 284	52 080	57 966	1 828	6 619	401	11 161	—	460
Juni	163 606	—	—	—	10 366	—	21 637	52 677	59 267	2 131	5 493	342	11 126	—	569
<b>Lastenausgleichsfonds</b>															
1972 Dez.	6 342	48	—	—	—	—	—	1 729	1 502	229	656	—	—	2 148	29
1973 Dez.	5 886	131	—	—	—	—	—	1 531	1 415	502	491	—	—	1 789	27
1974 Dez.	5 391	16	—	—	—	—	283	1 286	1 304	476	571	—	—	1 432	24
1975 Dez.	5 179	—	—	—	—	—	283	1 478	1 411	400	521	—	—	1 065	22
1976 Dez.	4 813	—	—	—	—	—	283	1 616	1 297	366	545	—	—	688	17
1977 Juni	4 227	—	—	—	—	—	283	1 438	1 138	314	545	—	—	501	9
Sept.	4 153	—	—	—	—	—	283	1 625	978	271	487	—	—	501	7
Dez.	3 771	—	—	—	—	—	150	1 622	931	158	463	—	—	440	7
1978 März	3 914	—	—	—	—	—	150	2 003	701	154	459	—	—	439	7
Juni	3 362	185	—	—	—	—	150	1 574	634	152	411	—	—	256	—
<b>ERP-Sondervermögen</b>															
1972 Dez.	1 474	—	—	—	—	—	—	—	1 124	—	350	—	—	—	—
1973 Dez.	1 151	—	—	—	—	—	—	—	834	—	317	—	—	—	—
1974 Dez.	1 156	—	—	—	—	—	—	—	873	—	283	—	—	—	—
1975 Dez.	1 297	—	—	—	—	—	—	—	1 047	—	250	—	—	—	—
1976 Dez.	1 753	—	—	—	—	—	—	—	1 503	—	250	—	—	—	—
1977 Juni	1 728	—	—	—	—	—	—	—	1 478	—	250	—	—	—	—
Sept.	1 662	—	—	—	—	—	—	—	1 412	—	250	—	—	—	—
Dez.	1 634	—	—	—	—	—	—	—	1 384	—	250	—	—	—	—
1978 März	1 529	—	—	—	—	—	—	—	1 279	—	250	—	—	—	—
Juni	1 426	—	—	—	—	—	—	—	1 176	—	250	—	—	—	—
<b>Länder</b>															
1972 Dez.	7) 36 963	71	—	—	—	38	142	8 694	7) 16 225	1 020	3 317	—	7 399	—	58
1973 Dez.	39 462	—	—	—	—	39	127	8 785	18 528	3 878	834	—	7 221	—	50
1974 Dez.	47 323	140	—	—	200	38	180	9 009	25 476	4 233	938	—	7 063	—	47
1975 Dez.	67 001	361	—	—	692	31	533	10 764	42 267	4 397	1 019	—	6 893	—	43
1976 Dez.	81 805	144	—	—	501	11	738	12 271	56 217	3 951	1 233	—	6 708	—	30
1977 Juni	84 140	34	—	—	250	0	888	12 272	59 135	3 616	1 303	—	6 613	—	28
Sept.	85 669	—	—	—	100	0	958	12 262	60 558	3 622	1 542	—	6 609	—	19
Dez.	89 583	82	—	—	50	0	958	12 067	64 178	3 867	1 845	—	6 518	—	18
1978 März	10) 91 151	—	—	—	—	0	941	11 753	65 959	3 903	2 074	—	6 514	—	8
Juni	92 699	6	—	—	—	0	908	11 682	67 582	3 895	2 197	—	6 422	—	7
<b>Gemeinden 6)</b>															
1972 Dez.	55 984	—	—	—	—	—	—	979	46 636	948	7 380	—	—	—	40
1973 Dez.	63 003	—	—	—	—	—	—	905	53 256	957	7 870	—	—	—	16
1973 Dez. 9)	59 900	—	—	—	—	—	—	532	53 277	3 583	2 495	—	—	—	13
1974 Dez.	66 375	—	—	—	—	—	—	503	59 295	4 124	2 440	—	—	—	13
1975 Dez.	74 411	—	—	—	—	—	—	475	67 171	4 294	2 458	—	—	—	13
1976 Dez.	79 830	—	—	—	—	—	—	456	72 571	4 406	2 391	—	—	—	6
1977 Juni	81 050	—	—	—	—	—	—	428	73 960	4 356	2 301	—	—	—	6
Sept.	81 750	—	—	—	—	—	—	425	74 663	4 353	2 304	—	—	—	6
Dez.	83 345	—	—	—	—	—	—	414	76 308	4 401	2 217	—	—	—	6
1978 März ts)	83 600	—	—	—	—	—	—	405	76 596	4 370	2 223	—	—	—	6
Juni ts)	84 200	—	—	—	—	—	—	369	77 196	4 370	2 259	—	—	—	6

\* Ohne Verschuldung der Haushalte untereinander. Angaben für frühere Jahre vgl. Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, April 1967, S. 24 ff. und August 1970, S. 13 ff. — 1 Sonderkredite an und Forderungen gegen den Bund. — 2 Ohne die im Bestand der Emittenten befindlichen Stücke; einschl. Bundesschatzbriefe. — 3 Einschl. Schuldbuchforderungen und Schatzbriefe. Ab 1973 einschl. Darlehen von öffentlichen Zusatz-

versorgungseinrichtungen. — 4 Hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altschulden. — 5 Ohne Stücke im eigenen Bestand des Bundes. — 6 Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. — 7 Darunter 500 Mio DM statistisch bedingte Zunahme. — 8 Nach Einbeziehung der „Auftragsfinanzierung Offa“ und der „Krankenhausfinanzierung“ in den Bundeshaushalt. — 9 Nach

Ausschaltung der Verschuldung der kommunalen Eigenbetriebe und nach Einbeziehung der kommunalen Zweckverbände. — 10 Ab 1978 einschl. Nettokreditaufnahme für die Wohnungsbauförderungsanstalt des Landes Nordrhein-Westfalen. — ts Zum Teil geschätzt. — Differenzen in den Summen durch Runden.



## 6. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung \*)

Position	Stand Ende 1976	Stand Ende 1977	Zunahme bzw. Abnahme						
			1977			1978			
			Ins- gesamt	darunter		1. Hj.	1. Vj. s)	2. Vj.	
			1. Hj.	1. Vj.	2. Vj.	1. Hj.	1. Vj. s)	2. Vj.	
<b>I. Kreditnehmer</b>									
1) Bund	128 449	150 150	+21 701	+ 7 373	+ 4 887	+ 2 486	+13 456	+ 9 480	+ 3 976
2) Lastenausgleichsfonds	4 813	3 771	- 1 042	- 586	- 75	- 512	- 410	+ 142	- 552
3) ERP-Sondervermögen	1 753	1 634	- 119	- 26	- 3	- 23	- 208	- 105	- 103
4) Länder	81 805	89 583	+ 7 779	+ 2 335	+ 1 208	+ 1 127	+ 3 116	9) + 1 568	+ 1 548
5) Gemeinden 1)	79 831	83 345	10) + 3 515	+ 1 220	+ 619	+ 600	s) + 855	s) + 255	s) + 600
<b>Zusammen (1 bis 5)</b>	<b>296 650</b>	<b>328 484</b>	<b>+31 834</b>	<b>+10 315</b>	<b>+ 6 638</b>	<b>+ 3 678</b>	<b>+16 809</b>	<b>+11 340</b>	<b>+ 5 469</b>
<b>II. Schuldarten</b>									
1) Buchkredite der Bundesbank	1 795	905	- 891	- 1 761	- 1 795	+ 34	- 714	- 905	+ 191
2) Schatzwechsel 2)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
3) Unverzinsl. Schatzanweisungen 2)	8 409	8 554	+ 144	- 1 390	- 313	- 1 077	+ 1 812	+ 278	+ 1 534
4) Steuergutscheine	11	0	- 11	- 10	0	- 10	0	-	0
5) Kassenobligationen	11 194	20 005	+ 8 811	+ 3 815	+ 1 722	+ 2 092	+ 2 689	+ 1 370	+ 1 320
6) Bundesschatzbriefe	14 474	21 956	+ 7 482	+ 4 481	+ 1 689	+ 2 792	+ 1 850	+ 1 305	+ 545
7) Anleihen 3)	37 627	41 542	+ 3 916	+ 1 268	+ 999	+ 270	+ 954	+ 1 438	- 484
8) Direktausleihungen der Kreditinstitute	180 908	195 206	+14 298	+ 4 525	+ 4 070	+ 455	+10 649	+ 7 296	+ 3 353
9) Schuldbuchforderungen der Sozialversicherungen	1 831	-	- 1 831	- 520	- 148	- 372	-	-	-
10) Darlehen von Sozialversicherungen	11 122	10 342	- 780	- 511	- 102	- 409	+ 206	- 88	+ 293
11) Sonstige Darlehen	9 581	10 925	+ 1 344	+ 825	+ 555	+ 270	- 316	+ 701	- 1 017
12) Ablösungs- und Entschädigungsschuld 4)	463	397	- 66	- 57	- 1	- 56	- 55	+ 4	- 59
13) Ausgleichsforderungen	17 966	17 710	- 256	- 128	- 36	- 92	- 163	- 35	- 127
14) Deckungsforderungen 5)	688	440	- 248	- 187	0	- 186	- 183	- 0	- 183
15) Auslandsschulden 4) 6)	580	503	- 78	- 36	- 2	- 34	+ 79	- 23	+ 101
<b>Zusammen (1 bis 15)</b>	<b>296 650</b>	<b>328 484</b>	<b>+31 834</b>	<b>+10 315</b>	<b>+ 6 638</b>	<b>+ 3 678</b>	<b>+16 809</b>	<b>+11 340</b>	<b>+ 5 469</b>
<b>III. Gläubiger</b>									
1) Banksystem									
a) Bundesbank	11 189	9 948	- 1 241	- 2 041	- 2 034	- 7	+ 175	- 800	+ 975
b) Kreditinstitute	202 119	227 087	+24 968	+ 7 625	+ 5 940	+ 1 685	+11 859	+ 6 064	+ 5 795
2) Inländische Nichtbanken									
a) Sozialversicherungen 7)	14 631	10 366	- 4 265	- 2 673	- 1 815	- 858	+ 190	- 93	+ 283
b) Sonstige 8)	55 031	66 910	+11 879	+ 7 230	+ 4 249	+ 2 981	+ 3 718	+ 5 302	- 1 584
3) Ausland s)	13 680	14 173	+ 493	+ 174	+ 298	- 124	+ 867	+ 867	-
<b>Zusammen (1 bis 3)</b>	<b>296 650</b>	<b>328 484</b>	<b>+31 834</b>	<b>+10 315</b>	<b>+ 6 638</b>	<b>+ 3 678</b>	<b>+16 809</b>	<b>+11 340</b>	<b>+ 5 469</b>

\* Ohne Verschuldung der genannten Stellen untereinander. — 1 Einschl. Zweckverbände. — 2 Ohne aus der Umwandlung von Ausgleichsforderungen stammende Titel (Mobilisierungstitel). — 3 Ohne Anleihestücke im eigenen Bestand der Emittenten. — 4 Ohne Stücke im eigenen Bestand des Bundes. — 5 Deckungsforderungen an den Lastenausgleichsfonds

nach dem Altspargesetz und für die Spareinlagenregelung sowie Schuldbuchforderungen für Lebensversicherungsverträge. — 6 Hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altsschulden. — 7 Ohne von Zusatzversorgungseinrichtungen erworbene Anleihen der öffentlichen Haushalte. — 8 Öffentliche und private

Stellen (als Differenzen ermittelt). — 9 Ab 1978 einschl. Nettokreditaufnahme für die Wohnungsbauförderungsanstalt des Landes Nordrhein-Westfalen. — 10 Einschl. statistisch bedingter Veränderungen. — s Zum Teil geschätzt. — Differenzen in den Summen durch Runden.

# VII. Öffentliche Finanzen

## 7. Verschuldung der Bundesbahn und der Bundespost

Mio DM

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Buch-kredite der Deut-schen Ver-kehrs-Kredit-Bank	Schatz-wechsel	Unver-zinsliche Schatz-anwei-sungen	Kassen-obliga-tionen	Anlei-hen 1)	Bankkredite		Darlehen von Nichtbanken 2)		Ab-lösungs- und Ent-schädi-gungs-schuld	Aus-lands-verschul-dung	Verschul-dung bei Gebiets-körper-schaften und ERP-Sonder-ver-mögen 3)
							Post-scheck- und Post-spar-kassen-ämter	übrige Banken 2)	Sozial-versiche-rungen	Sonstige			
<b>Bundesbahn</b>													
1971 Dez.	19 320	188	—	400	1 100	6 719	161	6 219	611	1 454	79	558	1 831
1972 Dez.	21 148	—	100	400	1 350	7 364	263	7 429	527	1 588	74	540	1 513
1973 Dez.	21 390	—	300	400	1 250	7 629	309	7 279	554	1 586	67	653	1 363
1974 Dez.	23 204	—	—	400	1 345	8 437	310	8 558	513	1 647	58	722	1 215
1975 Dez.	26 261	—	—	820	1 145	8 782	435	10 690	507	1 713	48	1 024	1 098
1976 Dez.	29 331	—	—	661	1 095	10 333	510	12 232	452	1 871	40	1 158	980
1977 Juni	30 923	4)	300	—	411	1 295	11 708	506	12 021	437	1 990	36	1 250
Sept.	31 323	4)	100	—	410	1 195	12 420	505	12 211	373	1 949	33	1 234
Dez.	31 932	—	—	—	410	1 395	12 370	505	12 551	353	2 112	33	1 342
1978 März	32 251	—	—	—	410	1 195	12 926	505	12 467	353	2 116	33	1 389
Juni	32 027	4)	150	—	410	995	13 330	501	12 023	5) 497	1 948	28	858
<b>Bundespost</b>													
1971 Dez.	25 880	—	—	174	1 880	4 969	5 849	9 956	687	1 894	9	—	462
1972 Dez.	30 445	—	—	238	2 150	6 462	6 952	11 620	573	1 967	9	—	474
1973 Dez.	35 195	—	—	—	2 337	7 892	8 122	13 659	564	2 178	8	—	436
1974 Dez.	40 494	—	—	592	2 072	9 464	8 575	16 360	586	2 426	7	—	414
1975 Dez.	40 050	—	—	300	997	9 621	10 835	14 708	553	2 639	6	—	391
1976 Dez.	38 562	—	—	8	727	9 466	12 236	12 849	483	2 471	5	—	317
1977 Juni	36 920	—	—	—	300	9 227	12 409	11 890	463	2 328	4	—	299
Sept.	36 313	—	—	—	250	9 137	12 409	11 680	286	2 248	4	—	299
Dez.	35 421	—	—	—	50	8 886	12 269	11 461	269	2 201	4	—	281
1978 März	34 106	—	—	—	50	8 801	12 082	10 560	268	2 071	4	—	271
Juni	32 878	—	—	—	50	8 730	12 082	9 519	5) 547	1 690	4	—	256

1 Einschl. Kapitalaufstockungsanleihen, die vom Bund amortisiert werden. — 2 Bei der Bundesbahn einschl. der Kredite bzw. Darlehen, die durch Hinterlegung von U-Schätzen gesichert wurden, sowie geringer

Beträge an Warenwechseln. — 3 Bei der Bundesbahn ohne Darlehen des Bundes, die früher gewährten Darlehen sind mit Bilanzverlusten verrechnet bzw. in Eigenkapital umgewandelt worden. —

4 Buchkredite der Bundesbank. — 5 Ab Juni 1978 einschl. Darlehen von öffentlichen Zusatzversorgungseinrichtungen. — Differenzen in den Summen durch Runden.

## 8. Umlauf an Geldmarktpapieren öffentlicher Stellen \*)

Mio DM

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Öffentliche Haushalte							Bundesbahn und Bundespost				Nach-richtlich: Zweckge-bundene Schatz-an-weisungen 2)	
		zu-sammen	Schatzwechsel			Unverzinsliche Schatzanweisungen			zu-sammen	Schatz-wechsel	Unverzinsliche Schatzanweisungen			
			zu-sammen	Bund	Länder	zu-sammen	Bund	Länder			Bundes-bahn	Bundes-post		
1963 Dez.	1 541	452	—	—	—	401	401	—	51	1 089	344	445	300	619
1964 "	1 748	598	—	—	—	547	547	—	51	1 150	400	450	300	522
1965 "	2 463	1 378	—	—	—	805	670	135	51	1 084	342	450	292	634
1966 "	4 687	3 693	1 196	1 196	—	2 447	2 272	175	51	994	256	450	288	708
1967 "	8 684	7 933	204	204	—	7 678	7 475	203	51	751	1	450	300	740
1968 "	9 327	8 800	150	150	—	8 603	8 317	286	47	527	1	226	300	665
1969 "	3 308	2 407	—	—	—	2 360	2 360	—	47	900	200	400	300	743
1970 "	2 750	1 750	—	—	—	1 700	1 700	—	50	1 000	300	400	300	492
1971 "	2 324	1 750	—	—	—	1 700	1 700	—	50	574	—	400	174	420
1972 "	2 176	1 438	—	—	—	1 400	1 400	—	38	738	100	400	238	355
1973 "	1 764	1 064	—	—	—	1 025	1 025	—	39	700	300	400	—	125
1974 "	6 329	5 336	—	—	—	5 299	5 099	200	38	992	—	400	592	125
1975 "	13 396	12 276	—	—	—	12 246	11 553	692	31	1 120	—	820	300	20
1976 "	9 088	8 420	—	—	—	8 409	7 908	501	11	668	—	661	8	—
1977 Mai	7 826	7 415	—	—	—	7 405	7 055	350	10	411	—	411	—	—
Juni	7 430	7 020	—	—	—	7 019	6 769	250	0	411	—	411	—	—
Juli	6 928	6 518	—	—	—	6 517	6 417	100	0	410	—	410	—	—
Aug.	7 091	6 681	—	—	—	6 680	6 580	100	0	410	—	410	—	—
Sept.	6 890	6 480	—	—	—	6 480	6 380	100	0	410	—	410	—	—
Okt.	6 850	6 440	—	—	—	6 440	6 390	50	0	410	—	410	—	—
Nov.	8 611	8 201	—	—	—	8 201	8 151	50	0	410	—	410	—	—
Dez.	8 964	8 554	—	—	—	8 554	8 504	50	0	410	—	410	—	—
1978 Jan.	8 932	8 522	—	—	—	8 522	8 522	—	0	410	—	410	—	—
Febr.	9 131	8 720	—	—	—	8 720	8 720	—	0	410	—	410	—	—
März	9 242	8 832	—	—	—	8 832	8 832	—	0	410	—	410	—	—
April	9 317	8 906	—	—	—	8 906	8 906	—	0	410	—	410	—	—
Mai	10 818	10 408	—	—	—	10 408	10 408	—	0	410	—	410	—	—
Juni	10 776	10 366	—	—	—	10 366	10 366	—	0	410	—	410	—	—
Juli	11 407	11 007	—	—	—	11 007	11 007	—	0	400	—	400	—	—
Aug.	11 378	10 978	—	—	—	10 978	10 978	—	0	400	—	400	—	—
Sept.	11 384	10 984	—	—	—	10 984	10 984	—	—	400	—	400	—	—

\* Ohne die aus der Umwandlung von Ausgleichs-forderungen entstandenen Geldmarktpapiere, ohne Vorratsstellenwechsel und ohne Warenwechsel der

Bundesbahn. — 1 Land Bayern. — 2 Zur Darlehens-sicherung hinterlegte Schatzanweisungen der

Bundesbahn. — Differenzen in den Summen durch Runden.

## 9. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts \*)

Mio DM

Zeit	Kassen- ein- gänge	Kassen- aus- gänge 1)	Saldo der Kassen- einträge und -ausgänge	Sonder- trans- aktionen 2)	Kassen- über- schuß (+) bzw. -defizit (-)	Finanzierung		Einnahmen aus Münz- gut- schriften	Saldo der Verrech- nungen mit dem Lasten- ausgleichs- fonds 3)	Kassenüber- schuß (+) bzw. -defizit (-) kumulat- iv jeweils vom Beginn des Rech- nungsjahres
						Zunahme (+), Abnahme (-)	der Kassen- mittel			
Rechnungsjahre										
1950/51			- 681	6 213	- 6 894	+ 178	7) + 6 834	362	-	- 6 894
1951/52	16 138	17 107	- 969	1 286	- 2 255	- 198	8) + 1 718	234	-	- 2 255
1952/53	20 422	19 886	+ 536	4) 432	+ 104	+ 1 237	+ 821	312	-	+ 104
1953/54	21 958	20 682	+ 1 276	6 936	- 5 660	+ 1 454	+ 7 030	84	-	- 5 660
1954/55	23 532	22 511	+ 1 021	1 499	- 478	+ 1 045	+ 1 488	35	-	- 478
1955/56	26 690	23 712	+ 2 978	324	+ 2 654	+ 2 441	- 250	36	-	+ 2 654
1956/57	28 625	28 241	+ 384	5) 2 653	- 2 269	+ 79	+ 2 273	86	+	- 2 269
1957/58	29 836	32 525	- 2 689	8	- 2 681	- 3 084	- 495	76	-	- 2 681
1958/59	31 534	33 558	- 2 024	928	- 2 952	- 2 788	+ 25	79	-	- 2 952
1959/60	34 981	36 991	- 2 010	379	- 2 389	- 143	+ 2 220	98	+	- 2 389
1960 (April/Dez.)	30 360	30 703	- 343	609	- 952	- 223	+ 646	70	-	- 952
1961	43 652	42 589	+ 1 063	6) 4 589	- 3 393	+ 78	+ 3 370	94	-	- 3 393
1962	48 581	49 901	- 1 320	150	- 1 470	- 76	+ 1 315	104	+	- 1 470
1963	51 537	54 228	- 2 691	365	- 3 056	+ 53	+ 2 880	151	-	- 3 056
1964	56 783	57 449	- 666	434	- 1 100	+ 199	+ 1 202	163	+	- 1 100
1965	61 272	63 200	- 1 928	169	- 2 097	- 246	+ 1 705	158	+	- 2 097
1966	64 942	67 259	- 2 317	207	- 2 524	+ 204	+ 2 564	176	+	- 2 524
1967	66 629	74 865	- 8 236	39	- 8 275	- 207	+ 7 887	153	-	- 8 275
1968	70 709	74 900	- 4 191	286	- 3 905	+ 15	+ 3 724	179	-	- 3 905
1969	82 426	80 922	+ 1 504	- 175	+ 1 678	- 13	- 1 833	161	+	+ 1 678
1970	86 472	87 011	- 539	24	- 564	+ 1 742	+ 1 963	376	+	- 564
1971	96 111	97 459	- 1 348	14	- 1 362	+ 781	+ 1 441	745	+	- 1 362
1972	106 284	109 241	- 2 957	9) 687	- 3 644	+ 115	+ 2 831	869	-	- 3 644
1972 10)	106 284	110 198	- 3 915	9) 687	- 4 601	+ 115	+ 3 788	869	-	- 4 601
1973	120 936	123 647	- 2 709	141	- 2 850	+ 3 739	+ 6 057	527	-	- 2 850
1974	128 081	138 199	- 10 118	17	- 10 101	+ 956	+ 10 782	240	-	- 10 101
1975	130 139	164 156	- 34 017	31	- 34 048	+ 3 130	+ 36 364	800	-	- 34 048
1976	141 489	171 652	- 30 163	65	- 30 098	- 9 983	+ 19 948	68	-	- 30 098
1977	157 009	179 246	- 22 236	14	- 22 224	- 195	+ 21 701	488	+	- 22 224
1975 1. Vj.	29 643	36 021	- 6 378	-	- 6 378	- 439	+ 5 511	476	+	- 6 378
2. "	28 678	39 282	- 10 604	2	- 10 605	- 1 612	+ 8 847	111	-	- 10 604
3. "	33 235	39 561	- 6 326	32	- 6 358	+ 2 962	+ 9 201	107	-	- 6 326
4. "	38 583	49 292	- 10 710	3	- 10 707	+ 2 219	+ 12 805	106	-	- 10 710
1976 1. Vj.	32 426	38 467	- 6 042	-	- 6 009	+ 1 483	+ 7 694	171	+	- 6 009
2. "	32 916	39 754	- 6 838	33	- 6 848	+ 6 225	+ 607	22	+	- 6 838
3. "	35 282	42 147	- 6 864	31	- 6 833	+ 2 608	+ 9 301	128	-	- 6 833
4. "	40 866	51 284	- 10 419	11	- 10 408	- 7 849	+ 2 346	89	-	- 10 408
1977 1. Vj.	37 206	39 332	- 2 125	19	- 2 144	+ 2 728	+ 4 887	91	+	- 2 144
2. "	36 025	40 786	- 4 762	9	- 4 753	- 2 003	+ 2 486	149	-	- 4 753
3. "	38 391	44 925	- 6 534	5	- 6 529	- 869	+ 5 701	107	+	- 6 529
4. "	45 386	54 203	- 8 817	19	- 8 798	- 52	+ 8 627	140	+	- 8 798
1978 1. Vj.	40 414	44 739	- 4 325	10	- 4 315	+ 5 195	+ 9 480	58	+	- 4 315
2. "	39 652	45 689	- 6 037	128	- 6 165	- 2 004	+ 3 976	119	-	- 6 037
3. "	42 129	46 828	- 4 699	11	- 4 688	+ 7 387	+ 12 009	94	+	- 4 688
1977 April	10 202	13 128	- 2 926	5	- 2 920	- 606	+ 2 193	81	-	- 2 920
Mai	10 368	12 995	- 2 626	0	- 2 626	- 2 310	+ 147	26	-	- 2 626
Juni	15 455	14 664	+ 790	3	+ 793	+ 913	+ 145	42	+	+ 790
Juli	11 667	15 320	- 3 653	7	- 3 646	- 714	+ 2 923	39	+	- 3 653
Aug.	11 478	14 749	- 3 270	4	- 3 274	- 265	+ 3 044	37	+	- 3 270
Sept.	15 246	14 857	+ 389	1	+ 391	+ 110	- 266	31	+	+ 389
Okt.	12 007	14 296	- 2 289	4	- 2 286	+ 792	+ 3 009	77	+	- 2 289
Nov.	11 700	18 498	- 6 798	6	- 6 793	- 843	+ 5 894	34	-	- 6 798
Dez.	21 680	21 409	+ 271	10	+ 281	- 0	- 275	29	+	+ 271
1978 Jan.	12 514	15 058	- 2 544	2	- 2 546	+ 1 487	+ 4 019	24	+	- 2 544
Febr.	12 344	13 919	- 1 575	14	- 1 581	+ 1 902	+ 3 466	17	+	- 1 575
März	15 555	15 761	- 207	1	- 208	+ 1 805	+ 1 996	17	-	- 207
April	10 966	14 539	- 3 573	6	- 3 579	- 3 490	+ 47	24	-	- 3 573
Mai	12 077	14 043	- 1 966	34	- 2 000	- 820	+ 1 072	64	-	- 1 966
Juni	16 609	17 107	- 498	88	- 586	+ 2 306	+ 2 857	31	-	- 498
Juli	13 089	15 818	- 2 749	7	- 2 756	- 989	+ 1 755	18	+	- 2 749
Aug.	12 782	16 149	- 3 368	10	- 3 357	+ 3 095	+ 6 412	59	+	- 3 368
Sept.	16 278	14 860	+ 1 418	7	+ 1 425	+ 5 281	+ 3 842	17	+	+ 1 418

\* Bei den in dieser Tabelle nachgewiesenen Kassen-  
transaktionen handelt es sich um die Ein- und Aus-  
zahlungen auf bzw. von den bei der Deutschen Bundes-  
bank unterhaltenen Konten des Bundes (ohne  
Gegenwert- und Steg-Konten). Von den Ergebnissen  
der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kassenein-  
gänge bzw. -ausgänge vor allem deshalb ab, weil sie  
nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Ver-  
buchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein-  
gangs und Ausgangs erfaßt werden, weil aus den Ein-  
gängen die Schuldenaufnahme bzw. aus den Ausgängen  
die Aufwendungen für Schuldentilgung (einschl.  
des Rückkaufs von Schuldverschreibungen) ausge-  
schaltet werden und weil über die Konten des  
Bundes Transaktionen für die Europäischen Gemein-  
schaften abgewickelt werden, die nicht im Bundes-  
haushalt selbst, sondern in Anlagen dazu verbucht  
werden. — 1 Einschl. der durch Zuteilung von

Schuldbuchforderungen abgefolgten laufenden Zahlungs-  
verpflichtungen gegenüber den Rentenversiche-  
rungen und der Arbeitslosenversicherung (vgl. jedoch  
Anmerkung 6). — 2 Außer den gesondert angemerkten  
Transaktionen handelt es sich um Verschuldungs-  
zunahmen aus der nachträglichen Zuteilung von Aus-  
gleichsforderungen (namentlich in den Rechnungs-  
jahren 1950/51 und 1951/52) sowie der Neufestsetzung  
von Vorkriegsschulden und von Schulden, die gegen-  
über dem Ausland in den ersten Nachkriegsjahren  
entstanden sind (Londoner Schuldenabkommen von  
1953). — 3 Aus der Weiterleitung der Lastenaus-  
gleichsabgaben über das Konto der Bundeshaupt-  
kasse. — 4 Darunter Sonderkredit der Bundesbank  
für Einzahlung bei der Weltbank (30 Mio DM). —  
5 Darunter 2 599 Mio DM durch Übertragung von Aus-  
gleichsforderungen von den Ländern auf den Bund. —  
6 Darunter Zuteilung von Schuldbuchforderungen an

die Rentenversicherung (2 100 Mio DM) sowie Ver-  
pflichtung gegenüber der Bundesbank aus dem  
Aufwertungsverlust (1 265 Mio DM) und Abnahme der  
Auslandsschulden wegen Aufwertung (304 Mio DM). —  
7 Von dem Gesamtbetrag der Kreditaufnahme wurden  
124 Mio DM nicht zur Finanzierung des Kassendefizits,  
sondern für die Abdeckung von Defiziten auf den  
Gegenwertkonten verwendet. — 8 Zur Finanzierung  
des Kassendefizits standen außer dem Rückgriff auf  
Kassenmittel und der Zunahme der Kreditmarktver-  
schuldung 106 Mio DM aus der Rückzahlung des  
unter 7 genannten Betrages zur Verfügung. —  
9 Darunter 667 Mio DM Zuteilung von Schuldbuch-  
forderungen an die Ruhrkohle AG. — 10 Nach Ein-  
beziehung der Offa und der Krankenhausfinanzie-  
rung. — 11 Nach Berücksichtigung der Ende Juni für  
1. Juli gezahlten Tilgungen (1,0 Mrd DM). —  
Differenzen in den Summen durch Runden.

# VII. Öffentliche Finanzen

## 10. Verschuldung des Bundes \*)

Mio DM

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Kredite der Bundesbank		Geldmarkttitel 3)		Kassen-obligationen	Bundes-schatz-briefe	An-leihen 4)	Bank-kredite	Schulden bei Nichtbanken			Ab-lösungs- und Entschädi-gungsschuld 4)	Aus-gleichs-forde-rungen 6)	Aus-lands-ver-schul-dung 7)
		Buch-kredite 1)	Sonder-kredite und For-derungen 2)	Schatz-wechsel	Unver-zinsliche Schatz-anweisungen					Sozial-versicherungen		Sonstige 4)			
										Schuld-buch-forde-rungen 5)	Dar-lehen 5)				
1963 Dez.	30 111	1 733	3 624	—	401	384	—	4 512	610	3 123	—	100	1 003	11 418	3 204
1964 "	31 312	1 081	2 982	—	547	831	—	5 383	679	3 543	—	380	1 020	11 728	3 138
1965 "	33 017	921	2 314	523	670	1 017	—	6 274	758	4 209	50	410	1 006	11 802	3 065
1966 "	35 581	667	2 505	1 196	2 272	1 210	—	6 667	676	4 829	50	535	997	11 808	2 170
1967 "	43 468	2 062	1 578	204	7 475	2 625	—	7 284	750	6 102	—	535	973	11 790	2 091
1968 "	47 192	1 344	783	150	8 317	3 240	—	7 911	5 421	4 891	—	751	926	11 703	1 755
1969 "	45 360	1 790	722	—	2 360	3 163	280	8 045	9 853	4 223	—	1 066	904	11 653	1 302
1970 "	47 323	1 915	387	—	1 700	2 900	575	8 665	11 800	4 019	—	1 680	865	11 605	1 213
1971 "	48 764	1 717	41	—	1 700	2 163	1 554	9 189	12 530	3 803	600	1 958	793	11 551	1 164
1972 "	51 595	320	—	—	1 400	2 272	4 191	9 379	12 681	4 577	600	2 964	771	11 495	944
1972 " 8)	55 299	320	—	—	1 400	2 272	4 191	9 379	16 386	4 577	600	2 964	771	11 495	944
1973 "	61 356	2 721	—	—	1 025	1 685	3 001	13 529	18 023	4 343	2 086	2 086	711	11 422	725
1974 "	72 138	1 077	—	—	5 099	1 515	4 725	15 418	20 807	4 094	4 027	2 737	629	11 368	643
1975 "	108 502	—	—	—	11 553	5 585	9 802	18 160	38 206	3 550	5 786	3 390	524	11 306	639
1976 "	128 449	1 651	—	—	7 908	10 174	14 474	23 283	49 319	1 831	2 398	5 162	463	11 259	527
1977 April	135 530	—	—	—	7 478	11 896	17 629	24 877	51 688	1 672	2 360	5 785	406	11 229	510
Mai	135 677	1 677	—	—	7 055	11 798	18 038	24 865	50 161	1 672	2 353	5 931	406	11 229	494
Juni	135 822	—	—	—	6 769	13 838	18 955	24 757	49 723	1 312	2 326	6 008	406	11 226	502
Juli	138 745	—	—	—	6 417	13 838	19 271	25 689	51 794	1 312	2 223	6 115	398	11 195	491
Aug.	141 789	18	—	—	6 580	15 846	20 196	25 386	52 008	1 312	2 192	6 183	398	11 196	494
Sept.	141 523	50	—	—	6 380	15 846	20 425	26 109	51 890	378	2 262	6 099	398	11 196	492
Okt.	144 532	—	—	—	6 390	18 267	20 721	26 074	52 160	378	2 278	6 182	398	11 196	488
Nov.	150 426	2 518	—	—	8 151	18 967	21 041	26 048	52 965	378	2 265	6 017	397	11 196	483
Dez.	150 150	822	—	—	8 504	18 897	21 956	27 439	52 405	—	1 916	6 150	397	11 192	472
1978 Jan.	154 169	—	—	—	8 522	18 897	22 261	27 601	56 696	—	1 865	6 297	398	11 161	472
Febr.	157 635	—	—	—	8 720	18 847	22 635	28 903	58 120	—	1 822	6 569	400	11 161	458
März	159 630	—	—	—	8 832	20 284	23 261	28 819	57 966	—	1 828	6 619	401	11 161	459
April	159 677	—	—	—	8 906	19 754	23 510	29 581	58 486	—	2 066	5 409	345	11 161	457
Mai	160 749	—	—	—	10 408	19 754	23 720	29 251	58 106	—	2 065	5 448	345	11 162	490
Juni 9)	163 606	—	—	—	10 366	21 637	23 806	28 871	59 267	—	2 130	5 493	342	11 126	569
Juli	165 361	—	—	—	11 007	21 637	24 015	28 023	60 855	—	2 120	5 669	338	11 126	572
Aug.	171 773	—	—	—	10 978	22 649	24 105	27 338	66 799	—	2 132	5 747	337	11 125	563
Sept.	175 615	—	—	—	10 984	24 586	24 255	29 104	66 937	—	2 124	5 608	337	11 125	555

\* Ohne Verschuldung bei Gebietskörperschaften und Sondervermögen. — 1 Buchkredite gemäß § 20 Abs. 1 Ziff. 1a des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank; auf den dort genannten Kreditplafond des Bundes bei der Bundesbank werden außerdem noch die umlaufenden Schatzwechsel angerechnet. — 2 Aufgliederung vgl. Monatsbericht der Deutschen Bundes-

bank, Februar 1975, Tab. 10 b. — 3 Ohne Mobili-sierungstitel. — 4 Ohne im eigenen Bestand befindliche Stücke. — 5 Ab 1973 einschl. Darlehen von öffentlichen Zusatzversorgungsanstalten. — 6 Die Veränderungen sind durch Berichtigung der Umstellungsrechnungen und durch Tilgungen bedingt. — 7 Hauptsächlich auf fremde Wäh-

lung lautende Altschulden; ab Dezember 1969 ohne im eigenen Bestand befindliche Stücke. — 8 Nach Einbeziehung der „Auftragsfinanzierung Offa“ und der „Krankenhausfinanzierung“. — 9 Nach Berücksichtigung der Ende Juni für 1. Juli gezahlten Tilgungen (1,0 Mrd DM). — Differenzen in den Summen durch Runden.

## 11. Ausgleichsforderungen \*)

Mio DM

Posten	Ausgleichsforderungen				
	Insgesamt	für Deutsche Bundesbank	für Kredit-institute 1)	für Versiche-rungsunter-nehmen	für Bauspar-kassen
<b>I. Entstehung</b>					
1. Höhe der zugeteilten Ausgleichsforderungen 2)	22 214	3) 8 683	7 607	5 858	66
2. Planmäßige und außerplanmäßige Tilgungen bis Ende Dezember 1977	4 506	—	2 528	1 955	23
3. Höhe der Ausgleichsforderungen Ende Dezember 1977	17 708	8 683	5 079	3 903	43
darunter:					
Im Bestand des Fonds zum Ankauf von Ausgleichsforderungen 4)	1 225	—	707	509	9
<b>II. Aufgliederung nach Schuldern und Zinstypen</b>					
1. Gliederung nach Schuldnern					
a) Bund	11 192	8 683	459	2 050	—
b) Länder	6 516	—	4 620	1 853	43
2. Gliederung nach Zinstypen					
a) unverzinsliche Ausgleichsforderungen	10	—	10	—	—
b) 3 %ige Ausgleichsforderungen	12 867	8 136	4 731	—	—
c) 3 1/2 %ige Ausgleichsforderungen	3 942	—	3	3 896	43
d) 4 1/2 %ige Ausgleichsforderungen	335	—	335	—	—
e) 3 %ige Sonderausgleichsforderungen	7	—	—	7	—
f) unverzinsliche Schuldverschreibung 5)	547	547	—	—	—
3. Insgesamt (1a + 1b = 2a bis 2f)	17 708	8 683	5 079	3 903	43

\* Infolge methodischer Unterschiede weichen die Zahlen von dem in Tab. VII, 5 genannten Wert ab. — 1 Einschl. Ausgleichsforderungen für Postcheck- und Postsparkassenämter. — 2 Einschl. Ansprüche auf

Ausgleichsforderungen, die bereits bedient, d. h. ver-zinst und getilgt werden, aber noch nicht in den Schuldbüchern eingetragen sind. — 3 Lt. Ausweis der Deutschen Bundesbank vom 31. 12. 77. — 4 Gemäß

§ 8 ff. des Gesetzes über die Tilgung von Aus-gleichsforderungen vom 30. 7. 1965. — 5 Unverzins-liche Schuldverschreibung wegen Geldausstattung West-Berlins.

## 12. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten

Mio DM

Zeit	Einnahmen 1)			Ausgaben 1)			Vermögen 3)						Veränderung des Vermögens	
	Ins-gesamt	darunter		Ins-gesamt	darunter		Ins-gesamt	Ein-lagen 4)	Geld-markt-titel	Wert-papiere	Schuld-buch-forde-rungen	Dar-lehen 5) und Hypo-then		Grund-stücke und beweg-liches Ver-mögen
		Bei-träge	Bundes-zu-schüsse		Renten 2)	Beiträge zur Kranken-versicherung der Rentner								
1963	24 805	18 216	5 321	22 748	18 114	1 903	22 183	2 812	—	7 085	2 683	8 583	1 020	+ 2 172
1964	27 238	20 124	5 750	25 134	20 150	2 034	24 223	2 860	—	7 796	3 102	9 338	1 127	+ 2 040
1965	30 215	22 496	6 238	28 444	22 611	2 200	26 108	2 829	74	8 349	3 761	9 882	1 213	+ 1 885
1966	32 741	24 311	6 739	31 604	25 343	2 539	27 257	3 341	52	8 317	4 383	9 865	1 299	+ 1 148
1967	33 487	24 697	6 997	35 930	28 584	3 149	24 822	1 626	18	7 170	5 638	7) 9 015	1 379	— 2 509
1968	37 724	28 618	6 912	39 435	6) 31 610	3 310	23 101	2 126	—	7 161	4 417	7 958	1 439	— 1 721
1969	43 190	33 888	7 115	43 712	6) 35 456	3 624	22 582	3 026	25	7 056	3 754	7 190	1 531	— 519
1970	51 479	42 388	7 319	47 916	38 331	4 649	26 010	5 983	827	7 371	3 550	6 646	1 633	+ 3 428
1971	58 571	48 661	7 893	53 012	41 577	5 976	31 523	6 686	1 153	9 236	3 340	9 378	1 730	+ 5 513
1972	67 362	54 947	10 034	61 851	8) 48 520	7 017	37 022	8 705	758	10 826	4 125	10 730	1 878	+ 5 500
1973	76 977	65 118	8 546	71 316	55 607	8 295	42 491	7 280	4 004	11 539	4 080	13 482	2 106	+ 4 469
1974	87 515	72 099	11 697	83 322	64 741	10 044	46 672	11 241	3 473	11 050	3 845	14 661	2 403	+ 4 181
1975	91 554	76 270	11 195	95 142	73 447	12 390	43 177	7 808	1 732	10 970	3 596	16 370	2 701	— 3 496
1976	101 328	82 653	15 237	108 104	83 709	14 725	36 252	8 341	1 386	9 388	1 887	12 349	2 903	— 6 925
1977	107 240	87 328	16 776	117 460	93 847	13 420	25 988	6 719	—	7 003	58	9 103	3 106	— 10 264
1977 1. Vj.	24 860	19 910	4 095	28 054	21 954	3 994	32 726	7 345	40	8 850	1 739	11 833	2 920	— 3 526
2. "	25 849	20 934	4 130	29 367	22 944	4 030	29 215	6 175	—	7 674	1 367	10 957	3 043	— 3 511
3. "	26 933	22 001	4 246	29 331	24 214	2 531	26 404	5 531	—	7 199	445	10 154	3 076	— 2 811
4. "	29 431	24 364	4 309	29 771	24 440	2 526	25 988	6 719	—	7 003	58	9 103	3 106	— 416
1978 1. Vj.	27 102	20 900	5 709	29 467	24 456	2 876	23 368	5 060	—	6 167	58	8 938	3 146	— 2 620
2. "	27 628	22 428	4 811	30 121	9) 24 789	2 872	21 155	4 080	—	5 195	58	8 587	3 235	— 2 213

Quelle: Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung und Verband Deutscher Rentenversicherungsträger. — 1 Abweichend von den Rechnungsabschlüssen der Rentenversicherungsträger wurden Renten und Bundeszuschüsse nicht dem Zeitabschnitt zugeordnet, für den sie geleistet wurden, sondern der Periode, in der sie kassenmäßig angefallen sind. — Die Jahresergebnisse weichen von der Summe der Vierteljahreszahlen ab, da es sich bei

diesen stets um vorläufige Angaben handelt. — 2 Die Zahlungen der Rentenversicherungsträger an die Krankenkassen nach § 183 RVO wurden von den Renten abgesetzt. — 3 Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. — 4 Einschl. Barmittel. — 5 Ohne die in den Jahren 1974 und 1975 verzinlich gestundeten Bundeszuschüsse (insgesamt 3 150 Mio DM) und ohne Darlehen an andere Sozialversicherungsträger. — 6 Die Beteiligung der

Rentner an den Kosten ihrer Krankenversicherung wurde nicht von den Renten abgesetzt, sondern als Einnahme erfaßt. — 7 Ab 1967 einschl. Beteiligungen, die sich zum Jahresende 1967 auf 74 Mio DM beliefen. — 8 Darunter 1 125 Mio DM Rückzahlung des 1968 und 1969 einbehaltenen 2%igen Beitrags zur Krankenversicherung der Rentner. — 9 Einschl. der Ratenzahlungen nach dem Rentenabkommen mit Polen.

## 13. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit

Mio DM

Zeit	Einnahmen			Ausgaben				Vermögen 4)					Veränderung des Vermögens		
	Ins-gesamt	darunter		Ins-gesamt	Arbeits-losen-geld 2) 3)	Schlecht-wetter-geld 3)	Winter-geld	Förde-rung der Beschäf-tigung 3)	Ins-gesamt	Ein-lagen 5)	Geld-markt-titel	Wert-papiere		Schuld-buch-forde-rungen	Dar-lehen 6)
		Beiträge	Umlage 1)												
1963	1 884	1 532	—	1 896	481	848	—	84	5 428	2 427	—	588	404	1 800	— 18
1964	1 909	1 525	—	1 571	416	534	—	95	5 775	2 176	50	1 130	396	1 813	+ 347
1965	2 046	1 621	—	1 582	392	537	—	83	6 234	1 162	51	2 160	388	2 263	+ 459
1966	2 261	1 774	—	1 557	410	425	—	87	6 947	1 406	350	1 950	380	2 643	+ 712
1967	2 596	2 120	—	3 171	1 959	350	—	163	6 389	1 902	500	1 470	371	1 917	— 558
1968	2 764	2 292	—	2 987	1 379	615	—	254	6 166	1 778	600	1 380	362	1 806	— 223
1969	2 999	2 503	—	2 889	760	833	—	463	6 310	1 783	500	1 092	352	7) 2 321	+ 140
1970	3 574	3 097	—	3 907	715	1 222	—	990	5 972	966	800	840	342	2 760	— 338
1971	4 033	3 552	—	4 928	1 027	837	—	1 825	5 095	1 053	—	664	331	2 750	— 877
1972	5 767	5 077	283	5 794	1 647	626	—	2 140	5 102	1 518	—	543	319	2 417	+ 6
1973	7 469	5 829	1 110	6 807	1 577	511	778	2 297	5 912	1 746	640	626	307	2 126	+ 810
1974	7 986	6 444	931	10 353	4 452	532	790	2 676	3 586	497	—	465	294	1 825	— 2 326
1975	8) 16 516	7 787	822	17 836	10 749	396	657	3 612	2 325	159	—	281	—	1 325	— 1 261
1976	8) 17 051	12 497	775	15 930	9 194	678	514	3 073	3 503	1 591	—	275	—	1 052	+ 1 178
1977	15 368	13 773	754	15 082	8 211	576	703	2 933	3 897	2 181	—	266	—	801	+ 394
1977 1. Vj.	3 469	3 142	200	4 504	2 443	397	407	619	2 491	603	—	275	—	1 030	— 1 011
2. "	3 938	3 369	176	3 723	2 025	128	262	660	2 751	964	—	271	—	932	+ 260
3. "	3 883	3 535	184	3 173	1 852	17	31	648	3 440	1 680	—	269	—	907	+ 689
4. "	4 078	3 727	194	3 682	1 891	34	3	1 006	3 897	2 181	—	266	—	801	+ 457
1978 1. Vj.	3 709	3 361	182	4 816	2 550	466	387	746	2 851	1 159	—	265	—	779	— 1 046
2. "	4 101	3 616	139	4 099	2 113	243	234	832	2 873	1 284	—	254	—	687	+ 22

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit. — 1 Umlage für die Winterbauförderung gem. § 186 a AFG. — 2 Einschl. Stilllegungsvergütung, Kurzarbeitergeld und ab 1967 einschl. Anschlußarbeitslosenhilfe. — 3 Einschl. Bei-

träge und Leistungserstattungen an Krankenkassen. — 4 Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. — 5 Einschl. Barmittel. — 6 Ohne Darlehen aus Haushaltsausgaben. — 7 Ab Mitte 1969 einschl.

Beteiligungen in Höhe von 4 Mio DM. — 8 Darunter Liquiditätshilfen des Bundes: 1975: 7 282 Mio DM, 1976: 2 990 Mio DM.

# VIII. Allgemeine Konjunkturlage

## 1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts\*)

Posten	1960	1970	1974	1975 p)	1976 p)	1977 p)	1975 p)	1976 p)	1977 p)	1975 p)	1976 p)	1977 p)
	Mrd DM						Veränderung gegen Vorjahr in %			Anteil in %		
<b>I. Entstehung des Sozialprodukts</b>												
<b>a) in jeweiligen Preisen</b>												
Bruttowertschöpfung												
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	17,4	23,1	27,0	30,8	32,8	33,5	+ 13,9	+ 6,5	+ 2,3	3,0	2,9	2,8
Warenproduzierendes Gewerbe	161,3	360,7	495,1	499,2	548,9	583,4	+ 0,8	+ 10,0	+ 6,3	48,3	48,7	48,7
Energieversorgung 1) und Bergbau	15,7	25,3	37,9	42,9	46,7	47,4	+ 13,2	+ 8,9	+ 1,4	4,2	4,1	4,0
Verarbeitendes Gewerbe	121,7	277,3	377,9	381,1	421,6	449,8	+ 0,8	+ 10,6	+ 6,7	36,9	37,4	37,5
Baugewerbe	23,8	58,2	79,3	75,2	80,6	86,2	- 5,1	+ 7,2	+ 6,8	7,3	7,1	7,2
Handel und Verkehr 2)	55,2	108,7	150,2	158,6	172,2	182,0	+ 5,6	+ 8,6	+ 5,7	15,4	15,3	15,2
Dienstleistungsunternehmen 3)	41,4	118,3	198,3	217,1	236,4	255,7	+ 9,5	+ 8,9	+ 8,2	21,0	21,0	21,3
Unternehmen zusammen	275,2	610,8	870,6	905,7	990,4	1 054,6	+ 4,0	+ 9,3	+ 6,5	87,7	87,8	88,0
desgl. bereinigt 4)	270,7	587,6	830,5	862,5	943,3	1 003,5	+ 3,9	+ 9,4	+ 6,4	83,5	83,6	83,7
Staat	21,9	63,5	114,6	124,5	131,8	140,8	+ 8,6	+ 5,9	+ 6,8	12,0	11,7	11,7
Private Haushalte 5)	4,5	9,1	15,1	16,7	18,0	19,6	+ 10,2	+ 8,0	+ 8,6	1,6	1,6	1,6
Alle Wirtschaftsbereiche zuzüglich: Einfuhrabgaben 6)	297,1	660,2	960,2	1 003,6	1 093,1	1 163,9	+ 4,5	+ 8,9	+ 6,5	97,2	96,9	97,1
	5,7	18,6	26,9	28,2	32,5	34,6	+ 4,7	+ 15,4	+ 6,5	2,7	2,9	2,9
Bruttoinlandsprodukt	302,8	678,8	987,1	1 031,8	1 125,6	1 198,5	+ 4,5	+ 9,1	+ 6,5	99,9	99,8	100
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen In- und Ausland	+ 0,2	+ 0,3	- 0,2	+ 1,1	+ 2,3	+ 0,2	.	.	.	0,1	0,2	0,0
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	303,0	679,0	986,9	1 032,9	1 127,9	1 198,7	+ 4,7	+ 9,2	+ 6,3	100	100	100
<b>b) in Preisen von 1970</b>												
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	429,5	679,0	765,7	750,7	793,2	813,8	- 2,0	+ 5,7	+ 2,6	.	.	.
desgl. je Erwerbstätigen in DM	16 360	25 460	29 210	29 640	31 620	32 520	+ 1,5	+ 6,7	+ 2,8	.	.	.
<b>II. Verteilung des Sozialprodukts (in jeweiligen Preisen)</b>												
Einkommen aus unselbständiger Arbeit 7)	144,9	361,3	560,6	583,5	626,3	670,9	+ 4,1	+ 7,3	+ 7,1	56,5	55,5	56,0
Einkommen aus Unternehmer-tätigkeit und Vermögen	95,2	171,8	211,8	221,0	254,7	263,6	+ 4,4	+ 15,2	+ 3,5	21,4	22,6	22,0
Einkommen der Privaten	93,2	169,8	213,3	225,7	262,4	275,1	+ 5,8	+ 16,3	+ 4,9	21,8	23,3	23,0
Einkommen des Staates 8)	2,0	2,0	- 1,6	- 4,6	- 7,6	- 11,6	+ 9,5	+ 8,9	+ 4,2	- 0,4	- 0,7	- 1,0
Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen)	240,1	533,1	772,4	804,6	881,0	934,5	+ 4,2	+ 9,5	+ 6,1	77,9	78,1	78,0
+ Indirekte Steuern 9)	39,3	77,5	107,3	111,3	121,4	129,8	+ 3,8	+ 9,0	+ 7,0	10,8	10,8	10,8
Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	279,4	610,7	879,6	915,9	1 002,4	1 064,3	+ 4,1	+ 9,4	+ 6,2	88,7	88,9	88,8
+ Abschreibungen	23,6	68,4	107,3	117,0	125,5	134,4	+ 9,1	+ 7,3	+ 7,1	11,3	11,1	11,2
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	303,0	679,0	986,9	1 032,9	1 127,9	1 198,7	+ 4,7	+ 9,2	+ 6,3	100	100	100
<b>III. Verwendung des Sozialprodukts (in jeweiligen Preisen)</b>												
Privater Verbrauch	171,8	367,6	527,6	576,5	624,7	668,6	+ 9,3	+ 8,3	+ 7,0	55,8	55,4	55,8
Staatsverbrauch	40,8	108,1	194,0	215,3	227,4	240,1	+ 11,0	+ 5,6	+ 5,6	20,8	20,2	20,0
Verbrauch für zivile Zwecke	31,3	88,2	164,0	182,8	193,1	206,2	+ 11,4	+ 5,6	+ 6,8	17,7	17,1	17,2
Verteidigungsaufwand	9,4	19,9	30,0	32,5	34,4	33,9	+ 8,4	+ 5,7	- 1,4	3,1	3,0	2,8
Anlageinvestitionen	73,6	173,7	216,4	214,5	232,5	250,2	- 0,9	+ 8,4	+ 7,6	20,8	20,6	20,9
Ausrüstungen	27,1	68,4	76,5	82,3	90,7	99,9	+ 7,7	+ 10,2	+ 10,2	8,0	8,0	8,3
Bauten	46,4	105,3	139,9	132,2	141,9	150,3	- 5,5	+ 7,3	+ 6,0	12,8	12,6	12,5
Vorratsinvestitionen	+ 8,9	+ 15,4	+ 5,5	- 3,3	+ 13,7	+ 11,2	.	.	.	- 0,3	1,2	0,9
Inländische Verwendung	295,1	664,8	943,5	1 003,1	1 098,3	1 170,1	+ 6,3	+ 9,5	+ 6,5	97,1	97,4	97,6
Außenbeitrag 10)	+ 7,9	+ 14,3	+ 43,4	+ 29,8	+ 29,6	+ 28,6	.	.	.	2,9	2,6	2,4
Ausfuhr	60,7	152,7	276,2	272,5	311,8	329,2	- 1,3	+ 14,4	+ 5,6	26,4	27,6	27,5
Einfuhr	52,8	138,4	232,8	242,7	282,2	300,6	+ 4,3	+ 16,3	+ 6,5	23,5	25,0	25,1
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	303,0	679,0	986,9	1 032,9	1 127,9	1 198,7	+ 4,7	+ 9,2	+ 6,3	100	100	100

\* Quelle: Statistisches Bundesamt; Angaben ab 1975 revidiert. — 1 Einschl. Wasserversorgung. — 2 Einschl. Nachrichtenübermittlung. — 3 Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen, Wohnungsvermietung und sonstige Dienstleistungen. — 4 Bruttowertschöpfung der Unternehmen minus unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen und minus Vorsteuerabzug für Investitionen (gekürzt um Investitionssteuer). —

5 Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter. — 6 Einfuhrzölle, Einfuhrumsatzsteuer, Verbrauchsteuern auf Einfuhren, Abschöpfungsbeträge und Währungsausgleichsbeträge auf eingeführte landwirtschaftliche Erzeugnisse. — 7 Einschl. Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung und zusätzlicher Sozialaufwendungen der Arbeitgeber (u. a. für die betriebliche Altersver-

sorgung). — 8 Nach Abzug der Zinsen auf öffentliche Schulden. — 9 Produktionssteuern und Einfuhrabgaben abzüglich Subventionen. — 10 Einschl. Waren- und Dienstleistungsverkehr mit der DDR. — p) Vorläufig. Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## 2. Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe \*)

Von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt

Zeit	Produzierendes Gewerbe insgesamt 1)		Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe		Investitionsgütergewerbe					Verbrauchsgütergewerbe			Bauhauptgewerbe	
	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	Zusammen		darunter:			1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	Textilgewerbe	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %
					1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	Maschinenbau	Straßenfahrzeugbau	Elektrotechnik					
1969 D	94,4	.	95,6	.	92,0	.	94,0	91,0	88,7	97,2	.	100,0	94,8	.
1970 "	100	+ 5,9	100	+ 4,6	100	+ 8,7	100	100	100	100	+ 2,9	100	100	+ 5,5
1971 "	101,6	+ 1,6	100,5	+ 0,5	99,1	- 0,9	97,9	101,1	99,7	104,0	+ 4,0	105,0	103,0	+ 3,0
1972 "	106,2	+ 4,5	105,7	+ 5,2	101,9	+ 2,8	97,2	103,2	108,1	110,6	+ 6,3	108,2	110,3	+ 7,1
1973 "	112,8	+ 6,2	116,0	+ 9,7	109,9	+ 7,9	100,6	112,2	121,7	113,5	+ 2,6	108,3	111,6	+ 1,2
1974 "	110,5	- 2,0	115,4	- 0,5	106,5	- 3,1	101,5	98,0	122,7	108,5	- 4,4	102,4	104,1	- 6,7
1975 "	103,6	- 6,2	101,1	- 12,4	101,9	- 4,3	95,7	102,3	113,9	103,0	- 5,1	99,1	92,4	- 11,2
1976 "	110,7	+ 6,9	111,5	+ 10,3	109,0	+ 7,0	97,0	114,4	123,9	110,2	+ 7,0	107,3	95,2	+ 3,0
1977 "	113,7	+ 2,7	112,3	+ 0,7	115,0	+ 5,5	97,3	124,0	133,0	114,4	+ 3,8	105,8	95,2	± 0
1977 Juli	100,1	+ 1,8	106,8	- 0,9	94,5	+ 7,4	86,3	95,7	106,1	93,5	+ 1,1	71,4	96,1	- 0,7
1977 Aug.	97,8	+ 0,4	102,6	- 2,6	91,4	+ 4,0	79,2	91,6	107,5	96,8	+ 4,9	82,9	89,8	- 3,8
1977 Sept.	116,4	+ 1,3	112,9	- 2,6	118,2	+ 5,0	98,6	127,7	139,9	120,5	+ 3,3	111,6	106,8	- 1,6
1977 Okt.	120,2	+ 1,0	114,1	- 1,8	120,3	+ 2,2	95,9	131,1	144,3	126,0	+ 2,9	116,3	108,8	- 1,2
1977 Nov.	124,4	+ 1,2	116,8	+ 0,2	126,8	+ 2,2	106,3	137,0	147,1	128,3	+ 1,8	119,3	103,9	- 1,0
1977 Dez.	115,2	+ 4,8	105,4	+ 2,8	123,6	+ 6,6	122,7	119,2	136,8	114,9	+ 6,0	101,1	83,0	+ 7,4
1978 Jan.	108,7	+ 2,3	106,3	+ 0,9	109,8	+ 2,0	86,3	130,8	125,5	109,8	+ 0,2	106,3	73,8	+ 11,5
1978 Febr.	112,3	+ 0,3	112,1	- 1,1	115,0	- 0,3	90,2	133,1	135,4	114,8	+ 0,5	110,3	69,5	- 7,7
1978 März	115,8	+ 0,6	116,0	+ 0,3	114,1	- 3,2	94,5	122,7	135,6	118,7	+ 2,0	111,8	92,0	+ 0,3
1978 April	121,3	+ 0,3	123,0	+ 3,2	116,4	- 5,5	95,6	122,9	138,9	122,6	+ 0,2	115,2	113,3	+ 8,7
1978 Mai	120,2	+ 2,2	120,9	+ 3,2	118,3	- 1,8	97,9	134,0	135,8	117,0	+ 0,4	107,6	113,2	+ 5,9
1978 Juni	119,0	- 0,5	122,2	+ 1,9	120,2	- 2,8	102,0	135,7	135,0	113,6	- 1,8	107,2	113,6	+ 2,9
1978 Juli	105,3	+ 5,2	111,6	+ 4,5	99,9	+ 5,7	86,7	107,1	119,9	95,5	+ 2,1	73,8	105,4	+ 9,7
1978 Aug.	100,9	+ 3,2	108,5	+ 5,8	90,6	- 0,9	81,3	90,4	102,3	97,5	+ 0,7	80,2	99,4	+ 10,7
1978 Sept. p)	122,2	+ 5,0	121,2	+ 7,4	120,6	+ 2,0	99,5	137,4	140,8	125,2	+ 3,9	108,9	117,5	+ 10,0

Quelle: Statistisches Bundesamt. — \* Monatlich erhoben bei Industriebetrieben mit 20 und mehr Beschäftigten. Das Wägungsschema schließt auch das Produzierende Handwerk (ohne Ausbaugewerbe)

ein. — 1 Einschl. Bergbau, Elektrizitäts- und Gasversorgung sowie Nahrungs- und Genussmittelgewerbe. — 2 Wegen der Umstellung auf ein neues Erhebungskonzept ist die Kontinuität der

Reihen nicht voll gewahrt. Die Angaben ab 1977 dürften im Vergleich zum Reihenniveau bis Ende 1976 etwas zu niedrig sein. — p) Vorläufig.

## 3. Arbeitsmarkt \*)

Zeit	Abhängig Beschäftigte						Arbeitslose					Offene Stellen		
	Insgesamt 1)		Produzierendes Gewerbe ohne Bau und Energie 2)		Bauhauptgewerbe 2)		Ausländer 3)	Kurzarbeiter Tsd	Insgesamt		darunter: Teilzeitarbeitslose Tsd	Arbeitslosenquote 4)	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr Tsd
	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %			Tsd	Veränderung gegen Vorjahr Tsd				
1967 D	21 054	- 3,3	7 860	- 6,4	1 503	.	1 014	143	459	+ 298	33	2,1	302	- 238
1968 "	21 183	+ 0,6	7 885	+ 0,3	1 523	+ 1,3	1 019	10	323	- 136	28	1,5	488	+ 186
1969 "	21 752	+ 2,7	8 291	+ 5,1	1 543	+ 1,3	1 366	1	179	- 144	24	0,9	747	+ 259
1970 "	.	.	8 598	+ 3,7	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1970 "	22 246	+ 2,3	8 379	.	1 566	+ 1,5	1 807	10	149	- 30	27	0,7	795	+ 48
1971 "	22 414	+ 0,8	8 327	- 0,6	1 583	+ 1,1	2 128	86	185	+ 36	34	0,9	648	- 147
1972 "	22 435	+ 0,1	8 134	- 2,3	1 570	- 0,8	2 284	76	246	+ 61	40	1,1	546	- 102
1973 "	22 564	+ 0,6	8 158	+ 0,3	1 550	- 1,3	2 459	44	273	+ 27	47	1,3	572	+ 26
1974 "	22 152	- 1,8	7 960	- 2,4	1 394	- 10,1	2 328	292	582	+ 309	94	2,6	315	- 257
1975 "	p) 21 386	p) - 3,5	7 449	- 6,4	1 245	- 10,7	2 061	773	1 074	+ 492	155	4,7	236	- 79
1976 "	p) 21 288	p) - 0,5	7 250	- 2,7	1 222	- 1,8	1 925	277	1 060	- 14	172	4,6	235	- 1
1977 "	p) 21 314	p) + 0,1	7 185	- 0,9	1 170	- 4,3	1 872	231	1 030	- 30	187	4,5	231	- 4
1977 Okt.	.	.	7 213	- 1,3	1 186	- 5,3	.	198	954	+ 11	188	4,2	220	- 1
1977 Nov.	p) 21 403	p) - 0,2	7 197	- 1,4	1 175	- 5,0	.	234	1 004	+ 19	191	4,4	199	- 3
1977 Dez.	.	.	7 155	- 1,4	1 151	- 4,8	1 833	258	1 091	+ 1	193	4,8	186	± 0
1978 Jan.	.	.	7 149	- 0,4	1 102	- 1,0	.	251	1 213	- 36	202	5,4	205	+ 3
1978 Febr.	p) 21 219	p) + 0,1	7 138	- 0,5	1 098	- 0,7	.	251	1 224	+ 11	196	5,4	224	- 1
1978 März	.	.	7 139	- 0,5	1 133	- 2,8	...	226	1 099	+ 15	191	4,9	247	+ 3
1978 April	.	.	7 117	- 0,5	1 159	- 1,3	...	298	1 000	- 39	191	4,4	257	+ 11
1978 Mai	p) 21 335	p) + 0,4	7 108	- 0,6	1 169	- 0,7	...	235	913	- 33	183	4,0	255	+ 12
1978 Juni	.	.	7 117	- 0,6	1 181	- 0,8	...	231	877	- 54	180	3,9	280	+ 18
1978 Juli	.	.	7 136	- 0,6	1 182	+ 0,2	...	155	922	- 50	182	4,0	272	+ 15
1978 Aug.	...	...	7 169	- 0,5	1 203	+ 0,5	...	125	924	- 40	183	4,0	269	+ 14
1978 Sept.	...	...	...	...	...	...	...	109	864	- 47	177	3,8	252	+ 15
1978 Okt.	...	...	...	...	...	...	...	127	902	- 52	186	3,9	248	+ 28

Quelle: Statistisches Bundesamt; für beschäftigte Ausländer, Arbeitslose und Offene Stellen: Bundesanstalt für Arbeit. — \* Die Monatswerte beziehen sich auf das Monatsende, bei den Kurzarbeitern auf die Monatsmitte. — 1 Vierteljahreszahlen eigene Berechnung. — 2 Einschl. tätiger Inhaber. — 3 In allen Wirtschaftszweigen. — 4 Arbeitslose (insgesamt)

in % der abhängigen Erwerbspersonen (ohne Soldaten) nach dem Mikrozensus. — 5 Bis 1970 (I) Industriebetriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ab 1970 (II) mit 20 und mehr Beschäftigten. — 6 Eigene Schätzung. — 7 Aus erhebungstechnischen Gründen ist die Kontinuität der Reihen nicht voll gewahrt. Die Angaben ab 1977 dürften im Vergleich

zum Reihenniveau bis Ende 1976 etwas zu niedrig sein. — 8 Die ab 1977 in den amtlichen Zahlen enthaltenen Angaben für baugewerbliche und sonstige Betriebsteile sind aus Gründen der Vergleichbarkeit mit früheren Jahren hier nicht einbezogen. — p) Vorläufig.

# VIII. Allgemeine Konjunkturlage

## 4. Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe \*)

1970 = 100; kalendermonatlich

Zeit	Verarbeitendes Gewerbe 1)						Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe					
	Ins-gesamt	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:				Zu-sammen	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:			
			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %
1962 D	53,3	.	57,5	.	40,0	.	56,7	.	61,2	.	41,8	.
1963 "	55,9	+ 5,1	58,9	+ 2,4	46,8	+ 17,0	58,6	+ 3,3	61,6	+ 0,7	48,5	+ 16,0
1964 "	64,1	+ 14,6	67,8	+ 15,1	52,6	+ 12,4	67,8	+ 15,7	72,5	+ 17,6	52,0	+ 7,2
1965 "	68,2	+ 6,4	72,0	+ 6,2	56,3	+ 7,0	69,5	+ 2,6	73,2	+ 1,0	57,2	+ 10,0
1966 "	68,1	- 0,1	69,7	- 3,1	63,0	+ 12,0	72,0	+ 3,6	73,8	+ 0,9	65,8	+ 15,0
1967 "	67,7	- 0,5	67,2	- 3,6	69,4	+ 10,1	72,1	+ 0,2	71,5	- 3,2	74,4	+ 13,0
1968 "	78,0	+ 15,1	77,0	+ 14,5	81,2	+ 17,1	80,8	+ 12,0	80,4	+ 12,5	82,3	+ 10,7
1969 "	95,4	+ 22,3	94,5	+ 22,8	98,9	+ 21,8	94,7	+ 17,2	95,3	+ 18,6	92,8	+ 12,8
1970 "	100,0	+ 4,8	100,0	+ 5,8	100,0	+ 1,1	100,0	+ 5,6	100,0	+ 4,9	100,0	+ 7,7
1971 "	102,4	+ 2,4	102,0	+ 2,0	103,5	+ 3,5	101,0	+ 1,0	100,3	+ 0,3	103,5	+ 3,5
1972 "	109,7	+ 7,1	109,0	+ 6,9	115,2	+ 11,3	110,0	+ 8,9	107,4	+ 7,1	118,7	+ 14,6
1973 "	128,2	+ 16,9	120,3	+ 10,4	153,7	+ 33,4	128,9	+ 17,2	122,9	+ 14,3	149,6	+ 26,1
1974 "	138,9	+ 8,4	124,6	+ 3,6	184,7	+ 20,1	153,4	+ 19,0	138,3	+ 12,5	204,7	+ 36,8
1975 "	135,9	- 2,2	127,9	+ 2,6	162,2	- 12,2	135,2	- 11,9	126,4	- 8,6	165,2	- 19,3
1976 "	154,7	+ 13,8	139,5	+ 9,1	204,5	+ 26,1	153,6	+ 13,6	141,7	+ 12,1	194,2	+ 17,6
1977 "	156,1	+ 0,9	142,5	+ 2,1	199,6	- 2,4	148,3	- 3,5	134,0	- 5,5	198,8	+ 2,3
1977 Juni	152,0	+ 0,9	136,7	+ 2,3	200,6	- 2,7	153,6	- 5,5	139,5	- 5,4	203,6	- 4,8
1977 Juli	136,5	- 18,6	125,7	- 2,3	171,7	- 43,2	140,2	- 7,0	127,1	- 9,7	187,2	+ 1,6
1977 Aug.	142,3	- 0,1	129,2	+ 1,4	183,1	- 4,7	138,0	- 3,7	126,0	- 5,8	180,4	+ 2,6
1977 Sept.	161,5	- 0,4	151,8	+ 3,4	192,7	- 8,6	152,8	+ 0,3	141,4	- 0,9	193,4	+ 4,3
1977 Okt.	167,7	+ 4,2	154,6	+ 4,2	208,7	+ 4,1	148,8	- 1,8	137,1	- 3,1	190,3	+ 2,1
1977 Nov.	165,3	+ 5,4	150,0	+ 4,1	213,8	+ 7,7	147,2	- 1,7	132,5	- 6,6	199,7	+ 12,8
1977 Dez.	164,2	+ 3,5	148,8	+ 4,3	215,5	+ 1,8	142,7	- 3,5	125,7	- 6,7	203,5	+ 5,5
1978 Jan.	157,7	+ 9,1	146,3	+ 10,6	195,0	+ 5,9	148,5	+ 4,3	133,2	+ 4,8	202,3	+ 3,8
1978 Febr.	151,1	+ 1,6	139,4	+ 2,1	189,2	+ 0,4	141,8	+ 0,4	125,6	- 0,7	199,1	+ 3,0
1978 März	174,6	- 3,3	158,4	- 2,9	228,6	- 3,7	155,8	- 7,5	139,3	- 7,7	214,1	- 7,1
1978 April	165,1	+ 6,4	153,9	+ 8,6	201,9	+ 1,9	154,1	+ 2,2	138,2	+ 2,1	210,6	+ 3,0
1978 Mai	157,1	+ 1,7	143,2	+ 2,6	201,9	+ 0,2	154,6	+ 0,9	137,6	- 0,9	215,4	+ 5,6
1978 Juni	169,4	+ 11,4	152,8	+ 11,8	223,0	+ 11,2	169,2	+ 10,2	150,4	+ 7,8	238,5	+ 17,0
1978 Juli	146,1	+ 7,0	135,1	+ 7,4	182,0	+ 6,0	152,2	+ 8,6	136,0	+ 7,0	211,2	+ 12,8
1978 Aug.	154,7	+ 8,7	139,9	+ 8,3	202,6	+ 10,6	153,6	+ 11,3	138,0	+ 9,5	210,8	+ 16,8
1978 Sept. p)	170,1	+ 5,3	157,6	+ 3,8	210,1	+ 9,0	159,7	+ 4,5	143,4	+ 1,4	219,5	+ 13,5

Zeit	Investitionsgütergewerbe						Verbrauchsgütergewerbe					
	Zu-sammen	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:				Zu-sammen	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:			
			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %
1962 D	47,0	.	50,4	.	39,4	.	62,4	.	65,5	.	38,3	.
1963 "	50,4	+ 7,3	52,4	+ 3,9	46,2	+ 17,1	64,7	+ 3,7	67,2	+ 2,5	45,6	+ 19,1
1964 "	58,0	+ 15,0	60,1	+ 14,8	53,1	+ 15,1	72,5	+ 12,0	75,3	+ 12,0	50,8	+ 11,4
1965 "	62,8	+ 8,3	65,8	+ 9,4	56,1	+ 5,6	78,7	+ 8,7	81,9	+ 8,8	54,6	+ 7,5
1966 "	61,5	- 2,2	61,3	- 6,9	62,1	+ 10,6	77,6	- 1,5	79,7	- 2,6	61,0	+ 11,8
1967 "	61,1	- 0,7	58,4	- 4,7	67,5	+ 8,7	76,5	- 1,4	77,7	- 2,5	66,9	+ 9,6
1968 "	72,7	+ 19,0	69,1	+ 18,4	81,0	+ 20,0	86,1	+ 12,5	86,9	+ 11,8	79,4	+ 18,7
1969 "	95,7	+ 31,7	93,3	+ 34,9	101,8	+ 25,8	96,0	+ 11,6	95,8	+ 10,3	97,9	+ 23,3
1970 "	100,0	+ 4,5	100,0	+ 7,2	100,0	- 1,8	100,0	+ 4,1	100,0	+ 4,4	100,0	+ 2,2
1971 "	99,7	- 0,3	98,6	- 1,4	102,0	+ 2,0	110,9	+ 10,8	110,6	+ 10,6	112,5	+ 12,5
1972 "	106,8	+ 7,1	104,5	+ 6,1	112,3	+ 10,1	120,0	+ 8,3	119,5	+ 8,0	123,8	+ 10,0
1973 "	128,6	+ 20,4	117,0	+ 11,9	156,2	+ 39,1	125,5	+ 4,5	122,3	+ 2,4	149,5	+ 20,8
1974 "	133,4	+ 3,7	113,9	- 2,7	179,5	+ 14,9	128,2	+ 2,2	124,2	+ 1,5	158,7	+ 6,2
1975 "	139,9	+ 4,9	130,7	+ 14,7	162,3	- 9,6	127,4	- 0,6	124,3	+ 0,1	151,6	- 4,5
1976 "	159,2	+ 13,8	138,2	+ 5,8	210,2	+ 29,5	145,7	+ 14,3	138,8	+ 11,7	198,5	+ 31,0
1977 "	164,6	+ 3,4	149,6	+ 8,3	199,7	- 5,0	148,6	+ 2,0	141,6	+ 2,0	201,5	+ 1,5
1977 Juni	158,8	+ 5,2	140,1	+ 9,0	201,2	- 2,0	133,4	+ 2,4	126,2	+ 3,0	188,3	- 0,8
1977 Juli	143,4	- 29,1	133,0	+ 2,1	168,1	- 55,7	114,3	+ 0,9	109,7	+ 2,0	149,4	- 5,4
1977 Aug.	150,7	- 1,6	133,8	+ 2,0	187,8	- 9,1	129,3	+ 12,1	125,1	+ 12,8	161,3	+ 8,5
1977 Sept.	165,2	- 2,0	155,2	+ 7,1	188,8	- 15,1	167,0	+ 2,6	160,6	+ 2,7	215,5	+ 2,1
1977 Okt.	173,1	+ 8,8	156,1	+ 10,1	210,8	+ 5,8	185,9	+ 3,3	177,5	+ 3,7	248,9	+ 0,3
1977 Nov.	179,8	+ 11,8	162,5	+ 14,7	218,8	+ 6,2	160,4	+ 0,9	152,2	+ 0,2	222,6	+ 4,3
1977 Dez.	193,0	+ 8,4	179,8	+ 12,9	225,8	+ 0,9	131,4	+ 0,8	124,3	+ 1,3	185,6	- 2,0
1978 Jan.	170,3	+ 12,0	161,8	+ 15,0	191,9	+ 6,7	143,1	+ 9,6	136,4	+ 9,8	194,1	+ 8,4
1978 Febr.	162,3	+ 1,8	154,1	+ 3,6	183,4	- 1,6	139,8	+ 3,2	132,3	+ 2,7	196,7	+ 5,1
1978 März	188,6	- 1,0	170,4	+ 0,1	234,3	- 2,5	172,1	- 2,4	163,9	- 2,6	234,6	- 1,5
1978 April	166,6	+ 8,7	157,6	+ 14,6	190,3	+ 0,3	179,3	+ 7,2	170,1	+ 7,1	249,4	+ 7,5
1978 Mai	162,2	+ 3,8	149,0	+ 8,2	193,7	- 2,7	149,0	- 1,8	140,4	- 2,6	214,6	+ 2,2
1978 Juni	179,5	+ 13,0	163,1	+ 16,4	217,2	+ 8,0	145,7	+ 9,2	136,8	+ 8,4	214,2	+ 13,7
1978 Juli	152,1	+ 6,0	144,8	+ 8,9	170,1	+ 1,2	121,9	+ 6,6	115,4	+ 5,2	171,8	+ 15,0
1978 Aug.	164,6	+ 9,2	148,0	+ 10,6	203,1	+ 8,2	133,2	+ 3,1	127,7	+ 2,0	175,6	+ 8,9
1978 Sept. p)	179,0	+ 8,4	168,4	+ 8,5	203,7	+ 7,9	165,8	- 0,7	158,2	- 1,5	222,9	+ 3,4

Quelle: Statistisches Bundesamt. — \* Auftragseingänge aus dem Inland; bis Dezember 1967 einschl. Umsatzsteuer, ab 1968 ohne Mehrwertsteuer. Auftragseingänge aus dem Ausland durchweg ohne

Umsatz- bzw. Mehrwertsteuer. — 1 Ohne Nahrungs- und Genussmittelgewerbe. — 2 Wegen der Umstellung auf ein neues Erhebungskonzept ist die Kontinuität der Reihen nicht voll gewahrt. Die Angaben ab 1977

dürften im Vergleich zum Reihenniveau bis Ende 1976 etwas zu niedrig sein. — p Vorläufig.



## 5. Auftragseingang im Bauhauptgewerbe und Wohnungsbaufinanzierung

Zeit	Auftragseingang im Bauhauptgewerbe 1)							Tiefbau 1971=100	Auftragsbestand 1) 4) im Bauhauptgewerbe		Veranschlagte reine Baukosten 5) für genehmigte Hochbauten		Kapitalzusagen für den Wohnungsbau 7)	
	Insgesamt		Hochbau			Veränderung gegen Vorjahr %	Mio DM 6)		Veränderung gegen Vorjahr %	Mio DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mio DM	Veränderung gegen Vorjahr %	
	1971=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1971=100	davon:										
				Wohnungs- bau	Gewerb- licher Hoch- bau 2)									Öffent- licher Hoch- bau 3)
1971 D	100,0	.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	6 132	+24,6	2 524	+31,6		
1972 "	104,8	+ 4,9	109,5	121,4	100,6	99,9	97,1	105,0	7 269	+18,5	3 217	+27,4		
1973 "	100,7	- 4,0	101,6	99,0	100,0	110,0	99,2	104,7	7 162	- 1,5	2 887	-10,2		
1974 "	90,0	-10,6	85,9	75,0	79,6	121,4	96,9	89,9	6 018	-14,2	2 750	- 4,7		
1975 "	96,2	+ 6,9	90,9	78,5	93,1	114,3	105,0	88,8	6 189	+ 2,8	3 100	+12,7		
1976 "	90,3	- 6,2	87,3	83,2	87,9	95,4	95,2	89,4	6 071	+ 1,9	3 273	+ 5,6		
1977 "	104,4	+15,6	97,3	100,1	94,1	96,7	116,8	84,7	5 931	- 2,3	3 829	+17,0		
1977 Febr.	72,1	+ 6,2	73,9	80,5	75,2	55,6	68,9		4 296	-29,9	3 138	- 1,7		
März	109,0	+ 5,1	105,0	106,8	111,6	88,6	116,1	81,7	5 934	-12,4	3 691	+ 1,5		
April	103,9	+15,2	96,1	103,9	88,0	92,3	117,6		5 689	- 9,2	3 093	- 7,8		
Mai	109,8	+16,9	99,0	97,8	93,7	112,1	128,6		6 436	- 4,8	3 954	+ 3,1		
Juni	128,5	+13,9	117,2	122,1	111,7	115,8	148,4	83,7	6 049	- 8,1	3 830	+14,3		
Juli	106,0	+15,3	92,4	85,8	95,7	102,0	129,8		7 041	- 4,3	3 536	+12,1		
Aug.	112,7	+19,9	98,4	101,0	88,7	110,1	137,7		6 069	+ 3,3	4 374	+33,1		
Sept.	129,0	+25,6	115,4	120,6	104,0	124,2	152,6	88,1	6 369	+11,4	4 115	+32,2		
Okt.	117,0	+28,4	108,5	107,8	113,9	100,0	132,0		7 239	+25,4	4 174	+45,2		
Nov.	97,8	+25,5	95,7	99,7	91,2	94,4	101,6		5 701	+10,4	4 421	+34,8		
Dez.	102,2	+14,7	98,4	106,4	86,7	97,0	108,8	85,2	6 100	+16,6	5 102	+36,9		
1978 Jan.	84,2	+29,9	83,3	91,6	80,1	69,5	85,7		5 251	+23,5	3 229	+27,9		
Febr.	87,3	+21,1	89,3	104,3	73,2	82,7	83,8		5 434	+26,5	3 951	+25,9		
März	135,9	+24,7	132,9	152,5	120,2	109,5	141,1	97,2	6 229	+ 5,0	4 613	+25,0		
April	132,1	+27,1	117,9	133,3	103,0	108,7	156,9		6 748	+18,6	4 522	+46,2		
Mai	137,7	+25,4	120,6	130,9	113,7	108,5	167,6		7 355	+14,3	5 558	+40,6		
Juni	156,2	+21,6	144,1	161,3	118,0	151,3	177,5	106,8	8 951	+48,0	5 814	+51,8		
Juli	129,0	+21,7	113,5	121,2	108,5	104,4	156,0		8 304	+17,9	5 472	+54,8		
Aug.	140,4	+24,6	124,8	125,5	106,4	156,7	168,0		7 836	+29,1	5 991	+37,0		

Quelle: Statistisches Bundesamt; Verbände des Kreditgewerbes. — 1 Ohne Mehrwertsteuer. — 2 Einschl. Bundesbahn und Bundespost. — 3 Ohne

Bundesbahn und Bundespost. — 4 Quartalsendstand. — 5 Einschl. Mehrwertsteuer. — 6 Die gesondert erfaßten Jahreszahlen weichen von den

Summen der Monatsergebnisse geringfügig ab. — 7 Zusagen durch Kreditinstitute (Sparkassen, Real Kreditinstitute und Bausparkassen).

## 6. Einzelhandelsumsätze

Zeit	darunter:												
	Insgesamt			Einzelhandel 1) mit						Umsatz der			
	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	nicht bereinigt	Nahrungs- und Genußmitteln		Textilwaren, Schuhen		Metallwaren, Hausrat und Wohnbedarf		Warenhaus- unternehmen		Versandhandels- unternehmen	
				1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %
1971 D	110,4	+10,4	+ 5,5	109,7	+ 9,7	111,2	+11,2	114,9	+14,9	112,5	+12,5	111,0	+11,0
1972 "	121,0	+ 9,6	+ 4,6	120,0	+ 9,4	122,7	+10,4	130,0	+13,2	123,7	+10,0	123,5	+11,2
1973 "	129,9	+ 7,3	+ 0,7	130,1	+ 8,4	127,4	+ 3,8	138,2	+ 6,3	133,3	+ 7,7	131,8	+ 6,7
1974 "	136,9	+ 5,5	- 1,7	137,1	+ 5,4	134,1	+ 5,3	144,6	+ 4,6	143,9	+ 8,0	145,2	+10,2
1975 "	149,2	+ 9,0	+ 3,4	147,0	+ 7,3	144,6	+ 7,8	150,9	+ 4,4	156,2	+ 8,6	155,6	+ 7,2
1976 "	159,7	+ 7,1	+ 3,5	159,1	+ 8,2	149,2	+ 3,2	157,9	+ 4,7	159,7	+ 2,2	166,6	+ 7,1
1977 " p)	171,1	+ 7,1	+ 3,2	169,8	+ 6,8	159,4	+ 6,8	176,0	+11,4	163,8	+ 2,6	182,2	+ 9,4
1977 p) Febr.	142,1	+ 4,9	+ 1,2	145,8	+ 4,2	115,4	+ 8,9	139,5	+ 5,8	133,1	+ 5,9	151,6	+ 7,1
März	173,6	+ 9,7	+ 5,7	168,1	+ 8,8	158,9	+16,0	172,9	+12,5	150,7	+ 6,1	208,3	+11,7
April	166,0	+ 2,1	- 1,6	172,8	+ 5,4	145,8	- 7,0	157,7	+ 5,1	150,4	- 1,1	161,0	- 1,2
Mai	168,5	+ 9,9	+ 5,8	171,5	+12,2	158,6	+ 9,3	163,3	+12,5	148,3	+ 4,0	186,0	+25,5
Juni	165,3	+ 9,5	+ 5,3	174,7	+ 9,3	140,6	+ 7,6	163,3	+15,2	147,9	+ 6,8	153,5	+20,1
Juli	167,7	+ 7,4	+ 2,9	174,6	+ 4,2	152,4	+11,7	168,6	+15,9	169,7	+ 4,4	126,7	+17,4
Aug.	156,7	+11,1	+ 7,0	166,6	+ 9,4	128,0	+14,3	163,5	+19,9	146,6	+ 6,2	146,1	+14,8
Sept.	167,3	+ 7,8	+ 4,0	167,8	+ 9,9	160,1	+ 6,9	178,1	+11,2	149,0	+ 1,7	196,4	+ 5,0
Okt.	174,9	+ 5,9	+ 2,1	169,3	+ 5,7	182,4	+ 6,0	187,5	+10,4	160,9	+ 1,1	232,5	+ 4,4
Nov.	191,3	+ 6,5	+ 2,7	175,4	+ 7,3	198,9	+ 6,8	208,9	+ 8,9	198,1	+ 1,2	287,1	+ 6,1
Dez.	238,3	+ 8,6	+ 5,0	210,9	+ 5,7	234,2	+ 5,3	275,2	+12,2	261,1	+ 1,8	218,4	+ 4,9
1978 p) Jan.	155,2	+ 8,3	+ 5,5	158,2	+ 9,9	150,0	+ 9,1	142,9	+ 8,5	162,0	+ 6,9	128,3	+ 6,6
Febr.	151,3	+ 6,5	+ 3,6	158,4	+ 8,6	119,8	+ 3,8	147,6	+ 5,8	132,8	- 0,2	155,1	+ 2,3
März	185,3	+ 6,7	+ 3,9	184,7	+ 9,9	167,6	+ 5,5	179,1	+ 3,6	159,2	+ 5,6	215,8	+ 3,6
April	177,2	+ 6,7	+ 4,2	178,2	+ 3,1	165,3	+13,4	173,2	+ 9,8	150,9	+ 0,3	189,2	+17,5
Mai	176,8	+ 4,9	+ 2,4	184,1	+ 7,3	161,8	+ 2,0	169,3	+ 3,7	151,2	+ 2,0	181,4	- 2,5
Juni	179,3	+ 8,5	+ 6,2	189,2	+ 8,3	147,6	+ 5,0	177,0	+ 8,4	151,2	+ 2,2	157,4	+ 2,5
Juli	173,3	+ 3,3	+ 0,9	180,3	+ 3,3	149,8	- 1,7	168,9	+ 0,2	159,7	- 0,9	126,1	- 0,5
Aug.	164,7	+ 5,1	+ 2,8	176,4	+ 5,9	145,4	+13,6	169,7	+ 3,8	154,1	+ 5,1	145,2	- 0,6
Sep.	176,8	+ 5,7	+ 3,3	174,8	+ 4,2	178,4	+11,4	193,6	+ 8,7	153,2	+ 2,8	208,4	+ 6,1

Quelle: Statistisches Bundesamt. — 1 Nur Fachhandel. — p) Vorläufig.

# VIII. Allgemeine Konjunkturlage

## 7. Preise

Zeit	Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte im Inlandsabsatz 1)						Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte						Index der Ausführpreise 1970 = 100	Index der Einfuhrpreise 1970 = 100	Index der Weltmarktpreise 2) 1970 = 100 3)
	Insgesamt			darunter:			Insgesamt			davon:					
	1970 = 100	Veränderung gegen Vormonat %	Vorjahr %	Grundstoff- und Produktionsgüter-	Investitions-güter-industrien	Verbrauchs-güter-	1970 = 100	Veränderung gegen Vormonat %	Vorjahr %	Pflanzliche Produkte	Tierische Produkte				
1960 D	87,7	×	+ 1,2	95,7	80,4	84,9	.	×	.	.	.	88,3	99,3	87,7	
1961 "	89,0	×	+ 1,5	95,5	82,7	87,0	.	×	.	.	.	88,1	95,3	84,9	
1962 "	89,9	×	+ 1,1	95,0	85,1	87,8	.	×	.	.	.	88,2	94,6	83,2	
1963 "	90,3	×	+ 0,4	94,3	85,4	89,3	.	×	.	.	.	88,3	96,4	90,4	
1964 "	91,3	×	+ 1,1	95,0	86,5	91,0	.	×	.	.	.	90,4	98,1	93,7	
1965 "	93,5	×	+ 2,4	97,0	89,0	93,1	.	×	.	.	.	92,4	100,6	91,2	
1966 "	95,1	×	+ 1,7	98,1	90,7	95,5	.	×	.	.	.	94,4	102,3	91,3	
1967 "	94,3	×	- 0,8	95,6	89,8	94,9	.	×	.	.	.	94,3	100,1	87,9	
1968 "	93,6	×	- 0,7	94,4	89,8	94,6	102,1	×	.	100,5	102,7	93,3	99,4	87,4	
1969 "	95,3	×	+ 1,8	95,8	92,7	96,4	108,4	×	+ 6,2	112,3	107,0	97,0	101,0	94,1	
1970 "	100	×	+ 4,9	100	100	100	100	×	- 7,7	100	100	100	100	100,0	
1971 "	104,3	×	+ 4,3	102,5	106,2	103,8	103,9	×	+ 3,9	108,2	102,3	103,4	100,4	101,2	
1972 "	107,0	×	+ 2,6	102,5	109,1	107,5	114,4	×	+ 10,1	116,4	113,7	105,5	99,8	113,4	
1973 "	114,1	×	+ 6,6	111,5	113,7	115,5	121,6	×	+ 6,3	117,5	123,1	112,3	112,6	170,1	
1974 "	129,4	×	+ 13,4	137,7	124,3	129,0	117,6	×	- 3,3	115,1	118,5	131,4	144,8	285,4	
1975 "	135,5	×	+ 4,7	136,4	133,4	132,5	133,2	×	+ 13,3	140,7	130,5	136,5	142,3	259,9	
1976 "	140,8	×	+ 3,9	141,9	138,0	136,7	149,0	×	+ 11,9	177,0	139,1	141,7	151,8	274,0	
1977 "	144,5	×	+ 2,6	140,8	143,3	140,9	142,4	×	- 4,4	145,6	141,3	143,6	154,1	302,1	
1977 Okt.	144,7	± 0	+ 1,6	140,1	144,0	141,1	142,1	- 1,3	- 4,2	135,9	144,3	143,5	150,9	290,4	
1977 Nov.	144,6	- 0,1	+ 1,8	139,9	144,0	141,1	142,7	+ 0,4	- 3,4	138,1	144,4	143,3	150,2	296,1	
1977 Dez.	144,6	± 0	+ 1,8	139,7	144,0	141,1	145,9	+ 2,2	- 1,7	140,5	147,9	143,1	149,1	300,8	
1978 Jan.	145,2	+ 0,4	+ 1,3	139,5	144,9	141,9	p) 143,0	- 2,0	- 3,8	141,4	p) 143,6	143,8	148,0	303,2	
1978 Febr.	145,2	± 0	+ 1,0	139,1	145,2	142,2	p) 142,5	- 0,3	- 4,2	142,6	p) 142,5	144,3	147,0	302,8	
1978 März	145,5	+ 0,2	+ 1,0	139,4	145,7	142,3	p) 141,3	- 0,8	- 4,5	143,3	p) 140,6	144,3	146,5	301,1	
1978 April	145,8	+ 0,2	+ 0,8	139,7	146,3	142,6	p) 137,4	- 2,8	- 5,6	141,3	p) 136,1	144,8	146,5	299,5	
1978 Mai	146,3	+ 0,3	+ 1,0	140,0	147,1	142,9	p) 136,7	- 0,5	- 4,9	143,2	p) 134,3	145,3	147,4	300,8	
1978 Juni	146,4	+ 0,1	+ 1,1	139,8	147,3	143,2	p) 134,7	- 1,5	- 6,3	145,6	p) 130,8	145,6	147,2	300,7	
1978 Juli	146,5	+ 0,1	+ 1,2	139,7	147,5	143,5	p) 136,7	+ 1,5	- 5,5	146,6	p) 133,1	145,7	146,2	296,3	
1978 Aug.	146,5	± 0	+ 1,2	139,6	147,6	143,7	p) 133,4	- 2,4	- 7,6	135,9	p) 132,5	145,9	145,1	301,4	
1978 Sept.	146,6	+ 0,1	+ 1,3	139,9	147,6	143,9	p) 134,8	+ 1,0	- 6,4	134,6	p) 134,9	146,0	145,3	309,5	

Zeit	Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte 5)													
	Gesamtbau- preisindex für Wohngebäude		Preisindex für Straßenbau 4)		Insgesamt			davon:				Nachrichtlich: Lebenshaltung ohne Nahrungsmittel		
	1970 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970 = 100	Veränderung gegen Vor- monat %	Vor- jahr %	Nah- run- gs- mit- tel	Gewerb- liche Erzeug- nisse	Dienst- leis- tun- gen und Repara- turen	Wohn- un- g- und Gar- agen- nut- zung	1970 = 100	Veränderung gegen Vor- monat %	Vor- jahr %
1960 D	.	.	77,7	+ 4,7	.	×	.	.	.	.	.	.	×	.
1961 "	.	.	81,6	+ 5,0	.	×	.	.	.	.	.	.	×	.
1962 "	.	.	87,1	+ 6,7	81,6	×	.	86,9	90,0	71,1	62,2	79,6	×	.
1963 "	.	.	90,4	+ 3,8	84,0	×	+ 2,9	89,6	91,2	74,6	65,6	81,9	×	+ 2,9
1964 "	.	.	89,6	- 0,9	85,9	×	+ 2,3	91,7	92,0	77,6	69,3	83,8	×	+ 2,3
1965 "	.	.	84,9	- 5,2	88,7	×	+ 3,3	95,6	93,2	80,7	73,2	86,1	×	+ 2,7
1966 "	.	.	83,9	- 1,2	91,9	×	+ 3,6	98,1	94,9	85,8	78,9	89,6	×	+ 4,1
1967 "	.	.	80,0	- 4,6	93,4	×	+ 1,6	97,2	96,0	88,9	84,2	92,0	×	+ 2,7
1968 "	82,0	.	83,6	+ 4,5	94,9	×	+ 1,6	95,0	96,8	93,6	90,3	94,9	×	+ 3,2
1969 "	86,3	+ 5,2	87,3	+ 4,4	96,7	×	+ 1,9	98,1	96,8	95,6	93,8	96,3	×	+ 1,5
1970 "	100	+ 15,9	100	+ 14,5	100	×	+ 3,4	100	100	100	100	100	×	+ 3,8
1971 "	110,0	+ 10,0	107,9	+ 7,9	105,3	×	+ 5,3	104,0	104,6	107,6	106,0	105,6	×	+ 5,6
1972 "	117,0	+ 6,4	109,3	+ 1,3	111,1	×	+ 5,5	110,2	109,3	115,0	112,4	111,3	×	+ 5,4
1973 "	125,2	+ 7,0	112,8	+ 3,2	118,8	×	+ 6,9	119,0	116,8	123,1	119,9	118,8	×	+ 6,7
1974 "	134,1	+ 7,1	123,6	+ 9,6	127,1	×	+ 7,0	125,4	126,2	132,5	124,8	127,6	×	+ 7,4
1975 "	137,3	+ 2,4	126,5	+ 2,3	134,7	×	+ 6,0	133,1	133,1	141,1	132,7	135,1	×	+ 5,9
1976 "	141,9	+ 3,4	128,3	+ 1,4	140,8	×	+ 4,5	140,7	138,1	147,9	139,5	140,9	×	+ 4,3
1977 "	148,7	+ 4,8	131,4	+ 2,4	146,3	×	+ 3,9	144,2	144,1	154,9	144,1	146,9	×	+ 4,3
1977 Okt.	.	.	146,9	+ 0,1	147,1	+ 0,1	+ 3,8	142,1	145,2	157,0	145,4	148,3	+ 0,3	+ 4,3
1977 Nov.	.	.	147,1	+ 0,1	147,5	+ 0,3	+ 3,7	142,2	145,3	157,5	145,7	148,5	+ 0,1	+ 4,3
1977 Dez.	.	.	147,5	+ 0,3	.	.	+ 3,5	143,3	145,5	157,7	146,0	148,7	+ 0,1	+ 4,0
1978 Jan.	.	.	148,4	+ 0,6	149,2	+ 0,5	+ 3,2	144,3	146,5	158,5	146,6	149,6	+ 0,6	+ 3,7
1978 Febr.	153,3	+ 5,7	149,2	+ 5,0	149,7	+ 0,3	+ 3,1	145,5	147,2	159,2	147,0	150,3	+ 0,5	+ 3,7
1978 März	.	.	149,7	+ 0,3	150,1	+ 0,3	+ 2,9	145,9	147,7	159,7	147,5	150,7	+ 0,3	+ 3,6
1978 April	.	.	150,1	+ 0,3	150,5	+ 0,3	+ 2,7	147,6	147,6	160,0	147,7	150,8	+ 0,1	+ 3,4
1978 Mai	.	.	150,5	+ 0,3	150,8	+ 0,2	+ 2,4	148,0	148,0	160,4	148,1	151,2	+ 0,3	+ 3,1
1978 Juni	.	.	150,8	+ 0,2	150,8	+ 0,0	+ 2,6	148,8	148,1	160,7	148,3	151,4	+ 0,1	+ 3,1
1978 Juli	.	.	150,8	± 0	150,8	± 0	+ 2,4	149,0	147,9	160,4	148,6	151,3	- 0,1	+ 2,8
1978 Aug.	.	.	150,4	- 0,3	150,4	- 0,3	+ 2,4	145,6	148,1	161,7	148,8	151,7	+ 0,3	+ 2,8
1978 Sept.	.	.	150,0	- 0,3	150,0	- 0,3	+ 2,2	143,4	148,2	162,0	149,0	151,9	+ 0,1	+ 2,7

Quelle: Statistisches Bundesamt; für den Index der Weltmarktpreise: Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv. - 1 1960 ohne Berlin; bis 1967 Umsatzsteuer schätzungsweise ausgeschaltet, ab 1968 ohne Mehr-

wertsteuer. - 2 Für Nahrungsmittel- und Industrie-  
rohstoffe; auf Dollarbasis. - 3 Umbasierung von der  
Originalbasis 1952-1956 = 100. - 4 Bis einschl. 1965

ohne Berlin. - 5 Angaben für die Jahre 1962 bis 1967  
wurden von der Originalbasis 1962 umbasiert. -  
p) Vorläufig.

## 8. Masseneinkommen

Zeit	Bruttolöhne und -gehälter 1)		Abzüge 2) 5)		Nettolöhne und -gehälter (1 - 3)		Sozialrenten und -unterstützungen 3)		Beamtenpensionen netto 4) 5)		Masseneinkommen (5+7+9)	
	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %
1965	208,1	+11,0	34,6	+ 6,6	173,5	+11,9	46,6	+12,6	9,4	+ 9,3	229,6	+11,9
1966	223,3	+ 7,3	39,5	+14,1	183,8	+ 6,0	50,9	+ 9,2	10,4	+10,4	245,2	+ 6,8
1967	222,5	- 0,4	40,3	+ 1,9	182,3	- 0,9	56,6	+11,1	11,0	+ 6,2	249,9	+ 1,9
1968	237,7	+ 6,8	45,4	+12,8	192,3	+ 5,5	59,2	+ 4,5	11,5	+ 4,2	263,0	+ 5,2
1969	266,4	+12,1	54,3	+19,7	212,1	+10,3	63,4	+ 7,2	12,7	+10,7	288,2	+ 9,6
1970	314,4	+18,0	69,0	+27,0	245,4	+15,7	68,0	+ 7,2	14,1	+10,5	327,4	+13,6
1971	353,2	+12,4	82,4	+19,4	270,9	+10,4	75,6	+11,3	16,1	+14,7	362,6	+10,8
1972	385,7	+ 9,2	89,8	+ 9,0	295,9	+ 9,3	86,8	+14,7	17,5	+ 8,6	400,2	+10,4
1973	434,5	+12,7	111,6	+24,3	322,9	+ 9,1	97,3	+12,1	19,1	+ 9,0	439,3	+ 9,8
1974	477,2	+ 9,8	126,9	+13,7	350,3	+ 8,5	112,9	+16,1	21,2	+10,7	484,4	+10,3
1975	493,0	+ 3,3	130,7	+ 2,9	362,4	+ 3,4	143,9	+27,4	23,5	+11,3	529,8	+ 9,4
1976 p)	525,7	+ 6,6	148,5	+13,6	377,2	+ 4,1	154,5	+ 7,3	24,5	+ 4,3	556,2	+ 5,0
1977 p)	562,4	+ 7,0	162,9	+ 9,7	399,6	+ 5,9	165,3	+ 7,0	26,0	+ 5,9	590,9	+ 6,2
1976 p) 3. Vj.	131,6	+ 7,1	37,4	+12,3	94,2	+ 5,2	38,8	+ 5,9	5,8	+ 3,4	138,8	+ 5,3
4. "	143,8	+ 8,1	44,7	+13,4	99,2	+ 5,9	39,4	+ 6,2	7,2	+ 5,4	145,8	+ 5,9
1977 p) 1. Vj.	129,1	+ 7,7	34,4	+12,4	94,8	+ 6,1	41,8	+ 6,3	5,8	+ 4,5	142,4	+ 6,1
2. "	140,1	+ 7,5	40,0	+11,5	100,1	+ 5,9	39,5	+ 6,8	6,3	+ 6,1	145,9	+ 6,2
3. "	140,5	+ 6,8	41,0	+ 9,5	99,5	+ 5,7	41,7	+ 7,6	6,1	+ 5,5	147,4	+ 6,2
4. "	152,8	+ 6,2	47,6	+ 6,4	105,2	+ 6,1	42,3	+ 7,3	7,7	+ 7,1	155,2	+ 6,5
1978 p) 1. Vj.	136,1	+ 5,4	35,3	+ 2,7	100,8	+ 6,3	45,6	+ 9,0	6,2	+ 6,5	152,6	+ 7,1
2. "	147,5	+ 5,3	41,1	+ 3,0	106,4	+ 6,2	43,5	+10,2	6,2	- 1,1	156,1	+ 7,0

1 Einschl. zusätzlicher Sozialaufwendungen der Arbeitgeber (u. a. für die betriebliche Altersversorgung), aber ohne Arbeitgeberbeiträge zu den Sozialversicherungen. — 2 Lohnsteuer und Arbeitnehmerbeiträge zu den Sozialversicherungen

(einschl. freiwillig gezahlter Beiträge). — 3 Abzüglich Übertragungen der privaten Haushalte an den Staat. Kindergeldzahlungen ab 1975 infolge Neuregelung des Familienausgleichs stark erhöht. — 4 Nach Abzug direkter Steuern. — 5 Angaben für

die Lohnsteuer revidiert. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## 9. Tarif- und Effektivverdienste

Zeit	Gesamtwirtschaft						Produzierendes Gewerbe (einschl. Baugewerbe)					
	Tariflohn- und -gehältsniveau				Löhne und Gehälter je Beschäftigten		Tariflohn- und -gehältsniveau				Löhne und Gehälter je Beschäftigten	
	auf Stundenbasis		auf Monatsbasis				auf Stundenbasis		auf Monatsbasis			
	1970 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %
1965	71,0	+ 7,7	73,1	+ 7,0	67,8	+ 9,1	69,7	+ 7,4	71,8	+ 6,7	66,0	+ 9,0
1966	76,0	+ 7,1	77,7	+ 6,3	72,7	+ 7,3	74,4	+ 6,7	76,3	+ 6,2	70,7	+ 7,2
1967	79,1	+ 4,0	80,0	+ 2,9	75,1	+ 3,3	77,5	+ 4,2	78,3	+ 2,6	72,6	+ 2,7
1968	82,2	+ 4,0	83,1	+ 3,9	79,8	+ 6,2	81,1	+ 4,6	81,8	+ 4,5	78,2	+ 7,6
1969	88,0	+ 7,0	88,5	+ 6,5	87,1	+ 9,2	86,8	+ 7,0	87,4	+ 6,8	85,7	+ 9,6
1970	100,0	+13,6	100,0	+13,0	100,0	+14,7	100,0	+15,2	100,0	+14,4	100,0	+16,7
1971	114,1	+14,1	113,3	+13,3	111,8	+11,8	114,3	+14,3	114,2	+14,2	110,8	+10,8
1972	125,0	+ 9,5	123,6	+ 9,1	121,8	+ 9,0	124,3	+ 8,7	123,9	+ 8,6	121,6	+ 9,7
1973	138,3	+10,6	136,3	+10,3	136,4	+12,0	137,0	+10,2	136,5	+10,1	135,2	+11,2
1974	156,2	+13,0	153,3	+12,5	151,9	+11,4	154,2	+12,6	153,5	+12,5	150,8	+11,5
1975	170,7	+ 9,3	168,4	+ 8,5	162,8	+ 7,2	168,3	+ 9,1	167,5	+ 9,1	162,1	+ 7,5
1976 p)	180,9	+ 6,0	176,2	+ 5,9	174,1	+ 7,0	178,8	+ 6,2	177,8	+ 6,2	175,7	+ 8,4
1977 p)	193,4	+ 6,9	188,3	+ 6,8	186,1	+ 6,9	192,2	+ 7,5	191,2	+ 7,5	187,7	+ 6,9
1977 p) 1. Vj.	188,9	+ 6,9	184,0	+ 6,8	171,6	+ 7,1	187,9	+ 7,9	186,9	+ 7,9	170,6	+ 8,6
2. Vj.	193,7	+ 7,1	188,7	+ 7,0	186,0	+ 7,2	192,2	+ 7,6	191,2	+ 7,6	188,1	+ 7,0
3. Vj.	195,2	+ 6,8	190,1	+ 6,8	185,0	+ 6,7	194,0	+ 7,3	193,0	+ 7,3	187,3	+ 5,5
4. Vj.	195,7	+ 6,8	190,5	+ 6,7	201,6	+ 6,5	194,7	+ 7,2	193,7	+ 7,2	204,9	+ 6,8
1978 p) 1. Vj.	200,1	+ 5,9	194,7	+ 5,9	180,7	+ 5,3	200,1	+ 6,5	199,0	+ 6,5	177,8	+ 4,2
2. Vj.	204,7	+ 5,7	199,2	+ 5,6	195,1	+ 4,9	203,4	+ 5,8	202,3	+ 5,8	200,0	+ 6,3
3. Vj.	206,1	+ 5,6	200,5	+ 5,5	...	...	205,1	+ 5,7	203,9	+ 5,7	...	...
1977 p) Juli	195,1	+ 6,9	190,0	+ 6,8	...	...	193,8	+ 7,3	192,8	+ 7,3	185,9	+ 2,5
Aug.	195,2	+ 6,8	190,1	+ 6,8	...	...	194,0	+ 7,3	192,9	+ 7,3	190,0	+ 7,6
Sept.	195,3	+ 6,8	190,2	+ 6,8	...	...	194,1	+ 7,3	193,1	+ 7,3	186,0	+ 6,5
Okt.	195,5	+ 6,8	190,3	+ 6,8	...	...	194,4	+ 7,3	193,4	+ 7,3	187,0	+ 5,4
Nov.	195,7	+ 6,8	190,5	+ 6,7	...	...	194,8	+ 7,2	193,8	+ 7,2	224,6	+ 8,4
Dez.	195,8	+ 6,8	190,6	+ 6,7	...	...	194,9	+ 7,2	193,9	+ 7,2	203,2	+ 6,3
1978 p) Jan.	198,8	+ 6,5	193,5	+ 6,5	...	...	199,4	+ 6,5	198,3	+ 6,5	179,2	+ 9,5
Febr.	199,5	+ 5,2	194,2	+ 5,1	...	...	200,3	+ 6,5	199,3	+ 6,4	167,9	+ 0,9
März	201,9	+ 6,1	196,5	+ 6,0	...	...	200,5	+ 6,4	199,4	+ 6,4	186,3	+ 2,5
April	203,3	+ 5,9	197,8	+ 5,8	...	...	201,4	+ 6,2	200,4	+ 6,2	188,7	+ 7,0
Mal	205,4	+ 5,6	199,8	+ 5,6	...	...	204,2	+ 5,6	203,1	+ 5,6	202,3	+ 7,6
Juni	205,6	+ 5,5	200,0	+ 5,4	...	...	204,4	+ 5,6	203,3	+ 5,6	208,9	+ 4,6
Juli	206,0	+ 5,6	200,4	+ 5,5	...	...	205,0	+ 5,7	203,9	+ 5,7	200,5	+ 7,9
Aug.	206,1	+ 5,6	200,5	+ 5,5	...	...	205,0	+ 5,7	203,9	+ 5,7	200,7	+ 5,6
Sept.	206,1	+ 5,6	200,6	+ 5,5	...	...	205,2	+ 5,7	204,0	+ 5,7	...	...
Okt.	206,3	+ 5,5	200,7	+ 5,4	...	...	205,2	+ 5,6	204,1	+ 5,5	...	...

1 Wegen der Umstellung auf ein neues Erhebungs-konzept ist die Vergleichbarkeit der Angaben ab

1977 mit dem Reihenniveau bis Ende 1976 nicht voll gewährleistet. — p Vorläufig.

IX. Außenwirtschaft

1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz \*)

Mio DM

Zeit	Leistungsbilanz und Bilanz des Kapitalverkehrs										Ausgleichs-posten zur Auslands-position der Bundesbank 7)	Veränderung der Netto-Auslands-aktiva der Bundesbank (Zunahme: +) 8)	
	Leistungsbilanz					Kapitalbilanz (Kapitalexport: -)							
	Ins-gesamt	Außen-handel 1)	Ergänzungen zum Waren-verkehr 2) und Transit-handel	Dienst-lei-stungs-bilanz 3)	Über-tragungs-bilanz	Saldo des ges-amten Kapital-verkehrs	Lang-fristiger Kapital-verkehr	Kurz-fristiger Kapital-verkehr 4)	Saldo der statistisch erfaßten Trans-aktionen	Saldo der statistisch nicht auf-glieder-baren Trans-aktionen 5)			Saldo aller Trans-aktionen 6)
1971	+ 3 082	+15 892	+ 256	- 1 570	-11 497	+10 614	+ 6 293	+ 4 322	+13 696	+ 2 659	+16 355	- 5 370	+10 986
1972	+ 2 474	+20 278	- 598	- 3 197	-14 009	+12 017	+15 551	- 3 535	+14 490	+ 1 200	+15 690	- 495	+15 195
1973	+11 496	+32 979	- 82	- 5 559	-15 842	+13 226	+12 950	+ 277	+24 722	+ 1 706	+26 428	-10 279	+16 149
1974	+25 365	+50 846	- 1 263	- 7 865	-16 353	-24 835	- 5 782	-19 052	+ 530	- 2 437	- 1 907	- 7 231	- 9 137
1975	+ 9 801	+37 276	- 1 187	- 8 799	-17 489	-11 879	-16 831	+ 4 952	- 2 078	- 141	- 2 219	+ 5 480	+ 3 260
1976	+ 9 690	+34 469	- 208	- 6 586	-17 985	+ 211	- 317	+ 528	+ 9 901	+ 1 112	+ 8 790	- 7 489	+ 1 301
1977	+ 8 583	+38 436	- 1 035	-10 602	-18 217	+ 34	-12 876	+12 910	+ 8 617	+ 1 834	+10 451	- 7 880	+ 2 570
1971 1. Vj.	+ 1 768	+ 3 662	- 54	+ 849	- 2 689	+ 270	- 149	+ 419	+ 2 038	+ 5 839	+ 7 876	+ 627	+ 8 503
2. "	+ 582	+ 3 234	+ 183	+ 25	- 2 860	+ 2 746	+ 2 182	+ 564	+ 3 328	+ 12	+ 3 339	-	+ 3 339
3. "	- 230	+ 4 659	+ 480	- 2 109	- 3 260	+ 1 618	+ 3 116	- 1 498	+ 1 388	+ 548	+ 1 935	-	+ 1 935
4. "	+ 962	+ 4 337	- 353	- 334	- 2 688	+ 5 981	+ 1 144	+ 4 836	+ 6 943	- 3 738	+ 3 205	- 5 996	- 2 792
1972 1. Vj.	+ 198	+ 4 513	- 278	- 460	- 3 577	+ 1 522	+ 5 295	- 6 817	- 1 324	+ 4 628	+ 3 304	+ 621	+ 3 925
2. "	- 9	+ 3 924	- 364	- 299	- 3 270	+ 9 348	+ 6 654	- 2 694	+ 9 339	+ 598	+ 9 937	-	+ 9 937
3. "	- 1 278	+ 4 592	- 12	- 2 195	- 3 662	+ 6 697	+ 2 981	+ 3 716	+ 5 419	- 941	+ 4 479	-	+ 4 479
4. "	+ 3 562	+ 7 249	+ 56	- 243	- 3 500	- 2 507	+ 620	- 3 127	+ 1 056	- 3 085	- 2 029	- 1 116	- 3 145
1973 1. Vj.	+ 1 691	+ 5 887	+ 230	- 703	- 3 723	+14 078	+ 3 280	+10 798	+15 769	+ 4 102	+19 871	- 7 217	+12 654
2. "	+ 2 934	+ 6 955	+ 1 082	- 1 123	- 3 980	+ 580	+ 4 658	+ 4 078	+ 3 515	- 790	+ 2 725	-	+ 2 725
3. "	+ 2 028	+ 9 931	- 166	- 3 428	- 4 309	+ 4 200	+ 3 437	+ 762	+ 6 228	+ 2 054	+ 8 282	-	+ 8 282
4. "	+ 4 842	+10 206	- 1 228	- 305	- 3 830	- 5 631	+ 1 574	- 7 206	- 789	- 3 661	+ 4 450	- 3 062	- 7 512
1974 1. Vj.	+ 7 603	+13 271	- 322	- 1 759	- 3 588	- 9 844	- 197	- 9 648	- 2 242	+ 1 732	- 510	-	- 510
2. "	+ 5 591	+11 999	- 1 170	- 1 554	- 3 684	- 2 321	- 484	- 1 838	+ 3 270	+ 132	+ 3 401	-	+ 3 401
3. "	+ 2 328	+11 725	- 495	- 4 681	- 4 221	- 7 316	- 2 120	- 5 195	- 4 988	- 1 444	- 6 432	-	- 6 432
4. "	+ 9 843	+13 851	+ 724	+ 128	- 4 860	- 5 353	- 2 982	- 2 371	+ 4 490	- 2 857	+ 1 633	- 7 231	- 5 597
1975 1. Vj.	+ 5 271	+10 555	- 154	- 1 365	- 3 765	- 1 475	- 3 311	+ 1 836	+ 3 797	+ 1 202	+ 4 998	-	+ 4 998
2. "	+ 1 927	+ 9 208	- 751	- 2 428	- 4 102	- 7 441	- 5 301	- 2 140	- 5 514	+ 1 561	- 3 953	-	- 3 953
3. "	- 971	+ 8 270	- 192	- 4 549	- 4 500	+ 1 279	- 5 483	+ 6 762	+ 308	- 2 994	- 2 686	-	- 2 686
4. "	+ 3 574	+ 9 243	- 90	- 458	- 5 122	- 4 242	- 2 735	- 1 507	- 669	+ 90	- 578	+ 5 480	+ 4 901
1976 1. Vj.	+ 3 494	+ 8 626	+ 234	- 1 295	- 4 071	+ 6 593	- 855	+ 7 448	+10 087	- 306	+ 9 781	-	+ 9 781
2. "	+ 2 334	+ 7 600	+ 254	- 904	- 4 615	+ 5 997	- 38	- 5 958	- 3 662	+ 81	- 3 581	-	- 3 581
3. "	- 868	+ 8 453	- 745	- 3 852	- 4 725	+ 4 663	+ 2 628	+ 2 035	+ 3 794	- 331	+ 3 463	-	+ 3 463
4. "	+ 4 730	+ 9 790	+ 49	- 535	- 4 574	- 5 048	- 2 052	- 2 996	- 318	- 556	- 873	- 7 489	- 8 362
1977 1. Vj.	+ 2 265	+ 8 905	- 669	- 1 962	- 4 009	- 3 673	- 1 170	- 2 503	- 1 408	+ 2 004	+ 596	-	+ 596
2. "	+ 2 598	+ 9 462	- 522	- 1 788	- 4 553	- 5 672	- 6 878	+ 1 206	- 3 074	+ 1 666	- 1 408	-	- 1 408
3. "	- 4 716	+ 7 958	- 254	- 7 215	- 5 205	+ 4 862	- 3 000	+ 7 862	+ 147	- 215	- 68	-	- 68
4. "	+ 8 436	+12 112	+ 410	+ 364	+ 4 450	+ 4 517	- 1 828	+ 6 345	+12 952	- 1 621	+11 331	- 7 880	+ 3 451
1978 1. Vj.	+ 3 270	+ 8 687	+ 779	- 959	- 5 237	+ 1 570	+ 3 151	- 1 581	+ 4 841	- 295	+ 4 546	-	+ 4 546
2. "	+ 4 058	+10 255	- 43	- 1 251	- 4 902	+ 6 084	- 5 028	- 1 056	- 2 025	- 2 098	+ 4 123	-	+ 4 123
3. " p)	- 707	+ 9 986	- 844	- 5 411	- 4 048	+10 534	+ 1 968	+ 8 565	+ 9 828	- 3 508	+ 6 320	-	+ 6 320
1977 Jan.	- 346	+ 1 981	- 250	- 654	- 1 422	- 1 702	- 917	- 786	- 2 048	+ 1 616	- 432	-	- 432
Febr.	+ 385	+ 2 728	+ 56	- 547	- 1 852	- 504	+ 347	- 852	- 119	+ 428	+ 309	-	+ 309
März	+ 2 225	+ 4 196	- 475	- 760	- 735	- 1 466	- 600	- 865	+ 760	- 40	+ 719	-	+ 719
April	+ 989	+ 2 934	- 61	- 476	- 1 408	- 1 633	- 2 309	+ 676	- 644	- 252	- 896	-	- 896
Mai	+ 1 163	+ 3 628	- 341	- 317	- 1 807	- 1 814	- 2 176	+ 362	- 651	+ 269	- 383	-	- 383
Juni	+ 447	+ 2 900	- 120	- 995	- 1 339	- 2 225	- 2 393	+ 168	- 1 779	+ 1 649	- 130	-	- 130
Juli	- 2 130	+ 1 746	+ 262	- 2 196	- 1 942	+ 5 415	- 840	+ 6 254	+ 3 284	- 1 318	+ 1 966	-	+ 1 966
Aug.	- 1 394	+ 2 532	- 126	- 2 024	- 1 776	+ 1 149	- 534	+ 1 683	- 245	- 242	- 487	-	- 487
Sept.	- 1 191	+ 3 680	- 389	- 2 994	- 1 487	- 1 702	- 1 626	- 76	- 2 893	+ 1 346	- 1 547	-	- 1 547
Okt.	+ 3 492	+ 4 807	+ 400	- 118	- 1 598	+ 627	- 1 502	+ 2 129	+ 4 119	- 1 592	+ 2 527	-	+ 2 527
Nov.	+ 1 664	+ 3 083	- 302	+ 259	- 1 377	+ 1 217	- 1 480	+ 2 697	+ 2 880	- 498	+ 2 382	-	+ 2 382
Dez.	+ 3 280	+ 4 221	+ 311	+ 222	- 1 475	+ 2 673	+ 1 154	+ 1 519	+ 5 953	+ 469	+ 6 422	- 7 880	- 1 458
1978 Jan.	- 315	+ 1 898	+ 222	- 115	- 2 320	+ 809	+ 1 778	- 970	+ 494	+ 1 278	+ 1 772	-	+ 1 772
Febr.	+ 735	+ 2 601	+ 437	- 429	- 1 874	+ 1 360	+ 201	+ 1 159	+ 2 096	+ 163	+ 2 258	-	+ 2 258
März	+ 2 850	+ 4 188	+ 121	- 415	- 1 043	- 599	+ 1 172	- 1 771	+ 2 251	- 1 736	+ 516	-	+ 516
April	+ 1 422	+ 3 251	- 19	- 315	- 1 496	- 484	- 1 223	+ 739	+ 938	- 2 598	- 1 660	-	- 1 660
Mai	+ 482	+ 3 040	+ 2	- 169	- 2 390	- 2 934	- 2 195	- 740	- 2 452	- 625	- 3 077	-	- 3 077
Juni	+ 2 154	+ 3 964	- 27	- 766	- 1 016	- 2 666	- 1 610	- 1 056	- 511	+ 1 125	+ 614	-	+ 614
Juli	- 2 022	+ 1 746	- 188	- 2 227	- 1 353	+ 2 589	- 17	+ 2 605	+ 567	- 68	+ 499	-	+ 499
Aug.	+ 139	+ 3 120	+ 399	- 1 884	- 1 495	+ 3 014	- 166	+ 3 181	+ 3 154	- 110	+ 3 044	-	+ 3 044
Sept. p)	+ 1 176	+ 4 730	- 1 054	- 1 300	- 1 200	+ 4 931	+ 2 151	+ 2 760	+ 6 107	- 3 330	+ 2 777	-	+ 2 777

\* Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. - 1 Spezialhandel nach der amtlichen Außenhandelsstatistik: Einfuhr cif, Ausfuhr fob. - 2 Hauptsächlich Lagerverkehr auf inländische Rechnung und Absetzung der Rückwaren und der Lohnveredelung. - 3 Ohne die bereits im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- und Versicherungskosten. - 4 Vgl. Anm. 5. - 5 Saldo der nicht erfaßten Posten und statistischen Ermittlungsfehler im Leistungs- und

Kapitalverkehr (= Restposten); kurzfristige Schwankungen hauptsächlich bedingt durch saisonale Faktoren und Veränderungen in den terms of payment. Angaben im September 1978 vorläufig und mit den Vorjahren nicht voll vergleichbar; sie enthalten u. a. nicht erfaßte Kapitaltransaktionen (insbesondere Handelskredite). - 6 Nettoergebnis aller Transaktionen im Leistungs- und Kapitalverkehr einschl. Restposten. - 7 Gegenposten zu Veränderungen der Auslandsposition der Bundesbank die nicht auf den

Leistungs- und Kapitalverkehr mit dem Ausland zurückgehen: Hauptsächlich Zuteilung von IWF-Sonderziehungsrechten und Änderungen des DM-Wertes der Auslandsposition der Bundesbank auf Grund von Paritätsänderungen. - 8 Veränderung der Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank einschl. der deutschen Reserveposition im IWF und der Sonderziehungsrechte, vgl. auch Anm. \* in Tab. IX, 6. - p Vorläufig.

## 2. Außenhandel (Spezialhandel) nach Ländergruppen und Ländern \*)

Ländergruppe/Land		1978									1977
		1975	1976	1977	Aug.	Sept.	Jan./Sept.	Aug.	Sept.	Jan./Sept.	Anteil an der Gesamtausfuhr bzw. -einfuhr in %
		Mio DM			Veränderung gegen Vorjahr in %						
<b>Alle Länder 1)</b>	Ausfuhr	221 589	256 642	273 614	21 943	24 828	207 490	+ 4,8	+ 6,9	+ 3,8	100
	Einfuhr	184 313	222 173	235 178	18 823	20 098	178 951	+ 2,3	+ 2,9	+ 3,1	100
	Saldo	+37 276	+34 469	+38 436	+ 3 120	+ 4 730	+28 539				
<b>I. Westliche Industrieländer</b>	Ausfuhr	152 580	181 503	193 427	15 309	18 025	148 462	+ 6,8	+ 5,9	+ 4,7	70,7
	Einfuhr	131 736	157 235	167 005	13 494	14 663	130 345	+ 6,4	+ 3,7	+ 6,0	71,0
	Saldo	+20 845	+24 268	+26 421	+ 1 815	+ 3 363	+18 116				
<b>A. EG-Mitgliedsländer</b>	Ausfuhr	96 543	117 312	122 816	9 544	11 277	94 935	+10,0	+ 4,4	+ 4,7	44,9
	Einfuhr	91 261	107 099	113 344	9 061	9 857	88 259	+ 7,8	+ 2,6	+ 5,6	48,2
	Saldo	+ 5 282	+10 213	+ 9 473	+ 483	+ 1 420	+ 6 676				
darunter:											
Belgien-Luxemburg	Ausfuhr	16 866	20 266	21 502	1 848	2 076	17 103	+20,0	+ 6,7	+ 6,4	7,9
	Einfuhr	15 743	19 102	19 557	1 569	1 745	15 032	+15,2	+ 4,4	+ 3,5	8,3
	Saldo	+ 1 124	+ 1 164	+ 1 945	+ 280	+ 331	+ 2 071				
Dänemark	Ausfuhr	4 635	6 648	6 025	544	566	4 516	+11,3	+ 6,4	+ 1,9	2,2
	Einfuhr	2 801	3 342	3 568	297	373	2 946	+10,3	+16,1	+18,8	1,5
	Saldo	+ 1 834	+ 3 307	+ 2 457	+ 247	+ 193	+ 1 570				
Frankreich	Ausfuhr	25 962	33 666	33 643	2 240	2 974	25 392	+ 7,8	- 4,6	+ 1,9	12,3
	Einfuhr	22 147	25 831	27 306	1 818	2 212	20 808	+ 5,5	- 3,8	+ 3,6	11,6
	Saldo	+ 3 815	+ 7 835	+ 6 337	+ 422	+ 762	+ 4 584				
Großbritannien	Ausfuhr	10 095	12 184	14 608	1 279	1 424	12 187	+16,0	+21,0	+17,4	5,3
	Einfuhr	6 939	8 539	10 449	934	1 053	8 757	+ 1,7	+ 8,1	+15,1	4,4
	Saldo	+ 3 155	+ 3 645	+ 4 159	+ 344	+ 371	+ 3 429				
Italien	Ausfuhr	16 190	18 998	18 730	1 309	1 703	14 092	+ 7,7	+11,0	+ 0,8	6,8
	Einfuhr	17 228	18 900	20 729	1 965	1 863	17 019	+17,1	+ 8,8	+10,1	8,8
	Saldo	- 1 037	+ 98	- 1 999	- 655	- 160	- 2 927				
Niederlande	Ausfuhr	22 192	24 845	27 529	2 246	2 446	20 914	+ 2,5	+ 0,9	+ 3,1	10,1
	Einfuhr	25 731	30 585	30 825	2 414	2 528	23 022	+ 0,9	- 0,5	+ 1,1	13,1
	Saldo	- 3 538	- 5 740	- 3 296	- 168	- 82	- 2 109				
<b>B. Sonstige europäische Länder</b>	Ausfuhr	33 508	39 731	42 195	3 363	3 854	30 584	+ 2,4	+ 4,8	- 0,4	15,4
	Einfuhr	16 611	20 847	23 651	2 020	2 422	20 251	+ 8,8	+17,6	+19,4	10,1
	Saldo	+16 897	+18 884	+18 544	+ 1 343	+ 1 432	+10 333				
darunter:											
Finnland	Ausfuhr	2 413	2 494	2 247	152	172	1 427	+ 4,5	- 1,8	-11,9	0,8
	Einfuhr	1 175	1 557	1 949	133	151	1 420	-11,3	-16,0	- 2,0	0,8
	Saldo	+ 1 238	+ 937	+ 298	+ 18	+ 21	+ 7				
Norwegen	Ausfuhr	3 488	3 955	3 904	237	266	2 315	-17,2	-17,8	-20,5	1,4
	Einfuhr	1 870	2 358	2 793	294	361	3 080	+39,0	+73,4	+65,7	1,2
	Saldo	+ 1 618	+ 1 597	+ 1 111	- 57	- 95	- 765				
Österreich	Ausfuhr	9 824	12 544	14 545	1 204	1 322	10 645	+ 3,4	- 1,5	+ 2,3	5,3
	Einfuhr	3 788	5 150	6 101	547	639	5 151	+ 7,0	+11,7	+16,7	2,6
	Saldo	+ 6 036	+ 7 394	+ 8 444	+ 657	+ 683	+ 5 494				
Schweden	Ausfuhr	8 098	9 027	8 767	602	688	5 472	- 9,8	- 2,7	-15,4	3,2
	Einfuhr	4 253	4 706	4 833	334	445	3 715	- 4,8	+ 4,7	+ 3,0	2,1
	Saldo	+ 3 845	+ 4 321	+ 3 934	+ 268	+ 243	+ 1 757				
Schweiz	Ausfuhr	9 568	11 577	12 574	1 152	1 391	10 605	+14,2	+24,5	+15,5	4,6
	Einfuhr	5 471	6 965	7 969	702	817	6 798	+12,0	+22,4	+22,3	3,3
	Saldo	+ 4 096	+ 4 612	+ 4 705	+ 451	+ 575	+ 3 807				
<b>C. Außereuropäische Länder</b>	Ausfuhr	22 530	24 461	28 415	2 402	2 894	22 943	+ 1,2	+13,4	+12,0	10,4
	Einfuhr	23 864	29 289	30 011	2 413	2 383	21 836	- 0,1	- 3,7	- 2,6	12,8
	Saldo	- 1 334	- 4 828	- 1 596	- 11	+ 511	+ 1 107				
darunter:											
Japan	Ausfuhr	2 351	2 796	3 014	285	306	2 542	+19,8	+25,2	+17,5	1,1
	Einfuhr	4 295	5 437	6 493	564	628	5 140	+ 6,0	+ 0,2	+ 6,9	2,8
	Saldo	- 1 944	- 2 641	- 3 479	- 279	- 322	- 2 598				
Kanada	Ausfuhr	1 915	2 018	2 195	135	247	1 653	-23,5	+35,5	+ 1,4	0,8
	Einfuhr	1 754	2 322	2 342	168	163	1 327	-30,9	-33,7	-25,1	1,0
	Saldo	+ 161	- 304	- 147	- 33	+ 84	+ 326				
Vereinigte Staaten von Amerika	Ausfuhr	13 146	14 413	18 199	1 503	1 704	14 674	- 2,7	- 3,1	+12,8	6,7
	Einfuhr	14 226	17 556	17 020	1 357	1 331	12 410	+ 4,0	+ 6,5	- 2,6	7,2
	Saldo	- 1 080	- 3 143	+ 1 179	+ 146	+ 374	+ 2 264				
<b>II. Staatshandelsländer</b>	Ausfuhr	17 425	17 432	16 704	1 398	1 492	12 919	+ 1,9	+13,7	+ 7,8	6,1
	Einfuhr	8 661	10 977	11 370	992	1 104	8 978	+10,7	+17,5	+12,5	4,8
	Saldo	+ 8 764	+ 6 455	+ 5 334	+ 406	+ 388	+ 3 942				
<b>III. OPEC-Länder 2)</b>	Ausfuhr	16 703	20 731	24 926	2 014	2 124	18 196	- 8,7	+10,5	+ 0,4	9,1
	Einfuhr	20 223	24 408	23 477	1 639	1 581	14 276	-18,9	-14,1	-19,7	10,0
	Saldo	- 3 521	- 3 676	+ 1 449	+ 375	+ 543	+ 3 920				
<b>IV. Entwicklungsländer 3)</b> (ohne OPEC-Länder)	Ausfuhr	34 189	36 199	37 732	3 152	3 129	27 349	+ 6,9	+ 8,4	- 0,2	13,8
	Einfuhr	23 457	29 292	33 086	2 681	2 728	25 204	- 3,8	+ 5,4	+ 1,8	14,1
	Saldo	+10 732	+ 6 907	+ 4 646	+ 471	+ 401	+ 2 145				
<b>A. Europäische Länder</b>	Ausfuhr	14 465	15 122	15 912	1 223	1 247	10 698	+ 3,6	+ 1,8	- 9,7	5,8
	Einfuhr	6 861	8 276	8 532	651	713	6 711	+ 8,9	+ 7,4	+ 8,6	3,6
	Saldo	+ 7 604	+ 6 846	+ 7 380	+ 571	+ 534	+ 3 987				
<b>B. Außereuropäische Länder</b>	Ausfuhr	19 724	21 078	21 820	1 929	1 881	16 651	+ 9,0	+13,3	+ 7,0	8,0
	Einfuhr	16 596	21 016	24 554	2 030	2 015	18 493	- 7,2	+ 4,6	- 0,5	10,4
	Saldo	+ 3 128	+ 62	- 2 734	- 100	- 133	- 1 842				

\* Zusammenstellung auf Grund der amtlichen Außenhandelsstatistik. Ab 1976 einschl. elektr. Strom. Ausfuhr nach Verbrauchsländern, Einfuhr aus Herstellungsländern. Eine ausführliche Aufgliederung der Regionalstruktur des Außenhandels enthalten die statistischen Beihefte zu den Monats-

berichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 3, Zahlungsbilanzstatistik, Tabelle 2 c. - 1 Einschl. Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf usw. - 2 OPEC (Organization of Petroleum Exporting Countries): Algerien, Ecuador, Gabun, Indonesien, Irak, Iran, Katar, Kuwait, Libyen, Nigeria, Saudi-Arabien,

Venezuela und Vereinigte Arabische Emirate. - 3 Zuordnung der Länder zu den Entwicklungsländern nach dem Länderverzeichnis des Development Assistance Committee (DAC) bei der OECD. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

# IX. Außenwirtschaft

## 3. Dienstleistungen

Mio DM												
Zeit	Insgesamt 1)	Reiseverkehr	Transport	Versicherungen	Kapitalerträge	Regierungsleistungen		Übrige Dienstleistungen				
						Insgesamt	Einnahmen von ausländischen militärischen Dienststellen 2)	Insgesamt	darunter:			Arbeitsentgelte 3)
									Provisionen, Werbe- und Messekosten	Lizenzen und Patente		
1971	- 1 570	- 6 957	+ 4 253	+ 13	+ 760	+ 5 563	+ 6 582	- 5 202	- 2 630	- 937	- 1 248	
1972	- 3 197	- 8 574	+ 4 179	- 166	+ 1 061	+ 5 662	+ 6 900	- 5 359	- 2 599	- 900	- 1 504	
1973	- 5 559	- 11 463	+ 4 431	- 164	+ 1 555	+ 6 070	+ 7 099	- 5 987	- 2 891	- 1 058	- 1 392	
1974	- 7 865	- 12 211	+ 5 880	- 208	- 173	+ 5 953	+ 7 420	- 7 106	- 3 907	- 1 022	- 1 347	
1975	- 8 799	- 13 926	+ 5 951	- 428	+ 1 214	+ 6 169	+ 7 838	- 7 779	- 4 281	- 1 256	- 1 429	
1976	- 6 586	- 14 211	+ 5 697	+ 9	+ 2 430	+ 6 715	+ 8 364	- 7 226	- 4 419	- 1 264	- 1 073	
1977	- 10 602	- 16 199	+ 5 983	+ 181	+ 537	+ 6 307	+ 8 259	- 7 412	- 4 668	- 1 462	- 1 111	
1977 1. Vj.	- 1 962	- 2 781	+ 1 633	- 11	- 58	+ 1 515	+ 1 769	- 2 259	- 1 233	- 411	- 452	
2. "	- 1 788	- 3 512	+ 1 596	+ 106	+ 254	+ 1 636	+ 2 140	- 1 868	- 1 057	- 336	- 405	
3. "	- 7 215	- 7 308	+ 1 277	+ 0	- 673	+ 1 229	+ 2 058	- 1 740	- 1 201	- 332	- 205	
4. "	+ 364	- 2 597	+ 1 478	+ 86	+ 1 014	+ 1 928	+ 2 292	- 1 545	- 1 176	- 383	- 48	
1978 1. Vj.	- 959	- 3 104	+ 1 550	+ 111	+ 880	+ 1 909	+ 2 197	- 2 303	- 1 224	- 439	- 273	
2. "	- 1 251	- 3 902	+ 1 347	+ 87	+ 879	+ 1 770	+ 2 176	- 1 430	- 1 134	- 431	- 419	
3. "	- 5 411	- 7 858	+ 1 148	+ 30	+ 1 070		+ 2 145					
1977 Okt.	- 118	- 1 011	+ 577	- 10	+ 163	+ 625	+ 711	- 463	- 395	- 139	+ 11	
Nov.	+ 259	- 712	+ 510	- 10	+ 176	+ 775	+ 819	- 480	- 365	- 96	+ 102	
Dez.	+ 222	- 874	+ 391	+ 106	+ 675	+ 528	+ 762	- 602	- 416	- 148	+ 43	
1978 Jan.	- 115	- 982	+ 570	+ 80	+ 599	+ 700	+ 742	- 1 082	- 461	- 151	- 163	
Febr.	- 429	- 867	+ 473	+ 0	+ 52	+ 659	+ 700	- 746	- 367	- 210	- 48	
März	- 415	- 1 255	+ 506	+ 31	+ 229	+ 549	+ 755	- 475	- 396	- 78	- 62	
April	- 315	- 1 168	+ 412	+ 10	+ 482	+ 547	+ 654	- 598	- 381	- 159	- 164	
Mai	- 169	- 1 204	+ 472	+ 65	+ 152	+ 696	+ 737	- 350	- 340	- 193	- 108	
Juni	- 766	- 1 530	+ 462	+ 12	+ 245	+ 527	+ 785	- 482	- 413	- 79	- 147	
Juli	- 2 227	- 2 698	+ 299	+ 10	+ 294	+ 722	+ 735	- 854	- 518	- 85	- 100	
Aug.	- 1 884	- 3 210	+ 399	+ 10	+ 662	+ 709	+ 750	- 454	- 366	- 113	- 74	
Sept.	- 1 300	- 1 950	+ 450	+ 10	+ 114		+ 658					

1 Ohne die im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- und Versicherungskosten, jedoch einschl. Einnahmen der deutschen Seeschifffahrt und der deutschen Versicherungsunternehmen aus Dienstleistungen beim Waren-

verkehr. - 2 Einnahmen aus Warenlieferungen und Dienstleistungen. - 3 Ohne Arbeitsentgelte der Gastarbeiter, die wirtschaftlich als Inländer angesehen werden; Lohnüberweisungen der Gastarbeiter

in ihre Heimatländer sind daher bei den Übertragungen berücksichtigt. - p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## 4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen)

Mio DM												
Zeit	Insgesamt	Privat 1)				Öffentlich 1)				Internationale Organisationen		
		Zusammen	Überweisungen ausländischer Arbeitskräfte 2)	Unterstützungszahlungen	Sonstige Zahlungen	Zusammen	Wiedergutmachungsleistungen	Zusammen	darunter: Europ. Gemeinsch.	Renten und Pensionen 3)	Sonstige Zahlungen	
1971	- 11 497	- 7 553	- 6 450	- 782	- 320	- 3 944	- 1 620	- 1 127	- 569	- 866	- 330	
1972	- 14 009	- 8 434	- 7 450	- 865	- 120	- 5 575	- 1 853	- 2 173	- 1 585	- 1 122	- 428	
1973	- 15 842	- 9 481	- 8 450	- 935	- 96	- 6 361	- 1 882	- 2 848	- 2 266	- 1 339	- 293	
1974	- 16 353	- 9 269	- 8 000	- 1 041	- 229	- 7 084	- 1 876	- 2 603	- 1 982	- 1 738	- 865	
1975	- 17 469	- 8 582	- 7 000	- 1 124	- 458	- 8 906	- 1 930	- 4 649	- 3 819	- 1 982	- 345	
1976	- 17 985	- 8 448	- 6 600	- 1 230	- 618	- 9 537	- 1 695	- 4 776	- 3 745	- 2 995	- 70	
1977	- 18 217	- 8 349	- 6 400	- 1 390	- 560	- 9 867	- 1 786	- 4 300	- 3 228	- 3 340	- 440	
1977 1. Vj.	- 4 009	- 1 918	- 1 500	- 308	- 109	- 2 091	- 399	- 788	- 322	- 707	- 198	
2. "	- 4 553	- 2 046	- 1 500	- 314	- 231	- 2 508	- 409	- 957	- 816	- 1 098	- 44	
3. "	- 5 205	- 2 348	- 1 800	- 386	- 161	- 2 857	- 465	- 1 646	- 1 326	- 734	- 13	
4. "	- 4 450	- 2 039	- 1 600	- 381	- 58	- 2 411	- 514	- 910	- 764	- 800	- 186	
1978 1. Vj.	- 5 237	- 1 998	- 1 450	- 399	- 149	- 3 239	- 409	- 2 021	- 1 518	- 720	- 90	
2. "	- 4 902	- 2 004	- 1 450	- 380	- 172	- 2 899	- 415	- 1 099	- 770	- 1 218	- 167	
3. "	- 4 048	- 2 289	- 1 750	- 408	- 130	- 1 760	- 408	- 561	- 471	- 776	- 15	
1977 Okt.	- 1 598	- 731	- 550	- 119	- 62	- 866	- 157	- 410	- 360	- 255	- 44	
Nov.	- 1 377	- 617	- 500	- 103	- 13	- 760	- 168	- 305	- 295	- 299	+ 11	
Dez.	- 1 475	- 691	- 550	- 160	+ 19	- 784	- 189	- 196	- 110	- 247	- 153	
1978 Jan.	- 2 320	- 666	- 500	- 119	- 46	- 1 654	- 137	- 1 237	- 952	- 280	- 1	
Febr.	- 1 874	- 649	- 450	- 134	- 65	- 1 225	- 135	- 807	- 740	- 220	- 64	
März	- 1 043	- 683	- 500	- 146	- 37	- 360	- 136	+ 22	+ 174	- 220	- 25	
April	- 1 496	- 662	- 500	- 118	- 43	- 834	- 135	- 330	- 171	- 244	- 124	
Mai	- 2 390	- 720	- 500	- 117	- 104	- 1 670	- 134	- 792	- 770	- 720	- 24	
Juni	- 1 016	- 622	- 450	- 146	- 26	- 394	- 147	+ 24	+ 171	- 253	- 19	
Juli	- 1 353	- 816	- 600	- 134	- 82	- 538	- 145	- 148	- 122	- 287	+ 42	
Aug.	- 1 495	- 773	- 600	- 149	- 23	- 722	- 131	- 299	- 245	- 239	- 53	
Sept.	- 1 200	- 700	- 550	- 125	- 25	- 500	- 132	- 114	- 104	- 250	- 4	

1 Für die Aufgliederung in „Privat“ und „Öffentlich“ ist maßgebend, welchem der beiden Sektoren die beteiligte inländische Stelle angehört. - 2 Die An-

gaben beruhen auf Schätzungen unter Berücksichtigung der auf Heimatreisen mitgenommenen Barbeträge. - 3 Einschl. Leistungen aus der Sozial-

versicherung. - p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## 5. Kapitalverkehr mit dem Ausland \*)

Position	Mio DM											
	1975	1976	1977	1977		1978						
				3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj. p)	Juli	Aug.	Sept. p)	
<b>A. Langfristiger Kapitalverkehr</b>												
<b>I. Privater Kapitalverkehr</b>												
<b>1. Gesamte deutsche Nettokapitalanlagen im Ausland (Zunahme: —)</b>	—21 875	—17 556	—22 236	— 5 304	— 5 359	— 3 798	— 6 672	— 3 126	— 1 251	— 1 935	+ 60	
Direktinvestitionen	— 4 940	— 6 179	— 6 412	— 1 780	— 2 065	— 1 190	— 2 083	— 1 438	— 625	— 487	— 326	
Aktien	— 2 191	— 2 257	— 2 686	— 548	— 902	— 471	— 739	— 407	— 212	— 63	— 132	
Sonstige Kapitalanteile	— 2 021	— 3 166	— 2 902	— 724	— 1 112	— 826	— 934	— 857	— 410	— 306	— 141	
Kredite und Darlehen	— 729	— 756	— 824	— 508	— 50	+ 107	— 409	— 174	— 2	— 118	— 54	
Portfoliointvestitionen	— 2 629	— 915	— 5 407	— 1 027	— 1 451	— 1 457	— 2 120	— 272	— 253	— 193	+ 174	
Aktien	— 1 203	+ 403	— 873	— 203	— 499	— 397	— 340	+ 73	— 86	+ 161	— 2	
Investmentzertifikate	— 41	+ 36	+ 17	+ 2	+ 14	+ 0	+ 1	+ 3	— 2	+ 3	+ 3	
Festverzinsliche Wertpapiere	— 1 384	— 1 354	— 4 551	— 826	— 966	— 1 060	— 1 780	— 348	— 165	— 356	+ 173	
Kredite und Darlehen	—13 805	— 9 965	— 9 856	— 2 384	— 1 681	— 1 012	— 2 314	— 1 252	— 302	— 1 207	+ 257	
Sonstige Kapitalbewegungen	— 500	— 496	— 562	— 112	— 162	— 138	— 156	— 163	— 71	— 47	— 45	
<b>2. Gesamte ausländische Nettokapitalanlagen in der Bundesrepublik (Zunahme: +)</b>	+ 3 882	+14 830	+11 031	+ 2 586	+ 4 932	+ 7 702	+ 2 309	+ 5 708	+ 1 440	+ 1 993	+ 2 275	
Direktinvestitionen	+ 3 090	+ 3 852	+ 3 345	+ 980	+ 910	+ 1 110	+ 396	+ 1 169	+ 717	+ 135	+ 317	
Aktien	+ 333	+ 540	+ 528	+ 310	+ 157	— 216	— 7	— 77	— 48	+ 4	— 33	
Sonstige Kapitalanteile 1)	+ 2 892	+ 3 337	+ 1 744	+ 558	+ 389	+ 1 039	+ 551	+ 908	+ 600	+ 117	+ 191	
Kredite und Darlehen	— 134	— 25	+ 1 073	+ 112	+ 363	+ 287	— 148	+ 338	+ 165	+ 14	+ 159	
Portfoliointvestitionen	— 1 571	+ 4 766	+ 2 284	+ 655	+ 1 515	+ 2 205	— 472	+ 728	— 433	+ 323	+ 838	
Aktien und Investmentzertifikate	+ 1 872	+ 1 637	+ 1 597	+ 246	+ 546	+ 977	+ 274	+ 1 045	+ 209	+ 445	+ 391	
Festverzinsliche Wertpapiere	— 3 443	+ 3 129	+ 687	+ 409	+ 969	+ 1 228	— 746	— 318	— 642	— 123	+ 447	
Kredite und Darlehen	+ 2 405	+ 6 274	+ 5 465	+ 969	+ 2 525	+ 4 415	+ 2 425	+ 3 850	+ 1 163	+ 1 547	+ 1 140	
Sonstige Kapitalbewegungen	— 42	— 61	— 64	— 18	— 18	— 27	— 40	— 39	— 7	— 11	— 20	
Saldo	—17 993	— 2 726	—11 205	— 2 717	— 427	+ 3 905	— 4 363	+ 2 582	+ 189	+ 59	+ 2 335	
<b>II. Öffentlicher Kapitalverkehr darunter Finanzierungshilfen an Entwicklungsländer 2)</b>	+ 1 162	+ 2 408	— 1 670	— 282	— 1 401	— 753	— 664	— 614	— 205	— 225	— 184	
Saldo des gesamten langfristigen Kapitalverkehrs (I + II)	—16 831	— 317	—12 876	— 3 000	— 1 828	+ 3 151	— 5 028	+ 1 968	— 17	— 166	+ 2 151	
<b>B. Kurzfristiger Kapitalverkehr</b>												
<b>1. Kreditinstitute 3)</b>												
Forderungen	—13 037	— 2 691	+ 2 090	+ 2 287	— 7 519	+ 3 442	+ 1 192	+ 524	— 3	— 746	+ 1 273	
Verbindlichkeiten	+10 776	+ 9 422	+ 6 765	+ 1 437	+12 181	— 6 587	— 860	+ 4 884	+ 1 210	+ 1 456	+ 2 218	
Saldo	— 2 261	+ 6 731	+ 8 855	+ 3 724	+ 4 662	— 3 145	+ 332	+ 5 408	+ 1 207	+ 710	+ 3 491	
<b>2. Unternehmen „Finanzkredite“ 3)</b>												
Forderungen	— 1 287	— 2 046	— 433	+ 145	+ 88	— 496	— 120	+ 459	+ 305	+ 725	— 571	
Verbindlichkeiten	+ 3 767	+ 2 012	+ 8 981	+ 2 760	+ 2 729	+ 1 200	— 886	+ 1 247	+ 350	+ 1 228	— 331	
Saldo	+ 2 480	— 34	+ 8 548	+ 2 905	+ 2 817	+ 704	— 1 006	+ 1 706	+ 655	+ 1 953	— 902	
Handelskredite												
Forderungen	— 2 297	—10 739	— 6 546	+ 1 103	— 1 335	— 385	— 2 626	+ 1 792	+ 1 701	+ 91	—	
Verbindlichkeiten	+ 6 363	+ 5 085	+ 2 659	— 248	+ 1 368	— 144	+ 1 932	— 562	— 849	+ 287	—	
Saldo	+ 4 066	— 5 654	— 3 887	+ 855	+ 33	— 529	— 694	+ 1 230	+ 852	+ 378	—	
Sonstiges	— 23	+ 3	— 98	+ 87	+ 15	— 56	— 182	+ 92	— 85	+ 69	+ 108	
Saldo	+ 6 524	— 5 685	+ 4 564	+ 3 847	+ 2 865	+ 118	— 1 882	+ 3 027	+ 1 422	+ 2 399	— 794	
<b>3. Öffentliche Hand 4)</b>	+ 688	— 517	— 508	+ 290	— 1 182	+ 1 446	+ 494	+ 130	— 24	+ 71	+ 83	
Saldo des gesamten kurzfristigen Kapitalverkehrs	+ 4 952	+ 528	+12 910	+ 7 862	+ 6 345	— 1 581	— 1 056	+ 8 565	+ 2 605	+ 3 181	+ 2 780	
<b>C. Saldo aller statistisch erfaßten Kapitalbewegungen (A + B) (Nettokapitalexport: —)</b>	—11 879	+ 211	+ 34	+ 4 862	+ 4 517	+ 1 570	— 6 084	+10 534	+ 2 589	+ 3 014	+ 4 931	

\* Zunahme von Forderungen und Abnahme von Verbindlichkeiten: —, Abnahme von Forderungen und Zunahme von Verbindlichkeiten: +, — 1 Hauptsächlich GmbH-Anteile, — 2 „Bilaterale“ Kredite sowie den Entwicklungsländern über internationale Organisationen zufließende (multilaterale) Leistungen, — 3 Im

Falle der Angaben für Kreditinstitute und Unternehmen („Finanzkredite“) handelt es sich um die aus Bestandswerten (Tab. IX, 7 und 8) ermittelten Nettoveränderungen nach Ausschaltung der rein statistisch bedingten Veränderungen, — 4 Im wesentlichen handelt es sich um die Veränderung der Forderungen

des Bundes aus Vorauszahlungen für Verteidigungseinführen und der Verbindlichkeiten des Bundes gegenüber den Europäischen Gemeinschaften auf sog. Hinterlegungskonten, — p Vorläufig, Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## IX. Außenwirtschaft

## 6. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank \*)

## a) Bestände

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Netto-Auslandsposition (A+B)	A. Währungsreserven						B. Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland					Nachrichtlich: In der Auslandsposition nicht enthaltene Auslandsforderungen der Bundesbank 5)
		Insgesamt (netto)	Gold	Reserveposition im Internationalen Währungsfonds und Sonderziehungsrechte 1)	Devisen und Sorten		Auslandsverbindlichkeiten 2)	Insgesamt	Kredite im Rahmen des mittelfristigen EG-Währungsbestandes	Forderungen aus Devisenausgleichsabkommen mit den USA und Großbritannien	Sonstige Kredite an ausländische Währungsbehörden	Kredite an die Weltbank 4)	
					Insgesamt 2)	darunter: US-Dollar-Anlagen 3)							
1971 6)	59 345	55 036	14 688	5 581	37 641	37 413	2 874	4 309	—	2 000	125	2 184	176
1972 6)	74 433	69 953	13 971	6 712	52 224	51 965	2 954	4 480	—	1 993	22	2 465	—
1973 6)	90 535	86 255	14 001	8 354	65 823	65 549	1 923	4 280	—	1 808	—	2 471	—
1974 6)	81 239	69 603	14 002	8 055	49 748	49 513	2 202	11 636	1 170	3 190	4 809	2 468	—
1975 6)	84 548	72 745	14 002	9 309	51 303	51 057	1 869	11 804	1 273	4 102	3 926	2 502	—
1976 6)	85 766	73 918	14 002	10 650	52 004	51 826	2 738	11 848	1 147	3 322	4 838	2 541	—
1977 6)	88 249	78 994	14 065	8 595	58 310	55 239	1 977	9 256	1 022	1 884	3 833	2 518	—
1977 Juni	84 954	72 871	14 034	10 893	50 092	49 887	2 149	12 083	1 147	2 946	5 449	2 541	—
Juli	86 920	75 160	14 034	10 570	52 525	52 312	1 970	11 760	1 147	2 589	5 483	2 541	—
Aug.	86 432	74 672	14 034	10 130	52 733	52 522	2 225	11 760	1 147	2 589	5 483	2 541	—
Sept.	84 885	74 296	14 034	9 430	53 642	53 436	2 810	10 589	1 147	2 589	4 321	2 533	—
Okt.	87 412	76 823	14 034	9 381	56 049	55 837	2 642	10 589	1 147	2 589	4 321	2 533	—
Nov.	89 795	79 206	14 034	9 329	58 601	58 075	2 758	10 589	1 147	2 589	4 321	2 533	—
Dez. 6)	88 249	78 994	14 065	8 595	58 310	55 239	1 977	9 256	1 022	1 884	3 833	2 518	—
1978 Jan.	90 021	80 766	14 065	8 275	61 038	58 780	2 613	9 256	1 022	1 884	3 833	2 518	—
Febr.	92 280	83 070	14 065	8 179	63 387	62 769	2 561	9 209	1 022	1 884	3 786	2 518	—
März	92 795	84 914	14 065	7 738	65 433	65 247	2 322	7 882	1 022	1 884	2 723	2 501	—
April	91 135	83 299	14 065	7 334	64 037	63 979	2 138	7 837	774	1 884	2 678	2 501	—
Mai	88 058	80 250	14 065	7 278	61 628	61 576	2 722	7 808	774	1 884	2 649	2 501	—
Juni	88 672	81 182	14 065	7 121	62 895	62 858	2 900	7 490	519	1 884	2 586	2 501	—
Juli	89 171	83 790	14 065	7 031	65 547	65 509	2 854	5 380	519	1 884	477	2 501	—
Aug.	92 215	86 875	14 065	6 917	69 465	68 199	3 572	5 339	519	1 884	435	2 501	—
Sept.	94 992	90 200	14 065	6 805	72 565	69 273	3 235	4 792	—	1 884	409	2 499	—
Okt. p)	103 312	98 545	14 065	6 649	80 533	74 088	2 703	4 767	—	1 884	384	2 499	—

## b) Ergänzende Bestandsangaben zu „Reserveposition im Internationalen Währungsfonds und Sonderziehungsrechte“

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte							Nachrichtlich:		
	Insgesamt	Reserveposition im IWF			Sonderziehungsrechte			Deutsche Quote im IWF 9)		
		Ziehungsrechte in der Reservebranche 7)	Kredite der Bundesbank im Rahmen der		Insgesamt	zugeteilt	erworben	Subskription	Einzahlungen beim IWF	DM-Abrufe durch den IWF 10)
			„Allgemeinen Kreditvereinbarungen“ 8)	Finanzierung der Öl-Fazilitäten						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
1971	5 581	3 917	—	—	1 663	1 364	299	5 856	1 464	2 453
1972 6)	6 712	3 900	—	—	2 813	1 855	958	5 472	1 368	2 532
1973 6)	8 354	3 886	—	—	4 468	1 746	2 721	5 152	1 288	2 598
1974 6)	8 055	3 807	—	—	4 248	1 600	2 647	4 720	1 180	2 627
1975 6)	9 309	4 394	—	—	460	1 665	2 789	4 912	1 228	3 166
1976 6)	10 650	4 207	—	—	1 647	1 489	3 307	4 392	1 098	3 109
1977 6)	8 595	2 951	1 223	1 413	3 008	1 387	1 621	4 091	1 023	1 928
1977 Juni	10 893	3 854	1 062	1 517	4 459	1 489	2 971	4 392	1 098	2 756
Juli	10 570	3 548	1 062	1 517	4 442	1 489	2 953	4 392	1 098	2 450
Aug.	10 130	3 504	1 304	1 517	3 804	1 489	2 315	4 392	1 098	2 406
Sept.	9 430	3 253	1 304	1 517	3 356	1 489	1 867	4 392	1 098	2 155
Okt.	9 381	3 253	1 304	1 517	3 307	1 489	1 818	4 392	1 098	2 155
Nov.	9 329	3 228	1 304	1 517	3 279	1 489	1 790	4 392	1 098	2 130
Dez. 6)	8 595	2 951	1 223	1 413	3 008	1 387	1 621	4 091	1 023	1 928
1978 Jan.	8 275	2 948	1 223	1 413	2 691	1 387	1 304	4 091	1 023	1 925
Febr.	8 179	2 919	1 223	1 413	2 625	1 387	1 238	4 091	1 023	1 896
März	7 738	2 624	1 223	1 413	2 478	1 387	1 091	4 091	1 023	1 601
April	7 334	2 620	1 223	1 413	2 078	1 387	691	5 478	1 370	1 250
Mai	7 278	2 552	1 223	1 413	2 091	1 387	704	5 478	1 370	1 182
Juni	7 121	2 493	1 223	1 413	1 993	1 387	606	5 478	1 370	1 123
Juli	7 031	2 526	1 171	1 413	1 921	1 387	535	5 478	1 370	1 156
Aug.	6 917	2 471	1 171	1 413	1 862	1 387	475	5 478	1 370	1 101
Sept.	6 805	2 462	1 171	1 288	1 886	1 387	499	5 478	1 370	1 092
Okt.	6 649	2 689	673	1 286	2 001	1 387	614	5 478	1 370	1 319



## c) Veränderungen

Mio DM												
Zeit	Netto-Auslandsaktiva; Zunahme: + (A+B+C)	A. Neubewertung der Auslandsposition 1)	B. Währungsreserven					C. Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland				
			Insgesamt (Netto-Zunahme: +)	Gold und Auslandsforderungen (Zunahme: +)			Auslandsverbindlichkeiten (Zunahme: -)	Insgesamt	Kredite im Rahmen des mittelfristigen EG-Währungsbeistandes	Forderungen aus Devisenausgleichsabkommen mit den USA und Großbritannien	Sonstige Kredite an ausländische Währungsbehörden	Kredite an die Weltbank
				Gold	Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte	Devisen und Sorten						
1971	+10 986	- 5 996	+16 875	+ 354	+ 1 281	+15 303	- 63	+ 107	-	- 200	+ 36	+ 271
1972	+15 195	- 1 116	+16 137	+ 105	+ 1 504	+14 607	- 79	+ 173	-	- 7	- 102	+ 282
1973	+16 149	-10 279	+26 444	+ 30	+ 1 982	+23 401	+ 1 031	- 15	-	- 8	- 22	+ 15
1974	- 9 137	- 7 231	-10 188	+ 0	+ 388	-10 248	- 329	+ 8 282	+ 1 283	+ 1 688	+ 5 308	+ 4
1975	+ 3 260	+ 5 480	+ 1 665	-	+ 906	- 2 904	+ 333	- 554	-	+ 563	- 1 145	+ 28
1976	+ 1 301	- 7 489	+ 7 688	-	+ 2 495	+ 6 069	- 876	+ 1 102	-	- 395	+ 1 443	+ 53
1977	+ 2 570	- 7 880	+12 128	+ 64	- 1 421	+12 725	+ 760	- 1 677	-	- 1 151	- 517	- 9
1975 1. Vj.	+ 4 998	-	+ 6 143	-	+ 330	+ 5 134	+ 679	- 1 145	-	-	- 1 145	-
2. "	- 3 953	-	- 4 515	-	+ 60	- 4 608	+ 33	+ 563	-	+ 563	-	-
3. "	- 2 686	-	- 2 715	-	+ 505	- 3 005	+ 215	+ 28	-	-	-	+ 28
4. "	+ 4 901	+ 5 480	- 578	-	+ 11	- 425	- 164	-	-	-	-	-
1976 1. Vj.	+ 9 781	-	+ 7 806	-	+ 1 072	+ 6 910	- 176	+ 1 975	-	-	+ 1 936	+ 39
2. "	- 3 581	-	- 3 994	-	+ 1 108	- 5 114	+ 12	+ 412	-	-	+ 412	-
3. "	+ 3 463	-	+ 4 753	-	+ 241	+ 5 037	- 525	- 1 290	-	- 395	- 910	+ 14
4. "	- 8 362	- 7 489	- 877	-	+ 73	- 765	- 185	+ 4	-	-	+ 4	-
1977 1. Vj.	+ 596	-	+ 738	+ 33	+ 386	- 583	+ 903	- 142	-	- 376	+ 234	-
2. "	- 1 408	-	- 1 785	-	- 143	- 1 329	- 314	+ 377	-	-	+ 377	-
3. "	- 68	-	+ 1 426	-	- 1 463	+ 3 550	- 661	+ 1 494	-	- 357	- 1 128	- 9
4. "	+ 3 451	- 7 880	+11 749	+ 31	- 201	+11 087	+ 832	- 418	-	- 418	-	-
1978 1. Vj.	+ 4 546	-	+ 5 920	-	- 857	+ 7 122	- 345	- 1 374	- 247	-	- 1 110	- 17
2. "	- 4 123	-	- 3 732	-	- 617	- 2 537	- 577	- 392	- 255	-	- 136	-
3. "	+ 6 320	-	+ 9 018	-	- 316	+ 9 669	- 335	- 2 698	- 519	-	- 2 177	- 2
1975 Juli	- 1 764	-	- 1 764	-	- 43	- 1 354	- 367	-	-	-	-	-
Aug.	- 312	-	- 312	-	- 30	- 596	+ 314	-	-	-	-	-
Sept.	- 610	-	- 639	-	+ 579	- 1 054	- 163	+ 28	-	-	-	+ 28
Okt.	+ 1 069	-	+ 1 069	-	- 26	+ 1 113	- 18	-	-	-	-	-
Nov.	- 634	-	- 634	-	- 25	- 709	+ 100	-	-	-	-	-
Dez.	+ 4 467	+ 5 480	- 1 013	-	+ 62	- 829	- 246	-	-	-	-	-
1976 Jan.	+ 113	-	- 537	-	+ 663	- 1 304	+ 104	+ 650	-	-	+ 650	-
Febr.	+ 1 840	-	+ 1 840	-	+ 215	+ 1 719	- 94	-	-	-	-	-
März	+ 7 828	-	+ 6 503	-	+ 194	+ 6 495	- 186	+ 1 325	-	-	+ 1 286	+ 39
April	- 1 552	-	- 1 552	-	+ 599	- 1 515	- 636	-	-	-	-	-
Mai	- 2 128	-	- 2 128	-	+ 562	- 2 397	- 293	-	-	-	-	-
Juni	+ 98	-	- 314	-	- 52	- 1 202	+ 940	+ 412	-	-	+ 412	-
Juli	- 1 014	-	- 1 208	-	- 33	- 1 044	- 131	+ 193	-	-	+ 193	-
Aug.	+ 3 374	-	+ 3 413	-	- 74	+ 3 360	+ 128	- 39	-	-	- 39	-
Sept.	+ 1 103	-	+ 2 548	-	+ 348	+ 2 722	- 522	- 1 445	-	- 395	- 1 065	+ 14
Okt.	+ 2 043	-	+ 2 043	-	- 55	+ 2 092	+ 6	-	-	-	-	-
Nov.	- 2 600	-	- 2 600	-	+ 145	- 3 049	+ 304	-	-	-	-	-
Dez.	- 7 805	- 7 489	- 320	-	- 17	+ 191	- 495	+ 4	-	-	+ 4	-
1977 Jan.	- 432	-	- 417	+ 33	+ 537	- 1 291	+ 304	- 14	-	-	- 14	-
Febr.	+ 309	-	+ 309	-	- 77	+ 259	+ 127	-	-	-	-	-
März	+ 719	-	+ 847	-	- 74	+ 449	+ 472	- 127	-	- 376	+ 248	-
April	- 896	-	- 896	-	- 18	- 406	- 472	-	-	-	-	-
Mai	- 383	-	- 383	-	+ 452	+ 254	- 1 089	-	-	-	-	-
Juni	- 130	-	- 507	-	- 576	- 1 177	+ 1 247	+ 377	-	-	+ 377	-
Juli	+ 1 966	-	+ 2 289	-	- 323	+ 2 433	+ 179	- 323	-	- 357	+ 34	-
Aug.	- 487	-	- 487	-	- 440	+ 207	- 255	-	-	-	-	-
Sept.	- 1 547	-	- 376	-	- 700	+ 909	- 585	- 1 171	-	-	- 1 162	- 9
Okt.	+ 2 527	-	+ 2 527	- 0	- 49	+ 2 408	+ 168	-	-	-	-	-
Nov.	+ 2 382	-	+ 2 382	-	- 52	+ 2 551	- 117	-	-	-	-	-
Dez.	- 1 458	- 7 880	+ 6 840	+ 31	- 100	+ 6 128	+ 781	- 418	-	- 418	-	-
1978 Jan.	+ 1 772	-	+ 1 772	-	- 320	+ 2 728	- 636	-	-	-	-	-
Febr.	+ 2 258	-	+ 2 305	-	- 96	+ 2 349	+ 51	- 46	-	-	- 46	-
März	+ 516	-	+ 1 843	-	- 441	+ 2 045	+ 239	- 1 328	- 247	-	- 1 063	- 17
April	- 1 660	-	- 1 615	-	- 404	- 1 396	+ 185	- 45	-	-	- 45	-
Mai	- 3 077	-	- 3 049	-	- 56	- 2 409	- 584	- 28	-	-	- 28	-
Juni	+ 614	-	+ 932	-	- 157	+ 1 268	- 178	- 318	- 255	-	- 63	-
Juli	+ 499	-	+ 2 608	-	- 90	+ 2 652	+ 46	- 2 110	-	-	- 2 110	-
Aug.	+ 3 044	-	+ 3 085	-	- 115	+ 3 918	- 718	- 41	-	-	- 41	-
Sept.	+ 2 777	-	+ 3 325	-	- 112	+ 3 100	+ 337	- 547	- 519	-	- 27	- 2
Okt. p)	+ 8 320	-	+ 8 345	-	- 156	+ 7 969	+ 532	- 25	-	-	- 25	-

\* Die hier aufgeführten Bestandsangaben sind, soweit die Positionen auf ausländische Währung lauten, bis zum 10. Mai 1971 (Kursfreigabe der DM) zu jeweiligen Paritätskursen umgerechnet; ab 10. Mai 1971 wurden diese Bestände mit zu Transaktionskursen ermittelten Veränderungen fortgeschrieben. Seit Dezember 1971 wird die hier ausgewiesene Auslandsposition am Jahresende den Prinzipien des Aktiengesetzes folgend bewertet und die jeweils zum Jahresende festgestellten Bestandswerte im Verlauf des folgenden Jahres mit zu Transaktionskursen ermittelten Veränderungen fortgeschrieben. Gesondert berücksichtigt werden Veränderungen auf Grund wechselkurspolitischer Maßnahmen; vgl. hierzu Spalte A, Tab. 6 c). - 1 Aufgliederung s. Tab. b). - 2 Einschl. Forderungen bzw. Verbindlichkeiten gegenüber dem Europäischen Fonds für währungs-

politische Zusammenarbeit. - 3 Die Anlage in mittelfristigen Forderungen an das US-Schatzamt ab Sommer 1971 (neuester Stand: 11 Mrd US-\$) bleibt ohne Einfluß auf die Netto-Währungsreserven, da lediglich bereits vorhandene Papiere in andere Titel umgetauscht wurden, die im Rahmen eines vereinbarten Kündigungsrechts gegebenenfalls mobilisiert werden können. - 4 Ohne diejenigen Forderungen an die Weltbank, die im Bundesbankausweis in der Position „Wertpapiere“ und in der Zahlungsbilanz bei den langfristigen öffentlichen Kapitalleistungen berücksichtigt sind; vgl. hierzu Ann. 5. - 5 Hauptsächlich in Wertpapieren verbrieft Forderungen der Bundesbank an die Weltbank. - 6 Veränderung gegenüber dem vorher angegebenen Stichtag geht zum Teil auf die Neubewertung der Auslandsposition der Bundesbank (z. B. nach Änderung des

Wechselkurses) zurück. - 7 Setzt sich aus den Bar-einzahlungen und den DM-Abfragen durch den IWF zusammen (Sp. 9 + 10). - 8 Die - in DM ausgedrückte - Kreditlinie beläuft sich seit 1962 auf 4 Mrd DM. - 9 Summe der Spalten 9 und 10 ergibt die Ziehungsrechte in der Reservetranche (Sp. 2). - 10 Zur Finanzierung von DM-Verkäufen des IWF an andere Länder. - 11 Einschl. der Bewertungsdifferenzen, die auf nicht in der Auslandsposition der Bundesbank enthaltene Auslandsaktiva und -passiva entfallen (z. B. Swapengagement mit deutschen Kreditinstituten, Auslandswechsel sowie ausstehende Terminabschlüsse). Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. - p Vorläufig.

# IX. Außenwirtschaft

## 7. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland\*)

(ohne Deutsche Bundesbank)

Stand am Ende des Berichtszeitraums	Saldo zwischen kurzfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten	Kurzfristige Forderungen							ausländische Noten und Münzen	Langfristige Forderungen insgesamt 3)	Kurzfristige Verbindlichkeiten 4)			Langfristige Verbindlichkeiten insgesamt 5)
		insgesamt	Forderungen an ausländische Banken 1) 2)		Forderungen an ausländische Nichtbanken 1)			insgesamt			gegenüber			
			zusammen	täglich fällige Forderungen 6)	befristete Forderungen	zusammen	Buchkredite				Wechseldiskontkredite	ausländischen Banken 1)	ausländischen Nichtbanken 1)	
1972	-14 880	16 877	14 602	3 969	10 506	2 112	1 815	297	163	33 284	31 757	25 783	5 974	8 656
1973	- 7 744	26 165	24 239	5 852	18 304	1 776	1 630	146	150	30 646	33 909	27 187	6 722	9 339
1974	+ 2 013	37 294	34 443	6 390	27 958	2 689	2 479	210	162	35 316	35 281	28 264	7 017	11 040
1975	+ 3 462	50 215	46 256	5 847	40 125	3 758	3 238	520	201	52 032	46 753	33 750	13 003	13 373
1976	- 3 154	51 874	46 697	7 377	39 063	4 997	4 117	880	180	64 061	55 028	40 467	14 561	18 455
1977	-11 793	47 944	42 319	6 850	35 246	5 452	3 796	1 656	173	76 794	59 737	43 100	16 637	23 576
1977 Sept.	- 7 053	42 209	36 858	6 832	29 828	5 143	3 774	1 369	208	73 870	49 262	35 569	13 693	21 142
Okt.	- 7 768	43 253	38 209	6 818	31 193	4 859	3 445	1 414	185	74 569	51 021	36 533	14 488	21 614
Nov.	- 9 718	45 827	40 519	7 155	33 168	5 121	3 604	1 517	187	76 624	55 545	39 794	15 751	22 317
Dez.	-11 793	47 944	42 319	6 850	35 246	5 452	3 796	1 656	173	76 794	59 737	43 100	16 637	23 576
1978 Jan.	- 9 764	43 326	37 988	7 268	30 527	5 163	3 530	1 633	175	77 390	53 090	40 073	13 017	25 797
Febr.	- 8 820	44 096	38 828	7 283	31 372	5 092	3 475	1 617	176	77 616	52 916	39 285	13 631	26 908
März	- 8 678	43 776	38 190	6 995	30 991	5 353	3 652	1 701	233	78 744	52 454	38 244	14 210	28 044
April	-10 873	40 672	35 064	7 100	27 718	5 358	3 566	1 792	250	80 100	51 545	38 403	13 142	28 880
Mai	- 9 209	41 750	36 023	7 298	28 491	5 424	3 586	1 838	303	81 945	50 959	38 398	12 561	30 279
Juni	- 8 972	43 031	37 069	7 127	29 642	5 617	3 737	1 880	345	82 533	52 003	39 772	12 231	30 703
Juli	-10 288	42 549	36 903	7 256	29 302	5 283	3 387	1 896	363	83 403	52 837	40 219	12 618	32 025
Aug.	-11 060	42 764	37 215	7 143	29 737	5 286	3 403	1 883	263	84 592	53 824	40 893	12 931	33 441
Sept. p)	-14 436	41 036	35 446	7 257	27 833	5 361	3 436	1 925	229	84 387	55 472	40 618	14 854	34 564

\* Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet; ferner sind solche langfristigen Auslandsaktiva von Kreditinstituten, deren Veränderungen in der Zahlungsbilanz dem öffentlichen Kapitalverkehr zugerechnet werden, in den Forderungen enthalten. Die Bestandsveränderungen sind insoweit mit den in der Tab. IX, 5 ausgewiesenen Zahlen nicht vergleichbar. Forderungen und Verbindlichkeiten in ausländischer Währung sind in der Regel zu Mittel-

kursen bewertet. — 1 Einschl. der jeweils zugehörigen internationalen Organisationen. — 2 Einschl. der „als Geldmarktanlage erworbenen Auslandswechsel“. — 3 Einschl. ausländische Wertpapiere und Beteiligungen im Ausland. — 4 Einschl. der (nicht zu bilanzierenden) Verpflichtungen aus Pensionsgeschäften; sie sind mangels detaillierter Unterlagen dem ausländischen Bankensektor zugeordnet. — 5 Einschl. Betriebskapital der Zweigstellen ausländischer Banken. — 6 Da die täglich

fälligen DM-Forderungen an ausländische Kreditinstitute erfahrungsgemäß während des Jahres in großem Umfang rein buchungsrechtlich bedingte Debitsalden enthalten, wird seit Anfang 1974 als Stand am Ende des Berichtszeitraums jeweils der — durch Nachbuchungen weitgehend bereinigte — Stand vom letzten Jahresende unverändert übernommen. — p Vorläufig.

## 8. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Unternehmen gegenüber dem Ausland aus Finanzkrediten\*)

(ohne Kreditinstitute)

Stand am Ende des Berichtszeitraums	Saldo zwischen kurzfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten	Kurzfristige Forderungen						Langfristige Forderungen insgesamt	Kurzfristige Verbindlichkeiten					Langfristige Verbindlichkeiten	
		insgesamt	nach Währungen		Forderungen an		insgesamt		nach Währungen			Verbindlichkeiten gegenüber		insgesamt	darunter: in ausländischer Währung
			ausländische Währung	DM	ausländische Banken	ausländische Nichtbanken 1)			insgesamt	ausländische Währung	DM	ausländischen Banken 2)	ausländischen Nichtbanken 1)		
1972	- 4 992	2 690	1 209	1 481	518	2 172	3 675	7 682	2 339	5 343	4 251	3 431	17 178	7 833	
1973	- 2 519	2 513	1 056	1 457	508	2 005	3 341	5 032	2 119	2 913	2 142	2 890	17 796	8 127	
1974	- 6 171	4 125	1 471	2 654	1 173	2 952	4 189	10 296	2 704	7 592	6 321	3 975	18 710	8 599	
1975	- 8 915	5 303	1 984	3 319	1 174	4 129	5 176	14 218	2 721	11 497	10 093	4 125	19 506	8 720	
1976	- 9 226	7 213	3 196	4 017	2 144	5 069	6 045	16 439	3 545	12 894	10 474	5 965	19 939	8 981	
1977	-17 933	7 646	3 426	4 220	2 448	5 198	6 741	25 579	3 994	21 585	18 249	7 330	21 334	8 847	
1977 Sept.	-15 116	7 734	3 636	4 098	2 546	5 188	6 841	22 850	3 678	19 172	14 989	7 861	21 086	8 994	
Okt.	-17 300	7 631	3 558	4 073	2 557	5 074	6 714	24 931	3 646	21 285	17 365	7 566	21 168	8 983	
Nov.	-18 339	7 758	3 738	4 020	2 447	5 311	6 764	26 097	3 919	22 178	18 860	7 237	21 215	8 945	
Dez.	-17 933	7 646	3 426	4 220	2 448	5 198	6 741	25 579	3 994	21 585	18 249	7 330	21 334	8 847	
1978 Jan.	-18 392	7 673	3 831	3 842	2 317	5 356	6 747	26 065	4 118	21 947	17 973	8 092	21 448	8 938	
Febr.	-19 944	7 611	3 509	4 102	2 389	5 222	6 782	27 555	4 401	23 154	19 322	8 233	21 655	8 897	
März	-18 732	8 142	3 430	4 712	2 877	5 265	6 900	26 874	4 624	22 250	18 649	8 225	21 677	8 971	
April	-17 726	7 738	3 558	4 180	2 461	5 277	7 053	25 464	4 755	20 709	17 486	7 978	21 668	8 902	
Mai	-16 568	8 869	4 699	4 170	3 137	5 732	7 121	25 437	5 051	20 386	17 286	8 151	21 490	8 806	
Juni	-17 799	8 189	4 601	3 588	2 880	5 309	7 123	25 988	5 022	20 966	18 093	7 895	21 529	8 893	
Juli	-18 462	7 884	4 331	3 553	2 741	5 143	7 225	26 346	5 106	21 240	18 441	7 905	21 835	9 079	
Aug.	-20 665	7 159	3 794	3 365	2 060	5 099	7 284	27 824	5 088	22 736	20 086	7 738	21 970	9 033	
Sept. p)	-19 763	7 730	4 159	3 571	2 357	5 373	7 264	27 493	5 354	22 139	19 065	8 428	22 144	9 234	

\* Bestandsveränderungen enthalten Veränderungen, die auf die Umwandlung von früher hereingewonnenen kurzfristigen Krediten in langfristige Kredite und in Eigenkapital zurückgehen. Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht

ausgeschaltet; die Bestandsveränderungen sind insoweit mit den in der Tabelle IX, 5 ausgewiesenen Zahlen nicht vergleichbar. Ohne Forderungen und Verbindlichkeiten auf Grund gewährter bzw. in Anspruch genommener Zahlungsziele und geleisteter

bzw. empfangener Anzahlungen im Waren- und Dienstleistungsverkehr. — 1 Einschl. Salden auf Verrechnungskonten. — 2 Einschl. Indossamentsverbindlichkeiten aus im Ausland diskontierten Wechseln. — p Vorläufig.

## 9. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse \*)

### Kassa-Mittelkurs in DM

Zeit	Telegrafische Auszahlung							
	Amsterdam	Brüssel	Helsinki	Kopenhagen	Lissabon	London	Madrid	Mailand/Rom
	100 hfl	100 bfrs	100 Fmk	100 dkr	100 Esc	1 £	100 Ptas	1 000 Lit
<b>Durchschnitt im Jahr</b>								
1974	96,365	6,649	68,725	42,535	10,267	6,055	4,495	3,985
1975	97,301	6,692	67,033	42,850	9,682	5,449	4,288	3,769
1976	95,271	6,524	65,302	41,657	8,386	4,553	3,771	3,042
1977	94,610	6,480	57,786	38,696	6,112	4,051	3,085	2,632
<b>Durchschnitt im Monat</b>								
1977 April	96,022	6,531	58,876	39,686	6,133	4,080	3,453	2,675
Mai	96,019	6,535	57,856	39,250	6,107	4,053	3,420	2,661
Juni	94,999	6,528	57,743	38,969	6,093	4,048	3,396	2,661
Juli	93,640	6,439	56,894	38,305	5,954	3,934	2,848	2,589
Aug.	94,564	6,510	56,684	38,450	5,933	4,029	2,737	2,625
Sept.	94,368	6,491	55,741	37,640	5,741	4,051	2,749	2,632
Okt.	93,557	6,433	54,977	37,281	5,613	4,033	2,712	2,587
Nov.	92,690	6,367	53,721	36,622	5,525	4,079	2,706	2,554
Dez.	92,420	6,372	52,289	36,216	5,346	3,995	2,637	2,459
1978 Jan.	93,310	6,451	52,743	36,705	5,284	4,096	2,626	2,430
Febr.	93,250	6,428	50,866	36,594	5,175	4,027	2,576	2,415
März	93,515	6,426	48,784	36,332	4,996	3,883	2,543	2,380
April	93,632	6,417	48,763	36,377	4,928	3,776	2,546	2,377
Mai	93,500	6,411	49,319	36,961	4,686	3,827	2,598	2,421
Juni	93,250	6,376	48,746	36,951	4,569	3,828	2,626	2,426
Juli	92,644	6,346	48,917	36,672	4,519	3,892	2,648	2,427
Aug.	92,307	6,355	48,646	36,318	4,419	3,876	2,667	2,388
Sept.	92,074	6,347	48,456	36,289	4,348	3,859	2,685	2,375
Okt.	91,954	6,343	46,872	36,000	4,132	3,698	2,638	2,272
<b>Abstand des Geld- und Briefkurses vom Mittelkurs in D-Mark</b>								
	0,110	0,010	0,100	0,060	1) 0,020 0,010	1) 0,010 0,007	1) 0,010 0,005	1) 0,010 0,005

Zeit	Telegrafische Auszahlung							
	Montreal	New York	Oslo	Paris	Stockholm	Tokio	Wien	Zürich
	1 kan\$	1 US-\$	100 nkr	100 FF	100 skr	100 ¥	100 S	100 sfr
<b>Durchschnitt im Jahr</b>								
1974	2,6486	2,5897	46,859	53,886	58,351	0,8888	13,859	87,010
1975	2,4218	2,4631	47,104	57,411	59,282	0,8301	14,129	95,252
1976	2,5541	2,5173	46,144	52,768	57,803	0,8500	14,039	100,747
1977	2,1860	2,3217	43,634	47,256	51,997	0,8671	14,051	96,843
<b>Durchschnitt im Monat</b>								
1977 April	2,2584	2,3729	44,918	47,801	54,651	0,8622	14,082	93,986
Mai	2,2492	2,3583	44,735	47,619	54,187	0,8502	14,052	93,612
Juni	2,2262	2,3543	44,548	47,663	53,309	0,8633	14,057	94,633
Juli	2,1537	2,2840	43,444	47,078	52,500	0,8631	14,092	94,697
Aug.	2,1547	2,3153	43,705	47,300	52,054	0,8699	14,079	96,205
Sept.	2,1652	2,3237	42,372	47,214	47,885	0,8712	14,037	97,830
Okt.	2,0745	2,2777	41,540	46,900	47,490	0,8943	14,020	99,984
Nov.	2,0216	2,2415	41,101	46,210	46,750	0,9166	14,024	101,961
Dez.	1,9620	2,1526	41,030	44,922	45,323	0,8933	13,941	103,702
1978 Jan.	1,9250	2,1184	41,132	44,897	45,376	0,8794	13,931	106,496
Febr.	1,8649	2,0755	39,447	42,912	44,738	0,8648	13,918	109,035
März	1,8089	2,0341	38,212	43,185	44,164	0,8785	13,881	107,182
April	1,7884	2,0404	38,047	44,513	44,373	0,9212	13,893	107,341
Mai	1,8847	2,1060	38,682	45,320	45,281	0,9321	13,905	107,331
Juni	1,8586	2,0841	38,574	45,508	45,230	0,9742	13,907	110,614
Juli	1,8274	2,0539	38,094	46,283	45,251	1,0299	13,875	114,022
Aug.	1,7515	1,9962	37,978	45,910	45,005	1,0597	13,867	119,810
Sept.	1,6922	1,9708	37,817	45,176	44,554	1,0376	13,823	125,542
Okt.	1,5602	1,8438	37,397	43,760	42,965	1,0029	13,709	119,846
<b>Abstand des Geld- und Briefkurses vom Mittelkurs in D-Mark</b>								
	1) 0,0050 0,0040	1) 0,0050 0,0040	0,060	1) 0,100 0,080	0,080	0,0015	0,020	0,100

\* Errechnet aus den täglichen Notierungen.  
Durchschnittskurse für frühere Jahre werden in den  
Statistischen Beiheften zu den Monatsberichten

der Deutschen Bundesbank, Reihe 5, Die Währungen  
der Welt, veröffentlicht. — 1 Bis 31. August 1978.

IX. Außenwirtschaft

10. Entwicklung des Außenwerts der D-Mark \*)

Ende 1972 = 100 1)

Zeit		Entwicklung des Außenwerts der D-Mark													gegenüber den am Gruppenfloating beteiligten Ländern 2) 3)	gegenüber den EG-Mitgliedsländern	gegenüber den 16 Ländern mit amtlicher Notiz in Frankfurt	insgesamt (22 wichtige Handelspartner der Bundesrepublik)
		gegenüber den Währungen der am Gruppenfloating beteiligten Länder					gegenüber den Währungen sonstiger Länder											
		gegenüber dem US-Dollar	Belgischer Franc	Dänische Krone	Holländischer Gulden	Norwegische Krone	Französischer Franc 2)	Italienische Lira	Japanischer Yen	Osterreichischer Schilling	Pfund Sterling	Schwedische Krone 3)	Schweizer Franken					
Durchschnitt im Monat																		
1973	März	114,0	100,9	100,7	101,9	101,2	100,8	112,1	97,5	100,7	107,9	106,1	95,7	101,5	103,8	104,4	104,5	
	Juni	125,0	104,4	104,3	105,1	103,2	103,9	127,8	106,9	101,8	113,8	109,2	99,3	104,8	109,7	110,6	110,6	
	Sept.	133,0	109,5	108,8	106,4	110,8	110,7	129,0	114,4	102,5	128,9	116,0	104,4	109,5	114,4	115,9	115,8	
	Dez.	121,4	109,2	107,9	104,9	103,3	108,8	126,7	110,3	101,7	122,7	114,2	101,2	107,9	112,5	112,3	112,0	
1974	März	122,9	109,5	109,9	104,3	104,5	115,9	134,6	112,4	102,1	123,3	116,7	98,6	107,8	115,9	114,8	114,5	
	Juni	127,6	108,0	109,2	104,1	104,2	122,2	142,5	117,0	99,3	125,3	115,8	99,4	107,1	118,9	117,3	116,9	
	Sept.	121,1	106,5	107,5	101,2	101,2	113,6	137,8	117,5	98,0	122,6	112,6	94,5	104,7	114,4	113,0	112,9	
	Dez.	131,1	107,9	108,5	102,8	104,8	116,2	148,7	127,7	98,4	132,1	114,3	89,2	106,3	118,7	117,3	117,7	
1975	Jan.	136,3	107,8	109,5	103,1	104,7	116,3	151,0	132,5	98,2	135,3	114,3	89,6	106,4	119,5	118,8	119,1	
	Febr.	138,4	107,4	109,6	102,7	104,2	115,8	151,8	130,9	98,2	135,6	114,3	89,2	106,1	119,4	119,0	119,4	
	März	139,1	106,6	108,2	101,6	102,7	114,1	150,9	129,7	98,2	134,9	113,3	89,7	105,1	118,3	118,3	118,8	
	April	135,7	106,4	107,2	101,3	101,8	111,3	147,8	128,6	98,0	134,3	112,0	90,3	104,6	116,7	116,8	117,3	
	Mai	137,2	106,8	107,2	101,6	102,0	108,5	147,9	129,7	97,9	138,7	112,0	89,4	104,9	116,6	116,9	117,5	
	Juni	137,7	107,4	107,2	102,2	101,5	107,8	148,1	131,1	97,8	141,6	112,0	89,4	105,3	116,9	117,2	117,9	
	Juli	130,7	107,3	106,9	102,7	102,0	107,8	145,8	125,6	97,6	140,4	111,9	88,8	106,2	116,4	115,7	116,5	
	Aug.	125,1	106,9	106,8	101,9	102,9	107,0	143,7	121,0	97,5	138,8	112,2	87,4	105,7	115,4	114,1	114,9	
	Sept.	123,2	107,7	107,1	101,9	103,8	107,6	143,5	119,8	97,7	138,6	113,6	86,8	106,2	115,7	114,0	115,0	
	Okt.	124,8	108,5	107,6	102,2	103,7	107,5	145,6	122,5	98,0	142,4	113,9	86,6	106,5	116,6	115,0	116,1	
	Nov.	124,6	108,4	107,6	101,9	103,4	107,2	145,4	122,3	97,9	142,5	113,5	86,0	106,3	116,4	114,7	116,0	
	Dez.	122,8	108,3	108,2	101,7	102,7	107,1	144,3	121,8	97,6	142,5	112,5	84,3	106,1	116,1	114,1	115,4	
1976	Jan.	123,8	108,5	109,2	101,9	103,5	108,3	149,1	122,4	97,7	143,2	112,6	83,9	106,6	117,5	115,1	116,4	
	Febr.	125,9	109,9	110,7	103,3	104,5	110,0	165,9	123,2	98,8	145,7	114,4	84,2	108,1	121,9	118,7	119,7	
	März	125,9	110,2	110,8	104,4	105,0	113,7	178,4	122,8	99,3	151,8	115,2	84,1	109,8	126,0	121,5	122,5	
	April	127,1	110,4	109,9	105,2	105,0	116,0	191,8	123,3	99,1	161,4	116,2	83,6	108,4	130,1	124,5	125,4	
	Mai	125,8	110,0	109,2	105,3	104,0	115,6	185,1	122,1	99,0	163,2	115,3	81,5	108,2	128,9	123,3	124,3	
	Juni	125,1	110,6	109,8	105,5	104,4	115,8	182,4	121,4	99,0	166,2	115,6	80,4	108,5	128,9	123,2	124,2	
	Juli	125,2	110,9	110,5	105,2	105,2	118,4	180,2	119,7	98,4	164,4	116,2	80,9	108,7	129,1	123,3	124,3	
	Aug.	127,5	110,9	110,9	105,1	105,6	123,7	183,5	120,2	98,2	167,7	116,8	82,3	108,7	131,3	125,3	126,2	
	Sept.	129,3	110,8	111,0	103,9	105,6	124,3	187,7	120,6	98,1	175,2	116,9	83,3	108,2	132,7	126,5	127,5	
	Okt.	132,6	110,4	112,0	104,1	106,1	129,1	194,9	125,2	98,2	189,6	117,2	84,5	108,2	136,5	129,8	130,8	
	Nov.	133,7	110,2	113,0	103,7	105,9	130,3	198,7	128,0	98,2	191,6	117,1	84,9	108,0	137,7	130,8	131,9	
	Dez.	135,1	109,7	113,0	103,5	106,0	131,7	201,5	129,3	98,2	189,9	116,8	86,2	107,8	138,2	131,5	132,8	
1977	Jan.	134,8	110,3	113,7	103,9	106,9	130,9	203,7	127,3	98,2	184,6	117,9	87,4	108,3	138,2	131,5	132,8	
	Febr.	134,0	110,3	113,6	103,7	106,6	130,4	203,4	123,9	98,3	183,9	118,2	87,9	108,3	137,9	131,3	132,5	
	März	134,8	110,3	113,2	103,6	106,5	131,2	205,4	122,6	98,2	184,1	118,0	89,5	108,2	138,4	132,1	133,3	
	April	135,8	110,1	116,3	103,4	108,0	131,8	207,2	121,4	98,2	185,3	122,5	89,3	108,8	139,0	132,9	134,1	
	Mai	136,7	110,0	117,6	103,4	108,4	132,3	208,3	123,1	98,4	186,5	123,6	89,6	109,0	139,5	133,5	134,8	
	Juni	136,9	110,2	118,5	104,5	108,9	132,2	208,3	121,2	98,4	186,8	125,6	88,7	109,9	139,8	133,8	135,0	
	Juli	141,1	111,7	120,5	106,1	111,6	133,8	214,1	121,2	98,1	192,2	127,5	88,6	111,5	142,6	136,9	138,0	
	Aug.	139,2	110,5	120,1	105,0	111,0	133,2	211,1	120,4	98,2	187,6	128,6	87,2	110,7	140,9	135,7	137,1	
	Sept.	138,7	110,8	122,7	105,2	114,4	133,4	210,6	120,1	98,5	186,6	139,8	85,8	109,1	140,8	136,1	137,5	
	Okt.	141,5	111,8	123,8	106,2	116,7	134,3	214,2	117,0	98,6	187,5	141,0	83,9	110,1	142,2	137,4	139,0	
	Nov.	143,8	112,9	126,1	107,2	118,0	136,3	217,0	114,2	98,6	185,3	143,2	82,3	111,3	143,5	138,6	140,2	
	Dez.	149,7	112,9	127,5	107,5	118,2	140,2	225,4	117,1	99,2	189,2	147,7	80,9	111,5	146,5	141,7	143,5	
1978	Jan.	152,1	111,5	125,8	106,4	117,9	140,3	228,1	119,0	99,3	184,6	147,6	78,8	110,4	146,0	141,6	143,6	
	Febr.	155,3	111,9	126,2	106,5	122,9	146,8	229,5	121,0	99,4	187,7	149,7	77,0	110,8	148,4	143,8	145,9	
	März	158,4	111,9	127,1	106,2	126,9	145,9	232,9	119,1	99,6	194,7	151,6	78,3	111,0	149,4	145,3	148,1	
	April	157,9	112,1	126,9	106,1	127,5	141,5	233,2	113,6	99,5	200,2	150,9	78,2	111,0	148,8	144,7	147,6	
	Mai	153,0	112,2	124,9	106,2	125,4	139,0	228,9	112,3	99,5	197,5	147,9	78,2	110,8	147,1	142,8	145,7	
	Juni	154,6	112,8	124,9	106,5	125,7	138,4	228,4	107,4	99,4	197,5	148,0	75,9	112,2	147,1	142,7	145,7	
	Juli	156,9	113,3	125,9	107,2	127,3	136,1	228,4	101,6	99,7	194,2	148,0	73,6	111,9	146,4	142,4	145,4	
	Aug.	161,4	113,2	127,1	107,6	127,7	137,2	232,1	101,6	99,7	195,1	148,8	70,0	112,2	147,6	143,5	146,8	
	Sept.	163,5	113,3	127,2	107,9	128,2	139,4	233,4	100,8	100,1	195,9	150,3	66,8	112,4	148,6	144,4	147,9	
	Okt.	174,8	113,4	128,2	108,0	129,7	144,0	243,9	104,3	100,9	204,4	155,8	70,0	112,7	152,5	149,2	153,0	
Stand am Wochenende																		
1978	Juni 2.	154,5	112,7	124,5	106,5	125,3	138,6	229,3	111,0	99,4	198,7	148,4	75,9	111,1	147,3	143,0	145,9	
	9.	154,1	112,6	125,2	106,4	126,0	138,7	228,3	110,7	99,4	198,0	148,3	76,5	111,1	147,1	142,8	145,8	
	16.	153,6	112,9	124,9	106,5	125,3	138,4	227,6	108,0	99,3	197,0	147,6	76,0	111,2	146,9	142,4	145,4	
	23.	154,9	113,0	125,1	106,7	126,0	138,4	228,4	104,5	99,6	196,9	147,7	75,3	111,4	147,1	142,7	145,7	
	30.	155,3	113,3	125,3	106,8	126,3	136,8	228,1	103,1	99,6	195,6	147,5	75,0	111,6	146,6	142,3	145,3	
	Juli 7.	156,1	113,3	126,1	107,2	127,5	136,5	228,4	102,8	99,7	195,9	148,0	74,2	112,0	146,7	142,5	145,6	
	14.	156,8	113,3	125,9	107,2	127,5	136,1	228,3	102,9	99,7	195,0	148,1	73,9	111,9	146,5	142,4	145,5	
	2																	

## 11. Entwicklung des Außenwerts fremder Währungen \*)

Ende 1972 = 100 1)

Entwicklung des Außenwerts fremder Währungen gegenüber 22 Ländern *)												
Zeit	US-Dollar	Währungen der am Gruppenfloating beteiligten Länder				Währungen sonstiger Länder						
		Belgischer Franc	Dänische Krone	Holländischer Gulden	Norwegische Krone	Französischer Franc 2)	Italienische Lira	Österreichischer Schilling	Pfund Sterling	Schwedische Krone 3)	Schweizer Franken	Spanische Peseta
Durchschnitt im Monat												
1973 März	93,1	102,1	103,9	101,3	103,5	103,4	92,1	102,4	96,8	97,9	108,8	103,0
1973 Juni	91,3	102,5	104,6	101,9	106,2	105,6	83,8	105,2	97,1	99,4	109,9	99,4
1973 Sept.	91,1	101,5	106,1	104,9	104,9	102,9	86,8	107,9	89,6	98,7	108,8	100,5
1973 Dez.	94,1	99,3	103,5	104,0	108,8	101,7	85,6	106,4	90,0	96,5	109,0	105,5
1974 März	93,5	100,9	102,9	106,1	109,1	96,8	82,0	107,2	91,1	95,7	114,3	102,3
1974 Juni	92,4	104,5	104,7	107,7	110,5	93,1	78,8	111,8	91,2	97,5	115,7	104,3
1974 Sept.	95,3	102,6	103,7	108,2	111,1	98,0	79,1	111,0	90,4	98,0	118,4	105,4
1974 Dez.	93,9	104,3	106,8	109,8	111,6	99,4	75,8	113,8	87,6	100,3	130,5	104,1
1975 Jan.	93,0	105,4	107,0	110,5	113,3	100,6	75,4	115,1	86,9	101,6	131,5	102,5
1975 Febr.	92,2	105,8	107,1	111,2	114,0	101,3	75,3	115,3	87,1	101,8	132,4	101,3
1975 März	91,5	106,0	107,0	111,9	115,2	102,5	75,4	115,0	87,3	102,3	131,2	101,1
1975 April	92,8	105,0	108,1	111,3	115,1	104,2	76,2	114,4	86,6	102,6	128,8	101,3
1975 Mai	93,2	104,5	108,9	111,3	115,8	107,5	76,1	114,8	84,1	103,2	130,4	101,4
1975 Juni	93,3	104,2	109,4	111,0	117,0	108,7	76,2	115,2	82,7	103,7	130,8	101,5
1975 Juli	95,4	103,5	108,7	109,5	115,1	107,4	76,6	114,6	81,9	102,7	130,2	102,3
1975 Aug.	97,1	102,9	107,8	109,4	112,9	106,9	76,7	113,8	81,3	101,4	130,8	103,1
1975 Sept.	97,7	102,1	107,6	109,5	112,0	106,2	76,8	113,5	81,5	100,1	131,5	103,2
1975 Okt.	97,8	102,1	108,2	110,0	113,3	107,3	76,3	113,9	80,2	101,0	133,1	102,7
1975 Nov.	97,5	102,0	108,0	110,2	113,6	107,6	76,4	113,9	80,0	101,2	133,8	102,7
1975 Dez.	98,2	101,8	106,9	110,0	113,8	107,2	76,6	113,8	79,5	101,7	136,0	102,9
1976 Jan.	97,8	102,2	106,5	110,5	113,4	106,8	74,5	114,4	79,6	102,2	137,8	102,8
1976 Febr.	97,6	102,8	107,0	110,9	114,1	108,3	67,7	115,6	79,7	102,4	140,8	95,4
1976 März	98,4	104,5	108,8	111,5	115,2	107,0	63,8	117,1	77,4	103,3	144,1	93,9
1976 April	99,1	106,3	112,2	112,7	117,6	107,5	60,1	119,8	73,7	104,4	148,3	94,8
1976 Mai	99,2	106,2	112,5	112,0	118,4	106,9	62,1	119,0	72,3	104,9	151,1	94,5
1976 Juni	99,4	105,7	112,3	112,0	118,5	106,5	63,1	118,8	70,8	104,9	153,0	94,7
1976 Juli	99,0	105,8	111,5	112,4	117,4	103,9	64,1	119,3	71,8	104,3	152,0	94,5
1976 Aug.	99,0	107,4	112,3	113,8	118,3	100,5	63,9	120,8	71,3	105,1	151,7	94,2
1976 Sept.	98,5	108,3	113,8	116,3	119,9	101,2	63,0	122,4	68,7	106,4	151,6	94,5
1976 Okt.	98,9	111,4	116,2	118,6	122,9	99,6	62,1	124,8	64,7	109,2	153,4	94,7
1976 Nov.	99,6	112,3	115,8	119,8	124,0	99,4	61,4	125,8	64,5	110,1	153,8	94,4
1976 Dez.	100,7	113,3	115,8	120,3	124,0	98,8	60,9	126,4	66,4	110,6	152,4	94,0
1977 Jan.	100,0	112,3	114,7	119,6	122,4	99,5	60,0	126,4	67,9	109,1	150,0	93,6
1977 Febr.	100,4	112,1	114,6	119,6	122,5	99,7	60,0	126,2	68,0	108,6	148,6	93,2
1977 März	101,0	112,7	115,3	120,2	123,0	99,7	59,7	127,1	68,5	109,3	146,8	93,8
1977 April	100,6	113,3	113,6	120,9	123,0	99,7	59,5	127,8	68,6	106,5	148,1	93,7
1977 Mai	100,6	113,8	112,9	121,3	123,3	99,7	59,4	128,0	68,5	106,2	148,2	93,3
1977 Juni	100,7	113,9	112,5	120,2	123,2	99,9	59,5	128,1	68,6	104,7	150,0	92,7
1977 Juli	100,1	114,3	112,8	120,5	122,5	101,1	58,9	130,4	68,1	105,3	153,1	79,2
1977 Aug.	101,1	114,8	112,5	120,8	122,5	100,8	59,5	129,5	69,6	103,6	154,7	75,5
1977 Sept.	101,3	114,6	111,8	120,9	120,8	100,7	59,7	129,4	70,3	95,7	157,7	75,9
1977 Okt.	100,9	114,5	111,6	119,4	119,4	101,0	59,2	130,1	70,9	95,8	162,6	75,7
1977 Nov.	100,1	114,1	110,2	120,3	118,8	100,0	58,8	130,7	72,5	94,9	167,0	76,1
1977 Dez.	98,6	116,3	111,2	121,9	121,2	99,1	57,7	132,1	72,7	93,6	173,6	76,0
1978 Jan.	97,8	117,6	112,3	122,8	121,0	99,0	57,1	132,0	74,9	93,3	178,6	75,9
1978 Febr.	97,9	119,2	113,7	124,3	117,8	95,4	57,7	132,9	74,8	93,6	185,6	75,7
1978 März	97,8	120,2	115,0	126,1	116,1	97,5	57,7	134,6	73,3	94,2	184,9	75,9
1978 April	98,1	119,4	115,6	126,2	115,9	100,8	57,4	135,0	71,0	95,1	184,9	75,9
1978 Mai	98,5	118,0	115,9	124,8	116,1	101,5	57,8	133,8	70,8	95,8	182,5	76,3
1978 Juni	97,4	117,3	116,0	124,5	115,8	101,9	57,9	133,7	70,9	95,9	188,1	77,2
1978 Juli	95,8	116,3	114,7	123,4	113,9	103,6	57,8	133,0	72,3	95,7	193,4	77,7
1978 Aug.	94,8	117,3	114,3	123,8	114,4	103,5	57,3	133,6	72,9	95,9	205,0	79,2
1978 Sept.	95,5	118,0	115,0	124,1	114,8	102,2	57,5	133,6	73,3	95,4	216,5	80,5
1978 Okt.	94,2	121,2	117,8	127,1	117,5	102,0	56,7	136,2	73,0	94,8	213,3	82,3
Stand am Wochenende												
1978 Juni 2.	97,8	117,5	116,7	124,8	116,5	102,0	57,0	133,9	70,5	95,7	188,4	76,7
1978 Juni 9.	98,0	117,6	115,9	124,7	115,8	101,8	58,0	133,9	70,8	95,8	186,6	77,1
1978 Juni 16.	97,6	116,9	115,7	124,4	115,9	101,7	58,0	133,7	70,9	95,9	187,3	77,6
1978 Juni 23.	97,0	117,0	115,7	124,3	115,4	101,9	57,9	133,4	71,1	96,1	189,4	77,4
1978 Juni 30.	96,5	116,3	115,2	123,9	114,8	103,0	57,8	133,1	71,5	95,9	189,7	77,3
1978 Juli 7.	96,3	116,4	114,8	123,6	114,0	103,4	57,8	133,2	71,6	95,9	192,1	77,6
1978 Juli 14.	96,1	116,3	114,8	123,6	113,9	103,6	57,9	133,1	72,0	95,8	192,7	78,1
1978 Juli 21.	95,8	116,2	114,6	123,1	113,6	103,5	57,8	132,9	72,9	95,5	194,3	77,7
1978 Juli 28.	95,3	116,0	114,8	122,9	113,5	104,2	57,6	132,8	72,7	95,5	196,6	77,8
1978 Aug. 4.	95,1	116,3	114,8	123,2	113,7	103,7	57,5	132,9	72,9	95,6	202,2	78,4
1978 Aug. 11.	94,0	117,4	114,6	123,9	114,4	103,8	57,3	134,1	73,1	95,7	203,6	78,5
1978 Aug. 18.	94,1	117,9	113,9	124,2	114,7	103,3	57,3	134,0	73,0	95,9	209,1	79,4
1978 Aug. 25.	95,6	117,5	114,0	123,5	114,6	103,0	57,4	133,4	72,7	96,2	204,6	80,6
1978 Sept. 1.	95,3	117,6	114,0	123,8	114,5	103,1	57,4	133,7	73,0	95,7	209,9	80,6
1978 Sept. 8.	95,7	117,4	114,8	123,7	114,5	103,0	57,5	133,3	73,1	95,6	211,5	80,3
1978 Sept. 15.	95,4	117,6	114,8	123,8	114,0	102,6	57,4	133,4	73,5	95,7	214,0	80,1
1978 Sept. 22.	95,5	118,6	115,2	124,5	114,9	101,1	57,5	133,7	73,4	95,2	221,3	80,8
1978 Sept. 29.	95,5	118,8	115,6	124,8	115,5	101,9	57,4	134,1	73,3	94,9	217,7	81,3
1978 Okt. 6.	95,1	119,9	116,3	125,9	116,8	101,7	57,1	135,4	73,3	94,8	210,0	81,9
1978 Okt. 13.	94,6	120,8	117,5	126,9	118,0	101,6	56,9	136,4	72,7	94,7	216,6	82,3
1978 Okt. 20.	94,1	121,8	118,5	127,4	117,5	101,7	56,5	136,5	72,5	94,7	215,2	82,7
1978 Okt. 27.	92,7	123,2	119,9	128,5	118,1	103,4	56,0	137,8	73,6	94,6	211,4	82,5

\* In die Berechnung des Außenwerts fremder Währungen wird der gleiche Kreis von Ländern einbezogen wie in die Berechnung des Außenwerts

der D-Mark. - Weitere Anmerkungen siehe Tabelle IX, 10.

## Übersicht

über die während der vorangegangenen zwölf Monate  
in den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank  
behandelten Themen:

- November 1977 Ertragslage und Finanzierungsverhältnisse  
der Unternehmen im Jahre 1976  
Ersparnisbildung und Geldvermögen der Haushalte  
von Arbeitnehmern, Selbständigen und Rentnern  
Neuere finanzielle Entwicklung der gesetzlichen  
Rentenversicherung
- Dezember 1977 Die Wirtschaftslage im Herbst 1977
- Januar 1978 Neue geldpolitische Maßnahmen  
Die Ertragslage der Banken im Jahre 1976  
Die Evidenzzentrale für Millionenkredite  
bei der Deutschen Bundesbank
- Februar 1978 Die Wirtschaftslage um die Jahreswende 1977/78  
Vorläufige Ergebnisse der Zahlungsbilanz  
für das Jahr 1977
- März 1978 Entstehung und Verwendung der Einkommen  
im zweiten Halbjahr 1977 nach Sektoren  
Neuere Entwicklung im Auslandsgeschäft der  
deutschen Kreditinstitute
- April 1978 Zinsentwicklung und Veränderung der Zinsstruktur  
in der Bundesrepublik seit 1967  
Weiterentwicklung des ökonomischen Modells  
der Deutschen Bundesbank
- Mai 1978 Gesamtwirtschaftliche Finanzierungsströme sowie  
Bestände an Forderungen und Verpflichtungen 1977  
Die Wertpapierunterbringung im Jahre 1977
- Juni 1978 30 Jahre Deutsche Mark  
Die Wirtschaftslage im Frühjahr 1978
- Juli 1978 Neue geldpolitische Maßnahmen  
Neuere Entwicklung der privaten Ersparnis  
Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik  
gegenüber den Entwicklungsländern (ohne OPEC)
- August 1978 Die Marktstellung der Bankengruppen seit 1971  
Die Weiterentwicklung der Automation  
in der Deutschen Bundesbank  
Finanzielle Entwicklung der Zusatzversorgung  
im öffentlichen Dienst
- September 1978 Die Wirtschaftslage im Sommer 1978
- Oktober 1978 Einkommen sowie Investitionen und ihre Finanzierung  
im ersten Halbjahr 1978  
Die Eigenmittelausstattung der Unternehmen  
Die Ertragslage der Banken im Jahre 1977  
Umschwung in der Bilanz der Direktinvestitionen

Über früher publizierte Sonderaufsätze informiert das dem  
Monatsbericht Dezember 1977 beigefügte Verzeichnis der Sonderaufsätze

Druckerei Otto Lembeck Frankfurt am Main und Butzbach  
Die Berichte erscheinen im Selbstverlag der Deutschen Bundesbank,  
Frankfurt am Main.

Sie werden auf Grund des § 18 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank  
vom 26. 7. 1957 – kostenlos – abgegeben.